This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

D. Georg Wolfgang Panzers,

Schaffern an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg

Annalen

der ältern

Deutschen Litteratur

oder

Anzeige und Beschreibung

derjenigen Bücher

welche vom Jahre MDXXI bis MDXXVI

im deutscher Sprache gedruckt worden sind.

Zweyter Band.

Nürnberg,

bei Johann Leonhard Sixtus Lechner, 1805.

258. h. 3.

Vorrede.

Der unverdiente Beyfall, welchen sowohl die, im Jahr 1788 erschienenen Annalen der ältern deutschen Litteratur, als die 1802 herausgegebenen Zusäze, zu erhalten das Glück hatten, konnte mir durchaus nicht gleichgültig seyn, vielmehr muste mich derselbe ermuntern, an die Fortsezung derselben zu denken, und dieses um so vielmehr, da ich von mehrern würdigen und gelehrten Männern dazu aufgefordert worden bin.

Von dieser Fortsezung erscheinet also gegenwärtig der erste Band, welcher die Jahre 1521—1526 enthält.

Schon diese erstgedachten Jahre, werden dem Litterator sagen, was er in diesem Bande vorzüglich zu suchen habe, nemlich grösstentheils Denkmäler für und wider die Reformation — Denkmäler des Eifers der Reformatorn, dieselbe zu befördern, aber auch Denkmäler derer, welche dieselbe

zu hindern und zu unterdrücken suchten. Und diese können keinem unpartheyischen Gelehrten gleichgültig seyn, da sie den Anfang und Fortgang eines Werkes vor Augen legen, das der spätesten Nachwelt, und in derselben selbst denen unvergeßlich bleiben wird, deren Grundsäze nicht ganz damit übereinstimmen.

Da ich die angeführten Schriften grösstentheils selbst besize, die übrigen aber aus den besten Quellen schöpfte, so darf ich es vielleicht wagen, für die möglichste Vollständigkeit, Bürge zu seyn, und eben so gewiß hoffen, daß die beygefügten Bemerkungen, den Kenner befriedigen werden.

Der nächste Band wird die folgenden Jahre, wenigstens bis 1536 in sich faßen, wenn es anders der weisen Vorsehung gefallen wird, mir, bey meinen zunehmenden Jahren, zur Vollendung des ganzen, die nöthigen Kräfte zu schenken.

Geschrieben Nürnberg den 21 Februar
1805.

Jahr M. D. XXI.

1036.) Der sechs vñ dreyssigist psalm Dauids eynen Christlichen Menschen tzu leren vñ tröstẽ widder die Mütterey der böszenn vnnd freveln Gleyszner. Martinus Luther. 1521. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk Montag nach Laurentii 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite dieses 1 Blatts ein Holzschnitt, die Maria mit dem Jesuskinde vorstellend. Ist 4 Bogen stark und in meiner Sammlung. In der Schwarzischen Sammlung befindet sich eine ähnliche Ausgabe; nur mit dem Unterschiede, daß auf der Rückseite des 1 Blatts die Maria mit dem Kinde von zwey Engeln gekrönet wird. Diesen Psalm hat Luther auf dem Schloße zu Wartburg übersetzt und ausgelegt, so wie dem armen heufflin Christi zu Wittenberg zugeeignet. S. Entwurf einer Geschichte der deutschen Bibelübersetzung S. 43.

1037.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen. von dem Ostertag. Hymelfart vnd Pfingsten. D. Martinus L. (1521.) In Quart.

Vermuthlich ist diese Auslegung zu Wittenberg, von Johann Grüneberg gedruckt worden. Luther verfertigte selbige, während seines Aufenthaltes zu Wartburg, und überschickte sie dem Melanchthon, welcher den Druck besorgte. Unter dem Titel stehet David, mit der Harpfe. Sie kam auch 1522. in Quart, ohne alle Anzeige zum Vorschein. S. Entwurff S. 36. u. f.

1038.) Eyn kurcz form der eczehen gepott D. Martini L. u. s. w. M. D XXJ. Am Ende: Gedruckt tzu Wittenbergk durch Johannem Grünenberg. Nach Christ gepurt 1.5.21. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe der, unter dem Jahre 1520 im Supplemente, S. 178—179. No. 974. m. bis 974. q. angezeigten drey Formen und 3½ Bogen stark. Siehe Entwurff S. 19. No. 7.

1039.) Sant Athanasius Des hayligen Bischofs biechlin über das haylig büch den Psalter, Mit Rö. Key. Maie. Freyhait. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Sigismunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirsung. Anno Domini. M.D.xxi. In Quart.

Der Uebersetzer dieser Schrift ist Georg Spalatin, welcher selbige Friedrich, dem Churfürsten von Sachsen, zugeeignet hat. Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1040) Das heilig Euangelium Matthei aus Kriechser sprach, vnd bisweiln aus des hochgelerten hern Erasmi von Roterdam translacion vnd durch den wirdigen doctorem Johannen Langium von Erffurt Augustiner ordens yns deutsch gebracht, wilches tzu gotlicher ere beschirmung der warheit, vnd den warhafftigen christen, nutz vnd selickeit yres lebens tzu besserung geschehen ist. Anno M. D. xxi. In Quart.

Daß man bald nach der von Luthern veranlaßten Reformation, auch an eine beßere Uebersetzung der Bibel in die deutsche Sprache gedacht habe, davon mag auch diese seltene Dolmetschung des Evangelii Matthaei einen Beweis abgeben. Der Verfaßer derselben Dr. Johann Lang, gewesener Augustiner, und nachmaliger Pastor der Michaeliskirche, und Senior des Ministerii zu Erfurt, war hierinnen Luthers Vorläuffer, der nicht nur am ganzen Neuen, sondern hernach auch am Alten Testament, das geleistet hat, was jener nur am Matthaeo gethan hatte. Luther, dem diese Arbeit bekannt wurde, blieb deswegen so weit von Neid entfernet, daß er Langen selbst aufmunterte, fortzufahren, ob er sich gleich selbst damals mit der Uebersetzung des N. Test. beschäftigte. Daß diese Arbeit wohl aufgenommen worden sey, erhellet daraus, weil sie im folgenden Jahre öfters wieder aufgelegt wurde. Auf dem Tittelblatte und am Ende stehet ein Holzschnitt, welcher den Evangelisten Matthaeus sitzend vorstellet, vor welchem ein Engel stehet. Auf der Rückseite des Titelblats lieset man eine Vorrede, mit der Ueberschrift: Johannes Lang der heiligen schrifft Doctor Augustiner tzu Erffurt den liehabern (sic) des Euangelii Jhesu Christi gnad vnd frid in ewickeit. Am Ende derselben heißt es: Gebenn tzu Erffurt am tag Philippi vnd Jacobi Im iar M. Dxxi. Zugeeignet hat Lang diese Uebersetzung: Dem Erbarn. Und Ernuesten Herman Uomhof tzu erfurt heuptman seinem lieben hern vnd sunderlichen freund. Am Schluße derselben steht: im Jar M. Dxxi. Daß diese Originalausgabe auch zu Erfurt gedruckt worden sey, ist höchst wahrscheinlich. Sie ist 11. B. stark. Die letzte Seite leer. Ausführlich hat dieselbe beschrieben Riederer in seinen Nachrichten B. I. S 251. u. f. Ich besitze diese sehr seltene Ausgabe selbst, in welcher ich aber einige Verschiedenheiten von dem Exemplar, das der sel. Riederer vor Augen hatte, bemerkt habe. So stehet z. E. gleich auf dem Titel: aus Kriechsersprach. Auf der Rückseite des Titelblats oben, heißt es bey mir: Denn liebhabern — genad vnd frid in ewigkeit.

1041.) Paraphrases zu tütsch der Epistlen sancti Pauli I. zu den Ephesiern. I. zu den Philippensern. I. zu den Colossensern. II. zu den Thessalonicensern. II. zum Timotheo. I. zum Titto. I. zum Philemon. In Latyn durch doctor Erasmum von Roterdam kürzlich beschriben vnd klerlich vßgelegt durch meister Leonem Jud Pfarherren zu Eynsidlen gentzlich dem latin nach vertüscht. Am Ende der Epistel an den Philemon: End dieser epistel Pauli zu Philemoni, durch Erasmum von

von Roterdam vßgelegt, getruckt zu Zürich M. D. XXI. In Quart.

Befindet sich in des Herrn geheimen Raths Zapf Sammlung zu Augspurg.

1042.) Die maynung diß büchleins. Die geystlich straß bin ich genant | Im leyden Christi wol bekant | Mich gewandert hat der starcke heldt | Den menschen suchen, vom vater erwelt | Von elends der armen vnd seufftzen stee ich auff | Treulich zu thun das heyl, volbring ich meinen lauff | Diß sprach der sun so er erlösen wolt | Den menschen, das er im herzen tragen solt | Das leyden sein, nit vnterwegen lassen | Außmessen die geng vnd sein herte strassen | Die vier Ewangelisten zaygen dir an | Wie du die strassen sollest gan | Wiltu die geng gantz gnaw außrechen | So hastu psalmen die magstu sprechen | Hastu lust zum hayligen landt | Was da sey findst auch zu handt | Die vorred liß vor allen Dingen | Diß buchleins maynung wirstu finden | Ach wöltte got das yetzlichs west | Sein nutz, es nem jm drauß das best. | Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayserlichen Reichstat Nürnberg durch Jobst Gutknecht, als man zalt nach Christi vnsers seligmachers geburt. M. D. xxi. jar. In Quart.

Obiger Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Es enthält diese seltene Schrift eine Beschreibung nicht nur, sondern auch zugleich eine Abbildung in Holzschnitten des sogenannten Creutzgangs Christi; den Anfang macht der Gang nach Bethanien, und den Beschluß macht die Grablegung Christi. Voran steht allezeit ein Holzschnitt, welcher die ganze Seite des Blats einnimt. Die Vorstellung selbst steht oben auf einem zierlichen Postement; und fast scheint es, daß der sogenante Kreutzgang, welcher in Nürnberg auf dem Weg nach dem Kirchhof bey Sct. Johannis in Stein gehauen zu sehen ist, abgebildet, oder wenigstens zum Grund gelegt worden sey. Dann folgt nach jeder Abbildung oder Station eine Anweisung, wie dieses Büchlein zu gebrauchen sey. Voran steht allezeit eine historische Beschreibung der jedesmaligen Vorstellung. Dann folgt der Text — nämlich aus den Evangelisten, dann der Psalm, oder das Gebet, das bey jeder Station überhaupt und bey jeder Vorstellung kan gesprochen werden. Ist 10 Bogen oder 40 Blätter stark. Der Stationen sind siebenzehn. Angezeigt und ausführlich ist diese Seltenheit beschrieben worden in Meusel's Neuen Miscellaneen artistischen Inhalts, für Künstler und Kunstliebhaber Stück XII. S. 476. u. f. wo auch von dem vorhin gedachten in Nürnberg befindlichen, auf Kosten eines reichen Patriziers, Martin Ketzel's, errichteten Monument der Andacht Nachricht gegeben wird.

1043.) Gebet vnd Betrachtungen des Lebens des mitlers gottes, vnd des menschen, vnsers herrens Jesu christi, von anfang seiner hailigen menschwerdung, von allem seinen leyden, biß in das end seines aller bittersten sterbens, ann dem holz des hailigen creutzes, mentschlichs gemüet bewegend, vnnd raytzend zu andacht. Am Ende roth gedruckt: Getruckt inn der Kaiserlichen Statt Augspurg, durch Sigismundum Grimm Doctor, vnnd Marx Wyrsung, im jar, Tausend Fünffhundert, vnd XXi. am xv. Januarii. Breit Octav.

Der Herausgeber dieses Betbüchleins ist unbekannt. Riederer vermuthet, daß Johann Oecolampadius, der sich damals, als dasselbe zusammen getragen wurde, in Augspurg, oder nicht weit davon, aufgehalten hatte, einigen Antheil an demselben möchte gehabt haben. Ungeachtet die Fürbitte der Maria und der Heiligen bisweilen noch vorkommt, so sind doch die Gebete, deren Gegenstand, Christus und sein verdienstliches Leiden sind, erbaulicher und richtiger, als man sie noch kurz zuvor in den Gebetbüchern antrift. Beschrieben hat diese Ausgabe Riederer in den Nachrichten Bd. II. S. 421. u. f.

1044.) Sant Augustin Von den zwölff stapffeln der myßbrauchung. Sant Augustin wie man das Reich der hymel erlangen mag, Alles teutsch fast gute Christliche biechlein. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Sigismund Grymmen Doctor, vnd Marxen wirsing. Anno domini. M.D.xxi. Mit Nö. Kay. Maie. Freyheit. In Quart.

Voran des Uebersetzers Georgius Spalatinus, Zuzignungsschrift an Marx Wirsung. Der Titel steht in einer Einfaßung. Das ganze beträgt 23 Blätter und ist in meiner Sammlung.

1045.) Sant Augustins außlegung über den fünffunduierzigsten Psalm der sich anhebt, der herr ist vnser zuflucht, vnd sterck geteutscht durch Georgium Spalatinum. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnserß hern Jesu Christi Tausent fünffhundert vnd einunzwenzig Jahr. Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze ist 11 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1046.) Sant Augustins auslegung vber den hundert vnd sechßunzweinzigsten psalm der sich anhebt. Es sey da das der herr das Hauß erbaut, so habē die vergeblich gearbeyt, die es bauen. Durch Georgium Spalatinum geteutscht. Am Ende: Gedruckt

dꝛckt (sic) zu Hagenow dnrch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnsers herrn Jesu Christi Tausent fünffhundert vnd einunzwenzig Jahr. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1047.) Ain schöne Predig des hailigen Bischofs Johannis Chrysostomi, das man die Sünder lebendig vnd tod klagen vnd beweinen soll. Das auch der lebendigen gute Werck den Toden nützlich seyen, durch Doctor Vrbanum Regium verteutscht. Vnd ein Auszug von dem gericht gots. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sylvanum Otmar bey sant Vrsulakloster, am XXi. tag Novembris Anno M.D.XXI. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 19. und Zapfs Augsp. Buchdr. Geschichte. Thl. II. S. 151.

1048.) Ain überschöne vnd nützliche erklärung über das Vater vnser, des hailigen Cecilii Cypriani, durch Vrbanum Regium der hayligen geschrifft Doctor verteutscht. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg durch Sigismunden Grimm, Doctor, vnd Marxen Wirsung am X. Tag Decembris Anno 1521. In Quart.

S. Zapfs Augspurgische Buchdr. Geschichte Th. II. S. 151.

1049.) Ain Regiment oder Ordnung der Geistlichen. Beschrieben durch H. basilium vnd in teutsch gebracht durch Oecolampadium. Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm Doctor vnd Marxen Wirsung M.D.XXi. den 11 August. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 19.

1050.) Joannis Tauleri des heiligē lerers Predig, fast fruchtbar zu eim recht cristlichen leben — Getruckt zu Basel Anno M.D.XXI. Am Ende: Hie endent sich die lere vñ predigen deß erleuchten vñ hochgelerten lerers Johannis Tauleri, mit grosser arbeit zusamē gelesen — Nüwlich durch angebung des fürsichtigen weisen herren Johann Rynman, gedruckt vnd volendet in der loblichen statt Basel durch Adam Petri, im Augstmonat, nach der geburt vnsers erlösers M.D.xxi. iar. In Folio.

Obiger Titel ist mit einem Holzschnitt, welcher an den vier Ecken die Sinnbilder der vier Evangelisten u. s. w. vorstellet, eingefaßt. Auf der Rückseite steht des Druckers Vorrede an den Leser; worauf das Register und dann — Hystoria vnd leben Doctor Joan Tauleri folgt; zusammen 20½ Bogen. Mit dem darauf folgenden I Blate fangen Tauleri Predigten an, die sich auf der 13ten Seite des CCCXVIII. Blats mit obiger Schlußanzeige endigen. Die Anfangsbuchstaben sind große Holzschnitte. Das Ganze ist mit gespaltenen Columnen gedruckt, und in meiner Sammlung.

1051.) Ein sehr Christliche Predig des Heil. Bischoffs Sanct Gregorius von Nazianz, daß man die armen Leut soll lieb haben, durch Doctor Ecolampadius aus der Kriechischen Sprach in die lateinische, vnd folgend durch ein andern in die teutsche gezogen. Gedruckt zu Maynz durch Joh. Schöffer M.D.xxv. In Quart.

Der Uebersetzer ist Spalatinus, welcher diese Predigt, Johann Schott, Dietrichen von Dalburg und Hartmund von Cronenberg zugeeignet hat. S. Hirsch Millen. IV. p. 19.

1052.) Ein trostliche Christenliche anweisung vnd artzney in allen widerwertigkaiten. Qui seminat-metet. Am Ende: Gedruckt zu Nürnbergk durch Friderich Peypus im jar 1521. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Lazarus Spengler, Rathsschreiber in Nürnberg, dessen Leben Urb. Gottlieb Hausdorff beschrieben und zu Nürnberg 1741. 8. herausgegeben hat. Sie ist an seine Schwester, Margaretha, Jörgen Hirnkofer's pflegers zum Hilpoltstein Erlicher Hausfrawen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark und in meiner Sammlung.

1053.) Der Psalter Marie von sannt Bonaventura gemacht. Am Ende: Also kützlich (sic) ist geendet der Psalter Marie der vnbefleckten junckfrawen vnd hochgewürdigten mutter gottes, vnsers eynigen herren Jesu Christi, Gesetzt vnd beschrieben von dem heyligen englischen lerers vnd Cardinal Bonaventura, geordnet in ein selige Bruderschafft Gott zu lob, vnd zu eer der allerheyligsten junckfrawen Marie, der getrewen versprecherin aller sunder die sich wollen oder haben bekert von ihren sünden. Gedruckt in der kayserlichen Reichstat Nürnberg, durch Jobst Gutknecht, vnd vollendet gelückseliglichen auff Mitwoch nach Kiliani, des Jars do man zalt Tausennt fünffhundert vnnd ein vnnd zwaintzig. In klein Duodez.

Was

Was es mit diesem, vormals so oft gedruckten **Marienpsalter**, worinn bekanntlich die 150 Psalme nacheinander vorgetragen, und alles, was in denselben von Gott gesagt worden, der **Maria** zugeschrieben wird u. s. w. für eine Beschaffenheit hat, davon giebt **Riederer** in **Seinen Nachrichten** Bd. III. S. 300. u. f. hinlängliche Auskunft. Eben daselbst ist auch diese deutsche Ausgabe beschrieben worden. Sie enthält 123 Blätter und 16 Blätter Anhang, welcher letztere folgenden Titel hat: **Das Geystlich artzet büchlein von den V. psalmen Marie aus dem Psalter Bonauenture mit andern gebetten von Maria der junckfraw für die pestilentz.** Auf der Rückseite siehet man die gekrönte, und mit einem Schein umgebene, auf dem Mond stehende **Maria**, welche mit beyden Händen ihren Mantel über eine Menge vor ihr, Rechts- und Links knienden Personen, geistlichen und weltlichen Standes, den Pabst und den Kayser nicht ausgenommen, so weit sie kann, ausbreitet.

1054.) Das leben vñ legēdt des heiligē hern sand Rochus: Der ein besund' grosser nothelffer ist: für die grausaz plag der Pestilenz. Am Ende: Dy hystori ist vō Welisch in Teusch pracht. jn der loblichn Sat (sic) Wieñ Jn Osterreich. Nach Chri gepuerd. M.CCCCC.xxxii. Jar. Vnd zu dē ander mal gedruckt auch daselbs da mā zelt Nach Chri gepurt. M.CCCCCC.xxi. Jar. Do auch vast ser regiert hat dy Pestilencz. Jn Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, welcher den heil. **Rochus** in einem Bilde mit einem Engel vorstellet. Vermuthlich ist **Johann Singrien** der Drucker. Die vorhergehende, zu Wien gedruckte Ausgabe ist unter dem Jahre 1482, im **Supplemente** S. 46. No. 142. b. angezeigt worden. Die gegenwärtige hat **Denis** in der **Buchdruckergesch. Wiens** S. 223. No. 138. kürzlich beschrieben.

1055.) Ein Sendbrieff wie Hieronymus ein Jünger Johannis Huß im Concilio czu Costenz für ein Ketzer uerbrant, von Pogio des Babst zuer zeit Secretarien, der solches gesehen, seinen Verwandten Leonh. von Florenz zugeschickt, daraus erfindlich vnd wol vermuthlich wie Ketzers-er von den verordenten überwunden. 1521. Jn Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 20.

1056.) Ein vnterricht der beychtkinder: vber die vorpotten bücher D. M. Luther. Vuittemberg. Jm Jar M.D.XXi. Jn Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1057.) Ein vnderricht der beichtkinder, über die verpotten biecher D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXi. Jn Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der **Schwarzischen** Sammlung.

1058.) Ein vnderricht der Beichtkinder vber die verpotten puecher D. M. Luther. Wittenberg. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1059.) Eynn Untherricht für die beychtkynder. vbir die verpotten bücher Doct. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1060.) Eynn vnterricht für die beychtkinder. vbir die vorpottenn bücher D. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. In Quart.

Unter dem Titel ein Mönch, welcher Beicht hört. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1061.) Ein vnderricht Der beychtkinder über die verbotten bücher D. Martini Luther. Vuittemberg. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1062.) Eyn vnderricht der bychtkynder. ouer de vorboden boecker D. M. Luther. Im Jar. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1063.) Ein Sermon. Kürzlich geprediget vonn Doct. Mar. Lut. Vnd darbey den verſtand, wie vil krafft die heyligen Euangelia, über die Concilio (ſic) haben. Vuittemberg. Concilia. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, neben mit der Jahrzahl 1521. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1064.) Etlich Sermones D. Martini Lutheri, nüwlich vßgangen — Von dreierley guten leben, das gewiſſen zu vnderrichten. Von wirdigē empfahung des heyligē leichnams Chriſti, gethan vff den heiligē Gründornſtag zu wittēberg, im xxi. jar. Von zweierlei gerechtigkeyt. Ein Sermon gethon zu Erfurt vff dē hinweg gen Wormbß. Von der hochſten tugendt Gelaſſenheit, ein Miſſiue Andree Bodēſtein von Carolſtat. Am Ende: Gedruckt Anno M.D.xxi. Menſe Auguſto. In Quart.

Iſt 8½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1065.) Widder die Bullen des Endchrists. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1066.) Wyder die Bullen des Endchrists. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Getruckt ym Jar 1521. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1067.) Von der Freyheit eynes Christen menschen. Martinus Luther. Vuittenbergae. M.D.XXi. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1068.) Von der freyhait ains Christen menschen. Martinus Luther. M.D.XXI. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1069.) Von der freyheit eins Christē menschen: Von Martino Luther selbs dütsch gemacht. Zu Wittenberg. Im. XXI. iar. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1070.) Eynn Sermon von dreyerley gütten leben das gewissen zu vnderrichten. D. Martinus Luther. M.D.xxi. Jesus. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1071.) Ein Sermon von dreyerlay guttem leben das gewissen zu vnderrichten, Doctor Martini Luthers. Anno M.D.XXi. Jhesus. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1072.) Ain Sermon von dreyerlay guttem leben das gewissen zu vnderrichten Doctor Martinus Luther. M.D.XXI. Jesus. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1073.) Ain gute nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers Augustiners zu Wittenberg, geprediget am Oberisten Anno M.D.XXi. vñ durch ainen seiner discipel vleissiglich gesamlet. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1074.) M.D.XXI. Ain nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers, Auguſtiner zu Wittenberg, geprediget, an der hailgen drey Künig tag nach mittag von dem reich Chriſti vnnd Herodis. Anno M.D.XXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1075.) Eyn Sermon von der wirdigen empfahung des heyligenn waren Leychnamß Chriſti, gethann am grün dornſtag zu Wittembergk, yn kegenwertigkeyt des Durchleuchtigſten Hochgebornen Furſten vnnd Marggraff zu Brandenburgk &c. dem Jungern D. M. Luther. Anno Domini M.DXXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1076.) Ain Sermon von der wirdigen empfahung des hailigñ waren leychnams Chriſti, gethon am grimdonerſtag zu Wittenberg in gegẽwertigkait des Durchleuchtigſten Hochgebornẽ Fürſten vñ Marggraff zu Brandẽburg ꝛc. dẽ Jungeren Doctor Mar. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit der unter ſtehenden Jahrzahl. M.D.XXI. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1077.) Ain ſermon von der wirdigen empfahung des hailigen waren leychnams Chriſti, gethon am grundonerſtag zu Wittenberg, in gegenwertigkait des Durchleuchtigſten — den Jüngern D. M. Luther. M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1078.) Ain ſermon Von der wirdigen empfahung — D. M. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1079.) Ain ſermon Doctor Martini Luthers, ſo er auf dem hinweg zu K. M. gen Wormbs zu ziehen, auß bitt fürtreflicher vnd vil gelerter, on vorgenden fleiß oder ſonderliche ſtudierung in der eyl zu Erffurdt gethon. Anno M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1080.) Ain ſermon — Luthers — Worms zuziehen — vñ — on — ſond'lich ſtudierung in d' eyl zu Ertfurd gethon. Anno M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1081.) Eyn Sermon D. Martini Lutheri geprediget zu Erffurt yn der reyß gen Wormis M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1082.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, ſo er auf dem hinweg — in d' eyl zu Erfurdtt gethon. Anno 1521. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 158.

1083.) Das Magnificat Vorteutſchet vnd auſzgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Vuittemberg (1521.) In Quart.

Voran ſteht die Zueignungsſchrift an den damaligen Herzog und nachmaligen Churfürſten von Sachſen Johann Friedrich. Sie iſt datirt zu Wittenberg am zehenden Tag Marcii Anno M.D.Xxi. Schon vor der Reiſe nach Worms hatte Luther den Anfang zu dieſer Arbeit gemacht, auf dem Schloß zu Wartburg aber, vollendet. Im Druck erſchien dieſelbe erſt im Auguſt. S. Entwurf S. 37. u. f. Iſt 11 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1084.) Das Magnificat Uerteutſchet vnd außgelegt durch D. Martinū Luther Aug. Uuittenberg (1521.) In Quart.

Auf den zwey letzten Seiten ſind unterſchiedliche Holzſchnitte. Auf der vorletzten vier, auf der allerletzten nur einer und zwar der engliſche Gruß. Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1085.) Das Magnificat Uerteutſchet vnnd außgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Uuittenberg. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1086.) Das Magnificat verteuſchet vnd ausgelegt durch Mart. Luther Wittenberg. In Quart.

Iſt 11¼ Bogen ſtark. S. Entwurf S. 38. No. 1.

1087.) Das Magnificat verteutſchet vnd vßgelegt durch D. Martinū Luther Auguſtiner. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 11½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1088.) Das Lobgeſang der heiligen junckfrawen Marie, genant das Magnificat verteutſcht vnd außgelegt durch den hochgelerten Martinum Luther Auguſtiner ordens, in welchem leren mügen Fürſten vnd herren, wie ſie ſich in iren ſtand halten ſollen. Zu Wittenberg. In Quart.

Ist 11¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung. Alle diese Ausgaben sind in dem Entwurffe S. 37. u. f. beschrieben worden. Keine derselben hat eine Anzeige des Druckers, oder Druckjahrs; doch sind dieselben, wo nicht alle, doch die meisten unter das Jahr 1521, zu setzen.

1089.) Von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit Melchior Lotther's Zeichen. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die Zueignungsschrift an den tapfern Franz von Sickinger an. Sie ist datirt: gebenn ym meyner Pathmos Prima Juni M.D.xxi. Die Schrift selbst ist in zwey Theile getheilt; im ersten handelt er von dem angehängten Psalm, und im zweiten von der Beicht. Mit dem Bogen 1 fängt der Psalm selbst an, der folgende Ueberschrift hat: Der hundert vnd achtzehend Psalm nützlich zu betten für das wortt gottis zur hebden widder den grossen feynd des selben, den Bapst vñ menschen lere, verteutschet durch D. Martinum Luther. Der Psalm selbst ist so abgetheilt, daß auf einer Seite 8 Verse stehen, über jeder Seite aber stehet ein Hebräischer Buchstabe. Darneben findet man fast bey jedem Verse eine Glos. Der Psalm selbst nimmt 3 Bogen ein, und ist mit den Signaturen i. k. l. bezeichnet. Das Ganze beträgt 11½ Bogen, und ist in meiner Sammlung.

1090.) Von der Beicht ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenbergk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten das Wittenberger Stadtwappen. Ist 10 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1091.) Von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. In Quart.

Der Titel mit der nämlichen Einfaßung. Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1092.) Von der beycht ob die der Bapst macht hab zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Ist 10 Bogen stark. S. Entwurf S. 42. No. 2.

1093.) Von der Beicht ob die der Bapst macht habe zu gepietenn. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung. Ist in der Schwarzischen Sammlung.

1094.) Vō der Beichte. ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doct. Martinus Luther. Wittēberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. Sämtlich bisher angezeigte Ausgaben sind ohne Anzeige des Druckjahrs erschienen. Sie gehören aber ohne Zweifel unter das Jahr 1521. Alle haben am Ende den 118. (119.) Psalm, der zu dieser Schrift, wie aus dem Inhalte derselben erhellet, gehöret. In meiner Sammlung.

1095.

1095.) Eine Ueberſetzung dieſer 2 Schriften durch Leo Jud: Ein nutzliche fruchtbare vnderwyſūg was da ſy der glaub vñ ein war chriſtlich leben gemacht. durch D. Martinum Luther. Am Ende: Hie endet ſich die fruchtbar vnderwyſung was da ſy der gloub, vnd ein war Chriſtenlich lebē, gemacht durch Doctor Martinum Luther, Gedruckt zu Zürich durch Chriſtoffel Froſchauer, im jar nach Chriſti geburt: M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1096.) Eyn Sermon van dem Sacrament der Bothe D. M. Lu. Auguſt. tho Wittenberch. Im Jar. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1097.) Berichtung dyeſſer red: Das reich gotis leydet gewaldt vnd die gewaltige nhemen oder rauben das ſelbig. Regnum — illud. Matthei XI. Wittemberg. Andreas Bodenſtein von Carlostadt. Am Ende: Gedruckt zu wittemberg yhm Jar M.D.XXI. In Quart.

Die Zueignungsſchrift iſt datirt; Montags nach Jacobi 1521. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Scheuerliſchen Bibliotheck. S. Riederer's Abhandlungen S. 489. No. 39.

1098.) Miſſiue von der aller hochſte tugent gelaſſenheyt Endres Bodenſteynn von Carolſtat Doctor Wittembergk 1521. Am Ende: Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grunenbergk, 1521. In Quart.

Iſt datirt: Wittembergk Dornſtag am xi. tag Octobris, ym xx. Jar. S. Riederer's Abh. S. 489. No. 41. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1099.) Miſſiue von der allerhochſten tugent gelaſſenhait: Andree Bodenſtayn von Carolſtat Doctor (1521.) In Quart.

Am Ende, ohne das Datum. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1100.) Ernſtlich Handlung der Univerſitet zu Wittenberg, an den durchleuchtigiſten Hochgebornen Churfürſten vñ herren Herr Friderich von Sachſen. Die Meß betreffend. (1521.) In Quart.

S. von dieſer merkwürdigen Schrift Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 44. ingleichen Unſchuldige Nachrichten 1722. S. 427. und 1060. Zwey, in dieſer Schrift ſtehende Aufſätze hat Carlſtadt nebſt andern unterſchrieben. Sie iſt 2¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1101.) Welche bücher heilig vñ Biblisch seind. Disz buchlin leret vnterscheid zwischen Biblischen büchern vnd vnbiblischen, darinnen vil geirret haben, und noch irren. Darzu weiset das büchlin welche bücher in der Biblien erstlich seind zu lesen. Andres Bodenstein von Carolstat, Doctor. Am Ende: Im iar M.D.xxi. In Quart.

Ist ein Nachdruck der Ausgabe von 1520. Der Titel in einer Einfaßung, 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Riderer's Abhandlungen S. 486. No. 27.

1102.) Von gelübden vnterrichtung Andres Bo: von Carolstadt Doctor Außlegung, des xxx capitel Numeri, wilches von gelübden redet. Das buchlein beschleusset, durch Biblisch, Christlich rechte, aber heylige schrifft. Das Pfaffen, Monchē, vñ Nonnen, mit gutem gewissem, vnd gottlichem willen, sich mogen vnd sollen vermelen, vnd yn eelichen stand begebem, vnersuchte Rhomische Dispensation oder nachgebung — vñ ynn ein recht Christlich leben tretten. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk Nach Christ geburt Tausent fünffhundert vnnd ayn vnnd tzwentzigsten Jar. In Quart.

Ist Chunraden Gutman, Castner vnd Centgrauen zu Kitzingen zugeeignet. Diese Zueignungsschrift ist datirt: Wittembergk am tag Joannis Baptiste Anno M. D. xxi. Uebrigens 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1103.) Von gelübdten Vnderrichtung Andreas Bo: von Carolstadt Doctor Außlegung, des xxx. Capitel Numeri welichs von gelübdten reden. Das büchlein beschleusset — vñ in ain recht Christlich leben tretten. Am Ende: Amen. In Quart.

Ist 8 Bogen stark, und in der Scheuerlischen Bibliothek. Riederer in seinen Abhandlungen zeigt noch eine Ausgabe von 1522. 4. 9 Bogen stark an.

1104.) Antwort Andres Bo. von Carolstad Doctor: geweicht wasser belangend: Wider einen bruder Johan. Fritzhans genant: holtzuger ordens. Vuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Wolff Gorteyler in S. Joachims talh. Datirt ist dieselbe: Wittemberg, am tag Severi ym xxi. iar; worauf noch eine Nachschrift folgt. Sie ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1105.) Von den empfahern, zaychen, vnd zusag des hailigen sacraments flaisch vñ bluts Christi (1521.) In Quart.

Zuge-

Zugeeignet hat diese Schrift Andreas Carolstat, D. dem erwirdigen Nicolaus Demnic Probst und Diacon des neuen Wercks zu Hall; Datirt: Wittemberg. Johannis Baptiste. Im 21. jar. Unter obigen Titel ein kleiner Holzschnitt, die Austheilung des Abendmahls vorstellend. S. Riederer's Abhandlungen S. 487. No. 35. Ist 3 Bogen stark und in meiner Sammlung.

1106.) Von den Empfahern: Zaichen: vnd Zusag des hailigenn Sacraments, fleysch vnd bluts Christi. Dedicirt Joh. Baptiste 1521. In Quart.

S. Riederer am angef. Orte S. 487. Ist 3 Bogen stark. Daselbst wird auch eine Dritte Ausgabe, Wittenberg 1521. 4. (3½ Bogen) angezeigt.

1107.) Von dem Empfahern: Zeychen: vnd Zusag des heyligenn Sacraments fleysch vnd Bluts Christi. Wittemberg (1521.) In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370.

1108.) Von den Empfahern — zu Ende der Zueignungsschrifft: Dat. Wittemberg &c. Im ain vnd zweintzigsten jar. Auf dem Titel die Austheilung des Abendmahls. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370.

1109.) Von den empfahern u. s. w. Auf dem Titel einige Personen betend vorgestellt. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370. Noch wird im Catal. Bibl. *Bunav.* T. III. Vol. III. p. 1128 eine Ausgabe angeführt, welcher Carlstadts Schrift — Von Anbetung und ererbietung der Zeichen des N. Test. beygefügt ist.

1110.) Von anbetung vnnd eer erbietung der zaychen des newen Testaments. Andreas Bo: von Carolstadt. Wittenberg. (1521.) In Quart.

Die auf der Rückseite des Titels stehende kurze Zueignungsschrift an den berühmten Albrecht Dürer, lautet so: "Dem Achtbarn vnd namhafftigen Albrecht Dürern zu Nürnberg, meinē geliebten günner, Wünsch ich Andreas Bo. ꝛc. gotes gnad vnd frid — Günstiger fürderer, nachdem, der haß vnd neid, mächerlay lugen und nachred vns Wittembergern, jnruck, erdicht. vnd boßhait alwegen jre schlufflöcher sucht, darauß sy bellen, schelten vnd klappern kan, vnd etliche dreumen sucher von vns sagen, als solten wir alhie predigen vnd disputiern, das dem hochwirdigen sacrament kain eer, lob, vnd fürzug geben sein. Hab ich euch ain kurz büchlin wöllen zu schreiben, vō anbetung vñ eererbitūg obgenāts sacramēts Dardurch euch vñ gantzer Christenhait schuldige dienste erzaigen. Dann ewre guthaitñ habñ mich verpflicht, euch nach vermügē zu dienē. Got bewolhen. Datū Wittemberg am tag aller hayligen. Im xxi. über M.D. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1111.) Von anbettung vnd ererbietung der zeychen des newen Teſtaments. A. Boten. von Carolſtat. Wittenbergk. Am Ende: Gedruckt zu Witt. Nach Chr. gepurt. Tauſent ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abhandlungen S. 490. No. 45.

1112.) Von anbettung vnd eer erbietung der zeychen des neuwen Teſtaments Andreas Bo: von Carolſtadt. Wittemberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Biblioth. *Schadel.* p. 370.

1113.) Von beiden geſtaldten der heylige Meſſze. Von Czeichen in gemein was ſie wirken vnd dewten. Sie ſeind nit Behemen oder ketzer, die beide geſtaldt nhemē. ſonder Ewangeliſche Chriſten. Andres Boden. von Carolſtatt. Gedruckt in der Chriſtliche ſtatt Wittemberg Andree im xxi. Jar. Am Ende: Gedruckt in der Chriſtlichen ſtatt wittemberg durch Nickell Schyrlentz ym xxi. Jar. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Jorgen reych burger zu Leiptzigk. S. Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 46. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1114.) Sendbryff Andres Boden. von Carolſtatt. Erklärung Pauli. Ich bitt euch brüder das yhr alle ſampt ein meinung reden welt. 1. Co. 1. Wittemberg. M.D.xxi. In Quart.

Iſt an Anton Kombilt, Statrſchreiber auf S. Anneberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung, 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederer's Abhandlungen S. 491. No. 49.

1115.) Enchiridion oder handtbüchlin eins waren Chriſtenlichen vñ ſtrytbarlichen lebens, in Latyn anfencklich beſchriben durch Doctor Eraſmum pō Roterdam, dannethin durch Johannem Adelphū Doctor vnd ſtattartzt zu Schaffhuſenn yormals, vnd demnach durch Leonē Jud Pfarrherren zu Eynſidlen abermals, gētzlich dē latin nach vertutſcht, vñ zu troſt den chriſtlichen menſchē mit ſondern flyß mū vñ arbeit nūwlich getruckt. zu Baſel im jar M.D.xxi. Gedruckt in der berümptē ſtat Baſel, durch mich Valentinum Curionem. Im jar als man zalt nach der geburt Chriſti M.D.xxi. In Quart.

Die voranſtehende Vorrede des Druckers und Verlegers zeigt die Urſachen an, warum er dieſe neue, durch Leo Jud verbeſſerte Ueberſetzung veranſtaltet habe, nachdem erſt im vorhergehenden

Jahre

Jahre eine Ueberſetzung des Johann Adelphus zum Vorſchein gekommen war. Vergleichet man aber beyde Ueberſetzungen mit einander, ſo ſind die Vorzüge, welche die neuere vor der ältern haben ſoll, eben nicht gar merklich. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaſſung. Auf der Rückſeite des letzten Blats iſt des Druckers Zeichen beygefügt worden. Uebrigens 1 Alph. 6½ Bogen ſtark.

1116.) Die verteutſcht Epiſtel Herñ Eraſmus von Roterdam, vor ſeinem handtbüchlein von dem Chriſtlichtn Ritter, mit vil Chriſtlichen vnterweyſung geziert M. v^c. xxi. Am Ende: M. v^c. xxi. In Quart.

Voran ſteht Georg Spalatin's, des Ueberſetzers dieſer Epiſtel, oder vielmehr Vorrede des Eraſmus zu der vorhergehenden Schrift, kurzer Brief an Bernhard von Hirßfeld. Dieſe neue Ueberſetzung ſtimmt gröſtentheils mit den beyden vorhergehenden überein. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, in welcher unten Secer's, Druckers zu Hanau Druckerzeichen zu ſehen iſt. Uebrigens 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1117.) Die vnterweyſung aines frummen vnd Chriſtlichen Fürſten, vol der aller haylwertigſten vnd Chriſtlichſten lere, An den allerdurchleuchtigſten — herrn Karln den Fünften, Erwölten Römiſchen Künig — vnſerm allergnedigſtē herren. Durch herrn Eraſmus von Roterdam Lateiniſch gemacht, vnd folgend durch Georgium Spalatinū geteutſcht. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, Durch Sigiſmundum Grym̃ Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno dni. M.D.XXi. Darunter der Drucker Wappen mit dem Jahr M.D.XXI. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das Kayſerliche Wappen, in drey Schilden. Dann folgt auf dem 2 Blate Spalatin's Zueignungsſchrift an den Kayſer Carl. Sie iſt datirt: Lochau am Churfürſtlichen hoff zu Sachſſen am Sambſtag nach Jubilate. Anno dni M.D.XX. Am Schluße ſteht: Volzogen in Sachſſen zur Lochaw am Mitwoch ſant Sigmunden tag, den andern des Mayen. Im jar nach Chriſti geburt M.D.XX. Iſt 1 Alph. 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1118.) Das Chriſtlich büchlein Hern Eraſmus Roterdamus genañt, die Clage des Frids, in̄ allen nation vnd landen verworffen vertrieben, vnd erlegt, Durch Georgium Spalatinum verteutſcht. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, Durch Sigiſmundum Grim̃ Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno dñi. M.D.xxi. Auf der Rückſeite der Verleger Wappen mit der Jahrzahl M.D.XXI. In Quart.

Zugeeignet hat Spalatin dieſe Ueberſetzung dem Churfürſten Fridrich von Sachſen, zur Lochau Donnerſtags nach Quaſimodogeniti. Anno Domini M.D.XX. Beygefügt iſt am

Ende: "herr Erasmus Roterdamus Epistel, zu herr Antoni von Berg Apt zu sant Bertin von den manchfaltigen schäden des Kriegs u. s. w. Durch Georgium Spalatinum verteutscht." Nach dieser Epistel folgt obige Schlußanzeige. Ist 8¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1119.) Ein klag des frydens der in allen Nationen vnd landen verworffen vertriben vnd erlegt in latin beschriben durch den allergelertsten Doctor Erasmum von Roterdam, vnd durch meister Leo Jud — vertütscht u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer In dem jar als man zalt nach der geburt Christ MDXXI. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe besitzt der Herr geheime Rath Zapf in Augsburg.

1120.) Herr Erasmus von Roterdams verteutschte außlegung, über diese wort sant Pauls zu den von Corinth, in der ersten Epistel am Vierzehenden Capitel, Ich will lieber in meinem gemüt funff wort in der kirchen reden andere zuunterweysen, dann zehentausent wort mit der Zungen, Von Gesang. Am Ende: M.vc.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten Secer's zu Hagenau Zeichen. Ist 7 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1121.) Herr Erasmus von Roterdam verteutschte außlegūg über disen spruch Christi vnsers herrn̄ Matthei am dreyundzweintzigsten Capittel, vom den Phariseyern̄, Sie thun alle jre werck, das sie von den menschen gesehen werden, Vnd breyten jr gebot tzedeln auß. Vom Heyltümb ꝛc. Am Ende: M.vc.xxi. In Quart.

Der Titel in der nämlichen Einfaßung. Ist 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1122.) Herr Erasmus von Roterdam, verteutschte außlegung, über das, göttlich tröstlich wort vnsers lieben Herrn̄ vnnd seligmachers Christi, Nement auff euch mein Joch, vnd lernent von mir. Am Ende: M.vc.xxi. In Quart.

Der Titel in der nämlichen Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1123.) Herr Erasmus vō Roterdam verteutschte außlegung vber das Götlich tröstlich wort — Nemet auf euch mein Joch u. s. w. M.D.xxi. In Quart.

Dieser Nachdruck ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1124.

1124.) Herr Erasmus vō Roterdam verteutschte außlegung vber sant Hieronymus Allegation, was guts die Philosophi in der heyligen schrift schaffen. Vnd vber diß wort Christi — Du bist Petrus — Auch vber diese Wort Joannis — Jr solt niemants das sein mit gewalt abdringen ꝛc. M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1125.) Ein sendbrief von dem hochweisenn Marsilio Ficino vonn Florentz Ainem Cardinal, Vnder dem Namen der Warhait: in latein zugeschribē, vnderweysend, Wie sy ain Fürst in seinem Regiment tugentlich soll halten, Durch Michel Spylperger Statschreiber zum newenmarckt auff dem Norica. Dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten hertzog Friderichen jnn Bayrn ꝛc. zu vndertheniger genallen. in teutsche sprach gezogen. Nit weniger nutzlich als lustig zu lesen. In Quart.

Die Seite des 1 Blats nimmt das Bayerische Wapen ein. Oben steht: "Fürstlichs Fürpildt." Unten: "Componitur orbis Regis ad exemplum." Die Zuschrift ist datirt: Erhtag nach Martini Anno ꝛc. xxi. Ist 2¼ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1126.) Eyn sermō wie der grobe mensch vnsers herren eßel seyn sol ynn tragen vnnd mit ym eingen gen Hierusalem zu beschawen fruchtbarlichen das leyden Christi nach lere des heyligē Sancti Bernhardi geprediget zu Nürembergk ym Augustiner kloster. Doctor Martinus luther lobet den Sermon vnd sagt er sey fast gut dem menschen zu wyssen. M.D.XXi. In Quart.

Die Einreitung Christi auf einem Esel ist auf dem Titel vorgestellt. Der Verfaßer ist Wencesl Link. Uebrigens 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1127.) Wie der grobe mensch vnsers herren Esel seyn sol — gepredigt zu Nürnberg im Augustiner closter. Anno M.D.xvii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johannem Grünenberg. 1521. In Quart.

Ist 21 Blätter stark und in der Scheurlischen Bibliotheck. Diese Predigt soll auch mit einer folgenden "Wie auf Gottes Wort — aller Christen Furnehmen erbauet seyn soll" — zu Wittenberg 1521. 4. zusammen gedruckt worden seyn.

1128. Ain Predig vnd ermanung Joannis Oecolampadii von wirdiger ereenbietung dem Sacrament des fronleichnam christi. Mit Kö. Kay. Ma. Freyheit. Am Ende: Gedruckt in der Kayser-

lichen ſtat Augſpurg durch Sigiſmunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno domini. M.D.xxi. In Quart.

S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 147.

1129.) Ein ſonderliche lere vñ bewerūg das die beicht aine Chriſten menſchen nitt bürdlich oder ſchwer ſey beſchriben durch Jo. Haußſchein ſuſt genāt OEcolampadius ſāt Birgitten Ordens. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, durch Sigmunden Grymmen, Doctor, vnd Marxen Wyrſung, Im jar. M.D.XXi. am xxviii tag des Augſtmonats. In Quart.

Zugeeignet hat Oecolampad dieſe Schrift Herrn Bernhard Adelman von Adelmansfelden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 17 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 146.

1130.) Ain Sermon von dem hochwirdigen ſacrament des Altars, gepredigt durch Doctor Vrbanum Regium Thumbprediger zu Augſpurg, am tag Corporis Chriſti. (Augſpurg) M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1131.) Underricht Wie ain Chriſtenmenſch got ſeinem herren teglich beichten ſoll Doctoris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augſpurg &c. M. D. XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Siluanum Ottmar &c. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1132.) Ain Predig von der Heiligen Junkfrawen Catharina Doctoris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augſpurg, gepredigt im 1525. (1521.) Jar. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Silvan Otmar am xiiii Dec. M.D.xxi. In Quart.

S. *Hirſch* Müllen. IV. p. 19.

1133.) Vom alten vnd nüwen Gott, Glauben, vnd Ler. Am Schluße: Judas Nazarei; und dann; Getruckt im iar nach der geburt Chriſti M.D.XXi. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehet ein großer Holzſchnitt, welcher auf denſelben Bezug hat. Oben, links iſt Gott der Vater abgebildet, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem ſtehet: Das iſt mein lieber Sun; darunter der heil. Geiſt in Tauben Geſtalt; und dann der Sohn Gottes, auf der Weltkugel ſtehend; weiter unten die vier Evangeliſten, und endlich Paulus mit dem Schwerd, neben

neben ihm aber **Luther**, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem etwas stehet, das nicht zu lesen ist. Rechts ist oben der Pabst in einer fürchterlichen Vorstellung abgebildet; Unter demselben **Aristoteles**, dann ein Paar Kirchenväter. Ganz unten stehen **Caietanus Faber, Eck** und **Silvester**, mit der Unterschrift NVV GOTT. Der bisher unbekannt gebliebene Verfasser dieser Schrift, gehet im **ersten** Theil die Kirchengeschichte durch, und zeigt, wie sich nach und nach das Verderben ausgebreitet und der **neue Gott** entstanden sey. Im **andern** Theil trägt er die reine Lehre aus dem Worte Gottes vor, und zeigt, welches der **alte Gott** sey, und wie derselbe, blos nach der Vorschrift des reinen Wortes Gottes verehret werden müsse. Doch erkläret er sich nirgends ausdrücklich für **Luther's** Lehre. Was der Name **Judas Nazarei** bedeuten soll, verstehe ich nicht. Auf der Rückseite des letzten Blats stehen einige deutsche Reime. Ist 9¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Von dieser Schrift ist auch eine lateinische Uebersetzung von Hartmanno Dulichio, unter dem Titel De veteri et novicio Deo, De veteri et nova fide doctrinaque, sive origo Idololatriae zu Leipzig 1522. in 4. herausgekommen.

1134.) **Ein Unterschyd zu erkennen den almechtigen got, vnd wie die newen göter vff sind komen kurzlich begriffen. Am Schluße: Judas Nazarei; und dann: Getruckt im jar nach der geburt Christi. M.D.XXi. In Quart.**

Unter obigem Titel steht die nämliche Vorstellung, doch ist der Holzschnitt selbst von dem vorhergehenden verschieden. Unter demselben ließt man folgende Worte: **Er lauret im vorporgen wie ein lew in seinem loch. Er lauret, daß er den armen erhasche. Er derhaschet den armē wenn er jn zeucht in sein netz.** Im übrigen stimmt dieser Nachdruck mit der vorhergehenden Ausgabe vollkommen überein. Ist 7½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1135.) **Das biechlin ist genant Vom Alten vnd Neuwen got, Glauben vnd Leer. Am Schluße: Judas Nazarei. (1521.) In Quart.**

Ein Nachdruck der beyden vorhergehenden Ausgaben, ohne Holzschnitt auf dem Titel: Am Schluße ist keine Anzeige des Jahrs, sondern die bey der ersten Ausgabe stehenden deutschen Verse. Ist 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1136.) **Sant Ulrich, des hailigen Bischofs zu Augspurg verteutschte Christliche Schrift oder Antwort an Pabst Nicolaum, der sich unterstund nit mit Recht, sondern vnbillig, nicht ordenlich, sondern vnbescheidenlich den Geistlichen, eheliche Weiber wider Gottes Ordnung zu verbieten. (1521.) In Quart.**

S. *Hirsch* Millen. II. p. 19.

1137.) **Unterschidt zwischen weltlicher vnd Christlicher Fromkeyt. Philippus Melanchthon. Hagenaw. (1521.) In Quart.**

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1138.) Des Edeln vnd Ehrnvheſten Hartmudts von Cronberg zwen Brieff, Eyner an Romiſche Kayſerliche Maieſtat, vnd der ander an Franciſcus von Sickingen ſeinen vettern, der gotlichen vñ Euangeliſchē ler vnd warheit vnd gemeyner Chriſtenheit zu zu fürderung geſchrieben. Ein ſchrift vō Hanſen vō Doltzck: vnnd Bernhardt von Hirſzfeldt an Joachim Marſchalck zu Pappenheym ꝛc. außgangen wie folget. (1521.) In Quart.

Dieſer zuletzt angezeigte Brief ſtehet voran. In demſelben melden ſie, daß ſie dem Grafen von Pappenheim, die beyden Briefe Hartmūd von Cronberg als etwas neues zu ſeiner Befeſtigung ſchicken wollten. Der letzte Brief iſt datirt: Sonntags nach Dioniſii. Anno M.D.XXi. Uebrigens 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1139.) Determinacion, oder lehrlich Verurtelung der Verſamlung der Doctoren heiliger Geſchrift zu Pariß, über die Lutheraniſche Lehre, gantz durch uß von innen beſichtiget: Luthers Irrungen. Gott zu lob vnd allen, die nit latein verſton, zu gut zu deutſch gedruckt Cöln durch P. Q. (Peter Quentell) (1521.) In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 19.

1140.) Ain Urtail der Theologen zu Pariß über die leere Doctor Luther. Ain gegen Urtail Doctor Luthers. Schützrede Philippi Melanchthon wider daz ſelb Pariſiſch vrtail für Doctor Luther. Am Ende: zu Witembergk. 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite ſteht: Doctor Martinus Luther Vorrede. Dieſelbe fängt an: "Auff daß auch die Deutſchen ſehen, wie die Theologen nit allain in deutſchen, ſondern in allen landen, als durch ain gemaine plage, ſeind wanſinnig worden, hab ich der von Pariß vrtail wider mich außgangen ſelbſt verdeutſcht u. ſ. w." Und darunter 1521. Nach der Ueberſetzung der Schrift der Theologen zu Paris, ſteht, "Martinus Luther folgrede" — die ſehr bitter iſt. Den Beſchluß macht: "Wider das wüetemde vrtail der Pariſer Theologiſten, Schutzred Philippi Melanchthon für Doctor Mart. Luther." Iſt 6¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1141.) Eyn Urteyl d' Theologen zu Pariß vber die lere Doctor Luthers. Eyn gegen Urteyl Doctor Luthers. Schuczrede Philippi Melanchthon widder das ſelb Pariſiſch vrteyl für D. Luther. Am Ende: zu Wirtenbergk. 1521. In Quart.

Iſt 6¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1142.) Der Römiſchen Kaiſerlichen Maieſtat Edict, wider Martin Luther Bücher vñ Lere, ſeine anhenger, Enthalter vnd nachuolger,

ger, vñ etlich ander ſchmeliche ſchrifften. Auch geſetz der Truckerey — Geben — Wormbs, am Achten tag des Monats May. Nach Chriſti geburt, Funffzehenhundert vñ im Aynundzwantzigiſten u. ſ. w. In Quart.

Gehöret mit unter die erſten Bücherverbote. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck; woſelbſt auch eine zweyte, von der gegenwärtigen verſchiedene Ausgabe, 2½ Bogen in 4. vorhanden iſt.

1143.) Romiſcher, kayſerlicher vnd Hyſpaniſcher, königlicher Maieſtat Mandat oder malzeyt, am heyligen grünen Donerſtag. Anno. M.DXXi. zu Wormbs gehalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe kleine Schrift enthält eine ausführliche Beſchreibung, wie der Kayſer den Grünendonerſtag zu Worms gefeyert, und bey dieſer Gelegenheit dreyzehen armen Knaben (welche Chriſtum, und die zwölf Apoſtel vorſtellen muſten) und dann noch einen Knaben, der die Stelle des Judas vertreten ſollte, die Füße gewaſchen, ſie ſodann geſpeiſet und zuletzt herrlich beſchenket habe. Was das Wort Mandat auf dem Titel heiße, mag folgende Stelle erklären: "Nachdem die Kinder ſich geſetzt hatten, hat der Kayſer die Antiffen vnd Reſponſoria ſo man von dem Mandat oder werck Chriſti deſſelb n tags, in der kirchen pflegt zu ſingen — durch ſeine Cantores zu ſingen befohlen u. ſ. w." Iſt 2 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1144.) Auff dem Reichstag Anno domini. M.CCCCC.XXi. zu Worms gehalten. ſeind in eygner perſonen geweſen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Voran ſteht der Name des Kayſers mit ſeinem ganzen, 18 Zeilen langen Titel. Dann: "Geyſtlich Churfürſten. Weltlich Churfürſten. Ander geyſtlich Fürſten vnd fürſtmeſſig. Weltlichen Fürſten vnd fürſtmeſſig. Marggraffen. Landtgraffen. Gefürſt Graffen. Der Romiſchen K. M. hoffgeſindt. Botſchafften. Graffen des heyligen Reichs. Der Frey vnd Reichſtet Botſchafften." Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1145.) Auf dem Reichstag in Anno domini. M.D.XXi. zu Wormbs ſindt in eygner perſonenn geweſen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Iſt 5 Blätter ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck zu Nürnberg.

1146.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heyligen Römiſchen Reichs, vnd der ganzen Teutſchen Nation ere vñ gemeynen nütz belangend. Ein Chriſtliche verwarnūg zu allen Chriſten wie man ſich gegen dem heiligen Euangelio halten ſol. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thoman Anßhelm in dem Hornūg, Nach der gepurt vnſerß hern Chriſti Tauſent fünfhundert vnd einunzwenzig Jare. Das Druckerzeichen. In Quart.

Die

Die in dieſer Schrift enthaltenen neun Artickel ſind eigentlich ein Vorſchlag, was der Kayſer und das Reich, wider die Päbſtlichen Eingriffe in Anſehung der Beſetzung der Kirchlichen Stellen u. ſ. w. beſchließen könnte, und ſollte. Vermuthlich ſollte von dieſen Artickeln, auf dem Reichstag zu Worms Gebrauch gemacht werden. Der Verfaßer und Herausgeber iſt unbekannt. Die beygefügte Verwarung ſoll auf den traurigen Zuſtand der Kirche aufmerkſam machen. In dem Exemplar, welches ich beſitze, ſtehen von einer gleichzeitigen Hand folgende Worte: Das iſt zu kurz abgebrochen: Es wirt aber bald beſſer werden. — Der Titel hat eine Einfaßung, iſt 7 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1147.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heiligen Römiſchen Reichs, vnd der gantzen Teutſchen Nation ere vnd gemeynen nutz belangend. Ein Chriſtliche verwarnung zu allen Chriſten wie man ſich gegen dem heiligen Euangelio halten ſol. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch Johannē Prüßen in dem Meyen Nach der gepurt vnſerß hern Chriſti Tauſent fünffhundert vnd ein unzwenzig Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung, 7 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1148.) Die beſchwerungen des hailigen Rö. Rey. vñ beſonderlich gantz Teutſcher Nation vō Stul zu Rom, vñ ſeiner anhāgende gaiſtlichkait, zu Worms in Reychstag des 1521. jar, Rö. Kay. May. vō den Churfürſten, Fürſten, vñ Stenden des Reichs für gepracht. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ob dieſe Gravamina, oder Beſchwerungen, dem Kayſer auf dem Reichstag zu Worms, wirklich übergeben worden, davon finde ich keine Nachricht. Blos in Seckendorffs Hiſtorie des Lutherums S. 326. u. f. werden zwölf Gravamina angeführt, die der Herzog Georg von Sachſen übergeben haben ſoll, und die auch unter den gegenwärtigen Beſchwerungen ſtehen. Auch dieſer gedenkt Georgi in ſeiner Hiſtor. Gravam. nicht. Abgedruckt ſind dieſelben in Kapp's Nachleſe nützlicher Reformationsurkunden Theil III. S. 240. u. f. Dann in der Walchiſchen Ausgabe von Luthers Schriften Bd. XV. S. 2059. u. f. Noch muß ich bemerken, daß die auf dem Reichstage in Nürnberg 1522 übergebenen Gravamina die nämlichen ſind, nur ſtehen ſie nicht in der nämlichen Ordnung, wie in den gegenwärtigen ſeltenen Abdrücken. Das Ganze iſt 8½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1149.) Die beſchwerungen des hayligen Rö. Rey. vnd beſonderlich gātz Teutſcher Nation — von den Churfurſten, Fürſtē, uñ Stendeñ des Reychs ernſtlich fürpracht. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek zu Nürnberg.

1150.) Die Beſchwehrung, damit Papſtliche Heiligkeit vnd ſeine anhangenden geiſtlichen das heilig Römiſch Reich vnd gemeine teutſche

teutſche Nation beſchweren, welche die Churfürſten vnd Stende des heil. Reichs ernſtlich vorbracht haben der Kayſerl. Maj. auf dem Reichstag zu Worms. Im Jar 1521. In Quart.

S. *Hirſch* Miſſen. II. p. 20.

1151. Ain anzaigung wie D. Martinus Luther zu Wurms auff dem Reichstag eingefaren durch K. M. In aygner perſon verhört vnd mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt und ſeine Cleriſey auf der einem Seite, auf der andern den vor ihnen ſtehenden Luther vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1152.) Ain anzaigung wie Doctor Martinus Luther zu Wurms auf dem Reichstag eingefaren durch K. May. In aygner perſon verhört vñ mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1153.) Doctor Martini Luthers offentliche verher zu worms im Reichstag vor Kai. Ma. Red vnd widerred, am 17. tag Aprilis, im Tauſent fünffhundert vnd ainundzwaintzigiſten Jar. In Quart.

Unter dem Titel ſteht Luther auf der einem Seite, und der Kaiſer nebſt andern geiſtlichen und weltlichen Perſonen auf der andern. Iſt 1 Bogen ſtark und in der Schwarziſchen Sammlung.

1154.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Worms im̃ Reychs tag, Red vnnd widerred, am 17. tag Aprilis, im̃ jar. 1521. beſchehen. In Quart.

Dieſer Titel ſteht erſt auf der 1 Seite des 2 Blats über dem Text. Statt des Titels füllet Luther's ſchön in Holz geſchnittenes Bildnis in Mönchshabit die erſte Seite. Darunter ſteht:

AETERNA IPSA SVAE MENTIS SIMVLACHRA LVTHERO
EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVCAE OCCIDVOS.
M.D.XXI.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1155.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Wormbs jm Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17 tag, Aprilis, Jm jar 1521. beſchehen. Copia ainer Miſſiue, Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchid zu Wormbs zu rugk, an die Churfürſten, Fürſten, Vñ ſtend des Reichs daſelbſt verſchriben geſamlet hat. Am Ende ein Lobſpruch Lutheri. In Quart.

Zwiſchen der Anzeige der beyden Schriften auf dem Titel wird die Verſammlung des Reichstags und die Vertheidigung Luther's vorgeſtellt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1156.) Doctor Martini Luthers offentliche Verhör zu Worms im Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17. tag Aprilis, Im jar 1521. Beſchehen. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt in der Hauptſache mit der vorhergehenden überein. In der Scheurliſchen Sammlung.

1157.) Römiſcher Kai Mat. Verhörung Rede vnd widerrede Doctor Martini Luthers Auguſtiner Ordens zu Wittenbergk, in gegenwart der Churfürſten, Fürſten vnd Stenden des heyligen Reichs, auff dem Reychstag zu Wurmbs beſchehen. M.D21. Jare. Am Ende: Anno domini tauſent fünffhundert vnd im Ayn vnd zwentzigiſten Jare. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung.

1158.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Fürſten des Reichs auff anſuchūg der bücher vndter ſeinem namē ausgangen ſo er gefordert auf den Reichſtag gen Wormbs. Im Jhar. M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die Antworten, welche Luther, am zweyten Tage ſeines Verhörs dem Kayſer gab. Bekanntermaſſen war der Kayſer damit nicht zufrieden, ſondern ſagte zu ihm — "er ſolt kurz ſagen, ob er wollt ſeyn bücher widerruffen oder nit." Worauf Luther auch ganz kurz, wie es der Kayſer befahl, antwortete: Nein, ich wills nit thun. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1159.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vñ Fürſten des Reichs auff anſuchūg der bücher vndter ſeinem namē außgangen ſo er gefordert auf den Reichſtag gen Wormbs. Im Jhar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1160.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Furſten des Reichs auff anſuchung der bücher vnder ſeinem namen außgangen ſo er gefordert auff den Reychßtag gen Worms. Im Jar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1161.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. Aprilis, im. 1521. vor Ka. Ma. vñ den Churfürſten Fürſten vnd andern vil der ſtend des Reychs offentlich beſchehen. In Quart.

Dieſe und die folgende Ausgabe ſind von den vorhergehenden merklich verſchieden, und haben am Ende einen Zuſatz. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das nämliche Bildniß Luther's, welches

welches schon oben beschrieben wurde, mit der Jahrzahl M.D.XXI. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1162.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. tag Aprilis, im 1521. vor Kay. Ma. vñ den Churfürsten Fürsten vnd andern vil der stend des Reychs offenlich beschehen. In Quart.

Dieser Titel steht auf der Rückseite des 1 Blats. Auf der ersten Seite eben dieses Blats ist Luther's Bildniß zu sehen. Die darunter stehenden Verse sind zwar die nämlichen; sie sind aber sehr schlecht geschnitten, und das Wort MENTIS in MAENTIS verkehrt worden. Darunter die Jahrzahl M.D.XXI. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1163.) Uf das Fürhaltē so durch Keyserliche Maiestat Vnd des heiligen Reichs versamleten Churfürsten, vnd stände, Dem Hochgelertē Doctori Martino Luther. ꝛc. durch des Reich Redner zu Wormbs erzelt. Ist diß sein personlich (zum kürtzistenn) begriffen antwort. Vnnd nachgonds von wegen einer antzal Edelleut, Ein kurtze eroffnete Schrifft, dabey gesetzt. (1521.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Der kurze Zusatz zu dieser Ausgabe hat die Ueberschrift: Absagung der Edlen. Und diese lautet also: "Als wir geredt vnd geschworen haben den gerechten LUTHER nit zu verlassen, Inn vnnser zal Vierhundert geschworner Edelleut kleins verstands, schreiben wir Fürsten, vnnd Herren, Romanisten vnnd zum forderstenn, dem Bischoff zu Mentz, vnnser ernstlich Feyndtschafft, dieweil doch eer vnd das göttlich Recht vndertruckt sein sol, sonder anzeigend einichs nammēs vnd zu fluchung aller schyrmry wider Pfaffen vnd Beystender. Schlecht schreib ich dich inn grossem schadē, mein ich, mit kriegenn wol hunderttausend mann will ha. B. B. B."

1164.) Die gantz handlung so mit dem hochgelerten Doctor Martino Luther täglichen dwyl er vff dem Keiserlichen Rychstag zu Wormbs geweßt, ergangen ist, vffs kürtzest begriffen. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ausser einer vorangehenden kurzen Erzählung von Luther's Ankunfft in Worms, nichts anders, als was in der unmittelbar vorhergehenden Schrift, Antwort u. s. w. enthalten ist. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1165.) De ghantze handelinge so myt dem hochgelerden D. Martino Luther dagelikes dewile he vp dem Keyserlikē Rykesdach tho Wormbs geweſt, gehādelt is, vp dat korteste begrepē. Luthers Bildniß. Itē. De leydesbrene D. M. L. gegeuen, sint oek hyr mede am ende by geseth. (1521.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1166.) Etliche sunderliche fleisige (nachgeschener vor Ka. Ma. antworth) Handlung in Docto: Martini Luthers sachen durch Geystliche vnnd weltliche Fürstenn des Reichs. Auch etzlicher hochgelartenn Doctorñ der heyligē schrifft, zu Wormbß von freitag nach Misericordia dni biß auf freitag nach Jubilate den tag seynes abschides ergangenn, auß welcher erfintlich ob er bestendig vñ voller warheit wy von vilen berüchtiget. Im M.D.xxi. Jar. In Quart.

Diese sehr merkwürdige und seltene Schrift enthält eine Erzählung der verschiedenem Unterhandlungen, welche mit Luthern nach seinem öffentlichen Verhör, bis zu seiner Abreise gepflogen wurden. Sie ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1167.) Copia ainer Missiue so Doctor Martinus Luther nach seinem abschyd zu Wormbs zurügk an die Churfürsten, Fürsten vñ Stende des heyligen Romischen Reychs da selbst versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Fridberg in der Weteraw, am Sontag Cantate. im̃ 1521. In Quart.

Dieses Schreiben enthält eine kurze Beschreibung alles dessen, was sich mit Luther'n zu Worms zugetragen hat. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1168.) Copia einer Missiue, so D. M. Luther nach seynem abscheydt zu Wormbs zurugk ann die Churfürsten, Fürsten, vñ Stēde des heyligen Römischen Reychs da selbest versamlet geschrieben hat. Am Ende: Geben zu Fridburgk am Sontag Cantate. ym M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1169.) Copia ainer Missiue so Doctor Martinus Luther nach seinē abschid zu worms zurügk an die Churfürsten, Fürsten, vnnd Stende des hayligen Römischē Reychs daselbst versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg im Meyssen am Sontag Cantate im M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1170.) Copia ainer Missiue, so Doctor Martinus Luther nach seinem abschid zu Worms zurugk an die Churfürsten, Fürsten, vnnd Stende des hayligen Römischen Reychs da selbst versamlet geschriben hatt. Am Ende: Gebeñ zu Freyburg iñ Meyssen am Sontag Cantate. im̃. M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1171.

1171.) Copia einer Missiue: so Doctor Martinus Luther nach seynem abschid zu Wormbs zurúgk ann die Churfurstenn, Fürstenn, vnnd Stende des heyligenn Römischen Reichs daselbest versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg in Meyssen am Sonntag Cantate. im. M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1172.) Copia eyner Missiuē edd' Sendebreues so Doctor Martinus Luther na sinem affscheyde to Wormbs to rugge an de Chorforsten Forsten vñ Stēde des hilligē Romeschen Rickdages dar sulvest vorsammelt geschreuē hefft. M.D.XXi. Am Ende: Gegeuen to Fridborch am Sondage Cantate. Im Yare. M.CCCCC.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1173.) Eyn Sendtbrieff von Doctor Martin Luther nach seinē abschydt von Wurmbs. an die stēdt des heiligñ Reichs da selbst versamlet von Frydburg geschickt im. XXi. iar geschehen. In Quart.

Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1174.) Ain Missiue so D. Martinus Luther Nach seym abschyd zu Worms, Aim gebornen Grauffen seinem verdrauten, Vnd liebgehabten zugeschriben hat, seiner handlung halben, die sich vor Kay. May. Vñ vor Churfürsten, Vñ stenden des Reichs verlauffen haben. Im jar M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben Petrus und Paulus, jeder in einem besondern Felde. In diesem Briefe giebt Luther eine kurze Nachricht von seiner Reise nach Wormbs, und von seinen dortigen Angelegenheiten. Ist 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1175.) Das ist der hoch thuren Babel, id est Cōfusio Pape, darinn Doctor Luther gefangen ist. Am Ende: Geben vff zynstag nach dem Sontag Exaudi Anno domini. M.D. vñ xxi. Als botschaft kam gen Worms wie Doctor Luther mit seinen geleit bey Manßfeldē hinweg gefürt, vnd sein xxi. tag des zugesagten geleites noch nit vß was. Ista pro redemptione christianitatis, et Martini Lutheri, qui non hereticus sed merus Christianus, fidelium amator conscripsit. In Quart.

Der Verfaßer dieser beissenden Schrift, nennt sich Johannes Rhomanus. Sie ist zwar eigentlich wider den päbstlichen Legaten Alexander, welcher Luther's Schriften zu Worms verbrennen

ließ, und den der Verfaßer einen gebohrnen Juden nennet, gerichtet; es bekommen aber auch alle andere Feinde und Widersacher Luther's ihren Theil. Voran steht eine gereimte Vorrede, die anfängt: "Der Legat hat Luthers bücher verbrañt, vnd sich selbs damit geschẽt | Aleander mit der schlangen | haben doctor Luthern gefangen | Geleget in den Thurn Babell | darumb so leuten sie dise schell u. s. w." Noch muß ich bemerken, daß der Verfaßer den, 1514 zu Halle verbrannten Juden Pfefferkorn (S. Annalen S. 367. No. 780.) mit dem bekannten Cölner getauften Juden Johann Pfefferkorn verwechselt habe. Ist 10 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1176.) Doctor Mar. Luthers Passio durch Marcellum beschriben. Ain news Pater Noster. Zwaier Bauren Redt Karsthans vnd Kegelhans. In Quart.

Auf der Rückseite Luther's Bildniß; eben dasselbe am Ende. Der Titel in einer Einfaßung. Die Passio selbst ist eine Nachahmung der Leidensgeschichte Christi, im biblischen Styl verfaßt; und enthält die Geschichte Luther's, während seines Aufenthalts auf dem Reichstage zu Worms. Das neu Pater noster ist wider den Pabst gericht; nur das Gesprech der beyden Bauern, betrift die Clerisey, welcher viele bittere Wahrheiten gesagt werden. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1177.) All welt die fragt nach neuer mer | So kumpt ain baur von Wurms her | der ist sein tag gewandert weytter | Sagt newe mer auch disem reytter | zu lob vnd eer dem newen küng | So lesent disen spruch gering | Am Schluße: Das du der gmain helffest auß not | wittwen und wayſen auch jr brot | Raicheſt wie sant Oßwalds hend | das ich mit meiner red zu lend | Wünsch ich dir hailigen gaystes rat | Eraßmus amman gesprochen hat | zu Augspurg, Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, welcher einen Ritter zu Pferde, und einen vor demselben stehenden Bauer vorstellt. Der Juhalt dieser Reimerey beziehet sich vornämlich auf den verderbten Zustand, sowohl im geistlichen als weltlichen Regimente, mit der Hofnung und dem Wunsche, daß der neu gewählte Kayser, die allgemein Beßerung auf dem Reichstag zu Wormbs sein Hauptaugenmerk werde seyn laßen, daß — Vom bapst herab vntz auf den hirten, gayſtlich, weltlich göst vnd wirten Wurd gemacht ein Reformacion u. s. w. Ist 5 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1178.) Wid' das vnchristenliche buch Martini Luters Augustiners, an den Tewtschen Adel außgangen Vorlegung Hieronymi Emser An gemeyne Hochlobliche Teutsche Nation. Emsers Wappen ARMA HIERONIMI EMSER. Und darunter: Hut dich der bock stoßt dich. Am Ende: Volendet tzu Leyptzk am tag Fabiani vñ Seba-

Sebaſtiani Martyrū vnd Gedruckt durch Bac. Martinum Herbipolenſem Anno Dñi M.D.xxi. In Quart.

Iſt die erſte deutſche Schrift, welche Hieronym. Emſer wider Luther'n drucken ließ. Beſchrieben iſt ſie in den Unſchuldigen Nachrichten 1720. S. 198. u. f. wo auch von Emſer's Leben und Schriften zur Erläuterung der Reformations Hiſtorie von J. J. M. (Joh. Immanuel Müller, Cuſtos Bibl. Lipſ.) ausführlich gehandelt wird. Auch Herr Pred. Geo. Ernſt Waldau hat eine Nachricht von Hieron. Emſers Leben und Schriften. Beytrag zur Reformations- und Litterargeſchichte. Ansbach 1783. 8. herausgegeben. Noch findet man in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künſtlern aus Ulm S. 180. u. f. Emſer's Leben und Schriften beſchrieben. Die gegenwärtige Schrift iſt übrigens 18 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1179.) An den Bock zu Leyptzick Doctor Martinus Luther. Vuittemberg Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Iſt Luther's, freylich nicht ſanfte Antwort auf die vorhergehende Schrift, auf welche nun bald darauf folgende Emſer'ſche Replick folgte. Sie iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1180.) An den Stier zu Vuiettenberg. IEROMIVS EMSER. Darunter Emſer's Wappen. (1521.) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Daß Luther darauf nicht ſtillgeſchwiegen habe, beweißt folgende Schrift.

1181.) Auff des bocks zu Leyczick Antwort D. M. Luther. Wittemberg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Auch dieſe Schrift ließ Emſer nicht unbeantwortet. Es erſchien folgende Antwort darauf:

1182.) Auff des Stieres zu Wiettenberg wiettende replica. Hieronym: Emſer. Addita eſt lima prioris libelli contra reformationem Luteriana. Und darunter Emſer's Wapen. (1521.) In Quart.

Am Schluße ſind einige lateiniſche Diſticha auf Luther'n beygefügt. Dann folgt noch ein Holzſchnitt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Darauf gab Luther folgende Antwort:

1183.) Auff das vbirchriſtlich vbirgeyſtlich. vnd vbirkünſtlich buch Bocks Emſers zu Leyptzick Antwort D. M. L. Darynn auch Murnarrs ſeynß geſellen gedacht wirt. Lieber Bock ſtoß mich nit. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johan. Grunenbergk. Nach Chriſt gepurt, Tauſent funff hundert vnd eyn vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1184.) Auff das überchriſtenlich: übergaiſtlich vñ überkünſtlich buch Bocks Emſers zu Leiptzig Antwurt D. M. L. Dariñ auch Murners ſeins geſellen gedacht wurdt. Emſers Wappen. Und darunter: Lieber Bock ſtoß mich nit. Am Ende: Finis. (1521.) In Quart.

Iſt 11 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Der unruhige Emſer ließ auch dieſe Schrift nicht unbeantwortet. Es erſchien folgende Widerlegung:

1185.) Hieronymi Emſers Quadruplica auff Luters Jungſt gethane antwurt, ſein reformation belangend. Emſer's Wappen. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzck Anno Thauſent funffhundert vnnd einß vnd tzwenyntzig. In Quart.

Iſt 7¼ Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Luther's letzte Schrift erſchien unter folgendem Titel:

1186.) Widerſpruch ſeins irrthumbs, ertzwungen durch den allergelehrteſten prieſter Gottes, herrn Hieron. Emſer. 1521. In Quart.

S. Waldau's Nachricht vom Leben Emſers S. 45. Emſer machte mit folgender Schrift den Beſchluß.

1187.) Emſers bedingung auff Luters orſten widerſpruch. Emſer's Wappen, und darunter zwei Diſticha Aegocerota ſuum. Iſt datirt: ex Dreſda Illuſtriſſimi ac Chriſtianiſſimi principis Georgii ducis Saxonie &c. inclyto domicilio Idibus nouembribus anno MDXXI. Wolfg. Stöckels Wappen. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1188.) Ein warnung an den Bock Emſer. Am Ende: R. S. M. (1521.) In Quart.

Deutſche Reime auf 3 Blättern, und in meiner Sammlung. Abgedruckt ſind ſie in Waldau's Nachrichten u. ſ. w. S. 72. u. f.

1189.) Antwort auff die Warnung oder ſchandbuch durch vngereimpte reymen ohn eyn namen außgangen. (1521.) In Quart.

Emſer iſt der Verfaſſer dieſer 1 Bogen ſtarken Schrift. S. Waldau's Nachricht u. ſ. w. S. 49.

1190.) Wie Doctor M. Luther, vß falſchen Urſachen bewegt, das geiſtlich Recht verbrennet hat. Am Ende: Gedruckt zu Strasburg durch Johann

Johann Griemiger 1521. vf den Mondtag Inuocauit. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. II. p. 19.

1191.) Ein Bericht Wie Doctor Martini Luther vom ersten hinder söllichen schwären handel kumen sey vñ was in darzu geursacht vnd bewegt hatt. Ein Holtzschnitt, und darunter: Ain klag zu gott dem herren gereimpt Von Paulo vnd ander leer bezeugt Wher die gaistlichen dz ist war. Vollendt im XXI. iar Doch laut die clag nit auff die frumen Gemacht Hans wallser zum rotten brunnen. In Quart.

Der unter obigem Titel stehende Holzschnitt, stellt den Pabst mit seiner Clerisey vor, wie sie vor dem Apostel Paulo stehen. Dieses Gedicht enthält erstlich eine Beschreibung des traurigen Zustandes der Kirche; dann wird angezeigt, wie Luther, durch Tetzel's Ablaßkrämerey veranlasset worden sey, an eine Besserung zu denken, wodurch er sich den Haß und die Verfolgung des Pabstes und der Clerisey zugezogen. Doch hoft er, daß Karolus das edel plut, die Deutschen Fürsten und Stende sich der guten Sache annehmen werden. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1192.) Oecolampadii der heyligen schrifft Doctor Sant Brigitten ordens zu Alltemünster vrteyl vnd maynung, auch andere reden, antwurten vñ handlung Doctor Martin Luther belangend, auß dem latein in Teutsch gebracht. M.D.XXi. In Quart.

Diese Seltenheit ist nur 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Oecolampad giebt Luther's Schriften das beste Zeugniß. "Viel seiner schriften," sagt er, "seyn bey mir so vngezweifelt gewyß war, das auch die Engel von hymel mich meyner meynung vnd sentenz nit abtreiben würden."

1193.) Oecolampadii der hailigñ schrifft Doctor — auß dem latein in teutsch gebracht. M.D.XXI. In Quart.

Ist die nämliche Schrift, deren Titel in einer Einfaßung steht. Uebrigens 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1194.) Oecolampadii der hailigen schrifft Doctor — auß dem latein in teutsch gebracht. M.D.XXI. Am Ende: I. H. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1195.) Ain Sermon des Hochgelerten Doctors der hayligen geschrifft Joannis Oecolampadii, wie wir gott in Maria loben sollen. (1521.) In Quart.

Lateinisch kam diese Schrift 1521. zu Augspurg heraus, wo sie Sigmund Grimm druckte. Ohne Zweifel ist auch die deutsche, um eben diese Zeit daselbst gedruckt worden. Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1196.) Ain Kurtze anred zu allen mysgünstigen Doctor Luthers vñ der Christenlichen freyheit. Am Ende: I A hat es gemacht da er frölich was. M.D.XXi. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, die Antagonisten Luther's vorstellend, freylich nicht in ihrer wahren Gestalt, sondern, wie sie durch eines Teufels zuthun verwandelt worden sind, z. B. Murner in einen Drachen, Emser in einen Bock u. s. w. Voran steht eine Anrede in Prosa; dann folgen einige Reimen. Ist 4 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze auch einen Nachdruck unter folgendem Titel: Eyn kurtze anred zu allen mißgünstigen Doctor Luthers vnd der Christenlichen freyheit. Darunter der nämliche Holzschnit, doch von einem andern Künstler gemacht. Am Schluße: I A hat es gemacht do er frölich was M.D.XXii. In Quart.

1197.) Argument disses biechleins Symon Hessus zeygt an Doctori Martino Luther vrsach, warumb die Lutherischen bucher vō den Colonienſern vnd Lovanienſern verbrent wordē sein, dañ Martinus hatt das begert jñ eynē büchlein dariñ er vrsach sagt mit xxx. artickeln jñ geystlichē recht begriffen warumb er dem Bapst sein Recht zu Wittēberg verbrent hat. Es soll niemant verdrieß haben zu lesen die höflichen Spotwort des Hessen. Es ist kurtzweilig, Dañ Hessus hatt dermassen den Römischem Hoff beschlempt, wā zehen Hessen der gleych weren, die alßo Rom versprechen, der Römisch Hoff müst baldt hungers sterben Item, Symon Hessus hatt vil mer jñ Teutschen dañ jñ Latein. Am Ende: Datum zu Zeringē in Brysgaw, am vi. tag des January. im XXi. jar. In Quart.

Eigentlich ist diese Schrift eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Vermuthlich haben aber beide den Simon Hessus zum Verfasser. Es enthält dieselbe eine bittere Satyr auf den Römischen Hof. Denn alle die Gründe, mit welchen er die verbrannten Lutherischen Artickel widerlegt, sind nichts als beissender Spott. Wer dieser Simon Hessus gewesen ist, ob es vielleicht blos ein erdichteter Name sey, davon habe ich nirgends eine Nachricht finden können. Ist 5½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1198.) Argument diſes buechleins. Symon Hessus zaygt an Doctori Martino Luther vrsach — Am Ende Datum zu Zeringen im Breysgaw, am vi tag des Januarii. im XXI. Jar. In Quart.

Eine andere Ausgabe, 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1199.) Argument disses biechleins. Symon Hessus zeygt an Doctori Martino Luther vrsach u. s. w. Am Ende Datum zu zeringen iñ Brysgaw, am. vi. tag des Januarii. im XXi. jar. In Quart.

Auch

Auch diese Ausgabe ist von den beyden vorhergehenden verschieden, 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1200.) Argument diſes biechleins. Symon Heſſus zeigt an Doctori Martino Luther vrſach — warumb er dem Bapſt ſeine Recht zu Wittenberg verbrennt hatt. Auch eyn newer Zuſatz inn etlichen artickeln begriffen. Frag vnd antwort Symonis Heſſi, vnd Martini Lutheri, newlich miteinander zu Worms gehalten nit vnlieplich zu leſen (1521.) In Quart.

Das, dieſer Ausgabe beygefügte Geſpräch enthält verſchiedene leſenswürdige Anecdoten von Luther's Antagoniſten, worunter Eck und Murner einige der vornehmſten waren. Sie ist 7½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1201.) Dyalogus nit vnluſtig zu leſen. newlich vō Martino Luther, vnd Simone Heſſo, zu Worms geſchehen. Ich bitt ain yeden leſer diſes büchleins, er woll die ſach im beſten verſtan, dañ dieweyl die vngelerten Romaniſten den köſtlichen ſchatz die hallige geſchrifft alſo durchächten, vnd auff iren ay'gen geyz ziehen bin ich auß Chriſtlichem zorn bewegt, vnd hab auß iren ſachē auch ain Luthers geſpot müſſen machen u. ſ. w. (1521.) In Quart

Iſt das, der vorhergehenden Schrift beygefügte merkwürdige Geſpräch, welches Simon Heſſus mit Luther'n zu Worms gehalten hat; 9 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1202.) Ain new Gedicht wie die gayſtlichait zu Erffordt in Dhüringen Geſtürmbt iſt worden kurzweylig zu leſen Anno M.D.XXI. Am Ende: Geben vnd geendt zu Weßel. In Quart.

Dieſes Gedicht enthält eine kurze Beſchreibung des bekannten Aufruhrs der Studenten in Erfurdt. Voran geht eine traurige Schilderung des damals unter der Geiſtlichkeit herrſchenden Verderbens. Der Titel in einer Einfaßung; iſt 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Bibl. *Schwarz.* P. II. p. 296. wo eine zweyte Ausgabe, Gedruckt zu Augſpurg durch Melchior Rammynger 1521. in Quart angezeigt wird.

1203.) Intimation der hochberümpten Vniverſitet Erdtfurt, in Martinum Luther. Durch Wolffgang Ruſen verteutſcht. Am Ende: W. R. me fieri faciebat. (1521.) In Quart.

Dieſe Intimation betrift die durch Dr. Ecken wider Luther'n angeſchlagene Bulle. Eck bekommt in derſelben eine ſcharfe Lection. Iſt 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1204.) Ein mitleydliche claeg vber alle claeg, an vnſern allergnedichſten Kayſer, vñ gantze deutſche Nacion, Durch Johannes Pfefferkorn gegen den vngetruwen Johan Reuchlin, vnnd wydder ſeynen

falſchen raytſchlack, vurmalß vur die trewloißen Juden, vnd wydder mich geübt, vnd vnchryſtlichen vßgegoſſen.

Do leyt der haße

Johannes Pfefferkorn (Abbildung eines Haaſen) Johannes Reuchlyn

Hierunter ein Holzſchnitt. Pfefferkorn iſt auf demſelben ſtehend abgebildet, vor welchem Reuchlin kniet, der eine Brille auf der Naſe hat, und die Arme über dem Kopf zuſammen ſchlägt. Dann vier gereimte Zeilen: O layd vnnd layd über alle layd | Dye ſach hab ich gantz verloren. | Den ſack hon ich zu eynem kleyd | Das beweyſt Johannes Pfefferkorn. | Am Ende: Getruckt in dem Jar nach Chriſtus geburt M.v^c.xxi. vnnd vollendet an dem einvndtzwentzigſten tag deß Mertzen. In Quart.

Dieſe äuſſerſt ſeltene Schrift habe ich zwar ſchon in den Annalen S. 389. No. 840. aus Hartzheim's Biblioth. Colon. p. 193. angezeigt, wo ſie, doch ohne Bemerkung des Druckjahrs, angeführt wird. Da ich ſie aber gegenwärtig ſelbſt beſitze, kann ich auch nähere Nachricht davon geben. Eigentlich enthält dieſelbe eine vel quaſi Appellation an den Kayſer und an die damals in Worms auf dem Reichstag verſammelte Churfürſten, Fürſten und Stände. Dieſe iſt ſo eingerichtet, daß Pfefferkorn den Verlauff des ganzen Handels, den er mit Reuchlin hatte, von Anfang her erzählet, auf ſeinen Widerſacher mit den abſcheulichſten Läſterungen losgehet und beſonders ſeinen, der Juden wegen gemachten Rathſchlag widerleget, und endlich den Kayſer und das Reich um hinlängliche Genugthuung bittet, ſich aber auch anheiſchig macht: "ytzund auff dieſen loblichen Kayſerlichen Reichßtag mit demſelbigen Reuchlin mundt gegen mundt, ſchrifft gegen ſchrifft offentlichen zu halten. vnd das alles erbarlichen vnd frumlichen zu beweyſen." Auſſer drey ſchimpflichen Holzſchnitten, ſteht auf der Rückſeite des letzten Blats noch ein vierter, eben ſo boshafter, der Reuchlins Füße und Arme, an vier Pfählen hängend vorſtellet, vor denen Pfefferkorn ſtehet. Darunter lieſet man folgende Reime: "Hetſtu nit geredt widder Gott | So gſchehe dir nit ſolcher ſpott. | Ich hab dir geben deinen lon | Spot zum ſchaden muſtu nun han. | Du henkſt aldo mit füß vnd handt | Far hin büchlin in frembde landt. | Man wirt dich leſen an all ort | Stee nit ſtill vnd mach dich hin vort. | Vnd hüt dich für des Juden hauß | Kumſtu darein mach dich bald auß. | Kumſtu zu eynem frommen Chriſt | Bley bey jm ſonder alle liſt. | Auß dir ſoll mir keyn ſchertz nit ſein | Pfefferkorn wont an dem Rhein. | zu Cöllen meyſter im Spital | zu Recht will erſteen überall. | Das Ganze iſt 8¼ Bogen ſtark. Aus dieſer Läſterſchrift erhellet, daß Pfefferkorn 1521. noch gelebt habe, welches Hartzheim nicht bekannt war.

1205.) Hiſtory von den fier Ketzren Prediger ordens der obſervanz zu Bern in Schweytzer land verbrant, in dem iar nach Chriſti geburt. M CCCCC IX uff den nechſten Donderſtag nach pfingſten. Ein Holzſchnitt, und unter demſelben: Ein kurtzer begriff vnbillicher frevel handlung Hochſtrats, Murnars Doctor Jeſus vnd ihrer anhen-

anhenger wider den christlichen Doctor Martin Luther, von (vor) alle liebhaber Evangelischer lere. Am Ende: Der dieses büchlein hat drücken lon, der hats Marie zu eren gethon, u. s. w. (1521.) In Quart.

Von den, im Supplemente No. 642. S. 112—113. beschriebenen vier Ausgaben, ist die gegenwärtige, wenigstens dem Titel nach, verschieden, und scheint vorzüglich, Luther'n, Hutten und Reuchlin zu Ehren zum Vorschein gekommen zu seyn. Herr Prof. Seybold, der dieselbe besitzet, hat solche in Meusel's histor. litter. bibliograph. Magazin Stück IV. S. 196. u. f. angezeigt. Der, unter dem Titel stehende Holzschnitt, wird daselbst so beschrieben: Rechts stehen Dominikaner mit der Ueberschrift: Maruliſten von Bern; vor ihnen Hetzer. In der Mitte von der rechten zur linken, zuerst der Teufel, mit einem Katzengesichte, Schlangenschwänze, einer Maske und Narrenkappe, in eine Kutte gehüllt, mit der Ueberschrift: Hochstratus. Doct. Jesus u. s. w. Ein wenig seitwärts Murnar. Ueber ihnen 1521. Unter den Dominikanern und Hochstraten und seinen vier Gefährten steht: Conciliabulum malignantium. Hinter denselben steht zuerst Luther, dann Hutten und zuletzt Reuchlin. Zu ihren Füßen steht: Patroni libertatis. Diese Ausgabe ist 83 Blätter stark, welche mit Leisten eingefaßt sind, ohne Seitenzahlen und Holzschnitte.

1206.) EIn klägliche klag an dē christlichē Römischen kayser Carolum, vō wegē Doctor Luthers vnd Vlrich von Hutten. Auch von wegen der Curtisanē vnd bättelmünch. Das Kayserlich Maiestat sich nit laß sollich leut verfüren. Der erst būdtsgnoß. Darunter des Kayſ. Carls Bildniß. Am Ende das nämliche Bildniß. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen stark.

Der ander bundtsgnoß. Vom faſten der xl. tag vor Oſteren vnd andern, wie do mit ſo jämerlich wirt beſchwärt das Chriſtenlich volck. Ein Holzſchnitt die Verſuchung Chriſti vorſtellend. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark.

Ein vermanung aller chriſtē das ſie ſich erbarmē vber die kloſterfrawē. Thu kein Tochter in ein kloſter, du läſſeſt dañ diß büchlein vor F. W. Der. III. būdtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter ſtark.

VOn dem langē verdrüſſigen geſchrey, das die geiſtlichē Münch, Pfaffen vnd Nunnen die ſyben tag zeit heiſſen. Hör zu münch, pfaff vnd nunn, Groß gäben din vorfaren drumb, Das ſie mich hätten vor geläſen Eb ſie kamen in ſolichs wäſen. Der. IIII. būdtgnoß. Ein Mönch, dem ein Vogel etwas in das Ohr ſagt. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen ſtark.

Der. V. bundtsgnoß. Ein vermanung zu aller oberkeit Teutſcher Nation, das ſy den Predig ſtul oder Canzel reformieren. Chriſtus auf einem Predigſtuhl. Vor ihm ſitzen einige Zuhörer. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen ſtark.

ERaſmus von rotherodam ein fürſt aller gelerten zu vnſeren zytē, ſchreibt jm̃ buch genāt Encomion morias, vom predigen der bättelmünch. Ein jeden ich hie früntlich bit, Das er mich läß und lach nit. V.S. Der. VI. bundts gnoßz. Des Eraſmus Bildniß, mit dem Jahr M.D.XXI. Iſt 5 Blätter ſtark.

Dz lob der pfarrer VOn dē vnutzē koſten der gelegt wirt vō dē gemeinē vnverſtēdigē volck vff mäß läſen, volgungen, begrebniß, ſybend, dryſigſt, jartag ꝛc. Vm̃ vom lob der Pfarrer vnd irer nötigen Caplon. Der. VII. bundt gnoß. Ein Pfarrer der Meße ließt. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter ſtark.

WArūb man herr Eraſmus von Roterodam in Teutſche ſprach transferiert. Warum Doctor Luther vnd herr Ulrich von Hutten teutſch ſchriben. Wie nutz vnd not es ſy das ſollich ding dē gemeinen man für kom̃. Der. VIII. bundts gnoßz. Des Eraſmus Bildniß. Iſt 5 Blätter ſtark.

An alle chriſtenliche oberkeit in wältlichem vnd geyſtlichem ſtand Teutſcher nation, ein kläglich ernſtlich klag aller gottsforchtigē Münch Nunnen vnd pfaffen, dz man inen zu hilff kum̃ domit ſy vō irē endtchriſtiſchen by wonerē erlöſt werden. Der. IX. būdtgnoß. Ich mein man ſind vff erden keinen | Der diß buchlin läß on weinen. | Dañ es vnß clorlich bedeut | Wie ietz läben die cloſter leut, | Ders all ab thät das ducht mich zyt. | Sy machen nun vyl armer lyt. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen ſtark.

New ſtatutē die Pſitacus gebracht hat vß dem tāb Wolfaria welche beträffendt reformierung geyſtlichen ſtand. Wañ man annām diß reformatz, | So gſchweigt man manche kloſter katz, | Die vornen läckt vnd hinden kratzt. | Der. X. būdtgnoßz. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter ſtark.

Ein newe ordnūg weltlichs ſtādts das Pſitacus anzeigt hat in Wolfaria beſchriben. Der. XI. būdtgnoß. Ein Narr. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter ſtark.

EJn

EIn früntliche antwort aller gotzförchtigen, erberen, verstëdigen in Teutschem land vff die jämerliche klag der ordens leut an sie gethon. Der. XII. bündtgnoß. Ein Mönch. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen stark.

Ein zuversichtig ermanung an die redlichen, erberen starcken vnd christlichen herren obern vnd vnderthon gemainer Eydgnoschafft (genant Schwytzer) das sy trewlich helffen handthaben Ewangelische leer vnd frumme christen. Der. XIIII. bundtsgnoß. Zwey Schweitzer halten das Kayserliche Wappen. Neben herum die Wappen der Schweitzer Cantons. Der Titel ohne Einfaßung und 4 Blätter stark.

HErr erasmus vō Rotherodam im büch Encomion Morias, zaigt an dē spötlichen dienst so wir jetz bewysen den hailigen. Der. XIIII. bundtgnoß. Des Erasmus Bildniß und 4 Blätter stark.

Allē vnd ietliche christgelöubigē menschen ein heylsame warnūg das sy sich hüten vor nuwen schedlichen leren. Der. XV. bundtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung 4 Blätter stark. In Quart.

Daß **Johann Eberlin von Günzenburg** der Verfaßer dieser eben so seltenen, als merkwürdigen **Funfzehen Bundgenoßen** sey, hat besonders der sel. Pastor **Geo. Theod. Strobel** im **Litterarischen Museum** Bd. I. S. 363—428. wo er von dieses Mannes Leben und Schriften ausführliche Nachricht giebt, höchst wahrscheinlich zu machen gesucht. Daß aber daran gar kein Zweifel sey, erhellet aus einer, in der Folge anzuführenden Schrift desselben — **Wyder die falsch scheynende geystlichen**, in welcher er sich selbst den Verfaßer derselben nennt, indem er die erwähnte Schrift, mit folgenden Worten beschließt: "Nempt an diese geschrifft in gunst, auch daß ich für euch so trewlichen in meinen fünnffzehen **Bündtgnossen geschriben hab**, vñ bitten Gott **für mich**." Dieser **Eberlin** war einer der ersten in **Schwaben**, welcher, zur Zeit der Reformation, das Pabstthum verließ, und die Evangelische Lehre, sowohl mündlich durch seine Predigten, die er an verschiedenen Orten hielt, als in mehrern Schriften, die er herausgab, auszubreiten suchte. Die Zeit seiner Geburt ist unbekannt, auch weiß man nicht, ob er eine hohe Schule besucht habe, oder nicht. Er trat frühzeitig in den **Franciscaner Orden**. Schon 1519 war er ordentlicher Prediger in dem Barfüsserkloster zu **Tübingen**, und noch in eben diesem Jahre kam er nach **Ulm** in das dasige Franciscanerkloster. **Eberlin** las **Luther's** Schriften, und kam dadurch zu einiger Erkenntniß der Wahrheit, die er auch in seinen Predigten auszubreiten suchte. Deswegen haßten und verfolgten ihn seine Klosterbrüder. Er verließ daher im Jahr 1521 das Kloster. Von **Ulm** scheint **Eberlin** in die **Schweiz** nach **Basel** gezogen seyn, wo auch seine **Bundsgenoßen** ohne Zweifel gedruckt wurden. Er hielt sich auch einige Zeit zu **Rheinfelden**, einer der vier Oestreichischen Waldstädte, nicht weit von Basel auf, wo er mit grossem Beyfall predigte. Von **Rheinfelden** kam er nach **Nürnberg**, wie er solches in der Dedication vor seinem Freundlichen

lichen Zuschreiben, welches 1524 heraus kam, selbst meldet; und von Nürnberg aus reisete er nach Wittenberg, um Luther'n und Melanchthon kennen zu lernen. Nachdem er Wittenberg wieder verlassen hatte, gieng er vermuthlich nach Leipzig und endlich nach Erffurt, wo er in den Ehestand trat, auch öfters predigte. Ob er beständig daselbst geblieben, oder nach Werthheim in Franken, als Pfarrer, gekommen sey, ist ungewiß. Doch muß er bald nach 1526 gestorben seyn. "Eberlin war ein Mann," (so heißt es in den Freyburger Beyträgen Heft XXI. S. 417.) "der mit einem gesunden Verstande, und mit einer aufgeklärten Denkungsart ein gutes Herz und einen edlen, offenen und rechtschaffenen Charakter verband — der die erkannte Wahrheit, mit Ernst und Nachdruck, und doch, mit einer damals seltenen Bescheidenheit vertheidigte, der den Frieden liebte, und nach Kräften beförderte u. s. w." Auszüge aus diesen Bundsgenoßen, und überhaupt eine nähere Beschreibung derselben so wie auch von Eberlin's sämtlichen Schriften findet man in dem Litterarischen Museum Bd. I. S. 386. u. f. Ferner in Leonh. Meister's Beyträgen zur Geschichte der teutschen Sprache ꝛc. London (Zürich) 1777. 8. S. 169—195. Auch in den Freyburger Beyträgen in verschiedenen Heften. In Chph. Meiner's Lebensbeschr. berühmter Männer Bd. III. S. 296. u. f. wird von den Bundsgenossen, als von einer der geistreichesten, belehrendsten und noch jetzt interessantesten Schrift gehandelt, auch vermuthet, daß mehrere, und besonders Ulrich von Hutten, Theil daran möchten gehabt haben.— Auch in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künstlern aus Ulm steht S. 167. Eberlin's Leben und ein Verzeichniß seiner Schriften.

1207.) Ein klägliche klag an den christlichen Römischen Keyser Karolū von wegen Doctor Luters vnd Vlrich vō Huttē. Auch vō wegen der Curtisanen vnd bettel münch. Das Kayserliche Maiestat sich nit laß sollich leut verfuren. Der erst būdgenos — — Der XV. būdgenos. Allen vnd ietlichen christgelöubigen menschen ein heylsame warnung das sy sich hüten vor nüwen schedlichen leren. (1521.) In Quart.

Es ist dieses ein Nachdruck der eben beschriebenen 15 Bundgenossen, welche in demselben sogleich auf einander folgen, ohne daß jeder, ein eigenes Titelblat noch besondere Signatur hat. Diese läuft vielmehr in einem, von A bis Q fort. Doch steht der Titel des ersten Bundgenoßen in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des letzten Blats ist eine Correctur. In meiner Sammlung.

1208.) Sybem frum̄ aber trostlose pfaffen klagen ire not, ainer dem andern vnd ist niemant der sy tröste. Got erbarme sich ire. Psalmus. Da nobis auxiliū de tribulatiōe, quia vana salus hominis. Ein Holzschnitt. Es send noch vil frumer pfaffen, von deren wegen die layen sich enthaltten sollen vonn jrem fürnemen wider die pfaffhayt, da nit der vnschuldig des schuldigen entgelten mießs. Am Ende: J. E. M. W. (Johann Eberlin Magister Wittenbergensis. (1521. oder 1522.) In Quart.

Der

Der unter obigem Titel ſtehende Holzſchnitt ſtellet 15 in einer Reihe herumſitzende Perſonen vor, welche vielleicht die 15 Bundgenoſſen bedeuten ſollen. Der in der Mitte ſitzende hat einen Stab in der Hand. Noch einer ſitzet unten rechts an einem Tiſche. Vor dieſem ſtehen die ſieben Pfaffen. Auf der Rückſeite des 1 Blats lieſet man ihre Klagen. Der Erſt Pfaff klagt von Pfaffen keuſchheit u. ſ. w. S. Litterariſches Muſeum Bd. I. S. 398. u. f. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1209.) Der Frommen pfaffen troſt. Ain getreuer glaubhafter vnderricht vnd antwurt vff der ſyben troſtloſen pfaffen clage Newlich durch die Funfzehen Bundsgnoſſen beſchriben vf die hyeundenn verzaichnetenn artickel. Der vorige Holzſchnitt. Und darunter: Vonn pfaffen Ee Von pfaffen narung vnd pfründenn Von pfaffen ampt Vonn predigen Von der pfaffen ſchmach nit zeachten Von vffrur wider pfaffhait nit zeforchten Von helfferſtand. J. E. M. W. (Johann Eberlin Magiſter Wittenbergenſis) Traw got wol. (1521. oder 1522.) In Quart.

Iſt eine kurze Antwort auf die vorhergehende Schrift, 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Zuletzt ſteht ein Beſchluß, worinn ausdrücklich gemeldet wird, daß die troſtloſe Pfaffen die erſten xv. biechlin von manigerlay vßgangen zu Baſel im jar M.D.xxi. mit vrtayl leſen ſollen. S. Litterariſches Muſeum Bd. I. S. 401. u. f.

1210.) Eyn new vnd das letzt außſchreyben der xv bundtgenoſſen J. E. M. W. (Johann Eberlin, Magiſter Wittenbergenſis) Biß gedultig, die zeyt nahent. Am Ende: Wyr. xv bundtsgnoſſen haben vil geſchryben als vnſere erſten. xv. biechlin zaigen mogen, auch die vii chriſtloſen pfaffen, der pfaffen troſt, vnd zcu letſt diß biechlin, wir wollen auch vffhoren ſchryben, vñ alle menſchē vermanē wir das ſie hailige ſchrift ſelbs leſen, betrachten, vñ mit mūdt lerē, do by blybē vñ bittē got für vns. J: E: M: W: Lebe in hoffnung. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein großer, von dem, auf den beyden vorhergehenden Schriften ſtehenden, verſchiedener Holzſchnitt. Auch hier ſitzen 15 Perſonen in einer Reihe herum. Vor ihnen ſteht ein Mann, welcher in der rechten Hand ein Papier, und in der linken einen Bund Schlüſſel hält. Um ihn herum ſtehen die Worte: Den radt geb wir euch durch got. Unten ſtehen zwey Nonnen, die aus einem Kloſter heraus gehen, drey Mönche, ein Soldat oder Ritter, und ein Bauer. Ueber ihnen ſtehen die Worte: In vnſer nodt helfft vnd radt. Der Inhalt dieſer Schrift wird auf der Rückſeite des Titels angezeigt. Voran ſteht: Ain new. aber doch das letzſt vßſchreyben der. xv. bundtsgenoſſen vō nachgeſchriebnen artickeln. Dieſe handeln: "Vom zehenden. Von verandrung der zehenden. Von den meſſerey pfaffen. Vom opfer vff den altar. Von den Ritterorden. Wider die pfaffen ſchander. Wyder ſchweren. fluchen. ſchelten. wieder das biecher

ſchriebenn in gotlichen ſachen." Daß in dieſen Artickeln, viele bittere, auch auf gegenwärtige Zeiten anwendbare Wahrheiten ſtehen, iſt leicht zu erachten. Uebrigens 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1211.) Das hond zwen ſchweytzer bauren gemacht. Fürwar ſie hond es wol betracht. Am Ende: Drey Engel und darüber M D.XXI. Ein Holzſchnitt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, eine Mühle vorſtellend, wo Chriſtus die Symboleh der vier Evangeliſten, den heil. Geiſt und den Apoſtel Paulus in den Kaſten ſchüttet. Glaube, Liebe, Hofnung gehen als Mehl heraus, das Eraſmus in einen Sack fäßt, auf welchem der heil. Geiſt ſitzt. Hinter ihm ſteht Luther welcher das Mehl zu knetten ſcheint. Oben in den Wolken Gott der Vater, der auf Karſthanſen zeigt, der mit einem Drechßflegel die Kleriſey und den Pabſt zurück zu treiben ſcheint. Ein Drache ſchwebt über der Geiſtlichkeit und ſchreyt: Ban Ban. Dieſes Gedicht iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.— Eine zweyte Ausgabe bemerkt Haller in ſeiner Biblioteck der Schweizeriſchen Geſchichte Thl. III. S. 70. Nach obigem Titel folgt ein anderer, der dieſes Gedicht beſſer beſchreibt: "Beſchribung der göttlichen Müly, ſo durch die Gnad gottes angelaßen vñ durch den hochberümptſten aller Mülleren, Eraſmum von Roterdam, das göttlich Mel zuſamen geſchwarbet, vnd von dem trüwen becken Martin Luther gebachen, auch von dem ſtrengen Karſthanſen beſchirmpt u. ſ. w. Sie iſt in Quart und 11 Seiten ſtark.— Eine Dritte Ausgabe iſt in meiner Sammlung. Auf dem Titel ſteht der nämliche Holzſchnitt, jedoch von einem andern Künſtler gefertigt. Am Schluße iſt keine Anzeige des Druckjahrs.

1212.) Beclagung aines leyens genannt Hanns ſchwalb über vil miſsbreuch Chriſtliches lebens, vnd dariñ begriffen kürzlich von Johannes Hußen. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, den Tezeliſchen Ablaßkram vorſtellend. Auf der Rückſeite des 1 Blats ſteht eine kurze Vorrede, welche in deutſchen Reimen verfaßt iſt. Sie fängt an: "Ich hanns ſchwalb dz gedichtet hab | Got bewar aller froñen eer vnd hab u. ſ. w. In der Beklagung ſelbſt werden den Geiſtlichen die bitterſten Vorwürfe gemacht. "Vnſer paſtores," heißt es unter anderñ, "haben groſſe güeter, ain jar, Fünff hundert gulden einkommen, Vnd ſamlen große keſten vol, korn habern, vnd Allerley trayd. Vnd ſy thun kain arbeit darumb, Sy leeren nicht, Sy predigen nicht, Sy halten vnnütz korſchüler, die kirch vol blern vñ ſchreyen vnd wiſſen nicht was ſy ſingen u. ſ. w." Dagegen wird Luther geprieſen und vertheidigt. Den Beſchluß macht: Titulus, Doctoris Martini Luthert, ordinis Sancti Auguſtini, zu erſt in vier lateiniſchen Diſtichen, dann in folgenden deutſchen Reimen: "Allergeleerteſter vnd andächtiger vater Martin | Ain nachfolger der Junckfrawen ſant Katherin | Der hochweyſen lateiniſchen zungen ain überwinder | Ain tröſter der bequelten vnd fals der ſünder | Chriſtglaubiger ſeelen artznay ain Appotegger genant | Vnd hayliger gſchrifft ain außleger von got geſant | Der werd gelobt deiner hayligen gayſtlichen leer, | Vnd bewar dich yez on end vnd ymer meer | Amen. Iſt 6 Blätter ſtark und in meiner Sammlung.

1213.

1213.) Beclagung eines Leyens genant Hanns ſchwalb über vil miß-brauchs chriſtenlichs lebens, vnd darin begriffen kürtzlich vō Johannes Huſſen. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter dieſem Titel ſteht an ſtatt des Holzſchnittes, welcher auf der vorher gehenden Ausgabe befindlich iſt, die gereimte Vorrede des Verfaßers. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1214.) Ein neuer Spruch vnd warhafts Bericht, | Wie es komt vnd warumbs geſchicht, | dß ſo viel Münch ſeind Prieſter worden. | An ſich genomen Sant Peters Orden, | Vnd die Kutten vßgeſchütt, | Kauf den Spruch, es ruwt dich nicht. | Vincit Veritas. 1521. In Quart.

Iſt in Reimen verfaßt. S. *Hirſch* Millen. IV. p. 4.

1215.) Ich bin der Strigel Im teutſchen landt. zu troſt vnd gutt dem Roßkamp geſandt. Wer wöll innen werde d' gayſtlichen ordnung vnnd lauff. Der lug das Er diß büechlin behemdt kauff. Kan er mich woll brauchen vnnd thut ſich fleyſſen. Mit mein ſcharpffen zennen will je haudt zerreiſſen. Am Ende: Alſo ſagt der hochgemutt Niclas vnder dem Rotten hutt. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung ſtehenden Titel ein kleiner Holzſchnitt, ein geflügeltes Kind, mit einer Trommel, vorſtellend. Daß dieſe deutſche Reimerey wider die Römiſche Cleriſey gerichtet ſey, und daß Luther, ſo wie ſeine Vertheidiger, beſonders Sickingen und Hutten ſehr geprieſen werden, iſt leicht zu erachten. Davon hier eine kleine Probe. Von der Cleriſey heißt es: "darzu ſo wellendt ſy fünff oder Sechs pfründ haben | das ſy künden auf hohen roſſen traben | Thun auch vnprieſterlich vmb die pfründen kriegen | das macht ir verfluchter geitz vnd vnbegnügen | Lauffen darzu eyllends gen Rom vñ Reſignation | dabey der bapſt vnd Cardinäl auch haben iren lon | Vnd iſt inen das alles nicht zu vil | wann ſy kumen gen Rom mit ſölchem ſaytenſpil | Geben vmb brieff Eigel wachs vnd pley ohne zal | das doch hie vor gleich iſt ſo wolfal | Und da mit außwartten irer weiß vnd gebreung | wirt inen warlich geſtrält mit dem roßkämb | Sagen der bapſt hat darüber zu diſpenſieren gewalt u. ſ. w." Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1216.) Ain ſchöner dialogus | Cuntz vnnd der Fritz | Die brauchent wenig witz | Es gildt vmb ſy ain klains | So ſeinds der ſach ſchon ains | Sy redent gar on krauren | Vñ ſind gut Luthriſch bauren. (1521.) In Quart.

Der Verfaßer dieſer Satyre, welche beſonders wider Kemp, Profeßor in Tübingen und Eck in Ingolſtadt gerichtet iſt, ſoll Urban Rhegius geweſen ſeyn. S. Strobel's Neue Beyträge Bd. V. S. 265. und Allg. Lit. Anzeiger 1801. No. 42. S. 393—394. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung.

1217.) Ain ſchöner Dialogus | Cuntz vnnd der Fritz | Die brauchent wenig witz. | Es gildt vmb ſy ain klains | So ſeinds der ſach ſchon ains. | Sy redent gar on trauren | Vnd ſeind gut Lutriſch bauren. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1218.) Ain ſchöner dialog9 Vñ geſprech zwiſchen aim Pfarrer vnd aim Schulthayß, betreffend allen übel Stand der gayſtlichen. Vnd böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen &c. (1521.) In Quart.

Der Inhalt dieſes Geſprächs iſt ſehr beleidigend für die damalige Cleriſey. Beſonders bekommen Eck und Murner ihre Lection. Von dem letztern heißt es dort: "Er hat aus ſeiner hohen ſcharfſinnigen Speculaz der Welt zu ſchöner Andacht und Unterweiſung hervorgebracht die hochergründete Lehr, mit Namen die Narrenbeſchwörung, die Schelmenzunft, der Gret Müllerin Jahrtag, auch den Eulenſpiegel und andere ſchöne Büchlein mehr, darin er freilich wenig aus der Bibel allegiert, ſo hat er auch nicht viel weder griechiſch noch chaldäiſcher Sprach dazu gebraucht, ich rechne wol, er habe ſolche hohe ſpitzige Kunſt zu Freyburg im faulen Pelz erſchnappt, jedoch ſingt er nach ſeines Schnabels Art." Auch dem Schultheiſſen und den weltlichen Herrſchaften wird die Meinung derb geſagt. Vermuthlich erſchien dieſe Schrift bald nach dem Reichstage zu Wormbs. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, den Pfarrer und der Schultheyß nebſt ſeinem Söhnlein vorſtellend. S. Allg. Litt. Anzeigen 1801. No. 42. S. 395—396. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1219.) Ein ſchoner Dialogus vnde geſprech tzwiſchen eym Pfarrer vnnd eym Schulthayß, betreffendt allen vbel ſtand der Geyſtlichen. Vnd böß handlung der weltlichen. Alles mit der Geytzigkeit beladen. Am Ende: Vollend im jar M.D.xxi. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Unter dem Titel der nämliche Holzſchnitt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1220.) Ain ſchöner dialog9 Vnd geſprech zwiſchen aim Pfarrer vnd aim Schulthayß, betreffend allen übel Stand der gayſtlichen. Vnd böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Doch ſteht unter dem Titel der nämliche Holzſchnitt. S. Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 396. Uebrigens 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1221.) Ain ſchöner Dialogus. Vñ geſprech zwiſchen aim Pfarrer. vñ aim Schulthaiß, betreffend allen übel, ſtand der gayſtlichen Vnnd böß

böß handlūg der weltlichen. Alles mit geyßigkayt beladen. (1521.) In Quart.

Auch diese Ausgabe ist von beyden vorhergehenden verschieden. Unter obigem Titel, welcher eine Einfaßung hat, steht ein etwas feinerer Holzschnitt, mit der nämlichen Vorstellung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1222.) Eyn schoner dialogus vñ gesprech zwischen äim Pfarrer vnd eym Schultheß, betreffendt alle vbel des Stands d' geystlichen. Vñ böß handlung der weltlichen. Alles mit geyßigkeyt beladē. ꝛc. (1521.) In Quart.

Ist eine, ebenfalls von den vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel hat keine Einfaßung. Neben am Rande stehen häufig Gloßen. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1223.) Ain schöner dialogus vnd straffred von dem Schulthaiß von gayßdorf, mit seinem schüler, wid' den Pfarrer daselbst vñ seinē helffer in beyweßen der fierer vñ etlich nachbaurē des dorffs, antreffendt allen mangel vnnd geyß gaystlich vñ weltliche Stands. ꝛc. (1521.) In Quart.

In der Hauptsache stimmt dieser Dialogus mit dem vorhergehenden überein, nur hat der gegenwärtige einen Eingang, welcher in dem vorhergehenden nicht steht. Auch ist diesem auf 2 Blättern ein Anhang, unter folgendem Titel beygefügt: Ain nach gesprech vñ fürbringñ vom Schulthais an die bauren, Nach abscheidung des Pfarrers mit versamleter gemain. Am Ende steht ein Holzschnitt den Apostel Paulum mit dem Schwerdte vorstellend. Unter dem Haupttitel steht ein Holzschnitt, welcher Rechts den Pfarrer, den Schultheiß, und einige aus der Gemeine, Links aber etliche an einem Tisch sitzende und mit einander zechende Bauern vorstellet. Ist 4 Bogen stark und in meiner Sammlung. — Auch von diesem etwas veränderten Dialogen ist ein Nachdruck vorhanden, der einige Verschiedenheiten hat, ebenfalls 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1224.) Dialogus oder gesprech des Apostolicums Angelica vnd anderer Specerey der Appothecken Antreffen Doctor M. Luttrers ler und sein anhanck ꝛc. (1521.) In Quart.

Unter obigem Titel ist eine Apothecke vorgestellt, mit drey Fächern, welche die Ueberschrift haben, Radices, Herbe, Ungēn. Unten Links steht eine Mannsperson mit einem Posthorn. Der Verfaßer nennt sich in der Dedication an den wolgelerten Meyster Johansen fordung von Haßfurt: Vlrich Boßler von Hasfurt. Die Dedication selbst ist datirt: 1. April 1521. also um die Zeit des Reichstags zu Wormbs. Er trägt darin ein Gespräch vor, welches die Materiadia simplicia und composita in seiner Apothecke gehalten, besonders streiten Apostolicum und Angelica sehr heftig um den rechten Verstand der Worte Christi: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen u. s. w. S. Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 395. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1225.) Ain ſchöner Dialogus oder geſprech des Appoſtolicums, Angelica vñ anderer Specerey der Apotecken Antreffen Doctor Marti. Lutthers leer vnd ſein anhang (1521.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung, hat aber unter demſelben obige Vorſtellung nicht. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1226.) Eyn ſchoner Dialogus von den vier groſten beſchwernuß eins ieglichenn Pfarrers nach ſag eines ſunderlichen verß hernach geſchrieben.

Felix Plebanus: felix parrochia ſub qua
Nec Naaman. (leproſus) Abraham. (Judeus) Sem.
(Prefectus) neque viuit Helias. (Monachus)
Die vier wandel thun der Pfarr wee. Auſſetzig
od' Malatz. Jud. Juncker. Münich. Am Ende
LAUS ET HONOR TIBI CHRISTE. (1521.) In Quart.

Die unterredenden Perſonen ſind: Pfarrer, Gardian, Monachus, Juncker, Vetula, Vxor, Scriptor, Cortiſan, Ruſticus, Vicarius. Die Unterredung ſelbſt iſt mit vielen Unflätereyen vermiſcht, und das Ganze ein wahres Quodlibet. S. Allg. Litt. Anzeiger 1799. No. 51. S. 509. 1801. No. 42. S. 395. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1227.) Ein ſchöner Dialogus von den vier gröſten beſchwernuß eins jeglichen pfarrers nach ſag eines ſunderlichen verß hernach geſchriben.

Der vier wandel thun d' pfar wee. Vſſetzig oder Malatz.
Jud. Juncker. Münich. Am Ende: Laus et honor tibi Chriſte.
(1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Vers: Felix Plebanus u. ſ. w. iſt weggelaſſen. Uebrigens 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1228.) Der gut frům Lutheriſch Pfaffen narr hayß ich der mich kaufft der leße mich. (1521.) In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, vermuthlich den Pfaffennarren vorſtellend. Iſt gegen den Adel, wegen Einziehung der geiſtlichen Güter gerichtet. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Will's Bibl. Noric. P. II. p. 32. No. 78. In *Hirſch* Mill. IV. No. 309. ſteht dieſe Schrift unter dem Jahr 1524.

1229.) Das biechlin hat gemacht der Nar der gut lutheriſch iſt, wañ ain yegklicher der got nachuolget vnd lobt den frumen Luther von ſeiner götlichen ler wegen, den haiſſen die Pfaffen ain narren, aber got iſt mein vatter, der kan mich wol vernünfftig machñ. Wer wiſſen will, wer die täſchen raumer ſeind, vñ die kaufleut die alle guter kauft haben

haben vñ nichts darñ geben, der mag diſes buchlin leſen. 1521. In Quart.

Riederer hat dieſe Ausgabe in ſeinen Nachrichten Bd. IV. S. 84. angezeigt.

1230.) Von dem pfründt marckt der Curtiſſanen vnd Tempelknechten. Am Ende: Anno Dñi M.D.XXi. Menſe Septembri. In Quart.

Eine der merkwürdigſten, aber auch freymüthigſten Schriften, welche zur Zeit der Reformation erſchien, und einen Mann zum Verfaßer gehabt haben muß, welchem es wahrer Ernſt war, einem tief eingewurzelten Uebel, welches er hier nach der Wahrheit ſchildert, zu ſteuern. Dieſes Uebel iſt kein anderes, als der große Geitz der geſamten Cleriſey, das ſich beſonders dadurch an den Tag legte, daß jeder, der nur konnte, ſo viele Pfründen, als es nur möglich war, zu erhaſchen ſuchte, wozu jedem, der nur Geld aufzuwenden vermochte, der römiſche Hoff, behülflich zu ſeyn, willig und bereit war. Die Schilderung, welche der Verfaßer von dem Handel macht, der damit getrieben wurde, iſt in der That ſehr traurig, noch mehr aber die gründliche Bemerkung des daher entſtehenden Schadens für die Gemeinden. Den Beſchluß macht der Verfaßer damit, daß er die weltlichen Obrigkeiten ermuntert, dieſem Uebel auf alle Art zu ſteuern — ohne Bann oder geyſtliche Straff zu fürchten; denn in dieſem und allen dergleichen Fällen ſoll man alle bänn verachten. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1231.) Die Reformation: ſo der aller Durchleuchtigeſt, Großmechtigeſt fürſt vnd herr herr Sigmund Römiſcher keiſer, zu allen zeyten merer des reychs ꝛc. In dem nechſten Concilio zu Coſtentz, die Chriſtenliche kirchen in beſtetige ordenung zu bringen fürgenummen hat. Am Ende: Hie endet ſich das buoch der Reformation, ſo der — in beſtetige ordenūg zu bringen für genumen het, gedruckt in der loblichen ſtat Baſel, durch den erberen Thomam Wolff, nach der geburt Chriſti vnſers herren. M.CCCCC.xxi. iar. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher den Kayſer Maximilian, ſtehend, den Scepter haltend, vorſtellt. Auf der 1 Seite des 2 Blats fängt die Reformation ſelbſt an, welche auf der Rückſeite des 49 Blats mit der obigen Schlußanzeige zu Ende gehet. Sie hat Signaturen. Es iſt dieſes ein genauer Nachdruck der Reformation K. Sigismund's, die Bämler, zu Augſpurg 1476 gedruckt hat, nur mit dem Unterſchiede, daß in jener ältern, die in den Annalen No. 67. S. 90. beſchrieben wurde, ſtatt des Concilii zu Coſtanz, ſteht: in den nächſten Concilien zu Baſel. Nähere Nachricht von dieſer Seltenheit findet man in Georgii Gravaminibus Imperatorum &c. p. 109. u. f. Die gegen dieſe Reformation gerichtete Schrift des Cochlaeus werde ich unter dem Jahre 1533 anzeigen.

1232.) Landfryd durch Kayser Carol dem fünften auf dem Reichstag zu Worms a. 1521. aufgericht. Am Ende: Gedruckt zu Mainz durch Johann Schöffer M.D.XXI. In Folio.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 21.

1233.) Vertrag zwischen dem Churfürsten zu Brandenburg ꝛc. vnnd den Hertzogen von Stettin, vnnd hochgedachten Churfürstlichen gnaden, vnd Prelaten, Herren, Mannen, vnnd Steten, des Herzogthumb zu Stettin, Pomern ꝛc. (1521.) In Quart.

Ist 3 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1234.) Wie die päpstlich geschickte Botschaft ihre Werbung gethan haben an den Durchl. und Hochgebohrnen Fürsten vnd Hn. Herzog Friedr. zu Sachsen Churf. Vicarien in Sachsen, und Sr. Churfürstl. Gnaden Antwort den geschickten Legaten als klärlich hernach folgt. — Ist Datirt: Coburg 1521. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 19.

1235.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie hat ein ende die Reformacion der Stat Nürmberg, mit eins Erbernn Rats gemelter Stat endrunigen vnd pesserungen, durch iren Burger Fridericū Peypus gedruckt, Anno Domini Im Einundzweyntzigisten Jaren Am xx. tag des Monats Januarij. In Folio.

Es ist dieses, die beyden Augspurger Nachdrücke abgerechnet, eigentlich die dritte, von der Stadt selbst besorgte Ausgabe, und um so viel merkwürdiger, da sie bisher von Niemand angezeigt, oder bekannt gemacht worden ist. In der Hauptsache ist sie freylich keine andere, als die von 1522 mit welcher sie auch ganz übereinstimmt. Doch unterscheidet sie sich von derselben durch das am Ende stehende Druckjahr. Will, dem diese Ausgabe unbekannt blieb, irrte sich also, da er in seiner Biblioth. Norica P. I. Sect. II. bey Gelegenheit, da er die folgende Ausgabe vom Jahr 1522 beschrieb, sagte, daß diese neue und verbeßerte und mit neuen Gesetzen vermehrte Ausgabe schon eher herausgekommen seyn würde, wenn die damals in Nürnberg grassirende Pest, es nicht gehindert hätte. Uebrigens bleibt es auf alle Fälle sonderbar, daß diese vermehrte Reformation, in Zeit von zwey Jahren dreymal gedruckt wurde, und auch unter dem folgenden Jahre zwey verschiedene Ausgaben erschienen sind. Obiger Titel steht auf der 1 Seite des 1 Blats. Auf der Rückseite steht ein Holzschnitt, welcher dem Albr. Dürer zugeschrieben wird. Ganz oben auf einem Täfelchen: Sancta Justicia 1521. daneben zwey Engel. In der Mitte das Kayserliche, und unten die beyden Stadtwappen. Die vorstehenden Register füllen 47 Blätter, worauf die Reformation selbst anfängt; welche CCVIII. foliirte Blätter stark ist. Obige Schlußanzeige steht auf der 1 Seite des CCVIII. und letzten Blats. Ein Exemplar von dieser Seltenheit befindet sich in der Welser-Norischen Bibliotheck in Nürnberg.

1236.

1236.) Der richterlich Clagſpiegel. Ein nutzbarlicher Begriff, wie man ſitzen und formirn ſoll nach Ordnung der Rechten eine jede Clag Antwort — Durch Doctorem Sebaſtian Brand wieder durchſichtiget und mit mehrerm Fleiß zum Theil gebeßert. Am Ende: Impreſſit Martin Flach, Argent. ciuis, expenſis Joh. Knoblouch finiit) poſt S. Otmari 1521. In Folio.

Die erſte Ausgabe dieſes Clagſpiegels iſt in den Annalen S. 389—396. No. 841. unter dem Jahre 1516. angezeigt und beſchrieben worden. Die gegenwärtige findet man in *Hirſchii* Millen. III. p. 21. bemerkt.

1237.) Chronica von viel vnd manicherlei Hiſtorien, in viel Landen vnd Gegenden geſchehen von dem Jahr nach Chriſti Geburt 903. biß auff 1521. Jahr. Wiederum mit Fleiß überleſen gemert vnd gebeſſert. Zum Leſer: Mit wenig Wort ſag ich alt Geſchicht. Daraus ſich mancher viel bericht, Vnd wird durch mich jetzund gewahr Das er vor hat vergeſſen gar. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe, der unter den Jahren 1515 u. 1516, in den Annalen, S. 380 und 394, No. 819 und 854, ſo wie in dem Supplemente S. 133. No. 819. b. angezeigten kurzen Chronica. S. *Hirſch* Millen. II. p. 20.

1238.) M.D.XXI. Ain nutzliche troſtliche vnd kurtze vnderrichtung, wie man ſich in diſen ſchwären leuffen der peſtilenz halten ſol durch doctor Ambroſium Jungen, ſtatartzt zu Augſpurg, dem gemainen mañ zu hilff vnd guttem, der nit andern beyſtand hat, verordnet. (Augſpurg durch Silvan Otmar.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Litterariſches Muſeum Bd. II. S. 286. u. f.

1239.) Das diſtilierbuch. Ein Holzſchnitt. Das buoch der rechten kunſt zu diſtilieren vnd die waſſer zu brennen angezögt mit figuren nützlich dem menſchlichen leib in geſuntheit zu behalten, Erſtmals von meiſter Jeronimo Brunſchwick zuſamen coligirt, vnd von Marſilio Ficino des hochberümpten, des langen vnd geſunden lebens, als er an im ſelbs bewert, hundert vñ zehen iar rüwicklich gelebt hat. Am Ende des Diſtilierbuchs: End der gediſtillierten waſſern, von den ſimplicibus vñ eintzigen ſtücken. Getruckt zu Straßburg vō Johā. Grünniger vßgangē vff vnſer lieben frawē geburt abēt, Im iar Tuſent fünff hundert vnd. xxi. Am Endt des ganzen Wercks: Getruckt vñ vollendet diß buch in d' ſtat Straßburg durch Johannem Grünniger vff ſant Adolffs tag. In dē

iar nach der geburt Christi. Tausent fünff hundert vnd. xxi. In Folio.

Die erste Abtheilung dieses öfters gedruckten und unter den Jahren 1500, 1505, 1508, 1512, 1515, und 1519 angezeigten Werkes, ist mit römischen Zahlen von I bis CXXX numerirt. Das übrige ist nicht numerirt und beträgt 57 Blätter. Diese Ausgabe hat viele Holzschnitte. Ist in einer Bibliotheck zu Nürnberg.

1240.) Practica teutsch. Vber die neuwe erschröcklichenn vor nie gesehen: Coniunction, oder zusammenvereinigung der Planeten. Im Jar MCCCCCXXIIII. zukunfftig — von Meister Johann Virdung vonn Haßfurt — Gedruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet seligklichen, vnd zu Oppenheym gedruckt. — (1521.) In Quart.

In Herrn geheimen Raths Zapf's Sammlung.

1241.) Neugetzeittung auff das Jar M.Dxxi. Eyner schrifftlichen werbunge gethan von dem fürsten der helle. Seinen lieben getrewen. Allen vnd ideß standes seinis Reichs. Am Ende: Datum Anno M.CCCCC.xxi. In Quart.

Ist 6 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1242.) Ain grosser Preiß so der Fürst der hellen genant Lucifer yetzt den gaystlichen als Bäpst Bischoff Cardinal vnd der gleychem zu weyßt vnd empeut ꝛc. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey vorstellend, dem der Teufel einen Brief bringt. Ist die nämliche Schrift, 5 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze noch einen Nachdruck derselben Schrift. Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey vor einem Manne stehend, der auf einem Stuhle sitzet, und neben ihm der Satan. Am Ende ein anderer Holzschnitt. 6 Blätter stark.

1243.) Ein neuer Sendbrieff von den bosen geystlichen geschickt zu yrem rechten herrenn. Einn Antwort vonn yrem erbhern vñ ist fast lustig zu lesen Anno M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1244.) Eyn newer Sendbrieff von den boszen geystlichen geschickt zu yhrem rechten erb herren. Eyn Antwort von yhrem erb herrn vnd ist fast lustig zu leszen. Anno M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, von der vorhergehenden Ausgabe verschieden, und in meiner Sammlung.

1245.) Ain Sendbrieff vnd vnderweysen, wie sich ain frommer Christ mit seim Weyb, kindt, gesindt vnd nachpawer halten sol von Wittenberg gen Erffurt aim burger zu geschribē. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1246.) Eyn Sermon wyder die vnzymliche vñ vnordeliche Tragung d' zypffelbiredt vnder dem heilgenn Gotlichen ampt zu Rottenburgk auff d' Tauber. im xxi Jar Gescheen. Largire Clarum Vespere. Am Ende: Largire Clarum Vespere. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck. S. *Hirsch* Millen. IV. p. 20.

1247.) Von dem leben vnd gelächter Democriti kurtzweilig vñ fast nützlich zu lesen. 1521. In Quart.

Ist des Hippokrates Brief an den Damagetus. Der Uebersetzer Petrus Tritonius eignet diese Uebersetzung dem Gabriel Weidacher zu Schwatz zu. Datirt ist dieselbe: Schwatz am 26 Sept. 1521. Der Titel steht in einer Einfaßung. Das Ganze beträgt 3¼ Bogen, und ist in meiner Sammlung.

1248.) Ein hübsch faßnacht spil von einer gar pewrischen pawrn heyrat seer kurtzweylig vnd gut zu lachen. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht M.CCCCC. vnd. xxi. In Octav.

Der Verfaßer ist Hans Folz, der sich am Schluße, dieser ziemlich unflätigen Reimerey, wo es heißt — Wer weyß wie es sich fort verker Also spricht Hanz Folz Barbierer — selbst dazu bekennet. Auf dem Titel ist eine Bauernhochzeit vorgestellt, wo die Copulation der Brautleute ebenfalls von einem Bauer vollzogen wird. Uebrigens 1 Bogen stark.

1249.) Von einem wirtzknecht vnd der haußmayd. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Der letzten Zeile dieses Gedichts zu Folge ist Hanns Folz barwirer, ebenfalls der Verfaßer desselben; deswegen habe ich es, nebst einigen anderen Folzischen Reimereyen, die zwar, ohne Bestimmung des Druckjahrs, vermuthlich aber zu gleicher Zeit zum Vorschein gekommen sind, zu dem vorhergehenden gesetzt. Unter obigem Titel ein Holzschnitt, der einen Bezug auf die hier erzählte Geschichte hat. Beyde machen einander in diesem Gedichte die gröbsten und unflätigsten Vorwürfe, welche der Barbierer Folz wohl hätte ungereimt lassen können.

1250.) Von dem künig Salomon Vnd Marckolffo, vnd einem narrn, ein hübsch Faßnacht spil new gemacht. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Auch dieſe Reimerey hat Hanns Folz gemacht. Denn am Ende derſelben heiſt es: Von der kurtzweyl yetzunde nit mer | Spricht Hanns Folz Barwirer. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, der den König Salomo nebſt ſeinem Narren, und den Marcolfus nebſt ſeiner Schweſter Fudaſa vorſtellen ſoll. Daß auch dieſes Gedicht nicht von Unflätereyen frey ſey, iſt leicht zu erachten. S. Eſchenburg's Denkmäler altdeutſcher Dichtkunſt, wo No. VI. S. 147—185. über König Salomo und Markolf gehandelt wird. Dieſe Folziſche Reimerey blieb dem würdigen Manne unbekannt. Iſt 2 Bogen ſtark.

1251.) Faſt abentewrlich Klopffan Auf allerlay art. Hans Foltz. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannem Stuchs. In Octav.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der ein Haus vorſtellet, an deſſen Thür eine Mannsperſon anklopft. Oben ſieht eine Weibsperſon zum Fenſter heraus. Dieſe Weibsperſon redet nun einen jeden, deren viele nach einander erſcheinen, an, und lieſt ihnen, nachdem ſie es verdienen, die Lektion, worunter freylich auch manche nicht gar feine vorkommen. Dieſe Folziſche Reimerey iſt 1 Bogen ſtark. Es ſind noch verſchiedene dergleichen Folziſche Reimereien vorhanden, welche ich vielleicht in der Folge anzeigen werde. Nachricht von dieſem Reimenſchmid findet man in den Zuſätzen zu des ſel. verſtorbenen Prof. Geo. Andr. Will's Nürnbergiſchen Gelehrten Lexicon, welche Herr Pfarrer Chriſtian Conr. Nopitſch, zu Altenthann, bey Altdorf bereits herauszugeben, angefangen hat.

1252.) Diß lied ſagt von Nero dem Küng | Der thet ſo vnmenſchliche ding | Groß büberey wag er ſo ring | zu letzſt es jm gar übel gieng | Diß lied iſt in dem Speten thon. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht. Anno. M.CCCCC.XXi. In Octav.

Der Verfaßer dieſes Liedes nennt ſich am Ende Barthlome den binder. Auf dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher eine von den Uebelthaten des Nero vorſtellt. Uebrigens ½ Bogen ſtark.

Jahr M. D. XXII.

1253.) **Biblia dudesch dat erste deell.** Am Ende: Hyr endiget sick de Psalter, vnd dat erste deyl der biblyen vñ volget na dat ander deyl der biblien.

Dat ander deell. Am Ende: Hye endiget sick dat Boek der heymeliken openbaringe Sancti Johannis des Apostelē vnd Evangelisten. dar myt ock geendet wert, vnd besloten dūth hochberompte vñ kostlyke werk der gantzen hylligē schrift genomet de Bibel. vor alle andere dūdesche Bibeln lauterer vñ klarer na rechtem warem dūdeschen vñ seßischer sprake. myt grotē flyte tegen dem latinischē Texte gerechtuerdiget — mit figurē de hystorien bedudende. **Gedrucket vnd fulēdet in der stad Halberstad Na der gebort Cristi vestein hundert vnde twe vnde twintich Jar vp den VIII. dach July.** Hyr vnime wy loff seggē vnd dankē der vngeschapen vnbeghrypliken. vnnd aller hylgesten dresoldicheyt gode dem vader. vnd dem sone. vnd dem hylgen geyste. de dar ys. de dar was. vnde de daer thokunfftig seyn wert dem sy ere vnde loff yn ewicheyt. Amen. In gr. Follo.

Es ist dieses die letzte, vor der Reformation gedruckte Niedersächsische Bibel, die, bis auf einige wenige Veränderungen, nichts anders ist, als ein Nachdruck, der unter dem Jahre 1494. in den Annalen S. 209. n. 374. angezeigten sogenannten **Lübecker Bibel**, die eben so, wie alle Oberdeutsche vor jenem Zeitpunct erschienenen Bibeln, die Vulgate zur Quelle hat. Drucker und Herausgeber derselben sind unbekannt. Die Holzschnitte, womit diese Bibel ausgeschmückt wurde, sind die nemlichen, die zur ersten Niedersächsischen oder Cölnischen, und zur Kobergerischen von 1483 gebraucht wurden. S. Annalen No. 13. S. 15. u. f. Sehr genau hat diese Halberstädter Bibel beschrieben der sel. Past. **Götze** in seiner Geschichte der Niedersäs. Bibeln S. 94. u. f.

1254.) **Das Newe Testament. Deutzsch. Wuittemberg (1522.) In Folio.**

Daß Luther, nachdem derselbe vom Jahre 1517 an, verschiedene einzelne Stücke, aus dem Alten und Neuen Testamente in die deutsche Sprache übertragen hatte, endlich auf den Entschluß gekommen sey, die ganze Bibel zu übersetzen; daß derselbe, während seines Aufenthaltes auf dem Schloß zu **Wartburg**, den Anfang mit der Uebersetzung des **Neuen Testaments** gemacht habe; und daß von dieser Uebersetzung, im Jahre 1522 zwo Ausgaben, balde nach einander erschienen sind, ist eine zu bekannte Sache, als daß ich nöthig hätte, mich dabey aufzuhalten, am allerwenigsten, mich über das große Verdienst, welches er sich dadurch, bey einer unzähligen Menge Menschen, bis auf den heutigen Tag erworben hat, weitläuftig zu verbreiten. — Hätte Luther auch sonst nichts gethan — nichts zu Stande gebracht — als daß er die Bibel, in die Sprache des Volkes, mit An-

ſtrengung aller ſeiner Geiſteskräfte überſetzet, und an der Vervollkommnung dieſer ſeiner Ueberſetzung, unterſtützet, und berathen von den gelehrteſten Männern ſeiner Zeit, ohne Unterlaß, und bis an das Ende ſeiner Tage gearbeitet: ſo würde er ſich dadurch ein Denkmal geſetzet haben, das keine Zeit, keine Gewalt zu vertilgen im Stande ſeyn würde. Daß dieſe erſte Ausgabe nicht eher, aber auch nicht ſpäter, als im Jahre 1522 erſchienen ſey, kann beſonders durch einige Stellen aus Luthers Briefen bewieſen werden, ja, man weiß ſogar, daß dieſelbe gegen den Matthaeustag, oder den 21. September, die Preße verlaſſen habe, daher ſie auch, um ſie von der zweyten von eben dieſem Jahre zu unterſcheiden, die **September Ausgabe** genennet wird. Der Drucker hat ſich zwar nicht genennet; es iſt aber gewis, daß es **Melchior Lotther** geweſen ſey, der auch die folgende druckte, mit welcher die erſte, in Anſehung der Typen auf das genaueſte übereinſtimmt. Sonderbar iſt es, daß Luther ſeinen Namen, weder zu dieſer noch zur folgenden Ausgabe ſetzte. Auf dem Titel, der eigentlich ein Holzſchnitt iſt, ſtehen blos oben angeführte Worte. Die Rückſeite iſt leer. Dann folgt auf zwey Blättern die bekannte Vorrede: **Es wer wol recht vnd billig** u. ſ. w. Die Rückſeite dieſes Blats nimmt das Regiſter der Bücher des N. Teſt. ein. Das Neue Teſtament ſelbſt, iſt in zween Theile abgetheilt. Der erſte geht bis zur Apoſtelgeſchichte, und enthält CVII. mit römiſchen Zahlen numerirte Blätter. Am Ende ſteht, **Finis**. Der zweyte fängt mit der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer an, und endiget ſich mit der Offenb. Johannis. Die Blätterzahl fängt bey der gedachten Epiſtel nach der Vorrede an, und endiget ſich mit LXXVII. mit der Epiſtel Judae. Die Offenbahrung Johannis nimmt 26 Blätter ein, die weder paginirt, noch numerirt, ſondern blos ſignirt ſind. Am Ende der Offenbahrung Johannis ſteht: **Ende** und darunter: **Correctur**. Dieſer Correcturen aber ſind acht. Zu Anfang eines jeden Buchs ſteht ein Holzſchnitt, der den Verfaßer vorſtellen ſoll. In der Offenbahrung Johannis ſind 21 Figuren zu ſehen, die Lucas Kranachs Arbeit ſind. In allen enthält dieſe Ausgabe 220 Blätter. Uebrigens möchte es vielleicht ſchwer ſeyn, die Ausgabe, den Codex, das Manuſcript des griechiſchen N. Teſt. oder, wie man es nennen mag, zu beſtimmen, wornach ſich Luther bey ſeiner Ueberſetzung vornemlich gerichtet hat. Die wahrſcheinlichſte Meinung aber möchte vielleicht dieſe ſeyn, daß er zwar die Vulgata nicht ganz aus den Augen geſetzet, ſich aber vornämlich nach der erſten **Eraſmiſchen** Ausgabe des griechiſchen Textes von 1516. gerichtet habe. S. Entwurf S. 55. u. f.

1255.) Das Newe Teſtament Deutzſch. Vuittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittenberg durch Melchior Lotther yhm tauſent fünffhundert zwey vnnd zwentzigſten Jar. In Folio.

Man nennt dieſe Ausgabe, um ſie von der vorhergehenden zu unterſcheiden, die **December Ausgabe**, weil ſelbige, vermöge eines Briefes **Luthers**, an **Wencesl. Luck**, im December die Preße verließ. In der Hauptſache ſtimmen zwar beyde Ausgaben mit einander überein, doch weichen ſie auch in gewiſſen Stücken ganz merklich von einander ab, ſo daß dieſe zweyte Ausgabe ſchlechterdings für einen wiederholten Druck gehalten werden muß. Dieſelbe iſt eben ſo, wie die vorhergehende in zween Theile getheilt. Der erſte fängt mit dem Evangelio Matthaei an und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte. Dieſer Theil hat C numerirte Blätter und alſo 7 weniger, als in der erſten. Am Ende der Apoſtelgeſchichte ſteht: **Finis**. Der zweyte Theil fängt mit der Vorrede des

Briefes

Briefes an die Römer an, welche sechs nicht numerirte Blätter hat. Die letzte Seite ist leer. Die folgenden Blätter, von der Epistel an die Römer an, bis zu Ende der Offenb. Johannis sind mit römischen Zahlen numerirt, und erstrecken sich bis XCIIII. In allen hat also diese Ausgabe 204 Blätter, und also 16 weniger als die vorhergehende. Die Holzschnitte sind die nemlichen, nur daß in der 17 Figur in der Offenb. Johannis, die dreyfache Krone, womit die Babylonische Hure in der ersten Ausgabe geschmückt war, in der gegenwärtigen, in eine einfache verwandelt worden ist. Diese Hauptveränderung ist mit dem Text selbst vorgenommen worden, zum Beweiß, daß Luther von Zeit zu Zeit einen ganz ausserordentlichen Fleiß auf seine Uebersetzung gewendet habe. Einige dieser Veränderungen sind in dem Entwurf S. 61. bemerket worden. Sonderbar ist es, daß einerley Druckfehler in beyden Ausgaben angetroffen werden. Dahin gehöret besonders die Stelle, Galat. 5. v. 6. wo es heißt: Die Liebe, die durch den Glauben thätig ist, welcher Fehler fast in allen Nachdrücken, auch in einigen folgenden Wittenbergischen Ausgaben wiederholet worden ist. Diesen Druckfehler hat man nachher, in der ersten und weitläuftigen Confutation der Augsp. Confeßion, unbedachtsamer Weise, für eine gefließentliche Depravation und Verfälschung ausgegeben. S. Strobels Beyträge 1 B. S. 451. In der gegenwärtigen zweyten Ausgabe Joh. 5. 45. Fol. LXV. a. steht auf der ersten Zeile auch ein sonderbarer Druckfehler. Es heißt nemlich daselbst: Es ist eyner, der mich (statt euch) verklagt, der Moses auf wilchen yhr hoffet. Auch fehlen in beyden Ausgaben 2 Cor. 11. 15. die Worte: welcher Ende seyn wird, nach ihren Werken; und 1 Thess. 4. 3. die Worte: daß ihr meidet die Hurerey. Endlich muß ich noch bemerken, daß in der Stelle 1 Joh. 5. v. 7. 8. wo der siebende Vers: Drey sind die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind eins, in Luthers Uebersetzung ganz ausgelassen, und blos der folgende 8te Vers übersetzet wurde — kein Druckfehler zu schulden gekommen sey, indem Luther den 7ten Vers in keine, bey seinem Leben von ihm selbst besorgte Ausgabe aufnahm. Diese Seltenheit ist in meiner Sammlung. S. Entwurf u. s. w. S. 58. u. f.

1256.) Das New Testament, yetzund recht grüntlich teutscht. Welchs allein Christum vnser Seligkeit, recht vnd klärlich leret Mit gar gelerten vnd richtigen Vorreden, vnd der schweresten Oertern kurz, aber gut, Auslegung. Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXII. In Folio.

Daß sich dieser Nachdruck nach der ersten oder September Ausgabe von Luthers Uebersetzung des N. Testam. richte, ist leicht zu erachten. Adam Petri zu Basel war also der erste, der gedachte Uebersetzung nachdruckte, womit aber Luther nicht wohl zu frieden gewesen ist. Obiger Titel stehet in einem Holzschnitt an dessen vier Ecken die Zeichen der Evangelisten, und an beyden Seiten die Bildnisse der beyden Apostel Petri und Pauli stehen. Oben ist das Wappen der Stadt Basel, und über demselben steht: Inclyta Basilea. Unten siehet man das Wappen des Druckers Adam Petri, nemlich ein, auf einem Löwen reitendes Kind mit einer Fahne in der Hand, auf welcher der Name des Druckers zweymal stehet, einmal ausgeschrieben, und dazwischen in einer

Chiffre;

Chiffre; ingleichen die Jahrzahl 1523. Vor dem Anfang eines jeden Buchs ſtehet ein kleiner Holzſchnitt. In der Offenb. Johannis aber ſind keine Figuren. S. Entwurf u. ſ. w. S. 98. u. f.

1257.) Evangelium Johannis verdeutſcht durch D. Mart. Luther. Gedruckt zu Straßburg durch Hans Preuſſen 1522. In Quart.

Iſt in dem Entwurf S. 257. n. 14. aus dem Bünauiſchen Catalog S. 31. angezeigt worden.

1258.) Die zwo Epiſteln S. Peters vnd eyne Jude verdeutſcht durch Mart. Luther. Wittemberg durch Johan Grünnenberg M.D.XXII. In Octav.

Iſt vermuthlich der bloße Text. Wird im Bünauiſchen Catalog S. 31. angezeigt. S. Entwurf S. 257. n. 16.

1259.) Die zwo Epiſteln Sant Peters. Vnd ayne Jude, verdeutſcht durch Mart. Luther zu Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

Iſt blos der Text der gedachten Epiſteln, nach der erſten Ausgabe des N. Teſt. abgedruckt. Das ganze beträgt 2 Bogen. S. Entwurf S. 258. n. 17.

1260.) Die czwo Epiſteln S. Peters. vñ eyne Jude. verdeutſcht durch Mart. Luther czu Wittemberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum Schwartzen Horn. M.D.XXii. In Octav.

Der Text, der ohne Vorrede auf den 2ten Blat anfängt, iſt ohne alle Erklärung hier abgedruckt. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

1261.) Euangelium Johannis des gotlichen Canzlers vnd geliebten Jungers vnſers herren Jeſu Chriſti, Durch den wirdigen vnd hochgelarten hern Nicolaum Krumpach der heyligen ſchrifft Licentiaten, vnd Pfarhern zu Quernfurt yns deutſch gebracht, allen Chriſtglaubigen menſchen nutzlich und tröſtlich zu leſen. Gedruckt zu Leypzgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Quart.

Wer der Verfaßer dieſer Ueberſetzung ſey, das ſagt uns ſchon der obige Titel, nemlich Nicolaus Krumpach Pfarrer zu Querfurt; wer dieſer Krumpach aber eigentlich geweſen ſeyn möchte, und ob derſelbe ſeine Gemeinſchaft mit der römiſchen Kirche aufgegeben habe, läßt ſich mit Gewisheit nicht beſtimmen. Daß er ein gutdenkender, geſchickter und fleißiger Mann geweſen ſey, iſt wohl richtig. Ob übrigens dieſe ſeine Ueberſetzung vor oder nach der Lanziſchen — oder auch erſt nach Luthers Ueberſetzung des ganzen neuen Teſtaments, zum Vorſchein gekommen ſey, möchte ſchwer zu beſtimmen ſeyn. Voran ſtehet eine ſehr weitläuftig abgefaſte Zueignungsſchrift an den geſtrengen vnd vheſten Hanſe von Pagk Amptman zu Halle, welche gute Wahrheiten enthält. Dieſelbe iſt in den folgenden Ausgaben weggelaſſen worden. Auf den 4ten Blat folgt

das

das leben ſancti Johannis durch ſanct Jheronymum beſchrieben, und mit dem zweyten Bogen geht eine neue Vorrede an, deren Inhalt durch die Ueberſchrift: Was im Euangelio gelernet wird, angezeigt iſt. Die Ueberſetzung ſelbſt, iſt, für die damaligen Zeiten, ſehr wohl gerathen. Noch muß ich bemerken, daß der Name des Verfaßers nur bey dieſer einzigen Ausgabe angezeigt worden iſt. Beſchrieben hat dieſelbe Riederer im 2 B. der Nachrichten u. ſ. w. S. 264. u. f. zugleich aber auch S. 277. eine zweyte Ausgabe, unter dem Titel: Euangelium Joannis verteutſcht: darinnen angezeygt wirt: wie allain durch gottes Wort: das Chriſtus iſt: der menſch got oder gottes kindt: vnnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten, angezeigt, welche ohne Bemerkung des Druckes, Druckortes und Jahres erſchienen iſt.

1262.) Euangelium Matthei vñ Johannis, vſs clerlichſt auß der newen translatiō vordeutſcht, Dorin vornemlich all vnſer gebet vnd zeugnis vnſer ſeligkeyt vnß vorgebildet: vñ das ewig wort gottes, dordurch wir alleyn ſelig werden, angetzeygt. Gedruckt zu Leipßig durch Balten Schuman. Am Ende des Evangelij Matthaei: Gedruckt tzu Leyptzck. durch Valentinum Schuman. Im Jar. M.D.xxii. Hierauf folgt: Euangelium Joannis verdeutſcht: darinnen angetzeyt wirt: wie allein gottes wort: das Chriſtus iſt: der menſch gott oder gottes kindt: vnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzick durch Valentinum Schuman. Im yar M.D.xxii. In Octav.

In dieſer äußerſt ſeltenen Ausgabe, ſind die beyden vorhin angezeigten Ueberſetzungen des Evangelii Matthaei von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach mit einander vereiniget worden. Das Evangelium Matthaei hat keinen eigenen Titel, ſondern fängt mit einer Vorrede an, die in der erſten Ausgabe nicht befindlich iſt, und die der unbekannte Herausgeber beyder Evangelien gemacht hat. Am Ende dieſer Vorrede iſt das Schweistuch Chriſti abgebildet; und auf der Rückſeite Chriſtus am Creutz, mit dem Vater, der es hält, und dem h. Geiſt. Zuletzt ſteht die Zueignungsſchrift des Ueberſetzers an den Herman Vom hoff. Dann folgt ein Blat, auf welchem, auf der einem Seite, Maria mit ihrem Kinde, auf der andern Seite Johannes der Täufer vorgeſtellt iſt. Die Signatur geht von A bis Kiii. Dann fängt das Evangelium Johannis mit obigem Titel an, unter welchem der Evangeliſt unter einem Baum ſitzend und ſchreibend abgebildet iſt. Auf der Rückſeite fängt die Vorrede — Was ym Euangelio gelernet wird — an. Vor jedem Capitel ſteht eine kurze Anzeige des Inhalts, und neben am Rand lieſet man kurze Gloßen. Den Beſchluß macht obige Anzeige. Die Signatur fängt bey dieſem Evangeliſten aufs neue an, und geht von A. bis Jiii. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt. Angezeigt iſt ſelbige in Baumgartens Nachrichten 6 B. 383. u. f.

1263.) Euangelium Matthaei aus dem Latein vnß deutſch gebracht. Gedruckt zu Leipßgk durch Wolffganng Stöckel. Euangelium Joannis auß der Tranßlacion Eraſmi von Roterdam vnß deutſch

gebracht. Evangelium Luce aus der Tranßlation Erasmi von Roterdam ynß deutsche gebracht. Euangelium Marci auß der Tranßlation Erasmi von Roterdam ynß Deutsche gebracht. (1522.) In Octav.

Diese Ausgabe enthält erstlich die beyden im vorhergehenden angezeigten Uebersetzungen des Evangelii Matthaei, von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach. Wer der Uebersetzer der beyden andern Evangelien seyn möchte, läßt sich wohl nicht mit Gewisheit bestimmen. Wahrscheinlich war es niemand anders, als Krumpach. Dieser Meinung war auch der sel. Riederer, welcher diese Ausgabe in seinen Nachrichten 1 B. S. 134. angezeigt und ausführlich beschrieben hat.

1264.) Euangelia der vier Euangelisten auff das clärlichst auß der newen translation verdeutscht Darinn fürnemlich all vnser gebet vnd Zeignüß vnser säligkeit vns fürgebildet: vnd das ewig wort gottes, dadurch wir allein sälig werden, angezeygt. Zu Ende des Evangelii Matthaei: Zu Augspurg durch Doctor Sigmund Grym̃ getruckt Anno ꝛc. M.D.xxii. Euangelium nach der beschreybung Marci des hailigen Ewangelisten. Am Ende: Getruckt in der kaiserlichen stat Augspurg durch D. Sigmund Grymm. Euangelium Luce des Euangelisten: Am Ende: Getruckt in der kayserlichē stat Augspurg durch Doctor Sigmund Grim im M.D.xxii. Jar. Euangelium Joannis verdeutscht: Darinnen angezeygt wirt: wie allein durch Gottes wortt: das Christus ist: der mensch got oder gottes kindt: vnd selig werde. Für die einfeltigen vngelerten. Am Ende: Getruckt durch Doctor Sigmund Grimm zu Augspurg, Im Jar M.CCCCCii (statt xxii.) In Octav.

Auch diese Ausgabe enthält, wie die vorhergehende, die Uebersetzung der vier Evangelien. Ausführlich ist sie beschrieben in meiner Beschreib. der ältesten Augspurgischen Ausgaben der Bibel S. 57. u. f. und in Riederers Nachrichten 2 Band S. 148. u. f.

1265.) Dy Epistel Pauli zu den Galatern, New vordeutscht mit erclerung der schwersten Artickel, vor den gemein Leyenn, darin, mich den Galatern, gestrafft werden, die durch lere, der falschen Apostel sich vom Christlichen glauben vnd freyheit lassen vorfüren. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Valten Schuman. M.D.xxii. In Octav.

Auch diese Uebersetzung, die Baumgarten in den Nachrichten 6 B. S. 389. u. f. angeführt und kürzlich beschrieben hat, ist eine Arbeit die Nicolaus Krumpach, obgleich sein Name nicht dabey

dabey ſtehet. Der ſel. Riederer beſaß eine von dieſer verſchiedene Ausgabe, in Octav, ohne Anzeige des Ortes, des Jahrs und Druckers. S. deſſen Nachrichten 1 B. S. 283.

1266.) Czwu Epiſteln oder Sendtbrief Sant Pauls zu ſeinem geliebten mitbruder Timotheo durch den wirdigen hern Nicolaum Krumpach Licentiaten auß dem Latein inß deutſch gebracht, allen Chriſtglaugigen zu troſt vnd ſeligkeit. Ein Holzſchnitt, die Paula geſchehene Erſcheinung, vorſtellend. Darunter: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Octav.

Die Vorrede, oder Zueignung hat folgende Ueberſchrift: Dem Erbarn vnd Ernveſten Hanſen von Pack Haubtman vff ſanct Moritzburgk zu Halle wünſch ich Nicolaus Krumpach ein hirtte der ſcheflein Chriſti zu Quernfurt die genade Gottes in Chriſto Jeſu vnſerm Herrn allezeit zuvor u. ſ. w. Riederer hat dieſelbe in ſeinen Nachrichten 1 B. S. 382. ganz abdrucken laßen. Vermöge dieſer Vorrede gehört die Epiſtel an den Titum mit dazu, ob dieſelbe gleich ein beſonderes Titelblat hat, auf welchem blos folgende Worte zu leſen ſind: Epiſtel oder ſendbrief ſanct Paul zu Tito.

1267.) Czwu Epiſteln oder Sendbrieff des Fürſten der tzwelffboten ſanct Peters, In welchen er vormant alle Chriſtglaubigen geduldiglich tzu leiden alle vbel vnd widerwertigkeit die yn von den ſo dem heyligen Ewangelio wider ſeindt, angeleget werden, Durch den Hochgelarten Nicolaum Krumpach, der heyligen ſchrifft Licentiaten, Pfarhern tzu Quernfurt vom latein inß deutſch gebracht, tzu troſt vnd ſeligkeit allen Chriſtglaubigen menſchen. Am Ende: Gedruckt tzu Leiptzick durch Valentinum Schuman. 1522. In Octav.

Die Vorrede hat die nemliche, an den Erenfeſten Hanſen von Pagk haubtman vff ſanct Moritzbingk tzu Halle gerichtete Ueberſchrift, die vor der erſt angezeigten Epiſtel an den Timotheum ſteht. Auch dieſe Ueberſetzung iſt noch eine geraume Zeit, nemlich am Tag Matthiae, vor Luthers N. Teſt. herausgekommen. S. Baumgartens Nachr. 6 B. S. 389. u. f. Riederers Nachrichten 1 B. S. 281.

1268.) Czwu Epiſteln oder Sendbrieff des Fürſten der tzwelf boten ſant Peters u ſ. w. Gedruckt zu Leypſgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Angezeigt hat dieſe Ausgabe Riederer in den Nachrichten 1 B. S. 282. u. f.

1269.) Paraphraſes zu tütſch die Epiſtlen ſancti Pauli: In Latin durch Doctor Eraſmum von Roterdam kirzlich beſchryben vnd klerlich vßgelegt, durch meiſter Leonem Jud Pfarherren zu Eynſidlen — vertütſcht. zu den Römern eine. zu den Corinthiern zwo. zu den Galatern eine. Am Ende der Epiſtel an die Galater:

Hie endet ſich — getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer, jm jar nach Chriſti geburt do man zalt M.D.XXII. In Quart.

Iſt in Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1270.) Der Sechßvndtreiſſigeſt Pſalm Davids Einen Chriſtlichen menſchen zu leren vnnd tröſten, wider die Muterey der böſen vnnd frevelen Gleyßner. Am Ende: M.D.XXii. In Quart.

Iſt 4¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf S. 43.

1271.) Deutſch Außlegung des ſieben vnd ſechtzigſten Pſalmen — D. Martinus Luther 1522. In Quart.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 37.

1272.) DAS VATTER VNSER (DAS JST DJE beſondere lere vñ gebet ſo vns Chriſtus gegeben) durch Martinum Luther Auguſtiner zu Wittenberg vßgelegt. Am Ende: End vnſers täglichen gebet des vater vnſer. (1522.) In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. Die Ermanung an die Leſer iſt unterſchrieben: Datum und vollendet am nünzehenden tag Julii. M.D.XXII. Iſt 6¾ Bogen ſtark. S. Entwurf S. 12.

1273.) Ain ſchöne außlegūg über das götlich gebet. Vater vnſer Das vnnß Gott ſelbs gelernet hat. Das hat betracht ain armer Pawr der weder leſen noch ſchryben kan, gar hübſch vnnd nutzlich, Allen Chriſtglawbigen menſchen zu gut: Auch auß brüderlicher trew. Im XXii jar. In Quart.

Auf dem Titel der Bauer mit dem Roſenkranz abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238.

1274.) Eyn bett buchlin Der zehen gepott. Des glawbens. Des vater vnſers. Des Aue Marien Vnnd ettlich verdeutſchte Pſalmen. D. Mar. Luthers. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grunenberg M.D.xxii. In Octav.

Die Veranlaßung dieſes Bettbüchlein, eigentlich Andachtsbüchlein heraus zu geben, zeigt Luther in der Vorrede ſelbſt an. Er ſah es nemlich mit betrübtem Herzen an, daß man ſich bisher mit den elendeſten Gebetbüchern, die unter den Namen Hortulus Anime, Paradiſus Anime u. dgl. herumgiengen, habe behelfen müſſen. Um dagegen, beſonders dem gemeinen Mann etwas erbaulichers in die Hände zu liefern, veranſtaltete er dieſe Sammlung, von welcher nach und nach verſchiedene und zwar vermehrte Ausgaben zum Vorſchein kamen. Merkwürdig iſt, daß in der Erklärung, oder vielmehr Paraphraſis der fünften Bitte, die Stelle: Erbarme dich auch aller armen ſeelen im Fegfeuer, ſonderlich vñ. und vñ. beybehalten worden iſt. Die gegenwärtige erſte Ausgabe

gabe, welcher am Ende noch die Epistel Pauli an den Titum beygefügt worden ist, besitze ich selbst. Sie ist 5 Bogen stark. S. den Entwurf S. 21. n. 1.

1275.) Eyn Bett büchlin Der tzehen Gepot — die Epistel sanct Pauls tzu Tito eyn christlich leben tzu vnterrichten. D. Mar. Luther tzu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johann Grünenberg. M.D.XXII. In Octav.

Ist vermuthlich die zweyte Ausgabe dieses Erbauungsbüchleins. S. Entwurf. S. 22. n. 2.

1276.) Ain betbüchlin Der zehen gebott — Vnd des Ave Marien. D. Martini Lutheri. Am Ende: Gedruckt ym zwey vnd zweyntzigisten Jar. In klein Octav.

Ist 12 Bogen stark. Der Drucker dieser Ausgabe war niemand anders als Hans Schönsperger zu Augspurg. Derselben sind zwey kleine Holzschnitte beygefügt worden. Beschrieben habe ich dieselbe in dem Entwurf S. 23. n. 3. Man hat von diesem Drucker noch eine zweyte Ausgabe, in welcher es am Ende heißt: Gedruckt in dem drey vnd zwenzigisten Jar. 8. Ich besaß dieselbe ehehin selbst.

1277.) Ein schön Frag vnd Antwort den jungen Kindern zu vnterweysen, Gott zu erkennen, auch ihn anruffen als ein Vater, den jungen vast nuzlich, aus D. Mart. Lut. Leer. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. III. S. 23.

1278.) Das new Plenarium oder Ewangely buch, so inhaltet alle Ewangelien vnd Episteln des gantzen Jars sampt alles gesangs aller messen, von der heitigen Kilchen angenomen in ordenung besunders, wie am ersten blat verzeichnet, fast nutzbar vnd tröstlich einen yeden Christen menschen zu wyssen. Hat auch etlich messen, vormal in teutschen nye getrucht. Item. Ein gnügsam Register, wo vnd an welchem blat ein yeglich stück gefunden würdt. Gedruckt zu Basel an. M.D.XXII. In Folio.

S. Amoenit. Frib. Fasc. I. Addend.

1279.) Johann Tauleri Sermones, in das Niedersächsische übersetzt. Halberstadt 1522. In Folio.

Angezeigt ist diese Uebersetzung in Herrn Kinderlings Geschichte der Niedersächsischen Sprache S. 386. u. f. Die Sprache, heißt es daselbst, ist so rein, die Wortfügung so ungezwungen und den Sprachgesetzen so gemäß, auch die Rechtschreibung so mit einander übereinstimmend, daß es schwer fallen würde, in diesem starken Band so viele Sprachfehler zu finden, als in den ersten Ausgaben der Lutherischen Bibel-Uebersetzung.

1280.) Doctor keiſerßbergs Poſtill: Vber die fyer Evangelia durchs iar, ſamt dem Quadrageſmial, vnd von etlichen Heyligen, newlich vßgangen, geſammelt von Heinrich Weßmer. Gedruckt zu Straßburg durch Joannem Schott M.D.xxii. In Folio.

Hat Holzſchnitte. S. Breitkopfs Catalog. S. 292.

1281.) Außlegung der Epiſtell vnnd Euangeli des Aduents. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grünenberg, nach Chriſt gepurt Tauſent funffhundert vnnd tzwey vnnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1282.) POSTJL Oder vßleg der Epiſtel vnd Euangelien durch den Aduent. Doctor Martin Luthers. Zum Leßer. Ich bin der Luther, kenn mich recht, Wolt Gott, ich wer kein vnnütz knecht u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Auf der 2ten Seite iſt Luthers Bildniß im Mönchshabit mit dem Heiligen Schein und dem h. Geiſt. Zuletzt noch eine kleine Vorſtellung Luthers. Auch noch drey andere Holzſchnitte ſind in dieſem Werkgen. Iſt 19½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1283.) Außlegung der Epiſtelln vñ Euangelien die nach brauch der kirchen geleßen werdē vom Chriſtag biß auff den Sontag nach Epiphanie. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johann Grünenbergk, nach Chriſt gepurt Tauſent fünffhundert vnd tzwey vñ tzwentzigſten JAR. In Quart.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. An den vier Ecken ſtehen die Zeichen der vier Evangeliſten. In der Mitte rechts und links, die beyden Apoſtel Petrus und Paulus. Oben Chriſtus am Creuz; unten der ſächſiſche Wappenſchild mit den beyden Schwerdtern und der Jahrzahl 1522. Zugeeignet hat Luther dieſe Poſtil, Herrn Albrecht, Grafen tzu Manſfellt. Datirt: Geben in der wuſten am tage ſanct Eliſabeth 1521. Iſt 65¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1284.) Außlegung der Epiſtelen vnd Euangelien, die nach brauch der kirchen geleſen werden durch den Aduent, vnd dannenthyn von Chriſtag biß vff den Sōtag nach Epiphanie — D. Martinus Luther. — Am Ende: Gedruckt zu Baſel, durch Adam Petri, nach Chriſti geburt. M.D.xxii. In Folio.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Die Ausgabe enthält die beyden vorhergehenden Sammlungen, vom Advent bis auf den Chriſtag und von dieſem bis Epiphanias. Sie hat Holzſchnitte. Iſt in meiner Sammlung.

1285.

1285.) Ain andechtiger vnd zu besserung sündiges lebens, nützlicher Tractat des hayligen — Aurelii Augustini von der üppigkait der welt durch Doctor Wolfgangen Rämen, Bundßrichtern ꝛc. Auß dem Lateyn inn das Teutsch gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sigismundum Grimm Doctor vnd Marx Wirsung Anno M.D.XXii. In Quart.

Ist in Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 153. angezeigt worden.

1286.) Sammt Augustins des hayligen Bischoffs seer andächtigs Büchlein von den zeheñ sayten, das ist von den zehen gebotten Gottes. Durch Georgiū Spalatinū geteutscht. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Doctor Grym̃ Als man zelt nach Christus geburt Tasent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. S. 155.

1287.) Ein kurzer doch artlicher Tractat des fürtrefenlichen Kriechischen vnd hayligen Lerers Basilii Magni von erwöllung des aynen lebens aus zwayen, vnd wie vnd warumb gott zu bitten. Durch D. Wolffgang Remen Bundsrichtern neulich auß latein zu teutsch pracht. Augspurg durch Sigmund Grimm vnd Marx Wirsung. M.D.XXii. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 156.

1288.) Ain Außlegung der dreyen versz des dreyssigisten Psalmen. In te domine speraui ꝛc. gemacht durch bruder Jheronimum. Gedruckt an dem vierden tag des Hewmonats. Anno domini M.CCCCCC.XXII. Jar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den vierden tag des Hewmonats, Anno domini Tausent fünff hundert vnnd im zweyundzwantzigsten Jar. Laus deo. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Uebersetzer dieser so oft gedruckten Auslegung des Hieronymus Savonarola hat sich nicht genennt. Ist 3¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1289.) Die weil sich in vil Cristglaubigen menschē in disen zeyten yrrige, vnnd parteysche hamdlung begeben. So ist ainem yetlichen gerechten notwendig, ynnigklich in grundt des hertzens zubetrachten den Psalmen Miserere mei deus. mitt außlegung in disem büchlein. Würt angezaygt durch bruder Jeronimum Ferrariensem. Miserere

mei

mei deus. Gedruckt am XXX. tag Junius Anno domini. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt vermuthlich eine Arbeit des nemlichen Ueberſezers, ſo wie beyde Schriften an einem und eben demſelben Orte ſind gedruckt worden. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1290.) Von walfart Eraſmi Roterodami vermanung wo Chriſtus vnd ſein reich zu ſuchen iſt. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, einen Pilgrim vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1291.) Vonn walfart Eraſmi Roterodami vermanung. wo Chriſtus vñ ſein reich zu ſuchen iſt. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1292.) Des hochgelerten herñ Doctor Eraſmi von Roterdam ſchöne vñ clare außlegung über die Epiſtel Pauli zu Tito. Durch Vrbanum Regiū der hayligen ſchrifft Doctor geteutſcht. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym als man zalt nach Chriſti gebürt Tauſent fünffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Iſt von dem Ueberſetzer Frauen Magdalena Grävin zu Montfort, zu Tetnang, gebohrnen Gräfin von Oetingen zugeeignet worden. Die Zueignungsſchrift iſt unterzeichnet: zu Augſpurg. xx. Novembris. Anno. 1521. Regius entſchuldiget ſich, daß er das teutſch nit auff cantzleyiſche Art geblümt vnd künſtlich geſetzt hab, mit dem Zuſatz: Wer geſchmückt teutſch will, der gang in Cantzley. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1293.) Herrn Eraſmi vō Roterdam vormanung das heylige Euangeliū vnd der heyligen zwelfbotē ſchrifft fleiſſig zu leſen, In kurtz verteutſcht. Getruckt zu Leypßgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Ueberſetzer dieſer Schrift iſt Nicolaus Krumpach, der deutſche Dolmetſcher des Evangelii Johannis und der Epiſteln Petri. Zugeeignet hat er dieſelbe Hanſen von Pagk, uff ſanct Moritzburgk zu Halle Hauptmann. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1294.) Die verteutſcht chriſtenlich Erinnerung herren Eraſmus von Roterdam, mit waß groſſen Fleiß al chriſtglaubig menſchē die hailig ſchrifft lernen, eren vñ lieben ſollen. 1522. Am Ende: Getruckt

Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmundt Grim̃. Der jarzal Chriſti Tauſent Fünffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 237.

1295.) Hn. Eraſmi von Roterdam ein neu verdeutſcht Büchlein, darinnen er alle Menſchen göttliche Schrift mit Fleiß zu leſen, auch zu gemeinen Fried vormant vnd anreitzt. 1522. In Quart.

Der Ueberſetzer iſt Anton Beutber, Römhild genannt. S. *Hirſch* Mill. II. S. 21.

1296.) Ein ſchon Epiſtel Eraſmi von Roterdam, das die Euangeliſch ler von jederman ſol geleſen vnd verſtanden werden. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grimm Anno M.D.xxii. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung. S. *Hirſch* Mill. IV. p. 25.

1297.) An den Erwürdigen in Chriſto, vnd durchleuchtigen firſten, Chriſtoffen Biſchof zu Baſel ain verantwurtung Eraſmi von Roterdam, von verbotner ſpeiß des flaiſch, vñ von dergleichen auffazung der menſchen. Nutzlich, vnnd not zu leſen allen menſchen, den nidern, das ſy ir beſchwürd ſehen, den öbern das ſy böſſers fürnemen. Am Ende: M.D.XXii. Getruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym̃. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße dieſes Briefes ſteht: Wollebe dein hochwirdickayt, allerhochwirdigiſter biſchoff zu Baſel am nächſten tag nach oſtern Anno M D.XXii. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1298.) Eraſmi Roterodami Paracleſis Teutſcht wie ein teurberlich vnauſſprechlich ſchatz vnd klainet ſey des Euangelium vnd häylig wort gottes. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend, mit den Buchſtaben M R I N V D W auf der Bruſt. Der Ueberſetzer iſt mir nicht bekannt. Am Schluße: Laus Deo. Iſt 31 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1299.) Ein expoſtulation oder klag Jheſu, zu dem menſchen der vßeygnem mutwill verdampt würt. In latin durch Eraſmū von Roterdam beſchribē, durch meiſter Leo Jud Pfarherr zu Eynſideln vertütſcht. Am Ende: Getruckt zu Zürich Durch Criſtophorū Froſchouer Im jar M.D.XXII. In Quart.

Unter obigem Titel, der eine Einfaßung hat, steht ein Holzschnitt, der Christum stehend vorstellet. Auf der Rückseite fängt die in Reimen abgefaßte Ueberſetzung an. Auf der Rückseite des letzten Blats des Druckers Zeichen. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1300.) Eyn Sermon von dem Wucher Doct. Mart. Luther Auguſtiner zu Wittebergk. Wittembergk. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johan Grünenbergk Nach Chriſt gepurtt tauſent fünff hundert vnd tzwey vnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1301.) Von der Beycht: ob die der Bapſt macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Außlegung des Pſalmen, Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. Am Ende: Gedruckt im. XXii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 13½ Bogen ſtark.

1302.) Von der Beycht, ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Ußlegung des Pſalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Dieſe Ausgabe hat vor dem Pſalm Luthers Bildniß. S. Entwurf S. 42. n. 3.

1303.) Von der Beycht, ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Ußlegung des Pſalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. S. Entwurf S. 42. n. 4.

1304.) Von dem geyſtlichen vnd kloſter geliebden Martini Luthers vrteyll. Am Ende: Gedruck (ſic) tzu Wittemberg. Vnd verdeuſcht (ſic) durch den ehrwirdigen Doctor Juſt Jona Probſt tzu Wittemberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

In einer Titeleinfaßung; unten ſteht 1522. Iſt 27 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1305.) Von denn geyſtlichen vnd kloſtergelübden Martini Luthers vrtyll. Am Ende: Gedruck (ſic) tzu Wittemberg. Vnd verdeutſcht durch ꝛc. Doctor Juſt Jona Probſt zu Wittemberg Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 163.

1306.

1306.) Ein gar schon nutzlich büchlin, des hochgelerten vnd Christlichen lerers Martini Luthers, von den gelübden der klosterlütē, ob sy ware gelübd syen, vnd von wem sy ein vrsprung vnd anfang haben. Mathei XI. Nemen vff üch min joch — min bürde lycht. Am Ende: Getruckt zu Zürich. (1522.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Niederfall Christi mit dem Creutz vorstellend. Der Uebersetzer ist Leo Jud. Ist 27¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1307.) Doctoris Mar. Luther kurtz schlußrede vō den gelöbdten vnd geystlichen lebenn der Clöster (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1308.) Der Garuß. Von dem Endchrist, seynē reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinū. Martinus Luther. Wittenberg. Zum Leser. Den Garuß hat man mich genant, dan ich den Endchrist mach bekant u. s. w. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 20¼ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1309.) Uom miszbrauch der Messen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Den Augustinern zu Wittemberg seinen lieben Brüdern. Es ist myr, schreibt er, mündlich und schrifftlich kund worden, das yhr für allen die ersten seyt, die yn yhrer samlung den Mißbrauch der Messen haben angefangen abzuthun. Dieses, sezt er hinzu, sey eyn groß Ding, das yhr allein vnd ewer so wenig, alle geystliche vnd menschliche ordnung zu verändern habt unterstanden. Was wird geschehen, wenn ihr hon, Schmach und vnehre leiden müsset, und als gottslesterer werdet geachtet werden? Wie leicht könnten die schwachen unter euch irre gemacht werden. Diß, sagt er, habe ich bedacht, und euch diesen Brief wollen zuschreiben zu Trost und Starck der schwachen, die den Sturm des Widerteyls nit tragen können: Unterzeichnet ist diese Zueignungsschrifft: Aus meyner wüstenn am tag Katharine M.D.xxi. Ist 13 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1310.) Uom miszbrauch der Messen. Martinus Lu. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 13 Bogen stark, und eine von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1311.) Ein Christliche vñ vast wolgegrūdete beweysung von dem Jüngsten tag Vnnd von seinen zeichen, das er auch nit ferr mer sein mag D. M. L. O Herr hilff vnnß wir verderben. Math. viii. (1522.) Wittemberg. In Quart.

Es ist dieses eigentlich eine von Luthern gehaltene Predigt, über das Evangelium Am andern Sontag im Advent. Daß Luther geglaubt habe, daß der Jüngste tag in der Nähe sey, sagt er selbst. Ich will, schreibt er, niemand zwingen noch dringen mir zu glauben; Ich will mirs aber auch wiederumb niemand nemen lassen, das ich halt, der Jüngst tag sey nit ferne. Die am Schluße stehende geistliche Deutung ist merkwürdig. Die Sonne, sagt er, ist Christus. Der Mond die Kirchen. Die Stern die Christen. Die krefft der Hymel sind die Prelaten oder Planeten in den Kirchen. Die Anwendung die er davon macht, ist sehr nachdrücklich. Ist 3¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1312.) Ein Christlich vnd vast wol gegründte beweysung von dem Jüngsten tag, vnd von seinen zeichen, das er auch nit verr mer sein mag. D. Mart. L. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt; oben Sonn und Mond; unten Christus mit seinen Jüngern. Darunter die Worte: O herr hilff vns u. s. w. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1313.) Ein Christlich — beweysung — das er auch nit ferr mer sein mag. D. Mar. Lut. In Quart.

Stimmt in der Hauptsache mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1314.) Ain Christliche vnnd vast wolgegründe beweysung von dem Jüngsten tag, vnd von seinen zaychenn das er auch nit ver meer sein mag. Doctor Mar. Lut. O herr u. s. w. Ein Holzschnitt das jüngste Gericht vorstellend. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1315.) Ain Christlyche vnd vast wolgegrünte beweysung von dem Jügsten tag, vnd von seinen zaichē das er auch nit verr meer sein mag. D. M. L. O Herr hilff vns u. s. w. Witemberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1316.) Ain Christlyche vnd vast Wolgegrünte beweysung von dem Jügsten tag, vnd von seinē zaichen das er auch nit verr mer sein mag. D. M. L. O herr hilff vns u. s. w. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung. Alle diese Ausgaben sind vermuthlich in einem Jahre, nemlich 1522. erschienen.

1317.) Bulla Cene Domini: das ist: die bulla vom Abentfressen des allerheyligsten hern des Bapsts: vordeutscht durch Martin Luth. Dem allerheyligsten Romischen stuel tzum newen Jare. Sein

maul

maul ist voll fluchens, triegens vnd geytzes Vnter seyner tzungen ist mühe vnd erbeyt. Psalmo. x. Am Ende: Auſgangē zu Wittemberg. Nach Christi geburt Tausent funfhundert vnd im zweyvñ zweintzigsten jar. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Dem allerheyligisten stuel zu Rom, vnd seinem ganzen Parlament. Nach dieser Zueignung folgt: Doctor Luthers priuilegium diese Bulle zu drucken. Dann folgt die Bulle selbst nach Luthers Uebersetzung, mit seinen Gloſſen. Die Bulle ist in 14 Capitel eingetheilt. Nach derselben stehen neue Gloſſen zu sieben Capiteln. Den Beschluß macht: Gloſſa des Königs Dauid vber diese Bullen. Psalm x. Voll Galle und Bitterkeit! Nur eine Stelle: Es kund nymandt groſſer sünd denken, denn die wider gottes gebot waren, wellche doch alle das Ablas verzehret, wie die Sonn den kleynen schnee auflecket. Aber das war nu der groben Deutschen schult, die nicht viel sich auf die sünd verstehen u. s. w. Wie groß muß nicht damals die Druckfreyheit in Wittemberg geweſen seyn? Ist 4¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1318.) Bulla Cene Domini: das ist: die bulla vom Abentfreſſen des allerheyligsten hern des Bapsts: vordeutscht durch Martin Luth. Dem allerheyligsten Romischen stuel tzum newen Jare. Sein maul ist voll fluchens, triegenß vnd geytzes Vnter seyner tzungen ist mühe vnd erbeyt. Psalmo. x. Am Ende: Getruckt tzu Wittemberg, Nach Christi geburt Tausent Funffhundert vnd ym zweyvndtzwentzigsten Jar. In Quart.

Ist 5¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1319.) Bulla cene domini Das ist die Bulla vom Abent freſſen des allerheyligisten herren des Bapsts Verteutscht durch Martin Luther. Dem allerheyligsten Römischen Stuel zu dem newen Jare. Sein maul ist voll fluchens, triegens vñ geytzes Vnter seiner Zungen ist mye vnd arbyt. Psalmo. x. Am Ende: Getrukt zu Wittemberg, Nach Christi geburt Tausent Fünff hundert vnd im zweyvnd zwaintzigisten Jare.

Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1320.) Eyn missiue allen den, ßo von wegen des wort gottes verfolgung leyden tröstlich, von D. Martin Luther an den Ereñvesten Harttmutt vonn Cronberg geschrieben. Anttwort Harttmutts von Cronberg. Gedruckt tzu Wittemberg 1522. In Quart.

Die Veranlaſſung, die Luther hatte, an den frommen Ritter Hartmund von Cronberg zu schreiben, zeigt er selbst, in seinem voranstehenden Brief an denſelben an. Er hatte nemlich sein

Schreiben an den Keyser, und an die Bettelorden zu lesen bekommen, woraus er seine guten Gesinnungen kennen lernte. Er ermahnet ihn daher in diesem ziemlich weitläuftigen Schreiben zur Beständigkeit. Am Schluße sagt er: Von mir habe ich nichts sonderlich newer Zeitung, denn das ich ietzt gen Wittenberg mich gemacht hab — wie lang ich da bleiben werd, weiß ich nit — ich hab mir auch fürgenommen die Biblia zu verteutschen. Grüsset alle vnsere fründ im glauben. her Franzen vnd her Vlrichen von Hutten u. s. w. Hartmuds darauf folgende Antwort ist ein Beweis von seinen guten Gesinnungen und von seinem Eifer die erkannte Wahrheit auszubreiten. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1321.) Eyn missiue allē den, so von wegē des wortt gottes verfolgung lyden tröstlych, von Doctor Martin Luther an den Ereñuesten Harttmut von Cronberg geschriben, vñ vff dieselbig Hartmut von Crōbergs antwurtt. Sie werdē vch von meynes nāmens wegen, vß der versamlumg stossen, welcher verharret vntz zu dem ende, der wurdt sellig. Am Ende: Getruckt zum Steinburck zu fürderung des heiligen wort gottes, vnd zu schmach aller fynd des Crutz Christi. Anno M.D.xrii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1222.) Ein missine allñ den so von wegen des wort gottes verfolgung leiden tröstlich vo Doctor Martin Luther an den Ernuesten Hartmut von Cronberg geschriben, vnd auff die selbig Hartmut vō Crōbergs antwurt. Sy werden euch von meynes namens wegen, — der wirt selig. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1323.) Vrtayl Doctor Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Erasmo Roterdam. Ain Christlicher Sendbrieff Doc. Martin Luthers an Doctor Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würdt, wöllicher maß man das Euangelium predigen vnd wie man scherpffe oder gütigkait brauchen solt. Werden nit kinder — 1. Cor. xiii. Am Ende: Auß meiner Wüsty auff den tag Antonii M.D.xrii. (soll M.D.xrii. heißen.) In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1324.) Vrteil D. Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Erasmo Roterdam. Ein Christlicher sendtbrieff D. Martin Luthers an D. Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würt, welcher mass man dz Euangelium predigen, vñ wie man scherpffe oder gütigkeit brauchen soll. Christus Ablassz brief. Werden nit kinder — 1. Cor. xiii. Am Ende des Ablaßbriefs heiß es:

Doctor

Doctor Martinus Luther zu Wittenberg. Am zehenden tag des brachmonats M.D.xxiii. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1325.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Christen. Sich zu vorhüten für auffruhr vnd Emporung. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Gleich zu Anfang dieser merkwürdigen Schrift sagt Luther, es habe das Ansehen, es werde gelangen zum Aufruhr, und Pfaffen, Münch, Bischoff mit gantzem geystlichen standt erschlagen und vertagt werden, woferne sie nicht an eine ernstliche Beßerung dächten. Dieses gab ihm nun Veranlassung iederman, durch verschiedene wichtige Gründe vor allen aufrührerischen Ausschweiffungen nachdrücklich zu warnen. Unter andern redet er sehr ernstlich, wider diejenigen, die sich Lutherisch nennen — Was ist Luther? schreibt er, ist doch die Lehre nit mein — Nitt also lieben Freund, laßt vns tilgen die partheysche Namen, und Christen heißen, des Lehre wir haben. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1326.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Christen. Sich zu vorhüten für auffruhr vnnd Emporung. Vuittemberg. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1327.) Ein treu vromanung (sic) Martin Luther zu allē Christen. Sich zu verhütten für aufruer vnnd Emporung. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1328.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Christen. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1329.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Christen. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. Am Schluße: Amen. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1330.) Von beyder gestalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Allen seinen lieben hern und Brüdern. Der Inhalt derselben ist bekannt genug. Sie wird ein beständiges Denkmal von Luthers gemäßigten Eifer, bleiben, mit welchem er, die Gewissensfreyheit eines jeden Christen wieder empor zu bringen suchte. Die in kurzer Zeit nacheinander erschienenen Ausgaben dieser merkwürdigen Schrift beweisen

sen die gute Aufnahme derselben. Daß diese und vielleicht auch einige folgende Schriften, hauptsächlich durch Carlstadts Stürmereyen, in Abwesenheit Luthers, veranlasset worden, darf wohl nicht bewiesen werden. Der Titel in einer Einfaßung, ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1331.) Von beyder gestalt des Sacraments zu nehmen, vnd ander newrung. Doct. Martin Luthers meynung. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1332. Von beyder gestalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. Gedruckt durch Egidium Fellenfürst zu Coburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 207.

1333.) Von beyder gestalt des Sacraments tzu nemen: vnd ander newrung. D. Martin Luthers meynung. Vuittemberg. In Quart.

Ist 4¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1334.) Von bayder gestalt des Sacraments zunemen: vnd ander neuerūg. D. Martini Luthers maynūg. Uuittemberg. In Quart.

Ist 4¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1335.) Von baider gestalt des Sacraments zunemen: vnnd ander neuerūg. D. Martini Luthers mainūg. Uuittemberg. In Quart.

Ist 4¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1336.) Von menschen leeren zu meyden. D. Martini Luther. Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

In der voranstehenden kurzen Vorrede, heißt es: Ich Martin Luther hab diß kurtz büchlin, zu trost vnd errettung der armen Gewissen, so in Clöstern oder stiften, durch Menschen Gesetz gefangen liegen, lassen ausgehen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1337.) Von menschen leren tzu meyden D. Marti. Luther. Wittenberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. Nickell Schirlentz ym tzwey vnd tzwentzigen Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1338.) Von menſchen leren zu meyden. D. Marti. Luther. Wittenberg. M.D.XXij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

1339.) Von menſchenn lere zu meyden. Anttwortt auff ſpruche ßo man furet menſchen lere tzu ſtercken. D. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.xx.ii. In Quart.

Iſt eine vermehrte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1340.) Von menſchen lere zu meyden. Anttwortt auff ſprüche ßo man furet menſchen lere zu meyden. (ſtatt ſterken) D. Mart. Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1341.) Von menſchen lere zu meyden. Anttwortt auff ſprüche ßo man furet menſchen lere zu meyden (ſtatt ſtercken) D. Mart. Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1342.) Vonn den heiligen. Epiſtel oder vnterricht vonn den heiligē. an die kirch zu Ertfurdt inn got verſamlet. D. Martin. Luther. Eccleſiaſtes zu Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Die über den Heiligen Dienſt unter den Predigern in Erffurt entſtandenen Unruhen, veranlaßte dieſe Epiſtel. Luther ſagt: Darum, wie wol es on Nok iſt die heiligen zu eeren, acht ich doch den nicht zu verdammen, der ſie noch eret, ſo er ſein Vertrauen nicht auf ſie ſetzt. Datirt iſt dieſe Epiſtel: Wittenberge am zehenden tag des Heumondes. 1522. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1343.) Von den hailigen Epiſtel oder vnderricht Von den hailigen, an die kirch zu Ertfurdt in got verſamlet. D. Martin. Luther Eccleſiaſtes zu wittemberg. M.D.XXii. In Quart.

Iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1344.) Epiſtel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn got verßamlet. D. Martin Luther Eccleſiaſtes tzu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1345.) Epiſtel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn gott verſamlet. D. Martin. Lutther. Eccleſiaſtes tzu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Erffurdt tzum Schwartzen Horn. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1346.) Wider den falſch genanttē geyſtlichen ſtand des Babſt vñ der biſchoffen. D. Mart. Luther Eccleſiaſten tzu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg durch Nickel Schyrlentz. ym tzwey vñ tzwentzigſtē Jar. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titels fängt die Dedication an, welche folgende Ueberſchrift hat: Jheſus. Martinus Luther von Gottis gnaden Eccleſiaſtes tzu Wittemberg. Den Bepſtiſchen biſchoffen meynē dienſt vñ yhr ſelbs erkentniß in Chriſto. Iſt eine der bitterſten Schriften Luthers. Der Titel in einer Einfaßung; zu beyden Seiten die Sächſiſchen Wappen und das Jahr 1522. Iſt 8 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1347.) WIder den falſch genanten geiſtlichen ſtand deß Bapſts vnd der Biſchöffen. D. Martinus Luther Eccleſiaſten. Am Ende: Gedruckt im Jar. M.D.xxii. im herbſtmonet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 8½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1348.) Widder den falſch genantten geyſtlichen ſtand des Bapſts vnd der Biſſchoffenn. D. Mart. Luther Eccleſiaſten zu Wittemberg. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Stadtwappen von Wittenberg. Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1349.) Wider den falſchgenantē gayſtlichen ſtand des bapſts vnd der biſchofe. D. Martin. Luther Eccleſiaſten zu Wittenberg. M.D.XXII. Am Ende: M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1350.) Antwortt deutſch Mart. Luthers auff König Henrichs von Engelland buch. Lügen thun myr nicht, Warheyt ſchew ich nicht. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg, durch Nickel Schyrlentz, M.D.XXii. In Quart.

Die Veranlaßung zu dem Streit Luthers mit dem König von England, gab die Schrift die Luther unter dem Titel de capitiuitate Babylonica eccleſiae heraus gab, und die auch in das deutſche, und zwar, wie man vermuthete, von dem bekannten Emſer überſetzt wurde. Dagegen gab der König eine Lateiniſche Schrift unter dem Titel Aſſertio ſeptem Sacramentorum contra Lucherum heraus, die ebenfalls in das deutſche übertragen wurde. Und dieſe ſuchte Luther ſowohl lateiniſch

als

als deutſch zu beantworten. Die deutſche Widerlegung iſt die gegenwärtige. Luther ſagt, es meynen viel, König Heynrich habe diß büchlin nicht ſelb gemacht, und eben deswegen fiel vielleicht ſeine Antwort über die maſſen bitter aus. Obiger Titel ſteht in einer Einfaßung, unten mit der Jahrzahl 1522. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1351.) Anntwurt deutſch Mar. Luthers auff Könnig Heinrichs vō Engeland buch. Lügen thun mir nicht, Warheit ſchew ich nicht. Am Ende: Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1352.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. M.D.xxii. In Quart.

In einer kurzen, voranſtehenden Vorrede ſagt Luther: Wiewol mir grawet vñ nit gern vom Eelichen Leben predige, darumb daß ich beſorge, wo ichs einmal recht anrüre, wird mirs vnd andern viel zu ſchaffen geben. Aber fur Noth hilfft kein ſcheuhen. Ich muß hyn an die elenden verwirrten Gewiſſen zu unterrichten u. ſ. w. Er theilt dieſe Schrift in drey Theile und zeiget, welche Perſonen mit einander zur Ehe greiffen mögen; welche Perſon man ſcheiden möge; wie ſich Eheleute verhalten ſollen. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1353.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1354.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1355.) Von Eelichem leben. D. Mar. Luth. durch jne gepredigt M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1356.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Da zu dz er auch ytzt newlich gemacht hat, welche perſon verpottē ſyen zu eelichē, frūntſchafft vnd mogſchafft halb. Leui. 18. Am Ende: Im Wintter monet des M.D.xxii. iarß. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. Der Zuſatz, den dieſe Ausgabe erhalten hat, füllet nur zwo Seiten. In meiner Sammlung.

1357.) Wilche perſon verpoten ſind zu eelichen in der hailigen ſchrifft bayde der Freundtſchafft vñ Mogſchafft. Mar. Luther. Am Ende: Martini Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel iſt eine Copulation vorgeſtellt. Iſt 2 Bl. ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1358.) Welche person verpoten sind tzu elichen ynn der heyligen schrifft beyde der freüntschafft vnnd Mogschafft. Leuit. 18. D. Mar. Luther. Am Ende: Anno. M.D.xxii. In Quart.

Ist 2 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1359.) Jhesus. Wilche person verpotten sind tzu ehlichen ynn der heyligen schrifft beyde der freüntschafft vnd Mogschafft. Leui. 18. Am Ende: Mar. Luther. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Zwey Blätter; die erste und letzte Seite leer. In der Schwarzischen Sammlung.

1360.) Jhesus. Wilche person verpotten synd zcu ehlychen yhn der heylichenn schrifft beyde der frundschafft vnnd Mogschafft. Leuit. 18. Am Ende: Mar. Luther. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Zwey Blätter; die erste und letzte Seite leer. In der Schwarzischen Sammlung.

1361.) Von den bildern der heyligen Ain sermon durch Mar. Luth. Ecclesia. Witten. Geprediget von den Bildnussen. Im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Ich wolt, sagt Luther, sie wären in der ganzen Welt abgethan (nemlich aus den Kirchen) um des Misbrauchs willen. Am Ende steht noch ein kurzer Zusatz De Cibis, von dem Fleischessen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1262.) Ain sermō Durch Marti. Luth. Ecclesia. zu Witten. Geprediget von den Bildtnussen. Im Jar. M.D.XXii. Witenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1363.) Ain sermō durch Mar. Luth. Ecclesia. zu Witten. Geprediget von den Bildtnüßsen. Im Jar. M.D.xxii. witenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1364.) Ein sermō. D. M. L. Ecclesia: zu Wittenberg geprediget vō den Bildnüssen. Im Jar 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1365.) Das haupttstück des ewigen vnd newen testaments, von dem hochwirdigñ Sacramēt baidergestalt fleisch vnd blut Cristi zaichen vnd zusag, die er uns in denselben gethon hat. Geprediget von D. M. Luther. zu Wyttēberg am Grünendornstag. Im jar. 1522. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1366.

1366.) Das Hauptſtück des ewigen vñ newen teſtaments Von dem Hochwirdigenn ſacrament Bayder geſtalt Flaiſch vñ blut Chriſti Zaychē vnd Zuſag, die er vns in denſelbē gethō hat. Gepredigt von D. Marti. Luther zu Wittēberg am Gründonrſtag Im Jar M.D.xxii. In Quart.

Unter dem Titel ein ſtehender Mönch, vielleicht D. Luther ſelbſt vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1367.) Das Hauptſtuck des ewigen vnnd newen teſtaments von dem Hochwirdigen Sacrament beyder geſtalt Fleiſch vnnd blut Chriſti Zeichen vnd Zuſag, die er vns in denſelben gethon hat. Gepredigt von D. Martini (ſic) Luther zu Wittemberg am Grünē Donerſtag, Im jar M.D.xxij. In Quart.

Unter dem Titel ein ſtehender Mönch. Iſt ein Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1368.) D. Mar. Lut. Sermon am Palmtag Innhaltendt von der zukunfft Chriſti: Wie man Chriſtum erkennē ſol. Auch außlegung was das Ewangelium ſey ꝛc. Wittenberg M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1369.) Ain Sermō am Sontag Quaſimodogeniti, nechſt hat der gantz Criſtenlich D. M. L. Die Euangeliſchen warhait ain erheber zu gefallen Herzog Fridrichen vnd D. Reichßñbachs Preceptors zu Liechtñberg diſe Sermon gethon, von S. Anthonien, dañ des ſelbñtags da ſelbſt kirchweyhin was. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demſelben ein kleiner Holzſchnitt, der den h. Anton, mit der Glocke und mit dem Schwein vorſtellt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1370.) Ain. Sermon. Marci vltimo von der Auffart Chriſti gepredi-get. V. D. M. L. Z. W. Hat in jm begriffen, die Warhait zu predigen. A. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unter demſelben Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung abgebildet. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1371.) Ain Sermon am Auffarttag das Euangelium Marci am letſten. Als die aylff jünger zu tiſch ſaſſen ꝛc. Geprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung abgebildet. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1372.) Ain sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jesu daz Euangelium Joha. am xv. Wañ da komen wirt der tröster den ich senden wird ꝛc. Geprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1373.) Ein Sermon von der troſtung des heyligengeiſts yn verfolgung. vber das Euangelion Wann der heylige geiſt der troſter kompt. Johan. xv. D. Mar. Luth. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter dem Titel ſchwebt der h. Geiſt in Taubengeſtalt. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1374.) Eyn Sermon Von der troſtung des heyligengeiſt yn der verfolgung. vber das Euangelion Cum venerit paraclitus. Johan xv. D. Mar. Luther. Anno D.M.xxii. (ſic) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1375.) Ain Sermon von der troſtung des hailigen gaiſt in der verfolgung über das Euangelion Cum venerit paraclitus Johañ. xvj. D. Mar. Luther. Anno D.M. (ſic) XXii. In Quart.

Unter dem Titel Chriſtus am Creutz mit einigen Perſonen. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1376.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. Do. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung unten mit der Jahrzahl 1522. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1377.) Ain Sermon Am pfingſtag. dz evāgelium. Joa. xiiii. wer mich liebtt, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Luther. Wittenberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1378.) Ain Sermon. Am Pfingſtmontag das Euangelium Joan. iij. Alſo hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Gepredigt Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Blat ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1379.) Ain Sermō Am Pfingſtmontag das Ewangelium Joan. iij. Alſo Hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. (1522.) Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung; unten M.D. Iſt 5 Bl. ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1380.

1380.) Ein sermō. zu wittemberg geprediget von D. M. L. In was mittel allein: die seligkait zu erlāgen sey. (1522.) In Quart.

Ist die vorhergehende Predigt, nur mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1381.) Ain Sermon zu Wittenberg geprediget von D. M. L. In was mittel allain, die Seligkayt zu erlangen sey. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1382.) Eyn Sermon zu Wittemberg geprediget durch Doctor Martinū Luther. In was mittel allain die seligkeit zu erlangen sey. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung (1522.) Ist 1¼ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1383.) Ein sermō. Am Erichtag in Pfingstfeyertagen geprediget, durch D. M. L. zu Wittemberg, vom Predig ampt, vnd viel anderen christlichen leren berichtend. Qui non intrat per hostium in ouile fur est et latro. Johañ: 10. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1384.) Eyn Sermon doctoris Martini Luthers, geprediget am tag der heyligenn Trivelligkayt. Auff das Ewangelion Johannis. iij. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1385.) Ain. Sermon. Secundū Lucam am 16. vō dem verdampten reyche man, Vñ des seligē armen Lazaro Kürzlich geprediget, V. D. Mar. Lu. zu Witten. Anno. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demselben eine Vorstellung des reichen Mannes in der Hölle, und des armen Lazarus im Himmel. Am Schluße tödtet der Erzengel Michael den Drachen. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1386.) Ain Sermon secundum Lucam am xvi. von dem verdamptenn reiche Man, Vnd des seligenn armen Lazaro Kurzlich geprediget, V. D. Mar. Luth. zu Witten. Anno M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1387.

1387.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johñes des Täffers Jheſu Chriſti. Geprediget Vō D. M. L. Eccleſi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1388.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jheſu Chriſti Gepredyget Von D. M. L. Eccleſi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung; unter demſelben Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1389.) Ain Sermon An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jheſu Chriſti Geprediget. Von D. M. Lut. Eccleſi. Wittēberg. Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1390.) Ain Sermon von dem tag Sant Johānes, des Teuffers Jeſu Chriſti. Gepredigt vō D. M. L. Eccleſia. Wittenberg: Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben iſt Johannes mit dem Kelch und der Schlange auf demſelben abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1391.) Ein Sermon An dem tag des heyligen Sant Johañes des Tauffers Jeſu Chriſti. Geprediget vō D. M. Luther. Eccleſia. Wittem. Anno 1522. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1392.) Eyn ſermon D. Martini Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt die nemliche Sermon, und 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1393.) Ain Sermon von ſant Peter vnd Paul den hayligen zwölffbotten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1394.) Ain Chriſtlicher Sermon von gewalt Sant Peters, Durch Martinum Luther geton zu Wittemberg, Im zway und zwain-

zwaintzigisten jar. Allen Christglaubigen fast nützlich zu wissen. Petri et Pauli Euangelium Venit Jesus in partes Ceſaree Philippi ꝛc. Mathei Evj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1395.) Ein Christlicher sermon, Von gewalt Sand Peters, durch Martinum Luther gethan zu Wittemberg. im zwey unndzweintzigisten Jar. Allen u. s. w. Mathei Evj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1396.) Ain Sermon Secundum Matheum. sagt Von den Phariseyrn, Vñ wie er sy mit seym Bruder versyenen soll, Kürzlich Geprediget, In got versamlet. De insignibus. D. Saxonie 1522. Darurter die zwey Sächsischen Wappen Schilde, von einem Engel gehalten, und darunter D. M. L. zu Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße stehen die nemlichen Schilde, und diese geben Luthern Gelegenheit, zu sagen, daß weltliche Fürsten, zwar ebenfalls, wie andere Christen, nicht zürnen, nicht tödten, doch aber, wenn es die Gerechtigkeit erfordert, das böse rächen und straffen sollen; und dieses soll die Bedeutung der beyden Schwerdter im Sächsischen Wappen seyn. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1397.) Ain Sermon von sant Jacob dem meerern, vñ hailigen zwölf botten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1398.) Ein sermō D. M. L. In welchem grüntlich wirt bezeugt, das ein ytzlichs Christenmēsch, vō got macht vñ gewalt hab, zu vrteylen alle menschen leren so vil sie die gewissen belangen. Attendite a falsis prophetis Math. vij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen leer, und in meiner Sammlung.

1399.) Ain Sermon. Kürtzlich geprediget von D. Mar. Lut. Vnd darbey den verstād, wie vil kraft die hailigen Euāgelia, über die Concilio habent. 1522. St. Paulus mit dem Schwerdt, und darunter: Concilia. Am Ende: Concilia und darunter das Bild des h. Thomas mit der Lanze. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1400.) Ain Sermon von der Hymelfart Marie der junckfrawen vnd muter gotes. Geprediget zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1401.) Ain Sermon am nächſten ſontag nach Marie Hymelfart. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Mart. Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1402.) Ain Sermon Secundum Lucam. Geprediget Von Doctor Martini Luther Hat in jm begryffen Von überfluß der zeytlichen güter, Vñ des ſchalckhafftigen knecht. Anno M.D.XXII. Witemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1403.) Ain Sermō. von dem vnrechten Mammon Luce am XVI. D. M. Luther. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter obigem Titel, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1404.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Lu. xvi. D. Mar. Luther. Witēberg. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1405.) Ein Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce. xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1406.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1407.) Ain Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce am XVi. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1408.) Von dem touben vnd Stumen Marci vii. am zwelfften Sontag nach dem achten der Pfingſten, durch D. Martinū Luther zu Wittenberg gepredigt. D.M.XXII. (ſic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1409.

1409.) Ain nutzliche Predig von der geburt Marie der mutter gottes, geprediget zu Wittenberg von D. M. L. D.M.XXII. (sic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1410.) Ein Merklicher Sermon von der geburt Marie, der mutter gottes, wie ſy, vnd dye heiligen ſollen geehret werden von einem itzlichē criſten menſchen. D. Mar. Luther Anno M.D.xxii. Am Ende: W. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1411.) Ein merklicher Sermon Von der geburt Marie der mutter gottes wie ſy, vnd die heyligen ſollē geehrt werden von einem itzlichen chriſten menſchen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1412.) Ain Sermon vō Den Hayltumbn̄ vñ Geziert mit überfluß, Vō hailigñ Creutz in den kirchen. Geprediget von D. M. Luth. im Jar. M.D.XXII. Wittenberg. Chriſtus am Creutz; neben Maria und Johannes. Darunter. Nit zyer die byldnꝰ Gedenk nun d' armen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des 1ten Blat ſteht oben Exaltatio S. Crucis. Darunter fällt Chriſtus am Creutze die ganze Seite. Unter dem einem Arm iſt Maria, unter dem andern Moſis mit den Geſetztafeln zu ſehen. Wie ſehr Luther in dieſer Predigt wider die Aufſtellung des Creutzes geeifert habe, iſt leicht zu erachten. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1413.) Ain Sermon von Den Hayltumben vnd gezierd mit überfluß, Vom hailigen Creutz in der kirchē. Geprediget von Doctor Martini Luther. Im Jar. M.D.XXii. Wittenberg. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der armen. Unter dieſem Chriſtus nackend. In Quart.

Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1414.) Ain Sermon von den Hayltumben vnnd gezierd mit vberfluß, Vom hailigen Creutz in den kirchen. Geprediget von Doctor Martini Lutter. Im Jar. M.D.XXii. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der Armen. Chriſtus am Creutz, unten ſeine Mutter liegend vorgeſtellt. Wittemberg. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1415.) Ain Sermō von dem Hayligen Creutz Geprediget Von D. M. L. Im Jar M.D.XXII. Ein Holzschnitt, Christum am Creutze vorstellend. Unter den Armen rechts Maria, links Moses in der Wolke sitzend. Dann: Wittenberg. Exaltacio S. Crucis. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1416.) Euangelium Von den zehen außsetzigen vordeutscht vnd außgeleget M. Luth. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1417.) Euangelium Von den zehen außsetzigen vordeutscht vnd außgelegt Mar. Luth. Wittemberg 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1418.) Eyn Sermon von dem gleyßner vnd offenbaren sünder, geprediget durch Doctor Martinū Luttther. Wittemberg. Luce. xviii. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1419.) Ein sermō von dem gleißner vnnd offenbaren sunder gepredi-get durch D. M. L. zu wittenberg luce Am Xviij. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1420.) Eyn Sermon zu sant Michael gethan, zu Erffordt auff den tag der xi tausent Jūckfrawē vom glauben vnd wercken. Doct. Mar. Luther Anno. M.D.xxii. Gedruckt zu Erffordt zum buntte Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. In derselben stehen zur Seiten die Buchstaben W. S. (Wolfg. Stürmer.) Auf der letzten Seite liegt Christus todt auf dem Schooße Mariä. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1421.) Ain. Sermon. zu sant Mychael gethō zu Erffordt auff den tag der aylff Tausent Junckfrauwen vom glauben vnd wercken. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten drey kleine Engel mit der Jahrzahl M.D.XXI. Am Schluße zwey kleine Holzschnitte neben einander. Der eine stellt den heiligen Geist in Taubengestalt, der andere einen gefliegelten Greif vor. Ist 1¼ stark, und in meiner Sammlung.

1422.) Ain Sermon. zu sant Mychael — Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die am Schluße ſtehende Vorſtellung iſt hier weggeblieben. Iſt 1¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1423.) Ain Sermon zu Erfordt auff S. Seueris tag geprediget vom Creutz vñ leiden ains rechten Chriſten menſchen ꝛc. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, und unter demſelben ein kleiner Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellend. Am Ende eine kleine Schlußleiſte. Iſt 1¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1424.) Eynn Sermon zcu Erpfordt auff ſant Seuers tag geprediget vō creutz vnd leiden eins rechtenn chriſtenn menſchen ꝛc. D. Mar. Luther. Im Jar. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt zum Schwartzen Horn. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1425.) Ein Criſtlicher Sermon geprediget am tag Seueri zu Erffordt yn kauffmans kyrchen, vom Creutz vnd leyden, zu beſſerung eins itzlichen criſten menſchen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. Gedruckt zu Erffordt zuen bunthen Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende der Evangeliſt Matthaeus am Pulte ſitzend vorgeſtellt. Vor ihm ſteht der Engel. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1426.) Ein Schon Sermonn zu Erffurdt in der kauffmans kirchenn geprediget, vom creutz vnd leiden wie es eī rechter chriſt tragen ſol. D. Mar. Lut. Gedruck (ſic) zu Erffurdt durch Michael buchfürer Im Jar. M.D.XXij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1427.) Vier ſchone Sermon durch den wirdigen herrn Doctorem Martinum Luther zu Born gepredigt Allen fromen Chriſtglaubigen menſchen nützlich vnd ſelig zu wiſſen. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1428.) Drey (ſtatt Vier) ſchone Sermon durch den wirdigē hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen fromen Chriſtglaubigen menſchen nützlich vnd ſelig zu wiſſen (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1429.) Fyerzehen ſchöner chriſtlicher predig Doctor Martini Luthers, newlich des jars Chriſti M.D.xxii. zu Wittenberg geprediget. Item der Paſſion oder das leiden Jheſu Chriſti, vnd wie wir vns deſſen gebrauchen ſollen. Hyerinn erlern eigentlich was der Glaub, vnd ſein frucht die Liebe ſey. Kerumb. In Quart.

Iſt 17 Bogen ſtark. Auf der Rückſeite des Titelblats ſind die in dieſer Sammlung ſtehenden Predigten angezeigt worden. In meiner Sammlung.

1430.) Paſſio oder das leiden vnſers herren Jheſu Chriſti: geprediget durch Doctor Martini Luther. Auch ain Sermon vber das Ewangelium Luce an dem 18. Von den Gleychßner vnd Zölner. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Auf der Rückſeite des 1ſten Blats, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1431.) Annotationes Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnd kürzliche anzaigung des rechten vnd aigentlichen Verſtands, der Epiſtel die S. Paulus zu den Rhömern geſchryben hat, verteutſcht. 1522. In Quart.

S. *Hirſch.* Mill. IV. p. 24.

1432.) Die haubt artickel vnd furnemeſten punct der gãzen hayligen ſchrifft durch Magiſter Philipp Melanchthon Lateiniſch gemacht, vñ folgent verteutſcht, ayn wunder guts biechlein, vñ allen Stendẽ d' gantzen Chriſtẽhait dienſtlich. (Augſpurg 1522.) In Quart.

Iſt die erſte Ausgabe, der erſten von Georg Spalatin, wörtlich nach lateiniſcher Ausgabe gefertigten Ueberſetzung von Melanchthons Locis. Sie iſt, wo nicht zu Ende des Jahres 1521 doch gewiß zu Anfang des folgenden Jahrs erſchienen. S. Strobels Verſuch S. 158. Iſt 1 A. 5½ B. ſtark. Nach den Typen zu urtheilen iſt dieſe Schrift zuverläßig zu Augſpurg durch Sigmund Grymm und Marxen Wirſung gedruckt worden. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1433.) Die haubt artickel vnd fürnemſten puncten der gantzen hayligen ſchrifft durch Magiſter Philipp Melanchthon lateiniſch gemacht, vnd folgent verteutſcht ayn wunder guts biechlin Von (vnd) allen ſtenden der gantzen Chriſtenhayt dienlich. Am Ende: Anno Tuſent fünff hundert vnd. xxii. In Quart.

Obiger Titel iſt theils mit ſchwarzen, theils mit rothen Lettern gedruckt und mit vielen Wappen eingefaßt. In dieſer Einfaßung ſteht auch Martin Flachs Buchdruckers zu Straßburg Zeichen. Iſt alſo dieſe zweyte Ausgabe daſelbſt zum Vorſchein gekommen. S. Strobels Verſuch von Melanch-

Lanchthons Locis S. 162. woselbst S. 161. noch eine dritte, ebenfalls nach der ersten lateinischen Original-Edition gefertigte Uebersetzung, zu Strasburg von Johann Knobloch, ohne Anzeige des Jahrs in 4 gedruckt, angezeigt wird.

1434.) Eyn vrteyl der Theologen zu Pariß über die lere Doctor Luthers. Eyn gegen vrteyl Doctor Luthers. Schutzrede Philippi Melanchthon wider dasselb Parisisch vrteyl D. Luther. An Ende: zu Wittemberck. Gedruckt im xxii. jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1435.) Schluß der Augustiner Veter yn yhrer versamlung zu Wittenberg gestellet, die trostlich zu horen seind den armen gefangenē gewissen. (1522.) In Quart.

Ist 2 Bl. stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1436.) Die lobliche Ordnung der Fürstlichen Stat Wittemberg im 1522sten Jahr aufgericht. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. p. 27.

1437.) Ein vndericht dem Churfürstenn von Sachsenn zugeschickt, warūb die Augustiner zu wittenberg nit meß haltenn. M.D.XXii. In Quart.

Dieses ist die Antwort, welche vermuthlich die Theologen in Wittenberg auf die Frage gegeben haben, warum die Augustiner in Wittenberg keine Messe mehr halten. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1438.) Die haubtartickel durch welche gemeyne Christenheyt bisher verfuret worden ist. Daneben auch grund vnnd antzeygen eyns gantzen rechten Christelichen weßens. Wittemberg. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Anno. M.D.XXii. In Quart.

Der Verfaßer Niklas Amsdorf hat diese Schrift Ott von Ebenleber zugeeignet. Sie ist 28 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. Auch besitze ich einen Nachdruck vom Jahr M.D.XXIII. Der Titel steht ebenfalls in einer Einfaßung. Ist 26 Bl. stark.

1439.) Eynn kurtzer begriff in wasserley gestalt die bruder der obsertvantz Bernhardinenses genanth zu Preßlaw ausgetribenn seyn mit Recht vnd auch erlewbnuß iresz Comissarien — Nach christi geburt funfftzehenhundert do nach im zwey vnd zweyntzigisten Jare. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1440.

1440.) Ein kurze Anred zu allen mißgünſtigen Doctor Luthers vnd der Chriſtenlichen Freyheit. J. A. hat es gemacht Do er frölich was. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. I. p. 20.

1441.) Von Beyden geſtaldten der heylige Meſſze. Von Czeichen yn gemeyn was ſie wyrcken vnd dewten. Sie ſeynd nitt Behemen odder ketzer, die beyde geſtaldt nhemen, ßonder Ewangeliſche Chriſten. Andres Bodenſtein von Carolſtatt. Gedruckt durch Johann Grunenbergk, Nach Chriſt gepurt tauſent fünff hundert vnd ßway vnd ßwentzigſten JAR. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1442.) Von Baiden geſtaltē der haylige Meſſe. Von zaichen in gemain was ſy wircken vnd dentē. Sie ſeind nit Behemen oder ketzer, die baide geſtalt nemen, ſonder Ewangeliſch Chriſten. Andres bodenſtain von Carolſtat. Gedruckt im xrii jar. In Quart.

Der Titel dieſes Nachdrucks ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1443.) Predig Andreſen Boden. von Carolſtatt ßu Wittenberg, Von emphahung des heiligen Sacraments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt ßu Wittenberg Nickell Schyrlentz im Jar M.D.xrii. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 491. n. 48. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1444.) Andree Bodenſtains von Carolſtat Predig zu Wittenberg. Von empfahung des hailigen Sacraments. M.D.XXII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1445.) Predig Andreſen Boden. Von Carolſtat zu Wittemberg Von Emphahung des Hailigen Sacraments Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1446.) Ain lobliche ordnūg der Fürſtlichen ſtat Wittemberg Im tauſent fünffhundert vnd zway vnd zwantzigſten Jahr aufgericht. In Quart.

Der

Der Verfaßer dieſer äuſſerſt ſeltenen Ordnung war Carlſtadt, welcher dieſelbe, während daß Luther in Wartburg war, herausgab. Sie iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. S. Niederers Abhandl. S. 492. n. 55. Gerdeſii Florileg. S. 73. n. 6.

1447.) Newe ordnung der Stat Wittenberg. M.D.xxii. jar. Des Newen biſchoffs zu der Lochaw verhor vñ diſputation vor dem Biſchof vō Meiſſen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. Die Diſputation hat der Biſchof von der Lochaw mit Doctor Ochſenfart vor dem Biſchoff von Meiſſen gehalten. S. Seckendorfs Hiſtor. des Lutherth. S. 447. u. f. Von der voranſtehenden Ordnung iſt Carolſtadt der Verfaßer.

1448.) Der newen Biſchoffs zu der Lochaw diſputation mit Doctor Ochſſenfart vor dem Biſchoff von Mayſſen zu der Lochaw geſchehen In Saxen. Im M.D. vnnd XXii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel ſind beyde Biſchöffe und andere Perſonen vorgeſtellt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schemmliſchen Bibliothek.

1449.) Sendbrief. D. An. Boden. von Carolſtat meldende ſeiner Wirtſchafft. Newe gezeyt von Pfaffen vnd München zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

Das voranſtehende Sendſchreiben, worinn Carlſtadt ſeine vorhabende Verheurathung notificirt, iſt datirt: Wittemberg‡ Sontag Circumciſionis. Anno. xxii. Iſt 3 Blat ſtark, und in meiner Sammlung. S. Niederers Abh. S. 492. n. 56.

1450.) Sendtbrieff. D. Andree Boden. von Carolſtadt meldende ſeiner Wirtſchafft. Newe gezeyt vonn pfaffen vnnd mönnchenn zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1451.) Sendbrief D. w. Andree Boden. von Carolſtadt meldende ſeiner wirtſchaat. Nüwe geſchicht u. ſ. w. wittenberg. (1522.) In Quart.

S. Niederers Abh. S. 492. n. 56.

1452.) Von abtuhung der Bylder, Vnd das keyn Betdler vnther den Chriſten ſeyn ſoll. Carolſtatt. in der Chriſtliche ſtatt Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Nickell Schyrlentz, nach Chriſti geburt Tauſent fünffhundert vñ zway vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Dedicirt hat Carlſtadt dieſe Schrift Wolff ſchlyck Grauen zu Paſſau — Wittenberg Montags nach Conuerſionis Pauli ym xxii. Jar. Daß derſelbe dadurch die Bilderſtürmerey in Schutz zu nehmen geſucht habe, iſt bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abhandl. S. 493. n. 57. woſelbſt noch eine zweyte Ausgabe ohne Anzeige des Druckjahrs bemerkt wird.

1453.) Predig oder homilien vber den propheté Malachiam gnant. Andres Bo. von Carolſtatt. In der Chriſtlichen ſtatt Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Nach Chriſt gepurth Tauſend fünff hundert vnd zway vnd zwentzigſten Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Barthold Bachē Statſchreiber ym Jochymsthal iſt datirt: Wittemberg dinſtag des xviii Februarii. Im xxii Jhar. Dieſe Predig oder Homilien gehen nur über den erſten Vers dieſes Propheten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 493. n. 58.

1454.) Predig oder Homilien vber den Propheten Malachiam genant. Andres Boden. von Carolſtat. In der Chriſtlichen ſtat Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1455.) Eine Widerlegung Joannis Culſamer etzliche Sermon, geſchehen zu Erfurt von Doctor Barthol. Uſinger. Erfurt 1522. In Quart.

S. *Hieſch* Millen. II. p. 21.

1456.) Byt vnd vermanūg an Doctor Ochſenfart. Endreßen Bodē. von Carolſtatt. Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg M.D.xxii. Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. Die Schrift ſelbſt betrift die Lehre Luthers und Carlſtads von der Meſſe, die von Ochſenfart heftig beſtritten wurde. S. Catal. Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. III. wo noch eine Ausgabe, Wittenb. 1522. 4. angezeigt wird.

1457.) Ain Sermon von der rechte Euangeliſche meß vñ von der bereytung zu dem Tiſch gotes, von dem troſt der ſterbenden menſchen, vnnd danckſagung für das blut Jheſu Chriſti. Vnd allen Chriſtē menſchen vaſt nützlich zu wiſſen. Von Johanne Diepold. zu Vlm. Anno Domini. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſer Diepold iſt, ehe er nach Vlm kam, woſelbſt er, ums Jahr 1523. Prediger war, Prediger in der Reichsſtadt Weil geweſen. Er predigte die Evangeliſche

Lehre

Lehre überall, ohne bittere Ausfälle auf die Gegner, mit Beyfall. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1458.) Ein Nützliche Sermon zu allen Criſtē menſchē, von der rechte Euangeliſche meß, vnd von der beraytung zu dem Tiſch gottes, von dem troſt der ſterbenden menſchen, vnnd danckſagung für dz blut Jheſu Chriſti Von Johanne Diepold zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schewrliſchen Bibliotheck.

1459.) Ein nützlicher Sermon von dem wort Gottes, durch Johannē Diebolt, am tag der enthauptūg Johannis des Teuffers geprediget. Anno domini 1.5.22. Ein anderer Sermon Von dreyerlay bücher, durch Johannem Diebolt geprediget zu Vlm, am freytag vor natiuitates marie Anno domini 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die drey Bücher ſind, das Buch des Lebens, der Welt und gewißen des Menſchen. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1460.) Ain ſermon geprediget durch Johannē Diebold Prieſter zu Vlm, Am Freytag vor Laurentii. Anno dūi. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. Schadel. P. I. p. 235.

1461.) Bō miſsbrauch Chriſtlicher freyheyt durch Johan Eberlin von Gintzburgk. M.D.XXii. i. e. m. w. Gala v. cap. Ir lieben bruder ſeyet berufft zu der freyheit u. ſ. w. Gedruckt in der Fürſtlichen Stadt Grym M.D.XXii. Am Ende: J. E. M. W. In Quart.

Eberlin hat dieſe Schrift Mathis Sigk, Stadtſchreiber zu Lougingen an der Donaw ſeinem lieben Vettern zugeeignet. Dieſelbe enthält ſehr geſunde Urtheile und die beſten Erklärungen mancher mißerſtandenen Stelle der h. Schrift. Beſonders dringet er darauf, daß die Chriſtlich Freyheit nicht in Muthwillen ausarten ſoll. Lieber Bruder, ſagt er unter andern, was Freude giebt dir dein freyer Muthwill, daß du einher fähreſt und friſt Fleiſch am Freytag, Sonnabend und Faſttagen, ſo du wohl ander Eſſen haſt. Vielleicht hat ihn Fabricius in ſeinem Centifolio S. 730. um ſolcher Aeuſſerungen willen, unter die Adverſarios Lutheri gezehlt. S. Litterar. Muſeum 1 B. S. 492. u. f. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1462.) Wie gar gfarlich ſey. So Ain Prieſter kain Eewyb hat. Wye Vnchriſtlich vnd ſchedlich aim gmainen Nutz Die menſchen ſeynd. Welche hindern die Pfaffen Am Elichen ſtand. Durch Johan Eberlin Von Günzburg. Anno 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher drey Einsegnungen geistlicher Personen vorstellt. Eberlin war damals, als er diese Schrift heraus gab, noch ledigen Standes. Ich weiß wohl, schreibt er deswegen, etliche werden sagen, ich mache mir ein Vorfecht, daß ich auch mit Glimpf mög ein Weib nehmen. Solche Rede achte ich nicht. Ich bitte Gott, daß er mir geb seinen Willen recht zu thun, aus oder in der Ehe, unangesehen was die Narren klappern. Vielleicht möcht mein Ehe Gott und der christliche Gemeine so loblich seyn, als euer Pfaffen vnd Closterleut Keuschheit. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 405. u. f.

1463.) wie gar geferlich sey. So ein Priester kein Eeweib hat — Weliche hindern die Pfaffē am Eelichen stand. Durch Johann Eberlin von Güntzburg. Anno 1522. In Quart.

Auf dem Titel der nemliche Holzschnitt. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1464.) Ain fraintlich trostliche vermanung an alle frummen Christen, zu Augspurg Am Leech, Dariñ auch angezaygt würdt, wazu der Doc. Martini Luther von Gott gesandt sey. Durch Johann Eberlin von Gintzburg. Ein Holzschnitt einen Geistlichen vorstellend, der dem Volke unter freyen Himmel predigt. Darunter: J. E. M. W. Wittemberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Diese Schrift ist allen frummen außerwelten Christen zu Augspurg zugeschriben. Dat. Wittenberg Freytag nach Martini Tausent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. Augspurg hatte sich durch die Predigten Urbani Regii und Joh. Frosch, bald zur reinen Lehre des Evangelii gewendet. Eberlin, der die Augspurger seine Landsleute nennet, da sie eines Bisthums mit ihm waren, suchte sie in dieser Schrift zu bevestigen. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 407.

1465.) Ain fraintliche trostliche vermanung an alle frūmen Christē, zu Augspurg Am Lech, Dariñ auch angezaigt wirt, wozu der Doct. Mar. Luther von got gesant sey. Durch Johañ Eberlin vō Gintzburg. Ein Holzschnitt, Christum predigend vorstellend, Darunter Wittenberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1466.) Eyn selig New iar von newen vñ alten gezeydten. Nyemandt beschwerlich. Menigklich tröstlich wye dann aim yem selbst luestig. Alszo auch in heyliger schrifft, wol gegründt vñ fast nützlich. M.D.XXII. Stee, mußdt nicht füerüber traben Will die rechten griff an sagen Wie du magst den Türcken schlagen. Am Ende: Gedruckt in der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat diese Schrift der Verfaßer derselben, Caspar Güethel, Augustiner zu Eyßleben, den Grafen zu Mansfeld. Sie ist in Form eines Gespräches zwischen einem Meister und seinem Schüler abgefaßt, welcher Unterricht verlangt von dem, was einem Christen zu wissen nöthig sey. Ist 17½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1467.) Schutzrede widder eczliche vngetzembdte freche Clamanten, wilche die Euangelischen lerer schuldigen, wie das sie eynen newen Glawben predigen, vnehren die Heyligen, Handeln widder die schrifft S. Jacobi, Verpieten fasten, betten, Gutte werck zuthun, auff sieben Sermon, gestellet vñ gepredigt, zu Arnstadt, durch Caspar Guethell, Augustiner von Eyßleben. 1.5.22. Wittemberg. Am Ende: Datum am tag Sant Francisci, vber Eyßleben gelegen, ym Augustiner kloster. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift Herrn Günther, Grafen zu Schwarzburg. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1468.) Schutz rede wider etzliche vngezemte freche Clamanten — durch Caspar Guethel Augustiner zu Eyßleben. M.D.XXii. Witkenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Scheint der Nachdruck zu seyn.

1469.) Dialogus oder gesprechbüchleyn wie Christlich vñ Euangelisch zu leben, Nach dem vñ lustig, Also auch in hayliger schrifft gegrundt fast nutzlich. Will rümen sich Ewangelisch | Der leben doch gantz ist Teuffelisch | Wilt gut Euangelisch leben | Diß büchleyn mag dirß klar geben | Allen vnd yetlichen Christglaubigen menschen, die da gern gut Euangelisch sein wöllen wünschet vnnd begert Caspar Güthel, im Augustiner Kloster vber Eyßleben gelegenn. Gnad ꝛc. 1522. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats steht das nemliche, Allen vnd yetlichen Christglaubigen u. s. w. Datirt ist diese Zueignung in der löblichen Grafschafft Mansfeld, im Augustiner Closter vber Eyßleben gelegē, am abent Sanct Bartholomei 1522. Die Unterredner sind. Schüler. Mayster. Drescher. Sehr weitläuftig wird das, in allen Ständen herrschende Verderben beschrieben: besonders bekommt der geistliche Stand, vom Pabste bis zum Mönchen, derbe Lectionen. Aber auch der weltliche Stand, Fürsten und Herren, der Adel und die Bauern gehen nicht leer aus. Ist 11½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Allg. Litter. Anzeig 1801. No. 42. S. 397.

4

1470.) Dialogus odder geſprechbüchleyn wye Chriſtlich und Euāgeliſch zcu leben, Nach dem vñ luſtig Alſo auch jnn heyliger ſchryfft gegrundt faſt nutzlich. 1.5.22. Am Ende: Gedruckt ynn der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 230.

1471.) Dialogus oder Geſprächbüchlein von einem rechtſchaffenen Chriſten Menſchen, niemand beſchwärlich, menigklich troſtlich, wie dann an ihm ſelbſt luſtig, alſo auch in heiliger Schrifft wol gegründt, vnd faſt nutzlich zu wiſſen ꝛc. ſ. w. 1522. In Quart.

Scheinet eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe zu ſeyn. S. *Hirſch.* Millen. II. p. 22.

1472. Ein nützliche Predig zu allen chriſten Von dem faſten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach barfüſſer obſeruanz zu Vlm in jrem Conuent, Auff den erſten Sontag der vaſten, In volſtreckūg ſeiner materi, Der zehē gebot im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Herr Prof. Veeſenmeyer in Ulm hat von dieſem Kettenbach, einem der erſten Ulmiſchen Reformatoren, in ſeinen Beyträgen zu Geſchichte der Litterat. 79. u. f. Nachricht gegeben. Allein ſo viele Mühe ſich derſelbe auch gab, nähere Umſtände von dieſes Mannes Leben zu entdecken: ſo muſte er doch bekennen, daß er mit Gewisheit nichts weiters von ihm zu ſagen wiſſe, als daß er ungefähr zu Anfang des Jahres 1521 nach Ulm in das dortige ehemalige Franciſcaner Cloſter gekommen ſey, daſelbſt geprediget, und einige Schriften herausgegeben habe, deswegen von ſeinen Kloſterbrüdern verfolget, und endlich gezwungen worden ſey, das Kloſter zu verlaßen, und ſich von Ulm zu entfernen. Ob er ſich zu Franz von Sickingen, oder nach Wittenberg begeben habe iſt ungewiß. Vermuthlich ſtarb er bald, weil keine ſpätere Schrift als von 1523 von ihm vorhanden iſt. Der Titel der obigen Schrift, welche die erſte iſt, die von ihm zum Vorſchein kam, ſtehet in einer Einfaßung. Von dieſer Predigt ſelbſt ſowohl, als von den Folgen, die ſie hatte, giebt Herr Veeſenmeyer l. c. ausführliche Nachricht.

1473.) Eyn Sermon vom Faſten vnd Feyren, geprediget von bruder Henrich Kettenbach, Barfüſſer Obſervanz zu Vlm ynn yhrem Conuent, auff den erſtenn Sontag yn der Faſten. M.D.xxii. In Quart.

Vermuthlich ein Leipziger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung; 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1474.) Ain nutzliche Predig zu allen Criſten. Vō dem faſten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach, Barfüſſer obſeruāz zu Vlm in jrem Conuent, Auff den erſten Sōn-

Sontag der vasten. In volstreckung seiner materi, Der zehen gebot. Anno Domini. 1522. In Quart.

Ein zweyter Nachdruck: Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1475.) Vom vastenn Ein nützlich predig zu allenn Christen von dem vasten vñ feyren gepredigt worden von bruder Heinrich Ketenbach barfüsser obseruanz zu Vlm in jrem Conuent auff den erstenn Sontag der vastenn in volstreckung seiner matery der zehenn gebott. Jm jar M.D.XXii. In Quart.

Ein abermaliger Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1476.) Ein Sermon bruder Hainnrychs vō Kötēbach zu der loblichen stat Vlm zu einem valete, das ist zu der letze. In welcher gemelt werdē vil artickel die er wider die papisten geprediget hat, in schrifft gegrūnt vnd bewert. Aber hie kurtzlich widerumb gemelt, hat doch diese predigung auff d' Cantzeln nitt gethon, verhyndert vom papisten. Aber aim erbern studeunten zu Vlm geschenckt. Audite celi- et elongabitur ab eo (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Kettenbach gab diese Schrift heraus, nachdem er das Kloster und auch Ulm bereits verlassen hatte. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1477.) Ein Sermon bruoder Heinrichs vonn Kettenbach zu der löblichen statt Vlm zu eynen valete: das ist zu der letze. In welcher gemelt werden vil artickel die er wider die papistē geprediget hat. in schrifft gegrūnt vnnd bewert Aber hye kürtzlich wiederum gemelt. Hat doch dyse predigung vff der Canceln nit gethan: verhyndert von papistē Aber eym̄ erbern studēten. vō vlm geschenkt. Audite celi-et elongabitur ab eo. (1522.) In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe ist 1½ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1478.) Ain sermon oder predig von der Christlichen kirchen, welches doch sey die hailig Christlich kirch, dauon vnser glaub sagt, ainem yeden Christenmenschen gut vnd nuzlich zu wissen. Geprediget zu Vlm von B. H. von Kettenbach M.D.XXII. Soli deo gloria. In Quart.

Ist

Ist 3 Bogen stark. Von dem Inhalt dieser Predig giebt Herr Veesenmeyer l. c. S. 89. ausführliche Nachricht. Befindet sich in meiner Sammlung.

1479.) Ain Sermon inhaltend etlich Spruch der Schrift von dem Fegfeur durch D. Matthiam Kretz zu Augspurg zu vnser Frawen im Thum gepredigt. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. p. 25.

1480.) Ermanūg zu den Questionieren abzustellen überflüßiger kosten. Am Ende: Geben zu Pforzen am ersten tag des Christmonat, Als man zalt nach Christi vnsers lieben herren geburt M.D.XXii. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Papst vorstellend; neben ihm ein Sack, worauf steht: Vmb gelt ein sack vol ablaß, u. a. m. Der Verfaßer nennt sich in der Vorrede Johann Schweblin. Ist 2 Bogen stark.

1481.) Ain Sermō Von der kyrchweyche Doctor Vrbani Regii. Prediger zu Hall jm Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Merkwürdig ist es, daß der nachmals so berühmt gewordene Urban Regius, nach dem Jacob Strauß, der zu Halle in Intal der erste evangelische Prediger gewesen ist, vertrieben worden war, dessen Stelle daselbst eingenommen habe. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1482.) Ain Sermō vō Dem dritten Gebot. Wie Man Christlich feyern sol Mit anzaygung ettlicher myßbreych, Geprediget, durch D. Vrbanum Regium, Prediger zu Hall jm Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1483.) Anzaigung das die Römisch Bull mercklichen schaden in gewissen mancher menschen gebracht hab, vnd nit Doctor Luthers leer durch Henricum Phoeniceum von Roschach. Inhalt dis Biechlins. Man schribt dem Luther zu das er nit redt oder nit also redt. Dañ es sind auch der schrifftgelerten wenig, die in recht verstanden, wil das gemain volck geschwigē — darū wer in recht v'stat im folgt, sy vnuerzagt er wirt nit verfiert. Anno. M.D.XXII. Am Ende: Zu Roschach in yle Frisch vnverzagt. In Quart.

Dieser Henricus Phoeniceus soll Vrbanus Regius gewesen seyn S. Litterar. Mus. 1 B. S. 274. In der Vorrede sagt er: Es sind vnser allain in Durgaw vier vnd zwaintzig des Luthers junger, es sind viel in schwaben vil in Bayern, Osterich, etschland, Franckenland, am bodensee von Kostenz bis gen antorff am Rin u. s. w. Diese Schrift selbst ist lesenswürdig. Sie enthält

1486.) Eyn verſtendig troſtlich leer vber das wort. Sanct Paulus. Der menſch ſol ſich ſelbs probieren, Vñ alſo vō dem brott eſſen vnd von dem kelch trincken. Zu Hall Im Intall von Doc. Jacob Strauß gepredigett. M.D.XXii. Kauff vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg yñ ſaxen. 6. Auguſti. Anno M.D.XXii. Geirret yn etlichē wortten, lyß wie nach volgt u. ſ. w. Wyttemberg. M.D.XXii. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift erſtlich: Allen liebhabenden des heyligen Euangeliums — Kemburg ynn ſaxen am fierten tag Auguſti. Anno M.D.22. Dann folgt auf der Rückſeite des 2ten Blats an: Eyn kurtze ſermon von dem ſacrament des leibs vnd bluts vnßers herrn Chriſti, geprediget vō Doctor Jacob Strauß am hohen pfingſtag zu hall, ym Intall. Anno 1.5.22. Eynē erſamen Radt — auff yhr embſig hoch byt, in gſchrifft geſtelt, wie hernach volgt. Aus der am Ende ſtehenden Anzeige der Druckfehler, ſcheinet zu erhellen, daß dieſes die erſte Ausgabe ſey. Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Jahr 1522, und neben die zween Sächſiſchen Wappenſchilde. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Miſcell. 3te Samml. S. 29.

1487.) Ain troſtliche verſtendige leer über das wort ſancti Pauli. Der menſch ſoll ſich ſelbs probieren, vñ alſo von dem brot eſſen vñ von dem kelch trincken. Geprediget zu Hall im Intal, durch Doctor Jacob Strauß. M.D.XXII. Kauff vnd liß, es wirt dir gefallen. In Quart.

In dieſer wiederholten Ausgabe heißt es: Ain kurze Sermon — geprediget — am Grünndonrſtag u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1488.) Ain verſtendig tröſtlich Leer, über das wort Sanct Pauluß Der menſch ſoll ſich ſelbs Probieren, Vnd alſo von dem brot eſſen, vnnd von dem kelch trincken. Zu Hall im Intall: von Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D XXii. Kauffs vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Eyde: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg Saxen 6. Auguſti. Anno. M.D.XXii. Wittemberg. 22. In Quart.

Die voranſtehende Zueignungsſchrift iſt datirt: Kemburg ynn Saxen am Freytag Auguſti. Anno M.D.22. Dann heißt es in derſelben: Ain kurtze Form (an ſtatt Sermon) von dem Sacrament u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1489.) Ein verſtendige troſtlich Leer, über das wort Sanct Paulus, Der menſch ſol ſich ſelbs probierẽ, vnd alſo von dem brot eſſen, vnd von dem kelch trinckē. Zu Hall im Inntal, vō Doctor Jacob Strauß geprediget. in dem. M d. vnd. xrii. Jar. Kauffs vnd ließ, es wirt dir gefallen. D. J. S. (D. Jacob Strauß.) In Quart.

Die

Die voranstehende Zueignungsschrift ist ebenfalls datirt: Kemburg in Sapen am Freytag Augusti. Anno. M.D XXii. Darunter ein Holzschnitt, drey Geistliche, die unter einem aufgezogenen Vorhang stehen, vorstellend, von denen, der in der Mitte stehende, eine Monstranze mit beyden Händen hält. Dann heißt es, wie in der vorhergehenden Ausgabe. Ein kurze Form u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Der sel. Strobel führt l. c. noch 2 Ausgaben ohne Ort und Jahr an.

1490.) Eyn verstendig trostlich leer vber das wort — Im intall vō Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXII. Kauff vnd ließ, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Straus, zu Kemberg in saxen. 6. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1491.) Bruder Michael Styfel Augustiner von Esslingen. Von der Christförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß schön künstlich Lyed, sampt seiner neben vßlegung (1522.) In Quart.

Von dem Leben, Schriften und sonderbaren Meynungen dieses merkwürdigen Mannes, welcher 1487 zu Eßlingen in Schwaben gebohren wurde, und dann in den Augustiner Orden trat, handelt ausführlich Strobel in seinen Neuen Beytr. 1 B. 1 St. S. 5. u. f. ingleichen Joh. Friedr. Köhler in seiner Gallerie der neuen Propheten S. 273. u. f. Er war unter denen die Luthers Schriften begierig lasen, und die Wahrheit in Predigten und Schriften freymüthig vortrugen. Weil er nun in seinem Kloster nicht mehr sicher zu seyn glaubte, verließ er dasselbe im Sommer des Jahrs 1522, und wurde Prediger bey dem bekannten Hartmuth von Cronberg. Nach einem kurzen Aufenthalt daselbst gieng er nach Wittenberg, und wurde bald darauf Hofprediger in Mansfeld. Nach einem ebenfalls kurzen Aufenthalt daselbst fand er 1525 seine Beförderung im Oestreichischen, und wurde Pfarrer zu Toller; kam aber gegen das Ende des Jahres 1528 wieder nach Wittenberg zurück. Dann wurde er Pfarrer zu Lochau in Sachsen wo er sich verheurathete. Seine übrigen, sehr sonderbaren Schicksale sind zu weitläuftig hier anzuführen. Er starb endlich im 80sten Jahr seines Alters 1567. Besonders ist die Anecdote merkwürdig, daß er als Pfarrer zu Lochau, den Tag und die Stunde des jüngsten Tages prophezeyte, und solchen nebst seiner Gemeine in der Kirche, aber, wie leicht zu erachten, vergebens erwartete. Von der obigen Schrift sind drey Ausgaben bekannt. Die gegenwärtige ist ohne Zweifel die erste. S. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 313.

1492.) Bruder Michael Styfel Augustiner von Esslingen. Von der Christförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß schön künstlich Lyed, sampt seiner neben vßlegung. In bruder Veiten thon. Darunter ein kleiner Holzschnitt, Luthern vorstellend. Neben zu beyden Seiten die Verse: Liß mich mit fleyß, | Die wort nimm acht. | Gotts gnad ich preyß, |

Der werck nitt acht. | Entſchleuß kürzlich | Chriſtlichen ſtandt. | Hye ligt die kugel | an der wandt. | Am Ende ein Holzſchnitt: In der Mitte iſt die nemliche kleine Abbildung Luthers, und unten das Wappen der Reichsſtadt Eßlingen. (1522.) In Quart.

Es iſt dieſes die zweyte vermehrte Ausgabe. Auf der 1ten Seite des 2ten Blats ſteht Stiefels Vorrede, an alle liebhaber der warheit vnd eer Gottes gerichtet. Auf der Rückſeite dieſes Blats Luthers großes und ſchönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit dem heiligen Geiſt. Dann fängt das Lied ſelbſt an, worinn er zu beweiſen ſuchet, der Engel in der Offenb. Joh. 14. ſey niemand anders, als Luther. Zuerſt ſteht allezeit eine Strophe in Verſen, dann folgt die Auslegung. Auf der Rückſeite des letzten Blats ſteht Luthers kleine Abbildung, wie auf dem Titel, doch in einer zierlichen Einfaßung, unten mit dem Wappen der Reichsſtadt Eßlingen. Oben darüber die Verſe: Gedult hab kleine zeyt mit mir | Bitz das ich bring noch meer härfür, | Zu lob Gotts in ſeim ewigkeit, | Vnd dir zu deiner ſeligkeit. | Dieſe zweyte Ausgabe hat 32 Strophen. Das ganze iſt 7½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1493.) Bruder Michael Styfel von Eſſzlingen. Von der Chriſtförmigen, rechtgegründte leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß ſchön künſtlich Lyed, ſampt ſeiner neben vßlegung. Newlich gemeert vnd erſtreckt, vff funffzig geſetz, jnhaltend den gantzen grundt Chriſtliches weſens. In Bruder Veiten thon. Darunter Luthers kleines Bildniß, in Holz geſchnitten, ohne die, in der vorhergehenden Ausgabe neben ſtehenden Reime. (1522.) In Quart.

Daß dieſes eine vermehrte Ausgabe ſey, iſt ſchon auf dem Titel bemerkt worden. Sie enthält nemlich 50 Strophen mit der Auslegung. Auf der Rückſeite des 1ten Blats B. Michael Styfel zum Leſer. Einige Reime, welche in der zweyten Ausgabe am Ende ſtunden. Auf der Rückſeite des 2ten Blats ſteht das nemliche größere Portrait Luthers. Iſt 19 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Neue Beytr. 1 B. 1 St. S. 8. u. f.

1494.) Ain new lied von dem vndergang des Chriſtlichen Glaubens in Bruder Veiten thon. (1522.) In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt der bekannte Thomas Murner, welcher mit dieſem Lied, Styffels vorhergehende Schrift widerlegen wollte. Angezeigt iſt ſie im Bünauiſchen Catalog T. III. Vol. III. p. 1284. Auch Styfel gedenkt derſelben in der Vorrede der folgenden Schrift, in welcher ſie ganz eingerückt worden iſt. Beyde, ſowohl die gegenwärtige, als die eben gedachte ſind vermuthlich 1522 zum Vorſchein gekommen. S. Waldaus Nachr. von Th. Murners Schriften S. 102.

1495.) Wider Doctor Murnars falſch erdycht Lyed: von dem vndergang Chriſtlichs glaubens. Bruoder Michael Styfels von Eſſlingen vßleg vnnd Chriſtliche gloß darüber. Ach du armer Mur-

nar

1499.) Ein gottlich vermanūg an die Erſamen, weyſen eernueſten, eltiſten Eydgnoſſen zu Schwytz das ſy ſich vor fremden herren hüttend vnd entladend, Huldrichi Czwinglii, Einueltigenn verkünders des Euangelii Chriſti Jeſu. Mathei am. xi. Kummend zu mir alle u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz, und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Schrift: Den frummen erſamen ꝛc. eltiſtē Eidgnoßen zu Schwytz — und datirt: Czürich am. xvi. tag Meyens, Im jar. M.D.xxii Am Ende ſteht: Hüt dich Schweytz vor frömden herren, Sy brechtent dich zu vnerenn. Dieſe Schrift, die fruchtlos geweſen ſeyn ſoll, enthält wenig politiſches, ſondern iſt faſt ganz aus der heiligen Schrift. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1500.) Ain götliche ermanung an die Erſamen weiſen, Erenueſten, eltiſten Aydgnoſſen zu Schweitz, das ſy ſich vor frembden herren hüten vnd entladen, Huldrichi Zwinglii, Ainualdigen verkünders des Euangelii Crhiſti (ſic) Jeſu M,D,XXII. In Quart.

Am Schluß ein Holzſchnitt Chriſtum am Creutz vorſtellend. Darüber ſteht: Hüt dich Schweitz vor frembden herren Sy brechten dich zu vneeren. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1501.) Ein früntlich bitt und ermanung etlicher prieſtern der Eidgnoſchafft, daß man das heylig Euangelium predigen nit abſchlahe, noch Vnwillen darab empfach, ob die predgendē ergernus zu vermiden ſich eelich vermächlind. Am Ende: Geben am viii. tag Höumonats. M.D.xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Ulrich Zwingli. Sie enthält einen Beweiß der Gültigkeit der Prieſterehen aus der h. Schrift. Die Prieſter verſprechen in fünff Artickeln, der Obrigkeit gehorſam zu ſeyn, ihre Geſetze und Ordnung zu beobachten und ein ordentliches Leben zu führen. Iſt 39 Seiten ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1502.) Ain freuntlich bitt vñ ermanung etlicher Prieſter der Aydgnoßſchafft, das man das hailig Euangeliū predigē, nit abſchahe, noch vnwillen darab empfach, ob die predigenden, ergernus zu vermeiden ſich eelich vermähelten. M.D.XXII. Am Ende: Gott ſey lob. In Quart.

Der Titel ſtehet in einer Einfaßung. Iſt 34 Seiten ſtark. Der Druckort iſt vermuthlich Augſpurg. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt.

1503.) Von Clarhayt vnd gewüſſe oder vnbetrogliche des wokts gottes, vō Huldrychen Zwingli gethon vñ beſchriben zu Zürich im M.D.XXii. jar. Ein Holzſchnitt Moſen auf dem Berg Sinai, wie ihm Gott die Geſeztafeln giebt, vorſtellend. Und darunter: Chriſtus Mat. Xi. Kumend zu mir alle u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift Zwingli der Priorin und dem ganzen Convent an Oedembach in der Loblichen Statt Zürich. Datirt iſt dieſe Zueignungsſchrift: Geben zum Groſſen Münſter Zürich am Vi. tag erſt Herbſtmonats. M.D.XXii. In derſelben ſchreibt Zwingli, daß, da dieſe Nonnen Prediger Ordens eingeſchloßen wären, und es nicht gewöhnlich geweſen ſey, daß Leyenprieſter bey ihnen geprediget hätten, ſo habe der Rath befohlen, daß, um ihren Hunger zu ſtillen, Zwingli in ihrem Tempel predigen ſollte; und dieſe Predigt habe er ihnen hiemit zueignen wollen. Sie iſt gröſtentheils bibliſch abgefaßt. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1504.) Ain Predig vomm der ewig rainen magt Maria der muter Jeſu Chriſti vnſers erlöſers, zu Zürich gethon von Huldrichen Zwinglin, im M.D.XXii. Jare. Chriſtus Matt. xi. Komend zu mir alle u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift der Verfaßer ſeinen Brüdern den frōmen Heini Clauſen Hannſen Wolfgangen, Bartholome Zwinglin. Am Ende der ziemlich langen Zueignungsſchrift heißt es: Eylend geben zu Zürch, am xvii. tag erſten herbſts. M.D.XXii. In derſelben giebt er ihnen ſehr gute Lehren, die beſonders ihr Urtheil, das ſie über ſeine Perſon und über ſeine Lehre auszuſprechen pflegten, beſtimmen ſollte. Die Predigt ſelbſt iſt in Rückſicht der Achtung, die man gegen die Maria haben ſoll, ſehr gründlich abgefaßt. Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Iſt 4½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1505.) Beklagunge der Freiſtette deutſcher nation. Der Nemo hat das getieht gemacht | Das mancher im regiment nit lacht | Er ſey Königk Biſchoff Fürſt ader Graff | Den allen die vngerechtigkeit leufft nach. (1522.) In Quart.

Ulrich von Hutten ſchrieb dieſes Gedicht im Jahr 1522, zu der Zeit, da Franz von Sickingen und Hartmuth von Cronenberg, den Krieg wider die deutſchen Biſchöffe anfangen wollten, in der Abſicht, den Bund zu ſtärken, die Parthey ſeiner Gegner zu ſchwächen, und die ihm gemachten Vorwürfe zu ſchwächen. Unter obigem Titel ſteht Huttens Bildniß mit dem Lorbeerkranz, rechts gekehrt, halbe Figur. Auf der Rückſeite fängt das Gedicht ſelbſt an, und zwar mit der folgenden Ueberſchrift: Vormanunge an die freien vnnd reichſtet deutſcher nation. Es fängt alſo an: Jr frummen ſtet nun habt in acht | Des gemeinem deutſchen adels macht | Ziehet den zu euch vortrawet im wol | Ich ſterb wo es euch gerewen ſoll u. ſ. w. Das ganze iſt nur 4 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1506.) Vormanung an die freien vnd reich Stette teutſcher nation. Am Schluße: Amen. (1522.) In Quart.

Iſt

Iſt vielleicht die Original-Ausgabe von dem vorhergehenden Gedicht. Obiger Titel ſteht auf der 1ten Seite des 1ten Blats in einer Einfaßung. Das Gedicht ſelbſt fängt auf der Rückſeite dieſes Blats an, und geht auf der erſten Seite des 6ten Blats zu Ende. Links und unten ſind breite Zierleiſten angebracht. In meiner Sammlung.

1507.) Entdtſchuldigung Ulrichs von Hutten Wyder etlicher vnwarhafftiger außgeben, von ym, als ſolt er wider alle geyſtlicheit vnd prieſterſchafft ſein, mit erklärūg etlicher ſeiner geſchrifften (1522.) In Quart.

In dieſer äuſerſt wichtigen Schrift vertheidiget ſich der Ritter gegen die ihm, beſonders von der Römiſchen Cleriſey gemachten bittern Vorwürfe mit dem gröſten Nachdruck, und beweiſet daß die Reformation der Kirche ſchlechterdings nothwendig geweſen ſey. Obiger Titel ſtehet in einer zierlichen Einfaßung, die Entſchuldigung ſelbſt aber fängt auf der Rückſeite des 1ten Blats an, und geht auf der Rückſeite des 14ten Blats zu Ende. Zuletzt ſteht blos: Amen. Burckhard hat dieſe Schrift in ſeinem Commentar de Vlr. de Hutten fatis &c. P. III. p. 206. u. f. ingleichen Herr Meiners im 3ten Band der Lebensbeſchr. berühmter Männer, nebſt dem vorhergehenden Huttenſchen Gedicht, Beklagunge der Freyſtette S. 460. u. f. aufs neue abdrucken laſſen. In meiner Sammlung.

1508.) Ein demütige ermanung an ein gemeyne ſtatt Wormbß von Vlrich von Hutten zugeſchrieben. Am Ende: Datum Landtſtall Sontag nach Jacobi. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Hutten wünſchet in dieſem Sendbrief der Stadt Worms Glück, daß ſie auß Zuſchickung Gottes vnd innerlicher Wirkung des heyligen geyſts die heylſamen evangeliſche lere angenumen und ermahnet ſie, dabey treulich zu verharren. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Iſt 6 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1509.) Ein treuwe vermanung an alle Ständ vnnd geſchickten auff dem Reichßtag yetzund zu Nürenburg, von einem armen verjagten vom Adel, mit beger, ſolliche vermanung vnd treuwen radt zu hören, bedencken vnd anzunemen, von aller Edlen wegen die keinen ſtandt im Reich haben. Am Ende: Datum nach ſanct Catharinen tag. Anno. ꝛc. xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt der bekannte Hartmudt von Cronenbergk, der ſich zu Anfang ſelbſt nennet. Er begehrt die Freylaßung des Evangelii. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Seckendorfs Hiſt. des Lutherth. S. 531. u. f.

1510.) Ein trewe vermanung an alle Stend — von aller Edlen wegen die kaynen Standt im Reych haben. Am Ende: Amen. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Will zeigt in der Bibl. Noric. P. II. S. 28. eine dritte Ausgabe vom Jahr ÆXiii. an; die ich aber nicht gesehen habe.

1511.) Vier Christliche schrifft des Edlē vnd Ernuesten Hartmundts von Cronenberg. Die erst an Bapst Leo des namens den zehenden. Die ander an die inwoner zu Cronenberg. Die drit an die Bettelorden. Die vierd an Jacob Kobeln. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der dritte von diesen Briefen ist datirt: Sambstag Conuersionis Pauli. Anno domini M.D.XXII. und der vierte: auff den ersten donrstag in der vasten. Anno domini ꝛc. xxii. Sie enthalten wenig historisches, lauter gute Ermahnungen, der Wahrheit nicht zu widerstehen. Der, an den Pabst Leo gerichtete Brief hat folgende Ueberschrift: Ain schrifft von mir Hartman von Cronenberg an Bapst Leo den zehendē gemacht, des willens, sollich schrifft vnd ermanung dem Bapst zu senden, in demselbigen ist der Bapst mit tod verschiden zuuor vnd ee dise schrifft außgangē ist. In derselben heißt es unter andern: O Leo tritt ab von deiner weltlichen herrschaft vnd teuflischen gewalt, übergib solliches dem tugentlichen kayser Carolo, vnderwind dich des ampts ains guten hirten u. s. w. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1512.) Schrifften von Juncker Hartmādt vonn Cronberg außgangen, wider doctor Peter Meyer, Pfarrher zu Franckfurt, sein verblendt verstockt vnnd vnchristlich leer betreffendt. Sampt zweyer gegenantworten des selben Pfarrher. (1522.) In Quart.

Dieser Doctor Meyer, der Pfarrherr in Frankfurt zu Sct. Bartholomäi war, widersetzte sich vornemlich der Ausbreitung der Evangelischen Lehre: besonders hinderte er einen evangelischen Prediger Hartmann Ibachen, den Hartm. von Cronberg dahin schickte, um zu predigen, die Canzel zu betreten. Dieß veranlaßte den letztern, sich deswegen, nicht nur bey dem Magistrat zu beklagen, sondern auch den Pfarrer selbst zu Rede zu stellen; worauf der Pfarrer antwortete, daß niemand bey ihm gewesen sey. Dieß macht den Inhalt der beyden ersten Briefe aus. Die beyden folgenden betreffen den Vorwurf, der dem Pfarrer von dem Juncker gemacht wird, als predige er die reine Lehre nicht, welches jener aber läugnet, und am Ende sagt, daß er in dieser Sache keinen andern Richter, als seinen Herrn den Churfürsten von Mainz erkenne. Ausführlich hat J. B. Ritter in dem Evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt S. 37. u. f. davon gehandelt. Beyde Briefe, sowohl des Ritters, als des Pfarrers sind 1522 geschrieben worden. Abgedruckt sind dieselben in der Walchischen Ausgabe von Luthers Schriften XV Th. S. 2093. u. f. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1513.) Ain sendbrieff so der Edel vnd Ernuest Franciscus von Sickingen sein schwäher, dem Edlen vñ Ernuesten Junnckherr Diethern von Hensschuchßheim zu vnderrichtung ettlicher artickel Christlichs Gelaubens, kürtzlich zugeschickt hat. M.D.XXII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Voran steht Joannis Schwöblin von Pforzen Sendbrief an Junckherren Georgen Luthrussern, den er durch Uebersendung dieser Schrift zur Beständigkeit zu ermuntern sucht. Der Sendbrief selbst ist datirt Ebernburg am andern tag Petri vnnd Pauli Anno ꝛc. xxii. Dann folgt der auf dem Titel angezeigte Sendbrief, den Sickingen an seinen Schweher geschrieben hat, der zwar in einem guten christlichen Glauben zu bestehen gesonnen, aber deswegen doch mit Luthers Verfahren nicht ganz zufrieden war. Sickingen sucht ihn also zu rechte zu weisen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Dieses biedern Ritters Franz von Sickingen Leben und Schicksale sind in einer der neuesten Schriften, die unter dem Titel: Franz von Sickingen, Frankf. 1798 in 8. heraus kam, beschrieben worden.

1514.) Eyn Sendbrieff, so der Edel vnd Ernuest Franciscus von Sickingen, seynem Schweher, dem Edlen vnnd ernuesten Juncker Diethern vō Henschuhßheym zu vnterrichtūg etlicher Artickel Christliches glaubens, kürtzlingen zu geschickt hatt. Missiue Hartmuts von Croneberg an Franciscū von Sickingen. Wittemberg Anno M.D.xxii. In Quart.

Voran steht Schwöblins Brief. Hartmunds von Cronenberg ist datirt: Sontags nach Dionisii. Anno M.D.xxi. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. Diese vermehrte Ausgabe ist ebenfalls in meiner Sammlung.

1515.) Antwurt Bruder Conradt Schmids, Sant Johansen-Ordens Cōmenthur zu Küßnach am Zürichsee, vff etlich Widerred dero, so die Predig durch in gethōn in der loblichen Statt Lucern, geschmächt vnd Kätzerisch gescholten habend. Antreffend dz Christus ein einig, ewig Houpt syner Kilchen Gwalthaber vnnd Fürbitter syge. (1522.) In Quart.

Ist 12 Bl. stark. S. Hallers Biblioth 3 Th. S. 72.

1516.) Dyses büchlein wirdt genent der Leyen Spiegell. Darinnen die frommē vngelerten eynfeltigen christen menschē ersehen vnd lernē sollen, was jne nach den wortten Christi vnnsers lieben herren, seiner heyligen apostell vnd Ewanngelisten, zu glauben vnd zu thun sey. Welches mitt den Propheceyen auß dem alten gesetzs gezogenn, bewert ist. Am Ende: Geben am Donnerstag, nach der heyligen drey Künigtag vnnd Christi vnnsers lieben herren vnd seligmachers geburt Funfftzehenhundert, vnnd im zwayvndzweyntzigisten Jarenn. In Quart.

Auf dem Titel stehen in einem Holzschnitt Christus und ein Ritter gegeneinander über, welcher letztere ohne Zweifel den Verfaßer dieser Schrift anzeigen soll. Es ist derselbe Adam von Schaumberg, der dieselbe Jörgen Hoeloch, Bürgermeister zu Schweinfurt zuschreibt. Ob dieser Adam

mit

1522.) Der felß der Christenlichenn Kirchen. Außlegung dyser nachfolgenden wort Christi du bist Petrus, oder ein Felß u. s. w. M.D.XXII. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt der Petrum vorstellt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. *Hirsch* Mill. I. p. 21.

1523.) Ordnung, wie es soll mit dem gottesdienst, vñ desselben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrē herrñ Sebastian Schlick Graffen zu Paßaw, herrn zu Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit sampt dem Ratt da selbst vñ jrer gemain in Christo beschlossen vnnd auffgericht. Anno Dni. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Jahre 1523 wird eine andere Ausgabe angezeigt, und von dieser seltenen Ordnung Nachricht gegeben werden. Beyde scheinen einerley Druck zu seyn. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236. Der Titel steht in einer Einfaßung.

1524.) An die Christelich kirch versamlung ainem Ersamen Radt vnd gemain der Stat Weyl. Herr Theopalden von Bellican Sendbrieff Im Jar M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung steht, ein kleiner Holzschnitt, Petrum vorstellend. Die Hauptabsicht dieses Sendbriefs gehet dahin, die Gemeine daselbst zum Frieden und zur Einigkeit zu ermuntern. Beygefügt sind einige Erklärungen von den Zehenden, Opfer und andern zeitlichen Zyns güttern; von dem Almusen. Von dem gepet für die Todten u. s. w. Am Schluße steht Luthers Sendbrief, an die Christen und Prediger zu Erfurt. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Samml.

1525.) Warhafftiger Bericht Heintzen von Scharfenstreins wie vnd aus was Vrsachen die Miltemberger durch die Menzischen Rethe in Haft auf gebührlich Straf genommen sey. Gegen einen erdichten giftigen Ausschreiben Johann Drachen, der sich nennet Doctor Karlestat. Dem Leser zu vernehmen vnverdrüßlich. Veritas manet in aeternum. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* Mill. I. p. 22.

1526.) Ernstliche ermanung des Fridens vnd Christenlicher einigkeit des durchlüchtigen Fürsten vnnd genädigen herren, Hugonis vō Landenberg Bischoff zu Costanz mitt Schöner vßlegung vnnd erklärung, vast trostlich vnnd nützlich zu läßen, nüwlich vßgangen. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran steht auf 2 Blättern das Bischöffliche Mandat. Dasselbe ist datirt: Costanz vff den andern tag des Monatz Mayen, Von Christi geburt gezalt Tusent fünff-

fünffhundert zweyntzig vnd zwey jar. Dann folgt ein Commentar über daſſelbe, in welchem der ganze Inhalt, Satz für Satz widerholt und mit den hitterſten Anmerkungen begleitet wird. Zu dieſer Schrift gehört vermöge der am Schluß ſtehenden Anzeige noch folgende, die den Titel hat: Summarium der ſchödlichen tödtlichen gyfften, ſo in dieſem Mandat vergriffen, vff das du frummer Chriſt dich dar vor wiſſeſt zu hüten das du nitt gyfft für brott eſſeſt. Am Ende: Gedruckt zu Hohenſteyn, durch Hans Fürwitzig. Iſt 7½ Bogen. Der Anhang aber 7 Bl. ſtark. S. *Hirſch* Mill. II. n. 241. wo eine, vermuthlich verſchiedene Ausgabe angezeigt wird. Die gegenwärtige beſitze ich ſelbſt.

1527.) Ain Miſſine vō dem ſtrengñ vñ feſten. H. Hans Landtſchadt zu Steynach Ritter, an den Durchleuchtigiſten — herrn Ludwygen von Gottesgenaden Pfaltzgrauff bey Reyn Herzog in Bairen — vnd Churfürſten. Von wegen der götlichen leer, zu beſchirmen. Got zu lob, Vnd allen Chryſtglaubigen menſchen nützlich. Im jar 1522. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schenvliſchen Bibliothek.

1528.) An Maidenbergers etrzbiſchof herforderung vber Eelichs ſtantz handel aines erſamenn Prieſters Bernhardi leyppfarrers Kemberger kirchen entſchuldigung vnd antwurt. Am Ende: Zu nutz vnd fürganck gotlicher lere vnnd worheyt des heyliges Euangeliß. Der Wittenberger in ſaxen lant. Jn. xv. c. vnd. xxii. ior. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 12 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1529.) Das die priſter eheweyber nemen mögen vnd ſollen Beſchutzrede. des würdigen hern Bartolomei Bernhardi. probſts zu Camberg. ſo vō biſchoff von Meydburg (Magdeburg) gefordert. antwurt zugeben. das er in priſterlichem ſtand. ein iunckfraw zur ehe genomen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips, vnd durch Melium Joannē Eleutherium zu eren dem wirdigen hern Probſt zu Camberg, vnd beſchirmung der chriſtenlichen warheit verteutſcht, Anno. M.D.xxii. In Quart.

Iſt 8 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1530.) Das die Prieſter Eeweyber nemen mögen vnd ſollen. Beſchütz red, des würdigen herren Bartolomei Bernhardi, probſts zu Camberg, ſo von biſchoff von Meydburg gefordert, antwuet zu geben, das er in prieſterlichem ſtandt, eyn iungkfraw zu der Eee genommen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Iſt 8 Bl. ſtark, und befindet ſich ebenfalls in meiner Sammlung. Bey dieſen drey verſchiedenen Ausgaben, liegt folgende äuſſerſt ſeltene Schrift zum Grunde. Sie hat folgenden Titel: Contra papiſticas leges ſacerdotibus prohibentes matrimonium, Apologia paſtoris Cembergenſis, qui nuper, ſuae Eccleſiae conſenſu, uxorem duxit. Am Schluße: MDXXII. In Octav. Die beyden letzten ſind genaue Ueberſetzungen derſelben. Auch die erſte iſt aus dieſer Apologie überſetzt; doch weicht ſie ſehr von den vorhergehenden ab. Sie enthält auch die Schirmred zu Herzog Friderich von ſaxen.

1531.) Schutzrede vor Magiſter Bartholomeo Probſt zu Kemmerig der ein ehweib ſo er prieſter iſt geūmen hat. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt im Jar M.D.XXii. In Quart.

Dieſe Ausgabe der vorhergehenden Schutzrede erſchien zu erſt im Jahr 1521 in lateiniſcher Sprache, in 4. unter folgendem Titel: Apologia pro M. Bartolomeo Praepoſito qui uxorem in ſacerdotio duxit. Der berühmte und gelehrte Johann Lang zu Erfurt, hat ſolche: Nobili adoleſcenti Chriſtophoro Myricio ſiue de Heiden dedicirt. Eben demſelben iſt auch die gegenwärtige deutſche Ueberſetzung zugeeignet worden. Nun entſtehet natürlicher Weiſe die Frage, wer wohl der Verfaßer von der lateiniſchen Apologie ſeyn möchte? Der ſel. Paſtor Strobel hielt ſeinen Melanchthon für den Verfaßer derſelben, wie er denn in ſeiner Bibliotheca Melanchthoniana, die er 1782 heraus gab, eine deutſche Ueberſetzung dieſer Schrift, die 1522 in 4. zu Wittenberg heraus kam unter die Schriften deſſelben ſetzte. Das lateiniſche Original beſaß er zwar nicht ſelbſt; doch hat er mein Exemplar in 8. vor Augen gehabt, und es für eine große Seltenheit erkläret. Die eben beſchriebene Ausgabe in 4. mit Joh. Langs Zueignungsſchrift, die ich jetzt ebenfalls beſitze, hat er nie geſehen. Wer entſcheidet nun hier, ob Melanchthon oder Lang der Verfaßer ſey? Soviel ſcheinet richtig zu ſeyn, daß die Ausgabe in 4. mit Langs Vorrede die erſte, und die in 8. ein Wittenberger Nachdruck ſey.

1532.) Ain handlung wie es einē Prediger münch zu Nürnberg mit ſeinen Ordens briedern von wegē der Euangeliſchen warhait gangen iſt. Anno. M.D.XXii. Am Ende: Geben am zwelfften Juni in vnſer elleden herberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

Von den Verfaßer dieſer Schrift, Gallus Korn, einem Prediger Münch in Nürnberg, S. Will's Nberg. Gelehrt. Lexicon 2 B. S. 348. ingleichen Joh. Georg Friedr. Helds Nachr. von Gallus Korn Leben und Schriften, auch Müllners kurze Reformationsgeſchichte der Stadt Nürnberg, die der ſel. Strobel herausgab S. 21. u. f. Er erzählet hier die Geſchichte, wie es ihm, wegen einer gehaltenen evangeliſchen Predigt, von ſeinen Ordensbrüdern ergangen ſey. Er verließ bald darauf ſein Kloſter und Nürnberg, und begab ſich zu dem bekannten Freyherrn Johann von Schwarzenberg, woſelbſt er ſeine zweyte Schrift: Wärum die Kirch vier Evangeliſten hat angenomen 1524. 4. herausgab. Ob er daſelbſt geſtorben ſey, oder ſich anders wohin gewendet habe, iſt unbekannt. Obige Schrift hat Herr Held S. 46. u. f. wieder abdrucken laßen.

heftiger Feind Luthers bekannt iſt, und verſchiedenes wider denſelben geſchrieben hat. Voran ſteht ein Lydlein, wie er es ſelbſt nennet, welches er auf Luthern gemacht hat. Dann folgt die Schrift ſelbſt, die hauptſächlich wider Luthers Anzeige, warum er das Bepſtliche recht vorprennt habe, gerichtet iſt. Sie iſt, wie leicht zu erachten, ſehr grob. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1540.) Wid' dē ketzriſchen widerſpruch, Merten Lutters, vff den ſpruch Petri, Jr ſeyt eyn koniglich priſterthum, von vns Wolffgango wülffer, vñ ādern chriſtgleubigē, euch zu Wittenberg, zugeſchriben. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck M.D. vnd tzwey vñ tzwentzig iar. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran eine Anrede an Alle Biſchoffen. Diacon. vnnd der gemeyn zu Wittenbergk. Dann folgt: Widerſpruch Merten Luter; und endlich ein langweiliger Beweiß, daß Luders Widerſpruch ketzeriſch vnd wider das heilig Evangelium ſey. Am Ende ein Holzſchnitt. Iſt 1¼ ſtark, und in meiner Sammlung.

1541.) Von dem groſſen Lutheriſchen Narren wie in doctor Murner beſchworen hat ꝛc. Am Ende: Verantwurtung den macher diß büchlins, ſtot zum teil in der vorred, wie ſie im den groſen narren zu ſpot vmb gefürt ꝛc. Aber ſunder verantwurt er, das ſie in gezigen, antreffende ein perſon, das ſie dan in vil hundert büchlin vff in vß hon laſſen gon, on ire namen, des vermeint er ein ietlicher ſchuldig ſei ſein eer zu rettē. Des hat er mir auch zu geſagt, das dis büchlin niemans ſol ſchmehen, ſunder in der narrenkapen vß gon. Vff ſolchs hab ich Johannes Grieninger das angenumen, ſo ich mich auch truckens muß erneren, vnd mein handel iſt, von mir getrückt niemans zu lieb noch leid vff Freitag nach ſant Luci vnd Otilien tag. In dem iar nach der geburt Chriſti vnſers lieben herren. Tauſent fünff hundert zwei vnd zwenzig. In Quart.

Iſt eine der ſchmähſüchtigſten aber auch ſeltenſten Schrift, womit Murner ſich an Luthern zu rächen ſuchte. Unter obigen Titel ſteht ein Holzſchnitt einen Mönch mit einem Katzengeſicht vorſtellend, welcher auf einem, auf der Erde liegenden Narren kniet, und demſelben mit einem Strick den Hals zuziehet, aus welchem verſchiedene kleine Narren herausfahren, darüber ein fliegender Zettel, auf welchem folgende Worte ſtehen: Interdum molare ſtultitiam prudentia ſumma. Auf der Ruckſeite ſteht: MVRNER Sicut fecerunt mihi ſic feci eis iude. Ich hab ſie das gemeſſen lon wie ſie mir haben vorgehon — Cum priuilegio. Darauf folgt die Vorrede, worinn Murner am Ende ſagt, weil man ihn zu einem Narren machen wollen, ſo wolle er eben derſelbig groß mechtig nar ſein, ſeinem ampt genug thun vnd in der narren kappen ſagen, was ihm ſunſt zu gedencken vberbliben wer. Das ganze iſt in Reimen abgefaßt, und in verſchiedene Abſchnitte getheilt. Vor einem

bilden. Der Text hat rechts und links breite Leisten, die verschiedene Personen abbilden. Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1544.) Ob der Kunig vsz engelland ein lügner sey oder der Luther. Darunter das Englische Wappen und darüber Henricus Rex Anglie. Am Ende: Zu lob vnd ere got dem almechtigen — auch zu entschuldigung kuniglicher maiestat von Engeland, vñ zu gut aller oberkeit, hab ich Johannes Grieninger burger zu Straßburg dis buch getruckt in guter hofnung nieman mir solchs verargen wird, wie wol mich etlich angeret, ich sol es ein and'n trucken lassen ꝛc. Mag doch ein ieder frumer wol bedencken das ich mit meiner handtierung dis vñ and'er trück mein narung suchen muß. Vnd ist dis büchlin vollendet vff sant Martins abent, in dem iar nach d' geburt Christi vnsers lieben herren. Tausent fünffhund't zwei vnd zwentzig. ꝛc. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift, die eine Vertheidigung Heinrichs des 8. wider Luthers gegen ihn gerichtete Schriften seyn soll, ist ohne Zweifel Thomas Murner. Die Vorrede ist datirt: Straßburg 1522. Die Schrift selbst ist nach Art eines Gespräches zwischen Murner, König und Luther eingerichtet. Was sie mit einander reden ist meistentheils wörtlich aus ihren Schriften genommen. Merkwürdig ist es, daß Murner bekennet, er habe Luthers Schrift, die babilonisch gefengniß, ingleichen des Königs von England Schrift wider Luthern verdeutschet. Ist LX S. stark. In meiner Sammlung.

1545.) Emsers vorantwurtung, auff das ketzerische buch Andres Carolstats von abthueung der bilder. Man findet auch hier inn ein wenig von beiderley gestalt des hochwirdigē Sacramēts obiter. (1522.) In Quart.

Emser hat diese Schrift dem Herzog Georg von Sachsen zugeeignet. Diese kurze Zuschrift ist datirt: Dreßden Mitwoch nach Letare anno M.D.XXJJ. Die Schrift selbst zerfällt in zween Theile. Im ersten Theil sucht Emser aus der Bibel, aus den Vätern, aus den Concilien zu beweisen, daß Bilder der Heiligen öffentlich aufzustellen und zu verehren, recht und christlich sey. Im zweyten widerlegt er Carolstadts Gründe, die derselbe für die Abthuung derselben angeführt hat. Bey jedem Grund, den Carolstadt angiebt, steht voran der Name desselben; so wie vor der Beantwortung desselben Emsers Name zu lesen ist. Am Schluße gestehet Emser doch, daß Mißbrauch mit den Bildern zu seiner Zeit getrieben worden sey. Er führt derselben drey an. Der erste, daß man ehehin nur schlechte Bilder in den Kirchen aufgestellt habe, jetzt aber oft für eine Tafel, sechs, sieben, achthundert, ja etwan auch tausent Gulden bezahle. Wenn also solche Bilder aufgestellt würden, so bewundere man nur die Kunst, und gedenke nicht an die lieben Heiligen, die abgebildet worden seyen. Der zweyte Misbrauch sey dieser, daß die Mahler und Bildschnitzer, der lieben heiligen Bilder, so ganz unverschämt, hürisch und bubisch machen, daß auch weder Be-

mus

nus noch Cupido so schendlich von den Heyden, je geschnitzt oder gemahlt worden sind. Der dritte Misbrauch ist, daß wir so leichtlich zuplatzen mit Opfern zu den Bildern, so man doch keinem Mirackel oder Zeichen glauben soll, sie seyen dann zuvor von Bapst und Bischoffen examinirt u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. Am Schluß ein Holzschnitt. In meiner Samml.

1546.) Das man der heyligen Bilder in den kirchen nit abthon, noch unehren soll. (1522.) In Quart.

Diese Emserische Schrift hat Waldau l. c. S. 50. angezeigt.

1547.) Schutz vnd handthabung der siben Sacrament Wider Martinum Luther, vō dem aller vnüberwindlichsten Kunig zu Engelandt vnd Franckreych. vnnd herrn in Hibernia, herrn Hainrichen dem achten diß namens außgangen. M.CCCCC.XXII. Am Ende: Finis.

Hieronym. Emser hat diese Schrift aus dem lateinischen übersetzt. Er hat dieselbe der Herzogin Barbara von Sachsen zugeeignet. Die Dedication ist datirt: Leyptzigk sonnabent nach Johannis tag, vor der Lateynischen pforten, Nach christi vnsers lieben herrē geburt, Tausent fünff hundert vñ im zwey und zwaintzigisten iaren. In dieser Zueignungsschrift sagt Emser: Bäpstliche hailikeit habe den König von England, weil derselbe in dieser Schrift den reinen Glauben, Meß, Ablaß samt allen Sacramenten so maisterlich vertheidigt hätte, mit dem neuen Titel eines Beschützers des glaubens erblich begabet, und allen Christglaubigen, so gemelt sein büchlein lesen, oder hören lesen zehen Jahr Ablaß und so viel quadragen gegeben. Unter dem Titel steht das Englische Wappen. Ist 17 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1548.) Bekennung der sieben Sacramenten wider Martinum Lutherum gemacht von dem vnüberwindlichen König zu Engelland vnd in Franckreich einen Herren zu Hibernien, Heinrico des namens dem achten. Doctor Murner hat es vertutscht. Am Ende: Getruckt zu Straßburg von Johannes Grieninger vff den abent der geburt Marie. Anno 1522. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung. Ist ohne Zweifel die vorhergehende Emserische Uebersetzung der Schrift des Königs von England wider Luthern.

1549.) Ein heilsame Ermanung des Kindleins Jesu an den sunder gezogen aus Eraßmo. Hier. Emser 1522. In Quart.

Ist in Versen abgefaßt. 1 Bogen stark. S. Waldau l. c. S. 50.

1550.) Beschawlichkeit vnd Contemplation, damit sich ein Mensch die gantzen Wuchen vmb vben, vnd im sein tzeit nutz machen mag. Gedruckt zu Leiptzig 1522. In Quart.

Emser ist Verfaßer dieser Reimerey. Sie ist 1½ Bogen stark. S. Waldau l. c. S. 51.

1551.) Wunderberliche czaychē vergangen Jars beſchehen in Regenſpurg zw der ſchönen Maria der müeter gottes hye jn begriffen. Cū gratia et priuilegio (1522.) In Quart.

Von dieſer Seltenheit iſt ſchon in den Annalen S. 428. n. 952. einige Nachricht gegeben worden. Unter obigem Titel befindet ſich ein großer Holzſchnitt, welcher die Capelle zu der ſchönen Maria vorſtellen ſoll. Neben derſelben ſteht die Maria auf einer hohen Säule, und darunter einige Krüppel. Oben Rechts das Regensburger Stadtwappen und darüber Regenſburg, und unten die Jahrzahl 1522. In dem Werklein ſelbſt werden die Perſonen namentlich angeführt, denen dieſe ſchöne Maria geholfen hat. In dem Jahren 1521 u. 1522 ſind 220 große Wunder durch ſie geſchehen. Am Ende ſteht, daß von 1519 bis 1522 in dieſer Capelle 25374 Embter und Meſſen gehalten worden ſind. Iſt 40 Blätter ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1552.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie enndet ſich die Reformacion | der Stat Nürnberg mit eines erbe | rn Rats daſelbſt endrungen vñ | beſſerungen | durch Jren Bur | ger Fridrichen Peypus ge | druckt, Anno Domini | Fünffzehundert vnd | im zweiundzwen | tzigiſten. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmet in der Hauptſache mit der unter dem Jahre 1521 n. 1235. angezeigten und mit der folgenden Ausgabe überein. Der Druck iſt aber zuverläſſig verſchieden, welches nicht nur aus der Abtheilung der Zeilen in der Schlusanzeige ſondern auch aus den, in der folgenden Ausgabe gebeßerten Druckfehlern deutlich erhellet. Iſt in meiner Sammlung.

1553.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie endet ſich die Reformacion der | Stat Nürnberg mit eins Erbern | Rats daſelbſt endrungen vnd | beſſerungen, durch Jrn Bur | ger Fridrichen Peypus gedruckt, Anno Domini | Fünffzehenhundert | vnnd im zwey und | zweyntzigſten. In Folio.

Auch dieſe Ausgabe, ſtimmt in der Hauptſache mit der unter dem Jahre 1521 angezeigten, und mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Nur ſind die in dieſer Ausgabe vorkommenden Fehler gebeßert. Auch unterſcheidet ſie ſich in der Abtheilung der Zeilen in der Schlußanzeige von den beyden vorhergehenden. Beſchrieben hat ſie Herr D. Siebenkees in dem Juriſtiſchen Magazin 1 B. S. 341. u. f. Sie iſt in meiner Sammlung.

1554.) Neuw Ordenunge der bettler halben, Jñ der ſtatt Nürnberg hoch von nöten. beſchehen Im. M.D.xxii. Stadtwappen. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Bibliothek.

1555.

1555.) Eins Rats der Stat Nürmberg ordnung des grossen allmusens Haußarmer leut. (Nürnberg 1522.) In Quart.

Diese äußerst seltene, aber auch merkwürdige Ordnung erschien ohne Zweifel im Jahr 1522, als das Stadtalmosamt errichtet wurde. S. Siebenkees Nürnb. Chronik. S. 55. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1556.) Eine löbliche vnd christliche Ordnung der hochberühmten Stat Nürmberg von dem hußarmer, vnd ander Bettellut Allmußen, welche wyrdig vnd vast nützlich were, einem ieden Land, stat, oder gemainden, mit allem Fleiß anzunemen, vnd nachzevolgen, dadurch die Liebe gegen Gott, dem allmechtigen, vnd dem nechsten dörfftigen Menschen gefürdert, vnd die böse Mißbrauch vnd Müssiggang etlicher Bettler abgestellt würde. Decretum in Consilio 23. Jul. 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. S. 30. Ist vermuthlich die nemliche Ordnung.

1557.) Verordnung der Betthler halben in der Stadt Nürmberg. Leyppzgk. durch Wolfg. Stöckel 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. p. 30.

1558.) Cantzley büchlin. zeiget an, Wie man schriben sol eim yeden, in was würden, stadt oder wesens er ist, geistlich vnd weltlich, in kurz form begriffen. Am Ende: New practiciert Rhetorick vnnd brieff Formularij des Adels, Stetten vnnd Lendern der Hochteutschen yetzlauffenden Stilums vnnd geprauchs. Getruckt zu Straßburch durch den fürnemē Johannen Knoblouch. Als mann zalt nach der geburt Christi Fünffzehenhundert vñ zwenzig zwey Jare. In Quart.

Ist 56 Bl. stark. Dann folgt noch das Register. Eine Augspurger Ausgabe ist in den Annalen S. 393. unter dem Jahre 1516 angezeigt worden. Ist in meiner Sammlung.

1559.) Ain schöne Chronic vnd Hystoria, wye nach der Sündfluß Noae die Teutschen das streitbar Volck ihren Anfang empfangen haben, besonders den ersten Namen Schwaben geheissen worden — auch dabey von der kayserlichen stat Augspurg ain vaterland der Schwaben was daselbst von jren Christlichen anfengen im Glauben Cristi, Auch von vil kaysern, vnd auch vil jrer byschoff, vnd ander prelaten gehandelt worden ist, gar schön zu hören. Am Ende: Volendung dyß werks in der Keyserlichen reichßstat Aug-

spurg — Vnd Gedruckt durch Melchior Rammminger Im jar M.D.XXII. In Folio.

Diese Chronick ist nichts anders, als die Chronographie von Augspurg von Sigmund Meisterlein. Die Holzschnitte sind zum Theil von Hanns Scheufelein. Angezeigt hat dieselbe Herr geh. Rath Zapf in der Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 153.

1560.) Eyn schone Cronica von Ersten vrsprunck vñ auffwachsen der Franken, wie sie in Deutsch Landt komen. Auch von dheren Kunig: Herzogen, gemeyns Adels vñ volcks, berümlichsten Kriegs vnd andern Tugentlichen vbungen, Da durch sie beynach ganze Europam bestritten vnnd erobert. Von dem Erwirdigen vatter herrn Johansen (Tryttenheymer) weylant Abbt zu Sponheim, aus vil seltzamen wenig gehörten Historien, beym kürzsten verfaßt, Newlichst durch den Hochgelerten Hern Jacoben Schenk der rechten Doctor auß Latin in deutsch transferirt vnd gezogen. Am Ende: Gedruckt vnd volendt zu Speyer, durch den Ersamen Johans Eckharten, dinstags nach vnser frawen Lichtmeß, nach Christ geburt dausent fünffhundert zwenzig vnd zwey iar. In Folio.

Dieser Titel steht in einer Einfaßung, welche verschiedene alte Könige der Franken vorstellt. Ausführlich wird dieses Werk beschrieben in Hummels N. Biblioth. 1 B. S. 87. u. f. Ist 33½ Bogen stark.

1561.) Bayrischer Chronicon: im Latein nun verfertigt: vñ in Syben Puecher getailt ein kurtzer auszug. Der Teutschen vñ sonderlich, des gar alten hawß zu Bayrn, Kayser, Kunigen, Hertzogen, Fürsten, Grauen, Freyherren, Geschlechten, Herkomen, Stämme, Sypschafft, Absterben u. s. w. Abschrifft vñ verteutschung etlicher alten brieff (so noch gantz vnverlezt in Bayrn verhāden syndt) damit grundtlich vnd warhafftig geweist wirdet. Das Bayrn ein Konigreich gewesen u. s. w. Darunter das Bayerische Wappen mit 1522; und dann: Mit sunder begnadum vnd freihayt. Am Ende: Gedruckt zw Nürnberg durch Friderich Peypus Am andern tag des Brachmons Anno domini Funffzehenhundert vnnd im zweyundzweyntzigisten iar. In Folio.

Dieser Auszug aus Johann Aventini Chronicon, ist besonders wegen der auf dem Titel angezeigten Abschriften einiger alten Brief sehr schäzbar. Auf der Rückseite des Titelblats stehen zwey Briefe der damaligen Herzoge in Baiern, darinnen sie den Klöstern auftragen dem Aventin, ihrem Lermaister und Historiographo, ihre Antiquitäten und alten Monumente und dergleichen zu zeigen. Ist 32 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1562.

1568.) Was der außzug zu Bäpſtlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratſchlagt hat. Volgt hernach (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1569.) Verzeichnüß aus was Vrſachen der künfftig Reichstag auf Egidii nächſt fürnehmlich ausgeſchrieben — Actum Nürnberg den lezten April 1522. In Folio.

S. *Hirſch* Mill. IV. p. 22.

1570.) Der Ritterſchafft Brüderliche verainigung, geſelſchafft, ob' verſtentnuß jüngſt zu Landaw, fürnemlich Got zu lob, vnd dañ folgendt merung gemainen nutz, auch fürderung Fridens vnnd Rechtens auffgericht 1522. In Quart.

Dieſe Verainigung der Ritterſchafft iſt datirt — Tauſent fünffhundert, zway und zwenzig jare, Mitwoch nechſt nach ſanct Laurentzen des hailigenn marterertag. Zum allgemeinen Hauptmann wurde erwählt Franciſcus von Sickingen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1571.) Der Ritterſchafft bruderliche vereynigung, geſelſchafft, oder verſtentnuß — auffgerichtet. 1522. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel ohne Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1572.) Die Aylf Järig Aynung des loblichen Bundts zu Swaben. Am Ende: Geben auf Montag nach ſant Peter vnd Pauls der hailigen zwölfbottentag, Nach Chriſti geburt, fünffzehenhundert vnd im zwayvndtzwaintzigiſten Jarn. In Folio.

Voran ſteht: Regiſter über die Aylff järigen Aynung des Bundts zu Schwaben. Dann folgt: Landtfrid, durch Kayſer Karl den Fünfften, auf dem Reichstag zu Wormbs Anno 21. MDXXI. auffgericht; zulezt ſteht die Aynung ſelbſt. Iſt 29½ Bogen ſtark. War ehemals in der Hallériſchen Bibliothek zu Nürnberg.

1573.) Türckenbüchlin. Ein nützlich Geſprech oder vnderrede etlicher perſonen, zu beſſerūg Chriſtlicher ordenung vnd lebens, gedichtet. In die ſchweren leuff diſer vnſer zeyt dienſtlich. Das Türcken büchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Chriſten werdē bekant | Domit ſie ſich zu beſſerung keren | Vnd beſter bas des Türcken erweren. (1522.) In Quart.

Die Unterredner ſind ein Einſiedel, ein Hunger, Türck und Zigeuner. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1574.

1574.) Türcken puechlein. Ein Nützlich Gesprech, oder vnderrede etlicher personen zu besserūg Christlicher ordenung vñ lebens gedichtet. In die schwere leuff dieser vnser zeyt dienstlich. Das Türckenpüchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Christen werden bekant. | Damit Sy sich zu besserung keren | Vnd dester bas des Türcken erweren. Am Ende: Geendet im Mertzen als man zalt, Tusent fünff hundert zwenzig vnd zwey jar. In Quart.

Ist 7 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1575.) Türcken biechlin. Ain nutzlich gesprech oder Vnderrede etlicher personen u. s. w. Am Ende: Geendet im Mayen als man zalt, Nach Christi geburt, Tausent fünff hundert zwayntzig vnnd zway jar. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1576.) Copey eynes Sendtbrieffs, so d' Cātzler von Rodyß mit namen Marx Boignal, aim Edelman in Candia zugeschriben von den newen Zeytungen vom Türcken, was er für Rodyß mit seynem volck außgericht hatt, auff den zehenden tag Octobris, in der jarzal Christi Tausent, Fünff hundert. xxii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1577.) Ain anschlag wie man dem Türcken Widerstand thun mag vnd durch ganz christenhait baide von gaistlichen vnd weltlichen stant geleyche bürde getragen würde on beschwerniß mit ordenung der münß gar schön zu lesen yez new gedruckt. Anno M.D.XXii. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1578.) Ain Ermanung wider die Türcken, vnd wie sy die Christen durechtent. Im land Vngern. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1579.) Des Hochberümpten Marci Tulii Ciceronis büchlein vō dem Alter, durch herr Johan Neuber, Caplan zu Schwartzenberg vß deñ latein in Teutsch gebracht. Cum gratia et priuilegio Caesareae Maiestatis. M.D.XXII. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen stat Augspurg in kosten vnd verlegung Sigismundi Grymm. Als man zalt nach der geburt Christi vnsers Herren 1522. iar. In Folio.

Neuber hat diese Arbeit auf Hans von Schwartzenbergs Ersuchen übernommen. Ulrich von Hutten aber hat dieselbe revidirt. Sie ist 22 Bl. stark, und hat Holzschnitte. S. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th. S. 151. Degens Nachtr. zur Litterat. der Römer S. 56. u. f.

1580.) Reyneke de Voß. Gedruckt zu Rostock bey Ludewig Dietz 1522. In Quart.

Herausgeber dieser Ausgabe soll Nicolaus Baumann seyn. Daß man denselben auch zum Verfaßer gemacht habe, da er doch nur Uebersetzer in die Platteutsche Sprache gewesen ist, ist schon in den Annalen S. 236. n. 457. bemerket worden. S. auch Flögels Geschichte der Komischen Litteratur III B. S. 54. u. f. woselbst eine grosse Menge von Uebersetzungen und Ausgaben angezeigt worden ist.

1581.) Kegelspill gepractiziert auß dem yetzigen zwytracht des glawbens, zu eym theyl ein geselletz. Alle so dann Martino Luther enhangent. Zum theyl die dañ den rechten alten weg des Euangeliums nach irem vermügen nachuolgent, mitt sampt andern so hie dießen spill zu lügen hierin vergriffen genent werdent. Die Kugel ist die heilig geschrifft. Das zyl ist der glaub. Der platz des jamertal. Kegel seindt die armen schlechten einfeltigen leyen. Die abentheur ist das ewig leben. Die dreher sindt die heiligen lerer der Paulus. vier Euangelisten. vnnd die zwolff botten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

Schon der Titel, unter welchem dieses Kegelspiel vorgestellt wird, zeiget den Inhalt und die Absicht dieser in Versen verfaßten Schrift an. S. Burckhardi Vit. Huttenii T. III. p. 316. Cat. Bibl. Schadel. P. I. p. 131.

1581. b.) Kögelspil gebracttiziert auß dem yecigen zwytracht des glaubens — vñ die. xii. poten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe, befindet sich in meiner Sammlung.

1582.) Der gestrysst Schwitzer Baur Diß büchlin hat gemacht ein Baur auß dem Entlibuch, Wem es nit gefall, der küß jm die bruch (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel steht ein großer Holzschnitt, welcher einen Landmann, mit einem auf einem Esel reutenden Mönchen, an einem Baum sich unterredend, vorstellet. Sie soll, wie in der Hallerischen Bibliothek 3. Th. S. 72. bemerkt wird, wider Murnern gerichtet seyn. Dieses mag wohl seyn; aber daß sie daselbst eine schändliche Schrift genennt wird, ist vollkommen unrichtig. Vielleicht mag der Titel zu diesem Urtheil Anlaß gegeben haben. Die Schrift selbst ist, nach unseren Erachten, in aller Betrachtung lesenswürdig. Es ist eigentlich eine Widerlegung des Mönchen, welcher dem gemeinen Mann das Lesen teutscher Schriften als eine schwere Versündigung, in einer seiner Predigten vorgestellt hat. Die, im Allg. Litter. Anz. 1799. Nr. 51. S. 510. unter dem Titel: Der gestryft Schwitzer Baur (1521.) angezeigte Schrift, wird vermuthlich die nemliche seyn. Die gegenwärtige ist 4 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1583.) Das Bonenlied wider den päbstlichen Ablaß von Nicolaus Manuel 1522. In Quart.

Eine

Eine beiſſende Satyre. S. Haller l. c. III. Th. S. 21. Muß heftig ſeyn, heiſſet es daſelbſt, denn noch jetzt iſt das Sprüchwort zu Bern, wenn man etwas übertriebenes abbilden will: es iſt über das Bonnenlied aus. Daß dieſer Nicolaus Manuel ein eifriger Vertheidiger der chriſtlichen Freyheit und eben ſo großer Feind der päbſtlichen Hierarchie geweſen ſey, iſt bekannt. S. unter andern deſſen Leben in Meiſters Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

1584.) Diß iſt ein iemerliche clag vber die Todtenfreſſer. (1522.) In Quart.

Unter dieſem Titel ein großer Holzſchnitt, der einen Todten, auf einer Tafel liegend, vorſtellet. Um dieſelbe ſitzen verſchiedene Perſonen, der Pabſt, ein Biſchof, ein Prieſter, eine Nonne u. ſ. w. herum, denen der Todte, den ſie zerſchneiden, zu einer angenehmen Mahlzeit dienet. Neben rechts der Teufel mit einer Geige; links der Tod. Vor der Tafel drey Perſonen, die miteinander über die Todtenfreßer ſprechen. Auf der Rückſeite fängt das, in Reimen abgefaßte Geſpräch ſelbſt an. Die Unterredner ſind: der Babſt; der Byſchoff; der wältlich Prieſter; der Bernhardiner; der Bättelmönch; die Kloſterfraw; die Pfaffenmögt; der Teuffel mit der Gigen. Daß es in dieſem Geſpräch über Luthers Reformation hergegangen ſey, iſt leicht zu erachten. Dann folgt: der Selenklag wider die todtenfräſſer — der Bätlerklag, des Edelmanns, des Bauers Klag. Dann folgt das new Paternoſter. Den Beſchluß macht: Ain Geſpräch Vō Regelhans vñ Karſthans. Der Verfaßer dieſer beiſſenden Schrift, die in der Schweitz großes Aufſehen machte, da es als Schauſpiel öffentlich aufgeführet wurde, iſt eben der Nicolaus Manuel. Von demſelben ſoll auch eine poetiſche Klage der Bilder, daß ſie dem wahren Gott Platz machen müſſen vorhanden ſeyn. Obige Schrift iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1585.) Wie der Hailig Vatter Bapſt Adrianus eingeritten zu Rom Auff den XXVIII. Tag des Monats Auguſti. Im iar M.D.XXII. Darbey ain geſprech von dreyen perſonen. In Quart.

Auf dem Titel ſind die drey Unterredner vorgeſtellt. Dieſe ſind ein Abt zu Pferde ſitzend, ein Kurtiſan, und zwiſchen beyden der Teufel in Mönchshabit, unten Klauen. Der Kurtiſan beſchreibt den Einzug des Pabſtes zu Rom, nebſt den neuen Verordnungen, welche dieſer dort zum Nachtheil der Kleriſey gemacht hat, wodurch die Einkünfte derſelben ſehr vermindert worden ſind. Wolt Gott, ſagt er, daß ihn das Meer verſchluckt hät. Der Teufel kommt dazu und ſagt: Ich muß yleniz geen Rom vnd lugen, das dem frummen Adriano ein Venediger ſüpplin wirt. Dann wo dyſes Bapſt fürnemen ſolt für ſich gon, würd mynen rych ayn groſſer abbruch ſeyn. Iſt 1 Bogen ſtark. S. Allg. Litter. Anz. 1801. 42 St. S. 396. Iſt in meiner Sammlung.

1586.) Von ainem Waldbruder wie er vnderricht gibt Bapſt Kaiſer Künig vnd allen ſtänden. Was in diſen gezeytten geferlichait vnd trübſal zukoment allen volckern, beſunder den Chriſtenlichen heuptern, vñ vorganger ſollich vor wiſſen, klärlich durch jn auß der halligen geſchrifft vnnd alten offenbarungen angezaygt würt. 1522. In Quart.

Unter dieſem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, wird ein ſtehender Waldbruder vorgeſtellt, welcher in beyden Händen einen Zettel hält, auf denen ſteht, halt brüderliche lieb. Vermeid eygennutz. Zwey andere Zettel hängen an den beiden Armen herab, auf denen zu leſen iſt. Gott lieb hab: Dein nechſten als dich ſelbſt. Das Werckleín ſelbſt iſt in deutſchen Reimen verfaßt. Alle Stände vom Pabſt an bis auf den Landsknecht fragen; und der Waldbruder, Birgitta, Sybilla, Methodius antworten. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allgem. Litterar. Anz. 1801. St. 42. S. 396.

1587.) Hübſch argument. Red Frag vnnd antwurtt dreyer perſon Nemlich Curtiſon Edelman Burger Nicht allein kurtzweilig ſonder vaſt nutzlich zu leſen vnnd zu horen Alles D. M. L. lere betreffend. M.CCCCC.XXII. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Edelmann und der Bürger vertheidigen Luthers Lehre, und ſtreiten gegen die Anmaſſungen, beſonders der höhern Geiſtlichkeit. Der Curtiſan ſucht ſie, doch mit Beſcheidenheit zu widerlegen. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allgem. Litter. Anz. 1799. Nr. 51. S. 509.

1588.) Hüpſch argument red Fragen vnd antwurt Dreyer perſonen Nemlichen ains Curtiſanen aines Edelmans vñ aines Burgers Nit allain kurzweylig Sunder vaſt nutzlich zu leſen vnd zu heren. Alles D. M. L. leer betreffent. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1589.) Ain ſchöner Dialogus vnd Geſprech zwiſchen ainn Pfarrer vnd aim Schulthais, betreffend allen Ubelſtand der gaiſtlichen vnd böß handlung der weltlichen, alles mit Geitzigkeit beladen u. ſ. w. (1522.) In Quart.

S. *Hirſch* Mill. II. p. 22. In meiner Sammlung.

1590.) Ein Dyalogus Doctor Joſeph Grüenpeck von Burckhauſen: do des Türckiſchen Kayſer Aſtronimus Diſputiert mit des Egiptiſchen Soldans obriſten radte, ainem verlaugneten Chriſten von dem glauben der Chriſten vñ von dem glauben des Machumeten — An den Großmechtigiſten fürſten herren hecren Karolen Römiſchen Kayſer. Cum gratia et priuilegio imperato. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut, mit Kayſerlichen freyhaiten begnadet vnnd volendet, am zwelfften tag Februarii, durch Johañ Weyſſenburger. Anno. 1522. In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1591.

1591.) Dieß büchlin zaygt an die weyſſagung von zukünftiger betrübtnuß. Wölliche grauſamen betrübtnuß vns klerlichen ausſprechen iſt. Sannt Birgitta. Sanut Sybilla. Sant Gregorius. Sant Hilgart. Sant Joachim. Vnd wirt genant die Bürde der Welt. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hans Schönſperger auf den Weynmarckt. Anno Domini. M.CCCCC.XXii. Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 158.

1592.) Spiegel der naturlichen himliſchen vnd prophetiſchen ſehungen aller trübſalen, angſt, vñ not, die vber alle ſtende, geſchlechte, vnd gemaynden der Criſtenheyt, funderbar ſo dem Krebſen vñ Scorpion auß natürlichen einfluß des himels vnderworffen ſein, vñ in dem ſibenden Clima od' circkel begriffenn, in kurzen tagen geen werdenn, durch den wirdigen hern Joſeph Grünpeck zu Nürmberg beſchriben. Am Ende: Getruckt zu Leypßck durch Wolffgang Stöckel ꝛc. des Jars, als man zalt nach Criſti geburt 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, das Schifflein Petri, mit dem Papſt, Biſchöffen vorſtellend, die ſolches an einen Fels ſtößt, und ſcheitert. Mit verſchiedenen bedeutenden Holzſchnitten geziert. Iſt ein Nachdruck der unter dem Jahr 1508, in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckiſchen Schrift. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1593.) Ain nutzliche betrachtung der Natürlichen, hymliſchen, vnd prophetiſchen, anſehungen aller trübſalen, angſt, vñ not, die über alle ſtände, geſchlechte, vnd gemainden der Chriſtenhait, in kurtzen tagen gehen werden — Peſtilentz. Krieg. Hunger. Gäch tod. Ich haimſuch über diſes volck, in waffen, in hunger, vnd in peſtilentz. Spricht der herr got Iſrahel. Jeremie xxvii. Anno Domini. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger auff dem Weynmarckt. Anno domini. M.CCCCCC.XXii. Jar. In Quart.

Es iſt dieſes ebenfalls ein Nachdruck von der in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckiſchen Schrift. Unter obigem Titel ſteht eine ſchwarzgraue Wolke, aus welcher unten die Geſtalt eines Halſes von einem Glas geht, aus welchem vier Blitze ſchießen, welche die oben angezeigten vier Plagen ankündigen. Die Rückſeite iſt leer. Auf der 1ſten Seite des folgenden Blats fängt die Zueignungsſchrift — Allen löblichen ſtänden gemaynden vnd verſamlungen des hayligen Reychs u. ſ. w. an. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1594.) Der Newe groß Römiſch Calender, mit ſeinen Außlegungen, Erclärungen, vnnd Regeln, Wie man alles das, ſo darinn begriffen, leichtlich, verſtendtlich, vnnd warlich, erlernen moge: ytzundt, von dem Hochgelerten, der Aſtronomey vnd Mathematic, Meynſter Johann Stöffler, vonn Juſtingen, der Loblichen Vniverſitet Tübingen Ordinarius, auſſz Latin in Teutſche Sprach verwandelt. Mitt wuſſen Kayſerlichen Maieſtat — nit nachzutrucken, offenbaret. In dem Jar 1522. Getruckt zu Oppenheym. In Folio.

Nach einer Vorrede Jacob Köbels, die datirt iſt auß Oppenheym, den letſten Tag des Mertzen. Anno 1521 fängt die Erklärung des Kalenders ſelbſt an, die ſich auf der Rückſeite des XXXIIII. Bl. mit der folgenden Anzeige ſchließet: Hie endet ſich die Erclärung vnd Außlegung deß groſſen Römiſchen Calenders, vnd volgt die Tauel der Landt vnd Stett: Vnnd nach denſelben, der Calender mit ſeinen Täuelein. Was nun folget, nemlich die Tafel der Königreich und der Römiſch Kalender iſt ſchon 1518 ebenfalls zu Oppenheym von Jacob Köbeln gedruckt worden und hat folgende Schlußanzeige: Hie iſt: das fürtrefflich Werck, diß Kalenders von — Johanes Stofflern von Juſtingen volendet, Vnd von Jacob Köbeln, Statſchreibern zu Oppenheym getruckt am 24 tag des Mertzen. Im Jar Chriſti Vnſers Seligmachers 1518. ſo wie dieſer Romiſche Kalender unter dem Jahre 1518 bereits angezeigt worden iſt. Ohne Zweifel kam alſo die Erklärung des Kalenders erſt nachher zu dieſem Kalender, der ſchon 1518 erſchienen war, um ſolchen aufs neue, als ein neues Werk in Umlauf zu bringen. Iſt in meiner Sammlung.

1595.) Practica Teutſch, gezogē, aus den Leren, der Weiſen, Erfarnen des Geſtirns, Vnd ſunderlich des Hochberūpten Meynſter Johannis Virdungs von Haßfurt u. ſ. w. Mein Jacob Köbels ꝛc. Lermeinſter Vff das Jare M.CCCCC.XXIII. Oppenheym (1522.) In Quart.

Unter dem Titel das Zeichen des Zwillings. Zugeeignet hat Jacob Köbel, Stadtſchreiber zu Oppenheym dieſen Kalender, dem Johann Virdung, ſeinem Lehrer. Datirt iſt dieſe Zuſchrift: Oppenheym, vff Freytag nach Sant Martins Tag Anno 1522. Am Schluße ſtehen etliche deutſche Verſe, die den darunter ſtehenden Holzſchnitt erklären ſollen. Secht mich an, heißt es, kriegiſch iſt mein geſtalt Ein Jungfraw warm, vnd Fiſch ſein kalt, Mars Saturnus, jr geſellen, Wollen iamer vnd leit ſtellen u. ſ. w. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1596.) Practica deutſch Meiſter Hanſen Virdung von Haßfurt, vff das M.CCCCC. vnd xxiii. jare ꝛc. gemacht zu eren dem Durchleuchtigiſten hochgepornen Fürſten vnd herrē Heren Ludwigen Pfalzgrauen bey Rhein Herzogē in Bayren deß Heilgen Rümiſchen Reychs Ertzdruchſeſſen vnd Kurfurſten. Ein groſſer runder Holzſchnitt, die himmliſchen Zeichen vorſtellend. Darunter: Durch Keiſerlich mandat

Jahr M. D. XXIII.

1601.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittemberg (Gedruckt bey Melchior Lotther 1523.) In Folio.

So bald Luther mit der Ueberſetzung des Neuen Teſtaments im Jahr 1522 zu Stande gekommen war, legte er unverzüglich Hand an das Alte Teſtament, und brachte es nach ſeinem eigenem Bericht in Briefen an ſeine Freunde dahin, daß der erſte Theil derſelben frühzeitig im Jahr 1523 unter die Preße gegeben werden konnte, welchem bald darauf auch die beyden übrigen folgten, die den gröſten Theil des Alt. Teſt. in ſich faßten. Dieſer ebengedachte Erſte Theil erſchien unter obigem allgemeinen Titel, der auch in der Folge, und bis die ganze Bibel nach ſeiner Ueberſetzung im Jahr 1534 zuſammen gedruckt wurde, beybehalten worden iſt. Es enthält aber dieſer erſte Theil blos die Fünf Bücher Moſis. Obiger Titel, der ganz ſchwarz gedruckt iſt und 6 Zeilen ausmacht, ſtehet in einem Holzſchnitt, der ein Portal mit zwo Säulen vorſtellt; oben ſind viele Engel; neben ſtehen auch zween, und unten beten derſelben wieder ſehr viele, den Heiland am Creutz an. Auf der Rückſeite dieſes Titelblats ſteht ein Verzeichniß aller canoniſchen ſo wohl, als apocryphiſchen Bücher des alten Teſtaments, zum Beweis, daß der voranſtehende Titel für das ganze Alte Teſtament beſtimmt geweſen ſey. Dann folgt auf fünff Blättern die Vorrede: Das alte teſtament halten etlich geringe — mit der Ueberſchrift: Vorrede Martini Luther. Zu Ende derſelben ſteht das Lottheriſche Zeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. I. fängt das erſte Buch Moſis an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CXXXX. Am Schluße ſteht: Das ende der bucher Moſe. Das letzte, nicht numerirte Blat iſt ganz mit Druckfehlern gefüllt, und an dieſem Blat kann man dieſe erſte Ausgabe, von der folgenden zweyten, am beſten unterſcheiden. Der Text iſt mit groſſer Schwabacher Schrift in fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Gloßen ſtehen mit kleinerer Schrift am Rand. Sie hat 11 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Was das Jahr und den Drucker betrift, ſo iſt es ausgemacht, daß jenes das 1523ſte, dieſer aber Melchior Lotther zu Wittemberg geweſen ſey. Aus angeſtellten mühſamen Vergleichungen erhellet, daß Luther in den, zwiſchen 1523 und 1534 herausgekommenen Ausgaben wenig oder nichts verändert habe, da er im Gegentheil im Neuen Teſt. faſt beſtändig gebeßert, und bis zum vollſtändigen Bibeldruck, wenigſtens zwo Hauptveränderungen mit demſelben vorgenommen habe. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 146. n. 1.

1602.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittemberg. Am Ende der Bücher Moſe: Getruckt zu Wittemperg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder M.D.XXIII. In Folio.

Iſt die zweyte, ebenfalls ſehr ſeltene Ausgabe. Titel und Vorrede nehmen auch hier die erſten ſechs Blätter ein. Das Druckerzeichen iſt hier am Ende der Vorrede weggeblieben. Das Titelblat hat die nemliche Einfaßung. Die Vorrede fängt in dieſer Ausgabe ſchon mit der Seitenzahl II. an und das fünfte Buch Moſe endiget ſich mit Fol. CLV. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen, nur

ſind

1606.) Dye fünff bücher Mose, des alten testaments Teutsch, Am Ende: Volendet am 29. tag Octobris. Anno Domini. 1523. In Octav.

Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt, der Mosen kniend vorstellet, wie derselbe die Gesetztafeln von Gott empfängt. Darunter steht: Mit eym Register, waruon yedes buch vnd Capittel sage. Die folgenden 14 Blätter füllen das Register der Bücher des Alt. Test. und Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht stehet. Auf der zweyten Seite des letzten Blats steht Melchior Lotthers Druckerzeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. 1. fängt das erste Buch Mose an, und das fünfte endiget sich mit Fol. 313. Die letzten, nicht paginirten Blätter enthalten ein besonderes Register, welches nicht nur den Inhalt der Bücher, sondern auch eines jeden Capitels derselben vorlegt. Am Ende dieses Registers steht obige Schlußanzeige. Der Text ist mit lateinischer Cursivschrift gedruckt. Die 11 Figuren, welche in der Wittenberger Originalausgabe befindlich sind, stehen hier auf 8 Blättern. Der Drucker ist vermuthlich **Melchior Kamminger zu Augspurg.** S. Entwurf S. 164. u. f. n. 3.

1607.) Das Alte Testament deutsch, Der vrsprunglichen Hebreischen warheit nach, auffs trewlichst verdeutscht. Vnd yetzmals in disem truck, durch den tolmetschen erleuchtet mit vil hübschen der besunder schweren ortten außlegungen vnd erklerung, Die keyn ander Drück haben. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Die folgenden fünf Blätter, enthalten die Anzeige der Bücher des A. T. nebst der Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht steht. Der ganze Theil beträgt CLX. Blätter. Die Glossen stehen mit kleinen Lettern am Rand. In einigen Exemplaren stehen Figuren; die aber nicht zu dieser Ausgabe gehören. S. Entwurf S. 175. u. f. n. 1.

1608.) Das Alte Testament deutsch — Die keyn ander Druck haben. M. Luther. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Diese Ausgabe, die ich ehehin selbst besaß, unterscheidet sich von der vorhergehenden dadurch, daß dieselbe den Namen **Luthers** nicht nur auf dem Titel, sondern auch vor der Vorrede hat. Denn auf dem Titel steht auf einer eigenen Zeile, nach den Worten: **Die keyn ander Druck haben,** M. Luther. Und vor der Vorrede heißt es: **Vorrede Martini Luther.** Im übrigen stimmt diese Ausgabe mit der vorhergehenden vollkommen überein.

1609.) Das Allt Testament yetzt recht grüntlich auß dem Ebreischen teutscht vnd auf ein rechten verstant bracht. Vnd an vil örtern erklart vnd bessert, welchs in den vorigen gar schwer, tünckel vnd falsch gewesen ist. Zu Basel. M.D.XXIII. Am Ende: Zu Basel durch Thoman Wolff, im iar als man zalt M.D.XXIII. In gr. Octav.

Der

dieſelbe Böſchenſtein — Dem würdigē herrn Caſpar Amman der hailigen ſchrifft lerer, wünſcht Johann Böſchenſtain fryd vñ hail in chriſto. Aus dieſer Zuſchrift, die eigentlich eine Antwort auf obigen Brief des Ammans von Böſchenſtain iſt, erhellet deutlich, daß dieſelbe mit zu dieſer Ueberſetzung des Pſalters gehöre. Datirt iſt dieſelbe: Geben zu Augſpurg, am xvi tag Februari Anno ꝛc. 1523. Auf der Rückſeite des vorletzten Blats ſtehet ein Holzſchnitt, da Moſes, vor Gott kniend, die Geſetztafeln von ihm empfängt. In meiner Sammlung.

1611.) Das newe Teſtament deutſch Marth Luther. Wittenberg durch Melchior Lotther 1523. In Octav.

Dieſe, ſo wie eine andere Ausgabe, die 1523. in Wittemberg in Fol. herausgekommen ſeyn ſoll, gehören unter die zweifelhaften Nachdrücke. S. Entwurf S. 62. n. 3. 4.

1612.) Das buch des Newen Teſtaments Teutſch Mit ſchönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger. In Folio.

Dieſer Nachdruck von Luthers N. Teſtament, ſtimmt, was den Text und die Gloßen betrift, mit der erſten, oder September-Ausgabe vollkommen überein. Schönſperger, der Drucker des Theuerdanks, hat nichts geſparet, was demſelben ein dem Auge gefallendes Anſehen geben konnte. Der Titel iſt mit Frackturſchrift gedruckt und ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Das N. Teſt. ſelbſt iſt, wie die Wittenberger Original-Ausgaben, in zween Theile getheilt. Der erſte fängt mit dem Evangelio Matthaei Fol. I. an, und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte Fol. CXXXII. Der Brief an die Römer fängt mit Fol. I. an; die Epiſtel Judae geht mit der Blatzahl LXXXIX. zu Ende. Die Offenb. Johannis hat keine Blatzahlen, ſondern eine Signatur von A. bis E. Vor den vier Evangeliſten, der Apoſtelgeſchichte, der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer, und vor der Offenb. Johannis ſtehen eigene Titelblätter. Die in dieſer Ausgabe befindlichen Holzſchnitte ſind zum Theil von dem bekannten Hanns Scheufelein. In der Offenb. Johannis ſind 21 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Zu Ende der Abſätze, und unter der letzten Zeile jeder Seite ſind an den Buchſtaben, ſo wie in dem Theurdank, zierliche Züge angebracht. Noch iſt zu bemerken, daß bey einigen Exemplaren dieſer Ausgabe, nach dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſtam. auch ein 5 B. ſtarkes Regiſter der Epiſteln und Evangelien befindlich iſt. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 87. u. f. n. 1.

1613.) Das buch des Newen Teſtaments Teutſch Mit ſchönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt in Anſehung der Typen, der Züge an den Buchſtaben, der Bogenzahl und Signatur, auch der Holzſchnitte mit der vorhergehenden überein. Indeſſen weichet ſie doch vielfältig, z. B. in Anſehung der Zahl der Zeilen auf den Seiten, der gebrauchten Abbreviaturen, der Orthographie u. ſ. w. von derſelben ab; daher ſie ſicher ein wiederholter Nachdruck derſelben ſeyn wird. S. Entwurf S. 90. n. 2.

1614.) Das neu Teſtament. (1523.) Am Ende: Finis. In Folio.

Ungeachtet dieſe Ausgabe ohne alle Anzeige zum Vorſchein gekommen iſt, ſo erhellet doch, wenn ſelbige mit der nachfolgenden verglichen wird, ganz deutlich, daß ſolche aus der Preße Sylvan Ottmars zu Augſpurg, wo nicht ſchon im Jahr 1522, doch ſicher im Jahr 1523 gekommen ſeyn müſſe. Denn beyde ſtimmen im Hauptwerk ſo genau miteinander überein, daß man ſie für einerley Ausgabe halten müſte, woferne ſich nicht am Ende der folgenden, in Anſehung der Endſchrift, die bey der gegenwärtigen gänzlich fehlt, und in Anſehung des Regiſters, welches die folgende hat, auch in Rückſicht der Holzſchnitte in der Offenb. Johannis, ein gar zu merklicher Unterſchied äußerte. Obiger kurze Titel ſteht auf einer Zeile über einem, von Hanns Scheufelein verfertigten Holzſchnitt, welcher Chriſtum am Creutz vorſtellet, über welchem der h. Geiſt in Taubengeſtalt ſchwebet. Oben in den Wolken ſtehen die Seligen, und unten Moſes, die Propheten und Apoſtel. Die folgenden 3 Bl. enthalten die gewöhnlichen Vorreden und das Regiſter der Bücher des N. Teſt. Unmittelber darauf fängt das N. Teſt. ſelbſt mit der Seitenzahl I und der Signatur A an, welche beyde bis ganz zu Ende fortlauffen, und ſich mit CCII und dem Buchſtaben L im zweyten Alphab. endigen. Der Anfangsbuchſtabe vor jedem Buch iſt ein großer Holzſchnitt, das Bild des Verfaßers vorſtellend. In der Offenbahrung Johannis ſind nur 6 Holzſchnitte, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. Dieſe Beſchreibung iſt genau nach demjenigen Exemplar gemacht, welches ich ehehin ſelbſt beſaß, nun aber in der Herzoglich Würtembergiſchen Bibliothek zu Stuttgard ſich befindet. Merkwürdig iſt es in der That, daß dasjenige Exemplar, welches ich gegenwärtig beſitze, am Schluße, und beſonders in der Offenb. Johannis abweichet, indem daſſelbe 9 Holzſchnitte hat; die erſte Seite des letzten Blats aber mit CCCCIIII. foliirt iſt, welcher Unterſchied ohne Zweifel von den drey, neuerdings hinzugekommenen Holzſchnitten herrühret. S. Beſchreib. der Augſp. Bibelausgaben S. 74. u. f. Entwurf S. 92. u. f. n. 3.

1615.) Das neu Teſtament. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß New Teſtament, in der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Silvanū Ottmar, bey ſant Vrſula cloſter, auff den XXI. tag Marcii. des M.D.XXIII. jars. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden, bis auf einige Abweichungen überein. Nach den Vorreden folgt auf 4 B. das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Teſt. an, das ſich mit Fol. CCVIII. endiget. Die in der Offenb. Johannis ſtehenden 15 Holzſchnitte ſind von Hanns Burgkmaier. S. Entwurf S. 92. n. 4.

1616.) Das neu Teſtament mit ganz nützlichen Vorreden, vnd der ſchwereſten Oerter kürze, aber gute Auslegung. Ain Regiſter, wo man die Epiſteln vnd Evangelia von der Zeit vnd den Hailigen das gantz Jar in dieſem Teſtament finden ſoll. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß New teſtament in der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Silvanum Ottmar, bey ſant Vrſula Cloſter, auf den XI. Tag Junii des M.D.XXIII. jahrs. In Folio.

Iſt ein baldiger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe, und ein Beweis, daß Luthers Ueberſetzung großen Beyfall müſſe gefunden haben. S. Entwurf S. 93. n. 5.

1617.) Das neuw Teſtamēt recht grüntlich teutſcht. Mit gantz gelerten vnd richtigen vorredē, vnd der ſchwereſtē örterē kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtlen vnd Euangelion des gantzen jars in diſem Teſtament finden ſoll. Die außlendigē wörter, auff vnſer teutſch angezeygt. Gedruckt zum anderen mal, durch Adam Petri zu Baſel, Anno M.D.XXiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen des Jars M.D.xxiii. In Folio.

Iſt ohne Zweifel ein Nachdruck, der, unter dem Jahre 1522 angezeigten Ausgabe. Der Titel ſteht in dem nemlichen Holzſchnitt. Die erſte Vorrede fängt gleich auf der Rückſeite des Titelblats an. Dieſe nimmt mit der folgenden, dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. und dem Regiſter der ausländiſchen Wörter, 3¼ Bl. ein. Dann folgt das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Mit Fol. I. fängt das N. Teſtament ſelbſt an, welches ſich mit Fol. CLXXXI. auf der Rückſeite endiget. Vor dem Anfang der Bücher ſteht allezeit ein großer Holzſchnitt, den Verfaßer vorſtellend. In der Offenb. Joh. ſtehen kleinere Figuren. Wie es ſcheint kommt die Erklärung der ausländiſchen Wörter, die der Drucker Adam Petri beſorgt hat, in dieſer Ausgabe das erſtemal vor. Dieſes Regiſter iſt in den Beyträgen zur critiſchen Hiſtorie der deutſch. Sprache St. XXIII. S. 373. u. f. ganz abgedruckt worden. Daß in dieſem Regiſter manche Worte mit ſolchen erkläret worden ſind, die uns noch fremder ſeyn müſſen, als Luthers Worte, iſt leicht zu erachten; von einigen ſollte man glauben, daß ſie ſelbſt in der Schweitz nicht hätten unbekannt ſeyn können. S. Entwurf S. 99. u. f. n. 2.

1618.) Das Gantz Neuw Teſtamēt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugſam Regiſter wo man die Epiſteln vnd Euangelien deß gantzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Die außlendigen wörter auff vnſer teutſch angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M.D.xxiii. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen, deß Jars M.D.xxiii. In Octav.

Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Auf der Rückſeite fangen die Stücke an, ſo wie ſelbige in der vorhergehenden Ausgabe ſtehen. Sie machen zuſammen 64 B. aus. Dann fängt das N. Teſt. ſelbſt an. Die Blätter ſind in demſelben mit römiſchen Zahlen pagizirt und ſchließen ſich in der Offenb. Johannis mit CCCCCCCCXLV. (845.) Die Offenb. Johannis hat keine Figuren. Am Schluße des Druckers Zeichen. Der Text iſt mit kleiner ſcharfer Schwabacher Schrift gedruckt. S. Entwurf S. 101. u. f. n. 3. In meiner Sammlung.

1619.) Das Gantz Neuw teſtamēt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden — Ein gnugſam Regiſter — der außlendigē

digē — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. Anno M.D.xxiii. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXIII. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden, Blat für Blat, Zeile für Zeile auf das genaueste überein. Doch ist der Druck in derselben sicher aufs neue, auch bey dieser wiederholt worden, welches viele deutliche Abweichungen in der Schreibart beweisen. S. Entwurf S. 102. u. f. n. 4.

1620.) Das newe Testament klerlich auß dem rechten grundt Teutscht. Mit gar gelerten vorreden, Vnd kurtzer ettlich schwerer örter außlegung. Auch die offenbarung Joannis mit hübschen Figuren, aus welchen man das schwereſt leicht verſton kan. Dartzu ein Regiſter, welches anzeyget die Epiſteln vñ Euangelia wie ſie das gantz Jar in der Kirchen gehalten werden. Zu Basel. M.D.XXiii. Am Ende: Zu Basel durch Thomam Wolff, im iar M.D.XXiii. im Augſtmonat. In Quart.

Diese seltene Ausgabe besitze ich gegenwärtig selbſt. Ich kannte ſie ehehin blos aus der Braunschw. Sammlung, wo ſie S. 88. n. 17. angezeigt wird. S. Entwurf S. 106. n. 6. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Die Vorreden fangen ſogleich auf der Rückſeite deſſelben an; Dieſe, und die folgende Erklärung etlicher Wörter, ſamt dem Regiſter der Epiſteln und Evangelien, welche beyde mit lateiniſchen Typen gedruckt ſind, füllen 12 Blätter. Mit dem Evangelio ſanct Matthaei fängt die Seitenzahl I. an. Auf der Rückſeite des mit CCXL. bezeichneten Blats ſchließt ſich die Offenbarung Johannis. In dieſer ſtehen die gewöhnlichen Figuren in Octavgröße. Die beygefügten Anmerkungen ſtehen am Rand, mit lateiniſchen Buchſtaben abgedruckt.

1621.) Das gantzs neuw Teſtament yetz klärlich aus dem rechten *grundt teuſebt, Mit gargelerten Vorredē, welche eingang vn vndesrichtug in diſe bucher klaerlich antzeigen. Darzu kurtze vnnd gutte etlicher ſchwerer ortter auſslegung. Auch die Offenbarung Joannis mitt hüpſchen figuren, auf welchē man das ſchwereſt leichtlich verſton kan.* Zu Basel M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Thomam Wolff, *im iar als man zalt nach Chriſtus geburt* M.D.XXIII. In Octav.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Obiger Titel, der theils mit deutſcher, theils mit lateiniſcher Schrift gedruckt iſt, ſteht in einem ſchönen Holzſchnitt. Dann folgen die angezeigten Stücke. Das N. Teſt. iſt in zween Theile abgetheilt und fängt bey dem Evangeliſt. Matthaeo mit Fol. I. an, und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte mit Fol. CCXXII. Die Epiſtel an die Römer fängt wiederum mit Fol. I. an, und mit Fol. CXCIII. endiget ſich die Offenb. Johannis. Auf der Rückſeite dieſes Blats fängt die Erklärung der ausländiſchen Wörter an. Auf der 1ten Seite des letzten Bl. ſtehet das Baſeler Stadtwappen, und auf der andern ein Holzſchnitt, der einen Mann vorſtellt, welcher die rechte Hand auf den Mund leget. Darunter: THOMAS VOLFJVS.

In

In der Offenbahrung Johannis sind 21 Figuren, welche die Größe des Blats einnehmen. S. Entwurf S. 104. u. f. n. 5.

1622.) Das Neue Testament | Leipzig bey Nickel Schmydt 1523. In Octav.

Diese Ausgabe des N. Testaments gehöret unter die Seltenheiten. Der eigentliche Titel derselben soll folgender seyn: Das neue Testament verdeutscht aus der Translat. Er. von Roterd. Vor der Apostelgesch. steht ein neues Titelblat, und darauf: Die Apostel Geschicht clar verdeutscht. Aus der Translation Eraſ. von Roter. M.D.xxIII. Die Offenb. Johannis hat gleichfalls ihren eigenen Titel, in einer Einfaßung, ohne Druckort und Jahr, die auch am Ende nicht angegeben werden. Hingegen vor dem Matthaeus, hinter dem Verzeichniß der Evangelien und Episteln findet man die Jahrzahl 1524 und am Ende des Evangelii Johannis steht: verendet ym Jahr 1525. Die Ausgabe selbst enthält durchgehends die ächte Lutherische Uebersetzung, bald nach der September, bald nach der December Ausgabe von 1522. Vielleicht wollte man es nicht bekannt werden lassen, daß man in Leipzig Luthers Uebersetzung nachgedruckt, und setzte also, blos aus Behutsamkeit, auf den Titel, daß man sich nach der Erasmischen lateinischen Uebersetzung gerichtet habe. S. Entwurf S. 112. u. f. n. 1. Zusätze S. 545. u. f.

1623.) Jhesus Das New Testament Deutsch. Am Ende: *Zu Straſsburg bey Hans Schotten, buchdrucker zum Thyergarten* (1523.) In Octav.

Obiger Titel macht vier Zeilen aus. Die Buchstaben sind sehr groß, und mit Zügen geziert, so daß der ganze Titel mehr ein Holzschnitt, als gedruckt zu seyn scheinet. Das Evangelium Matthaei fängt nach der Vorrede u. s. w. mit Fol. VII. an. Diese Blatzahl endiget sich mit der Apostelgeschichte Fol. CCVII. Hierauf folgen auf 12 Blättern die, zu den vier Evangelisten gehörigen Randgloſſen Lutheri, welche einen eigenen Titel haben, der also lautet: Vßlegung vnnd verstādt etlicher spruch der fyer Evangelisten hyn vnd wider anstößig. Die folgenden Bücher haben wieder ihren eigenen Titel. Derselbe heißt: Epistelen Pauli: Petri. Johannis: Jacobi. Jude. Die Offenbarung Johannis. Unmittelbar darauf stehen die dazu gehörigen Gloſſen Lutheri auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt der Brief an die Römer an, und mit Fol. LV. endiget sich die Offenbarung Johannis. Text und Gloſſen sind mit scharffer lateinischer Cursivschrift gedruckt; und das ganze ist mit verschiedenen Holzschnitten geziert. Ist ein Nachdruck der ersten Ausgabe Luthers, und erschien, wo nicht noch im Jahre 1522 doch sicher zu Anfang des folgenden Jahres. S. Entwurf S. 123. u. f. n. 1.

1624.) Iheſus. Das New Testament teutsch. (Strasburg durch Hans Schotten gedruckt 1523.) In Folio.

Ungeachtet diese Ausgabe keine Anzeige weder des Orts, noch des Druckers, noch des Jahres hat, so ist es doch höchst wahrscheinlich, daß dieselbe zu Straßburg aus Hanns Schottens Preße, wo nicht noch 1522 doch gewiß 1523 gekommen sey. Der Titel, der drey Zeilen mit grober Fracturschrift ausmacht, steht in keiner Einfaßung. Auf der Rückseite ein Holzschnitt, der Christum

1628.) Ein Christēlich nützpar Betpüchlein mit dē außzug der heyligen Euangelion, vñ aller sant Pauls Episteln, auch dem heiligen Glauben, Vater vnser, Siben pußpsalmen, mit jrem rechten verteutschten verstand, vñ einer rechtgeordentē christlichē bekentnus od' peicht, sampt anderm. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Friderichen Peypus. jm̃ 1523. jar. Darunter des Druckers Zeichen. Kl. Octav.

Eyn Christenlich nutzbar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Euangelion u. s. w. An Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. Ohne Anzeige des Druckjahrs. In Octav.

Dieses Betbüchlein ist von dem, von Luther herausgegebenen, merklich verschieden, und von einem unbekannten Sammler veranstaltet worden. Was dasselbe enthält, ist schon auf dem weitläuftigen Titel angezeigt worden. Beyde Ausgaben, von denen die Gutknechtische wohl die erste seyn möchte, stimmen genau mit einander überein. In beyden ist eine und eben dieselbe Einfaßung beybehalten worden. Beyde sind 22 B. stark. Beschrieben hat dieselben Niederer im 2 B. der Nachrichten S. 425. u. f. Die Peypußische besitze ich selbst.

1629.) Ain betbüchlin vnnd leßbüchlin. Mar. Luther. gemeret vnnd gebessert. M.D.XXiii. Wittemberg. Am Ende: Gott sey lob Finis. In Octav.

Diese, wie schon auf dem Titel bemerket worden ist, vermehrte Ausgabe, enthält die Briefe Pauli an die Römer und an den Timotheum, die Briefe Petri und Judæ, und die Sermon von der Betrachtung des Leidens Christi. Der Drucker derselben ist sicher Heinrich Steyner zu Augspurg. Sie hat mehrere Holzschnitte, so wie auch jede Seite, eine zierliche in Holz geschnittene Einfaßung. Ist 19 Bogen stark. S. den Entwurf u. s. w. S. 24. n. 1. u. f.

1630.) Eyn Bettbuchlin vnd leße büchlin, Mart. Luth. gemehret vnd gebessert. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nick: Schyr: (lentz) M.D.XXiii. Jar. In Octav.

Diese seltene Ausgabe, unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden, daß zu den übrigen Briefen, noch die Epistel Pauli an die Galater gekommen ist. Auch ist in derselben die Fürbitte für die armen Seelen im Fegfeuer beybehalten worden. Sie ist 22 Bogen stark. S. den Entwurf S. 28. n. 4.

1631.) Ain schöne Auslegung über das götdlich Gebet Vater Vnser — Das hat betracht ein Bauer, der weder lesen noch schreiben kan — aus brüderlicher Treu. 1523. In Quart.

S. Hirsch l. c. l. p. 97.

1632.

1632.) Der zehen gebot ein nützliche erklärung durch D. Martinum Luther Augustiner ordens beschriben vnd gepredigt. Zu Wittemberg. Item ein schöne predig von den vij. totsünden, auch durch jn beschryben. An. M.D.XXIII. Am Ende: End der vßlegung — gepredigt durch D. Martinum Luther zu Wittenberg, vñ getruckt zu Basel jm jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 29 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1633.) Ein kurtzer begriff der zehen gebot, so ein jeder Christen mensch lernen vnd wissen soll — durch Martinum Lutherū beschriben. An. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Valentinum Curionē, nach der geburt Christi. M.D.xxii (sic). In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1634.) Der Sechs und dreyßigst Psalm David — Martinus Luther Wittenberg 1523. In Octav.

S. Palm l. c. S. 61.

1635.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen — D. Martinus Luther. 1523. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 37.

1636.) Der Apostoln Geschicht clar vordeutscht. Gedruckt zu Leypzick durch Nickel Schmidt im Jahr 1523. In Octav.

In Schelhorns Ergötzl. B. 2. S. 614. wird dieses einzelne Stück von Luthers Bibel-Uebersetzung beschrieben.

1637.) Epistel Sanct Petri gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Vuittenberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz ym drey vnd zwentzigsten jar. Die ander Epistel Sanct Petri, Vnd eine S. Judas gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Vuittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz. In Quart.

Ist vermuthlich die erste Ausgabe von Luthers Auslegung dieser Briefe. Der Text ist ganz, aber stückweise abgedruckt. Die erste Epistel beträgt 1 Alph. 3 B. Die andere aber nur 9 B. Ist in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 258. n. 18.

1638.) Epistel S. Petri Geprediget vñ außgelegt durch Martinū Luther. M.D.XXIII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Enthält blos die Auslegung der erſten Epiſtel. Iſt 1 Alphb. ſtark. In meiner Sammlung.

1639.) Ain Sermon Santti Johannis Chryſoſtomi, vonn dem Almuſen, über die wort Pauli, in der erſten Epiſtel, deren von Corinth. im Latin, vonn Joan. Oecolamp. anzaygt, vnd durch Joan. Dieholt zu Vlm verteutſcht. Im drey vnd zwentzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1640.) Ain faſt edele nützliche vnd ergründte Sermon niemand nachtheilig noch läſterlich, ſondern einem ieglichen wahren Chriſtenmenſchen oft zu leſen fruchtbar des erleuchten Doc. Johanns Tauleri, auf die Wort Chriſti Joh. X. Wer nit eingehet in den Schafſtall durch die Thür ꝛc. der iſt ein Dieb vnd Mörder u. ſ. w. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 30.

1641.) Eyn buchleyn von der nachfolgung des willigen ſterbens Chriſti. Geſchriben durch den wolwirdigenn vatter Johannem vonn Staupitz. Der heyligen geſchrifft Doctorem. Der Brüder einſidler Ordens ſancti Auguſtini. Anno dñi. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt der Gräfin Agnes von Mansfeldt dedicirt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1642.) Ein Deutſch Teologia, das iſt ein edles büchlein, von rechtem vorſtandt, was Adā vnd Chriſtus ſey, vnd wie Adam yn vns ſterben, vnd Chriſtus erſteen ſöll. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 243. Ein Nachdruck einer ſehr oft gedruckten Schrift. S. die Annalen S. 414.

1643.) Ein andechtige betrachtung, des leidens vnſers herren Jheſu Chriſti an dem hailigen creutz hangende, Vnd allermayſt ſeiner hailigñ letſten wort, mit den er alles ſein lebē müe vnd arbeit, die er hie gehabt hat Beſchloßen hat, die man auch in der Complet ſingt, in dem annderen Pſalm. Solliche betrachtung ſich zeucht auf die erſten ſechs Verß, des ſelbenn Pſalms ꝛc. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1644.) Dreihundert vnd fünffzig Ewangelisch gegenwürff in inbegreiffend die fürnemlichsten lere vnd werck Christi, seins lebens, leidens vnd sterbens, aus den fier Ewangelisten ordenlich gezogen zu einem seligen newen jar allen liebhabern des heiligen Ewangelii verteutscht vnd mitgetailt. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm MDXXIII. Druckers Wappen. In Quart.

S. Herrn Zapf l. c. 2 B. S. 158.

1645.) Erasmus von Roterdam von der verboten Speiß des Fleisches an den ehrwürdigen und Durchl. Fürsten vnd Hn. Hn, Christoph, Bischof zu Basel, ein Vorantwortung Erasm. von Roterdam von vorpotner Speiß des Fleisches, vnd von dergleichen Auffsatzungen der Menschen. Gedruckt zu Leipzk durch Wolfgang Stöckel in der Ritterstraß wohnhaft 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. II. S. 24.

1646.) Zween schone verteutschte Sendbrieffe, aber Episteln von etlychen sachenn, dy itzund yn der heylgenn Christenheit yn vbung seynt, uoll mangerley guthe erynnerung. Am Ende: Geben zu Louan Anno. M.D.23. Gedruck tzu Erffort tzu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Verfaßer dieser beiden Briefe ist Erasmus. Sie betreffen den Reuchlin, Luthern und andre. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1647.) Zwen Sendbryeff Er. Erasmi von Roterdam an C. F. von Maintz, vnd C. F. tzu Sachssen von den sachen doctor Martini Luthers betreffende. Am Ende: Geben zu Louan Anno M.D.23. Gedruckt tzu Erffort tzu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Ist in Herrn Zapfs Sammlung.

1648.) Von walfart. Erasmi Roterodami vermanūg, Wo. Christus vnnd sein Reych zu suchen ist. Anno. XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1649.) Annotationis Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnnd kürtzliche anzaygung des rechten vnd aigentlichen verstands, der Epistel, die S. Paulus zu den Rhömern geschribē hat, verdeutscht. Am Ende: Volendet in der Kaiserlichen statt Augspurg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ein Alph. 7 Bogen ſtark. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 252. Eine Ausgabe ohne Zeit und Ort, vermuthlich doch 1523 gedruckt, 17 Bogen ſtark, hat Strobel in ſeiner Bibliotk. Melanchth. S. 9. angezeigt.

1650.) Philips Melanchthō anweiſung in die warhafftig haylig geſchrifft gottes, allen Chriſtglaubigen menſchen ſer dienſtlich, Durch Georgium Spalatinum geteutſcht wie ſie zum andern mal im latiniſchen truck durch den Melāchthō außgangenn ſeind. An. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt jn̄ der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Gryn̄ M.D.XXiii. Auf der Rückſeite Gryn̄s Wappen und darunter M.D.XXiii. Das Reich gottes ſteet nicht in worten Sonder in krafft. 1 Corin. 4. In Quart.

Dieſe Ueberſetzung von Melanchthons Locis theolog. iſt nach der 1522 geänderten lateiniſchen eingerichtet. S. Strobels Verſuch u. ſ. w. S. 162. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 17 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1651.) Ein Sermon von den Heyltumen vnd gezierdt mit überfluß, Vom heyligē Creutz in den kirchē, geprediget von Doctor Martin Luther. Im Jar. M.D.xxiii. Nit zier bildnuß, Gedenck nur der armen. Ein leeres Creutz, um welches ſich oben eine Schlange windet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1652.) Von den gutten wercken. D. Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. Am Ende: Getruckt zu Wittemberg bey Melchior vnd Michael Lotther, Im tauſent fünff hundert vnd eyn (lic) vnd zwentzigſten jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1653.) Von der Beycht: ob die der Bapſt macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der 119 Pſalm iſt hier nicht beygedruckt. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1654.) Vom Mißbrauch der Meſſen. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior vnd Michael Lotther gebrüder, Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 16½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

Der Titel in einer Einfaßung. Um die eingeriſſenen Misbräuche abzuthun, hat Luther dieſe Ordnung entworfen, und darinnen vorgeſchrieben, nicht nur wie der ſonntägliche, ſondern auch der tägliche Gottesdienſt gehalten werden ſoll. Vornemlich verordnet er das ſucceſſive Vorleſen der Bibel. Am Schluße heiſt es: Aller hayligen Feſt ſolten abſeyn — Doch das Feſt Purificationis, Annunciationis Marie ließ ich bleiben, Aſſumptionis vnd Nativitatis muß man noch ein Zeitlang bleyben laſſen, wiewol der geſanng darinnen nit lauter iſt. Johannis Baptiſtae Feſt iſt auch rain. Der Apoſtel legend iſt keine rain, on S. Pauli, darumb mag man ſy auff die Sontag zyehen, oder ſo es gefelt, ſonderlich feyern. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1663.) Von ordenung Gottis diennſt yñ der gemeyne. Doctor Martinus Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1664.) Von ordenung gottes dienſt in der gemeyne. Doctor Martinus Lutther. Wittemberg. Anno. M.D.XXii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1665.) Von ordenung gottis dienſt yñ der gemeyne. Doctor Martin9 Lutther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1666.) Von ordnung gottes dienſt in der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1667.) Von ordnung gottis dienſt inn der gemeyne. Doctor Martinus Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürſtlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gaſtel des Schönſpergers Diener am Dinſtag vor dem Heyligenn Pfingſtag. 1523. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1668.) von Ordnung gotes Dienſt — Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1669.) Wie man recht Vnnd verſtendtlich ain menſchen zum Chriſten glaubñ tauffen ſoll, von D. Mart. Luther kurtz angezaichēt Auff bitt ains redlichen Burgermayſters. Auch Drey nutzliche Sermon Doctor Mart. Luthers. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der

1674.) Das tauff büchlein verdeutscht durch Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXIII. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1675.) Das Tauffbüchlin verteutscht durch Martinum Luther. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. Ohne Anzeige des Jahrs. Besitzt ein guter Freund.

1676.) Die weyße der Messz, vnnd geniessung des Hochwirdigē Sacraments, für die Christliche Gemayn verteutscht. Do. Mar. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Diese Schrift erschien zuerst zu Wittemberg 1523 lateinisch, unter dem Titel: Formula Missae et Communionis pro Ecclesia Vuittembergensi. MARTJNJ LVTHERJ. So wohl diese lateinische Schrift, als die oben angezeigte deutsche Uebersetzung eignete Luther, Nicisaen Hawßman Pfarrhern zu Zwickau zu. Nachdem Luther von der bisherigen Art Meß zu halten gehandelt, zeigt er, wie dieselbe, oder vielmehr, wie die Austheilung des Abendmals gehalten werden soll. Luther gieng sehr langsam in Veränderung und Verbeßerung des bisher in der catholischen Kirche gewöhnlich gewesenen Gottesdienstes. Er glaubte, manche schwache Gemüther dadurch zu ärgern, er war also auch mit den von Karlstadt zu rasch und unvorsichtig vorgenommenen Veränderungen nicht zufrieden. Daher mag es auch gekommen seyn, daß er das mehreste von den bisher gebräuchlichen Ceremonien beybehielt, nur weniges änderte, und noch nicht alle eingeschlichene Misbräuche abgeschaft wissen wollte. Man bemerkt dieses sowohl in der gegenwärtigen Schrift, als auch in seinem vorhin angezeigten Taufbüchlein, und in seiner Ordnung des Gottesdienstes zu Wittenberg vorgenommen. Obiger Titel steht in einer Einfaßung, der unten die Jahrzahl 1522 hat. Ist 4¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 1 St. S. 455. u. f. woselbst vermuthet wird, Osiander, Prediger zu Nürnberg, habe diese Uebersetzung besorgt.

1677.) Die weyse der Meß, vñ geniessung des hochwirdigen Sacramēts für die Christliche gemain verteutscht. Do. Mart. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1678.) Ordenūg eyns gemeynen kastens. Radschlag wie die geystlichen gutter zu handeln sind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Ist eine der lesens- und merkwürdigsten Schriften Luthers. Zugeeignet ist dieselbe: allen Christen der gemeyne zu Leysnick, welche ihm ihre neue Ordnung, ohne Zweifel zur Censur, zuschickten, die er denn auch abdrucken ließ. In dieser Zueignungsschrift, sagt er seine Meynung, wie die Einkünfte der Stifter, Klöster und Kapellen, damit dieselben nicht in die Kappuße kämen, anzuwenden seyn möchten. Es sollte die Obrigkeit solcher Klöster Güter zu sich nehmen, und davon diejenigen Personen, die darinn absterben wollen, nothdürftig versorgen, künftig aber alles zum gemeynen Gut eyns gemeynen Kastens gelangen lassen. Wären der Stifter Erben verarmet,

armet, ſo ſtele denſelben ſolche Stiftung wieder heym. Was die Biſthum, ſtiffte vnd capitel, die Land vnd Stedte vnd ander Güter unter ſich haben, betrifft, da ſollte man die Biſchöffe zu weltlichen Herren machen, oder die Güter den armen Erben und Freunden und dem gemeynen kaſten austheylen. Aus den Bettelklöſtern in Städten wären gute Schulen für Knaben vnd Meydlin zu machen, wie ſie vorzeyten geweſen ſind u. ſ. w. Dann folget die zu Leyſnick aufgerichtete Ordnung ſelbſt, die in mehr als einer Rückſicht leſenswürdig iſt. Der Titel ſtehet in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1679.) Ordnūg eins gemainnen kaſtens. Radtſchlag wie die geyſtlichē güter zu handlñ ſind. Marttinus Lutther. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1680.) Ordennung ayns gemainen kaſten. Radtſchlag wie die gaiſtlich gietter zu handeln ſeind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 4¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1681.) Ordenung eyns gemeynen kaſtens. Radſchlag wie die geyſtlichen gutter zu handeln ſind. Martinus Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1682.) Ordenung vnd bericht wie es furterhin (mit jhenen ſo das Hochwirdig Sacrament empfahen wollen) gehalten ſol werden, erſtlich durch Doc. Martinum Luther vßgegangen, mit ſundern fleyß vnnd ernſt darob zu halten. Item, zwo Chriſtenlich predig, die Vfferſtehung Chriſti, vnd hauptſtuck vnſers Glaubens betreffend, gantz heylſam vnd nutzlich zu leſen. Hagenaw durch Johannem Secerium. Anno xxiii. Am Ende: F H Z S (d. i. Friedrich Herzog zu Sachſen) Verbum Domini manet in eternum. In Quart.

Die voranſtehende Predigt Luthers enthält gleichſam eine Ordnung, theils von der Vorbereitung zum h. Abendmal, theils von der Beicht und Abſolution. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1683.) Von weltlicher vberkeytt, wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Marti Luther Vuittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift dem Durchleuchtigſten — Herrn Johans Hertzog zu Sachſen. Dieſelbe iſt datirt: Zu Wittemberg, am newen iars tag 1523. Darauf folgt die Vorrede, an deren Ende es heißt: Ich kan meinen gnedigen herrn vnd denigen iunckern nicht länger zuſehen, muß ihnen zum wenigſten mit worten widderſtehen. Vnd

hab ich yhren Götzen den Bapſt nit gefurcht, der mir drawet den hymel zu nemen, muß ich mich auch ſehen laſſen, daß ich ſeyne ſchuppen vnd waſſerblaſen nicht fürchte, die mir den leyb vnd die Erden drawen zu nehmen. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1684.) Von welltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Mart. Luther Uuittemberg. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1685.) Von weltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1686.) Von weltlicher Oberkeit wie weit mann yhr gehorſam ſchuldig ſey. Martin Luther. Wittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſcheinet in Holz geſchnitten zu ſeyn. Iſt 6½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1687.) Uan wertlyker ouericheyt, wo verne men ór gehorſam ſchuldich ſy. Martinus Luther. M.CCCCC.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1688.) Von weltlicher vberkeit wie weyt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Gedruckt in der fürſten ſtatt Gryñ. (1523.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Voran geht Luthers Zuſchrift an den Herzog Johann von Sachſen und die Vorrede. Dieſe machen mit dem Titel zuſammen 2 Bl. aus. Dann folgt, ein neuer Titel nemlich: Ein Sermon von dem weltlichen recht vnnd Schwerdt: durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Dieſer Sermon enthält von Wort zu Wort nichts anders, als die vorhergehende Schrift von weltlicher Obrigkeit. Sie iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1689.) Widder die Verkerer vnd felſcher Kayſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Schrift: Den durchleuchtigen hochgebornen, edlen, fürſten vnd herrn: Key. Mait. ſtatthallter vnd ſtenden des keyſerlichen regiments zu Nürnberg. Es ſind vier Artickel des daſelbſt ergangenen Kayſerlichen Mandats über welche Luther, da dieſelben von einigen falſch gedeutet worden ſind, ſeine Meinung ſagt. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1690.) Widder die Uerkerer vnd felſcher Keyſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

Unter dem Titel wird eine Monſtrantz von zweyen Engeln gehalten. Iſt 4½ Bögen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1699.) Von anbetten des Sacraments des heyligen leichnās Chriſti, antwort D. Mar. Luthers vff das büchlin vßgangen vom glauben für die jungen kinder, den artickel begreiffen des Sacraments. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1700.) Vrſache vnd auttwortt. Das iungkfrawē. kloſter. gotlich. v'laſſen mugē. Doctor Martin9 Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem fürſichtigen vnd weyßen Leonhard Koppen Burger zu Torgaw u. ſ. w. Die Veranlaßung zu dieſer Schrift war, daß dieſer wackere Kopp, auf einmal neun Nonnen aus dem Kloſter Nympzſchen auf ihr dringendes Verlangen befreyete. Unter dieſen Nonnen, die am Schluße namentlich angeführt werden, befand ſich auch Katherina von Bore, Luthers nachmalige Gattin; auch eine Magdalena Staupiz. Das will ich, ſagt Luther, auf dißmal meyn gutter Freund kurtzlich zur Verantwortung gegeben haben, für euch, für mich, vnd für dieſe iungfrawen, auch für alle, die dieſem Exempel wollen nachfolgen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1701.) Vrſach vnd antwort, das Junckfrawen klöſter götlich verlaſſen mögen. Doctor Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1702.) Vrſach vnd antwort. das Junckfrawen. Klöſter. Götlich verlaſſen mügen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1703.) Vrſach vñ antwort das iungfrawen. kloſter. gottlich. verlaſſenn mügen. Doctor Martinus Luther. Uuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1704.) Vrſach vnd antwort das iūgfrawē klöſter göttlich verlaſſenn mügen. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1705.) Das Jheſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der

1713.) Das eyn Christliche versamlūng odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere tzu vrteylen: vnd lerer zu beruffen: eyn vnd abzusetzen: Grund vnd vrsach aus der schrifft. Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1714.) Das eyn Cristliche versamlung odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere tzu vrteylenn: vnd lerer zu beruffen. eyn vnd abzusetzen. Grund vnd vrsach auß der schrifft, Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürstlichen Stadt Zwickaw durch Jörgen Gastel, des Schönßpergers Diener, am Montag vor dem Heyligen Pfingstag 1523. In Quart.

Ist 1¾ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1715.) Daß eyn Christlich versamlung oder Gemeyne, recht vñ macht habe alle lere zu vrteylen — vrsach auß der schrifft. Doctor Martinus Luther, Ecclesiasten zu Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 169.

1716.) Von zwayerley menschen, wie sy sich in dem glauben halten sollen, vnd was der sey. Sendbrieff D. Mart. Luthers, an Herzog Friderich von Saxen Churfürst ꝛc. Wittemberg 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1717.) Eyn Sendbriff Mar. Luthers vber die frage. Ob auch yemant on glauben verstorben selig werden muge. An Er Hanszen von rechenberg zur freystadt.: Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieses Handels von Gottes Gerichten, soll man sich entschlagen, schreibt Luther, biß wir fest, vnd gantz starck werden, sonst ists vergeblich vnd schedlich, was man davon dencken, schreyben und sagen kann. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1718.) Ain Sendbrieff D. Martini Luthers, über die frag, Ob auch yemandt, on glauben verstorben, selig werden müg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

vertrieben seyn. Wittemberg. Ist datirt: Am dornstag nach Viti. M.D.XXiii. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1725.) Ain sendbrieff D. Mar. Lut. an die drey hof junckfrawē die auß dem frawen zimmer zu Freyberg vmb des Euangēliū willen vertrieben seyn. 1523. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1726.) Den Außerwelten lieben Freunden gottis zu Righe, Reuell vnd Tarbthe ynn Liefland, meynen lieben herren vnd brüdern ynn Christo. Mar. Luther Eccle. Wyttem. M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1727.) Den vßerwöltē lieben Freunden gottes, allen Christen zu Righe, Reuell vñ Tarbthe in Liefland, meinen lieben herren vnnd brüderen in Christo. Martinus Luther Eccle. Wittem. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1728.) Zwē schon trostlich sendbrieff Marti. Luthers Eccleſiaſtēn zu wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der zweyte Brief ist an die Christen in Holland, Brabant und Flandern gerichtet. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1729.) Eyn Sendtbrieff vñ verantworttung etzlicher Artickel, an ein Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1730.) Eyn Sendtbrieff vnd verantworttung etlicher Artickel an eyn Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1731.) Eyn trost brieff an die Christen zu Augspurg Martinus Luther Wittemberg. Am Ende — zu Wittemberg freytag nach Nicolai 1523. Martinus Luther. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieses und die vorhergehenden Sendschreiben enthalten hauptsächlich Ermunterungen zur Beständigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1732.

1739.) Eyn Sermon auff das Ewangelion am Suntag nach der heyligē drey Künig tag. Luce am ij. D. M. L. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1740.) Ain Sermon auff dz Euangeliō Luce ii. Am Sontag nach der Hailigē Drey Künig tag. Dariñ iſt angezaygt. wye es mit denen zu geet die da recht Chriſten ſeind, Auch wie man Chriſtum allain ſuchen ſoll im Tempel das iſt in d' Göttlichen geſchrifft. Doct. Mar. Luth. Gepredigt zu Wittenberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1741.) Ain Sermon Am tag vnſer Frawen Liechtmeß, gethon zu Wittemberg durch Doctor Marthin Luther. Im Jar M.D.XXiii. Maria mit dem Jeſuskind. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1742.) Eyn Sermon am tag vnßer frawen Liechtmeß gethan zeu Wittemberg durch Doc: Marti: Luther. Maria mit dem Jeſuskind. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1743.) Eyn Sermon D. M. L. am Suntag nach mitfaſten. wer auß euch wirdt mich ſtraffenn yrgent vmb ein ſündt. Johānis am. viii. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1744.) Eyn Sermon Docto: Marti: Luther am Gruenen donnerſtag M.D.XXiii. Wyttemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1745.) Eyn Sermon von dem gutten hyrten. Johan. x. D. Mart. Luther. Wuittemberg 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior Lotter, Nach Chriſti gepurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1746.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Johañ. x. Von dem guten hyrten. Durch jn überleſen. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1747.

1747.) Eyn Sermon D. Martini Luthers Auff das Evangelion Johannis X. Von dem gutten hyrtten. Durch yhn vberlesen. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gasszen, zum Ferbe faß. ym Jar. MCCCCC vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1748.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers. Auf das Evangelion Jo. X. Von dem guten hyrten. Durch yn vberlesen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben Christus, ein Lamm tragend. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1749.) Eyn Sermon von dem guten Hyrten. Johannis x. D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1750.) Eyn Sermon vom glauben vnd fried des hertzen, zu Erffurdt gethan auff dē nehisten Sōtag nach Ostern als mann zalth M.D.XX. Doctor Martinus Luther. Getruckt. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gasszen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1751.) Ein Sermon zu Erffurdt gethan auff dē nehisten Sōtag nach Ostern vom glauben vnd fried des hertzen. Doctor Martinus Luther. Getruckt M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gasszen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1752.) Eyn Sermon auff den vierten sontag nach Ostern Joannis xvi. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXIII. Darunter Christus, mit seinen Jüngern sich unterredend. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1753.) Eyn Sermon auff den vierden sontag nach Ostern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1754.) Eyn Sermon auff den vierden ſontag nach Oſtern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

1755.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers, Auff das Ewangelion Marci am letzten. Do die aylff zu tiſch ſaſſen, offenbart ſich jn der herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkeit. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1756.) Ein Sermon D. Martini Luthers. Auff das Ewangelion Marci am letſten, Do die aylf zu tyſch ſaſſen, offenbart ſich jn der herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben vñ jrs hertzen hertigkait. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Melchior Lotheriſche Zeichen. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1757.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Marci am letſten, Do die ailff zu tiſch ſaſſen, offenbart ſich jn d' herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkait. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1758.) Ain Sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jeſu. daz Evangelium Joha. am. xv. Wañ da komen wirt der tröſter den ich ſenden werd. ꝛc. Geprediget Durch. D. M. L. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1759.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. Mart. Luther. Uuittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1760.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. D. Mar. Luth. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1761.) Ain Sermon Am pfingſtag. dz euāgelium Joa. xiiii. wer mich liebet, der wirtt meyne wort halten. Geprediget Durch Doctor Marttin Lutder. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1769.) Eyn Sermon vp dat Euangelion van dē Ryken māne vñ armē Laſaro. Luce am. xvi. M. Luther. Im jare. m.d.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1770.) Eyn Sermon Doctoris Martini Luters, auff das Ewāgelion Luce. xiiii. Ein mēſch macht ein groß abenteſſen. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1771.) Ain Sermon von dem Gleyßner vñ Offenbarn ſünder. Luce am xviii. Doct. Mart. Luther. Gepredigt zu Wittenberg 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1772.) Eyn Sermon D. Martini Luthers van S. Johanne dem Doper. Uittemberg. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1773.) Eyn Sermon von ſant Peter vnnd Paul den heyligenn zwolff-boten, vom vortrawē. Gepredigt zu Uuittemberg, durch D. Martinum Luther. Am Ende: 1523. Gott ſey lob, vmb ſeyn wort. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1774.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1775.) Ein ſermon D. M. Lutthers, Auff das Evangelion Luce am 1. cap. Maria ſtund auff, vnnd gieng ab eylend in das gebirg. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1776.) Eyn Sermon gepredigt von Doctor Martino Lutther, auff das Ewangelion Luce vj. Seyd barmhertzig, als ewer hymliſcher vater ꝛc. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1786.) Drey schön Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Christus ein lam̄ tragend. Das erst Euangelium wie Aynhirt vnd eyn schaffstall würt. (1523.) In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1787.) Ain mercklicher Sermon von der geburt Marie, der muter gotes, wie sy vnd die hailigen sollen geert werden, von einem yegklichen Christenmenschen. D. Martin Luther. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1788.) Ain mercklycher Sermon von der gepurtt Marie, der muter gots, wie sy vnd die hailigen sollen geert werden, von einem yegklichen Christen menschen. M.D.XXIII. D. Marttin Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben die Maria mit dem Jesuskind. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1789.) Eyn Sermon auffs Fest aller heyligen von den acht seligkaiten, gepredigt durch Doctor Martinum Luther. Matthei v. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1790.) Zwu Sermon auffs fest aller hayligen, Von den acht Seligkayten, Vnd wie die Hayligen zu Eeren sein. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1791.) Zwu Sermon auffs fest aller heylygen, vō deu acht seligkeytē, vnd wy die heyligē zu erhehen. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Erffort zum bunthen Lawen bey Sanct Pauel. Anno M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1792.) Ein Sermon Doctoris Martini Luthers, auf das Ewangelion Johānis am. iiii. ca. Von dem sun des Künigischen. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1793.

1793.) Ein Sermon vber Das Euangelium Johan. 4. Es war eyn königiſcher des ſon lag kranck zu Capernaum etc. Martinus Luther. M.D.XXiij. Wyttem. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1794.) Drey Sermō vber das Euāgelion Matthei am. xii. Von dem zaichen Jona. Johannis am iiii. Von des königiſchen Son. Luce. am xix. Auff denn Palmtag. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1795.) Ain ſermon von dem newen gebornen Kindelein Jeſu, gepredigt vff denn Chriſtag nach mittag. Mar. Luther. Wittenbergk. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu den Weinreben vff dem Nunnenſack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1796.) Ein Sermon van dem nygen geboren Kyndeken Jeſu, geprediget vp Wynachten dach na middage dorch D. Martin Luther Wittemberch. Am Ende: Gedruckt to Erffurt, yn der Permēter gaſſen, to dem Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1797.) Eyn Sermon von dem newen gebornen Kindelein Jheſu, gepredigt auff den Chriſtag nachmittag. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw durch Jörg Gaſtel (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1798.) XXVII. Predig D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchſichtiget, vnd in ordnung geſtellt der beſtten form. Sampt eim Regiſter. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuſchrifft an Luther: Datum in Straßburg am erſten Septembris Anno ꝛc. xxiii. Auf der letzten Seite das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, um welche auf einer jeden Seite eine Schriftſtelle ſich befindet. Zu Ende des voranſtehenden Regiſters, oder auf der Rückſeite des 4ten Bl. ſteht Luthers Bildniß im Mönchshabit, mit einem Schein um das Haupt über welchem der h. Geiſt ſchwebet, mit der Ueberſchrift: Martinus Luther ein Dyener Jheſu Chriſti, vnd ein widervffrichter Chriſtlicher leer. Iſt 28 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1799.) XIII. Predig D. Martin Luthers. Newlich vßgangē Anno. xxiii. Anhengig den vorgetrucktē Sybē vnd zwenzig Predigen Samt eim Register vnd gemeynē jnnhalt. Allein Gott die eer. Am Ende das Schottische Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Auf der 8ten Seite, das obenangezeigte Bildnuß Luthers mit der Ueberschrift: Gottes wort bleibt ewigklich. Ist 20¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1800.) Acht Sermones D. Mar. Lut. von jm geprediget zu Wittemberg in der fasten, darinn kurtzlich begriffen von den Messen, bildnussen, baider gestalt des Sacraments, von den speysen, vñ heimlichen beicht. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1801.) Acht Sermon. D. M. Luthers von jm geprediget zu Wittemberg in der fasten, Darinn kürtzlich begriffen, vō den Messen, Byldnussen, bayderlay gestalt des Sacraments, von dē speysen vñ haimlicher beicht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1802.) Acht Sermon. D. M. Luthers von jm geprediget zu wittemberg in der vasten, Darinn kurtzlich begriffen, von den Messen, Bildnussen, bayd'lay gestalt des Sacramēts, von den speyßen vnnd haymlichen beycht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel scheinet in Holz geschnitten zu seyn. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1803.) Acht Sermon. D. M. Luthers vō im geprediget zu Wittemberg inn der fasten, Darinn kurtzlich begryffen, von den Messen, Bildtnüssen, vnd haimlichen beycht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1804.) Fünff schoner Christlicher Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu wittemberg. M.D.xxiii. Jare. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats D. Luthers schönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit der Jahrzahl 1520. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1805.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapsteſels zu Rom vnd Munchkalbs zu Freyberg in Meyssen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus luther witтemberg M.D.xxiii. In Quart.

Auf

Auf der Rückseite des Titelblats ist der Bapsteſel zu Rom, und auf der erſten Seite des folgenden Blats das Münchkalb zu Freyberg abgebildet. Dann folgt die Beſchreibung und Deutung beyder Ungeheuer, die freylich ſehr bitter, doch der Wahrheit gemäs iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1806.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapſteſels zu Rom vnnd Münchkalbs zu Freyburg in Meyſſen funden, mit anzaygūg des jungſten tags. Philippus Melanchthon. Doctor Martinus Luther. Darunter die beyden Figuren beyſammen in einem Holzſchnitt abgebildet. Dann: Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1807.) Deuttung der czwo grewlichē Figuren Bapſteſels czu Rom, vnd Münchkalbs zu Freyberg ynn Meyſſzen funden. Philippus Melanchthon. D. Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1¾ Bogen ſtark. Auf der 2ten Seite der Pabſteſel und auf der 3ten Seite das Münchskalb abgebildet. In der Schwarziſchen Sammlung.

1808.) Deuttung der zwu grewlichen figuren Bapſteſels zu Rom vñ Münchkalbs zu Freyberg in Meyſſen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus Luther Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Die beyden Figuren auf der 2ten und 3ten Seite. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1809.) Deutung der grewlichen Figur des Münchskalb zu Freyberg in Meyſſen gefunden. D. Martin. Luther. (1523.) In Quart.

Unter obigen Titel iſt dieſes Münchskalb abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Samml.

1810.) Bulle Cene Domini Das iſt: die Bulla vom Abentfreſſen des allerheyligſten hern des Bapſts: vordeutſcht durch Martin Luther. Dem Allerheylichſten Romiſchen Stuel zum newen Jare. Seyn maul — Pſalmo x. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1811.) Eyn Beyſtlich Breue dem radt tzu Bamberg geſand widder den Luther. Yhr torheyt wyrtt yderman offinbar werden. 2 Timoth. 3. (1523.) In Quart.

Dieſes, in das deutſche überſetzte Breve, hat nicht nur neben am Rande Anmerkungen, ſondern auch am Schluße eine von Luthern gemachte Nachſchrift. Das Breve iſt datirt: Am letzten Tag Novembris M.D.XXii. vnſers Bapſtumbs erſten Jar. Unter Luthers Nachſchrift ſteht M.D.xxiii. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1812.) Vnterricht dem Rath zcu alten Stettin zugeſchickt der geyſtlichen freyheyt betreffen. Doctor Martt: Luther. Ein Holzſchnitt eine Raths Verſamlung vorſtellend. Darunter: Vuittenberg. (1523.) In Quart.

Iſt 2 Bl. ſtark. Dieſer Unterricht betrift die Frage, ob die Thumherren verbunden ſeyen, gemeine Laſt der Stadt gleich andern Bürgern zu tragen; welche Frage bejahet wird. Denn es iſt, ſchreibt Luther, unchriſtlich ja auch unnatürlich gemeyns nutzs vnd ſchutzunge genieſſen, vnd doch nicht auch gemeine Laſt tragen, ander leut laßen arbeyten vnd ſie einerndten. In meiner Samml.

1813.) Eyn brieff an die Chriſten ym Niderland M. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſer Troſtbrief über die Hinrichtung der beyden Bekenner der Wahrheit, Heinrich und Johannes zu Brüſſel iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1814.) Ain Brieff an die Chriſten im nider land. Mar. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1815.) Ain Sermon Darin zu allen Euāgeliſchē prediger ein freliche troſtliche Ermanūg iſt, Dz ſy das allergröſt heilthum, Dz lebedig wort gotes frelich vnd köck. den dürſtigen ſeelen fürlegn vnd ſy vō kainer creaturn ſchrecken laßen vaſt nützlich. auß dē propheteē vnd apoſtlē gezogē Caſpar Adler von augſpurg parherr zu Jenga—(1523.) In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Sebaſtian von Freyburg iſt datirt: Ebernburg. Samßtag nach Trinitatis als dz ſchloß den drey Fürſtn (Ach got erbarm dich vnſer) überlüferd ward. Anno. M.D.XXiii. Iſt 2 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Noch eine Ausgabe beſitzt Herr GR. Zapf mit der Anzeige auf dem Titel: Im jar M.D.XXIII.

1816.) Ain Sermon von der ſchul Chriſti, darinn ain yetlicher leeriunger lernet wa es jm fälet an dem weg der ſäligkait, vnd wie wir noch ſo gar nit evāgeliſch ſeind. Geprediget zu Hemenhauſen, durch herrn Caſpar Adler von Augſpurg, pfarrer zu Jhengē über dz Euangelium Mathei am. 5. an S. Hilaria tag, im M.D.XXiii. Jar Johannis. 13. Darbey wirdt yederman erkennen u. ſ. w. In Quart.

Der Herausgeber dieser Schrift ist Niclas Amsdorff, welcher selbige Ott von Ebenleben zugeeignet hat. Der Verfaßer selbst ist unbekannt. Sie ist an Friedrichen, Churfürsten von Sachsen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Samml.

1822.) Warhafft verantwortung Ambrosii Blaurer, an aynem ersamen weysen Rat zu Costentz, anzaygend warūb er auß dem kloster gewichen, vnd mit was geding er sich widerum, hynein begebē wöl. 1523. Von Luterischer maysterloßkait. Erger dich nit ab meiner that Die christlich grund vñ vrsach hat. In Quart.

Ambrosius Blaurer, der sich in der Folge so sehr um die Evangelische Kirche, besonders um die Reformation des Herzogthums Würtemberg verdient gemacht hatte, zeiget in dieser merkwürdigen Schrift, die Gründe an, die ihn bewogen hatten, das Kloster Alperspach zu verlassen und sich wieder in das elterliche Hauß nach Costnitz zu begeben. Durch das fleißige Lesen der Schriften Luthers gieng ihm ein Licht auf, das er auch in seinem Kloster auszubreiten suchte. Dieses erregte Aufsehen.— Er wurde zur Verantwortung gezogen, und der Priors Stelle entsetzet, worauf er sich entschloß, um in Ruhe zu seyn, das Kloster selbst zu verlassen. Dieses alles erzählet er in dieser, zu seiner Vertheidigung an den Rath zu Costnitz gerichteten Schrift, sehr weitläuftig. Sie ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1823.) Klag an künigkliche Maiestat Vngern vñ Behem wid' ainem Lutherischen münch prediger ordēs über viertzig artickel von im geprediget, zu Tetzschen in Behemer lād Im Jar 1522. M. Matheis Blochinger. zum leser. Christlicher leser. Zu Eeren den vō Pariß, Cöln vnd Löuen, das sy nit allayn vngelerte leute, vnd grobe gesellen, erkāt werden. Habe ich lassen drucken viertzig artickel, über welche die pfaffen, Behemer lands, geurtaildt haben, vnd wie dye affen, von denen von Pariß gelert, wye du am ende ains yetlichen artickel lesen wirst. Wittemberg (1523.) In Quart.

Voran steht die Klage des Administrators zu Prag über Hans von Salhausen, welcher den Lutherischen Münch Balthasar Hartzer bey sich gehabt. Dann folgen die Artickel. Darauf die Verantwortung des von Salhausen, und endlich des Herausgebers Blochingers Brief an denselben, welcher unterzeichnet ist: im Jahr 1523. am Palm Suntage. Zuletzt eine Correctur. Der Titel hat eine Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1824.) Ain diemütige Uersprechung: durch Johann Böschenstain, geborn von Christenlichen oeltern, auß der stat Eßlingen, wider etlich die von im sagen, Er seye von Jüdischem stāmen, vnd nit von gebornē Christen herkōmen, zugesannt, dem Christenlichē seynē lieben bruder Andree Osiander, Prediger zu Nürnberg, der samlūg sant Lorenzen Pfarr genandt (1523.) In Quart.

Dieß

dern geet hyn taufft vnd predigt das Evangelium des reychs. Welches verleych vns der herr Jesus christus. Amen. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1829.) Ain Sermon von den hailigen, gepredigt zu Schwebischen Hall, durch Johannem Brentz, an sant Jacobstag M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein jeder, sagt der Verfaßer, macht aus dem Heiligen, was er nur selbst will, und woran der Heilige nie gedacht hat. Einer macht aus sant Wendel einen Schweinhirten, aus sant Vlrich einen Ratzenhirten, aus sant Margaretha ain Hebam, Sant Sebastian muß Pestilentz vertreiben — Darzu kommt solcher Irrsal zum Theil, aus den gleichförmigen Namen, mit den Krankheiten. Dieweil Bastian stimmt mit dem Wörtlein Pest, muß Sebastian ein Arzt der Pest seyn, und dieweil Valentinus stimmt mit den wörtlein fallentsiechtag, muß Valentin den siechtag corrigiren. Aurelius vergleicht sich mit dem Wörtlein Auris, heyßt zu Teutsch ein Ohr, so muß er der tauben und übelhörenden Arzt seyn.

1830.) Unterricht vnd ermanung Doct. Johannis Briesmās, Barfüsser Ordēs, an die Christlich gemeyn zu Cottbus. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer vertheidiget sich und zugleich die Evangelischen Lehre, die er bisher geprediget hat. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1831.) Vnderricht vnd ermanung Doct. Johannis Brießmans, Barfüsser Ordens, an die Christlich gemain zu Cotbus Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadeli* P. I. p. 49.

1832.) Ein tzeytlang geschwigner Christlicher Bruder auch vmb der warheyt willen veryagt, den Christus seyn vnnd aller erlöser, die inn yn glauben — Sollichs zu offenbaren, Menigklich zu wissenn fast Trostlich — Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürstlichen Statt Zwickau, durch Jörg Gastel, nach Christi geburt, Tausent fünff hundert vnd ym drey vnd tzwentzigisten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer dieser Schrift hat sich nicht genennt. Ist 5½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1833.) Allein Gott die eer. Von dem Euangelischen anstoß. Wie, vnd in was gestalt das wort Gottes vffrur mache. Durch Otthо-

1836.) Martin Butzers an ein christlichen Rath vñ Gemeyn der statt Weissenburg Summary seiner Predig daselbst gethon. Mit anhägender vrsach sein Abscheydens. Item sein vßschreiben, sampt artickelē offentlich angeschlagen, die ym auch über sein vilfaltig beruffen, als christlich von meingklich vnangefochten bliben seynd. (1523.) In Quart.

Ausführlich hat diese Schrift angezeigt, und ebenfalls verschiedenes, das zur Lebensgeschichte dieses merkwürdigen Mannes gehört, berührt, Hummel in der N. Biblioth. V. St. S. 202. u. f. Martin Butzer predigte eine zeitlang zu Weissenburg am Rhein, einer ehemaligen Reichsstadt (also nicht zu Weissenburg am Nordgau). Dieses erfuhr der Bischoff zu Speyer, und verlangte von dem Magistrat zu Weissenburg, daß derselbe Butzern, als einen, der Lutherische Ketzerey predigte, und nichts denn Aufruhr machte, fortschaffen sollte. Dieses geschah zwar nicht sogleich, doch entfernte sich endlich Butzer selbst freywillig, weil er sah, daß sein längerer Aufenthalt daselbst vielleicht zu innern Zwistigkeiten Anlaß geben möchte. Der Titel steht in einer Einfaßung, in welcher unten, wie es scheinet, Johann Secers, Buchdruckers zu Hagenau Zeichen, zu sehen ist. Auf der Rückseite des letzten Blats ist ein Holzschnitt. Er siehet also aus: Eine, aus den Wolken hervorragende Hand hält ein Scepter, auf dessen Spitze ein Nest mit drey Störchen vorgestellt ist. Das Scepter ruhet auf einem mit samt dem Pferde zu Boden gestürzten geharnischten Mann. Ist vermuthlich ein bloßes Sinnbild. In meiner Sammlung.

1837.) Das ym selbs niemät, sonderen anderen leben soll. vnd wie der mensch dahin kummen mög. Martinus Butzer. Alles das ir wöllen, das euch die leut thun sollen — Matth. vii. (1523.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Auf den 4 Seiten aussen stehen 4 Sprüche, hebräisch, griechisch, lateinisch und teutsch. Butzers Vorrede ist datirt: Zu Straßburg. Anno M.D.xxiii. Mense Augusti. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1838.) An den hochwürdigen fürsten vnd herren Wilhelmen Bischoffen zu Straßburg, vnnd Lantgrauen zu Elsas. Entschuldigung D. Wolffgangs Fa. Capito. zeigt an vrsach Warumb er Burger worden. Geprediget. Vnd ein offenliche Disputation begeret habe. Ist unterschrieben: Straßburg Martini. An. M.D.XXiii. Correctur. Des Druckers Wolfg. Köpfels Zeichen. In Quart.

Ist 8½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1839.) Was gesagt ist: Sich gelassen. Vnnd was das wort gelassenhait bedeut, vnd wa es in hayliger schrysfft begryffen. Andres Bodenstein von Carolstat ain newer lay. (1523.) In Quart.

Die an Jörgen Schencken Burger zu Schlesingen gerichtete Dedication ist datirt: Wittenberg am zwayntzigen tag Aprilis. Anno dñi. 1523. jar. Dieses ist wohl die erste Schrift, die Carl.

1845.) Ain Sermon von dem ſtand der Chriſtglaubigē Seelen von Abrahams ſchoß vnd Fegfeur, der abgeſchyednen Selen. 1523. Doctor Andreas Bodenſtain von Karlſtat. Ein Holzſchnitt das Fegfeuer vorſtellend. Wittenberg. In Quart.

Voran ſteht Wolffgang Fuchs Vorrede. Unter dem Fegfeuer verſteht Karlſtadt, die brennende vnd hitzige Begerung nach Gott, ſolcher Seelen die nach dem Tod noch Mangel und Gebrechen haben in ihrer Lieb Gottes u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Niederers Abh. S. 694. n. 63.

1846.) Ein Sermon vom ſtand der Chriſtglaubigen Seelen von Abrahams ſchoß vñ Fegfeur der abgeſchydnen Seelen. 1523. Doctor Andreas Bodenſtain von karlſtadt. Abbildung des Fegfeuers. Wittemberg. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Niederern l. c. n. 63.

1847.) Ein Sermon vom ſtand der Chriſtglaubigen Seelen von Abrahams ſchoß vñ Fegfeur, der abgeſchydnen Seelen. Doctor Andreas Bodenſtain von Karlſtatt. Abbildung des Fegfeuers. Wittenberg. In Quart.

Eine von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1848.) Ein Sermon Vom ſtand der Chriſtglaubigen Seelen von Abrahams ſchoß vnd Fegfeuwer der abgeſcheydnen Seelen. M.D.XXiii. Doctor Andreas Bodenſtein von Karlſtatt. Vorſtellung des Fegfeuers. In Quart.

Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1849.) Ein Sermon vom ſtand der Chriſtglaubigen ſeelen von Abrahams ſchoß vnd Fegfeuer, der abgeſchidnen ſeelen. Ein etwas größerer Holzſchnitt das Fegfeuer vorſtellend. Doctor Andreas Bodenſtein von Karlſtadt. (1523.) In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1850.) Ein Sermon Uom Stand der Chriſtglaubigen ſeelen von Abrahams ſchoß vnd fegfeur, der abgeſchydnen ſeelen. Doctor Andreas Bodenſtain von Karlſtadt (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1851.) A. B. von Carlſtat von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon. Eyſenburgk 1523. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 494. n. 64.

1852.

1858.) Zwo nutzlich Sermon, geprediget durch Johannem Diebolt zu Vlm in unſer Frawen Kirche vor der Stadt 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 26.

1859.) Ain trewe ermanung, das ain yeder Chriſt ſelbs zu ſeiner ſeel hail ſehe, vñ das ſchwert (das iſt die hailig geſchrifft) auch ſelbs zu ſeinen handen neme, ſich der feind damit were, auff das er nit mit falſcher leer überwundē vñ verfüret werde. Durch ain layen Cunrad Diſtelmair von Arberg gethon. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1860.) Wie gar gfarlich ſey. So ein Prieſter kein Eeweyb hat — Durch Johann Eberlin von Güntzburg Anno. 1523. In Quart.

Dieſer Nachdruck hat den nemlichen Holzſchnitt auf dem Titel. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1861.) Ain kurtzer gſchrifftlicher bericht etlicher puncten halb Chriſtlichs glauben, zugeſchickt der hailgñ ſamlūg außerwelten Criſten zu Vlm in ſchwaben dadurch ſy gemanet werden nit abſton von Euangelj, etlicher entpörung halb vnd eyntrag ſo in vergangen Summer der teufel zugericht hat, dauon auß vrſach nitt deutlich hye geſagt wirt. Durch Johan Eberlin von Gyntzburg M.D.XXiii. J. E. M. W. — Titel der Materien diß buchlin. Was Chriſtlich kirch ſey — Vom Kloſter ſtand. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 408.

1862.) Die ander getrew vermanung Joañis Eberlin vō Güntzburg, an den Rath der loblichen ſtadt Vlm, warzunehmē jn was vnſāglichñ ſchadū ſy gefürt ſeint vō den welt verfürern, den Münchē vnd wie man ſolchem übel entrünen müge, welche auch and'n ſtedten ſer nutzlich ſein kan. Erffurdt. M.D.xxiii. Jr Reichſtädt werden weiß vnd klug | Dann (glaubt) ir habt verfürer gnug | Wölt jr die augen halten zu | Man wirt euch ſchinden als ein ku | Jr habt den ſtrick an den halß | Gebruchen witz, vnd thundt das bald. J. E. M. W. Am Ende: Datum Wittemberg. M.D.XXiii. jar. Am Dornſtag nach Quaſimodogeniti. Den Bapſt vnd Biſchoff fürchten nit | Sie ſchaden minder dan ein wick, J. E. M. W. In Quart.

Der

man volgt den vertrag, der durch gemein oder oberkeit beſchicht. Aber vmb den glauben iſts nit alſo gethon, der geſchrifft muß man anhangen, ob auch ober oder vnderthon all dawider fechten wöllten. — Darum, heißt es am Ende, lieben brüder, thut euch ſolcher wartung (auf ein gemein Concilium) ab, das ihr nit vergebens wartet, auf eine ſolche Vereinigung, Wie die Juden auf jren Meſſiam. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1865.) Der Clocker thurn bin ich genant | Vñ meld hie d' vō güntzburg ſchand | Wie wol ich nur ein Steinhauff bin | Zwingt mich doch des euāgeliſtē ſin | Dañ ſie mich habend mißgebraucht | Mit mir geſtrafft den armen hauff | Dem chriſtus ſelb ſein wort verheißt | Als Lucas klar am ſibenden weißt | Wo fiſcher ſchnitzer hier wirt regiert | Die pollici wirdt leicht zerſtört. | Adipem ſuum concluſerunt, os eorum locutum eſt ſuperbiam. Am Ende: Datum in einem dorff zwuundſibentzigmeyll von Niclas port jm xxiii jar. In Quart.

Der Verfaßer iſt vermuthlich Johann Eberlin von Güntzburg. Einige Güntzenburger giengen zu dem Pfarrer von Leyphaim und hörten denſelben predigen. Dieß verdroß den Pfarrer von Güntzburg; er ſuchte es alſo bey dem Rath dahin zu bringen, daß diejenigen, die den Pfarrer zu Leyphaim gehöret hatten, mit Thurmgefängniß ſollten beſtraft werden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1866.) Ordnung, wie es ſoll mit dem gottesdienſt, vñ desſelben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen, gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrē, herrñ Sebaſtian Schlick Graffen zu Paſſaw, herrñ zu Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit ſampt dem Ratt da ſelbſt vñ jrer gemain in Chriſto beſchloſſen vnnd auffgericht. Anno dñi. M.D.XXiii. Eleutherobius, ſed tanquam Theodolus inuulgabat. In Quart.

Recenſirt hat dieſe ſeltene Ordnung der ſel. Strobel in ſeinen Beytr. zur Litter. B. 1. S. 463. Vielleicht iſt Wolfgang Rappolt, der 1525 eine Vertheidigung dieſer Ordnung herausgab, auch Verfaßer derſelben. Graf Schlick, dem Elnbogen damals zugehörte, muß ſehr frühzeitig ſich zu der Evangeliſchen Lehre gewendet haben. Schon 1522 dedicirte ihm Luther ſeine lateiniſche Schrift Contra Henricum Regem Angliae. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1867.) Ordnung, wie es ſol mit dem gottisdinſt, vnd des ſelben dyenern yn der Pfarrkirchē der ſtat Elbogen, gehalten werden — Anno Dñi M.D.XXiii. Eleutherobius, ſed tanq; Theodulus inuulgabat. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1875.) Ain kurtze vnderweyſung wie man Got allain Beychten ſol, vnd dz die Orenbeycht nur in den yrrdiſchen ſatzungē von des hayligen beychtpfennigs wegn̄ wider die geſchrifft vñ gebot gots auffgeſezt. Auch das die ſelb Beycht vñ die ölung damit bey vnſern zeytten die krancken geſalbt werdenn kaine Sacrament ſeyen, Auß d' Epiſtel Jacobi am Fünfften Capitel aller Chriſten menſchen zu gut Durch Chriſtoffen Gerung vom Memmingen gezogenn Im jar. M.D.XXiii. quinto Septembris. In Quart.

Von dieſer Schrift ſ. Schelhorns Reformat. Geſchichte von Memmingen S. 46. Vermuthlich war dieſer Gerung einer mit von den erſten evangeliſchen Predigern zu Memmingen. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1876.) Der Actus vnd das Geſchicht, das neulich zu Augſpurg durch den Willen Gottes ein Chriſtlicher Prieſter zu der Ehe gegriffen hat, angeſehen der Vnterdrückung des ehlichen Stands durch mich Chriſtoph Gerung von Memmingen 1523. In Quart.

Dieſe Schrift, welche in *Hirſch* Millenar. IV. S. 31. angezeigt wird, blieb dem ſel. Schelhorn unbekannt.

1877.) Ein klaggeſchrifft des Erſamē vnd wirdigen Herren Wernher von Goldberg, pfarrer zu Speyer zu ſant Martin geweſen, an alle Stende Teutſcher nation, wie vnformlicher weyß gantz geſchwind on erfordert einiges rechten mit eygem tyranniſchē gewalt vō etlichen pfaffen vnd jren megten zu Speyer des ſtiftes ſ. Wyden, mit ſampt jren helfern, an leyb eer vnd gut beſchwert worden ſey. Eyn groß Ding iſt die warheyt — Außgedingt in meiner klag vñ predig alle fromme prieſter der zeyt u. ſ. w. (1523.) In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ein Wappen und darüber 1523. Dieſer Wernher von Goldberg ſagt in dieſer Klagſchrift ausdrücklich, er habe zehen Jar lang, ehe dann die Leere Doctor Martin Lutheri außgangen und an den Tag kommen iſt, als ein unwürdiger Pfarrer und Seelſorger zu Speyer aus Liebe zur Wahrheit geprediget, geiſtlich und weltlich um ihr unförmlich Leben geſtraft, deswegen doch großen Beyfall und ſtarken Zulauf gehabt. Dieſes ſey aber auch die Urſache geweſen, daß man ihn, nachdem er auch Luthern Beyfall gegeben, verfolgt und endlich abgeſchaft habe. Angezeigt hat dieſe Predigt Joh. Fr. Wilh. Spatz in der Nächr. von der Reformation in Speyer S. 15. u. f. Sie iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1878.) Diſs biechlin zaygt an was vns lernen vñ gelernet haben vnſere maiſter der geſchrifft dar vor vnns criſtus offt gewarnet hat, die auſſen ſcheyn wie ſy gerecht ſind inen voller hüchlerey vnnd lüg. Anno ꝛc. M.D.XXiii. Hanns Greyffenberger. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer, der ein Laye gewesen zu seyn scheinet, vertheidiget Luthers Lehre von dem rechten Glauben, gegen die Werktheiligen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1879.) Die Welt sagt sy sehe kain besserung von den, die sy Lutherisch nennet wz besserung sey, ein wenig hierinn begriffen. Hans greiffenberger. Im Jar. M.D.XIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Darumb, sagt der Verfaßer, ist ein Christliche geystliche beßerung vil ein anders, dann wie die Vernunft für gibt, die maint, wenn sy nur ein seltzam kleid anleg, und eß und trink nicht wie ander menschen, so sagen sie, Ich bin im geystlichen standt u. s. w. solcher guter werck stecken sie voll, und die solches nit thun, die seind Lutherisch, sagen sie. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Ich besitze noch eine Ausgabe, ohne Titeleinfaßung — Hans Greyffenberger M D.XXiii. In Quart. Ist 1 Bogen stark.

1880.) Wie eyn Christliche fraw des adels, in Beiern durch jren in Gotlicher schrifft, wolgegründten Sendtbrieffe, die Hohenschul zu Ingoldstat, vmb das sie einen Euangelischen Jüngling, zu wydersprechung des wort Gottes, betrangt haben, straffet. Am Ende; Datum Dietfurt, Sontags nach erhebung des heiligen Creutzs Anno dni ꝛc. Tausent Fünffhundert vnd im dreiundzwenzigisten jar. Mein handschrifft Argula von Grumbach ain geborne von Stauff. In Quart.

Die beste Nachricht von dieser Bekennerin der Wahrheit giebt Frommann in seinen Opuſculis S. 536. u. f. wo er de feminis quibusdam quae Evangelii veritatem defenderunt handelt. Noch ausführlicher hat von derselben gehandelt Felix Joseph Lipowsky, in seiner Schrift, die unter dem Titel: Argula von Grumbach gebohrne Freiin von Stauffen, zu München 1801. in 4. heraus, kam, in welcher die Schriften derselben aufs neue abgedruckt worden sind. Diese Argula Grumbachin, war eine gebohrne von Stauffen von Ehrenfels. Ihr Vater hieß Bernardinus, dessen trauriges Schicksal Fromman S. 591. beschreibet. Derselbe starb 1508, und hinterließ sie unter seines Bruders Vormundschaft sehr arm. Sie kam nachher an den Baierischen Hof zu Herzog Alberts Gemahlin. Daselbst wurde sie, mit Friedrich Grumbach, einen fränkischen von Adel, den Herzog Wilhelm, zum Pfleger zu Dietfurt in der Oberpfalz machte, bekannt, der sie auch heurathete. Sie zeugte vier Kinder mit demselben, unter denen aber der beruffene Wilhelm von Grumbach, der 1503 gebohren wurde, nicht seyn konnte. Sie hielt sich ordentlich zu Dietfurt auf, und von daher sind auch die Briefe datirt, die sie an die Universität Ingolstadt und an den Herzog Wilhelm schrieb. Da sie sich des Arsacius Seehofers so ernstlich annahm, fiel sie bey demselben in Ungnade, und muste aus dem Land. Daß dieses 1523 geschehen sey, und daß sie sich nach Grumbach zu ihres Mannes Freunden begeben habe, erhellet aus dem Brief, den sie an die Universität Ingolstadt schrieb, welcher datirt ist: Grumbach am Abend Sim. und Judae 1523. Ihr Mann, der, in Religionssachen, nicht mit ihr übereinstimte, blieb in Dietfurt. Was ihre übrigen Schicksale betrift, kann nicht mit Gewisheit bestimmt werden. Sie lebte vermuthlich für sich und soll

1554 gestorben seyn. Zur Erkenntniß der Evangelischen Wahrheit kam sie sehr frühzeitig. Sie bekam auch nachher Luthers Schriften zu lesen, wurde mit Luthern selbst, den sie zu Coburg besuchte, und mit seinen Freunden, z. E. mit Spalatino bekannt. Wie sehr sie sich des Arsacius Seehofers angenommen habe, erhellet aus den hier angezeigten Schriften, die ihr vielleicht nicht so nachtheilig würden gewesen seyn, woferne sie sich nicht selbst an den Herzog gewendet, und denselben gebetten hätte, der Wahrheit nachzugeben und die Verfolgung einzustellen. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die Vorrede an, und auf diese folgt S. 2. b. der Sendbrief. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1881.) Ein Christlich vnd ernstlich ermanung vnd geschrifft Frau Regulen von Grupach, eine geborne von Stauffen, an die gantzen Vniversitet vnd hohe schul zu Ingelstat, betreffend das wort Gottes. Du hast verborgen dise ding den wysen vnd verstendigen, vnd hast sie den vnmündigen geoffenbaret. Am Ende: Datū Dietfurt — Anno. M. D. XXiii. Jar. — Ah allein zu got dem heerē. In Quart.

Ist die nemliche Schrift, doch ohne die Vorrede. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml.

1882.) Wie ain Christliche Fraw des Adels, in Bayern durch jren, in Götlicher schrifft, wolgegründtē Sendtbrieffe, die Hohenschul zu Ingoldstat vmb das sy aynen Ewangelischen Jüngling, zu widersprechūg des wort Gottes, betrangt haben, straffet. Am Ende: Datum u. s. w. In Quart.

Diese verschiedene Ausgabe ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung. S. *Hirsch* l. c. II. S. 24. wo eben diese Ausgabe angezeigt wird, in welcher Seehofer Artickel voran stehen.

1883.) Wie ein Christliche Fraw des Adels, in Bayern durch iren, in Götlicher schrifft, wolgegründten Sendbrieffe, die hohē schul zu Ingolstat, vmb das sie eynen Euangelischē Jüngling, zu widersprechung des wort Gottes, betrangt haben straffet. Auch volgent hernach die artickel, so Magister Arsacius Sehofer von München, durch die Hohenschul zu Ingolstat beredt am abent vnnser Frawen geburt nechst verschynen widerruffen rn̄ verworffen hat. Actum Ingolstat. M. D. XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. In Quact.

Ist die nemliche Schrift; doch mit den Artickeln die Sehofer widerruffen muste, vermehrt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1884.) Wie ein Erbare Christliche Fraw mit namen Argula von Grunpach geboren von Stauff, in Beyern durch jren — Sendtbrieff,

brieff, die Hohenschul zu Ingolstadt — straffet. Ein Holzschnitt, welcher die Argula vorstellt, wie sie vor den Lehrern zu Ingolstadt, ein offenes Buch, vermuthlich die Bibel, in der Hand haltend, stehet. Darunter: Auch volgen hernach die Artickel u. s. w. Actum Ingolstat. M.D.XXiii. In Quart.

Ist die nemliche Schrift. Ist 2½ Bogen stark.

1885.) Ain Christenliche schrifft ainer Erbaren frawen, vom Adel dariñ sy alle Christenliche stendt vnd obrikayten èrmant, Bey der warhait, vñ dem wort Gottes zu bleyben, vnd solchs auß Christlicher pflicht zu ernstlichen zu handthaben. Argula Staufferin M.D.xxiii. Actuum 4. Richtent jr selb, obs vor Gott recht sey, das wir euch mer gehorsam sein sollen deñ Gott. Am Endē: Datum Dietfurt, Sontag nach des hayligen Creutz erhebung 1523. In Quart.

Diese an den Herzog Wilhelm zu Bayern gerichtete Schrift, ist eben so freymütig als herzlich geschrieben. Sie beklaget sich über das ungerechte Verfahren der Hochenschul zu Ingolstatt mit dem Arsacius Sehofer — wünschet daß dem Herzog, so wie allen andern Fürsten die Augen aufgehen möchten u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

1886.) Ein Christenmliche schrifft einer erbarn frawē vom Adel — zu handthaben. Argula Staufferin M.D.XXiii. Actuum iiii. Richtent ihr selb u. s. w. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1887.) An ain Ersamen Weysen Radt der stat Ingolstat, ain sandtbrieff, von Frawen Argula vō grunbach geborne von Stauffen. Am Ende: Datum Grunbach am abent Symonis vn Jude. Anno. 1523. Argula von Grunbach geboren von Stauffen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Verfaßerin schickt eine Copey von ihrer Schrift, die sie an die Universität zu Ingolstadt geschrieben hatte, an den Rath daselbst, um den Vorwurf von sich abzuwenden, als hätte sie etwas geschrieben, das unrecht oder ärgerlich sey. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1888.) An den Edlen vnd gestrengen herren, Adam vō Thering der Pfaltzgrauen stathalter zu Newburg ꝛc. Ain sandtbrieff vō fraw Argula vō Grunbach geborne von Stauffen. (1523.) In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieser Schrift vertheidiget sich die Verfaßerin gegen die ihr gemachten Vorwürfe mit großen Nachdruck. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1889.) Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herrn Johansen, Pfaltzgrauen bey Reyn, Herzogē zu Beyern, Grafen zu Spanhaym ꝛc. Meynem Gnedigisten Herren. Angula Staufferin. Am Ende: Actum, am Afftermontag nach Andree. Anna (sic) domini M.D.XXiii. Argula u. s. w. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. Dieser kurze Brief enthält einen Glückwunsch. Die Verfaßerin freuete sich, daß nun auch dem Herzog das Licht aufgegangen sey. In meiner Sammlung.

1890.) Ermanung an den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, herrn Johannsen Pfalzgraven bey Rheyn — Daß Sein Furstl. Gn. ob dem Wort Gottes halten woll. Von einer ehrbaren Frauen von Adel Sein Gnaden zugeschickt. Argula von Stauff (1523.) In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 27.

1891.) Dem Durchleuchtigisten Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herrn Friderichen, Herzogen zu Sachssen — Des hayligen Romischen Reychs Ertzmarschalck unnd Churfürsten, Landtgraven in Düringen — meynem Gnedigisten herren. Argula Staufferin. Am Ende: Actum am Afftermontag nach Andree Anno domini. M.D.xxiii. — Argula u. s. w. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. Enthält Ermunterungen zur standhaften Vertheidigung der Wahrheit auf dem Reichstag zu Nürnberg. In meiner Sammlung.

1892.) Von Euangelischer: allerbestendigsten Warheit dem Antichristischen klugen hauffen erschröcklich, Vñ doch den ainfeltigen Schefflein Christi Jhesu fast frewdsam vnd tröstlich. Doctor Caspar Güettel zu Zwickaw (1523.) In Quart.

Voran steht: An die widerchristlichen Soldaten, die grossen hansen, Wölche das allerhailigste Euangelion, wollen in ein bedenken nemen — ain scharpf Anrede — Durch D. Caspar Gütel zu Zwickaw predigt, geschriben vnd gegeben Sontag nach S. Petri vnd Pauli. M.D.xxiii. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1893.) Jhesus Quadragesimal oder etliche fastē predig, auß den Episteln vñ Euangelien, Nach Gottlichem erkentnuß, dem Hochwirdigstē vater, durchleuchten vñ Hochgebornē Churfürsten vñ, heren, herren Albrecht, zu Mentz vnnd Magdburgk ꝛc. Ertzbischoff. Durch D. Caspar

Caſper Güttel gepredigt vnd geſchriben Anno. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürſtlichenn Statt Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Hans Schönſpergers Diener von Augſpurg, Am Mitwochen nach vnſer Frawen Geburt, Im dreyvndzweyntzigſten Jare. ꝛc. In Quart.

In der Zueignungsſchrift an den Churfürſten zu Maynz rühmet der Verfaßer, daß es in deſſen Erzbiſtumb bisher frey und unverboten geweſen ſey, Chriſtliche Bücher zu kauffen, zu leſen und der Seien Seligkeit daraus zu erlernen. Dieß habe ihn bewogen etliche Predigten, die er zu Eisleben gehalten, im Truck ausgehen zu laſſen, und ſolche dem Churfürſten zuzuſchreiben. Zugleich bittet er denſelben, daran zu ſeyn, daß das auf dem Reichstag zu Nürnberg ausgeſchriebene freye Concilium bald möchte gehalten werden. Am Ende ſteht auf 2 Bl. ein Correctorium und dann folgt ein Beſchluß vnd Supplication: an meynen Gnedigſten Herren, Primaten Germanie ꝛc. worinn obige Bitte wiederholet, und zur baldigen Gewehrung empfohlen wird. Die Zueignungsſchrift iſt datirt aus der Stadt Eyßleben Freytags nach Aſcenſionis domini. Anno domini Tauſent, Fünf hundert drey vnd zweynzig Jar. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Alph. ſtark. In meiner Sammlung.

1894.) Dialogus oder geſprechbüchleyn wie Chriſtlich vñ Euangeliſch zu leben, Nach dem vñluſtig, Alſo auch in hayliger ſchrifft gegrundt faſt nutzlich Will rümen ſich Ewangeliſch der leben doch gantz iſt Teuffeliſch wilt gut Euangeliſch leben diß büchlein mag dirß klar geben. Allen vnd yetlichen Chriſtglaubigen menſchen, die da gern gut Euangeliſch ſein wöllen wünſchet vnnd begert Caſpar Güthel, im Auguſtiner Kloſter vber Eyßleben gelegenn. Gnade. 1523. In Quart.

Die Unterredner ſind: Schüler. Mayſter. Dreſcher: Iſt 11½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1895.) Eyn Chriſtlicher, ym wort Gottes gegrundter außzug, etzlicher Predig, war auff ſich der Chriſtenmenſch mag ſicher ſtewren vnd verlaſſen ym leben, vnd auch ym ſterben, zu Zwickau, durch D. Caſpar Güettel gepredigt. M.D.XXIII. Zwickaw. Am Ende das Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1896.) Vom Apoſtoliſchen Amt vnd Eigenſchafft der Biſchoff, Pfarrherrn vnd Praedicanten, was ſie zu thun ſchuldig in Gottes Wort ein gegründter Sermon am Tage S. Bartholomäi gepredigt. Caſpar Güthel zu Eißleben Eccleſiaſtes 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 30.

1897.) Ein vrteil gottes vnſers ee gemahels, wie man ſich mit allen götzen vnd bildnuſſen haltē ſol, vß der heiligen gſchrifft gezogē durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum froſchower, am XXIIII. tag des erſten Herbſtmonats. Anno. M.D.XX.III. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Geſchichte des berüchtigten Widertäuffer Ludwig Hätzers, der 1529 enthauptet wurde, iſt bekannt. Dieſe Schrift iſt gegen die Anbetung der Heiligen gerichtet. Voran ſtehen lauter bibliſche Sprüche. Dann folgen die Argumente, für und wider die Verehrung der Heiligen. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1898.) Ain Urtayl Gottes vnſers eegemahels, wie man ſich mit allen götzen vnd bildnuſſen halten ſoll, auß der hayligen geſchrifft gezogen, durch Ludwig Hätzer. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bl. ſtark. Beſitze ich ſelbſt.

1899.) Ein kurtz, trew, Chriſtliche vormanung, an die Bundtgnoſſen oder Eydgnoßen, vō Hartmudt von Cronberg. Ein Holzſchnitt, einen Ritter zu Pferd vorſtellend begleitet von mehrern Reißigen. Am Ende: Gedruckt Jmm Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Eine vermuthlich verſchiedene Ausgabe führt Haller l. c. S. 80. mit der Bemerkung an, Adam Petri der Buchdrucker habe wegen dieſes Büchleins einen Widerruf der Stadt Lucern ſchriftlich überſenden müſſen, nebſt 200 rheiniſche Gulden Straffe, Montag nach Corpor. Chriſti 1523. Die Schrift ſelbſt, die nur 3 Bl. ſtark iſt, iſt von geringem Belang. In meiner Sammlung.

1900.) Ein ſchrifft vnd Chriſtlich vermanung an die Strengen veſten Erſamen vnnd weiſen Meiſter vnnd Rath zu Straßburgk. Von Hartmudt von Cronenburgk geſchriben. Anno. ꝛc. im XXIII. Am Ende: Datum vff den ein vnd zwentzigſten tag des monats Januarii Anno M.D.xxiii. In Quart.

Dieſe Vermahnung, betrift, wie leicht zu erachten iſt, die Ausbreitung der evangeliſchen Lehre nicht zu hindern, ſondern ſie vielmehr auf alle Art zu befördern. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1901.) Ein Chriſtliche ſchrifft vnd vermanung an alle Stend des Römiſchen Reychs, vō mir Hartmundt von Kronberg, zum lob Gottes, vnd zu nutz allen Chriſten. Welcher nicht durch gnad endtweycht dem Gottes zorn Der muß durch menſchlich torheyt ewigklich ſeyn verlorn. Am Ende: Datum Freytags nach Marie Magdalena, Anno. M.D.XXIII. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält eine Ermahnung an alle hohe und niedere Stände des ganzen Römischen Reichs zur christlichen Einigkeit. Ich acht, schreibt er, den Schwäbischen Bund hoch und groß. Aber was soll es die Bundesverwandten helffen so sie gleich gegen yren widerwertigen — yren willen vollbringen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1902.) Eyn sendbrieff an Babst Adrianū, darinn mit Christlichem warhafftigem grundt angezaygt wirt ein sicherer haylsamer weg zu außreuttung aller ketzereyen, vnd zu haylsamer rettung gantzer Christenhait von des Türcken tyranney. Von Hartmudt von Cronbergk. Wittenberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer giebt dem Bapst Adrian den guten Rath, von aller Herrschaft und Reichthumb des Babstumbs zu Rom mit guttem Willen abzutretten, seine Herrschafft, genannt Patrimonium Petri, unter den römischen Kayser und den König von Frankreich zu theilen und sie dadurch miteinander zu versöhnen u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine von der gegenwärtigen verschiedene Ausgabe ist 5 Bl. stark. Der Titel ohne Einfaßung.

1903.) Ein Christlich Schrifft an Alle Grafen Herren Edeln vnd alle eynwoner der Cronen zu Behem von einē vnschuldigē vorjagten vom Adel Hartmudt vonn Cronberg. Am Ende: Datū Anno domini ꝛc. XXiii. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein großer Schild mit dem Böhmischen Löwen. Unter allen Schriften, die der unglückliche Hartmudt von Cronberg herausgab, ist diese, in Rücksicht der darinn enthaltenen historischen Umstände, seine Verjagung betreffend, eine der wichtigsten. Die beyden Churfürsten von Trier und von der Pfalz, und der Landgraff von Hessen waren es nemlich, die ihn, aller gemachten Vorstellungen ungeachtet, mit ihrer ganzen Kriegsmacht überzogen, Cronberg belagert und eingenommen, und ihn selbst verjaget haben. Er ermahnet am Ende die Stände in Böhmen, denen er seine Noth klaget, zur Beständigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

1904.) Dye history, so zween Augustiner Ordens gemartert seyn zu Bruxel in Probant, von wegen des Euāgeli. Dye Artickel darumb sie verbrent seyn mit yrer außlegung vnd verklerung. St. Heynricus. S. Johannes. Darunter ein Holzschnitt, welcher die beyden Augustiner kniend und betend vorstellet; mit der Unterschrifft: Dye tzwen tzeugen des Euangeli tzu Bruxel yn Probant verbrent. Frew dich selige Germania (1523.) In Quart.

Voran steht eine kurze Vorrede Martin Reckenhofers zu Claus, worauf die Geschichte, die sich 1523 zugetragen hat, erzählet wird. Dann folgen die Artickel. Ist in meiner Sammlung und beträgt 30 Bl.

1905.) Der Actus vnnd hendlung der Degradation vnd verprennung d' Christlichen dreyen Ritter vnd Merterer, Augustiner ordēs geschehen zu Brussel Anno M.D.XXiii. In Quart.

Enthält ebenfalls die traurige Geschichte der zu Brüssel verbrannten Augustiner. Der dritte wurde erst, am dritten Tage darauf verbrannt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung. Die zweyte Ausgabe, die ich besitze, ist 1 Bogen stark. Der Titel aber ist ohne Einfaßung geblieben.

1906.) Ain Sermon geschen am Osterlag zu der frwe messe zu Stolbergk durch Simon Hoffmann. Gedruckt zu Erffurdt durch Michael Buchfürer. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt als man zalt nach der geburt christi 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift den Burgermeistern und der ganzen Gemeine der Stadt Stolbergk. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1907.) Ein ernstliche christenliche Erbietung an einen ersamen Rate zu Schaffhusen, durch Doctor Baldazar Hubmör von Fridberg, Pfarrern ze Waldshut beschehen 1523. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 85. Der bekannte Hübmaier erbietet sich in dieser Schrift zu einer öffentlichen Disputation, um seine Lehre zu rechtfertigen.

1908.) Diß biechlin sagt von den falschen Kamesierern, die sich außthund vil guts mit fasten, peeten, meßlesen für anndre, auff das jn der sack, tasch vol werd. achten nit wo die seelen hinfarē. Jr bauch jr got spricht Paulus. Anno ꝛc. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Inhalt dieser Schrift lehret schon der obige Titel. Kamesierer, heißen in derselben, Terminierer, oder solche Mönche, die im Land herumzogen, und im eigentlichen Verstande bettelten. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1909.) Eyn Sermoen vam Fasten vnd Vyren gepredyget vā Broder Hynrick Ketenbach Barfoter observāts tho Vlm yn örem Conuent. vp den ersten Sōdach in d' Fasten. M CCCCC.xxiii. In Quart.

Der Titel dieser, in das Niedersächsische übersetzten Sermon Heinrich Ketzenbachs steht in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1910.) Eyn Sermon widder des Bapsts Küchen predyger zu Vlm, die dan gepredyget vnnd gelogen haben, der Bapst vnd prelaten mogen das Euangeliū vorwādeln oder vorādern, vñ sonderlich widd' Peter Restler d' die leut auch leret, sie sollen glawben, was der bapst vnnd prelaten glawbenn, wer Christ ist, mirck eben auff die nachfolgend

folgend ſprüche. Bruder Heynrich von Kettenbach. M.D.XXIII. Am Ende: Soli deo honor et gloria. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite dieſes Blats ſtehen einige deutſche Reimen: Ach all frome chriſten, ich muß euch clagen Wie zu Vlm des Bapſts kuchen knaben haben widder das haylig Euangelium gelogen Domit vil eynfeltigen betrogen u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyers Beytr. S. 109.

1911.) Ein Sermon wider des bapſts kuchen prediger zu Vlm, die dañ geprediget vnd gelogen haben, der Bapſt vñ prelaten mügen das Euangelium verwandeln — Bruder Heinrich vō Kettenbach M.D.XXIII. Am Ende: Soli Deo Honor et Gloria. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Von dieſer Sermon iſt auch eine Niederteutſche Ausgabe vorhanden. Auf der Rückſeite des Titels ſtehen die Reime, und darunter: Hynrik von Kettenback Baruoter geweſen. M.D.XXiii. 4. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1912.) Ein Sermon Bruder Hainrich von Kettenbach Barfüſſers, wider die falſchen Apoſteln, die da haben geprediget, die Prelaten mögen das haylig Ewangelium verwandeln, Nemlich in ainem Concilio auch der Bapſt auß ſeynē aygen gewalt. zu Vlm geprediget im Barfüſſer Conuent Obſeruantzer ꝛc. In Quart.

Iſt die nemliche Sermon, nur mit einigen Veränderungen, nicht blos in einzelnen Worten, ſondern in ganzen Sätzen. Sie iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 109.

1913.) Eyn geſprech bruder Hainrichs vō Kettenbach mit aim frōmen altmütterlin von Ulm von etlicher zufeln vnd anfechtung des altmütterlein, auff welche antwort gegebn von bruder Hainrich. Daſſelb altmüterlin hat begert jr anzuſchreiben, des ſie gewert iſt worden von obgemeltem bruder — als mann ſagt, Zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſes Geſpräch hält Herr Veeſenmeyer l. c. S. 92. für eine bloße Fiction, und dieſes zwar deswegen, weil Kettenbach ſchon von dem Krieg redet, den Trier mit Franz von Sickingen führte, da doch dieſer erſt gegen das Ende des J. 1522 dem Churfürſten und Erzbiſchoff von Trier den Fehdebrief zuſchickte. Die alte Frau wird ſo vorgeſtellet, daß ſeine Predigten ihr den Kopf ganz warm, und Neſtlers Controverspredigten ſie vollends confus gemacht haben. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1914.) Ein geſprech bruder Heinrichs von Kettenbach mit aim frommen altmütterlein von Ulm von etliche zufeln vñ anfechtūg des altmütterlein, auff welche antwort gegebñ vom bruder Heynrich. Daſſelb altmuterlein — als man ſagt zu Eer gott. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1915.) Eyn geſprech Bruder Hainrich von Kettenbach mit aim from̃en alte mütterlin von Vlm von etlichen zufellen vnd anfechtung des altmuterlin auf wellyche anttwurt gegeben von Bru Hainrich. Daſſelb altmüterlin hat begert — zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1916.) Ein Practica practiciert, auß der heylgen Bibel, vff vil zukünfftig jar, Selig ſyn die, die jr war nemen, vnd darnach richten, Die zeyt iſt hie, dz man ſolich practicā mer acht hab, dañ der aſtronomey, got will ſelber regirn vber ſeyn volck. Qui habet aures audiendi audiat. Subſannabāt nūcios dei — Paralipo. xxxvi. Bruder Heinrich vō Kettenbach. Anno MD.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Dieſe Schrift enthält äußerſt beleidigende Stellen, auch ſelbſt gegen den Kayſer, daher ſie auch in Nürnberg ſcharf verbotten wurde. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 51. Müllers Reform. der Stadt Nürnb. S. 32. Veeſenmeyer l. c. S. 99. Kettenbach muß ſich damals an einem ſichern Ort aufgehalten haben, weil er es wagte, mit ſolchen Anzüglichkeiten zum Vorſchein zu kommen. Gleich zu Anfang dieſer Schrift ſtehen folgende Reime: Jr reychſtett merckt mich eben | Guten radt will ich euch geben | Legt euch nit zwiſchen Fürſten vnd Adell | Sunſt werd ihr euch machen ein Dadel | Dardurch ir werdet komen in leyden | Fürſten vnd Adell nit lang vneins bleiben | Bald wider vherein kommen | Vnd alle wider euch brommen u. ſ. w.

1917.) Ein Practica practicirt, auß der heyligen Bibel, vff vil zukünfftig jar, Selig ſyn die, die yr warnemen — Qui habet aures audiendi audiat — Paralipo. 36. Bruder Heinrich vō Kettenbach. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Veeſenmeyer l. c. S. 111. woſelbſt noch eine dritte Ausgabe angezeigt wird. Bey dieſen drey Ausgaben ſind Gebethe und Anweiſungen angehängt, die in einer vierten Ausgabe nicht ſtehen, welche, der Titel Einfaßung nach, zu Wittenberg bey Nickel Schirlenz gedruckt iſt.

1918.) Verglychūg des aller heiligſten herrn vñ vatter des Bapſts, gegen dem ſeltzem fremden gaſt in der Chriſtenheyt genant Jeſus, der in kurtzer zeyt widerumb in teutſchlandt iſt kōmen, vnd iezundt wid' wil in Egipten lādt als ein verachter bey vnns. Domine quo vadis. Rhomam iterum Crucifigi. Bruder Heinrich kettenbach M.D.xxiii. In Quart.

Kettenbach vergleicht die Thaten und Aussprüche Christi mit den Thaten der Päbste und den Aussprüchen des Kanonischen Rechts, und zeigt dadurch wie groß die Unähnlichkeit zwischen Christo und seinem vermeintlichen Statthalter sey. Ist also eigentlich eine weitere Ausführung der bekannten Antithesis Christi et Antichristi, die auch deutsch unter den Titel Passional Christi und Antichristi, mit Holzschnitten geschmückt, heraus kam. Beygefügt ist eine Klage an den Adel. S. Veesenmeyer l. c. S. 112. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1919.) Verglychung des allerheiligſten herrn vnd vatter des Bapſts — Bruder Heinrich Kettenbach M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblichen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaßen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd XXiii. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 112.

1920.) Vergleychung des allerheiligſten herrn vnd vatter des Bapſts — Bruder Heinrich Kettenbach. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Nickel Schirlentz ym Jar M.D.XXiii. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. woselbst noch vier verschiedene Ausgaben angezeigt worden sind, zum Beweis, daß diese Antithesis, großen Beyfall müsse gefunden haben.

1921.) Vergleichung der Bäbſtſatzung gegen der Leer Chriſti Jeſu. Sampt angehengter Klag an den adel des Römiſchen Reichs Teutſcher Nation. Durch bruder Henrich Kettenbach. Domine quo vadis? Romam iterum crucifigi. 1523. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 113.

1922.) Ein new Apologia vnnd verantworttung Martini Luthers wyder der Papiſten Mortgeſchrey, die zehen klage wyder yn uß blaſieniren ſo wyt die Chriſtenheyt iſt, dann ſy toben vnnd wüttendt recht wie vnſinnige hundt, thondt, ꝛc. Bruder Heinrich kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Diese zehen Klagen, die wider Luthern vorgebracht werden, beantwortet Kettenbach durchgehends auf eine solche Art, die für den Gegentheil äusserst beleidigend ist. Die erst Klag ist, daß Luther

Luther redt wider die sieben Sacrament. Die zweyte daß derselbe die Beicht verkleinert hat, welches mancher Beichtvater entgelten muß. Hier werden funfzehen Früchte namhaft gemacht, die sämtlich für die Beichtväter sehr einträglich, zugleich aber auch sehr schimpflich waren, deren sie aber iezt durch Luthern verlustig geworden sind. Die dritte Klag, daß er wider die Meß geredet. Die vierte Klag, Luther mache Aufruhr, Zank und Unfried in der Kirchen. Die fünfte Klag, Luther bringe einen neuen Glauben, und eine neue Lehre zum Vorschein. Die sechste, er hab nicht evangelisch und brüderlich Lieb gehalten. Die siebende, er lehre, daß keine Speyse verboten sey. Die achte, er sey ein zorniger Mann. Die neunte, es hänge ihm niemand an, als die Leyen und Ungelehrten. Die zehende, er lehre die Kirche habe bisher geirret. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1923.) Eyn new Apologia vnd verantwortūg Martini luthers wyder der Papisten, Mortgeschrey — Bruder Heynrich Kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Der Titeleinfaßung nach, bey Silvan Otmar zu Augspurg gedruckt. Ist 1¾ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 114.

1924.) Ain vermanung Juncker Frantzen von Sickingen zu seynem hör als er wolt ziehen wider den bischoff vonn Tryer auß bylicher sach vnnd raitzung Welch vermanung in der hailigen schrift gegründet ist, ist etwaz anderst gehandelt vnd boßhait volbracht in dem kryeg. Da ist Juncker Frantz vnschuldig an. Bruder Hainrich von Kettenbach. 1523. In Quart.

Dieses ist eine der seltensten Schriften Kettenbachs; sie ist aber auch sehr merkwürdig, weil sie einige Materialien zur Lebensgeschichte des Franz von Sickingen liefert. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1925.) Von gehorsam der Weltlichen oberkait, vnd den außgangen klosterleuten, ain schutzred, an Doctor Andreas Frowin. Doctor Johannis Langen, Ecclesiastes zu Erdfurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer dieser merkwürdigen Schrift, Johannes Lang, war vorher Augustiner Prior in Erfurt. Derselbe war einer von den ersten, welcher daselbst den Klosterstand verließ, und sich um die Reformation ungemein verdient machte. Er war Luthers vertrauter Freund. Mehrere Nachrichten von demselben findet man in Carl Friedr. Cossius Lebensgesch. des Eob. Hesse, S. 163. not. 58. die zugleich einen Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten und Reformationsgeschichte enthält. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1926.) Vonn gehorsam der Weltliche oberkeit, vnd dē außgāgē kloster leutē, ein schutzred an Doctor Andreas Frowin. D. Johānis Lāgen Ecclesiastes zu Erffurdt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. Besitzt ein Freund.

1927.

1927.) Eyn Sermon vonn menſchlicher ſchwachheit, wy er aus ſich nichts vormag, vnd Gott ynn allen dingen anruffen ſoll, auch vonn ſchulen odder vniverſitetē tzu erhaltē, zu Sanct Michel gepredigt durch Doctor Johañ Langen. Eccle: tzu Erffordt. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt tzum Buntthen Lawen bey Sanct Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ausführlich hat dieſe Sermon beſchrieben Riederer l. c. 3 B. S. 200. u. f. Vermuthlich hat Lang mit derſelben ſeine theologiſchen Lectionen zu Erfurt angefangen. Dieſes zeiget der inwendig über den Anfang dieſer Sermon geſetzte Titel: Eyn Sermon do man die new lection anhub.

1928.) Ain Lettaney zu Gott dem vatter, Inn allen angſten, vnnd den ſterbenden in todes noten troſtlich vor zu ſprechen vñ zu beten. Außgangen zu alten Münſter. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Litaney enthält eigentlich die Geſchichte des ganzen Lebens und Leidens Chriſti. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1929.) Artikel vnd poſitiones durch vencislaum linck Eccleſiaſten zu Aldenburgk die zceydt er do ſelbſt geweßen gepredigett, welche er nach inhalt gotlicher heyliger ſchrifft zu erhalten, vnd wer es von Jme begerett antwurdt vnd vnderricht derhalben zu thun vrbotigk. Gedruckt zu Grim Im M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1930.) Von Arbeyt vñ Betteln wie man ſolle der faulheyt vorkommen, vnd yederman zu Arbeyt ziehen. Wenceſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburg. Anno domini M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel. In Quart.

Iſt überhaupt wider die Bettler, beſonders wider die Bettelorden gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1931.) Ein Sermon Doctor wentzeſlai Linck Von anruffunge der heyligen. Darneben auch vom gebet, meßhören vnd fürpit Gepredi-get am Suntag der Creutzwochen, auff das Ewāgelion Johannis am. xvi. cap. Aldenburg in Meyſſen M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1932.) Die letzſtē drey Pſalmen von Orgelen, Paucken, Glocken vnd der gleychen euſſerlichen Gotßdienſt, ob vnd wie Got

darynnen gelobt wyrdt, Verdeutscht durch Wentzeßlaum Linck Eccleſiaſten zu Aldenburgk. M.D.XXIII. Zwickau. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1933.) Wie auf Gottes wort allain, als auf ainen beſtendigen Felſen, aller Chriſten Fürnehmen erbauet ſeyn ſoll. Doctor Wintzeslaus Linck Eccleſiaſtes zu Altenburg in Meißen. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c I. S. 25.

1934.) Berichtbüchlin. Wie das ein yegklich Chriſten menſch gewiß ſey der gnaden, huld vñ guten willen Gottes gegen jm. Dazu von der Eer vnd anruffung der abgeſtorbenen Heyligen. Jo. Lonicer. Wer ſich berümpt, der berüm ſich des Herren. Am Ende in einer Einfaßung: Das wort Gottes bleibt ewigklich. (1523.) In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Johann Machtolff, der Rechten erfarnen zu Eſſelingen, iſt datirt: Eſſelingen am xxvi. tag des Meyens. Anno M.D.xxiii. Dieſer Lonicer, ein junger Auguſtiner zu Wittemberg, berühmt durch ſeinen Streit mit dem Johann Alveldianus, war ein eifriger Vertheidiger Luthers. Derſelbe bekam Händel mit einem Barfüſſer, und deswegen verließ er Wittenberg und gieng nach Eſſlingen, wo er auch dieſe Schrift, worinn er ſeine Sätze, die er bisher geprediget hatte, zu vertheidigen ſucht, verfaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9½ Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1935.) Ain chriſtlicher ſendbrief dariñ angezaigt wirt, das die layen macht vnd recht haben von den hailigen wort gots reden, lern, vñ ſchreibē, auch von der ſpeiß vñ d'gleichen ander artickel grūd auß der götlichē hailigen ſchrifft — durch Sebaſtian Loytzer burger zu Meñingē an ſeinen lieben vatter burger zu Horb. Pſalm 11. Das wort gots iſt lauter u. ſ. w. Im Jar 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Von dieſem Loytzer oder Lotzer, und ſeinen Schriften, findet man einige Nachricht in Schelhorns Reformationsgeſchichte von Memmingen, S. 59. 86. Auch wird dieſe Schrift daſelbſt S. 268. kürzlich angezeigt. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1936.) Ain heilſam Ermanung an die Innwohner zu Horb, daß ſie beſtändig beleiben an dem heil. Wort Gottes, mit Anzeigung der gottl. heiligen Geſchrift durch Sebaſtian Lotzer von Horb 1523. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. III. p. 31.

1937.

1937.) Das Hailig, ewyg wort gots, was dz in jm kraft, sterck, tugendt, frid, Pred. erleuchtung, vnnd leben, in aym rechten Christen zu erweckñ vermag ꝛc. Zugestelt dem edlen Gestrengen Riter vñ Kaiserlichē hauptman Heren Jörg vonn Fronnsperg zu Mündelhain. Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Raminger. In Quart.

Der Verfaßer ist Haug Marschalck der genant wird Zoller zu Augspurg. In der Zueignungsschrift sagt Marschalck, er sey etlichen Predigern zu Augspurg nachgewandert, aus deren Mund und Lehre er das gefaßt habe, was in diesen Büchlein stehet. Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende ein Holzschnitt, Christum der ein Lamm trägt, vorstellend. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1938.) Das hailig ewig wort gots — Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Raminger. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel in einer andern Einfaßung. Am Ende der nemliche Holzschnitt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1939.) Von dem weyt erschollē Namē Luther wz er bedeut vnnd wie er wirt mißbraucht. Er heyst nit der trüber, vielmehr der lauterer. Er heyst auch nit der lotter, vil mer der bewerer. Marschalck Straßburg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eigentlich wider die Feinde Luthers gerichtet, die auch von diesem seinen Namen, Gelegenheit nahmen, denselben zu lästern. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1940.) Handlung des Bischoffs von Merßburg, mit den zwayen Pfarhern von Schonbach vñ Buch, geschehē am Dinstag nach Bartholomei, Anno M.D.XXIII. In Quart.

Betrift der beyden Pfarer Ehe. Der von Schonbach hieß Johann Stumpf. S. Seckendorfs Lutherthum S. 491. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1941.) Epistel an die Gemeyne zu Miltenberg den abschyed des Pfarhers daselbst betreffendt, So alle priester vnverjagt, auß der Stat flohen. Wie die Bürger zu Miltennberg Durch verklagung irer außgeflohenenn priester, vberfallen, gestürmet vnd eynß teils gefangē wordē seind Supplication des verlagten pfarhers vonn wegen der Burger vnnd gefanngen zu Miltenberg. M.D.XXiii. Job. 9. &c. In Quart.

Zu Ende des letzten Briefes ſteht: Geben zu Nürmberg 1523. Donnerſtag nach Martini. Armer vnderthäniger Doctor Johañ Carlſtat verjagter Pfarrer zu Miltenberg. Dieſer Johann Carlſtat war niemand anders, als Johann Draconites, oder Drach, der ſich von ſeiner Vaterſtadt, Carlſtadt, einem Städtchen am Mayn im Bisthum Würtzburg, wo auch der beruffene Andreas Bodenſtein von Carlſtadt gebohren war, blos Johann Carlſtadt nennte. Das merkwürdige Leben deſſelben hat der ſel. Paſtor Strobel im 4ten Band ſeiner Neuen Beyt. zur Litt. S. 1. u. f. ausführlich beſchrieben, und zugleich die Geſchichte, auf welche obige Schrift Bezug hat, umſtändlich erzählet. Drach wurde, nachdem er theils in Erfurt, theils aber auch in Wittenberg ſtudiret, und die Vorleſungen Luthers und Melanchthons benutzt hatte, Pfarrer zu Miltenberg, einer kleinen Stadt im Erzſtift Maynz am Mayn. Er machte ſich aber durch ſeine Predigten bald verhaßt, wurde verfolgt und muſte entweichen. Das Ungewitter, welches Drachen bereitet war, brach endlich über die Miltenberger Bürger aus. Die Maynzer beſetzten Miltenberg, und die Bürger muſten geloben, die ſogenannte Ketzerey zu verlaſſen, und ſchlechterdings bey dem alten Glauben zu bleiben. Der Titel dieſer Schrift ſteht in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1942.) Ordnung vnd berechunge des Teutſchen ampts zu Alſtadt durch Tomam Müntzer, ſeelwarters ym vorgangen Oſteren auffgericht. 1523. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. In Quart.

Ausführlich hat dieſe Seltenheit beſchrieben der ſel. Strobel im Leben Thomae Müntzers S. 143. u. f. S. auch Unſch. Nachr. des J. 1707. S. 611. Unter obigem Titel ſteht ein groſſer Holzſchnitt, wo ein Mann ein groſſes Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, daß das Sächſiſche iſt, hält. Um den Kopf des Mannes ſteht Alrſtedt M.D.XXIIII. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Ordenung vnd rechenſchafft des Tewtſchen ampts zu Alrſtet durch die Diener Gottis newlich auffgericht 1523. In dieſer Ordnung ſind manche gute Veränderungen enthalten. Sie iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1943.) ANtwort dē Murnar vff ſeine frag, Ob der künig vō Engelland ein lügner ſey, oder der götlich doctor Martinus Luter. Am Ende: Datum Ex Mithilena inſula. Anno. XXIII. In Quart.

Iſt gegen Murners Schrift, die im J. 1522. wider Luthern, unter dem Titel: Ob der Künig vß engelland ein lügner ſey oder der Luther, erſchien, gerichtet. Luther wird ſehr erhoben, Murner im Gegentheil mit baarer Münze bezahlt. Unter dem Titel ein Holzſchnitt, welcher auch auf der Rückſeite des Titelblats und zu Ende wiederholt wird. Oben Gott, eine Ruthe aufhebend, die Mariam mit ihrem Kind und dazwiſchen, den verbottenen Baum mit der Schlange vorſtellend; unten der Satan mit einer Krone zu Boden geſtürzt. In der Schrift ſelbſt ſtehen noch fünf Holzſchnitte. Iſt 11 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1944.) Das Teſtament Jheſu Chriſti, das man bißher genēt hat die Meſſe, verteutſcht durch Joannem Oecolampadion, Eccleſiaſten

sten zu Adelnburg, zu heyl allen Euangelischen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel, des Schönspergers diener von Augspurg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung. Daß Oecolampad um diese Zeit, Ecclesiastes zu Adelnburg — vermuthlich — Aldenburg — gewesen seyn soll, davon finde ich nirgends Nachricht. — Vielleicht soll Adelnburg so viel als Ebernburg, das Stickingische Schloß bedeuten, wo Oecolampad als Schloßprediger angestellt, und woselbst er sich noch 1523 befand. Wenigstens ist so viel richtig, daß er daselbst den ganzen Gottesdienst in deutscher Sprache hielte.

1945.) Das Testament Jesu Christi — verteutscht — durch Joannem Decolampadion, Ecclesiasten zu Adelnburg. An. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

1946.) Ain schöne Sermon, Geprediget zu Nüremberg von Andreas Oseander, prediger zu S. Lorentzen am Sontag Misericordia Domini auff dz Euāgeliū Johañes. Secundo. ꝛc. jm Jar; M.D.XXiij. In Quart.

Nachrichten von diesem um die Reformation, besonders in Nürnberg wirklich sehr verdienten Manne und von seinen merkwürdigen Schicksalen, findet man unter andern in Wills Nürnberg. Gelehrt. Lexic. 3 B. S. 89. u. f. Ungeachtet ihm die gegenwärtige Schrift, die erste — die unter seinen vielen Schriften zum Vorschein kam, auf dem Titel zugeschrieben wird, so erkläret er sich doch in dem folgenden Sendbrief, daß selbige seine Arbeit nicht, sondern ohne sein Wissen zu Augspurg gedruckt worden sey. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1947.) Eyn Sendbrieff an eyn Christlich Gemayn, nutzlich zulesen. Andreas Osiander. Nürmberg. An. M.D.XXiii. Am Ende: Geben zum Syntterßphühel am. xrii tag des Herbstmondts nach Christi vnsers Haylands geburt. M.D.XXiii. Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymum Hölzel, im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Die Veranlaßung zu diesem Sendschreiben gab die vorhergehende Predigt, die, wie Osiander sagt, in Augspurg soll gedruckt und ihm zugeschrieben worden seyn, ungeachtet er dieselbe weder geschrieben noch gepredigt hätte. Er beklagt sich darüber, daß der Verfaßer oder Herausgeber, nicht einmal seinen Namen recht gewust habe, daß ihm zu Anfang viel lateinische Sprüch zugelegt worden seyen, da doch jedermann wisse, daß er in seinen teutschen Predigten, nicht mehr lateinisch zu brauchen pflege, als Cicero in seinen lateinischen Reden griechisch, u. s. w. Endlich

ſagt er, er habe zwar über dieſes Evangelium gepredigt, aber ganz etwas anders, als in dieſem Flickwerck ſtünde, was dieſes aber geweſen ſey, das ſagt er nun in der Folge dieſes Sendſchreibens. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1948.) Von Rew. Beicht. Buſz. Beſchlüſe Von Reuw Beicht, Buß. kurtzer beſchluß aus gegrunter ſchrift nit auß mẽſchen leer. Durch Doc. Vrbanum Regium zu Hall im Intal gepredigt. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Predigt Herrn Ludwig Welſer zu Augſpurg. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1949.) Vom hochwürdigen Sacrament des altars, vnderricht, was man auß hayliger geſchrifft wiſſen mag, durch D. Vrbanum Regium zu Augſpurg gepredigt, corporis Chriſti bis auff den achtenden. M.D.XXiii. wer gottes gnad predigt muſs ſich der welt gnad verzeyhen. Gottes wil geſcheh A.. Am Ende: Verkündt durch Doctor Vrbanum Regium zu Augſpurg, an vnſers herren Fronleichnamstag im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5½ Bogen ſtark. Zugeeignet iſt dieſe Schrift Lucas Gaſner dem eltern in Augſpurg. In meiner Sammlung.

1950.) Ain kurtze Erklärung etlicher leuſiger puncten, aim ieden Chriſten nutz vnd noth, zu rechtẽ verſtand der hailigẽ geſchrifft zu Dienſt. Dem Erſamen vñ weyſen Lucas Gaßner dẽ eltern, durch D. V. Regium. Hieremie. 16. Dominus refugium &c. Am Ende: Auguſte, penultima Julii. Anno &c. M.D.XXIII. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1951.) Die zwölff artickel vnſers Chriſtlichẽ glaubens mit anzaigung der hailigen geſchrifft Dariñ ſie gegründt ſeind durch D. V. Regiū, zu dienſt dem Erſamen weiſe Caſpar weisbrugcker. Marc. 16. Am Ende: Getruckt vnd volendet in d' Kaiſerlichen Statt Augſpurg, durch Doctor Sigmund Grim̃, im M.D.XXiii. Jar. Marci 9. Herr ich gelaub &c. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1952.) Ain Sendtbrief an ettlich Cloſterfrawen zu ſant Katharina vnd zu ſant Niclas in Augſpurg. Am Ende: Datum in Augſpurg den fünfften tag Auguſti in dem M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der

Der Verfaßer unterschreibt sich Bernhard Rem der Herren Fugger organyst in Augspurg. Ist 1½ Bogen stark. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 162. n. 16.

1953.) Antwurt zwayer Closterfrawen im Katharíner Closter zu Augspurg, an Bernhard Remen, vnd hernach seyn gegen Antwurt. Am Ende: Datum Freytags den Aylfften tag Septembris Im M.D.xxiii. Jar in Augspurg. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 162. n. 12.

1954.) Ein sermon, Symonis Reuthers vonn Schlayß, auff das Euangeliū Math. xvi. do sich die jungern des herrn, vmb das Brot, das sy nit mit vñ bey sich genomen seer bekümmerten ꝛc. Allen traurigen Christen vñ zum merern theyl den vnglaubigen murmelern (vō wegen des vnstetē gewitters) gātzer teutscher Nation, zugeschickt. M.D.xxiii. Würff dein gedancken u. s. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1955.) Anntwort Symonis Reuthers von Schleytz wider die Baalspfaffen vnd prediger welche die fest Marie vnnd aller heyligen, auch das gebett vnd gutte wergk für die lieben seelen so steyfiglich vñ ernstlich hanthaben verteydigē, vff den spruch Jo. xii — lauter vnd kurtz gegründt vñ der löblichen oberkeit teutscher Nation zu handenn gestellt. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite steht: Exhortation Simonis Reuthers, an die weltlich obrikeyt hochlich gestellet. Diese Exhortation ist in einem sehr groben Ton abgefaßt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1956.) Ein Christliche frage Simonis Reuters vonn Schlayz an alle Bischoffe, vnnd anndere geystliche auch zum teyl weltliche regenten, Warum sy doch: an priestern: vnnd andern geistlich geferbten leutē, den eelichen standt nicht mügen leyden. Auf ein frage, gehort eygētlich ein antwort, vñ nit mit gewalt farn u. s. w. (1523.) In Quart.

Ist 2 Bogen stark. Auch diese Schrift des mir unbekannten Reuters enthält die gröbsten Anzüglichkeiten gegen alle diejenigen, welche die Priesterehe verbieten, und dagegen zu allen Ausschweiffungen der Clerisey schweigen. In meiner Sammlung.

1957.) Von vermessenheit Closter regeln vnd statuten aller jungkfrawen Clöster vnd ördē. Mit Christlicher ermanung derselben abzutretten, vñ allein dem wort gottes frey anzuhängen. Durch bruder Hans Reydbach

bach von Feldtkirch newlich geprędigt. M.D.xxiii. Deut. xii. Alles was ich euch gebeut u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer ſagt hier, mit vieler Beſcheidenheit, daß ſich die Kloſterfrauen ſehr irrten, wenn ſie ſich einbildeten, durch ihre Orden, und durch Beobachtung der ihnen vorgeſchrieben Regeln, die Seligkeit zu verdienen. — O, ihr thörichten Kinder, ſchreibt er, wie lang wollt ihr in dem Notſtall menſchlicher geſatz liegen? Gott will nicht Menſchen Gebot, er will ſeine Gebote allein gehalten haben u. ſ. w. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1958.) Ayn entſchuldigung aines Prieſters, Wolffgang Ruß Geſellpfaff zu Oting in Bayern geweſt, welcher von wegen des Gotßworts, dē Gemaynen man fürgehalten, nach der ordnūg ſeynes Ampts, gen Salzpurg Citiert worden iſt, oder nit erſchinen. Pſalmms xxvi. Inſurrexerunt in me u. ſ. w. 1523. In Quart.

Dieſer Wolfg. Ruß war einer mit von den erſten, die ſich in Baiern für Luthern erklärten. Er war von Ulm gebürtig und Geſellpfaff, oder Caplan zu Oettingen, vermuthlich zu Altöttingen im Rentamt Burckhauſen, wohin zu der uralten Capelle U. L. Frawen große Wallfahrten angeſtellt wurden. Er wurde nach Salzburg citirt. Allein da er vorausſehen konnte, wie er dort behandelt werden würde, entwich er und kehrte nach Ulm zurück. Doch ſchrieb er obige Entſchuldigung. Von ſeinen übrigen Schickſalen findet man Nachricht in Weyermanns Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 450. u. f. Dieſe Schrift iſt datirt: Vlm am xii. Septembris. im jar Xxiii. ꝛc. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1959.) Ayn Sermon in welcher der menſch geraitzt vñ ermant wirt zulieb der Euāgeliſchen lere, durch Wolfgāg Ruß zu Oting in Bayern, als er anfieng das Euāgelion zu predigē, Jn welcher auch angezayt iſt in kürtz, wz die recht ewāgeliſch werck ſeind die Gott erfordert. Pſal. xlii. Judica me deus u. ſ. w. 1523. In Quart.

Iſt Burgermeiſter und Rath der Stadt Oting in Bayern zugeeignet, und datirt: Vlm am xii Septembris. Anno M.D.Xxiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1960.) Ein güete nützliche predig, von dem rechten guten glauben, auf das Ewangeliū, das man liſt aūn andern ſontag in der vaſten. Math. xv. gethan durch Wolffgang Ruß prieſter von Vlm. darbey ain anntwort den menſchen die ſtätz ſchreyen, man ſöll die ſchrifft recht verſteen, als ob ſy allain die ſein die ſy verſteen, vnnd ſonſt nyemants. Anno ꝛc. M.D.Xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1961.

1966.) Auff die vnderricht des hoch gelerten Doctoris Ern Hieronimy tüngirßheym, von Ochsenfart Colligat vnd prediger zu leyptzick Anthworth George Schonichē zeu Eylunbug M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schonich wundert ſich, daß er nur allein von Tüngersheym von Ochſenfart auf ſein Sendſchreiben Antwort erhalten habe, mit welcher er, wie leicht zu erachten iſt, nicht zufrieden war. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1967.) Das prieſter ee nit wider das Göttlich, gayſtlich, vnnd weltlich recht ſey, durch Hainricū Schratt, von Rubi. in den. M.D.XXiii. Jar. Thu nichts zu den worten gottes — Prouerbiorum. 30. Am Ende: Datum zu Rubi, des letſten tags Auguſti Anno M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1968.) Ein Sermon geprediget durch Joānem Schwanhauſen, Cuſtos auf ſant Gangolffs Stifft zu Bamberg Anno. 1523. an dem 22. Sontag nach Trinitatis, an aller heyligen tag. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. War einer der erſten Evangeliſchen Prediger und Bekenner der reinen Lehre zu Bamberg. Der Magiſtrat zu Nürnberg hat daher denſelben im J. 1525 von Bamberg auf drey Monate entlehnt, und ihn zum erſten evangeliſchen Prediger für die Nonnen bey S. Catharina beſtellt. Ob er länger, als dieſe drey Monate in Nürnberg geblieben ſey, iſt ſchwer zu beſtimmen. Ohne Zweifel kehrte Schwanhauſer nach Bamberg zurücke, woſelbſt er am Tag Egidii 1528 geſtorben iſt. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 3 B. S. 626. u. f.

1969.) Diſs ſeint die artickel, ſo magyſter Arſacius ſehoffer von münchen durch die hohenſchul zu Ingelſtat beredt am abent vnſer frawen geburt nechſtuerſchinen widerruffen vnnd verworffen hat. M.D.XXiii. Actum. Ingelſtat. In Quart.

Die Geſchichte des Arſacius Sehofer, oder Seehofer, der als ein Jüngling von 18 Jahren zu Ingolſtadt in die Inquiſition kam, beſchreibt kürzlich Salig in der Hiſtor. der Augſp. Confeß. 3 Th. S. 145; ingleichen Rabus in der Hiſtory der Heiligen u. ſ. w. V. B. S. 34. u. f. wo die ſämtlichen, denſelben betreffenden Schriften zu finden ſind. Derſelbe war ſchon zu Staupitzens Zeiten Magiſter im Salzburgiſchen, wo er die evangeliſche Lehre, die er aus Luthers und Melanchthons Schriften hatte kennen lernen, auszubreiten ſuchte. Man erwiſchte ihn endlich in Ingolſtadt, wo er zum Widerruf gezwungen und in das Kloſter Etal verbannet wurde. Er entwiſchte aber, und kam nach Wittenberg, wo er ſeinen Fall und Widerruff bereuete. Er kam ſodann als evangeliſcher Prediger nach Preußen, in Herzog Alberts Dienſte; da er aber die Lebensart daſelbſt nicht vertragen konnte, kehrte er bald wieder nach Wittemberg zurück. Endlich wurde

er

er Pfarrer im Würtembergischen, wo er starb. Daß obige Ausgabe der Artickel, die er zu Ingolstadt widerruffen muste, entweder von ihm selbst, oder von einem seiner Freunde besorgt worden sey, erhellet aus der am Beschluß stehenden Anrede an den Christlichen Leser. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1970.) Sibentzehen Artickel so die Doctorn, der Wolberuembten Vniuersitet Ingolstatt, für Ketzerisch verdammet, vnd Mayster Arsacii Seehofer vō München offentlich an vnser Frawen geburt Abent widerrufft hatt, in dem 1523. Jar. In Quart.

Enthält die 17 Artickel, nebst einer kurzen Widerlegung derselben. Die Herren welche diese Artickel für ketzerisch erklärten waren: Nicolaus Appellas, Lienhardus Marstaller den hailigen schrifften, Franciscus Burckhart von Burckhardis, Georgius Hauer, der Rechten, Wolffganges Peysser, Peter Burckhart, Panthaleon Brunner, der Ertzney, Anthoni Braun, und Joannes Schrötinger der freyen Künsten Leerer, Rector, Rath und Ordinarien zu Ingolstadt. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1971.) Ain schoner warhafftiger lobspruch vō den fürnemsten Personen der hochberuempten Universitet zu Ingolstadt. so mayster Arsatiū Seehover von München mer dan turckisch verdampt. vñ zu widerrueffung Christlicher artickel benotigt haben. (1522.) In kl. Quart.

Ist nichts, als ein in Reimen verfaßtes Pasquill auf die vorgenannten Profeßorn in Ingolstadt, die Seehofers Artickel für ketzerisch erklärten. Am schlimmsten kommen Eck, und Franciscus Burckhard weg, welcher letzere Seehofern überall aufgesucht und endlich nach Ingolstadt gebracht haben soll. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1972.) Ain Sendbrief von aym Jungen Studenten zu Wittemberg, an seine öltern im land zu Schwaben von wegen der Lutherischen leer zugeschriben. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Ist die Beantwortung eines Briefes, den eine bekümmerte Mutter an ihren Sohn schrieb, der zu Leipzig studierte, nachmals aber nach Wittenberg zog, und Luthers Zuhörer wurde. Er tröstet seine Mutter, die da glaubte, Wittenberg selbst würde überfallen und belagert werden. Sie sollte, schreibt er, sein und Doctor Luthers wegen, auch der von Wittenberg wegen gar keine Sorge haben, denn er hoffe hier sicherer zu seyn, als im Land zu Schwaben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1973.) Ein tröstliche Sermon: weß sich der Christenmensch hat am todtbette zu halten? vnnd was ym wort Gottes gegründt, von den sterben u. s. w. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastell des Schönspergers diener. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1974.) Ain, Sermon. Sontag Reminiſcere inthalten ſonders freuels endtſcheidung des glauben welcher vor gender ir artickel auß Paulo Ro. 1. angezogē gegründt auf die wort Pauli Ro. iii. wir achten den menſchen gerecht gemacht werden, durch den Glauben auſſerhalb d' werk des gſatz, D. Doctor Johan Speiſer von Vorchaim zu Augſpurg zu Sant Moritzen gepredigt Im Jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 240. Eine vermuthlich verſchiedene Ausgabe, iſt in der Zapfiſchen Sammlung.

1975.) Ain ware Declaration oder Erklärung der Profeßion, Gelübten vñ leben, So die gemalten, Falſchen, Gayſtlichenn, wider alle Ewangeliſche freyhayt Vnd Chriſtliche lyeb, thun, vñ wie ſy ſolche haltñ, Auch vrſach Warum ſy den ſelben Gleyſſenden, Hailigenſchein nit v'laſſen, noch Chriſto, vñ ſeinem wort nach uolgen wollen. Hainricus Spelt. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 241.

1976.) Ein Spiegel der Blinden zu Erkantnis Evangeliſcher Warheit. Im Meyen des Jahrs 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1977.) Ein Spiegel der Blinden, wann Chriſtus der Herr hat geredt: Ich werd mein Glory vor den Hochweiſen verbergen vnd wird es den kleinen verkünden vnd offenbaren — Vff ſolichs iſt vfgericht anzuſchauen dieſer Spiegel der Blinden (1523.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1978.) Etlich vil guter ſprüch auß der gantzē Biblien Das es mit vns vnd vnſern ſachen, zuthun vnd vermögen nichts iſt. Sondern das allein got alle Dinge thut, treibt vñ außricht, vñ dz wir on gottes gnad nichts wed' ſeind noch vermögen. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym. M.D.XXiii. In Octav.

Der Verfaßer iſt mir unbekant. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1979.) Ein ſendtbrieff Baltaſar Stanberger von der lieb goß vnnd des nechſten, ſeinem geliebtenn Bruder von Weimar aus dē Fürſtlichen ſchloß zugeſchickt gen Erffurdt M.D.XXiii. In Quart.

Auf

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum mit der Dornenkrone vorstellend. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1980.) Eyn new wunderbarlich Beychtpüchlin in dem die warhafft gerecht beicht vnd pueßfertigkeit, christenlichen gelert vnd angezeygt wirt, vnd kürzlichen all tyranney ertichter menschlicher beycht auff gehaben, zcu seliger rewe, frid vnd freid der armen gefangen gewissen. D: Jacobus Strausz Ecclesiastes zcw Eisennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen vō Doctor Jacob Strawsz Ecclesiasten daselbst (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt einen Beichtenden vor dem Beichtvater kniend, vorstellend. Hinter dem erstern steht ein Engel. Die Vorrede ist datirt: Eysennach in Düringen am neunten Tag des Februarii Im 1523 Jare. Darunter der nemliche Holzschnitt. Hier nennt sich Strauß auf dem Titel das erstemal: Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. Er redet in dieser Schrift von dem Gewissenszwang bey der Ohrenbeicht, von Ablaß und andern Misbräuchen, und lehret was Busse, und Gott gefällige Beicht sey. Die List einiger Beichtväter wird hier in das beste Licht gestellt. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1981.) Eyn newes wunderbarlichs Beychtpüchlein — zu seliger rew, frid, vnd frewd, der armen betrübten vñ gefangen gewissen. D. Jacobus Strauß, Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen von Doctor Jacob Strawß, Ecclesiasten daselbst. (1523.) In Quart.

Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, einen die Ohrenbeicht ablegenden vorstellend. Neben stehen mehrere Personen, und hinter selbigen der böse Geist, der einen am Strick hat. Die Vorrede ist datirt: Eisenach am ix Februarii M.D.xxiii. Darunter der nemliche Holzschnitt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1982.) Ain New wunderbarlich Beychtbüchlein — zu säliger rewe Fryd vnnd frewd der armen gefangen gewyssen. Doctor Jacobus Strauß Ecclesiastes zu Eysennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eisennach in Düringen von Doctor Jacob Strauß Ecclesiastes daselbst (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 31. u. f.

1983.) Ein kurtz Christenlich vnterricht des grossen irrthumbs, so im heiligthum zu eren gehalten, das dan nach gemainen gebrauch der abgotterey gantz gleich ist. D. Jacobus Strauß zu Eysenach

in Doringen Eccleſiaſtes. M.D.XXiii. Am Ende: Geſchribē zu Eiſenach in Doringē, am palmtag im. 23. D. Ja. Strauß. In Quart.

Die Vorrede iſt datirt: Zu Eyſennach am xxvi Martii im XXiii jar. Des hailigen Euangeliū vnd aller chriſten diener, Jacobus Strauß zu Eyſſennach eccleſiaſtes. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, die ehemals gewöhnliche öffentliche Weiſung der Heiligthümer vorſtellend. Oben in der Mitte hängt in einem Schild ein Strauß der ein Hufeiſen im Mund hat. Der Verfaßer eifert gewaltig wider den Reliquien Dienſt. Unter andern ſagt er: Fürſten und Landsherren wenden aus Heiligthume (nach dem Rath der München und Pfaffen, die ihren Bauch auch dabey füllen) zwey drey tauſend Gulden, ja viel ein merers, vnd ſolte er die Armen ſeine vnderthanen in eim järlichen Zins, geſchoß oder ſteur begnaden, ſo kunt er nit mer ein Fürſt ſeyn. Der arm Mann muß bezahlen und ſollt er und ſein Weib und Kind hunger und Noth leiden. Ueber den offenbaren Betrug der mit den ſogenannten Heiligthümern getrieben wird, da man von keinem einzigen vollkommene Gewißheit habe, verbreitet er ſich ſehr weitläuftig. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 32.

1984.) Ain Sermon In der deutlich angezeygt, vnnd geleert iſt die pfaffen Ee, in Euangeliſcher leer nit zu der freyhait des flayſchs, vnnd zu bekrefftigñ dē alten Adam, wie etlich flayſchlich Pfaffen das Eelich weſen mit aller pomp, Hoffart vnnd ander teuffelswerck anheben, gefundiert, aber das Gottes werck vñ wort allein angeſehen mit forcht vnd Chriſtlicher beſchaydenhayt auch die wirtſchafft vollenbracht damit die feind des Ewangeliums vnns zu ſchelten, vnnd Gottes wort zu leſterē, nit geurſacht werdē. 1.5.23. D. Jac. Strauß zu Eyſſenach eccle. Am Ende: Geprediget zu Eyſſennach am Sontag vor der hymelfart Chriſti. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Veranlaßung zu dieſer Predig gab das allzuheftige Eilen der Pfaffen und Geiſtlichen zur Ehe, und die Unordnung bey ihren Hochzeiten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, in welcher unten das Zeichen des Leipziger Druckers Melchior Lotthers zu ſehen iſt. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Strobels Miſell. 3 St. S. 34.

1985.) Eyn Sermō In d' deutlich angezeigt vñ gelert iſt die Pfaffen Ee — vnnd Gottes wort zu leſtern, nitt geurſacht werden. D. Jac. Straus zu Eyſſnnach Eccleſiaſtes. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbefaß. Im Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1986.

1986.) Ein Sermon In der deutlich angezeiget vnd gelert ist dye pfaffen Eee, yn Euangelischer leer nit zu der freyhait des fleyschs, vnd zu bekrefftigen den alten adam — vnd gottes wort zu lesteren nit geursacht werden. XXiii. D. Jacob Strauß zu Eyssenach Eccl. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

1987.) Von dem ynnerlichen vnnd äusserlichen Tauff eyn Christlych begründt leer, geprediget durch D. Ja. Straus zu Eyssnnach Ecclesiasten. Christus In der welt habt ihr angst u. s. w. Am Ende: Geprediget an der Auffarttag vnd am Suntag hernach zu Eyssnnach, ym. M.D.XXiii. yar. Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt, ynn der Permentergasszen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. Ist wider diejenigen gerichtet, welche der äusserlichen Taufe, eine fast zauberische Kraft beylegen. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 25.

1988.) Widder den Simonieschen Tauff vnnd erkaufften ertichten Chrissum vnd öl, auch worynn die recht Cristlich tauf (allein vō Christo aufgesetzt) begriffen sei ein genottige sermon, geprediget zu Eissnach. Christus. In der welt habt ir angst u. s. w. D. Jacobus Straus. Ecclesiastes. M.D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyssennach. Ecclesiastes. In Quart.

Strauß ließ bey der Taufe einige unnöthige Gebräuche, besonders des Oels und Chrysams weg. Da er darüber angefochten wurde, und manche, von den Mönchen aufgehetzt, als ob ihre Kinder nicht recht getauffet wären, solche anderwärts tauffen ließen, so vertheidigte er sich deswegen in dieser Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Sie ist 2¼ Bogen stark. In meiner Samml. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 35. u. f.

1989.) Wider den symoneischen tauf vnd erkauftē ertichten krysem vnd oel — D. Jacobus Straus Ecclesiastes. M (sic) D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyssennach Ecclesiastes. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1990.) An den durchleuchtigisten hochgebornē Fürstē vñ herrn herrn Johanßen Friederichen hertzogen zu Sachssen, Lantgraven in Dhöringen vñ Marckgrauen zu Meyssen ꝛc. Das nit herren aber diener eyner yedenn Christlichen versamlung zugestelt werdenn, beschluß-

beſchlußreden vnd hauptartickel, wen gelüſtet, mag ſich dar gegen hören laſſen, wirt im ſunder zweyfel auff Euangeliſcher leer, Chriſtlich vñ bruderlich gut beſcheyd vnnd bewerung widerfaren. Chriſtus die warheit vberwindet. D. Jacobus Straus Eccleſiaſtes. M.CCCCC.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß Eccleſiaſtes. In Quart.

Sind funfzig Schlußreden, die Strauß dem Herzog Friedrich in Sachſen zueignete. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1991.) Eyn Sermon vber das Euangelium Luce am. xix. Alls Jeſus dye ſtat Jeruſalem anſach do weynett ehr vber ſy, wydder die vndanckbarkeit aller menſchen. Geprediget zu Eyſſenach. An. M.D.XXiii. Chriſtꝰ lebt vñ regnieret — Doctor Jacobus Strauß Eccleſiaſtes. Am Ende: Eyſſennach. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1992.) Kurtz vnd verſtendig leer, vber das wort. S. Pauli, zu den Romern, der todt iſt, der iſt vō ſünden gerecht gemacht, faſt dienſtlich der gemeynent wochen, ſo yn etlichen kirchen, in Francken, vnd Döringen, jerlich für die ſeelen gehalten. Darinnē das fegfeur gar verleſchet, auch der pfaffen vnd München heyliger geytz geziert, vnd rechgeſchaffen abgemalet iſt. Chriſtus. Für war ich ſag euch — Johan: 6. Eyſſennach. Doct: Jacobus Straus. Am Ende: Geprediget zu Eyſennach vff dye gemeyn Seelen wochen gehalten nach Sanct Michaels tag. im XXiii. In Quart.

Auf dem Titel iſt eine Todtenbahr abgebildet, neben welcher vier Perſonen ſtehen, und darunter ein Pfaff, der die Bahr weyhet. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 36. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1993.) Kurtz vnd verſtendig leer über das wort S. Pauli zu den Römern, der todt iſt, der iſt von ſünden gerecht gemacht. Eyſſennach Doct. Jacobus Strauß. Am Ende: Eulenburg durch Nicolaus Widenar M.D.XXiii. In Quart.

S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 36.

1994.) Ob das allerhochwürdigſt Sacrament des Leibs vnd bluts Chriſti anders benennt möge werden denn ein getrew Teſtament beſtettigt mit dem blutvergieſſen vnd ſterben Chriſti. ein new Diſputation ſchrifftlich gehalten zwiſchen den Barfüſſern

zu

vnnd Alten Teſtament zugelaſſen) an ſich genommen hat. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2000.) Ein kurtze vnterrichtūg für arme gewiſſen gantz nutzlich zu leſen. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu der Weinreben auf dem Nunnenſack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2001.) Eyn Sermon von Newen Jare, durch Joan Voyt geprediget zu Weymar yn Parfüſſer Cloſter, darumb er als ein Ketzer von denſelben ſeinen brüdern geacht vnd mit vil verfolgung veriagt. Miche 3. Si quis u. ſ. w. (1523.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. S. *Hirſch* l. c. IV. S. 32. wo eine andere Ausgabe, zu Zwickau, durch Georg Gaſtel gedruckt, angezeigt wird.

2002.) Vom fegefewer vnd ſtandt der verſcheydē ſelen eyn Chriſtliche meynung durch Doctor Gerhart weſterburch von Coellen Neulich außgangen. Gedruckt jm jar. M.D.xxiii. In Quart.

Dieſe Schrift iſt gegen die Lehre vom Fegfeuer u. d. gerichtet. Zugeeignet hat ſie der Verfaßer den — Herrenn Burgermeyſtern vnd Radt der Stat Cöln. Seine Bitte gehet dahin, es möchten die großen Unkoſten an begrebnüß, begengnuß, vigilien cōmendatzien, ſeelmeſſen, jarmeſſen, jargezeyten, mönſkunden, hochgegyfferen? wachſen kertzen, ſeyden balcken, glocken läuten, gräber weyhen und dergleichen abgeſchaft werden. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2003.) Vom Fegfewer vñ ſtand der verſchaydē ſelen, ain Chriſtliche mainūg nit wie bißher fürgebē. Durch Doc. Gerhard Weſterburch von Cölen, neulich außgangen 1523. In Quart.

Dieſer Nachdruck iſt nur 2 Bogen ſtark. Der Titel in einer Einfaßung. Beſizt ein Freund.

2004.) Troſt Cloſtergefangner. Grundt vnnd vrſach darumb mengklich ſein kind, geſchwiſter, oder freund vß den clöſtern nemen, die jungen hynfürter darin zu kommen verhüten, vnnd die alten ſo in vnglauben darin bleiben, abſterben laßen Chriſtlich mag vnd ſoll. Durch Mathis wurm von Geydertheym zu troſt allen gefangnen cloſtergewiſſen beſchriben. M.D.xxiii. Diß volck eeret mich mit ſeinen leffzen u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe, wider die Kloſtergelübde gerichtete Schrift, den ereneſten Eckhart zum greybel. Er meldet demſelben, daß er ſeine Schweſter, die er nebſt ſeinem Bruder ſelbſt in ein Kloſter zu Straßburg geführet hätte, aus demſelben wieder abgeholet habe, und bittet ihn, ſeinen

beyden

beyden Töchtern eben dieſe Wohlthat wiederfahren zu laßen. Seine Gründe dazu hat er in dieſer Schrift weitläuftig ausgeführt, und das Unweſen, das in den Klöſtern getrieben wird dargeſtellt. Iſt 38 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2005.) Balaams eſelin. Von dem Bann, das er vmb geldtſchuld, vñ andre geringe ſachen nit mag Chriſtlich gefelt werden. Vñ das allergayſtlicher ſtandt ſchuldig iſt, der weltlichen oberkait zu gehorſamē, ob ſy Chriſten wöllen ſein durch Mathis Wurm von Geydertheym. M.D.xxiii. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, Balaams Eſelin vorſtellend. Das Eſelin will der Verfaßer ſeyn; Balaam die Geiſtlichkeit, die ihn bisher geritten hat; der Engel mit dem Schwerdt, das Wort Gottes, welches die weitere Reiſe verbietet. Dieß iſt ungefähr der Inhalt dieſer weitläuftigen Schrift, deren Verfaßer mir unbekannt iſt. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2006.) Chriſteliche verātwortūg M. Matthes Zell von Keyſerßberg Pfarrherrs vnd predigers im Münſter zu Straßburg, vber Artickel jm vom Biſchöfflichem Fiſcal daſelbs entgegen geſezt, vnnd im rechten vbergeben. Hyerin̄ findeſt Euāgeliſcher leer gründtliche verkleerung vnd reylichē bericht, durch göttlich geſchrifft, gar nahe aller ſachen ſo yetz in reden vnd diſputation ſeind. M.D.xxiii. Am Ende: Ein Holzſchnitt, Chriſtum und ſeine Jünger vorſtellend: Getruckt in der löblichen Satt (ſic) Straßburg durch Wolffgangum Köpffel, am Roſſzmarck, als man zalt nach der geburt Chriſti M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schon der Titel zeigt an, was in dieſer weitläuftigen Schrift zu ſuchen und zu finden ſey. Am Schluße ſind die XXII Artickel ſelbſt beygefügt worden, die dem Pfarrer Zell zur Beantwortung vor dem Biſchoff, von dem Fiſcal vorgelegt wurden. Daß dieſer Matth. Zell, der erſte evangeliſche Prediger zu Straßburg geweſen ſey, iſt bekannt. Iſt 2 Alph. 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2007.) Ein Collation auff die einfuerūg M. Anthonii Pfarherrs zu S. Thomas zu Straßburg, vnnd Katherine ſeines eelichen gemahels, von Mattheo Zeel von Keyſerßberg Pfarrherrn im hohen ſtifft daſelbſt, do auch die einfürung beſcheheñ iſt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg zum Steinburgck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar. M.D.XXiii. vi. Kalen. Decē. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Dieſer Pfarrer Anthon hielt zu Straßburg, mit ſeiner Braut einen öffentlichen Kirchgang, und wurde, nach gehaltener Predigt, von dem Pfarrer Zell copulirt und eingeſegnet. Da ich dieſe Schrift nicht ſelbſt geſehen habe, ſo kann ich auch nicht ſagen, ob der Verfaßer ein Feind oder Freund dieſes Geiſtlichen geweſen ſey. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 244.

2008.) Handlung der versamlung der löblichē statt Zürich vff den xxix tag Jenners, vonn wegen des heyligen Euangelii zwischē der ersamen treffenlichen bottschafft von Costentz: Huldrichen Zwingli predigers des Euangelii Christi: vñ gemeiner priesterschafft des gantzen gebiets der egenanten statt Zürich vor geseßnem radt beschehē: im M.D.xxiii. Jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Dieser Titel steht in einer Einfaßung, wo unten zwey Löwen, oben einen Schild mit einem doppelten Adler und darunter das Wappen der Stadt Zürich halten. Zugeeignet hat diese Schrift Erhard Hegenwald, welcher dieser Verhandlung beywohnte, dem Johann Jacob Rüßinger Apt zu Pfäfers. Es enthält diese merkwürdige Schrift das öffentliche Collequium, das zu Zürich, auf Befehl des Raths daselbst, der Religion halber zwischen den beyden Partheyen gehalten wurde. Mehrere Nachrichten von dieser Disputation findet man in Hottingers Helvet. Kirchengesch. B. 3. S. 109. u. f. und in Füsslers Leben zu Zwingli's S. 46. u. f. Ist 44 Bl. stark. In meiner Samml.

2009.) Handlung der versamlung, in der loblichen stat Zürich — vorgeseßnem Rat beschehñ in M.D. vnd xxiii Jare. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Siluanum Ottmar bey sant Vrsula closter Anno ꝛc. im dreu und zwaintzigsten jare. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe zeigt Herr Zapf l. c. 2 Th. S. 161. an. Der Titel hat eine Einfaßung.

2010.) Handlung der versamlung in der loblichen stat Zürich — vorgeseßnē Radt beschehen. im. 1523. Jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Unten steht Wolfgang Stöckels zu Leipzig Druckerzeichen. Ist 24 Bl. stark und befindet sich in meiner Sammlung.

2011.) Artickel, so herr Vlrich Zwingly auff Dornstag vor Liechtmeß Anno. M.D.XXiii. offentlich disputiert, vnd mit der Euangelischen warheit behalten hatt. Fürschrifft eines ersamen Raths der Stat Zürich, an alle Pfarherr, Leutpriester, Seelsorger vnd Predicanten jrer herrschafft, newlich außgangen. (1523.) Am Ende: Das walt Gott. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, eine, aus den Wolken herfürragende Hand, die eine Fahne hält, vorstellend: Darüber steht Zürich. Auf der Rückseite fängt die Fürschrift des Raths, die zu haltende Disputation betreffend an. Dieselbe ist datirt: Sambstag. nach der beschneydung Christi, vnd nach seiner geburt im. 1523 jar. Dann folgen die Artickel des Zwingli, mit der Ueberschrift: Diße nach bestimpten. Lxvii. artickel vnnd meinungen beken ich Ulrich Zwingly mich in der löblichen stat Zürich geprediget haben — vnd entbeut mich mit deren genanten artickelen

monat 1523 datirten Schrift, sind Conrad Luchsinger, Hans Hab, Hans Hager, He Werdmüller, Heinrich Wolff, Conrad Aescher, Ulrich Funck u. s. f. und gegen sie abged Vicarius Schmid, oder Faber. Ist 87 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 77.

2016.) Acta oder geschicht wie es vff dem gesprech d. 26. 27. vnnd. 28. tagen Wynmonadts, in der Christenlichen Statt Zürich, vor eim Ersamē gseßnen grossen vñ kleinē Radt, ouch in by sin mer dañ: 500. priesteren, vnd vil anderer biderber lüten, ergangen ist: Anbetreffend die götzē vnd die Meß. Anno M.D.XXIII. jar. O Got erlöß die gfangnen. Getruckt in der Christenlichen statt Zürich, durch Christophorum Froschouer. Am Ende: Anno: M.D.XXIII. Getruckt in der Christenlichen statt Zürich, durch Christophorum Froschower. Das Froschowerische Zeichen mit 1521. In Quart.

Der Herausgeber dieser Beschreibung, der oben schon angeführten Disputation zu Zürich der berüchtigte Ludwig Hätzer, der sie: Allen getrüwen vnd vsserwelten brüdern vnd schu in Christo Jhesu zugeschrieben hat. Datirt ist dieselbe: am achten Tag des Christmonats 15 also kurz nach geendigter Disputation. Bey solicher Handlung, schreibt Hätzer, in dieser nungsschrift, ich dann gesessen bin, da fleyßig zugehört, was von eim jeden darwider gesa opponirt — So mir etwas empfallen hab ich ander gefragt u. s. w. Auch meldet er, Jörge B sey auch gegenwärtig gewesen, und habe ihm geholfen. Das ganze ist 72 Bl. stark und b sich in meiner Sammlung.

2017.) Eyn Tractadt von etlichen grossen klagen vom Heyligen Vatter dem Bapst in geschrifft, vñ von eynes Botschaft mündlich, angemeyn Eydgnoßen ꝛc. Och darby anzeygūg etlicher Mandaten von den Eydgnossen vßgangen an yre Geystlichen, vñ wyther von zweyen gehaltnen Landttägen, im Grawen Bündt vñ in d' Eydgnoschafft wol beratschlagt 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* T. I. Vol. I. p. 243.

2018.) Schirm Rede eines Layeschen Burgers zu Costanz (Jörg Vögeli) wider den Pfarrer von Ueberlingen (D. Johann Schlupf) der ohne Grund der Schrifft etlich Costantzische Prediger, vnd indem ihre Zuhörer offentlich gescholten hat. Darinnen die Artickel wider den Helffer zu St. Stephan zu Costanz klaget, so viel er deren geprediget hat, uß heiliger Schrifft bewiesen werden 1523. In Quart.

Ist 8½ Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 79.

eine zweyte Ausgabe; der Titel derselben steht in einer Einfaßung, ausserdem stimmt sie, die Rechtschreibung ausgenommen, mit der erst angezeigten vollkommen überein.

2023.) Ein kurtze vnd Christēliche inleitung, die ein ersamer Rat der statt Zürich, den Seelsorgern vnd Predicanten in iren Stettē, landē vnd gebietē woñhafft zugesant haben, damit sy die Euangelische worheit, einheillig, fürhin verkündent vñ iren vnderthanen predigēt. Vßgangen vff den xvii Tag Nouembris M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. Ist fast völlig theologisch, dennoch aber merkwürdig, weil man daraus die verschiedenen Schritte sehen kann, die in dem Reformationswerk gethan wurden. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 240. Ist in der Scheurlischen Samml.

2024.) Von götlicher vñ menschlicher gerechtigkeit, wie die zemē sehind vñ standint Ein predge Huldrych Zuinglis. an. S. Joanns Teuffers tag gethon, im M.D.XXIII. Darunter ein Holzschnitt, Christum vorstellend. Dann: Christus Mat. ii. Kumend zu mir alle u. s. w. Am Ende: Durch Christophorum Froschower, in der loblychen statt Zürich, getruckt. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Herrn Niclausen von Wattenwyl Propsten zu Bern in üchtland. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 32 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2025.) Von dem hochgelerten vñ geistlichen Bischoff Johannes von Roffa vß engeland, seynes großen nutzlichen buchs CXXXIX. artickel wid' M. Luther sein hier verteutscht zu nutz dem christlichen volck zu bedenkē irer selen selikeit. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Grieninger im iar. M.D.XXIII. vff donrstag nach sant Nicolaus tag. In Quart.

Der Uebersetzer und Herausgeber ist Joh. Cochlaeus, der dieses sein Machwerk dem Drucker Johanni Grieninger zugeeignet hat, um denselben zu bewegen, diese Schrift desto bälder zu drucken. Datirt ist diese Zueignungsschrift zu Frankfurt an dem Mein an sant Lorentzentag im iar M.D.XXIII. Ist 86 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2026.) Glos vñ Cōment Doc. Johañes Dobneck Cochleus von Wendelstein, vff CLIIII. Artickln gezogen vß einem Sermon Doc. mar. Luterß von der heiligen meß vñ nüem Testamēt. Am Ende: Getruckt von Johannes Grieninger in dē iar der geburt Christi. 1523. vff sant Mathis abent. In Quart.

Dieser so beruffene Polygraph und Hauptantagonist Luthers, der sich demselben in einer großen Menge deutsch und lateinischer Schriften widersetzte, und von dessen Leben der sel. Prof. Will in dem

seinen Namen hatte. Sein eigentlicher Geschlechtsname ist unbekannt. Anfangs war er Canonicus zu Sct Bartholomaei in Frankfurt, und trat nachgehends daselbst in den Dominicaner Orden, welchem Kloster er auch einige Zeit als Prior vorstund. Im Jahr 1515 wurde er zu Maynz Doctor der Theologie, woselbst er sich auch als Inquisitor generalis sehr berühmt machte. Er starb in dem Dominicaner Kloster daselbst. Das Jahr seines Todes ist nicht bekannt. Von seinen Schriften giebt Salig l. c. 1 Th. S. 235. einige Nachricht. Die gegenwärtige ist 17 Bl. stark und in meiner Sammlung.

2030.) Antwurt, das Junckfrawē die klöster vñ klosterliche glübd nümmer götlich verlassen mögē. D. Johannes dietenberger. Am Ende: Von Keyserlicher vñ Hispanischen mayestat gnaden erlangt Priuilegia diß büchlin niemans nachtruckē od' feil sol hon in iars frist. Getruckt vō Jo. Grieninger vff sant wolffgangs tag im iar. 1523. In Quart.

Auch diese Schrift Dietenbergers hat Cochlaeus herausgegeben und sie der andächtigen Junckfrauwen Magdalena Kressin, Closterfrauen zu Pillnreut zugeeignet. Er rühmt bey dieser Gelegenheit, daß ihm ihr Bruder, Antonius Kreß, vorzeiten Bropst vnd pfarherr zu S. Lorenzen in Nürnberg (woselbst Cochlaeus ehehin Schulrector war) viel gutes gethan habe, welches er ihr, durch diese Schrift zu vergelten wünschet. Sie ist 14 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2031.) Wyder den falschgenāten Ecclesiasten, vñ warhafftigen Ertzketzer Martinum Luter Emßer getrawe vñ nawe vorwarnung mit bestendiger vorlegung auß bewerter, vñ canonischer schrifft. Emsers Wappen und darunter: Tetrasticon Emseri. Si pro Martino Marium quis dixerit &c. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Martinum Herbipolensem im M.D. vnd xxiii Jar. Druckerzeichen. In Quart.

Zugeeignet hat Emser diese Schrift Kayser Carl dem fünften. Diese Zuschrift ist datirt: Geben zu Dreßden In Meyßner Land am dritten tag Januarii Nach Christi vnsers liben herren gepurt Tawset, fünffhundert, vnd im drey vnd zwenzigsten Jaren. Unterschrieben hat sich derselbe folgendermassen: Deyner Keyßerlichen Maiestat. Vnderthaniger Caplan Magister Hieronymus Emßer Priester. Er hat die Hofnung, keyserliche Maiestat — als oberster Patron und Schutzherr der heiligen Christenheit, werde Luthers Ketzereyen gnediglich behertzigen, ernstlich straffen, und schleynigst abschaffen, damit dieser Mutwill und Jammer, nicht ie länger, ie tieffer einreiße. Die Schrift selbst ist wider Luthers Schriften: Wider den falschgenannten geystlichen standt des Bapsts, Von ehelichen Wesen, Von der Messe gerichtet. Ist 17 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe soll 1524 in 4. zu Dresden herausgekommen seyn. S. Waldau l. c. S. 51.

Uolendet vñ geben zu Leypßgk, am 21. tag Septẽbris nach Christi vnsers liebẽ herren geburt. 1523. Got sey lob ehr vnd danck ymmer vnd ewig Amen. Getruckt zu Leypßgk durch Wolffgãg Stöckel. In Quart.

Ausführliche Nachricht habe ich von dieser, eben so merkwürdigen, als seltenen Schrift Emsers in der Geschichte der Römisch catholischen deutschen Bibelübersetzung S. 11. u. f. gegeben, in welcher derselbe, so wie schon der Titel anzeiget, die Absicht hatte, Luthers Uebersetzung des N. Test. ganz herabzuwürdigen. Hier bemerke ich nur noch dieses einzige, daß der sel. Michaelis, der diese Annotationen, auch noch in der neuesten Ausgabe seiner Einleitung in das N. Testament S. 660. u. f. unter die Quellen gerechnet, aus denen man neue und bisher unbekannte Lesearten schöpfen könnte, diese Aeußerung, nachdem derselbe, die von mir dagegen gemachten Einwendungen, in der oben angezeigten Schrift gelesen hatte, in seinen Zusätzen zu seiner Einleitung S. 162. selbst für unrichtig erklärt und bemerket habe, daß Emser keine griechischen Codices, sondern blos die Vulgata, und hin und wieder den gedruckten griechischen Text benutzet habe. Auf der Rückseite des Titelblats stehen folgende Reime: Far hyn, mein Bock, in gots geleyt | Laß dir die reyß nit wesen leydt. | Förcht dich nit vor des tewfels kindern | Dich mag jr schelten nit vorhindern, | Kompst aber zu eym Christen man, | Dem sag meyn gruß vnd dienst voran | Sag wie ich jn durch got erman. | Das er im glouben vhest wöll stan, | Got wirt die seinen nit vorlan, | Sanct Peters schiff nit vnderghan, | Obs gleych ein tzeyt gedult muß han | Allde, nu mach dich auf die ban. | Darunter sieht das gewöhnliche Emserische Wappen mit den beyden Böcken. Die gleich darauf folgende weitläuftige Vorrede ist 3¼ Bogen stark. Das ganze beträgt 1 Alph. 17 Bogen. In meiner Sammlung.

2036.) Emßers Sermon am tag des heiligen Hieronymi, nechst vorschinen zu Leypßgk geprediget. Darunter Emsers gewöhnliches Wappen, und dann: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel jm jar. 1523. In Quart.

Ist über den Text: Niemand zündet ein Licht an ꝛc. gehalten worden, den Emser ganz gut erkläret. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2037.) Wider die vermeyntẽ euangelischẽ. Bericht vñ anzeyge der helgen geschrifft vñ rechter Euangelischer leer. vast nützlich vnd zu wissen vast not, einem yeden Christglaubigẽ menschen. Anno M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

2038.) Beschirmung des lobs vnd eren der hochgelobtẽ hymelischen künigin Marie, aller heiligen gottes, auch der wolangesetzten ordnungen der Christlichen kirchen wider die freuenlichẽ heiligẽ schmeher die da sprechen, Maria sei nit ein muter gottes, Maria

ria ſei ein fraw wie ein and' fraw, vñ hab nicht für vnß armen ſünder zu bitten ꝛc. Am Ende: Getruckt vff den xxi tag des Mertzen, zu eren got dem almechtigen, der hymeliſchen künigin Marie vñ aller lieben heiligen. Amen. In Quart.

Der Verfaßer, Hieronymus Gebwyler, Schulmeiſter des hohen Stiffts zu Straßburg hat dieſe Schrift Wilhelm, dem Biſchoff zu Straßburg zugeſchrieben. Dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: Geben zu Straßburg vff den xiiii. tag des Merzen Anno dni. M.D.xxiii. Der Verfaßer hat ſich durch ſeine hiſtoriſchen Schriften berühmt gemacht; ob auch durch die gegenwärtige, daran iſt faſt zu zweifeln. Indeſſen gehöret dieſelbe unter die Seltenheiten. Sie iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2039.) ERzney Püchlein Von den Früchten, des Newen Ewangeliſchen Lebens, Lere, vnnd nahmens Czu Wittenbergk. Gedruckt zu Franckfurt durch Hans Hanaw. XXIII. Am Ende: Volendt zu Franckfurt am Sontag Reminiſcere, durch Johannē Hanaw. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehen vier lateiniſche Diſticha, und dann folgende deutſche gereimte Ueberſetzung derſelben. Den krancken all Ertzney dynt nicht | Nicht ſchmeckt den geſundten all gerycht | Mich nit veracht, ob ich ſchein ſchlecht | Gleych rede nit zymbt dem herrn vnd knecht | Wicleffen, Huſſen, der Waldenſer ſamen | Luters lerer: findſt hie mit Namen | Solch gyfft vff offen Marckt ich trage | Eyn ieder beſtbas ſich hüten mage. Auf der Rückſeite fängt die Vorrede an, die überſchrieben iſt: Wolgang Redörffer ꝛc. Prieſter, ſeinem grosgünſtigen Freund Eſculapio Securino zu Wittenbergk u. ſ. w. Wer dieſer Eſculapius Securinus geweſen ſeyn möchte, kann ich nicht ſagen. Bey demſelben bedankt ſich Redörffer, daß ihm derſelbe, während ſeiner Anweſenheit in Wittemberg, guten Rath und Artzney mitgetheilet habe. Allein er habe auf ſeiner Rückreiſe befunden, daß er, dieſer Eſculapius, ſelbſt krank ſey, und eines Arztes bedürffe. Und dieſes gab ihm nun Veranlaßung dieſes Artzeney Buchlein für denſelben zu ſchreiben. Aus dieſem läßt ſich der Inhalt dieſes Büchleins leicht errathen. Am Schluße ſtehen die Errores Waldenſium, Pauperum de Lugduno, Johannis Wicleff, Johannis Huſſen Bohemi. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2040.) Antwurt zwayer Cloſter frauwen im Katheriner Cloſter zu Augſpurg, an Bernhart Remen. Vnd hernach ſeyn gegen Anwurt. Am Ende: Datum Freytags den Aylfften tag Septembris Im M.D.xxiii Jar in Augſpurg. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdruckergeſch. 2 B. S. 162. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 239.

2041.) Von der, lieben heiligen Eerung vnnd Anrueffung, durch Gaſparn Schatzger Barfüſſer ordens Das Erſt teutſch Büechlin. Item Vil mer Materien jnn jm begreyffend, dañ das lateiniſch

vor außgangen Im Jar M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt vnd verlegt jnn der Furſtlichen Statt München Durch Hannſſen Schobſſer. Do man zallt von Chriſti gepurdt Fumffzehenhundert vnnd dreyundzwainzig jare. Am anndern tag, nach dem Feſt, der lobwirdigen junckfrawen Marie Empfenknuß. Lob ſey Got vnd Marie. In Quart.

Von dem Leben dieſes Schatzger, Schatzgeyers, eines der bitterſten Gegner Luthers giebt Nachricht Will in dem Nürnb. Gel. Lexic. 3 B. S. 493. ingleichen Kobolt im Baieriſchen Gel. Lexic. S. 584. u. f. Er wurde 1482 zu Landshut in Baiern gebohren; trat in den Minoriten oder Franciſcaner-Orden, und hielt ſich Anfangs in dem Parfüßer-Kloſter zu Nürnberg auf, wöſelbſt er ſich am erſten herfürgethan. Er wurde endlich Provincial und Generaldefinitor ſeines Ordens in Deutſchland, und erhielt anbey das Amt eines Glaubens-Inquiſitors. Er ſtarb 1527 zu München. Das obige Product ſcheinet eine ſeiner erſten deutſchen Schriften geweſen zu ſeyn, das Will nicht kannte. Er ſtreitet darinnen wider die von ihm ſogenannten Irrlehrer, doch ohne ſie zu nennen. Iſt 13 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2042.) Van der grvſame thirannesſche mißhandelinge, ſo konninck Chriſtiern des nhamens de ander van Dennemarcken, im Ryke to Sweden beganghen hefft. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2043.) Wo de van Lubeck mit òren vorwanten vth rechter vnvorbigencklicker noth tor yegemwer tegen Koning Chriſtiern. ꝛc. gedrungen 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2044.) Orſacken, dardorch de hochwerdigē in god Eddelen, Wolgeborn — Biſchoppe, Prelaten, Herren, Ritterſchop, Steder vnde gemeyne jnwoner des Könnigkryckes, to denmarcken ere pflichte, huldinge vñ manſchop, Köningk Chriſtiern vpgeſchreven, vnd den Dorchluchtigeſten Hochgeborn Forſten vñ Hern, Hern Frederycke hertzogen to Holſtein. ꝛc. to erem Könige wedderumb ҕuer gantz denmarckē erwelet haben (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2045.) Vrſachen, darburch die hoichwurdigenn ingott Eddellen, Wolgebornne Erwirdigenn, Erenvheſten, Geſtrengen, vnd Erſamen, Biſchoffe, Prelaten, heren, Ritterſchafft, Stette, vnd gemeyne Inwoner des kuning Reychs, ꝛcu dennenmargken, Jre pflicht, huldung vnd Manſchafft kunig Criſtiernen, haben auffgeſchriben, Vn den

Durch-

Durchlauchtigſten — hern Friderichen, Herzpgen zu Holſteyn ꝛc. zcu irem künnig, widerumb über gantz Dennemarg erwelet haben. 1523. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. Iſt eine Ueberſetzung der vorhergehenden Schrift. In der Scheurliſchen Bibliothek. S. *Hirſch* l. c. III. S. 25.

2046.) Sendebreeff des Dorchluchtigeſten — Forſtē vn Heren, Hern Frederickes Erwelten Koninges to Denmarken u. ſ. w. an Chörförſten, Förſten ꝛc. vnnde alle Dütſche Nation, dar jnne klärlick angetöget, vth wat orſacken ſyne Köningklike werde genotdranget, dat he ſyck myt dem Grotmechtigen Hochgeborn Forſten vnd Hern, Hern Chriſtiern, etwan Köningk tho Denmmarcken. ꝛc. in eyne apenbare veyde geghenen hefft. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2047.) Sendtbrieff vnnd Entſchuldigung — herrn Friederichs, Erweltes Kuniges zu Dennemarken — an Churfürſten, Furſten ꝛc. vnd alle tewtzſche Nation, dar Jnne klerlich angezceigt wirdt Auß was vrſach, ſein küniglich wirde, genotdrangt iſt ſich mit — hern Criſtiern, etwan künig zu Dennemargk ꝛc. In eyne offenbare vehede zcu geben. Anno ꝛc. xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung. *Hirſch* Millen. l. c. III. S. 26.

2048.) Vertrag vnd einigung der gefürſten Grauenn Herrn vnd gemeyner Ritterſchafft, der orth jm lande zu Francken vff Mitwochen nach ſant Paulus bekerung, Jm xxiii. Jar, zu Schweinfurth auffgericht. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2049.) Des Künigs von Hungern ſendbrieff an Kayſerlich Statthalter vnd Regiment, zugeſagter hilff gegē Turckiſcher Tyrannei merung ꝛc. betreffende. Am Ende: Geben in vnſer Statt Olmütz, am ſechtzehenden tag des monats Aprilis. Anno domini. M.D.XXiii. Ludouicus manu propria. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2050.) Ein Criſtenliche Ordenung der Betler halben, vber den auffgerichten gemainen Kaſten, in der Stat Kitzingen zu Francken. Am Tag Martini angangen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2051.) Hyſtoria Alberti Krantz von den alten huſſen zu Behemen in Keiſer Sigmunds zeiten ꝛc. Ein Holzſchnitt. Foelix, quem faciunt aliena pericula cautum. Am Ende: Getruckt vnd vßgangen vff Freitag nach der heiligen drei künig tag. In dem iar 1523. In Quart.

Iſt 6 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2052.) Romiſche Hiſtorien Titi liuii mit etlichen newē Tranſlatiõ, ſo kurtz uerſchienen jaren im hohē thum Styfft Mentz im latein erfunden vnd vorhin nit mer geſehen. Dauon ſuch im eudt des Regiſters: Am Ende: Getruckt vnnd geendet zu Mentz durch Johann Schöffer nach Chriſti vnſerß Hernn geburt: tauſend fünffhundert und zwenzig drey jare. In Folio.

Iſt eine vermehrte Auflage dieſer deutſchen Ueberſetzung. Beſchrieben iſt ſie in den Kritiſch. Beytr. 3 St. S. 460. u. f. ingleichen in Herrn Prof. Degens Litteratur der deutſch. Ueberſetzungen der Römer 2 Th. S. 66. u. f. Sie hat Holzſchnitte.

2053.) Ain hübſche Chronick von Heidniſchen vñ Chriſten künigen, der Teutſchen vnd Welſchen Francken, dariñ nit allein die Troyaniſchen, Pipiniſchen vñ Hugoniſchen ſunder auch ſunſt viel treffenliche geſchlecht groſſer kunig, fürſten vñ herren, die daraus entſproſſen ſind angezeygt werdē. Am Ende: Getruckt vnnd vollendet, in der fürſtlichen ſtatt Freyburg im Breyßgaw durch Johannem Wörlin. In verlegung des hochgelerten Doctor Jacob Mennels. Vff Valentini des heiligem marterers. Als man zalt von der geburt Chriſti, Tuſend, Fünffhundert zweintzig vnd drei jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Compilation iſt der obengenannte Doctor Jacob Mennel, der ſie dem Ertzherzog Ferdinand zu Oeſterreich zugeeignet hat. Die Chronick ſelbſt iſt in drey Theile abgetheilt. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher vier Wappen enthält, die in der Folge unzählig oft wiederholt werden. Eben dieſes iſt der Fall bey den Bildniſſen der Kayſer und Könige, deren vielleicht nicht über ſechs ſind, die aber immer wiederholt werden. Am Schluße ſteht vermuthlich des Druckers — oder des Verfaßers Wappen. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2054.) Newe zeytūg Aus dem Niderlandt. Auß Rom. Auß Neapolis. Auß der Newenſtat. Auß Oeſterreich (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

2055.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg, wegen Bebſtlicher heiligkeit an Keyſerlicher Maieſtatt Statthalter vnd Stende, Luthe-

2059.) Was der auſszug zu Bäpſtlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratſchlagt hat. Volgt hernach. (1523.) In Quart.

Enthält blos die Antwort des Statthalters vnd gemeiner Reichsſtend auf den Vortrag des Päbſtlichen Legaten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2060.) Was der auſszug zu Bepſtlicher hailigkait verordnet, derhalb gerathſchlagt hat, volgt hernach. (1523.) In Quart.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2061.) Diſe der Grauen: herren gemainer Ritterſchafft, vñ andrer beſchwerden, ſein Kay. Maieſtat Stathalter, vnd den Reich ſtenden ſo in dem xxiii. jar zu Nürmberg verſamelt geweſt, vberantwort worden. In Folio.

Dieſes iſt ohne Zweifel die Original-Ausgabe. Sie iſt 17 Blat ſtark, und in meiner Samm. lung. Eine zweyte, unter eben dieſem Titel ohne Zeit und Ort in 4. führt Will l. c. P. II. S. 30. ingleichen P. II. p. 261. an. Dieſe Schrift enthält blos die Beſchwerden, welche die Grafen und die Ritterſchaft wider die Fürſten und andere hohe Stände zu haben glaubten.

2062.) Teutſcher Nation nodturfft. Die Ordnung vnnd Reformation aller Stend im Römiſchen Reich. Durch Keyſer Fridrich den driten Gott zu lob, der gantzen Chriſtenheit zu nutz vnd ſeligkeyt fürgenōmen. (1523.) In Quart.

Jedem Artickel dieſer Ordnung, die von der Reformation Kayſer Friedrichs ganz verſchieden iſt, ſind vier Erklärungen beygefügt. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben die Jahrzahl 1523 ſteht. Der Verfaßer, oder Herausgeber dieſer merkwürdigen Schrift iſt, mir wenigſtens, nicht bekannt. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2063.) Teutſcher Nation notturfft: Die Ordnung vñ Reformation aller Stendt ym Römiſchen Reych. Durch Kayſer Fridrich den drittē, Gott zu lob, der gantzen Chriſtenheyt zu nutz vnd ſäligkeyt fürgenommen. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel deß Schönſpergers diener von Augſpurg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten Kayſer Friedrichs Bildniß. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2064.) Deutſcher Nation Beſchwerd von den geiſtlichen. Durch der weltlichen Reichsſtänd Fürſten vnd Herrn, Babſt Adriano ſchriftlich überſchickt, nächſtvergangnen Reichstag zu Nürnberg

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Franz von Sickingen, unten, vor seinem Schloß auf der Erde liegend vorstellend. Vor ihm stehen die drey Fürsten, von denen ihn der Churfürst von der Pfalz bey der Hand hält. Voran steht eine Vorrede des Caspar Sturm an die drey Fürsten, nach welcher die vorhergehende Schrift von Wort zu Wort folget. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2069.) Warlicher bericht wie vō den dreyen Churfürsten vnd Fürsten, nämlich Tryer, Pfaltz vnd Hessen weylandt Frantz von Sickingen überzogē. Auch was sich im selbigē mit eröberung seiner vnd anderer Schlösser, vnd sunst von tag zu tag begeben Durch den Erenhalten verzeychet. (1523.) In Quart.

Ist ein genauer Abdruck der vorhergehenden Schrift, der sich aber, durch die beygefügten Holzschnitte von derselben merklich unterscheidet. Derselben sind mit den beyden unter dem obigen Titel und am Ende befindlichen beyden Holzschnitten, in allen 15, von denen aber einige mehr, als einmal vorkommen. Das ganze beträgt 5 Bogen. Ist in meiner Sammlung.

2070.) Ein newer spruch von Frantzē von Sickingens Handlung. Darunter ein Holzschnitt, die Belagerung seines Schloßes vorstellend. Darunter steht M.DXXiii. Am Ende: Hye endt sich der spruch von Frantzen von Sickingens handlung, Gedruckt im Jar M.D.xxiii. an Maria der iunckfraw geburt abent. In kl. Quart.

Dieses äuserst seltene Gedicht enthält Sickingens Lebensgeschichte bis an sein Ende. Der Verfaßer gehörte nicht zu seinen Freunden — das giebt schon das Motto zu erkennen, das auf der Rückseite des Titels steht: Stoltz keyner vffs glügk, so ym gebürt | Will er nyt schendlich seyn verfürt | — Der krug als lang zum bronnen gadt | Byß er zu letst seyn krag verladt. Ist 3¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2071.) Ein newer Spruch von Borsperk vnd von landtstall. Im. xxiii. Jare. In Octav.

Gehört zur Sickingischen Fehde. Der Keller von Landstall beklagt den Todt desselben. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2072.) Dyalogus der Rede vñ gesprech, so Franciscus von Sickingenn, vor des hymmelß pforten, mitt sant Peter, vnd dem Ritter sant Jörgē gehalten. Zuvor vnd ehe dann er ingelassen ist worden. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nachdem sich Petrus sehr lang mit Sickingen unterhalten hatte, sagt er endlich zu ihm: Das end ist gut, darum will ich auffschließen, das du seliglich ruwest, biß zu der vfferstentniß der ewigen Seligkeit. Amen. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Samml.

2076.) Namen vñd Suma deren vom Adel ſo auf den Frenckiſchē zug verſöldt ſeyndt worden, Auch welche vnd wie vil Schlöſſer von gemeinen Bundtsſtenden eyngenommen vnd verbrennt ſind. 1523. In Quart.

Auf dem Titel iſt ein Ritter abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 247.

2077.) Des loblichen Fürſtenthumbs Steyer Erbſhuldigung, inn dem Fünffzehenhundert vnd zwaintzigiſten, Auch nachuolgend des ain vnd zwaintzigſten Jars beſcheen, ſambt handlung der Landtäg deſſelbenmals gehalten, mit etlichem ihren Freyhaitten Landshandueſt vnnd beruff der ordnung in gemainen handtierungen. Am Ende: Auß beuelch des Wolgebornen herren, herren Sigmunden von Dietrichſtain — hab ich Jobſt de Necker, vorgemelte Landsordnungen in der keyſerlichen Stat Augſpurg trucken laßen, Auf den Acht vnd zwaintzigſten tag des monats Septembris, in dem Funffzehenhundert vnd drey vnd zwaintzigſten jaren. In Folio.

S. Herrn Zapf l. c. 2 Th. S. 160. Hanns Hofmann, Landſchraunmeiſter zu Krain iſt der Verfaßer.

2078.) Klagſchrifft Philipps von Wenckheim, eines fränckiſchen von Adel wider Marx von Berlichingen (Nürnberg) 1523. In Folio.

Ausführlich hat dieſe Seltenheit beſchrieben Hummel in ſeiner Neuen Bibliothek 1 B. S. 66. u. f. Sie iſt 5½ Bogen ſtark.

2079.) Der Türcken heymligkeyt. Ein New nutzlich büchlein von der Türcken vrſprung, pollicey, hoffſytten vnd gebreuchen, in vnd auſſer den zeiten des kriegs, mit vil andern warhafftigen luſtigen anzeygenn durch Theodorum Spanduuinum Contacuſinum von Conſtantinopel, weylant bebſtlicher heilikeyt, Leoni dem. x. in welſcher ſprach beſchriebenn zugeſchickt, vnnd in newligkeyt durch Caſper vonn Auffes in ein gemein teutſch gezogen. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt vnd volendt, durch Georg Erlinger zu Bamberg, am Freytag nach dem Auffarttag jm̃ jar nach der gepurt vnſers erlöſers, fünffzehenhunndert vnnd jm̃ drey vnndzweyntzigſten jar. ꝛc. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, ein Lager vorſtellend; voran ſteht ein großes Zelt welchem der türkiſche Kayſer, mit einer ſonderbaren Krone auf dem Haupte, in der rechten ein Schwerd, in der linken aber einen Regimentsſtab haltend, ſitzet. Darunter ſteht: Parſum ſed jucundus. Zugeeignet hat dieſe Schrift der Ueberſezer, Johannſen Herrn zu Sc

2084.) Die Kunſt der Chiromanzy, vß beſehund der hend. Phyſiognomey, vß anblick des menſchen. Natürlicher Aſtrologey nach dem lauff der Soñen. Complexion eins yeglichen menſchen. Natürlichen Ynflüſſen der Planeten. Der zwolff Zeichen Angeſychten. Ettliche Canones, zu erkantnüß der menſchen Krankheiten, ſolicher weiß vormals nye beſchrieben oder gedruckt. Zuſamen verordnet, vnd verteutſcht durch den hochgelehrten vnd weytberümpten gemelter Künſten, herren Johannen Indagine (von Hagen) Pfarrherrn zu Steynheyn, vnd Dechant zu ſanct Leonhart in Franckpfort, mit Freyheit Keyſerlicher Maieſtat darzu gnädigklich verlichen vff ſechs jar. Am Ende: Getruckt zu Straßburg, durch Johannem Schott Buchtrucker zum Thyrgarten Anno M.D.xxiii. In Folio.

Auf der Rückſeite des Titelblats iſt das Bildniß des Verfaßers zu ſehen. Das ganze beſteht aus 71 Bl. und hat Figuren. S. Braums Opera rariora &c. S. 248. u. f.

2085.) Ein ſchöner Dialogus, von Martino Luther, vñ der geſchickte Botſchafft auß der Helle die falſche gaiſtligkait vnd das wort Gots belangen, gantz hüpſch zu leeßen. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, welcher den hölliſchen Bothſchafter vorſtellet, wie derſelbe in einen Dominikaner verkleidet, an einer Thür anklopfet. Oben ſieht Luther im Mönchshabit zum Fenſter hinaus. Die Unterredung, die derſelbe mit dem Bothſchafter, nachdem er ihn zu ſich hineingelaſſen hatte, hält, beweiſet Luthers Standhaftigkeit. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Allg. Litter. Anz. 1801. Nr. 42. S. 397.

2086.) Ein ſchöner Dialogus von Martino Luther vnd der geſchickten Botſchafft auß der Helle die falſche geiſtlichkeit vnnd das wort gots belangen gantz hübſch zu leſen. Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers Diener, am Freytag vor Trinitatis. In dem drey und zweintzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2084.) Die Kunſt der Chiromanzy, vß beſehund der hend. Phyſiognomey, vß anblick des menſchen. Natürlicher Aſtrologey nach dem lauff der Soñen. Complexion eins yeglichen menſchen. Natürlichen Ynflüſſen der Planeten. Der zwolff Zeichen Angeſychten. Etliche Canones, zu erkantnüß der menſchen Krankheiten, ſolicher weiß vormals nye beſchrieben oder gedruckt. Zuſam̃en verordnet, vnd verteutſcht durch den hochgelehrten vnd weytberümpten gemelter Künſten, herren Johannen Indagine (von Hagen) Pfarrherrn zu Steynheyn, vnd Dechant zu ſanct Leonhart in Franckpfort, mit Freyheit Keyſerlicher Maieſtat darzu gnädigklich verlichen vff ſechs jar. Am Ende: Getruckt zu Straßburg, durch Johannem Schott Buchtrucker zum Thyrgarten Anno M.D.xxiii. In Folio.

Auf der Rückſeite des Titelblats iſt das Bildniß des Verfaßers zu ſehen. Das ganze beträgt 71 Bl. und hat Figuren. S. Brauns Opera rariora &c. S. 248. u. f.

2085.) Ein ſchöner Dialogus, von Martino Luther, vñ der geſchickte Botſchafft auß der Helle die falſche gaystligkait vnd das wort Gots belangen, gantz hüpſch zu leeßen. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, welcher den hölliſchen Bothſchafter vorſtellet, wie derſelbe in einen Dominikaner verkleidet, an einer Thür anklopfet. Oben ſieht Luther im Mönchshabit zum Fenſter hinaus. Die Unterredung, die derſelbe mit dem Bothſchafter, nachdem er ihn zu ſich hineingelaſſen hatte, hält, beweiſet Luthers Standhaftigkeit. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Allg. Litter. Anz. 1801. Nr. 42. S. 397.

2086.) Ein ſchöner Dialogus von Martino Luther vnd der geſchickten Botſchafft auß der Helle die falſche geiſtlichkeit vnnd das wort gots belangen gantz hübſch zu leſen. Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers Diener, am Freytag vor Trinitatis. In dem drey und zweintzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2087.

2091.) Ain schöner Dialogus Küntz vnnd der Fritz, die brauchent wenig Witz, Es gildt vmb so ain klains so sainds der sach schon ains, Sy redent gar on trauren, vnd sind gut Luthrisch Bauren. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 33.

2092.) Zw eren vnd gefallen dē durchleuchtigisten Grosmechtigē Fürsten vnd herrn, herrn Ferdinando Printzen in Hispanien, Ertzhertzogē zu Osterreich, Hertzogen zu Burgūdi. ꝛc. Ro. Kay. vñ Hispanischer Kunigk. Ma. Stathalter. ꝛc. Auch zu trost seiner Fürstlichen durchleuchtigkait vnderthanen lanāden vnd leutten. Hat Georg Tannstetter von Kayn, der freyen kunstē vñ ertzney Doctor, diß gegenwurtigs büechlen aufgeen lassen. Der leut hat fürgenomene verwänung, so sy aus etlicher die sich Astronomos aufgeben, vorsagung, von ainem künfftigen Synfluß, vnd anndern greulichen vällen auffs. XXiiii. Jahr gefast, abzuwenden. Mit Kay. Ma. gnad vnd priuilegien. Bey peen zehen marck gold nit nach zu truckeu. Am Ende: Gedruckt zu Wieñ durch Johannem Singrieuer des. 20. tag Martii. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Diese, selbst von Denis in seiner Buchdruckergesch. Wiens S. 242. n. 263. anerkannte Seltenheit, von welcher er nur das einzige, auf der Stadtbibliothek in Zürich befindliche Exemplar anzugeben wuste, ist in meiner Sammlung. Was Tannstetter mit dieser Schrift, die zugleich lateinisch zum Vorschein kam (S. Denis l. c. S. 237. n. 255.) haben wollte, sagt schon der Titel. Er wollte nemlich, die von dem bekannten Joh. Stöffler von Justingen verbreitete Weissagung von einer im Jahr 1524 zu erwartenden Sündfluth, wie solches schon von andern Gelehrten geschehen war, widerlegen, und die Leute beruhigen. Unter obigem Titel steht ein großer Holzschnitt, die sieben Planeten, mit der darüber waltenden Hand Gottes, und unten die Erde mit den Landarbeitern vorstellend. Voran steht eine Vorrede, in welcher die angstvolle Erwartung der Uebel geschildert wird, die aus der Zusammenkunft verschiedener Planeten im Zeichen der Fische im Februar 1524 erfolgen sollten. Am Schluße steht noch eine Bitte Tannstetters an die Leser, sich an diese stingrenische Auflage zu halten; und diese Bitte ist mit seinem Wappen, einen Stern vorstellend, bezeichnet. Ist 4½ Bogen stark.

2093.) Practica vber die grossen vnd manigfeltigen Coniunction der Planeten, die im Jar. M.D.XXiiii. erscheinen, vñ vngezweifelt vil wunderbarlicher ding geperen werden. Auß Rō. Kay. May. Gnaden vnd Freyhaiten, Hāt sich menigklich, diese meine Practica in zwayen Jaren nachzutrucken, bey verlierung 4 Marck lötigs Golds. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Hieronymum Höltzel, im Jar, M.D.XXiii. In Quart.

Der

2097.) Practica Teutſch was die Conſtellationes des xxiiii Jars bedeutten vnd erklärung der propheceyen durch Doctorem Joannem Copp klärlicher dañ vor aim Jar beſchriben (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Jupiter und die Venus, und zwiſchen beyden, einen großen Waſſerguß vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Practica, dem Herzog Friedrich in Sachſen, und dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: Erdfort am tag Laurenzii im 1523 Jar. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2098.) Practica deutſch Meiſter Hannſen Virdung von Haßfurt vber die zwey Finſterniß des Mons. die In dieſem. M.CCCCC.xxiii jare geſehen werden vnnd des zu ere dem Durchleuchtigiſten — herrē Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rhein — Ertzdruchſeſſen vnd Kurfürſten ꝛc. Vnd zu gemeynen nutz der menſchen. Durch keyſerliche mandat iſt verbottē das nymandt diſe practica nach drucke in vi. jaren bey pen zehen marck lötigs golds. Am Ende: Gedruckt zu Speyer durch Anaſtaſium Nolt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, welcher auf die beyden Finſterniße Bezug hat. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2099.) Der Schapherders Kalender. Ein ſere ſchöne unde nutthe Boek u. ſ. w. Gedruckt zu Roſtock durch Ludewig Dyez. In Quart.

Der Titel iſt gleichlautend mit dem Kalender des Stephan Arndes von 1519. Iſt 18 Bogen ſtark, und hat ſchöne Holzſchnitte. S. Beckmanns Beyträge zur Geſchichte der Erfind. 2 B. S. 114.

nach Cristi geburt Tausent funfhundert vnd vier vnd zwenzig.
In gr. Octav.

Ist ein genauer Nachdruck der vorhergehenden Original-Ausgabe. Die Einfaßung des Titels ist ein Portal, bey welchem unten zween Engel sitzen. Der auf der Rückseite dieses Titelblats angebrachte Holzschnitt, stellet den Josua ganz geharnischt, mit einem großen Schwerd an der linken Seite, und mit einem Commandostab in der rechten Hand vor. Er stehet unter einem Thron, und vor ihm stehen die Aeltesten des Volkes unter einem Thor. Auch dieser Theil, welcher 1 Alph. und 12 Bogen stark ist, hat keine Seitenzahlen. Ausserdem sind in diesem Theil 12 Holzschnitte angebracht worden, welche sehr schön sind, und die ganze Seite einnehmen. S. den Entwurf S. 156. n. 2.

2103.) Das Dritte teyl des alten Testaments. Wittemberg. M.D.xxIIII. In Folio.

Dieser Theil enthält den Hiob, den Psalter, und die Schriften Salomonis. Und damit schloß Luther seine deutsche Bibelübersetzung, bis er sich in den Stand gesetzet sah, auch die sämtlichen Propheten nach seiner Dolmetschung an das Licht tretten zu laßen, welches aber erst im Jahr 1532 geschehen ist. Vielleicht sah Luther die Schwierigkeiten, die mit der Uebersetzung der Propheten verbunden waren. Vielleicht hatte er auch andere Gründe, die ihn bestimmten, dieselben nicht sogleich auf die vorhergehenden Schriften folgen zu laßen; so schreibt er z. B. selbst in einem Schreiben an den Magistrat in Nürnberg: (S. die Vorrede zu Hirschens vierten Millenario) Um den Geitz und Neid der Nachdrucker auszuweichen, und seinen rechtmässigen Verleger keinen Schaden zu thun, habe er die Propheten nicht thüren angreiffen. Obiger Titel steht in einem zierlichen Holzschnitt. Oben werden vermuthlich die Väter des Alt. Test. vorgestellt, die von einem Balcon herab, auf den Heiland sehen, welcher unten vorgestellt ist, wie er an das Creutz geschlagen wird. Auf der 1ten Seite des folgenden Blats lieset man die Vorrede über den Hiob, und auf der Rückseite ist ein großer Holzschnitt zu sehen, welcher die Geschichte Hiobs vorstellt. Mit Fol. II. fängt der Hiob selbst an, und endiget sich mit Fol. XX. Mit Fol. XXI. fängt der Psalter an, der in zwo Columnen abgetheilt ist. Derselbe endiget sich auf der 1ten Seite des LXXI. Blats. Am Ende stehen drey Correcturen. Die nun folgenden drey Salomonischen Schriften endigen sich mit Fol. IC. Zuletzt steht: Ende des hohen Liedes Salomo. S. den Entwurf S. 158. u. f. n. 1.

2104.) Das ander tail des alten Testaments. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, durch Siluanum Otmar, bey sant Vrsula kloster am Lech, vnd geendet auff den XXVI tag Aprilis. Im iar nach der geburt Christi vnsers seligmachers. M.D.XXIIII. In Folio.

Dieser Nachdruck richtet sich genau nach der vorhin angezeigten Wittenberger Original-Ausgabe; so wie sie auch unter obigem Titel den sitzenden geharnischten Mann hat. Die übrigen Holzschnitte sind Copien der Wittenberger Ausgabe. Auf der Rückseite des Titels stehet das Register dieses Theils, der mit Fol. I. anfängt, und sich mit Fol. CXCIIII. endiget. S. Entwurf. S. 169.

Der ganz schwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung. Die Vorrede, vor welcher Luthers Name, so wie auf dem Titel, ebenfalls stehet, nimmt 12 Blat ein. Das erste Buch Mose fängt mit Fol. I. an; und das fünfte endiget sich mit Fol. CCCXXVI. Dann folgen die beyden Regiſter, und zu Ende deſſelben steht das Druckerzeichen. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Der Buchdrucker zog nach der Zeit von Colmar weg, nach Hagenau. S. den Entwurf S. 180.

2111.) Das Alte Teſtament mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII. Am Ende: Das Ende der bücher Moſe.

Das Ander teyl des allten Teſtaments mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friederichen Peypus. M.D.XXIIII.

Das dritte teyl des Allten Teſtaments mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Ende des Hohen liedes Salomo. In Folio.

Ausführlich iſt dieſe ſchöne Ausgabe in der Geſchichte der Nürnberg. Bibelausgaben S. 121. u. f. beſchrieben worden. Der Titel des 1ten Theils ſtehet über einem zierlichen Holzſchnitt, der faſt die ganze Seite einnimmt und den h. Hieronymus vorſtellet. Das 1 B. Moſ. fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CV. Zu Anfang des 1 B. Moſe ſteht ein großer zierlicher Holzſchnitt von Hans Springinklee, welcher die Schöpfung Evens abbildet. Der Titel des andern Theils ſteht ebenfalls unter einem ſehr ſchönen Holzſchnitt, der den bekannten geharniſchten Mann, unter einem Portal ſizend, vorſtellt. Auf demſelben lieſet man die Jahrzahl 1524 und die Anfangsbuchſtaben des Künſtlers Erhard Schöns. Dieſer Theil beträgt CXLII. Bl. Auch der dritte Theil ſteht unter einem herrlichen Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz abbildent. Am Fuße des Creutzes iſt das Zeichen des Künſtlers zu ſehen, und dieſer war niemand anders, als Albrecht Dürer. Dieſer Theil hat mit dem gezählten Titelblat LXX. Bl. Im erſten Theil ſtehen 30 kleinere Holzſchnitte, und im zweyten zehle ich derſelben 32. Uebrigens iſt dieſe Ausgabe ein genauer Nachdruck der Wittenberger Original-Ausgabe. S. den Entwurf S. 185. u. f. n. 1. Iſt in meiner Sammlung. Ein herrliches, ganz auf Pergament abgedrucktes Exemplar befindet ſich in der Dillherriſchen Bibliothek, die in dem Sebalder Pfarrhof allhier, als ein bleibendes Denkmal der Freygebigkeit dieſes würdigen Mannes aufbewahret wird.

2112.) DAS ALTE Teſtament deutſch nach vrſpringlicher Hebreiſcher warheit Mit ſchöner, der ſchwerſten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan. Knobloch im Hornung des M.D.xxiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Knobloch. Nach Chriſti geburt M.D.xxiiii. am xxv tag des Hornungs. In Octav.

der sel. Riederer in seinen Nachr. 2 B. S. 442. u. f. ingleichen Palm in der Historie der Lutherischen Bibelübersezung S. 308. u. f. ausführlich gehandelt.

2116.) Der Psalter deutsch Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Hainrich Stayner. In Octav.

Der Titel und die Einfaßung stimmen mit der vorhergehenden Original-Ausgabe in 8. von 1524 auf das genaueste überein. Nur ist in diesem Nachdruck, statt des im Original stehenden Wappen Luthers, ein leerer Schild zu sehen. Auf der Rückseite des Titelblats stehet ein Holzschnitt, der den David und Nathan vorstellet. Mit dem Titel und der Vorrede beträgt dieser Nachdruck 21 Bögen. Auf der 1ten Seite des lezten Blats ist ein Holzschnitt angebracht worden, die Bathseba im Bade vorstellend. S. Entwurf S. 212. u. f. n. 1.

2117.) Der Psalter deutsch. M.D.XXIIII. In kl. Octav.

Dieser ebenfalls genaue Nachdruck, der keine Anzeige weder von dem Drucker, noch von dem Druckort hat, scheinet allerdings zu Basel herausgekommen zu seyn. Der Titel steht in einer Einfaßung von unbedeutenden Figuren. Der Psalter selbst fängt mit Fol. I. an, und endiget sich mit Fol. CXXXII. Zulezt steht: Ende des Psalters. S. den Entwurf S. 213. n. 1.

2118.) Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Norembergae apud Jo. Petreium M.D.XXIIII. In Duodez.

Der Titel in einer Einfaßung. Die voranstehende Vorrede füllet zwey Blätter. Mit dem 4ten Blat fängt der Psalter selbst an. Am Schluße stehet blos: Ende des Psalters. Die Signaturen gehen von A bis Q. Diese Seltenheit, die erste Nürnbergische Ausgabe des Psalters, war mir unbekannt, da ich den Entwurf einer Geschichte der Lutherischen Bibelübersezung schrieb. Gegenwärtig besize ich sie selbst.

2119.) Der Psalter Teutsch. Martinus Luther. Straßburg M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johan Knoblouch im jar M.D.XXiiii. im Wintermonat. In Octav.

Diese Ausgabe habe ich in dem Entwurf S. 218. n. 1. angezeigt. Ich besize dieselbe gegenwärtig selbst. Auch diese ist ein Nachdruck der Wittemberger Original-Ausgabe in Octav.

2120.) Das Newe Testament Deutzsch. Wittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu wittemberg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder. M.D.XXIIII. In Folio.

Der fünf Zeilen ausmachende Titel stehet in einem Holzschnitt, welcher oben ein Portal, unten aber Christum am Creutz vorstellet. Sowohl oben über dem Portal, als unten bey dem Creutz, und neben an den beyden Säulen sind Engel, theils kniend, theils sizend zu sehen. Diese Ausgabe unterscheidet sich von den beyden vorhergehenden Wittembergischen Original-Ausgaben auch dadurch, daß dieselbe nicht in zween Theile abgetheilt ist, indem die Blätterzahlen vom Anfang bis zum Ende fortlaufen. Selbst das Titelblat ist mitgezählt, indem die erste Vorrede mit Fol. II. anfängt.

anfängt. Das lezte Blat in der Offenb. Joh. ist mit Fol. CCXV. bezeichnet. Auch hat sie alle die Holzschnitte, die in den beyden ersten Ausgaben angetroffen werden, so wie alle Verbeßerungen, welche in der December Ausgabe stehen, aber auch einige neue Veränderungen. S. den Entwurf S. 63. u. f. n. 5.

2121.) Das newe testament deutzsch. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johann: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iünger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Der Titel dieser sehr schönen Ausgabe steht in einem Holzschnitt, welcher von dem, zur vorhergehenden Folio-Ausgabe gebrauchten, copirt und ins kleinere gezogen worden ist. Die folgenden drey Blätter nehmen die Vorreden ein. Auf der 1ten Seite des 5ten Blats stehet das Register der Bücher des N. Test. und auf der Rückseite ist ein Holzschnitt, welcher den Evangelisten Matthaeum vorstellt. Unten am Ende steht M.D.XXIII. und gleich darunter G. L. so vermuthlich der Name des bisher noch unbekannten Meisters ist. Nach diesem 5ten Blat fängt der Text des N. Test. selbst an, welches sich mit der Offenb. Johannis endiget. Die Blätter sind weder paginirt noch foliirt. Doch sind selbige mit Signaturen bezeichnet. Die erste, welche gleich mit den Titel anfängt, und sich mit der Apostelgesch. endiget, gehet von A bis V. Mit der Vorrede auf die Epistel an die Römer fängt eine neue an, die von a bis x läuft. Auf der Rückseite des letzten Blats der Offenb. Joh. fängt das **Register der Epistel vnd Evangelion der Sontag vnd Feyertag an**, welches 10 Bl. und 1½ S. beträgt. Was die Holzschnitte betrift, welche die ganze Seite einnehmen, und sehr schön sind, so zähle ich derselben mit dem Titelblat 45. Doch sind die vor den Briefen Pauli stehenden mehrmalen fast immer die nemlichen. S. den Entwurf S. 64. u. f. n. 6.

2122.) Das newe testament deutzsch. Mart. Luther. Wittemberg M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Diese Ausgabe scheinet mit der vorhergehenden in allen Stücken auf das genaueste übereinzustimmen; und doch ist sie von derselben verschieden, folglich ein wiederholter Abdruck. Schon in Ansehung der Zeilen findet sich zwischen beyden vielfältig ein großer Unterschied. Auch die Rechtschreibung ist in beyden nicht einerley, so wie die zu Anfang stehenden großen Buchstaben öfters verschieden sind. Auch sind manche Wörter, in der einem Ausgabe abgekürzt, die in der andern ganz ausgedruckt worden sind. Endlich hat diese Ausgabe ganz zu Ende des Registers eine Correctur. Es soll nemlich Luc. 4. 25. nach **sechs monden** gelesen werden: **Da eyn grosse theurung ward ym gantzen lande.** Diese Worte sind in allen vorhergehenden Ausgaben ausgelassen worden. S. den Entwurf S. 66. u. f. n. 7. Ist in meiner Sammlung.

2123.) M.D.XXIIII. Jesus. Das New Testament Teutsch mit schönen Figuren. Darzu eyn Register, inn welchem angezeygt wirt Epistel, vnnd Ewangeli, wie dieselben auf eynen yeden Tag nach

Ordnung geleſen werden. Am Ende: Getruckt inn der Kayſerlichen Statt Augſpurg durch Hans ſchönſperger. In Folio.

Der ganz ſchwarz, mit Fracturbuchſtaben gedruckte Titel ſtehet in einem Holzſchnitt. Derſelbe ſtellet ein Portal für; unten ſizt Chriſtus mit der Dornenkrone auf einem Stein. Oben ſtehet die Jahrzahl M.D.XXIIII. Die erſten 3 Bögen füllen die Vorreden und das Regiſter der Bücher des N. Teſtaments. Hierauf folgt das auf dem Titel angezeigte Regiſter. Dieſes hat einen eigenen Titel, welcher auf einem beſondern Blat ſtehet. Das Regiſter ſelbſt iſt in geſpaltenen Columnen gedruckt. Im übrigen ſtimmt dieſe Ausgabe mit der erſten 1523 in Fol. zu Augsburg gedruckten vollkommen überein. Auch ſind von dieſer Ausgabe, Exemplare mit einigen Verſchiedenheiten vorhanden, wie ich in der Augſp. Bibelgeſch. S. 93. angezeigt habe. S. auch den Entwurf S. 93. u. f. n. 6.

2124.) Das neu Teſtament mit ganz nüzlichen Vorreden, vnd der ſchwöreſten örter kurze aber gute Auslegung. Ain Regiſter, wo man die Epiſteln vnd Evangeli, von der Zeit vnd den Heiligen das ganze Jar in dieſem Teſtament finden ſoll. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich vollendet iſt das neu Teſtament, in der kayſerlichen Stat Augſpurg durch Silvanum Otmar bey ſant Vrſula cloſter auf den VII. tag Junii M.D.XXIIII. iars. In Folio.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt. Das weitläuftige Regiſter nimmt nebſt Titel und Vorreden 18 Bl. ein. Das N. Teſt. ſelbſt beträgt CCVI. numerirte Blätter. In der Offenb. Joh. ſtehen die gewöhnlichen 21 Figuren, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. S. den Entwurf S. 94. u. f. n. 7.

2125.) Das newe Teſtament gantz, jetz klärlich auß dem rechten grund teutſcht. Mit gar gelerten Vorreden, welche ingang vnd Vnterrichtung in diſe Bücher anzeygen. Darzu etlicher ſchweren örter kurtz, vnd nütze Außlegung M.D.XXIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff, im jar als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII. im Augſt monat, im letſten tage deßelbigen Monats. In gr. Octav.

Obiger Titel ſteht in einem ſchlechten Holzſchnitt. Sogleich auf der Rückſeite des Titelblats fangen die Vorreden an; dieſe füllen, nebſt dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. den Titelbogen. Das N. Teſt. ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endiget ſich mit CCCXLIII. Darauf folgt auf 4 nicht numerirten Bögen, das weitläuftige Regiſter der Epiſteln und Evangelien, mit lateiniſcher Curſivſchrift gedruckt. Die Holzſchnitte und Figuren in der Offenb. Joh. ſind eben diejenigen die man in der vorhergehenden Ausgabe von Jahr 1523 antrift. Der Text iſt mit ſtarker Schwabacher Schrift gedruckt; die am Rande ſtehenden Gloßen aber mit lateiniſcher Curſiv. S. den Entwurf S. 106. u. f. n. 7.

2126.

2126.) Das newe Teſtamẽt ganz, yetzt klärlich *auſs dem rechten grundt teutſcht, Mit gar gelerten Vorreden — ſchwerer oerter auſslegung.* Zu Baſel. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis. Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff, *als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Obiger Titel befindet ſich in einem zierlichen Holzſchnitt. Auf der 1ten Seite des 8ten Blats ſteht ein Holzſchnitt welcher die beyden Apoſtel Petrum und Paulum vorſtellt; auf der Rückſeite iſt das Baſeler Stadtwappen zu ſehen. Von Fol. I. bis Fol. CCCCLI. geht das N. Teſtament. Auf der 1ten Seite des letzten Blats erſcheinen die beyden Apoſtel Petrus und Paulus noch einmal; ſo wie auch das Baſeler Stadtwappen am Schluße angebracht worden iſt. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen die man in der Ausgabe vom Jahr 1523 findet. Text und Gloßen ſind mit ſcharfen lateiniſchen Curſivlettern gedruckt. S. den Entwurf S. 107. u. f. n. 8.

2127.) DAs newe Teſtament, ietz gantz klärlich, auß dem rechten grundt teutſcht mit gar gelerten Vorreden — ſchwerer örter außlegung. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolf, *als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden vollkommen überein, nur iſt derſelben ein anderer Titelbogen umgeſchlagen worden. Auch iſt der Titel ganz mit deutſchen Buchſtaben abgedruckt und etwas verändert. Die Einfaßung des Titels hat einige andere Figuren. S. den Entwurf S. 108. u. f. n. 9.

2128.) Das Gantz New teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten — Ein gnugſam Regiſter — Die außlendigẽ wörter — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M.D.xxIIII. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Brachmond, des Jars M.D.XXIIII. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit den beyden Ausgaben, die in eben dieſem Format, im Jahr 1523 aus eben dieſer Preße gekommen ſind, überein. S. den Entwurf S. 129. n. 10.

2129.) Das Newe Teſtament mit fleyß verteutſcht M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Friederichen Peypus M.D.XXIIII. In gr. Folio.

In der Geſchichte der Nürnb. Bibelausg. S. 117. u. f. iſt dieſer ungemein ſchöne Nachdruck von mir ausführlich beſchrieben worden. Obiger Titel ſteht in 3 Zeilen über einem ſchönen Holzſchnitt, der faſt die ganze Seite einnimmt, welcher das neugebohrne Jeſuskind, nebſt ſeiner Mutter, den Joſeph und die Hirten in einem Stalle beyſammen vorſtellt. Die beyden Vorreden, das Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. und das weitläuftige Regiſter der Epiſteln u. ſ. w. nehmen 15 mit deutſchen Zahlen numerirte Blätter ein. Das N. Teſt. ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endigt

digt sich Fol. CLXIII. Vor dem Anfang eines jeden Buchs steht ein großer Holzschnitt, den Verfaßer vorstellend. In der Offenb. Joh. sind keine Figuren. Was den Text anbelangt, so ist selbiger im Anfang herein aus der September Ausgabe, in der Folge aber nach der December Ausgabe abgedruckt worden. S. den Entwurf S. 115. u. f. n. 1. Ist in meiner Sammlung.

2130.) Das new Testament Deutsch Martin Luther. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Herrgott. M.D.XXIIII. In Octav.

Der Titel steht in 3 Zeilen über einem Holzschnitt, welcher einen unbekannten, an einem Pult sitzenden und schreibenden Heiligen — vielleicht den h. Hieronymum? vorstellt. Die Vorreden und Register nehmen 20 nicht numerirte Blätter ein. Das N. Test. selbst füllet 298 und 168 oft falsch numerirte Blätter. Ist ein genauer Nachdruck der December Ausgabe. Luther, der mit diesem Nachdruck nicht zufrieden war, pflegte den Drucker nur das Hörgettlein zu nennen. Daß im Jahr 1524 zu Leipzig, ein Buchhändler, Namens Johann Hergott, auf Befehl Herzog Georgs, wegen des Verkaufs Lutherischer Bücher decollirt worden sey, ist aus Hoffmanns Reformat. von Leipzig S. 185. bekannt. Vermuthlich war derselbe ein Anverwanter von diesem Nürnbergischen Herrgott. S. die Vorrede zu Hirschens vierten Millenario, ingleichen den Entwurf S. 116. n. 2.

2131.) Das Neue Testament. Gedruckt zu Straßburg bey Wolff Köpphel. 1524. In Octav.

Beschrieben hat diese Ausgabe Kraft in dem Jubelgedächtniß wegen Lutheri Uebersezung des N. Test. S. 87. u. f. Die Gloßen hat Köpphel besonders unter dem Titel: D. Martin Luthers edle Gloſſen über die schwereſten Orter des N. Test. herausgegeben. S. den Entwurf S. 128. n. 3.

2132.) Das Neue Testament. Am Ende: Gedruckt vnd volend zu Straßburg bey Johan. Knobloch im 1524 am fünfften tag des Mertzen. In Octav.

Voran stehen die gewöhnlichen Vorreden nebst dem bekannten weitläuftigen Register. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Test. an, das sich Fol. CCCLXXXIII. endiget. Die Gloſſen stehen unter dem Text. In der Offenb. Joh. sind keine Figuren. Ist ein Nachdruck der September Ausgabe. S. den Entwurf S. 129. n. 4.

2133.) DAs neuw Testament. Mit schönen vorreden, vnd der schwereſten örteren — außlegūg — der außlendigen wörtter auf vnser teutsch anzeigūg. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knobloch Im Jar M.D.XXIIII. In Folio.

Der theils roth, theils schwarz gedruckte Titel steht in einer Einfaßung. Dann folgen auf 24 Blättern die Vorreden u. s. w. Das N. Test. fängt mit Fol. I. an; und endiget sich mit Fol. CXCVI. Vor dem Anfang der Bücher stehen große Holzschnitte, welche die Verfaßer vorstellen.

In

In der Offenb. Joh. sind nur 14 Figg. Sie sind länglichte Vierecke, noch einmal so hoch als breit, und nehmen nur die Hälfte der Columnen ein. Der Text stimmt genau mit der Wittenberger September Ausgabe überein. S. den Entwurf S. 132. u. f. n. 5.

2134.) DAs neuw Testament recht grüntlich teutscht: Mit schönen — Vnd Register — Darzu, der außlendigen — anzeigung. Gedruckt zu Strasburg durch Johan knobloch. Anno M.D.XXIIII. In Folio.

Diese Ausgabe stimmt zwar im Hauptwerk mit der vorhergehenden überein, so wie dieselbe ebenfalls ein genauer Nachdruck der September Ausgabe ist, doch sind beyde, besonders in Ansehung des Druckes merklich verschieden. Auch die Buchstaben im Anfang der Capitel, weichen fast durchgehends von einander ab. Besonders ist der Unterschied in der Offenb. Johannis, sowohl in Ansehung der Figuren, als des Druckes, augenscheinlich. S. den Entwurf S. 130. u. f. n. 6.

2135.) Das gantz nüw testament recht grüntlich vertütscht. Mit gar gelerten vnnd richtigen Vorreden, vnd der schweresten Oerteren kurz aber gut vßlegungen. Ein gnugsam Register, wo man die Epistlen vnd Evangelien deß gantzen iars in diesem testament finden sol. Getruckt zu Zürich, durch Christoffel Froschover Anno M.D.xxIIII. In Folio.

Diese Ausgabe hat der sel. Baumgarten, welcher selbige selbst besaß, in den Nachrichten von einer Hallisch. Biblioth. 3 B. S. 13. ganz kurz beschrieben. Sie beträgt ohne Vorrede, und ohne das Register der Episteln 162 Blat, und ist, wie leicht zu erachten, ein Nachdruck von der ersten Ausgabe von Luthers Uebersezung, auser daß einige Wörter nach der Schweizer Mundart abgeändert worden sind. Von diesem Froschoverischen Nachdruck ist noch eine Ausgabe in 8. vorhanden, die ebenfalls im Jahr 1524 aus seiner Preße gekommen ist. Vielleicht ist dieselbe noch vor der obigen Folio-Ausgabe erschienen. Der sel. Pastor Steiner in Augsburg besaß diese Seltenheit.

2136.) Das gantz nüw testament recht grüntlich vertütscht u. s. w. Getruckt durch Johannen Hager zu Zürch Anno M.D.xxiiii. In Quart.

Ist ein Nachdruck der vorhergehenden Froschoverischen Ausgabe von Luthers Uebersezung. Die erste Abtheilung geht bis zur Apostelgeschichte und hat CLXXXVIII. Bl. Die zweyte bis zur Offenb. Johann. hat CLV. Bl. Am Ende steht das Wappen des Druckers mit den Buchstaben H. H. S. Lorcks Beyträge S. 212. u. f. Ein Exemplar von dieser seltenen Ausgabe befindet sich auf der Universitätsbibliothek in Halle.

2137.) Ein Christenlich nutzpar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Evangelion u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Strasburg durch

durch Wolff Köpphel auf dem Roßmarckt am xriiii tag Brachmonds jm jar M.D.XXIIII. In Octav.

Ist ein Nachdruck, des unter dem Jahre 1523 in Nürnberg erschienen Betpüchleins, welches von den, das Luther herausgab verschieden, und von einem bisher unbekannt gebliebenen Sammler veranstaltet worden ist. Ich besaß diese Ausgabe ehehin selbst. S. den Entwurf S. 36.

2138.) Ain Betbüchlin vnd Leßbüchlin Mar. Luther Gemert vnd gebeßert. Wittenberg. M.d.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Augspurg Durch Hainrichen Steyner 1524. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Augsburger Ausgabe vollkommen überein. Sie hat auch, bis auf einige gemachte Veränderuugen, die nemlichen Holzschnitte. Das merkwürdigste bey dieser Ausgabe ist dieses, daß in der fünften Bitte, die vorhin angeführte Fürbitte für die Seelen im Fegfeuer, völlig weggelassen worden ist. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2139.) Ein Betbüchlin vnd Leßebüchlin. Mar. Luther, gemehret vnd gebeßert. Wittēberg. Am Ende: gedruckt zu Erffurt yn der Pergamentergassen zum Ferbefas. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch diese Ausgabe kommt mit der Augspurger Ausgabe, die mit der Epistel an die Galater vermehrt worden ist, überein. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2140.) Ein betbüchlein. Der zehen gebot — Vnnd etlicher vorteuschten Psalmē. D. M. Lutther. Jhen 1524. In Octav.

Ist 5 Bogen stark. Am Ende ist in dieser Ausgabe die Epistel Judae beygefügt worden. S. den Entwurf S. 24. n. 5.

2141.) Der sechs vnd dreyßigst Psalm — Martinus Luther. Wittenberg 1524. In Quart.

S. Palm l. c. S. 44.

2142.) Der sechsvnddreissigst psalm David; ainen Christlichen menschen zu leeren vñ trösten wider die Müterey der bösen vnd freueln gleisner D. M. L. (1524.) In Quart.

Ist 3¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2143.) Deutsch Auslegung des sieben vnd sechzigsten Psalmen, von dem Ostertag, Hymelfart vnd Pfingsten. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 11¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2152.) Epiſtel S. Petri gepredigt vnd auſsgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Im iar M.D.XXIIII.

Die Ander Epiſtel S. Petri, vnd eyne ſ. Judas, gepredigt vnd außgelegt durch Mar. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Getrückt im M.D.XXIIII. jar. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadet.* P. I. p. 211.

2153.) Das ſechſt Capitel S. Johannis des Evangeliſten vnd das xi Cap. der 1. Epiſtel S. Pauli zu den Corinthern, ainem ieden Chriſten Menſchen vaſt nöthig zu wiſſen zur Seligkeit, wie Chriſtus will, das ſein neu vnd ewig Teſtament gehandelt werden ſoll u. ſ. w. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. l. c. I. S. 36.

2154.) Dye Euangeliſch hyſtori nach aller ordnung wie ſie ergangen, in ain red geſtelt, Allen chriſtlichen gemyeten nutzlich zu betrachten, vnd zu ainer gedächtnuß der göttlichen guttat zu machen dienſtlich. Von Ammonio Alexandrino kriechiſch beſchrieben, vnd durch Othmarum nachtgal Doctorem zu latein vnd teutſchen gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. D.M.XXiiii. Auf der folgenden Seite des D. Siegmund Grymmiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der bekannte Othmar Nachtgall hat nicht nur ſelbſt eine Harmonie der vier Evangeliſten herausgegeben, die unter dem Jahr, 1525 angezeiget werden wird, ſondern er hat auch des Ammonius Alexandrinus gefertigte Harmonie, aus dem griechiſchen in die lateiniſche ſowohl als deutſche Sprache überſezt. Die gegenwärtige deutſche Ueberſezung hat derſelbe dem Hochgeachten Erenfeſten Raimundum fucker, ſeinem günſtigen gebietenden Herren zugeeignet. S. Riederers Nachrichten 2 B. S. 479. u. folg. wobey zugleich bemerket wird, daß dieſe Ueberſezung eher Taciani, als des Ammonii Alexandrini ſey; ingleichen daß Nachtgall, der erſte geweſen zu ſeyn ſcheine, der eine deutſche Harmonie der Evangeliſten herausgegeben habe.

2155.) Euangelion Criſti. Die menſchwerdung vnnd das leben Chriſti, Auch die leere wunderwerck vnd verheiſſung Durch vier Euangeliſten beſchriben in ein Euuangelion gezogen Wie ſollichs nach ordnung ergannen iſt. Getruckt zu Wertheim. 1524. Am Schluße: M.D.XXIIII. In Quart.

Von

im Jahr 1530 ebenfalls eine Concordanz zu Strasburg herausgab, auch Verfaßer der gegenwärtigen sey, möchte schwer zu erweisen seyn. Wenigstens würde er, da er 1530 seine Concordanz des Alten und Neuen Testaments herausgab, es nicht unberührt gelassen haben, daß er schon 1524 eine Concordanz des Neuen Testaments geliefert habe. Denn daß die gegenwärtige Concordanz blos über das Neue Testament sich erstrecke, würde, wenn es auch der Titel nicht ausdrücklich sagte, jedem der Augenschein lehren. Daß derselbe bey seiner Arbeit die Uebersezung Luthers zum Grund geleget habe, sagt er selbst in der Vorrede, wo es heißt: "Merck zuvor, das dise Concor-"danz gericht ist vff alle spruch des Newen testaments so am letsten, wor vnd nach rechter zun-"gen art verteutscht ist." Sie ist zwey und ein halb Alphab. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. S. Niederers Nachrichten 1 B. S. 371. u. f.

2157.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, aus der heyligē schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tayl berayt zu Wittenberg in übung ist. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieses ist die erste, bisher bekannt gewordene Sammlung Lutherischer Lieder. Das 1. 5. 6 und 7te Lied ist von Luthern selbst; das 2. 3. und 4. hat Speratum, und das 8te einen Unbekannten zum Verfaßer. Den Liedern selbst sind die Noten, oder Tonzeichen beygefüget. Der sel. Niederer hat diese Seltenheit, die ich selbst besitze, nebst zwo andern Ausgaben von eben diesem Jahre, ebenfalls, wenigstens dem Titel nach, zu Wittemberg gedruckt, in s. Abhandl. von Einführ. des deutschen Gesangs S. 114. u. f. ausführlich beschrieben. Ist 3 Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

2158.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, auß der heyligē schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tail berayt zu Wittenberg in übung ist. Wittenberg M.D.XIIII. (anstatt XXIIII.) In Quart.

Beschrieben hat diese Ausgabe Niederer in seiner Abhandlung von Einführung des deutschen Gesangs S. 115. Sie ist 3 Bogen stark, und befindet sich in der Scheurlischen Samml.

2159.) Enchiridion, Oder eyn Handbüchlein, eynem yezlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, zur steter vbung vnnd trachtung geystlicher gesenge, und Psalmen, Rechtschaffen vnd künstlich vertheutscht. M CCCCC.XXIIII. Am Ende dyses büchleins wyrstu finden eyn Register, in welchem klärlich angezeygt ist, was vnd wie viell Gesenge hierin begriffen sindt. Mit diesen vnd dergleychen Gesenge sollt man billich die iungen iugendt aufferzyhenn. Am Ende: Ge-

Gedruckt zu Erffordt, zum Schwartzen Hornn, bey der Kremer bruckenn. M.D.xxiii. Jar. In Octav.

Ausführlich hat dieses Enchiridion der sel. Riederer beschrieben in seinen Nachrichten u. s. w. 4 B. S. 208. u. f.

2160.) Doctor Martin Luthers vnderrichtung, vff etlich Artickel, die im von seinen mißgünnern vffgelegt vnd zugemessen werden. Am Ende: Gedruckt ym jar M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2161.) Von der Freyheit einiß Christen menschē. D. Marti. Luther: Wittemberg: 1524. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel. Im vier vnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit XXIIII. Am Ende Petri und Pauli Bildniße. Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2162.) Den außerwöltē lieben Gottes, allen gelydern Chryſti zu Augſpurg ſeinen liebē herren vnd brüdern Martinus Luther. Witemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2163.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Chriſti zu Augſpurg, ſeynen liebeñ herren vñ brüdern, Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2164.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Chriſti zu Augſpurg ſeynen lieben herren und brüdern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel Im vier vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßnng, unten mit der Zahl XXIIII. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2165.) Ain Chriſtlicher Sendbryeff, des wolgeleerten Martini Lutheri yn Chriſto. Der erſt an den Durchleüchtigiſtenn Fürſten Karolo hertzog zu Sophey, vnnd iſt gleych eyn inhalt vnd haupt Summa aller ſeyner leer. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Zu Wittemberg im M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. **Luther** ſagt zu Anfang dieſes Briefes: Ayn Geſchray iſt für vns komen, und dasſelb hatt Annemundus Cocus ain Ritter auß Franckreich, der ſeer prünnſtig in die herrlichkait des Euangelii iſt, beſtättiget, wie der Fürſt von Sophy ain großer liebhaber der lauteren gotſeligkait ſey. — Dieſes habe ihn nun bewogen, einige Hauptſtücke der reinen chriſtlichen Lehren vorzutragen u. ſ. w. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2166.) Offinbarung des Endchriſts aus dem Propheten Daniel wyder Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Ambroſius Catharinus, ein Dominikaner, ſchrieb wider Luthern, welches derſelbe lateiniſch unter dem Titel beantwortete: Ambroſii Catharini olim Lancinoti contra Martin. Lutherum ſuperbis uerbis: Tu es Petrus &c. Dialogus non minus diſertus quam elegans &c. 1524. Die gegenwärtige deutſche Ueberſetzung gedachter Schrift hat **Paulus Speratus** verfertiget, und **Luther** hat ſelbige dem Wirdigen vnd Rechten Theologo, Wenceslao Linck, Auguſtiner Ordens Vicarien vnnd Eccleſiaſten zu Nürnberg zugeeignet. In der Titeleinfaßung unten auf einer Tafel: Hoſea am andern. Ich wyll offenbar machen yr narrheyt für augen yhrer liebhaber. Iſt 25¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2167.) Offenbarung des Endtchriſts, auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg M.D2iiii. (ſic) In Quart.

Unten in der Einfaßung des Titels: Hoſea am andern. Ich will u. ſ. w. Iſt 21¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2168.) Der Garuß. Von dem Endchriſt, ſeynem reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. Zum Leſer: Den Garuß hat man mich genant. Dan ich den Endchriſt macht bekant u. ſ. w. (1524.) In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. In Herrn Zapfs Sammlung.

2169.) Offenbarūg des Endchriſts auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittēberg. M.D.xxiiii. Hoſea am andern. Ich will offenbar machen u. ſ. w. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 13 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2170.) Ein pleyb, in dē Garauß gehörig, anzeygend, wie man dienēder kirchen verordnen, erwölen, vnd inſetzen ſoll. Auch vō vermūg Bepſtlicher weyhung, mit erklerung, das alle Chriſten priſter ſeyē. An ein erſamen vñ weyſen raht d' Satt (ſic) Prage in Behem Martinus Luter. Yetz anderwerb mit beſſerm ver-

verſtandt, dan erſtmals auß dem latin ins Teutſch bracht vnd gezogen. Am Ende: Endt diß Buchs (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeſchrieben hat Luther dieſe merkwürdige Schrift: Dem Fürſichtigen Erſamen vnd weyſen Rath ſampt der gemein zu Prage ſeynen lieben herñ vnnd brüdern in Chriſto. Lateiniſch kam dieſelbe zuerſt (vermuthlich zu Wittemberg 1523) unter folgenden Titel heraus: *De inſtituendis miniſtris eccleſiae ad clariſſimum Senatum Progenſem Bohemiae*, in 8. Sie iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2171.) Die weyſe der Meſſz, vnd genyeßung des Hochwürdigen Sacraments für die Chriſtliche Gemayn verteutſcht. D. Mar. Luther M.D.xxiiii. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Schrift gehört gewiſſermaſſen mit zu der vorhergehenden. Sie iſt wenigſtens der angezeigten lateiniſchen Schrift an den Senat zu Prag beygefüget. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2172. Ein weyſe Chriſtlich Meſs zu halten vñ zum tiſch Gottes zu gehen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. Der Ueberſetzer Speratus hat dieſe Schrift der Gemeine zu Igla zugeſchrieben. In der Schwarziſchen Sammlung. Am Ende zwey Pſalmen in deutſche Verſe überſezt.

2173.) Ein weyſe Chriſtlich Meß zuhalten vnnd zum tiſch Gottes zu geen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2174.) Ein weyſe Chriſtlich Meſs zu halten vnd zum tiſch Gottes zu gehen. Martinus Luther. In der Titel Einfaßung ſteht unten: Wyttemberg M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2175.) An die herren Deutſchs Ordens, das ſy falſche keuſchheit meyden, vnd zur rechten Eelichen keuſchheit greyffen, Ermanūg. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Euer Orden, ſagt Luther, iſt fürwar ein ſeltzamer Orden, derhalben am mayſten, das er zu ſtreyt füren, wider die vnglaubigen geſtifftet iſt. Darumb muß er das weltlich Schwerdt führen und weltlich ſeyn, und ſol doch zugleich auch gaiſtlich ſeyn, keuſchait armut und gehorſam geloben und halten wie ander Münch. Wie ſich das zuſamen reyme, lehret tägliche erfarung vnd vernunft allzuwol u. ſ. w. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2176.) An die hern Deutschs Ordens, das sie falsche keuscheyt meyden vnd zur rechten ehlichen keuscheyt greyffen Ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2177.) An die Herrē Teutsch ordēs, daß sy falsch keuschait meyden, vnnd zur rechten Ehelichen keuschayt greiffen ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. An. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2178.) An die herren Deutschs Ordens: das sye falsche keuscheit meyden, vnd zur rechten Eelichen keuscheit greiffen, ermanung. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2179.) Eyn geschicht wie Got eyner Erbarn kloster Jungfrawē ausgeholffen hat. Mit eynem Sendebrieff M. Luthers an die Graffen zu Manßfelt. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die traurige Geschichte einer, wider Willen, in früher Jugend, zur Nonne gemachten Jungfrau, Florentina von Obern Weyman, die nach vielen ausgestandenen Mishandlungen endlich so glücklich war zu entwischen. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2180.) Ain Geschicht wie Got ainer Erbarn closter Junckfrawen außgeholffen hatt. Mit ainē Sendtbrief Doct. Mar. Luthers, An die Graffen zu Manßfeldt. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2181.) Ein cristlicher trostbrieff an die Miltenberger. Wie sie sich an jren feinden rechen sollen, auß dem cxix. Psalm. Martinus Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das traurige Schicksal, der Bürger zu Miltenberg, ist unter dem vorhergehenden Jahre bereits bemerkt worden. Eigentlich enthält diese Schrift eine Auslegung des 119 (118) Psalms. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2182.) Eyn Christlicher trostbrieff an die Miltenberger. Wie sie sich an yhren feynden rechen sollen, aus dem 119 Psalm. Doct. Mart. Luther. Uuittemberg durch Nickel Schyrlentz. Im Jare 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2183.

2183.) Eyn Christlicher trostbrieff an die Miltenberger, Wie sie sich an yhren feynden rechen sollen, aus dem 119 Psalm. Doct. Mart. Luther. wittemberg M.D.XIIII. (statt XXIIII.) Am Ende: Gedruck (sic, zu Wittemberg durch Joseph klug. Im 1524. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2184.) Ain Christlicher trostbrieff an die Miltenberger, Wie sy sich an iren feynden rechen sollen, auß dem 119 Psalm. Doctor Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiiii. Am Ende: Im Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2185.) Zwey Keyserliche vneynige vnd wydderwertige gepott den Luther betreffend. Im 1524. Jar. In Quart.

Mit Luthers Vor- und Nachrede, und Randgloßen. Luther sagt in der ersten Vorrede: Es sey nicht fein, daß Kayser und Fürsten auf eynmal zugleich widdertwertige gepott lassen ausgehen, wie du hierynnen sieheſt, daß gebotten wird man soll mit mir handeln nach der Acht zu Worms ausgangen, vnd dasselbig gepot ernstlich vollfüren, vnd doch daneben auch das widdergepot annemen, das man auf künftigen reichstag zu Speier soll allererst handeln was gut vnd böse sey in meyner lere. Da bin ich zugleych verdampt vnd auffs künfftig Gericht gespart, Vnd sollen mich die Deutschen zugleich als einen verdampten halten vnd verfolgen, vnd doch warten, wie ich verdampt soll werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Samml.

2186.) Zwey keiserliche vneynige vñ widerwertige gepot den Luther betreffendt. Wyttemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2187.) Wider das blindt vnnd Toll verdamnuß der Sybenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniversitet zu Ingolstat außgangen. Martinus Luther. Item die Wienner Artickel wider Paulū Speratum sampt seyner Antwurt. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Schrift enthält die siebenzehen Artickel die Arsacius Seehofer zu Ingolstadt zu widerruffen gezwungen wurde mit Luthers bittern Widerlegung. Dann folgt eine eben so bittere Beantwortung der acht irrigen und ketzerischen Artickel, die Paulus Speratus in der Stephans Kirche zu Wien soll geprediget haben. Ist 5½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2188.) Widder das blind vnd toll verdamnis der ſiebenzehen artickel von der elenden ſchendlichen vniverſitet zu Ingolſtat ausgangen. Martinus Luther. Item der Wienner Artickel widder Paulum Speratum ſampt ſeyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2189.) Wider das blind vnd Toll verdamnus der Sibenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniverſitet zu Ingolſtat außgangen. Martinus Luther. Item der Wienner artickell wider Paulum Speratum ſampt ſeyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2190.) Das Eltern die Kinder zu der Ee nicht zwingē, noch hindern, Vnd die Kinder on der Elltern willen ſich nicht verloben ſolten. Martinus Luther. Er ſchuff ſy ain Mānlin vnnd Frewlin Math. 19. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem geſtrengen vnd Veſten, Hans Schotten, Ritter. Iſt ein Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2191.) Das Eltern die kinder zu der Ehe nicht zwingē noch hindern, Vnd die kinder on der elltern willen ſich nicht verloben ſollē. M. Luther. Er ſchuff ſie ein Menlin vnd frewlin. Matth. 19. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2192.) Das Eltern die kinder zur Ehe nicht zwingen noch hyndern, Vnd die kinder on der elltern willen ſich nicht verloben ſollen. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten halten 2. Engel Luthers Wappen; neben die beyden Buchſtaben M. L. Weiter unten ſteht: Er ſchuff ſie eyn menlin vnd frewlin. Matt. 19. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2193.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Witetmberg (ſic) M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe ſcharfe und gröſtentheils hiſtoriſche Schrift iſt gegen die Heiligſprechung des ehemaligen Biſchofs zu Meiſſen, **Benno**, gerichtet. Gleich zu Anfang ſagt Luther: Ich bedinge zuvor an, daß ich den todten Biſchof **Benno**, hiermit weder verurtheilt noch verdampt haben will. Er hat ſeinen Richter, wie alle andere Todten, über welche keinem Menſchen gebührt zu richten. — Ich will nur wider den lebendigen Satan ſchreiben, der ſich jetzt zu dieſer Zeit — ſunſt nicht weiß zu rächen, dann daß er Gott zu Spott, und ſeinem Wort zu Schanden, ein ſolch Gauckelſpiel fürnimpt, daß er ſich mit ſilbern und güldnen Geräthe und köſtlicher Pracht, unter dem Namen **Benno** will erheben und anbeten laſſen, u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2194.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Wittemberg M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2195.) Wider den newen Abgot vnd alten Teufell, der zu Meyſſen ſol erhaben werden. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Text beträgt nur 2¼ Bogen. Dann folgen aber noch 2 Blat. Auf der Kehrſeite des erſten iſt Luthers Bruſtbild in Mönchshabit, und gegen über auf der 1ten Seite des 2ten Blats die Abbildung der Tragoedie die auf dem Saal zu Pariß ſoll geſpielt worden ſeyn. In meiner Sammlung, in der ſich auch die nemliche Ausgabe, ohne die beyden Holzſchnitte befindet.

2196.) Wider den neuen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſoll erhaben werden. Martinus Luther. Unten in der Titeleinfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2197.) wider den neuwwen (ſic) Abgott vnnd Alten Teuffel der zu Meyſſen ſoll erhaben werden. Martinus Luth. Witemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2198.) widder den newen Abgott, vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug. 1524. In der Titeleinfaßung ſtehet unten: Wittemberg. M D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2199.) Von der rechten Erhebung Bennonis eyn sendbriff. J. N. M.D.XXIIII. In Quart.

Ist eine Spottschrift auf die Heiligsprechung Bennonis des Bischofs von Meissen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2200.) Ein Sendbrief Er Wolffen von Salhawsen an Doctor Martinus. Vnd Antwort Martini Luthers. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Sendbriefe enthalten eine Anfrage und Antwort, wie sowohl das Gesetz, als das Evangelium geprediget werden soll. Ist 3 Blat stark. In meiner Sammlung.

2201.) Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrürischen geyst. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist wider den Thomas Müntzer gerichtet. Luther bittet die Fürsten, dem Müntzerischen Unfug zu steuern und dem Aufruhr fürzukommen. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2202.) Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrurischen geyst. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2203.) Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrurischen geyst. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2204.) Vō Reyche Gottis Was es sey vnd Wie ꝛc. D. Mart. Luther. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Wenzesl. Lincks Vorrede, welche 1524 geschrieben ist. Ist 1¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2205.) Vom Reyche Gottes was es sey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchtonis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite Wenzeßlaus Lincks Vorrede, geschrieben Anno M.D.xxiiii. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2206.) Uō Reyche Gottis was es sey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philipp: Melanchtonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Zwey Wappen das Sächsische und Lutherische. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Lincks Vorrede. Ist 1¼ Bogen stark.

2207.

2207.) Eyn brieff an die Christen zu Straspurg widder den schwermer geyst. Martini Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Unten halten zween Engel Luthers Wappen, neben mit M. L. bezeichnet. Weiter unten: Der Herr kennet den weg der gerechten — Psal. 1. Wittemberg. Dieser Brief ist wider Carlstad, der sich damals in Straßburg aufhielte, besonders wider die Bilderstürmerey desselben, auch wider seine neue Lehre von dem heiligen Abendmal gerichtet. Von dieser leztern sagt Luther: Ich glaube auch kaum, daß es sein Ernst sey, oder Gott muß ihn verstockt und verblendt haben. Denn wo es Ernst wäre, würde er nicht so lächerliche Stücklin mit einmengen, und aus griechischer und hebräischer Sprache daher gauckeln, welche er doch nicht viel vergessen hat, wie man wohl weiß. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2208.) Ein brieff an die Christen zu Straßburg, wider den schwermer geyst. Martinus Luther. Psalmo. 1. Der herr kennet — wir vmbkumen. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2209.) Ain sennbbrief Martini Lutheri an den Wolgebornen herren herren Bartholomeū von Staremberg außgangen ꝛc. Im jar M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben sind die zwey Sächsischen Wappen. Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2210.) Ein Sendbrieff an die ersamen vnd weysen Herrn Burgermeyster, Rhatt vnd ganze Gemeyn der stadt Mülhausen. M. Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist ½ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2211.) An die Radherrn aller stedte deutsches lands: das sie Christliche schulen auffrichten vnd hallten sollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. und darunter: Laßt die kinder zu mir kommen — Matt. 19. Ist eine der lesenswürdigsten Schriften Luthers, worinn er die Nothwendigkeit nicht nur, sondern auch den grossen Nutzen hoher und niedriger Schulen zur Beherzigung vorleget, und Hohe und Niedrige ermuntert, sich die Errichtung und Unterstützung derselben angelegen seyn zu laßen. Habt ihr, sagt er, bisher so viel Gelds und Guts an Ablaß, Messen, Vigilien, Stiften, Testamenten, Jahrtagen, Bettelmünchen, Bruderschaften, Wallfarten verliehren müssen — so könnt ihr doch wohl, Gott zu Dank und zu Ehren, hinfort desselben eyn Theyl zu Schulen geben u. s. w. Wie gut diese wichtige Schrift müsse aufgenommen worden seyn, dieses beweisen die vielen Ausgaben die von derselben in einem und eben demselben Jahre erschienen sind. Ist 4¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2212.) An die Radtherren aller Stette teutſches lands Das ſy Chriſtliche ſchulen auffrichten vnd hallten ſollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel einen leeren Wappenſchild; neben M. L. ganz unten: Laſſt die kinder — Math. xix. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2213.) An die Rhatherrn aller ſtedte Teutſches lands, das ſie Chriſtliche ſchulen vffrichten vnd haltten ſollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Laßt die kynder — Matt. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2214.) An die Ratherren aller Stette Teutſches lands, das ſie Chriſtliche Schulen auffrichten vnd halten ſollen. Martinus Luther. wittenberg. 1524. Laßt die kinder — Matthei xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2215.) An die Ratßherren aller Stätte teutſches lands Das ſie Chriſtliche ſchulen auffrichten vnnd halten ſollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. Laßt die kynder — Math. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2216.) Doctor Martinus Lutthers verteutſchte ſchrifft an das Capitel zu Wittēberg wie man die Ceremoniē der kirchē beſſern ſoll allen Hohen vnnd Nydern Stifften ſer dienſtlich. Unten in der Einfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2217.) Doctor Martinus Lutthers verteutſchte ſchrifft an das Capitel zu Wittenberg wie man die Ceremonien der kirchen böſſern ſoll allen Hohen vñ Nydern Stifftē ſeer dienſtlich. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2218.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Martinus Luther. Wuittemberg. 1524. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt eine von Luthers merkwürdigſten Schriften, in welcher ſein helldenkender Geiſt, und ſeine Freymüthigkeit, mit welcher er jedem Stande die Wahrheit

ſagt,

ſagt, auf allen Blättern ſichtbar iſt. Zum Beweis nur etwas weniges. Vom ausländiſchen Kauffshandel ſagt er: Gott hat vns Deutſchen dahin geſchlaudert, daß wir unſer Gold und Silber müſſen in fremde Länder ſtoßen, alle Welt reich machen und ſelbſt Bettler bleiben. England ſollt wohl weniger Golds haben, wenn Deutſchland ihm ſein Tuch lieſſe, und der König von Portugal, ſollt auch weniger haben, wenn wir ihm ſeine Wurze lieſſen. Rechen du wie viel Gelds eine Meſſe zu Frankfurt aus deutſchen Land gefüret wird, ohn Noth und Urſach, ſo wirſt du dich wundern, wie es zugehe, daß noch ein Heller in deutſchen Landen ſey. Frankfurt iſt das Silber und Goldloch, dadurch aus deutſchem Land fleußt, was nur quillt und wächſt, gemünzt oder geſchlagen wird bey uns. Were das Loch zugeſtopft, ſo dürft man jezt der Klage nicht hören, wie allenthalben eytel Schuld und kein Geld, alle Land und Stedte mit Zinſen beſchweret und ausgewuchert ſind. Aber laß gehen, es will doch alſo gehen. Wir Deutſchen müſſen Deutſche bleiben, wir laſſen nicht ab, wir müſſen denn u. ſ. w. Iſt 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2219.) Von kauffßhandlung vnd Wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2220.) Von kauffßhandlung vnd wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2221.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Chriſtus ſeine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel Luthers Wappen, neben M. L. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2222.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Chriſtus ſeine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer andern Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2223.) Ain kurtze vnderrichtung, Warauff Chriſtus ſeyne Kirchen, oder Gemain gebawet hab, Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2224.) Eyn Frage, Ob Chriſtus ſeyne Gemayn, odder Kirch auff Petrum, vnnd nachuolgende Bäbſt gepawet hab? Mart. Antwort. Lutth. Neyn, ſonder allayn auf Jeſum Chriſtū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt

Ist die nemliche Schrift. Unter dem Titel wird vorgestellt, wie Luther, als Mönch, begleitet vom h. Petrus und einem Bauern, dem Pabst und andern Geistlichen einen Zettel mit den bekannten Buchstaben V. D. M. I. E. überreicht. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2225.) Eyn Frage, Ob Christus seyne Gemayn, oder Kirch, auff Petrum, vnd nachuolgende Bäpst gepawet hab? Mart. Antwort. Luth. Nayn, sonder allain auff Jesum Christū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein dem vorigen ähnlicher Holzschnitt. Nur mehrere Personen sind vorgestellt, und die Buchstaben auf dem Zettel sind umgekehrt. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Samml.

2226.) Eyn frag. ob Christus seyne gemain, oder Kyrch, auff Petrū, vnd nachuolgende Bäpst gebauwet hab? Mart. Antwort. Luth. Nain, sunder allain auff Jesum Christum, den sun Gottes 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2227.) Ain volkomne vnnd Grünndtliche vnderricht Wie man sich gegen Yederman, der Exgernus halben, hallte soll, vnnd sonderlich jn fasten vnnd flayschessen Glert vnd gepredigt durch Martinum Luther zu Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2228.) Vonn dem hailigen leyden Christi, wie wir das zu der zeit vnsers sterbens sollen brauchen, Vnnd wie dasselb yetz ain lange Zeit sey vñ noch teglich werde in der hayden kirchn und' dem Römischē Anticrist gaistlich erfülledt ꝛc. Martinus Luther über den ainundzwaintzigisten Psalm. Hebre. 6. Sy werden widerūm Gotes sun in selbs creutzigen vnd für spot haben. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2229.) Das Gloria in excelsis Deo. Doct. Mar. Luther. Wittemberg. In der Einfaßung halten 2. Engel einen leeren Wappenschild; neben M. L. weiter unten. M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2230.) Das Gloria in excelsis deo. Anno. 1524. Do. Mart. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2231.) Das Gloria in excelsis deo. Do. Mar. Luth. Wittenberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2232.) Ain Sermon vnd eingang, in das Erſt buch Moſi, das iſt, in das buch der Schöpffung, darinn gründtlich anzaygt wirdt, der Artickel des glaubens, So wir ſprechen Ich glaub in Got vater almechtigen, ſchöpffer hymel vnd erdtrichs. In der Einfaßung unten 2. Engel die einen leeren Schild halten; neben M. L. Weiter unten: Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2233.) Ein Sermon vnd eingang in das Erſt buch Moſi, das iſt, in das buch der Schöpffung, darin grüntlich anzaygt wirt, der Artickel des glaubēs So wir ſprechen, Ich glaub in got vater almechtigen, ſchöpfer himel vnd erdrichs. Martinus Luther. wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2234.) Eyn Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament. Item Vom brauch vnd bekentnis Chriſtlicher freyheit. Martinus Luther. Vvittenberg. 1524. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2235.) Eyn Sermon vō der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentniß Chriſtlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2236.) Ayn Sermon von der Beycht vnnd dem Sacrament. Item vom brauch vnd bekantnüß Chriſtlicher freyhait. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2237.) Ain Sermon, von der beſchneydung am newen Jars tag: Item ain gayſtliche außlegung der Zaychen in Son, Mon vnnd geſtirn. D: M: Luther: M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2238.) Ein Sermon, von der beſchneydung, Am newen Jars tag. Item ein geyſtliche außlegung der Zeychen in Sonn, Mond vnnd geſtirn. D. M. Luther. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell buchfürer. Anno 1524. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2239.) Eyn Sermon gepredigt an Sant Stephanstag durch M. Luther. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2240.) Ein ſchoner Sermon, vff Sontag nach dez Chriſtag gepredigt zu Witteuberg. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2241.) Ein ſchoner Sermon, vff Sontag nach dem Chriſtag gepredigt durch D. M. Luther. Wittenbergk. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2242.) Eyn Sermon von den Heyltumē vnd getzierdt mit vberfluſs, Vom heiligē Creutz in den kirchen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2243.) Von der Einſetzung der Kirchen diener, zugeſchriben dem Rathe vñ Gemeyn der ſtatt Prage in Böhem durch Martinum Luther prediger zu Wittemberg. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2244.) Von eynſetzung vnnd ordnung der diener der kirchen, das iſt, der gemaine, An den Erſamen vñ weyſen Rathe der Stat Prage des Bohemiſchen Landes: Auß den Lateyn in das Teutſch gebracht vnnd gezogen jm Jar 1524. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Anno dni. M.D.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2245.) Von dem aller nöttigſten, Wie man diener der kirchen welen vnd eynſezen ſol. Mart. Luther. Die eltiſten, die wol fürſtehen — 1 Timo. v. Wittemberg. Im xxiiii. iar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger M.D.XXiiii. In Quart.

Paulus Speratus, Ueberſetzer dieſer Schrift, hat ſelbige den Chriſten zu Salzburg und Würzburg zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2246.) Eyn Sermon durch Doctor Martinus Luther. Eccleſiaſ: zcu Wyttemberg. Geprediget vonn dem Euangelium Jheſus wardt vom geyſt in dye Wüſten gefürt. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel wird der Teuffel mit den Steinen in ſeinen Krallen und Chriſtus fürgeſtellt. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2247.) Eynn Sermon durch Doctor Martinus Lutther. Eccleſia. zu Wittemberg. Geprediget von dem Evange: Jheſus wart vom geyſt yhn dye wüſten gefürt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel iſt die dreyfache Verſuchung Chriſti abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2248.) Ain Sermon durch Doctor Martinus Luther Eccleſiaſti. zu Wyttenberg, Geprediget vonn dem Ewangelium Jheſus wardt vom gaiſt yn dye Wüſten gefyertt ꝛc. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2249.) Ain Sermon, Durch doctor Martinus Luther Eccleſiaſtes zu Wittemberg. Geprediget von dem Euangelium Jheſus ward vō Gayſt in die Wüſten gefürt. M.D.XXiiii. In Quart.

In der Titeleinfaßung ſteht unten: Euangelium Ductus eſt Jheſus in Deſertum. Matthei. 4. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2250.) Ain Sermon von der frucht vnnd nutzbar kait des hayligen Sacraments. Do. Marti. Luth. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2251.) Von der frucht vñ nutzparkayt des heyligen Sacramẽts Do. Mart. Luth. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2252.) Ain. Sermon. Von der Empfahung vnd zuberaytung Des hochwirdigen fronleichnam Jheſu chriſti Allenchriſten menſchen vaſt nutzlich zu vnderweyßung. Von D. Martin Luther im jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2253.) Eyn Sermon vñ hauptſtück, vnnſern glaubẽ betreffent Anno. 1524. Do. Mar. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt eine Sermon über Lucä am Letzten. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2254.) Ein Sermon auff dz Euangeli Johañis vi. Meyn flayſch iſt die recht ſpeyß, vñ mein blut iſt dz recht tranck ꝛc. geprediget auff vnnſers Herrn fronleychnamstag Durch D. Martiñ Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2255.) Ayn Sermon Doct. Mart. Luth. am Aylfften Sonntag nach dem Pfingſtag, iñ XXiiii. ꝛc. Wittenberg. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2256.) Ain ſchöner Sermon Doctor Martini Luthers, am xi. Sonntag nach Trinitatis, Darinn die gröſten hauptſtück aines Chriſtlichẽ lebens beſchloſſen ſeind. M.D.xxiiii. Wie die menſchliche Natur vergifft iſt — Von der Tauff der kinder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen tauffen. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2257.) Ayn ſchöne Sermon Doctor Mart. Luth. am. Xi. Sontag nach Trinitatis, dariñ die gröſtẽ hauptſtück aynes Chriſtlichen lebenns beſchloſſen ſind. Anno 1524. Wie die menſchliche natur vergifft iſt — Von der Tauff der kynder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen Tauffen. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2258.) Sermon an dem xiii (xxiii) Sontag nach Pfingſten Marti. Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2259.) Sermon An dem xxiii. Sontag nach Pfingſten. Marti. Luther. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2260.) Drey ſchone Sermon durch den wirdigen herren Doctorem Martinum Lutther, zu Born gepredigt allen fromen chriſtglaubigñ menſchñ nutzlich vnd ſälig zu wiſſen. Im jar. M.D.XXIIII. Pſalm Cxiii. Du thuſt ſtillen das beumen der mörſauſung u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2261.) Drey ſchone Sermon durch den wirdigē hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen frōmen Chriſtglaubigen menſchen nutzlich vnd ſelig zu wiſſen. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2262.) XII. Predig D. Martin Luthers. Vff etliche Vnſer Frauwen, vnd der Heyligen Feſt. Zu letſt mit ſeim Regiſter. Allein Gott die eer. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2263.) XXVII. predig. D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchſichtiget, vnd in ordnung geſtellt der beßten form. Sampt eim Regiſter. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuſchrifft an Luthern. Datum in Straßburg am erſten Septembris Anno ꝛc. xxiiii. Auf der lezten Seite das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt im übrigen mit der, unter dem Jahre 1523 angezeigten überein. Iſt ebenfalls 28 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Beygefügt ſind die unter dem Jahre 1523 angezeigten XIII Predig D. Martin Luthers. Iſt 20½ Bogen ſtark.

2264.) Wye Eyn Geiſtlicher, Chriſtlicher Ritter vnd Gottes Heldt in diſer Welt ſtreyten ſall:. Georgius Amandus Eccleſiaſtes auffm Schneberge:. Anno: M:D:xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt allen Brüdern vnnd Gottſeligen in Chriſto auffm Schneberg zugeeignet. Iſt 7 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2265.) Artickel vnd clagſtuck, wider Johan Bader pfarher zu Landaw vō geyſtlichen Fiſcal zu Speyer, des Euangelii halben, inbrocht vff dornſtag nach Letare. M.D.XXiiii. Antwort Johan Baders vff gemelte artickel. Banbrief ſo vber genannten Johan Bader außgangen vnd zu Speyer an der groß küerchthür anngeſchlagen vff Sonntag Cantate. M.D.XXiiii. Mit anzeygung der falſeten, So darin begriffen ſein. Appellation Johan Bader vonn vermeyntem vnnchriſtlichen Bann vff Mitwoch noch Cantate. M.D.XXiiii. Johan. 19. Wir haben ein geſatz, vnd noch vnſerm geſatz ſol er ſterben u. ſ. w. In Quart.

Der Herausgeber dieſer merkwürdigen Schrift, iſt der Pfarrer zu Landaw Johann Bader ſelbſt. Der Biſchof zu Speyer ließ ſelbigen durch ſeinen Vicarium in den Bann thun; dagegen derſelbe an das künftige Concilium appellirte. Voran ſteht Baders Vorrede. Iſt 15 Blat ſtark, und in meiner Sammlung.

2266.) Mandat von einem Erſamen Rat der ſtat Baſel gegen des Biſchoffs Vicari, Rectorn vnd Regenten der Vniverſitet daſelbſt, als ſie die herinnē verfaßte Artickel zu diſputieren auch allen den iren zuzehören verbotten ußgangen (1524.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 83. Daſelbſt wird noch eine andere Ausgabe mit veränderter Orthographie angezeigt, die 7 Blat ſtark iſt. Es betrift dieſes Mandat die von Wilhelm Farell zu Baſel angebotene Diſputation, deſſen 12 Lehrſätze hier angehängt ſind. Die Lehrſätze ſind auch lateiniſch herausgekommen, und auch in dieſer Sprache vom Farell vertheidiget worden.

2267.) Mandat Von eynem Erſamen Rat Der ſtat Baſel, gegen des Biſchoffs Vicari, Rectorn vnd Regēten der Vniverſitet daſelbß (als ſie die hierinnen verfaßte Artickel zudiſputierē, auch allen den jren zu zehören verbotten) außgangen Anno Do. 1.5.24. am xxiiii tag Februarii. Baſel. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt.

2268.) Mandat von aynē Erſamen weyſen Radt der ſtat Baſel, gegē des Biſchofs Vicari, Rector, Regenten, vnd Vniverſitetē daſelbs, als ſye die, hierinnē verfaßten Artickel zu Diſputieren. Auch allen den jren zugehorenden verbotten außgangen (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2269.) Anzaygung wie die gefallene Chriſtenhait widerbracht mūg werdē in jren erſten ſtandt in wölchem ſie von Chriſto vnnd

2274.) Der erſte pſalm Davids, Durch Johannem Buggenhagen, den Pomer, Lateyniſch außgelegt, fleyſſig verteutſchet. Nach der Dolmetſchung Doct. Mar. Luthers. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Ueberſetzer Stephan Rodt hat dieſe Schrift, Gotthart Büttnern Rathsfreund zu Zwickau zugeeignet. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Blat ſtark. In meiner Samml.

2275.) Von der Euangeliſchē Meß, was die Meß ſey, wie vnd durch wen, vnd warūb ſy auffgeſetzt ſey. Auch wie man Meß ſoll hören, vnd das hochwirdig Sacrament empfahen vnd warumb manu es empfachet. 1524. Ain Ratſchlag herr Johan Poměr Pfarrer zu Wittenberg, wie man das Sacrament empfahen ſoll, vnder ayner, oder bayder geſtalt. Ayn Summa Chriſtlicher gerechtigkait. Ordnung der Euangeliſchen Meß, Herr Johañ Poměr, auß dem Latein verteutſcht. Wie mann die, ſo zu der Eegreyffent, einlaitet vor der Kirchen, durch herr Johann Poměr zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Dieſe ſehr merkwürdige Schrift gehöret unter die erſten Agenden der Evangeliſchen Kirche, indem in derſelben erſtlich die Ordnung, wie das h. Abendmal ausgetheilt werden ſoll, dann wie die neuen Eheleute eingeſegnet werden ſollen, enthalten iſt. Vor dieſer zweyten ſtehet ein Holzſchnitt, der die Einſegnung zweyer Verlobten vorſtellet. Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2276.) Von der Euāgeliſchen Meſſz, was die Meſſz ſey — 1424. Ordnung der Evangeliſchen Meſſz, herr Johan Pommer, auß dem Latein verteutſcht. Wie man die, ſo zu der Ee greiffent, einleytet vor der Kirchē, durch herr Johan Poměr zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Iſt vielleicht die erſte Ausgabe? Sie iſt mit großen Typen gedruckt und 14 Blat ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte, mit dieſer vollkommen übereinſtimmende Ausgabe, hat auf dem Titel weder die Anzeige des Jahres 1524, noch des Ortes Wittenberg. Iſt ebenfalls in meiner Sammlung.

2277.) Was vnd wölches die ſünd ſey in den hayligen gayſt, darvon S. Mattheus am 12. Capi. redt, die nit vergeben wirt, Johannis Pügenhagn, auß Poměrn, Pfarrer zu Wittemberg. Auch wie man die Pſalmen leſen ſoll, ain vnderrichtung. Verbum dñi manet Ineternum. M.D.xxiiii. Am Ende: Datum Wittenberg 1524. In Quart.

Der

2283.) Das die Pfafheit schuldig sey Bürgerlichen Eyd zu thun, On verletzung irer Eeren. Wolffgang Capito. Am Ende: Geben Straßburg, am vii tag Decembris M.D.XXiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2284.) WAß man halten, vnnd antwurten soll, von der spaltung zwischen Martin Luther vnd Andres Carolstadtt. Wolffg. Fab. Capito. Getruckt bey Wolff Köpphel zu Straßburg, im october. Anno. 1524. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. Capito berühret in dieser Schrift die eigentliche Spaltung zwischen Luthern und Carolstadt mit keinem Worte, sondern bleibt immer im allgemeinen dabey, daß — der verschiedenen Meinungen ungeachtet, das Band brüderlicher Liebe erhalten werden könne und müsse, woferne man nur in der Hauptsache — in dem Glauben an Christum — einig ist. In meiner Sammlung.

2285.) Von den zweyen höchsten gebotten der lieb Gottes vnd des Nechsten. Matth. 22. wie die rechte lieb zu dem nechsten nicht menschlich sondern göttlich sein vnd auß gottes willen fließen. Andreas Botenstain von Carlstat. Am Ende: Gepredigt zu Orlamünde, Anno in dem xxiii. Gedruckt zu Straßburg Im M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 494. n. 65.

2286.) Von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon Andr. Botenstein von Carlstadt. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg M.D.xxiiii. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 494. n. 64. Ist 3 Bogen stark.

2287.) Weß sich doctor Anndreas Bodenstein von Karlstadt mit doctor Martino Luther, beredt zu Jhenn, Vnnd wie sy wider einander zuschreibenn sich entschlossen haben. Item die handlung Doctor Martini Luthers mit dem Rath vnnd Gemeyne, der Statt Orlamünd, am tag Bartholomei Daselbst geschehen. Anno ꝛc. xxiiii. Exurge-causam tuam. In Quart.

Bekanntermassen verließ Carlstadt, der mit Luthern des Abendmals wegen sich entzweyet hatte, im Jahr 1524 plötzlich Wittenberg, und gieng nach Orlamünde, und ließ sich daselbst, nach Verdrängung des Pfarrers, an dessen Stelle wählen, und reizte auch hier die Einwohner, die Bilder aus den Kirchen zu werffen. Luther reißte auf Befehl des Churfürsten dahin, um diese Unruhen zu stillen. Er predigte auch zu Jena sehr nachdrücklich dawider. Carlstadt unterredete sich daselbst

S. Riederers Abh. S. 495. n. 68. Die Zuſchrift iſt an Philippſen Eberach gerichtet. Darauf folgen die zwey Bittſchriften Carolſtadts an den Herzog Johann in Sachſen. Zwey Briefe an den Rathe zu Weimar; und endlich ein Brief des Raths zu Orlamunde an den Herzog zu Sachſen. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2292.) Vrſachen der halben Andres Carolſtadt auß den landen zu Sachſen vertryben (1524.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2293.) Eyn frage, ob auch yemant möge ſelig werden, on die fürbitt Marie. Andreas Carolſtat. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. Am Ende: Geſchehen vnnd geſchrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Im Jar nach der geburt Chriſti. M.D.XXiii. In Quart.

Carolſtat ſagt, er ſey bittlich angeſucht worden, der Warhayt gezeugnuß zu geben, nemlich auf diß das Maria die Mutter Gottes ain warhafftige Mittlerin ſey, zwiſchen Gott vnd uns armen ſündern, das auch kainer ſälig mag werden er ruff dann zu Maria, vnd werd durch ihre fürbitte behalten. Wie er dieſe Frage beantwortet habe, iſt leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2294.) Eyn frage, ob auch yemandt möge ſelig werden, on dye fürbitt Marie. Andreas Carolſtat. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Geſchehen vnd geſchrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Jhm Jar nach der geburt Chriſti M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2295.) Ain frage ob auch yemant möge ſelig werden on die fürbit Marie. Andreas Carolſtat. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. Am Ende: Geſchehen vnnd geſchriben zu Wittenberg Im Jar nach der Geburt Chriſti. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69. Masch Beytr. S. 601.

2296.) Ob man gemach faren vnd des ergerniſſes der ſchwachen verſchonen ſolt, in ſachen, ſo gottis willen angehen. Andres Carolſtadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 70. Iſt mit weitläuftigen polemiſchen Anmerkungen wieder abgedruckt worden in Fußlins Beytr. zur Kirchenreformat. Geſchichte des Schweizerlandes 1 Th. S. 57. u. f. Iſt 4 Bogen ſtark.

2297.

2303.) Wider die alte vnd newe Papiſtiſche Meſſen. Andres Carolſtat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 74. Iſt 1 Bogen ſtark.

2304.) M.D.XXIIII. Ayn Sermon, ob dye Orennbeicht, od' der Glaub allain, oder was den menſchen zu wirdiger empfahūg des hailigenn Sacraments geſchickt mach, geprediget durch Andreas Carolſtadt ꝛc. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Wie ſehr Carolſtadt gegen die Ohrenbeicht ſey, iſt leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 75.

2305.) Von dem widerchriſtlichen mißprauch des herrē Brot vñ Kelch. Ob der Glawb in das Sacramēt die ſünde vergeb. Vnd ob das Sacrament ain Arrabo, oder pfandt ſey der ſündvergebung. Außlegung des 11. Capitels in der Erſten Epiſtel Pauli, zu den Corinthiern, von des Herren Abentmal. Andreas Karolſtadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Nachr. S. 496. n. 76. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2306.) Vonn dem wyderchriſtlichen mißbrauch des herren brodt vnd kelch. Ob der glaub — oder pfandt ſey d' ſünde vergebung. Außlegung u. ſ. w. Andres Carolſtat. 1524. In Octav.

Iſt die einzige Schrift in Octav von Carlſtadt. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluß ein Holzſchnitt die Auferweckung Lazari vorſtellend. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 76.

2307.) Ayn ſchöner Sermonn, vomm Spalttung der gutten vnnd böſen Engeliſchen gayſtern im himel: A: Karolſtat: Von erſt getruckt zu Straßburg (1524.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 81. Hirſch hat dieſe Schrift unter das Jahr 1523 geſetzt. S. 111. p. 24.

2308.) Ay Got ein Vrſach ſey des Teuffeliſchen falhs. wenn der Teuffel — eygen. Joan. 8. M.D.xxiiii. Jhen. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer Anno 1524. In Quart.

Der Verfaßer iſt Andr. Carlſtadt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 77. Iſt 2 Bogen ſtark.

2309.

2315.) Handlung vnd beſchluß, des Hochgepornen Fürſten Caſimir, Marggraff zu Brandenburg ꝛc. mit ſampt ſeinen gaiſtlichen Prelaten, vñ hochgelelerten, das Gotßwort betreffent. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Actum Onolzbach. 1. Octobris. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Enthält blos die eben angezeigte Erklärung des Marggrafen, die zu Ende der vorhergehenden Schrift ſtehet. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2316.) Die Artickel vnd bewerung derſelbigen, ſo die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöſter haben eyngelegt, in Lutheriſchen ſachen, am tag des geſprechs vor dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürſten vñ herrn Herrn Caſimir, Marggrafen ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Es enthält dieſe Schrift die von dem catholiſchen Theil gefertigte Beantwortung, der, auf dem Landtag vorgelegten XXIII Artickel. Sie iſt in den neuern Zeiten in J. H. Schöllins fränkiſchen Reformationsgeſchichte wieder abgedruckt worden. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2317.) Ain Miſſiue (oder Sendtbrieff) Nicolai Cattelſpurger, darinn klarlich durch hailig geſchrift angezaygt wirt von den falſchē leeren, auch Abgötterey, byßher gehalten, wie ſy auffgericht, vnd verſtanden werdē ſollen, ſeiner Schweſter, zu Bamberg wonend, vmb rechtes glaubēsverſtand geſchrieben. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt gegen die Barfüßer und die Franciſcus Brüder gerichtet — Detzund ſollten billig erſchrecken München, vnd pfaffen vnd Nunnen vnd alle die wider Gottes wort ſeyn. Aber das heylig volck hat altzeit wider die warheyt geſtritten. Es iſt nye kain Volck Chriſto feynder geweſen wann die abgeſunderten von der gemein u. ſ. w. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2318.) Wie Joannes Wanner Predicant zu dem hohē ſtifft der Chriſtēlichen Statt Coſtenz, von dem Biſchoff geurlobt vñ aber durch ain eerſamen Rat daſelbſt vff fürgebracht Werbung der Bürgerſchafft in Sanct Steffans Kirchen zu predigen verordnet iſt. Ain kurz aber gantz Chriſtelicher beuelch aines erſammen Rats was all Predicantē zu Coſtenz fürohin leerenn vnd predigen ſöllind. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 11 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 84.

2319.) Ain kurtze tägliche beicht zu got, vnd von erkantnüß ſein ſelbs falſchen grunds vnd des altē Adams, zu alte münſter außgangē den Cloſterfrawē daſelbs zu ainē ſäligē newē jar des 1524. mit-

tayle.

tayle. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2320.) Ayn Bezwungene antwort vber eynen Sendtbrieff, eyner Cloſter nunnen an ir ſchweſter im Eelichē ſtandt zugeſchickt, dariñ ſy ir vil vergebner vnnützer ſorg fürhelt, vñ jre gaiſtliche weißhait vñ gemalte hayligkait. zu menſchlichem geſicht auffmutzet. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2321.) Anntwurt auf den ſendbrieff, einer vermainten geiſtlichen kloſterfrawen, der von Marieſtain außgangen, kloſter leben vnd gelübdt betreffennde. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. II. S. 27.

2322.) Ein treue Ermanunge, daß ein ieder Chriſt ſelbſt zu ſeiner Seel Heil ſehe vnd das Schwerd (d. i. die heilige Schrift des Alten und Neuen Teſtament) auch ſelbſt zu ſeinen Handen nehme, ſich der Feind damit wehre, auf daß er nit mit falſcher Lehr vberwunden vnd verführet werde. Conrad Diſtelmair von Arberg. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 37.

2323.) Wider die falſchſcheynende gayſtlichen vnder dem Chriſtlichſt hauffen, genant Barfüſſer oder Frācisçaner ordē Sonderlich vom titel Reformacio oder Obſeruacio. Item wie ſouil adelicher leibe vnd ſeelen in Sannt Clara orden erbarmlich verderben. 1. Die regel der Barfüſſerbrüder iſt nit das Euangelion — 2. Jre regel iſt wider das Euangelion. 3. Jr regel iſt wider recht vernunfft vnd gut düncken aller menſchen. 4. Jre regul iſt nicht dañ alter vettel theding und ein weltbeſcheyſſen. 5. Auß hailiger geſchrifft bewerdt, vnnd außgeſchrybenn zu warnung allen frummen Chriſtenn 1524. Franciſcus — Chriſtus — Holzſchnitte. Am Ende: Datum Wittemberg auff Diuiſiones apoſtolorum. M.D.XXiii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Johann Eberlin von Ginzburg. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 410. Zu Ende derſelben nennt er ſich ausdrücklich den Verfaßer der fünfzehen Bundtgnoßen. Nempt an, ſchreibt er an die Nonnen des S. Claren Orden, dieſe geſchrifft in gunſt, auch dz ich ſo trewlichen in meinen fünnffzehen Bundtgnoßen geſchrieben hab. An-

fangs redet er von dem großeu Anſehen des Franciſcaner-Ordens, und als Beweiſe führt er an, daß etliche, um in ſelbigen zu tretten, Fürſtenthumb und Königreich gelaſſen. Etliche begehrten mit dieſer Ordenskappen begraben zu werden, in Hofnung vor Gottes Urtheil ſicher zu ſeyn. Ihr Orden habe faſt mehr Secten, als Tag im Jahre. Hierauf beweiſet er, daß die Regel Franciſci, nicht das Evangelium, ſondern wider das Evangelium, und ſelbſt wider die Vernunft — daß Franz ein Narr ſey u. ſ. w. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2324.) Ein ſchoner ſpiegel eins Chriſtlichen lebens, gemacht durch Jo. Eb. (Johann Eberlin) zu lob vnd eer eim erſamen Rhat vnd gemeyn einer loblichen ſtatt Reinfelden allen Chriſtglaubigen nützlich zu wiſſen. Straßburg durch Joh. Schwan von Marburg 1524. In Quart.

Auch zu Reinfelden hat Eberlin ehemals das Evangelium geprediget, und dieſe Stadt hierin zu befeſtigen, iſt die Abſicht dieſer Schrift. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 412. Iſt 2 Bogen ſtark.

2325.) Mich wundert das kein gelt ihm land iſt. Ein ſchimpflich doch vnſchedlich geſprech dreyer Landtfarer, vber yetz gemelten tyttel. Leße das buchlin ſo wirdſtu dich fürohyn verwundern, das ein pfennig ihm landt blieben iſt. M.D.XXiiii. Am Ende: Jo. Eb. (Johann Eberlin) Getruckt zu Eylemburg durch Jacob Stöckel. In Quart.

Dieſe ſehr ſeltene Schrift enthält viele merkwürdige Umſtände der damaligen Zeit. Der eine, ſchreibt Eberlin, ſucht den Mangel des Geldes in den ſchädlichen und verderblichen Kriegen, der andre in der unnützen Waar der Kaufleute, Buchführer, Buchdrucker und Bücherſchreiber, und der dritte darinn, daß Gott und alle Heilige Bettler worden ſind und alles Geld von den Layen haben wollen. Es kommen in dieſen Geſprächen viele auſſerdem ganz unbekannte Nachrichten vor, ſowohl von Eberlin ſelbſt, als von Caſpar Schatzgeyer, Conrad Som, Doctor Mantel und andern Männern ſeiner Zeit. Das erſte Geſpräch iſt ein trauriges Gemählde von den vielen Kriegen und Befehdungen und überhaupts von dem damaligen Zuſtande Deutſchlands. Die Schilderung, die Eberlin von den ſogenannten Landsknechten macht, iſt fürchterlich. Beſchrieben iſt dieſe Schrift in den Unſch. Nachr. des Jahrs 1719. S. 576. u. f. ingleichen im Litter. Muſ. 1 B. S. 413. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2326.) I. Eyn freundtlichs zuſchreyben an alle ſtende teutſcher nation, daryn ſie vermanet werden, nit widerſtandt zuthun den geyſtlichen, ſo auß kloſtern oder pfaffenſtandt gehen wöllen. II. Das die außgenger ſich ſelbs wol beweren vor hin, das ſie aus guttem vertrawen zu got vnd fürſichtigklich das handlen. III. Das ſie ſich ehrſamlich vnd beſſerlich halten ym newen angenumen ſtandt. IIII. Werden auch hierynn vermanet alle

zu

herrn Erasmum von Roterdam, von ersten in latein, vnd bald darnach durch Joannē Pincianum, auf begeren der — frawen Margarten Peutingerin in teutsch gemacht. Durch Silvanum Otmar getruckt, im 1524. Jare. In Octav.

S. Litterar. Mus. 2 B. S. 290.

2331.) Auß aim Dialogo Erasmi von Roterdam, von Fasten vnd flayschessen: Augustinus vnd Christianus. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2332.) Achtzehen schluß rede so betreffende ein gantz Christlich leben, waran es gelegen ist. Disputiert zu Waldtßhutt, von Doctor Balthasser Fridberger ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Zuschrift ist an die Capitelbrüder und Capellane zu Waldtshut gerichtet, mit denen Friedberger, oder Hübmair, über die in dieser Schrift enthaltene Puncte disputiren will. Er bittet sie ihre Bibeln, oder wenn sie keine haben sollten, ihre Meßbücher mitzubringen. — Dagegen verspricht er ihnen ein brüderliches Mahl auf seine Kosten zu geben. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2333.) Acht vnd dreyssig schlußrede so betreffende ein gantz Christlich lebē war an es gelegen ist. Angeben von zweyen Christlichē lerern durch Nicolaum Prugner predicant zu Mülhausen vnd Balthasar Friedberger predicant zu Waldtshut. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. Ipso die Barnabe. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. Scheinet die nemliche Schrift zu seyn; nur daß sie mehrere Artickel enthält, als die vorhergehende. In der Scheurlischen Bibliothek.

2334.) Von ketzern vnd iren verbrennern vergleichung der geschrifften, zesamenzogen, durch doctor Balthazer Fridbergern pfarrern zu Waldßhut zu gefallen bruder Anthonin vicarin zu Costanz dem außerlesnē thorwächter on ain Pusaunē. Die warhait ist vntödtlich. Anno. M.D.24. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ohne alle Vor- oder Nachrede, blos sechs und dreyßig Artickel. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2335.) Schlußreden die Baldazar Fridberger, Pfarrer zu Walzhut, ein bruder Huldrychs Zwynglis, dem Joanni Eckio zu Ingolstatt, die meysterlich zu examinieren fürbotten hat. In dem span

des

des glaubens, wo zwen ſtrytig ſind, wer doch ſöllt ſin der recht Richter. Die warheyt iſt vntödtlich (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 38.

2336.) Antwurt eins Schwytzer Purens, über die vngegründte geſchrifft Meyſter Jeronimi Gebwilers Schulmeiſters zu Straßburg, die er zu beſchirmung der Römiſchen kilchen, vnd jro erdachten weſen, hat laßen vßgon. Ein Epiſtel Huldrich Zwinglis. Am Ende: des Druckers Zeichen, und darunter. Durch Joannem Hager zu Zürich getruckt Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran ſteht Zwinglis Vorrede. Darauf folgt des Verfaßers, eines Hafengießers, Hans Füßli von Zürich Zueignungsſchrift den Jungkher Reunbolden Müßler Burger vnd des Raths zu Straßburg. Der Verfaßer dieſer Schrift, ſey er nun ein Hafengießer, oder ein Gelehrter geweſen, beantwortet die Gewileriſchen Einwendungen, nach der Reihe, ſehr gründlich und ausführlich. Voran ſteht allezeit ein Satz des Schulmeiſters, und dann folgt die Beantwortung deſſelben. Die Gebwyleriſche Schrift, gegen welche die gegenwärtige Antwort gerichtet iſt, iſt unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Beſchirmung des lobs vnd eren der hochgelobten hymeliſchen künigin Marie, aller heiligen Gottes u. ſ. w. angezeigt worden. Iſt in meiner Sammlung und 58 Bl. ſtark.

2337.) Ein troſtliche ermanung der angefochtenn im gewiſſen, von wegen gethoner ſünd, wye vnd womit Sye getröſt werden, den Satan ſich nit erſchrecken laſſen. Johannes Greiffenberger. Den armen würdt das Euangelium — Math. xi. Luce vii. M.D.XXiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2338.) Ein kurtzer begriff vō guten wercken, die got behagē, vnd der welt ein ſpot ſeind, yetzt ein groſſe klag, wie niemandt mer guts thu, vnnd aller gotsdinſt vntergee, wie ſie gedūckt in jrem ſyn, Ein antwort was gutte werck ſeind. Hans Greyffenberger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze noch eine Ausgabe. Der Titel in einer verſchiedenen Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark.

2339.) Ein Chriſtenliche Antwordt denen, die da ſprechen das Evangeliū hab ſein krafft vō der kirchen (Verlegt) mit göttlicher geſchrift, auff das kürtz iſt, zu troſt den Chriſten, inn Chriſto. Hanns Greyffenberger. M.D.XXiiii. 1. Thimotheon. 5. Die da ſündigen u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2340.) Diß biechlin zaigt an die Falſchen Propheten, vor den vnß gewarnet hat Chriſtus, Paulus vnd Petrus, vñ findt darin was vnd wie wir uns Chriſten halten ſollen, yetz in diſer geferlichen zeyt, auff das kürtzeſt begriffen durch Hanns Greyffenberger zu Pfortzhaym. Am Ende: Von mir Johann Greyffenberger zu Pfortzhaym (1524.) In Quart.

Enthält nachdrückliche Erinnerungen, die gegenwärtigen Zeiten zu benutzen — So helff vns got vnd thye vns die augen auf vnſer ellenden blindhait, das ir ſecht diſen greulichen greul, vnd den ſun der verderbung, vnd ſeyner junger, Pfaffen, münch vnd Biſchöff, doctores der hohen ſchulen, iſt alles ein wuſt, ain greul, ain grundſup des helliſchen Trackens, vñ wa man nit Chriſtum lernet u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2341.) Zu Troſt allen armen Gewiſſen ein klein Büchlein durch Johan Gron(ig)er, ietziger Zeit Eccleſiaſten zu Zerbſt, Zur Antwort auf nachfolgende Artickel, den hochgebornen hn. hn. Wolff vnd Johann Fürſten von Anhalt ꝛc. eingelegt. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Luft 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 35. Iſt eine weitläuftige Antwort auf drey Fragen, die demſelben vorgelegt worden ſind.

2342.) Ein Sendbrieff der edeln Frawen Argula Staufferin, An die von Regenßburg. M.D.XXiiii. In Quart.

Die Verfaßerin ſagt zu Anfang dieſes Sendbrieſes an Burgermeiſter und Rath der Stadt Regenſpurg, ſie habe gehört, es ſey neulich eyn Mandat wider das Wort Gottes bey ihnen ausgeruffen worden; dieſes gebe ihr eine Veranlaſſung ſie zur Beſtändigkeit im Glauben zu ermuntern. Am Schluße heißt es: Datum eylend Leudting, Am tag Petri vnd Pauli, ꝛc. 1524. Argula von Grumbach, geborn von Stauff. Iſt 2 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2343.) Argula Stauffin Chriſtliche Ermanungen, An Herzog Friderichen, Churfürſten zu Sachſen. An Johan Pfalzgraven. An Rat zu Ingolſtadt. Entſchuldigung an Adam von Thering. An die Vniverſitet zu Ingolſtadt. Widerruffung Arſacii Seehofers etlicher Artickel, aus Bezwang der Vniverſitet zu Ingolſtadt. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zum Steynburg am Ingang des Merzens a. 1524. In Quart.

Iſt eine Sammlung der ſämtlichen von der Argula herausgegebenen und bisher angezeigten Schriften. Sie iſt 4½ Bogen ſtark. Nach Saligs Bemerk. 1 B. S. 263. not. t hatte ſie zwar mehrere herausgegeben. Die er aber anführt ſind von der gegenwärtigen, zum Theil nur in Anſehung der Titel verſchieden. S. Frommann l. c. p. 562. u. f.

Paſtor oder pfarrherñ zugeſchickt, yn dem er jn ſeins paſtoramts erynnert, vñ ſeine ſchefflin mit dem wort Gots zu weyden, vnd keyn taglöner an ſein ſtadt zu ſtillen, Dy von ſchefflin (ſo der wolff kumpt) flyehen. Actun. 4. Ach Her ſyh an u. ſ. w. Am Ende: Datum zu Schwabach am fyerdten tag Marcii. jm M.5.24. jar. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift Hans Herbſt Richter zu Schwabach, herrn Johann linck pfarrer daſelbſt, welcher dieſen Hans Herbſt, wegen der reinen Lehre, zu welcher er ſich bekannte, und die er auch zu verbreiten ſuchte, verklagt hatte. Riederer hat dieſe Schrift ausführlich beſchrieben, auch ſelbige ganz abdrucken laßen in ſeinen Nachrichten u. ſ. w. B. 3. S. 317. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2349.) Ain Mandat Jheſu Chriſti, an alle ſeyne getrewen Chriſten, In welchem er auff gebewt allen ſo jm inn der tauff verhaiſſen vñ geſchworen haben. Dz ſy, das verlorne Schloß (den glauben an ſeyn wort) dem teufel widerumb abgwinnen ſollen. Gezogen auß der hayligen geſchrifft, Vō Nicolao Herman. M.D.XXIIII. In Quart.

Unter dem Titel iſt ein Lamm abgebildet, mit der Umſchrift Agnus dei &c. Auf der Rückſeite: Argument. In dieſer Epiſtel oder Mandat, wirdt kürzlich angezaygt auß was vrſach das Chriſtlich volck ſo jemmerlich geiret, den glauben verloren hab, vnd wie es widerumb darzu kōmen mūg. Darneben wirt auch ain Chriſtlicher krieg wider den teufel vnd ſeyn hoffgeſind mit Chriſtlichen waffen auffs kürtzeſt obgemelt vñ gelert, aller ſchwachen gewiſſen troſtlich vnnd kürzweilig vnnd lieplich zu leeſen. Iſt 7 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ohne Jahr S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 259. Noch iſt eine Ausgabe von 1546. 4. vorhanden.

2350.) Von diſen nachgeſchriben Schlußreden, iſt gehandelt worden auß Göttlicher geſchrifft zu Breßlaw, auff den zwantzigiſten tag des Monats Aprilis, durch herrn Doctorem Johannē Heſſen, Alda Thumbherrn vñ Pfarherrn. Ich ſahe die vbertretter u. ſ. w. Pſalmus. 118. (1524.) In Quart.

Johann Heß, ein Nürnberger, deſſen merkwürdige Lebengeſchichte allerdings bekannter zu ſeyn verdiente, war der erſte evangeliſche Prediger in Breßlau. Er diſputirte mit dem Gegentheil über dieſe Sätze etliche Tage lang. Dieſe Sätze ſtehen in Kapps Nachleſe Th. 2. S. 604. Der Titel in einer Einfaßung. Sind 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2351.) Mandat des Durchleuchtigen Hochgepornen Fürſten vnd Herren, herrn Philipps Landtgraff zu Heſſen, Graffe zu Catzenelnbogen, ꝛc. Chriſtliche ordnung betreffend. Am Ende: Datum

hen iſt, nachdem derſelbe von Nürnberg weggewieſen worden war. Einen Auszug aus dieſer Predigt, ſo wie einige Nachricht von des Verfaßers Aufenthalt bey dem Freyherrn von Schwartzenberg ſ. in Held's Nachrichten von Gallus Korn S. 32. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2357.) Warum die Kirch vier Euangeliſten hatt angenommen, ein papiſtiſch frag, Ein Chriſtliche antwort darüber, mit außlegung des wort Chriſti. Ich hab euch noch vil zu ſagen. zu Titon am Erſten. Es ſein vil widerſpenſtige — Diß zeugnuß iſt war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tauſent fünff hundert Vier vnd zwayntzig Jar. Gedruckt in der Fürſtlichen ſtat Zwickau. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2358.) Ain ſermon von der peicht, ob ſie Gott gebotten hab, Durch D. Matthiam Kretz zu Augſpurg, zu vnſer frawen im Thum gepredigt. Im jar M.D.xxiiii. Auff Sontag Letare. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2359.) Ain Sermon, inhaltend etlich ſprüch der ſchrifft, von dem fegfewr, durch D. Matthiam Kretz, zu Augſpurg zu vnſer frawen im Thum gepredigt. Im jar. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2360.) Von der Meß, vnnd wer der recht prieſter ſey, der Meß habe, auch zum tail ob ſie ain opffer ſey, durch D. Mathiã Kretz zu Augſpurg zu vnſer frawen im thum gepredigt Im jar. M.D.xxiiii. zu der antlas wochen. Am Ende: Gedruckt in dem Augſtmonat. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2361.) Ain nutzlicher Sermon: dem gemaynen volck, von der lieben Gottes, vnnd des nächſten, nach rechtem verſtand des natürlichen geſetz, vnd der wort Chriſti, das jr wölt das euch die menſchen thund, ſolt jr jnen auch thun, Auch wie man den Zehenden geben, vnd wer jn nemen ſoll, nach ordnūg der Chriſtlichen Kirchen gleichförmig den worten Chriſti vnd der hayligen geſchrifft. Geprediget durch Johannem Landtſperger Im M.D.xxiiii. jar. In Quart.

Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2362.

2362.) Ain nützlicher Bericht von Nieſung des hochwürdigen Sacraments oder Teſtaments Chriſti in baiderley Zeichen des Brods vnd Weins, vnd wo beide Parthei widereinander ſtreitend vielen bisher verborgen gelegen. Gemacht durch Joh. Landſperger, ain armer Diener Chriſti 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. III. S. 27.

2363.) Wō Reyche Gottis was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip: Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Sächſiſch und Aldenb. Wappen (1524.) In Quart.

Voran ſteht Wenzeſl. Lincks kurze Vorrede mit der Jahrzahl. Anno. M.D.XXiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2364.) Von Teſtamentē der ſterbenden menſchen wie die geſcheen vnd volzogen ſollten werden nach göttlichem geſetz Ein bedencken Vincelai Lincke Eccleſiaſten zu Aldenburgk. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eigentlich wider jene Teſtamente gerichtet, die zu Gunſten der Klöſter u. d. gemacht werden. Der Titel in einer Einfaßung. Unten das Sächſiſche Wappen. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2365.) XXIIII. Ein ſchöner Criſtliche Sermon vō dem außgang der Kinder Gottes auß des Entichriſts gefengkniß, ſo durch den außgāg der Kinder Iſrahel auß Egipten, Babilonien ꝛc. figuriert iſt. Wentzeſlaus Linck, Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Anno domini. D.M.XXiiii. Am Ende: Gedruckt in der Churfürſtlichen ſtat Zwickaw durch Jörg Gaſtel, Schönſpergers Factor von Augſpurg. Anno ꝛc. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2366.) Das Euangelion aṁ Erſten Sontag in der Faſten mit der außlegunge. Mathei 4. Wentzeslaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburgk, Anfangk. In der zeit wart Jeſus u. ſ. w. Ende. Vnd die Engell tratten u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. Im 1524. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, die Verſuchung Chriſti vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Schrift Johānſen Schönſperger Burger zu Augſpurg. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2367.) Matth. 15. Das Euangelium am andern Sontag der Faſten mit der Auslegung. Wenceslaus Linck, Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 34.

2368.) Vrſachen Warum gottes wort: das heylig Euangelion, vorachtet vnd verfolget wirt, von den menſchen, Mit eren angenommen ſolle werden. Auß dem XII Capittel des Euangelii Johannis. Wentzeſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2369.) Vom chriſtlichen Adel oder Freyheit der Kinder Gottes vnd gläubigen Menſchen. W. Link. Aldenburg in Meiſſen 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 32.

2370.) Am vierdten Sontag der Faſten Letare Evangel. mit der Außlegung D. Wenzelai Linken Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. In der tzeyt tzogk Jheſus — Dyſer iſt warlich der Prophet u. ſ. w. (1524.) In Quart.

S. *Hirſch* Millenar. IV. p. 88.

2371.) Ob die Geiſtlichen auch ſchuldig ſeyn Zinnſe Geſchoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen. Ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob ſichs gezieme dem Kaiſer Zins geben ꝛc. Wenceslaus Link. Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz (1524.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 32.

2372.) Dyalogus Der Außgelauffen Münch. Hie ſiheſtu 1. Ob die außgetretenen oder bleibenden Ordenßperſonen billicher Apoſtaten ſein: 2. Wie ſchedlich vnd vnchriſtenlich Clöſter leben vñ gelübdt ſein. 3. Warauff mann ſollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöſter vñ Stiffte angerichtet. 5. Was gelobden für ein werk ſey. 6. Was Apoſtata, oder Schiſmaticus ſey. 7. Ob man mit beten, faſten vnnd anderem übunge keuſcheit erlangen müge. Mit erklerūge viler ſprüche der ſchrift ſo darauff gehen. Wentzeſlaus Link Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tauſent Fünff hundert vnd im. XXiiii. Jare. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Inhalt dieser merkwürdigen Schrift, der schon auf dem Titel angezeigt worden ist, wird auch in dem, auf der 1ten S. des 2ten Bl. stehenden Argumentum wiederholt, wo es heißt: Dieweil die geschmirten vñ beschornen geistlich genandten, yhr weßen so groß auffmützen, das sie es auch den göttlichen bündtnissen vorzihen, vertadeln vnd verdampnen sie alle die darwider sein, Seligen vnnd gebenedeyen alle die daran sein. Derohalben sie die yhenigen so yhre bockstenzley nit achten, die kappen ablegen vñ yhr ordenswesen verlassen: vnverschampt Apostaten odder abtrünlinge nennen, die an Gott trewloß worden sein. Auß den entstehet ein große disputation ob dieselbigen außgegangenen, odder die noch in Clöstern bleyben billich Apostaten — genennet werden u. s. w. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2373.) Müglichen bericht an die zu Zwickaw: vō wegē yrer wunderbarlichen vnd vnerhörten handlung: mit dysen angetzeygt werden. Die gutten vnd pösen Christen. wie sie sich gegen Gottes wort halten. Anno dñi. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Georg Gastel, deß Schönspergers diener von Augspurg. Im Tausent Fünffhundert vnd im vierundtzweytzigsten Jar. In Quart.

Dieses Johann Locher von München ist, wenigstens mir, nicht bekannt. In der Zueignungsschrift an den Rath zu Zwickau schreibt er, daß er demselben vast unbekannt sey. Er eifert in dieser Schrift eigentlich wider diejenigen, die sich zwar von dem Pabstthum losgemacht, die christliche Freyheit aber misbrauchen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2374.) Eyn lieplicher Sermon Colligiert an dem heyligē Christag, Gemainem man, durch das gantz Jar vast trostlich, Wie mā das Kindlein Jhesum suchen soll. Anno ꝛc. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Georg Gastel, des Schönspergers diener von Augspurg. Anno dni Tausent Fünffhundert vnnd im vierundzweytzigisten Jar. In Quart.

Unter obigen Titel, der eine Einfaßung hat, zween Wappenschilde. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2375.) Ernstlicher verstandt gutter vnd falscher Prediger, mit erklerung des Pfaffenschöffel, Zehenden vnd opffers mit ettlichen artickeln zu warnung dem Leser. Anno. M.D.XXIIII. Karsthans. Die Papisten thunt hoch pochen Von Christo wirt es als gerochen. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Georg Gastel, des Schönspergers diener von

Augſpurg. Anno dñi Tauſent Fünffhundert vnnd im vier-undzweyßigiſten Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt ebenfalls Johann Locher von München, wie ſolches aus der Unterſchrift der an Wolffen von Weyſſenbach zu Zwickau gerichteten Dedication erhellet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2376.) Von Aue Maria Leuthen den glaubigen vaſt fürderiich. Anno ꝛc. xxiiii. Durch Johann Locher von München. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2377.) Ein ungewönlicher und der ander Sendbrief des Bauernfeinds zu Karſthanſen, der doch nit allein wider ihn ſondern der gantzen Chriſtenheit entgegen iſt. Fugit impius nemine perſequente — Prov. 28. Gedruckt durch Johann Locher von München (1524.) In Quart.

S. Hirſch Millenar. IV. p. 36.

2378.) Ain Außlegung über das Evangelium ſo man lyßt vnd ſingt nach brauch der Kyrchen am zwaynzigſten Sontag nach der hayligen Trivaltigkait, wöllichs beſchreibt Math. am 22. Capit. von ainem Künig ſo ſeinem Sun hochzeyt zubereitet hat ꝛc. Sebaſtian Lotzer in Memmingen 1524. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Chriſtoph Schappelern Prediger in Memmingen. Lotzer nennt ſich in dieſer Zueignungsſchrift einen Layen. S. Schelhorns Reform. Hiſtorie von Memmingen S. 59. u. f.

2379.) Ain vaſt haylßam troſtlich chriſtelich vnüberwynndlich beſchyrmbüchlin, Auff ainund dreyſſig Artyckel, Auß göttlicher hailiger gſchrifft, des alten vnd newen Teſtaments gegründt, mit antzaigung der Capitel vñ vnderſchid, zu nutz troſt vñ hail allen gelyebtten bryedern in Chriſto, auch zu widerſtandt dē veruolgern Götlichs worts, Sebaſtian Lotzer d' iünger von Horb yetz im Memmingen außgangen im iar. M.D.XXiiii. Paulus zum Römern 8. Wir werden getödt den gantzen tag — der vns gelyebt hat ꝛc. In Quart.

Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2380.) Doctor Sebaſtian Mayers, etwañ Predicant zum Barfüſſen zu Straßburg, widerruffung, an ain Löbliche Freyſtatt Straßburg. M.D.xxiiii. In Quart.

Dieſe

Dieſe, an den Rath der Stadt Straßburg gerichtete Schrift iſt datirt: Bern in Schweytz am ſechſten tag des Herbſtmonats Anno 1524. woſelbſt Mayer damals Prediger war. Voran ſtehen die Artickel, von denen er viel gepredigt, ſich aber, wie er jezt bekennt, geirret hat. Dieſe Artickel ſind folgende: Von der Meß vnd Sacrament des fronleychnams vnſers herren Jheſu Chriſti. Von der penitentz oder buß, vnd jren taylen. Von des Bapſts gewalt. Von dem Römiſchen oder kirchen Ablaß. Von dem Fegfewer, vnd hilff der ſeelen. Von anruffung vnd fürbitt der hayligen. Vom freyen willen vnd ſitlichen tugenten. Von Cloſter glübden, vnd ſtatt der volkommenhait. Von freyhait der gaiſtlichen, vnd kirchengütter. Ueber jeden dieſer Artickel erklärt er ſich ſehr weitläuftig. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 5¾ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2381.) Ain Chriſtliche vnterrichtung. Von gutten wercken. Mit einem nachfolgenden Sermon über das Evangelium Luc. 6. des vierten Sontags nach Pfingſten, Gepredigt durch Egidium Mecheler, Pfarner zu Erfort in der Pfarrkirchen Sancti Bartholomei. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: 1524. In Quart.

S. Hirſch Millen. I. p. 34. Bibl. *Schadel.* I. p. 255.

2382.) Eyn wyderlegung Egidii Mechlers, pfarners zu Erffort, zu Sanct Barthomens betreffende etzlyche yrrige punct, geſchriben vnd geprediget durch Bartholomeum Vſingen Auguſtinianern. Vnd ſonderlich inn der Sermon, Von dem heyligen Creutz, gethan zu Erffort in d' ſtifftkirchen, Vnſer lyeben frawen. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2383.) Philipps Melanchtons Sendtbrieff an ein Kartheuſer, von den dreyen Cloſtergelübten. Von der Keuſchait. Von der Armut. Vnd von dem gehorſam. Wittenberg 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2384.) Philippi Melanchtonis erklärung oder anzaygung, in ettliche ſchwereſten Capittel des erſten buchs Moyſe, kürtzlich auß dem latein ins teutſch gebracht. M.D.XXIIII. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2385.) Ain warhafftigs vrtayl, des hochgelerten Philippi Melanchthonis, von D. Martin Luthers leer, dem Cardinal vnd P[illegible]lichen

lichen legaten gen Stügarten zugeſchickt. M.D.XXIIII. Ain ſchöne offenbarung des Endchriſts durch Johann Bugen. Pomeranum. In Quart.

S. Niederers Nachr. 3 B. S. 453. Iſt in Augſpurg gedruckt.

2386.) Philipps Melanchthons Handtbüchlein, wie man die kinder zu der geſchrift vnd lere halten ſoll. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2387.) Eyne Summa der Chriſtlichen Leer, die Gott yetzund widderumb der Welt geben hat, an den landgraven von Heſſen. Phillipp Melanchthon. Wittenberg 1524. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 19.

2388.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis, über die Erſten Epiſtel S. Pauli zu den Corinthiern verteutſcht. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2389.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis über die Andere Epiſtel S. Pauli zu den Corinthiern verteutſcht. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 8 Bogen ſtark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 19.

2390.) Verzaichnūg vnd kurtzliche antzaigung in dz Euangeliū Joan. Philippi Melanchthons. Am Ende: Geendet Im Augſt Monat 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2391.) Ein kurtzer begryff der ernewten Chriſtenlichen leer, an den Durchleuchtigen Fürſten landgraffen zu Heſſen Philipp Melanchthon. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 262. Hirſch l. c. II. S. 28. unter dem Titel: Eine Summa der Chriſtlichen Leer. Wittenberg. (Nicol. Schirlentz.) 1524. 4.

2392.) Ein kurtzer bericht zu dem durchleuchtigen - lantgraff Philipſen zu Heſſen ꝛc. Worin Chriſtliche gerechtigkeit ſteh, vnd was man von menſchen leren vnd gebotten zu halten ſchuldig ſei. Philip. Me-

Melanchthon. Am Ende: Anno Christi salutis. 1524. die 29. Decembris. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2393.) Ain warhaftigs Urtail des hochgelerten Philipp Melanchtons von D. Martin Luthers Lehr dem Cardinal vnd Päbstlichen Legaten gen Stutgarten zugeschickt. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 35.

2394.) Von der Euangelischen Messz. Mit schönen Gebettē, vor vñ nach d' entpfahūg des Sacraments. Am Ende: Impressum per Martinū Flach anno xxiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2395.) VRSACH VND handelung: In der Keyserlichen Löblichen vnd Christlichen Statt Meydeburg, Ein Christlich wesen vñ wandel belangende, Dornstags nach Margarethe, Des xiiii. tags Julii. In den zweyen Pfarren S. Joannis vñ S. Vlrichs. Durch die Christlichen gemeynen vnnd versamlungen Offentlichen gehandelt vñ beschlossen. Anno ꝛc. 1524. Maydeburg. In Quart.

Diese seltene Schrift enthält unter andern vier merkwürdige Artickel, welche die Anwälde beyder Kirchspiel im Namen des Raths, dem Probst des Premonstratenser-Klosters vortragen musten, worinn ihm unter andern aufgetragen wurde — die Seelmessen, vigilien — und was dergleichen geltnetze, angel und stricke seyn mochten, abzuschaffen — die Tauffe mit teutschen und verständlichen Worten zu verrichten u. dgl. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2396.) Epistel an die Gemeine zu Miltenberg den Abschied des Pfarrers daselbst betreffende, so alle Priester vnveriagt aus der Stadt flohen. Wie die Burger zu Miltenberg durch Verklagung ihrer ausgeflohenen Priester überfallen, gestürmt vnd ains theils gefangen worden sind. Supplication des veriagten Pfarrers von wegen der Burger vnd Gefangenen zu Miltenberg 1524. In Quart.

Enthält die traurige Geschichte der Gemeine zu Mildenberg und die Verfolgung derselben, die vermuthlich Johann Carlstadt oder Draco, Dracomites heraus gab. S. Hirsch Millen. III. S. 27. Strobels Neue Beytr. 4 B. 1 St. S. 5. u. f.

2397.) Warhaftiger bericht Heintzen von Scharffenstein wie vnd aus was vrsachen dye Miltemberger durch die Mentzischen Rethe in hafft auff gepürlich straff genommen sey. Gegen einē erdichten gifftigē außschreibē Johann Drachen der sich nennet Do-

ctor Karlstat. Dem Leser zu vernemen vnverdryßlich Veritas manet in eternum. Ratio uincit M.D.XXII. (1524.) Am Ende: Heintz von Scharffenstein bin ich genant | Den straffwirdigen priestern jm stifft Mentz bin ich wohl bekant | Bin geordnet zu jrem ewigen gasthalter vnd wirt | Welcher aus jnen mir zu gast geschickt wirdt | Der bedarff sich warlich nit hoch frewen | Dañ er zu ewigen tagē Son oder Mon nymmer thut schauen. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser Schrift, zeigt der Verfaßer, der sich einen einfältigen Layen nennt, gleich Anfangs an, indem er meldet, er sey vor etlichen Tagen in Nürnberg in Geschäften gewesen, und da er über den Markt gegangen, habe er ein groß Zulauffen vom Volk wahrgenommen, und bemerket, daß solches durch den Verkauff einer Schrift, worauf eine dreyfache Intitulation (war die vorhergehende Schrift, nemlich, die Epistel an die Gemein zu Miltenberg u. s. w.) stunde, veranlasset worden. Diese habe er gekaufft und nachdem er selbige gelesen, sich entschloßen, sie zu widerlegen. Dieses ist nun in der gegenwärtigen äusserst bittern, die Sache ganz anders vorstellenden Schrift geschehen. Sie ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2398.) Sendbrieff eines leyen Hansen Mörlinß Leynewebers zu Schweynfurt, An Herrn Valentin Kreydner Capplan daselbst, vnd Prediger des Geytzs in den kasten der Geistlicheu ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieser Hans Mörlin, der Luthers Schriften und besonders seine Uebersetzung des Neuen Testaments fleißig gelesen hatte, dachte natürlicher Weise über vieles ganz anders, als es noch von den Schweinfurter Canzeln herab geprediget wurde. Dieses konnte er nicht länger vertragen. Er wagte es sogar, die geistlichen Redner durch laute Widersprüche zu unterbrechen. Dieses geschah auch am Michaelistage, wo er gegen den Kaplan Kreidner in der Michaelis Kirche öffentlich auftrat. Er wurde deswegen von dem dasigen Rath vorgefordert, eine Rechenschaft abzulegen. Er that dieses nicht nur, sondern gab auch diese Schrift zu seiner Vertheidigung im Druck heraus. Sie ist abgedruckt in Sixts Reformationsgesch. von Schweinfurt S. 189. u. f.

2399.) Eyn Christliche vormanūge auß dem Euangelio: dixit Martha ad Jesum: Wider das zaghafftig erschreckniß des Todts. Magister Georgius Mohr Prediger zu Born. Aldenburgk. 1524. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2400.) Eyn schone Sermon von dem Jüngsten gericht in der heiligen schrifft gegründ. Gepredigt durch M. Joan. Nagel von Winterhausen, ym iar M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2401.

2401.) Die Artickel, ſo Biſchoff von Bamberg die zween Pröbſt vñ den Prior Auguſtiner ordens zu Nüremberg, gefragt, als ſie von jm citirt ſeyn worden, Vnd der Pröbſt vnd Priors antwort. 12. Septembris. 1524. jar, in Bamberg. In Quart.

Nachdem die beyden Pröbſte in Nürnberg, die ſich die Reformation ſo ernſtlich angelegen ſeyn ließen, ſich auch gegen den Magiſtrat, der von ihnen verlangte, daß ſie die Ceremonien und Gebräuche der Kirche wider in den alten Stand richten ſollten, freywillig erkläret hatten, daß ſie des Raths Begehren nicht befolgen könnten, ließ der Biſchoff **Weigand zu Bamberg die beyden Pröbſte bey S. Sebald und Sct. Lorenzen nebſt dem Prior des Auguſtiner Cloſters** auf den 12 September nach Bamberg citiren ꝛc. Sie erſchienen daſelſt, und als ihnen die 16 Fragen vorgehalten wurden, die in obiger Schrift enthalten ſind, antworteten ſie ganz kurz, berieffen ſich auf ein Concilium, und ſagten, **man müſſe Gott mehr gehorchen, als den Menſchen.** Der Herausgeber dieſer Schrift, die 3 Bl. ſtark iſt, iſt ohne Zweifel **Andreas Oſiander.** Dieſelbe hat der ſel. **Strobel** in ſeinen **Miſcellaneen** im 3ten St. S. 57. ganz abdrucken laßen, woſelbſt er von dem Streit der **Nürnbergiſchen Pröbſte mit dem Biſchoff zu Bamberg** ausführliche Nachricht giebt. In meiner Sammlung.

2402.) Appellation vnnd Beruffung der Pröbſt vnnd des Auguſtiner Priors zu Nüremberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Die Pröbſte wurden abermals und zwar auf den 19. September ad audiendas ſententias nach Bamberg citirt. Sie erſchienen aber nicht in Perſon, ſondern durch einen Anwald, der vermuthlich **Oſiander** war. Als nun der Biſchof eine Schrift vorzuleſen anfieng und der Anwalt merkte, daß die Pröbſte nichts anders, als einen unrechtmäſſigen Spruch zu erwarten hätten, unterbrach er ſogleich den Biſchof und appellirte an ein freyes Concilium. Dieſe Appellation haben dann die Pröbſte und der Prior den 17. October vor Notario und Zeugen wiederholt und dem Biſchof inſinuiren, ſolche auch unter obigem Titel in Druck ausgehen laßen. Der Notar, der dieſe Appellation ausfertigte, hieß **Johann Kienberger.** Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1¼ Bogen ſtark. Der ſel. **Strobel** hat auch dieſe Schrift in ſeinen **Miſcellaneen** III. St. S. 62. u. f. ganz abdrucken laſſen. In meiner Sammlung.

2403.) Grundt vnnd vrſach auß der heiligen ſchrifft, wie vñ warumb, die Erwirdigen herrē, baider Pfarkirchen S. Sebalt, vñ ſant Laurentzen Pröbſt zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Meſſz, Jartäg, Geweycht Salz, vñ Waſſer, ſampt ettlichen andern Ceremonien abgeſtelt vndterlaſſen vñ geendert haben. Nüremberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die waffen vnſer Ritterſchafft — allen vngehorſam zurechen. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymū Hölzel im Jar M.D.XXiiii. außgangen. 23. Octobris. In Quart.

Dieſes iſt die Original-Ausgabe, der ſo merkwürdigen Schrift, die den Grund zur Reformation in Nürnberg gelegt hat. Der Verfaßer derſelben war ohne Zweifel **Andreas Oſiander.** Die Pröbſt melden unter andern in der Vorrede, daß ſie dieſen Grund und Urſache vormals ſchon dem Rath auf Begehren überantwortet, und derſelbe aus beſonderer chriſtlicher Beſcheidenheit dawider zu handeln weiter nichts vorgenommen habe. Sie nähmen aber jetzo denſelben wieder vor die Hand, und ließen ihn im Druck ausgehen, daß ihres chriſtlichen und wohlgegründeten Werkes Urſache und Anzeigung dem Biſchof zu Bamberg vorkommen möge. Sie reden auch gar chriſtlich davon, wie ſie zuvor ihre Gemeinen aus Gottes Wort treulich unterrichtet, und die Misbräuche eröfnen laßen, alſo daß ſie das Volk, ſie um derſelben Abſtellung zu erſuchen, hungrig und begierig haben werden laſſen, ehe ſolche Aenderung geſchehen iſt, zeigen auch den Schaden, der aus einem entgegen geſezten Verhalten erfolgen würde. Die Schrift ſelbſt beſteht aus fünf Capiteln, wovon das erſte am weitläuftigſten ausgeführt iſt; die andern aber ſehr kurz ſind. Sie iſt 12¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2404.) Grund vnd vrſach auß der hayligē ſchrifft wie vnd warumb, die Erwirdigen herren, baider Pfarrkirchen — Die mißbreuch bey der hailigen Meſſz — ſampt etlichen andern Ceremonien abgeſtelt vnderlaſſen vnnd geendert habenn: Nürmberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die Waffen — allen vngehorſam zurechenn. Am Ende: Der Fryd Gotres ſey mit euch allen. (1524.) In Quart.

Iſt eine verſchiedene Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. In dieſer meiner Sammlung befindet ſich noch eine Ausgabe, die in der Hauptſache mit der gegenwärtigen übereinſtimmt, doch aber ſicher ein verſchiedener Druck iſt. So ließt dieſelbe gleich auf dem Titel haben, ſtatt habenn, ferner rechen, ſtatt rechenn. Auch auf der folgenden erſten Seite: Sebalts ſtatt Sebaldts. Der ſelige Riederer beſaß noch einen Nachdruck in 4. 13 Bogen ſtark. S. *Feurl.* Bibl. Symbol. S. 266.

2405.) Grundt vnd vrſach auß der heyligen ſchrift, wie vnd warumb die erwirdigen herrn beyder pfarkirchen — die mißpreuch — abgeſtelt, vnterlaſſen vnd geendert haben. Nürenberg. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot, im jar. M.D.XXiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¾ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Hirſch l. c. IV. 39. S. 389. wo eine, vermuthlich von der gegenwärtigen verſchiedene Ausgabe angezeigt wird.

2406.) Grūd vñ vrſach aus d' heyligē ſchrift wie vnd warūb die pfarrer zu ſ. Sebald vñ S. Lorēzē, Bröbſt zu Nüremberg, die mißpreuch bey d' Meß, jartag, geweyhet ſaltz ꝛc. mit and'n ceremoniē abgeſtelt vnd geendert haben. Nürmberg (1524.) In Octav.

Feuerlein

In den hier abgedruckten Brief an den Bischof zu Bamberg erzählt Schwarzenberg diese selbst, und führet zugleich die Ursachen an, warum er sie wieder aus dem Kloster genommen Die Vorrede Osianders ist 22 S. stark, Schwarzenbergs Brief aber nur 5 Seiten. De ist datirt: Sambstag nach Martini ꝛc. xxiiii. In meiner Sammlung.

2409.) Ain Schöner Sendbryeff Des wolgebornen vnd Edlen herren Johannsen, Herrn zu Schwartzenberg — Ain vorred — Andreas Osiander. Nüremberg. Anno. M.D.XXIIII. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 stark. In meiner Sammlung.

2410.) Eyn schöner sendbrieff des wolgepornen vnd Edeln herrn Johannsen, Herrn zu Schwartzenberg — Ein vorred — Andreas Osiander. Nüremberg (1524.) In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark. In ner Sammlung.

2411.) Ain Schöner Sendtbrieff des Wolgebornē vnd Edeln herrn Johañsen Herrn zu Schwartzenberg — Ain vorred — Andreas Osiander. Nüremberg. Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Der dritte Nachdruck. Der Titel ohne Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner S

2412.) Ain einfürung in den Passion, in der Karwochē Durch den Prediger zu sant Lorentzen in Nürnberg gepredigt. M.D.xxiiii. In Quart.

Osiander ist der Verfaßer. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In n Sammlung.

2413.) Ordnūg wie man Tauffet, bißher im Latein gehalten, verteutscht. Hierinn ist, auß etlichen vrsachen, was die andern, als vberflüssig, veracht haben, nicht außgelassen. Andreas Osiander. Nürnberg. Stadtwappen 1524. In Quart.

Ist die allererste Nürnb. Taufordnung — freylich für gegenwärtige Zeiten, auffallend erlich Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2414.) Antwort auff drey Artickel, nach begerung des wirdigen herrē Custos, des newē Spitals zu Nürmberg, vō Andrea Dober, allda Vicarier, zugeschriben. Anno. M.D.XXIIII. Nürmberg. In Quart.

Dieser Andreas Dober, Caplan der Kirche zum h. Geist im N. Spital wollte die Messe Canon, die Fürbitte der Verstorbenen und Anruffung der Heiligen nicht nach alten Gebrau

hinter der Vesten bey Nürnberg. In der Vorstadt Wöhrd hat er eigentlich nur geprediget, war aber weder von Wöhrd gebürtig, noch hat er daselbst gewohnt. Da ihm aber sein Predigen, das viel Aufsehen machte, niedergelegt wurde, ist er vermuthlich weggezogen. Die gegenwärtige Ausgabe scheinet die Original-Ausgabe zu seyn. Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt der einen Bauer, mit einem Dreschflegel in der linken Hand vorstellet. Bey den Füssen ist ein Wäpplein, auf welchem auf einem Dreyberglein drey Eicheln zwischen den Buchstaben L und I zu sehen sind. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2418.) Eyn Sermon geprediget vom Pawrn tzu Werdt, bey Nürnberg, am Sontag vor Faßnacht, von dem freyen wyllen des menschē 1524. Am Ende: Gedruckt zu Erffort tzu dem Bunthen Lawen, Bey Sanct Pauel. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Bauern vorstellend, der prediget. In der linken Hand hält er einen Dreschflegel. Unten sitzen seine Zuhörer; oben die beyden Buchstaben L und I. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung. Noch ist eine Ausgabe dieser Sermon, gedruckt zu Eulenburg bey Nicolaus Widemar vorhanden.

2419.) Ein Sermon von der Abgötterey, durch den Pawern, der weder schreyben noch lesen kan, geprediget zu Kitzing in Franckenland auf vnsers herren Fronleychnams tag. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Riederer l. c. S. 74. Ist die nemliche Sermon. Voran steht: Einem ersamen vnd weisen rat vnd gantzer gemeyn von Kitzing von mir Diepold Peringer, eyn Pawer geborn von Ulm, der weder schreiben noch lesen kan jm jar 1534. (statt 1524.) Ist 3 Bogen stark.

2420.) Eyn schone Außlegung vber das göttlich gebet Vatter vnser — Das hatt betracht ayn armer Pawr, der weder lesen noch schreiben kan — M.D.XXiiii. In Quart.

Ist wahrscheinlich von eben diesem Bauer. Ist 1 Bogen stark. S. Wills Bibl. Nor. P. II. S. 37. woselbst noch eine andere Ausgabe ohne Ort und Jahr, mit einer, in einem ausgebreiteten Rosenkranz knieenden Figur auf dem Titel, angezeigt wird.

2421.) Des Christlichen Pawren getrewen radt. Wie die Christglaubig seel, ein gesprech mit dem menschlichen Fleysch, teglich halten, vnd betrachten sol. Ich bin ein Pawr von menschlicher artt. Gott wend sein gnad, wo es ym behaget. Ohne Ort vnd Jahr. In Quart.

Scheinet von eben diesem Bauer zu seyn. Ist 1 Bogen stark. S. Will l. c. p. 37.

2422.) Ein Frag vnd Antwort von zweyen Brüdern, was für ein seltzams Thier zu Nürnberg gewesen im Reichstag nächst vergangen,

2428.) Von der Meß Gemain Schlußred. Durch Theobaldū Pillicanum, Geprediget zu Nörlingen. M.D.xxiiii. In Quart.

Es ſind zwey Stücke, von denen, in dieſer kleinen Schrift gehandelt wird. Das erſt iſt maynung darinn die Meß geleſen wirdt vnnd auffgeſtellt iſt. Das ander ſeind breuch vnd zuſ äuſſerlichen vebungen. Von beyden wird, wie leicht zu erachten iſt, ſehr ſcharf wider die Biſc und Pfaffen abgeurtheilt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner San

2429.) Ein Predig D. Theobaldi von Billican Eccleſiaſtes zu Nordlingen über die Wort Chriſti. Ich bin das liecht. Joan. Viii. (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2430.) Wie alle Clöſter vnd ſonderlich Junckfrawen Clöſter in ain Chriſtliches weſen möchten durch gottes gnaden gebracht werden. Noricus Philadelphus. M.D.xxiiii. In Quart.

Wer dieſer Noricus Philadelphus geweſen, iſt unbekant. Seine Schrift enthält fre Vorſchriften, wie Frauen-Clöſter beßer eingerichtet werden könnten. Beſonders ermahnt e Nonnen, die Bibel und Luthers, Melanchthons und Johannis Pomerani Schriften fleißig zu l Es werden ihnen auch allerley Schriften vorgeſchlagen, die ſie im Chor und zu Tiſche leſen ſo Die Aebtiſſin und Prkorin ſollen klug ſeyn, und keine Jungfrau wider ihren Willen halten, i ihr eingebrachtes Geld mehrern Theil wieder mit geben u. ſ. w. Der Titel in einem Holzſc Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2431.) Eyn ſermon des wirdigen ynn Gott vatters Hern Georgen von Polentz Biſchoff zu Samland, am Chriſtag ynn der Thumkirch zu Königſperg ynn Preuſſen gepredigt, Anno M.D.XXiiii. Alle frume Chriſten ſollen Gott bitten er wolle ſolcher Biſchoff mehr erwecken u. ſ. w. In Quart.

Dieſe Predigt eifert wider die Mißbräuche der römiſchen Kirche. Der Titel in einer faßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2432.) Eyn Sermon des würdigen ynn Gott vatters Herrn Georgen von Polentz Biſchoff zu Samland, am Chriſtag yn der Thumbkirch zu Königßberg ynn Preuſſen gepredigt. Anno M.D.XXiiii. Alle frume Chriſten ſollen Gott bitten — ynn ſeynem Wort erhalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, oben mit XXIIII. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Samml

2433.) Eyn Edict außgägen zu Regenſpurg durch die Herrſchafft allda verſamlet, im Jar M.D.XXiiii. des Monats Junii. In Quart.

2438.) Klag vnd antwort von Lutherischen vñ Bebstischenn pfaffen vber die Reformacio, so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangē ist im Jar. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zu Lumbitsch auf dem Federmark. In Quart.

Von dieser seltenen und sehr merkwürdigen Schrift giebt Strobel in s. Miscell. 2 St. S. 138. u. f. Nachricht. Er vermuthet Johann Eberlin von Günzburg möchte der Verfaßer derselben seyn. Die Veranlaßung dazu gab ebenfalls das 1524 zu Regenspurg gehaltene Convent. Voran stehet die Vorrede. Lutherische und Papistische Pfaffen klagen. Dann folgen die Artickel der Reformation selbst, deren hier nur 33 gezählt werden. Unter einem jeden stehen die Klagen der Lutherischen und Papistischen Pfaffen.

2439.) Klag vnd antwort von Lutherischen vnd Bebstischen pfaffen vber die Reformacion so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangen ist im Jar M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. S. A. L. Anz. 1799. n. 52. XXVIII.

2440.) Ein Urteyl Martin Reckenhofers über ein Sermon gepredigt am auffertag deß 1533. jars zu Freysingē wider die Evangelischē Christlichen leer, durch Joannē Freyberger vnsers Hergots pfründner im Thumbstifft daselbst. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran steht Martin Reckenhofers zu Clausen kurze Anrede an die Liebhaber der Evangelischen Lehr, wohnhaft hin und her zerstreut in Bayern. Auf der folgenden Seite fängt das Urtheil selbst an. Die Sätze, die in der Predigt vorkommen, werden sodann nach einander durchgegangen und widerlegt. Am Ende: Beschluß. und darunter M.D.XXIIII. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2441.) Von Lutherischen wunderzaychenn mit angehencktem bericht, Wye mann götlich vnd teuffelisch mirackel von ain ander erkennen vnnd vrtaylen soll. Durch Philadelphum Regium zu Costenz (1524.) In Quart.

Ist wider des Weychbischoffs zu Costenz Schrift, zur Vertheidigung Luthers gerichtet, und enthält eine Menge bitterer Wahrheiten, die demselben vorgehalten werden. Den falschen Mirackeln, deren auf dem Titel gedacht wird, werden Luthers Wunderzaichen entgegen gesetzet. Er hat z. B. die Blinden sehend gemacht, indem viele derer so in Papistyscher Römischer Blindheit empfangen, gebohren und erzogen wurden, durch Luthers Schriften und Ermahnungen sehend geworden sind u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

2442.) Kurtze verandtwortung auf zwu gotß lesterungen, wider die feynd der hayligen schrifft, Durch D. Vrbanū Regi. M.D.XXIIII. In Quart.

2447.) Erklärung der zwölff Artickel Christlichs Glaubens vnd der läuftigsten Puncten alles Christlichen Lebens, mit Anzeig, wo sie in der heil. Schrifft gegründet — durch D. Vrbanum Regium. Magstu glauben? Wer glaubt, dem sind alle Dinge müglich. Marc. 9. Gedruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpphel den 28. May 1524. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 290.

2448.) Vom Reyche Gottis was es sey vnd wie ꝛc. Auß Doctor. Martino Luth. vnd Philip. Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Das Fürstliche Wappen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 263.

2449.) Vnderrichte wie sich ein frummer Christ bey den Papistischen Messen, so yetzt noch vil gehalten werden (wen er sich mit guttem fug nicht absundern kan) halten sol, das er sich nicht versünde, vnd die zeyt vnnütz verljere. Item ein Christliche betrachtung, so du zu dem heyligem Sacrament wilt geen. Martinus Reynhart Ecclesiastes zu Ihene M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung, befinden sich zwo verschiedene Ausgaben. S. Hirsch l. c. I. S. 36.

2450.) Ain schöne vnderweysung, wie vnd wie wir in Christo alle gebrüder vñ schwester seyen, dabey angezaigt nicht allain die weltlichen, wie sy es nennen, sonder auch die gaistlichen zu straffen, wa sy anders in dē leybe dessen haubt Christus ist wöllē sein auff die geschrifft gotes gegründt vñ darauß gezogē, zu nutz allē die das götlich wort lieben seindt. Vtz Rychßner Weber. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2451.) Fünff vnd vyertzig wee. Auß den Propheten vō dem wörtlin, Ve. genant. Was es bedeut, auff die künfftige zeit So yetzund das wort Gots als wenig würckt bey vnns menschen, Gemacht von D. S. zu, W. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno nach Christi geburt XXiiii. jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Gott den Vater vorstellend, der Pfeile auf die Erde herabschießt. Unten kniet ein Priester. Das Wort Wee, heißt es in der kurzen Vorrede bedeutet in der Schrift Trau-

glauben, hoffnung, liebe, vnnd vergleychung des alten gsatz mit dem Euangelischen. Vber alle ding überwyndt die warheit 3 Esdre 3. u. s. w. 1524. In Quart.

Diese seltene Schrift, welche zur Vertheidigung der Ingolstädter hohen Schule in Rücksicht ihres Verfahrens mit dem Arsacius Seehofer dienen sollte, kam vermuthlich zuerst, wenigstens zu gleicher Zeit, auch lateinisch unter dem Titel: Ingolstadii XI. Aprilis anni presentis vicesimiquarti, publica disputatione per Sacre theologie professores, examinabuntur. Septendecim articuli per M. Arsatium Seehouer nuper reuocati. Centum Conclusiones p. D. Leonardum Marstaller Nurnbergensem; de vera Libertate Christiana. Septuaginta quinque Assertiones per D. Nicolaum Apell Aeguelum de Fide, Spe, Charitate, ac legis Veteris cum Euangelica collatione, Super omnia &c. in Quart heraus. Leonhard Marstaller, gebürtig Nürnberger war, wurde 1488 daselbst von angesehenen Eltern gebohren und machte Studierens wegen schöne Reisen. Nachdem er in Wien Doctor der Theologie geworden, kam er als Professor der Theologie nach Ingolstadt, wo er schon 1520 Rector der Academie gewesen ist. Er starb, nachdem er auch die Prokanzlers-Stelle bey derselben verwaltet hatte, 1546 zu Freysingen, wurde aber nach Ingolstadt zurück gebracht und daselbst begraben. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 2 B. S. 586. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2464.) Ayn Sendbrieff, vonn ainer Andächtigē frumen klosterfrawen vom Marienstayn, an yren bruder Endris vonn wegen der Lutherischen ler ꝛc. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Ist eine Vertheidigung des Closterlebens an ihren Bruder Andres N. in Nürnberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2465.) Antwurt auf den sendbrieff, ainer vermainten gaistlichen klosterfrawen, der von Marienstain außgangen, kloster leben vnd gelübdt betreffende 1524. In Quart.

Enthält eine bündige Widerlegung der vorhergehenden Schrift, die aber nicht den Bruder, an welchen obiger Sendbrief gerichtet war, sondern einen andern Ungenannten zum Verfaßer hat. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2466.) VRsach, warumb der vermeint geystlich huff mit yren patronē, das Euangelion Jesu Christi nit annimpt, sunder schendet, lestert, vnd verfolget, mit kurtzer Contrafactur der Pfafferey, Müncherey, Nonnerey, Allen liebhabern der warheyt nützlich zu lesen, durch Doctor Johan. Somertaler. M.D.XXIIII. Die Warheyt überwindet. In Quart.

Ist eine der allerbittersten Schriften, die besonders gegen die damalige Clerisey gerichtet ist. Derselben werden sehr harte Vorwürfe gemacht und daraus erwiesen, daß das Verderben damals sehr groß gewesen sey. — Nyssen sy nit, heißt es unter andern, alle gütter an sich? Haben nit die

von dem Biſchoff zu Olmütz in das Gefängniß geworffen, aber auch wieder losgelaſſen wurde. Daß er auch zu Iglau geprediget habe, beweiſet obige Schrift. Er wohnte noch 1524 dem Landtag zu Prag als ein mähriſcher Prediger bey, begab ſich aber noch in ſelbigem Jahr zu Luthern nach Wittemberg. Bald darauf wurde er von demſelben dem Marggraf Albrecht nach Preußen empfohlen, der ihn nach Königsberg ſchickte, woſelbſt er 1525 eine Zeitlang in der Altſtatt predigte, und ihm endlich 1529 das Pomeſaniſche Bisthum anvertrauete, welches er auch bis an ſein, im Jahr 1554 erfolgtes Ende verwaltete. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2470.) Von dem hohen Gelübd der Tauf, ſamt andern, ein Sermon zu Wien in Oeſterreich gepredigt. Paulus Speratus. Gedruckt zu Königsberg in Preußen 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 32.

2471.) Ain Sermon Conradt Stattzler gepredigt auff Sontag Jubilate in der gſtifft kirchen zu Horb. Mathei xxiiii. Hec oportet fieri ſed nondum eſt finis 1524. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Hainrichen Simeon S. Johannsordens Caplan zu Rixingen, die zugleich eine Vertheidigung des Verfaßers, der die evangeliſche Lehre predigte, an den Rath und die Gemeine der Stadt Horb enthält. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2472.) Ain kurze vnderrichtung von der waren Chriſtliche bruderſchafft, allen Chriſtenlichen menſchen ſer nützlich zu leeſen. Hanns Stapgmayr zu Reytlingen. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2473.) Von der Prieſter Eee, Diſputation durch Stephanum Stör von Dieſſenhofen, wonhaft zu Liechſtal, vnd andern vil Chriſtlicher Brüderen in eerlicher Verſammlung zu Baſel im Collegio am 16. Februarii im 24. Jar. gehalten. In Quart.

Eine gründliche und vorſichtige Schrift über die vom Pabſt verbottene Prieſterehe. Der Verfaßer hat ſelbige dem Rath zu Dieſſenhofen den 26 Hornung 1524 zugeeignet. Oecolampadius und Pellican unterſtützten Störs Meinung. Iſt 66 Seiten ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 83.

2474.) Von dem Chriſtliche Weingarten wie den die geyſtliche hymel Böck, durch jre erdichte trygerey vñ menſchen fündt, verwüſtet vnd zu nicht gemacht haben, auch wie derſelbig durch verkündung heylſamer Euangeliſcher leer, widerumb fruchtbar zumachen ſey. Durch Thomam Stör verendet. Eſaie 3. Ihr habet mir meinen

neu

Dieſe merkwürdige Appellation haben verſchiedene ehemalige Prieſter Straßburgs Biſtums, Mathias Zell, Anthonius Firn, und andere, von einem Notar, an den Biſchoff ergehen laſſen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2478.) Verwarnung, der diener des worts vnd der Brüder zu Straßburg, An die Brüder von Landen vnd Stetten, gemayner Eydgnoſchafft. Wider die gotsleſterige Diſputation bruder Conradts (Tregers) Auguſtiner ordens Provincial. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Matthias Zell. Voran ſteht eine Vorrede des Herausgebers und Buchdruckers Wolfgang Köpfels zu Strasburg. Iſt 4 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2479.) Ein kurtzer wahrhafftiger Bericht von Diſputationen vnd ganzen Handel, ſo zwiſchen Cunrat Treger, Provincial der Auguſtiner vnnd den Predigern des Evangelii zu Straßburg ſich begeben hat. Sein des Tregers Sendtbrieff an den Biſchoff zu Loſan. Vnd hundert Paradoxa oder Wunderreden, vom Gewalt der Schrifft, Kirchen, vnnd Concilien, verteutſcht. Schrifftlich Verantwortung vnd Widerlegung derſelbigen. Durch Martin Buzer. Straßburg 1524. In Quart.

Conrad Treger hatte hundert Paradoxa wider die Antichriſten Lutheraniſcher Faction herausgegeben, mit dem Erbieten, mit den Widerſachern einen öffentlichen Kampf anzutreten. Bucer erbot ſich mit den übrigen Lehrern des Evangelii dazu. Allein Treger war nicht zu bewegen Wort zu halten, ungeachtet ihm der Rath zu Strasburg alle Sicherheit anbot, indem er ſich auf das Verbot des Biſchoffs daſelbſt berief. Indeſſen ſchrieb Wolfg. Capito eine Warnung an die ſämtliche Eydgenoſſenſchaft, und widerlegte die Tregeriſchen Paradoxen. Treger entſchloß ſich endlich zu einer Diſputation, worauf die, von deſſen Parthey ausſprengten, er habe die Proteſtantiſchen Lehrer zum Stillſchweigen gebracht. Capito ſchrieb ſodann wider ein anders Buch Tregers, Bucer aber wider die Paradoxa deſſelben. Dieſe Paradoxa und der Brief des Tregers an den Biſchoff zu Lauſanne, nebſt Bucers Antwort auf beyde ſind der Inhalt dieſer Schrift. Von dieſem Treger, den andere Troger, oder Treyer nennen, S. Oſſingeri Biblioth. Auguſtin. S. 901. Nachricht von dieſer ſeltenen Schrift findet man in Blaufuß Beyträgen I. S. 280. Sie iſt 15 Bogen ſtark.

2480.) Vermanung Bruder Conrads Treger Auguſtiner Ordens durch hohe deutſche Land Provincial an ein Löbl. gemeyne Eidgnoßſchafft vor der böhemiſchen ketzerey vnnd Antwurt vff ein lugenhafft Gottslaſtrig Buch von etlichen ſo ſich Diener

des

Gegen das Ende befindet sich noch Vnderricht, wie sich der frome Christ bey den Messen wenn er sich nicht mit gutem Fug daruon absundern kan, halten soll, daß er sich nicht versündige. S. Strobels Misc. 3 St. S. 42.

2486.) Das Euangelium von dem verlornen Son. Luce xv. ca. Ain Mensch hate gehabt zwen sun ꝛc. Außgelegt, durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiiii. In Quart.

Die erste Ausgabe kam schon im vorhergehenden Jahre zum Vorschein. Die gegenwärtige zweyte ist 8 Bogen stark. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29.

2487.) Ain hübsche frag vom ainem iüngling an ainen altten Cartheuser, wie die Epistel ad Titū 1. zu versteen sey, vnnd wie der Carteuser in vnterweyßt, vnd im darleget, wie yetz vnsere schefflin von den hürten so übel versorgt seind, darbey ist ein lantzknecht gestanden, hat solchs auffgeschriben mit namē Hainrich Summerhart von Colmar. Im Jar. M.D.XXIIII. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2488.) Eyn warhafftig geschicht wie Casper Tawber, Burger zu Wien in Osterreich für ain Ketzer, vnd zu dem todt verurtaylt vnd außgefürt worden ist. 1524. Herr gib mich nicht — Psalmo. 26. In Quart.

Diese seltene Schrift enthält die traurige Geschichte eines der ersten Bekenner der Wahrheit, den man eingekerkert, und auf alle Art zum Widerruf zu zwingen gesucht hatte, worzu er sich aber nicht verstehen wollte, sondern seinen Tod freudig entgegen gieng. Er wurde enthauptet und dann verbrannt. S. Rabus Historien 6 B. S. 22. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2489.) Eyn warhafftig geschicht wie Caspar Tawber außgefürt worden ist. 1524. Herr gib mich nicht. Psalmo. 26. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2490.) Verantwortung Caspar Taubers, der zu Wien verprant ist worden. Vnd eyn kurtze vnterricht, wie Gottes wort vervolgt. Am Ende: Leonhardt Gutman. (1524.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2491.) Ein Tragedia oder Spill: gehalten in dem künigklichen Sal zu Pariß. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Pabst auf dem Thron sitzend, mit der Clerisey umgeben, vorstellend. Unten Luther der ein Feuer anzündet. Zuerst tritt Reuchlin auf; dann folgt

Erasmus

Christen sein vnd sich doch Christen namens riemen, täglich gebraucht werden. Jr thorhait wirt yederman offenbar werden. 2. ad Thimothei. 3. M.D.xxiiii. Am Ende: Non est sapientia, non est prudentia, non est Consilium contra Dominum, Proverbio. ꝛc. In Quart.

Voran eine kurze Vorrede, des, mir wenigstens unbekannten Verfaßers. Die Schrift selbst enthält eine gründliche Beantwortung etlicher Argumente, welche von dem Gegentheil zur Bestreitung der evangelischen Lehre, als hochgegründet vorgetragen werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2497.) Merck ain schöne vnderweysung aus der hailigē geschrifft gegründet, in wölcher mit kürtzem verstandt die gantz haylig Theologey begryffen. M.D.XXIIII. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2498.) Ain kurtze vnderweisung, ob man die gebot Mose alle, oder zum tayl zehalten schuldig sey. Am ersten tag Januarii im 1524. jar. J. P. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2499.) Unterricht vnnd Antwurt, auff die siben todtsünd, Achtsäligkait, vñ zehen gebott, so der Gottloß hauff, denen so in Christo glaubē (die sy Luthertsch nennē) zu Schmach außgeben. M.D.XXiiii. Am Ende: Maledicti quorum Deus venter est. In Quart.

Diese Schrift enthält erstlich eine Anzeige der sieben todtsünd — der Acht seligkait und endlich der zehen Gebote der Lutherischen — worauf die Beantwortung derselben folgt, so wie nemlich die hier angegebenen Stücke von diesen verstanden werden. So sind nemlich die sieben Todtsünden; 1 Betten. 2 Vasten. 3 Beychten. 4 Opfferen. 5 Nyderknyen weychwasser nemen. 6 Zynns vnd Zehend geben. 7 Heyligen anruffen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Blat stark. In meiner Sammlung.

2500.) Christlicher Unterricht vnd Anzeige wie der Mensch das allerhochwürdigst Gebet, das Vater Unser, mit rechtem Verstand zu Got beten — soll, zu lesen fast fruchtbar und nützlich. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 39.

2501.) Drey Mißiven aines Layischen Burgers zu Costanz (Jörg Vögeli) betreffende den Pfarrer zu Allmansdorf, der nicht nur Martin

2507.) Des Durchleuchtigen — herrn Vlrich, Hertzog zu Wirtenberg — Missiue, an die Gubernator der Stat Bisantz, in der ein Christenlicher handel zu Mümpelgart verloffen, mit gründtlicher warhait angezaigt würdt. Anno. XXiiii. In Quart.

Betrifft den Wilhelm Farellus, der in der Kirche zu Mümpelgart predigte, den der Franciscaner Guardian daselbst öffentlich Lügen straffte. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe von eben diesem Jahre befindet sich ebenfalls in meiner Sammlung. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark.

2508.) Ein abtruck einer schrifft so durch Herzog Vlrichen zu Wirtenberg vnnd zu Teckh, Grauen zu Mümppelgart etc. an Churfürsten, Fürsten vnd gemein stend des Reichs, jetzgehalten Reichstag zu Nürnberg versamlet, vßgangen. Am Ende: Datum Mümpelgart, vff den xvi tag des Monats Januarii Anno etc. xxiiii. In Quart.

Diese merkwürdige Schrift enthält des vertriebenen Herzogs Entschuldigung, warum er, auf die Kayserliche Vorladung zu Colmar nicht erschienen sey, mit der dringenden Bitte an den Reichstag, ihm wieder zur gebührlichen Restitution zu verhelffen. Wa aber, heißt es am Ende, vnser vorig vnd letzig überflüßig erpieten, bitt, clogen vnd anruffen, nit solt oder möcht statt haben — wollen wir vns hiemit ofentlich protestiert haben, das wir geursacht vnd genottdrengt, alle andere mittel vnnd weg, so vyl nur jmmer menschlich vnd müglich, zu rettung vnd gegenwere — zu suchen, des wir doch ye gern vertragen sein wollten. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2509.) Christenlich kurtz vermanung Matthis Wurmen von Geydertheim zum andernmal, an den würdigen vnd gelerten herr Jacob kornkauff pfarrherrn zu Geidertheim vō faſtē, feyrtage, beichten, regierung des volks, Concilien, gutē wercke, bildern oder götzen, heyligen fürbit, vff gotts eer vnd nit vff eignen nutz daruon zu predigen. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt durch Johannem Schwañ, Burger zu Straßburg. In Quart.

Enthält eine gründliche Widerlegung der angezeigten Stücke. Die Ohrenbeicht, nennt der Verfaßer die Liselbeicht — Omnis qui confitebitur me coram hominibus — Wer wollt diß verteutschen, das er sagt; Ein yecklicher der mich beychtet vor den Menschen u. s. w. So der gerecht sibenmal fällt in einem tag, so folgt gewißlich, daß so offt er gefallen ist, durch seine Reue — aus gnaden wider gerechtfertigt sey ohne Ohrenbeicht. Dann so die Ohrenbeicht zur seligkeit so nötig wär, wer wollt einem siebenmal im tag, auf dem Feld, im wald u. s. w. allezeyt einen Beichtvater geben? Der Titel in einer Einfaßung. Auf der letzten Seite ein Marienbild. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2510.

2515.) Antwurtē ſo ein Burgermeiſter, Radt vnd der gros Radt, die man nempt die zweyhūdert der Statt Zürich, iren getruwen lieben Eydgnoſſen der XI. Orten, über etlich artickel, jnen, jñhalt einer inſtruction fürgehalten, geben habend. Vnd beſchehen iſt vff den XXI. tag des Monats Mertzen, Anno ꝛc. M.D XXIIII. Gedruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Iſt von Caſpar Fry Stattſchryber zu Zürich unterſchrieben. Sie iſt 26 Seiten ſtark, u meiner Sammlung. Haller hat dieſe Ausgabe nicht gekannt. Dagegen hat er l. c. S. 84. zw dere angezeigt. Die eine: gedruckt zu Zürich durch Johannſen Hager; die zweyte, ohn zeige des Ortes. Beyde in Quart. Dieſe leztere iſt vermuthlich die folgende, welche ſich auch i Schadelokiſchen Sammlung befand. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2516.) Antwurten ſo ain Burgermaiſter, Radt vñ der groß rat die man nempt die zway hundert der Stat Zürich — Vnnd beſchehen iſt, auff den xxi. tag des Monats Mertzen, Anno: ꝛc. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2517.) Ein Chriſtliche brüderliche ermanūg Bruder Heinrichs von Zütphan zu Bremen predigers an die verſamlung der Brüder Auguſtiner ordēs zu Grym Wie ſy einen Vicarium erwelen ſollenn. Darinn clerlich auß heiliger ſchrift angezeigt wirt, Wie ein Biſchoff, pfarrer, prediger, oder ein yetzlicher geyſtlicher, ſeinem ſcheflein vorſteen, vnd wie er geſchickt ſein ſoll. Vertēutſcht durch Magiſter Martinum Reinhart von Eyuelſtat. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258.

2518.) Ein Epiſtel Huldrich Zwinglis, kurtz vñ Chriſtenlich, an den Erſamen landsradt vñ gantzen gemeind ſeiner vatterlāds der Graffſchafft Doggenburg geſchriben. Im Hōwmonat. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Zwingli ermahnet die Gemeine daſelbſt, bey der erkannten Wahrheit zu bleiben. Dieſe ſtel iſt datirt: Zürich Montags nach Margarete M.D.XXIIII. Iſt 4 Bl. ſtark, und befinde in meiner Sammlung.

Enthält blos Zwinglis Antwort auf Eckens Miſſive. In meiner Sammlung; iſt 4 Bl. die lezte Seite leer.

2524.) Ein Sendbrieff an ein fromme Eidgnoßſchafft: von Doctor Johann Ecken: Die Lutterey vnd Zwingli betreffend. Ableinung etlicher Schmach Doctor Ecken von Ulrich Zwingli zugemeſſen. Der ander Sendbrieff an gemein Eidgnoßen. Ein Sendbrieff an Burgermeiſter vnd Rath von Zürich. Verwerffung vngegrünter Antwort des Zwinglins einem Burgermeiſter vnd Rath von Zürch durch ihn gegeben. Lanßhut durch J. W. (1524.) In Quart.

Eine ſehr ſeltene und faſt unbekannte Sammlung. Der erſte Sendbrief iſt vom 17. A Die Ableinung vom 18. Septemb. Der zweyte Sendbrief vom 26. Sept. Der dritte vom 7. Die Verwerffung vom 18. Nov. Iſt 19 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 90.

2525.) Herr Ulrich Zwingli leerbiechlein wie man die Knaben Chriſtlich vnterweyſen vnd erziehen ſoll, mit kurtzer anzayge aynes gantzen Chriſtlichen lebens. M.D.xxiiii. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der einen Lehrer am Tiſche ſizend und einen K und noch drey ältere Perſonen vor ihm ſtehend vorſtellet. Zugeſchrieben iſt dieſes Lehrbuch C den Mayer, dem frommen Knaben. Iſt 18 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2526.) Von götlicher vnd menſchlicher Gerechtigkeit, wie die zemen ſehind vnd ſtandind, ein Predge Huldrych Zwinglis an S. Joans Teufers Tag gethon im 1523. jetzt wiederum getruckt im 1524. Jar u. ſ. w. Gedruckt zu Zürch durch Chriſtoph Froſchouer. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 29.

2527.) Der Hirt. Wie man die waren Chriſtlichen Hirten, vnd widerumb die valſchen erkennen, auch wie man ſich mit inen halten ſolle, durch Huldrichen Zwingli beſchriben im M.CCCCC. vnd xxiiii. jar. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. Chriſtus Matth. xi. Koment zu mir u. ſ. w. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2528.) Von Clarheit vnnd gewüſſe oder vnbetrögliche des worts gottes, Ein predge vō Huldrychē Zwingli gethon vñ beſchri-

ben

2533.) Verderbe vnd schaden der Lande vnd leuthen ein gut leybe ehre vnd der selen seligkeit auß Lutherischen vnnd seins anhangs, lehre zugewant, durch Simonem Apt zu Begawe mit einhelliger seiner Brüder vorwilligūg hirinnen Christlich angezeigt vnd außgedruckt. Corin. xi. Pseudo apostoli sunt u. s. w. Roma. vi. Nogo aut. vos fratres u. s. w. Getruckt zu Leipzigk durch Wolffgang Stöckel. 1524. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Ist 6 Bogen stark; in meiner Samml.

2534.) Ein Spiegel der Ewangelischen Freyheit, wie die Christus warhaftiglich gelehrt vnd Martin Luth. iezt in unsern Zeiten dieselbigen unnützlich fürgeben hat. D. J. K. (Johann Cochlaeus.) Gedruckt zu Straßburg durch Johann Grieninger 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35.

2535.) Der lere. Obe der gelaub allein selig mache. D. Johannes Dietenberger. Mathei. 7. Nit ein yeder der mir wirt sagen herr herr u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannem Grienynger vff der heiligen drey Kunnig abent, als man zalt nach der geburt Christi, tausent fünffhundert, und vierundzwanzig iar. In Quart.

Auch diese Schrift hat Cochlaeus herausgegeben, und sie dem Johann Schlaurf, Pfarrer und Pastor zu Oberlingen zugeeignet — zu Frankfurt. An dem 17ten Tag Septembris Anno. M.D.XXIII. Die Schrift selbst enthält eigentlich ein Gespräch zwischen einem Beichtvater. Ist 18 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2536.) Ob nichts anzunemen sey, dan was klar in der haylgen geschrifft ist auß getruckt. Wilhelmus Widessordus contra Johannem Wicleff. Am Ende: 1524. In Quart.

Johann Cochlaeus ist Uebersetzer und Herausgeber dieser Schrift, der sie auch dem Hieronymus Ebner-Lösinger in Nürnberg zueignete. Die Veranlaßung war, daß die Evangelischen in Nürnberg, da sich Cochlaeus bey dem Päbstlichen Legaten daselbst aufhielt, die alten Ceremonien und Gesang und Procession unterließen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 13 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2537.) Der Bauer. Obe die Christen mügen durch ihre guten Werck das Himelreich verdienen. Johannes Dietenberger. Gal. 6.

Laßet

lich handeln. Hans Sachs. Item: Ob das Evangelium sein Kraft von der Kirchen hab. Hans Greiffenberger. 1524. 2. Cor. 6, 3. 4. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35.

2543.) Ein Urteil Gottes vnsers Ehgemals, wie man sich mit allen Götzen vnd Bildnussen halten soll, vß der heil. Geschrifft gezogen durch Ludwig Hätzer (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2544.) Ain kurtzer aber Christlicher vnd fast nützlicher Sermon von dem rechten wahren vnd lebendigen Glauben an den einigen Mittler vnd Gnadenstul Christum. Durch Mich. Hug, Lesmeister zu Lindau bey den Barfüßern, geschickt an den Ehrb. Haug Zoller zu Augspurg. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 34. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th. S. 171.

2545.) In disem büchlein findt man etliche mandat wider die newe empörung des Glaubens, so außgangē, nämlich von Herzog Ferdinando inn dem Herzogthumb von Wirttemberg, Item von dem Hertzogen von Luthringen, Item von dem xii. örten gemeyner Eydgnoschafft zu Lucern versamlet. Psalm. 2. Warum empören u. s. w. vnnd wider seynen Christ. Luce. 23. Wañ er hat das volck erreget u. s. w. angefangen bißher. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran stehet eine Vorrede des Herausgebers dieser drey wider die Protestanten gerichteten Mandate, der sich Alector Semidalis, einen Bruder in Christo neunet. Von eben demselben ist auch die am Ende stehende Beschlußred dieser Mandat, wo es unter andern heißt — es sey nicht unbillig, daß die von der christlichen kirchen verdampten Artickel verboten und niedergedruckt würden. Dann so das Oel oder wein die wund nit heylen mag so muß man etzwasser brauchen. So aber dasselbig gar nichts hilft, so ist not das man das faul vnd vngesunt glid herab von dem Leib haw, vff daß das gesundt fleysch nit darvon entzündet vnd geschedigt werde u. s. w. Nähere Nachricht von dieser Schrift s. in den Unschuld. Nachr. 1747. S. 18. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2546.) Ordnung vnd berechunge des Teutschen ampts zu Alstadt, durch Tomam Müntzer, seelwarters ym vorgangen Osteren auffgericht. 1523. Unter diesem Titel steht ein grosser Holzschnitt, wo ein Mann (der vielleicht Müntzern selbst vorstellen soll) ein großes Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, das das Sächsi-

sche

als Elevation, Exorcismus, Bilder, Altäre, Lichter, Oblaten, Meßgewänder u. a. beybehielt, die er ganz gewiß auch würde abgeschaft haben, wenn ihm nicht andere hierin vorgekommen wären. Ist 17¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2549.) **Protestation odder empietung Tome Müntzers vō Stolberg am Hartzs seelwarters zu Alstede seine lere betreffende, vnnd zum anfang von dem rechten Christen glawben, vnd der tawffe 1524. Hierauf das nemliche Wappen, mit der Jahrzahl M.D.XXIIII. welches vorhin beschrieben worden ist, und darunter: Hörstu welt ich predige dir Jesum Christū dem gecreußigtē zum newen Jare, vñ dich vñ mich mit ym, gefelt dirs, nym es auf, so nicht, vorwirff es. Am Ende: FJNIS.** In Quart.

Müntzers Absicht in dieser Schrift ist, zu zeigen, daß der blosse Mundglaube und die äußerliche Tauffe, worauf sich so viele verlassen, durchaus keinem Menschen die Seligkeit gebe, oder wie er selbst am Schluß sagt: in dieser Entbietung habe ich in einer Sume gesagt von dem Schaden der Kirche, welcher durch die unverstandene Tauffe und den gedichteten Glauben uns überfallen hat. S. Strobel l. c. S. 154. ingleichen Unschuld. Nachr. des Jahrs 1709. S. 29. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2550.) **Von dem getichten glawbē auff nechst Protestation außgangenn Tome Mūtzers Selwerters zu Alstet. 1524.** In Quart.

Diese Schrift hat viel ähnliches mit der vorigen. S. Strobel l. c. S. 156. u. f. Der Titel steht in einer Einfaßung, bey welcher unten Wolfg. Stöckels Zeichen angebracht ist. Den Beschluß macht ein Brief an Hansen Zeysen Schösser zu Altstedt, worin er unter andern sagt: Die die Welt mit gedichtetem Glauben vergifften, sind noch Neophyti, vnversuchte Menschen, vnd sollen keine Selwarter seyn, sondern noch lange Zeit Catechumeni das ist fleißige Schüler seines Werks, vnd nicht eher lehren, sie seyen denn von Gott gelehrt. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2551.) **Außgetrückte emplössung des falschen Glaubens der vngetrewen welt, durchs gezeugnus des Euangelions Luce, vorgetragen der elenden erbermlichen Christenheyt, zur innerung jres irsals. Ezechie. am. 8. Cap. Lieben gesellen last vnns auch das loch weytter machen, auff das alle wellt sehen vnnd greiffen mūg, wer vnser grosse Hausen sind, die Got also lesterlich zu gemalten mendleyn gemacht haben. Jere. am. 23. Cap. Thomas Muntzer mit dem hammer. Mülhausen. M.D.XXiiii.** In Quart.

Auf der Rückseite stehen zwey Sprüche aus Jerem. 1. 10 und 18 die deutliche Anzeigen [illegible] den aufrührischen Gesinnungen Müntzers sind. In der Vorrede an die zerstreute Christeit sagt [illegible]: Den gefehrlichen Winkel (sich in Wittenberg zu stellen) hab ich nicht anders geschewet, [illegible]

2554.) Ain Criſtliche anred vnnd ermanung ſich vor den groſſen Lutheriſchen ſchreyern vñ Canzel ſchendern zu verhütten. So yetz vnder den Euangelion, jren groſſen ſchalck zu bedecken mainen, Von wölchen Luthern vnd dem hayligen Euangelion groſſer abfall vnd verachtung erwächſet. 1524. Haynricus Satrapitanus Pictor. In Quart.

Wer dieſer Haynricus Satrapitanus geweſen ſeyn mag, iſt mir unbekannt. Daß dieſe Schrift wider die Lutheriſchen Geiſtlichen gerichtet ſey, denen der Verfaßer bittere Wahrheiten ſagt, ohne jedoch Luthern zu nahe zu tretten, bemerkt ſchon der Titel — "Vnnd das ich klar onn vmbſtendt von red, heißt es gleich im Anfang, Sage ich frey das dieſe Baals propheten, meer das Euangelium Chriſti vnnd Luthers ſchrifft für einen Deckmantel, jres großen ſchalks vnnd geytz, Dann criſtlicher gewinnung vndernoſſen haben, Vnd yetz nit anderſt dann wie vor alter geſchehen zu ſtatt daß ſich diſe trugner heychler vnnd geltſichtige ſchreyer, bey den reychen vnnd mächtigen Fürſten herren vnnd Adel hüpſchlich mit gleyßnerey eynflechten, Was ſy mir wöllen beredenn dadurch jnen jr Sack, ſeckel vnd Mamon gemert — vnnd alle dürfftige armen zu boden getrücket werden u. ſ. w." Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark, in meiner Samml.

2555.) Von der warn Chriſtlichñ vnd Euangeliſchñ freyheit, ein außgedruckte erklärung, mit zwelff Chriſtlichẽ leeren. Vñ nachuolgend mit zwanzig jrrſalen den leeren widerſtrebentñ, durch Gaſparñ Schatzger barfüſſer ordens Wie hernach ſcheinet jm̃ Regiſter. Jñ jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt vnd volennd̃et jnn der Fürſtlichen Stat München durch Hannſſen Schobſſer Do man zallt vō Chriſti gepurt M.D.XXiiii. Aũ Erſten tag Auguſti. In Quart.

Der Titel obiger Schrift ſteht in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2556.) Vonn Chriſtlichẽ ſatzungen vñ leeren, ein Chriſtförmigs leben (der werck halben) betreffend, Welche anzunemen oder auß zeſchlahẽ ſeyen, kürtzlich yñ ſybenzehen Chriſtlichẽ vnterweyſungẽ, Sambt ſybner jrrthümber, verfaßt durch Gaſparn Schatzger barfüßer ordens, Wie dz hernach gedruckt Regiſter anzaygt Jm̃ jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckht jnn der Fürſtlichen Statt Münchñ durch Hannſen Schobſer. Anno ꝛc. im XXiiii. Am Sambßtag nach Aller heyligen tag. In Qnart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2557.

2562.) Eyn Geſprech eines Fuchß, vnnd Wolffs, ſo dye andern Füchß vnnd Wölff, auff denn Stayger waldt zcu ſamenn geſchickt, ſich zcu vnder reden, wo vnnd wye dye beyde parthey den winter ſich halten, vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedycht durch Hanß Bechler von Scholbrunnen. In Quarr.

Unter obigem Titel der nemliche Holzſchnitt; nur iſt hier der Wolff rechts, und der Fuchs links abgebildet. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2563.) 15. Dialogus 24. Andächtigs volck kumpt ſehet mich an | Ob ich nicht ſey ain haylig man | Mit namen bruder Götzer genant. | Der ſchier zu Pern ward verbrandt | An marterer ſchar billich wurd geſetzt | Vmb mein fünff wunden die mir ſeind geetzt | Von den München Prediger orden | Wie dann von vns gedruckt iſt worden | Darumb kumpt her vnd rufft mich an | Dann ich wol Hoſen flicken kan. | In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Bruder Götzer, im Dominicaner Habit, mit den fünf Wunden vorſtellend. Unten liegt eine Scheere und eine Ellen. Dieſer Dialog hat eigentlich keinen Bezug auf die Geſchichte, der, in Bern verbrannten vier Ketzermönche. Götzer und Scotus unterreden ſich von dem, in der römiſchen Kirche herrſchenden Verderben, und von Luthers Verdienſten, die er ſich durch ſeine Ausbreitung der reinen Lehre des Evangelii erworben hat. Iſt 15 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2564.) Ain ſchöner Dialogus von aim Schneyder, vnd von ainem Pfarrer, Betreffende die Euangeliſchñ leer, ſo yetzūd durch göttlich gnad widerumñ an dz liecht komen iſt. jm jar 1524. Darbey ain vorrede, darinn angetzaygt, ob die layen auch ſollñ mit der gſchrift umb gon, wider die, Dye da ſprechen, es ſtande den layenn nitt zu, mitt ſtarcker ſchrifft bewert. Am Ende: Gedenckt an Loths weib Luc. XVI. Deo Gracias. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Pfarrer vertheidigt den alten, der Schneider aber den neuen Glauben. Wenn der Pfarrer zulezt zum Schneider ſagt: Gang hyn, mach Hoſen, das hort deinem ſtatt zu, ſo giebt dieſer zur Antwort: Hoſen machen iſt keine Schande, ſchämet euch, daß ihr die Welt betrogen habt, vnd den chriſtlichen Glauben geſchmäht mit dem Fegfeuer — Seelmeſſen, Vigilien u. ſ. w. Hoſen machen iſt gut und nicht böß. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403.

2565.) Ain Schoner Dialogus oder Geſprech, von aynem Münch vnd Becken, wölcher die Oſterayer Samlen wollt. Hanns Stayngmayer, Beck zu Reytlingen. Am Ende: 1524. Non pudet me Euangelii Chriſti u. ſ. w. In Quart.

Unſer

2569.) Ein faßnacht spyl, so zu Bern vff der hern faßnacht, imm dem M.D.XXII. iare, von burgerßsönen öffentlich gemacht ist, Darinn die warheyt in schimpffs wyß vom pabst, vnd siner priesterschafft gemeldet wirt. Item ein ander spyl, daselbs vff der alten faßnacht darnach gemacht, anzeigend grossen vnderscheid zwischen den Papst, vnd Christū Jesum vnserm seligmacher. Am Ende: Getruckt im Mayen, im jare M.D.XXIIII. In Quart.

Ist 6¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek. Eine spätere Ausgabe von dieser Seltenheit steht in Hallers Bibliothek 3 B. S. 120. n. 324. Die gegenwärtige ist bisher unbekannt geblieben.

2570.) Disputation zwischen einem Chorherren vnd Schuchmacher dariñ das wort gottes vnnd ein recht Christlich wesen verfochten würdt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Ein Holzschnitt, die miteinander sprechenden Personen, nemlich einen Chorherren, seine Magd und einen Schuster vorstellend. Darunter: Ich sage euch, wo dise schweygen — luce. 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Philip. 3. Ir bauch ir got. In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs ist leicht zu errathen. Der Chorherr kann nichts wider den Schuster ausrichten. Die Köchin schilt endlich den Chorherrn, daß er sich mit dem Schuster eingelassen, und der herbeygeruffene Beichtvater giebt diesem recht. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2571.) Disputation zwischē einem Chorherren vnd Schuchmacher dariñ das wort gottes vnnd ein recht Christlich wesen verfochten würt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzschnitt. Ich sage euch wo diese sweigen, so werden die stein schreyen. luce 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Paulus Ir Bauch jr got. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2572.) Disputacion zwischen ainem Chorherrenn vnnd Schůchmacher dariñ das wort gottes vnd ein recht Cristlich wesen verfochtten wirtt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzschnitt. Ich sag euch, wa diſe schweigē, so werdē die stein schreiē. lu. 19. Am Ende: Paulus Ir bauch ir gott. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2573.

Trostloß, ellent für hin vnnd hin. Am Ende: Im Achtzehenden jar gemacht, Im vierundzwenzigsten in truck bracht. H. S. S. In Quart.

Unter obigem Titel ist die Königin, in der Wüste sitzend, abgebildet. Der Verfaßer ist Hans Sachs, Schuster. Ist 2 Bogen stark, in der Feuerlinschen Bibliothek.

2579.) Eyn gesprech, von gemaynen Schwabacher Kasten, als durch bruder Hainrich, Knecht Ruprecht, Kemerin, Spuler, vñ jrem Maister, des Handtwercks der Wüllen Tuchmacher. Beygefügt ist: Dem Edlen vnd Vesten Ersamen vnd weysen Wolff Christoffel von Wissenthaw genañt Amptman, Burgermaistern vnd Rathe zu Schwabach bekañt Meinem günstigen Junckherrn Auch meinen lieben Herrn vnd Bürgern. Am Ende: Datum zu Schwabach in der Faßnacht fürwar In dem Funfftzehundert vnd XXiiii. jar. In Quart.

Unter dem Titel des ersten Gespräch steht ein Holzschnitt, welcher die sämmtlichen, oben angezeigten Personen in der Arbeitsstube sitzend, vorstellt. Der Gegenstand ihrer Unterredung war der zu Schwabach im Markgrafthum Anspach errichtete gemeine Kasten für die Armen. Es wird für und wider diese neue Anstalt gestritten: doch zulezt wird sie allgemein für gut und wohlthätig erkannt. Auf dem Titel der zweyten, in Reimen abgefaßten Schrift, stehet ein Holzschnitt, welcher den Amtmann mit zweyen vom Rathe am Tische sitzend und speisend vorstellen soll, zur offnen Thür kommt einer mit einer Narrenkappe herein. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2580.) Ain hübsch Gesprech biechlein, von aynem Pfaffen vnd ainem Weber, die zusamen kumen seind auff der straß was sy für red, frag, vñ antwort, gegen einander gebraucht haben, des Euangeliums vnd anderer sachen halben: Ein Holzschnitt die Unterredenden vorstellend. Darunter: Vtz Rychsner Weber. 1524. In Quart.

Der Inhalt dieses Gespräch gehet, wie leicht zu erachten ist, auf Luthers Kirchenverbeßerung, die der Weber aufs beste vertheidiget. Der Pfaffe muß thm am Ende recht geben — ich weiß, sagt er, und rechne es auch wohl aus, aber was wollen wir armen Pfaffen vnd arm layen darzu thun — ich will euch ewre leste maynung nit abgeschlagen haben, bey der heyligen geschrifft zu bleiben u. s. Ist 4½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe in der Scheurlischen Samm[illegible] ist 4½ Bogen stark.

2581.) Ein gesprech büchlin, von ainem Weber vnd ainem Kramer über das Büchlin Doctoris Mathie Kretz von der haimlichen Beycht, so er zu Augspurg in vnnser frawen Thum gepredi-

get

2586.) Brobirbüchlein, auff Gold, Silber, Kupfer vnd Bley, Auch allerley Ertze, Müngmeyſtern, Wardeynen, Goldtwerckern, Goldtſchlagern, Goltſchmiden, Bergleuten, vnd probirern, Müntzregirern, geyſtlich vñ werntlich Kauffleuten der Metall, als Golt Silber Swartz kupfer, vñ bley Wie man die tzu nutz handeln vnd probiren ſol, Den allen hyr oben geſchrieben dienent tzu haben nutz vnd güeth, Cum gratia et priuilegio Gratioſiſſimi ac̃ altiſſimi Imperatoris &c. ad tꝛiennium nemini Imprimare faciat. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Maydeburg durch [illegible] Knappe den Jüngeren Mit tzuthat Haußen Dornß Im M.D.XXiiii. In Octav.

Auf der Rückſeite des Titels fängt das Regiſter an, welches mit dem 4ten Bl. zu Ende geht. Dann folgt auf der 1ten Seite des 5ten Blat folgender kürzerer Titel: Brobir büchleyn tzu Gotes lob, vnnd der werlth nütz geordent Maydeburg M.D.xxiiii. Auf der Rückſeite fängt folgende Vorrede an: Dem vorſichtigen vnd weyſen, Hanßen Knoblach, wonend auff dem Sneberg meynem gunſtigen hern freundt vnd guten gönner, Als ich vor wenig jaren auß beuelch vnnd geſchefften myner alten hern der Furerer zu Nürmberg an dye durchleuchtigen Fürſtin vnnd frawen, Frawenn Elizabeth — Hertzogin tzu Braunſwig vnd Lünenborg — geferticht vñ geſandt, etlich thou bey yrenn gnadenn außtzurichten, vnd yhr der ſelbentzeyt yrer gnaden Cantzler ward, haben ſich — etliche rede vnd ſag tzwuſchen vnß begeben, vnd vnderandern — von Brobiren der Ertzt tzu rede worden ſein, mich gebeten eyn clein büchlein — wolt laſſen in Druck auß gehen u. ſ. w. Datum tzu Maydeburgk am Montag nach Natiuitatis Marie Anno M.D.XXiiii. Vermuthlich war der Verfaßer ein Nürnberger? Wie er aber geheißen habe — iſt unbekannt. Das ganze iſt 9 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2587.) Ain Recept von einem Holz (Guaiacum) zu brauchen für die Kranckheit der Franzoſen und ander flüßig offen Schäden, aus Hiſpaniſcher Sprach zu teutſch gemacht, dazu das Regiment, wie man ſich darin halten und auch dazu ſchicken ſoll. Augſpurg den 8. April 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 29.

2588.) Ein troſtliche Practica Maiſter Peter Ceruol auß Hiſpanien, an den durchleuchtigſtē Fürſten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hiſpanien, Ertzhertzogen zu Oeſterreich ꝛc. Daß diß jar. xv. hündert xxiiii keyn Sindtflus kummen wird. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Frederichen Peypus. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2589.

2594.) Das Alte teſtament deutzſch Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther. In Octav.

Titel, Verzeichniß der Bücher und Vorreden ſtimmen mit der vorhergehenden Ausgabe von 1524 überein; auch ſind die Holzſchnitte die nemlichen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 152.

2595.) Das ander Theil des alten Teſtaments M.D.XXV. In Folio.

Dieſe Ausgabe hat weder den Namen des Druckers noch des Orts. Der Aehnlichkeit der Typen nach wird ſie für einen Erfurter Druck gehalten. S. Entwurf l. c. S. 182.

2596.) Der dritte Theil des alten Teſtaments. Erfurt 1525. In Octav.

S. Entwurf l. c. S. 183.

2597.) Der ander Tayl des alten Teſtaments. Hagenau, durch Anam dum Farkal 1525. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 183. Hirſch Millen. III. p. 31. n. 307.

2598.) Das dirt teyl des alten Teſtaments. Die Bücher dieſes theils 1. Hiob — Hohelid. Zu Hagenau durch Amandum Farckal. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt durch Amaudum Farkal. In Octav.

Jedes Buch iſt beſonders numerirt. Der Hiob fängt mit Fol. III. an, und geht bis Fol. XXXVIII. Am Ende ſteht: Gedruckt durch u. ſ. w. Der Pſalter hat einen eigenen Titel, nemlich: Der Pſalter Teutſch Martinus Luther. Derſelbe hat CIII. Bl. und am Ende ſteht: Gedruckt zu Hagenaw u. ſ. w. Die Salomoniſchen Schriften gehen von I. bis XLVIII. Am Ende derſelben ſteht wieder: Gedruckt u. ſ. w. S. Hirſch Millen. III. n. 307. Entwurf u. ſ. w. S. 184.

2599.) Das Dritte teyl des alten Teſtaments. Wittemberg. M.D.xxv.

In gr. Octav.

Dieſe Ausgabe iſt ohne Zweifel aus Michael Lotthers Officin gekommen, der in dieſem Jahr auch den vorhin angezeigten erſten Theil in eben dieſem Format gedruckt hat. Der Titel wird in einem Holzſchnitt, in welchen unten der Heiland mit der Dornenkrone, auf dem Creu[illegible] Auf der Rückſeite des Titelblats fängt Luthers Vorrede auf das Buch [illegible] Seite des folgenden Blats endiget. Auf der zweyten Seite dieſe[illegible] mit ſeinem Weibe und ſeinen Freunden vorſtellet. A[illegible]

2600.) Das Dritte tayl des Alten Teſtaments M.D.XXV. Am Ende: Durch Siluanum Otmar zu Augſpurg getruckt. In Folio.

Dieſer dritte Theil, macht mit dem erſten 1523 und mit dem zweyten von 1523 von Otmar gedruckten Theilen, gleichſam ein ganzes aus. Der Titel ſtehet in einem Holzſchnitt, der eine getreue Copie des vorigen iſt, den Lotther in Wittenberg zur Ausgabe von 1525 gebraucht hat. S. Entwurf u. ſ. w. S. 172.

2601.) Das dritt teyl des alten Teſtaments. Die bücher dieſes teyls. 1. Buch Hiob — v. hohe Lied Salomonis. zu Baſel durch Adam Petri. Anno M.D.xxv. Am Ende: Zu Baſel bey Adam Petri. Im Jenner des iars M.D.xxv. In Octav.

Der Titel hat eine Einfaßung. Die Pſalmen haben den beſondern Titel: Der Pſalter deutſch. Dieſer ſtehet ganz allein auf dem nicht numerirten 43ſten Blat. Das hohe Lied gehet mit Fol. CXCII. zu Ende. S. Entwurf u. ſ. w. S. 179.

2602.) Das dritt teyl des alten Teſtaments. Das Regiſter über die bücher diſes teyls. Das Buch Hiob — hohe Lied Salomonis. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Baſel, bey Adam Petri im Augſt, des iars M.D.xxv. In Folio.

Iſt ein wörtlicher Nachdruck der Original-Ausgabe, die 1524 zu Wittenberg heraus kam. Dieſer dritte Theil füllet LXXXVII Blätter. S. Entwurf u. ſ. w. S. 179.

2603.) Das dritte teyl des Alten Teſtaments. Der Pſalter von neuwen durch D. Martin Luther geendert vnd gebeßert (Solchs zeygen an dieſe ſternen * * wo ſie kommen.) Getruckt zu Straßburg M.V.XXV. Das Regiſter über dis Dritte Teyl ſuch innwendig an diſem bladt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg bey Johannem Knoblouch. Am Eylfften tag des Mertzen. Nach Chriſti geburt M.D.XXV. In Folio.

Der Titel hat keine Einfaßung. Auf der Rückſeite ſtehet das Verzeichniß, ſowohl der in dieſem Theil enthaltenen Bücher, als der Propheten. Mit Fol. LXXXVIII ſchließt ſich dieſer Theil. S. Entwurf u. ſ. w. S. 191. u. f.

2604.) VErzeychnungē über das Fünfft Buch Moſe, Deuteronomiū genandt, Welche in einer kürze, desſelben Buchs, recht gründtlichen verſtandt vnd erclärung geben. D. Martin Luther. Das Regiſter ſuch am ende diſes buchs. 1525. Am Ende: Ende der verzeichnungen inn das fünffte buch Moſe Deuteronomion. Aus

dem latein erſt in das deutſch bracht. Zu Straßburg M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht die Zuſchrift an den ſamländiſchen Biſchoff, Georg von Polenz. Darauf folgt von Fol. I. bis LVIII. das fünft Buch Moſe. Den übrigen Theil bis Fol. CCLXVI. füllt die Auslegung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 251.

2605.) Die warhafftig Hiſtori der Moabitiſchen frawen Ruth, wie ſie zum geſatz Gotes, vnd dem Boas vermahelt war, gebar den Obed den vater Yſchai, der was der vater Davids, aus welchem geboren iſt Jheſus der ewig geporn ſun Gottes vnſer erlöſer, von hebraiſcher ſprach wort von wort Teutſch (den erſten ſchulern der Hebraiſchen jungen zu nutz) verteutſcht durch Johann Böſchenſtayn. Item die ordenung vnd ermanungen ſo die Hebräer ſich gebrauchen über jre geſtorbene in jrer begrebnis. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergott. M.D.XXV. In Quart.

Nachricht von dieſer wörtlichen und buchſtäblichen Ueberſetzung, in welcher alles ſo unteutſch iſt, daß man oft nicht wüſte was Böſchenſtein wollte, wenn man nicht den Grundtext vergleichen könnte, findet man in Riederers Nachr. 2ten B. S. 373. u. f. Iſt anderthalb Bogen ſtark.

2606.) Der Hiob teutſch, durch Martin Luther. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 251.

2607.) Der Pſalter teutſch. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Jo. Petreium. Anno M.D.XXV. In Med. Fol.

Ausführlich iſt dieſe Prachtausgabe, die mit großer Fracturſchrift gedruckt iſt, in der Geſchichte der Nürnbergiſchen Bibel-Ausgaben S. 127. beſchrieben worden. Sie enthält den bloſſen Text. Die Anfangsbuchſtaben ſind ſchön in Holz geſchnitten. Auf jeder Seite ſtehen nicht mehr als 23 Zeilen. Die Verſe ſind abgetheilt, doch nicht gezählt. Sie hat keine Seitenzahlen. Die Lagen ſind alle Duernen. Die Signatur geht von A bis K im zweyten Alphabet. Das ganze beträgt, ohne das Titelblat, und das lezte, ganz leere Blat, ſo noch zur Duerne gehört, 79 Bögen. Luthers Name iſt weggelaſſen, ſo wie auch die Vorrede und die Gloſſen. Einige Exemplare ſind ganz auf Pergament gedruckt. S. Entwurf u. ſ. w. S. 216. Ein Exemplar, auf Papier gedruckt, befindet ſich in meiner Sammlung.

2608.) Der Pſalter recht gründtlich verteutſcht, nach der Ebreiſchen warheit M. Luther. Gedruckt zu Baſel bey Adam Petri im jar M.D.XXV. Am Ende: Zu Baſel, Bey Adam Petri, Im Jenner des jars M.D.xxv. In Octav.

rede, worinn er ſelbſt bekennet, daß er es in der erſten Ausgabe nicht allezeit getroffen hat daher hier die erſte Ueberſezung des Textes völlig weggelaſſen und dagegen diejenige abdrucken laſſen, die in ſeinem 1524 herausgegebenen Pſalter ſteht. Iſt 9 Bogen 1 Bl. ſtark, In meiner Sammlung. S. Entwurf S. 6. n. 1.

2614.) Die Siben Buspſalmen, mit teutſcher Außlegung, verbeßert durch Martin Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf S. 8. n. 2. und Beſchreib. der Augsburger Bibelausgaben S. 100.

2615.) De ſöuen Bothpſalme, mit Dütſcher vthlegginge vorbetert, dorch Martin Luther im 1525 Jar. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch dorch Joſeph Kluge. In Quart.

S. Götzens Hiſtorie der Niederſächſiſchen Bibel S. 178.

2616.) Die Siben Buß Pſalmē mit ainer kurtzen Außlegung D. M. L. M.C.XXV. In Octav.

Enthält eine abgekürzte Erklärung der Buspſalmen. Der Text iſt nach der erſten Ueberſezung abgedruckt. Iſt in der Schwarziſchen Sammlung.

2617.) Die ſiben Buß pſalm mitt deutſcher außlegung — Doc. Martini Luther Auguſtiner zu Wittenbergk (1525.) In Quart.

Unter dem Titel kniet David vor Gott. Dieſer Holzſchnitt iſt in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 6. n. 8.

2618.) Fünff nutzbarliche vnd haylſame Pſalmen, allen Chriſten, in aller widerwertigkait oder verfolgung — zu beten. Geteutſcht durch Mart. Luther 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Schwarziſchen Sammlung.

2619.) Der Fünffte Pſalm Dauid, Widder die heuchler vnd falſche Propheten. Von hoffnung vnd verzweyffelung. Mar. Luther. Wittenberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 15 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2620.) Der zwey vñ zwayntzigeſt pſalm Davids von dem leyden Chriſti. Deus meus, Deus meus. Doctor Martin. Luther. Am Ende: Volendet ym Mertzen. Anno. XXV. In Octav.

Der Ueberſezer iſt Steffan Rodt von Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2621.

aber gut außlegung. Ein gnugſam Regiſter, wo man die Epiſteln vnd Euangelien des gantzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. Im iar M.D.xxv. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Hornung, des Jars M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 110. Iſt ein getreuer Nachdruck der vorhergehenden Baſeler Ausgabe von 1524. in 8.

2626.) Das newe Teſtament recht grüntlich verteutſcht mit ganz gelerten vnd richtigen vorreden vnd die ſchwereſten Oerter kurze aber gute Auslegung, die außländiſchen Wörter auf vnſer deutſch gewendet vnd gebeſſert. Zum drittenmal gedruckt zu Baſel 1525. In Folio.

Adam Petri iſt ohne Zweifel der Drucker dieſer Ausgabe. S. Entwurf u. ſ. w. S. 110. u. f.

2627.) Das Neue Teſtament. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Hanß hergott M.D.XXV. In klein Quart.

Beſchrieben hat dieſe ſeltene Ausgabe der ſel. Lork im zweyten Theil ſeiner Beyträge; S. 241. Der Druck iſt große Schwabacher Schrift. Die Offenb. Joh. hat 21 Figuren. Der Text kommt meiſtens mit der Ausgabe von 1524 überein.

2628.) Das neuw Teſtament Recht gründtlich teutſcht. Mit ſchönen vorreden, vnd der ſchwereſten örteren kurtz aber gut außlegung. Vnd Regiſter, wo man die Epiſtelen vnd Evangelien des ganzen iars in diſem Teſtament finden ſoll. darzu der vßlendigen anzeygung. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knoblouch Im Jar. M.D.XXV. In Folio.

Am Ende ſteht: Beſchluß der Offenbarung Johannis. Der Text fängt mit Fol. I. an und endigt ſich mit Fol. CXCV. Die Holzſchnitte ſind in dieſer, und in der vorhergehenden von 1524 einerley, nur hat dieſe in der Offenb. Johannis 20 Figuren, in der Größe eines kleinen Octavblats, die von denen, in der vorhergehenden Ausgabe befindlichen, ganz verſchieden ſind. S. Entwurf u. ſ. w. S. 131. u. f.

2629.) Dye gantz Euangeliſch Hyſtorie wie ſie durch die vier Euangeliſten, yeden ſonderlich, in kriechiſcher ſprach beſchriben, in ain gleichhellige vnzertaylte red ordentlich verfaßt, ſambt ainer erleuterung der ſchweren örter, vnd guten bericht wa alle Ding hin dienend, Durch Othmaren Nachtgall Doct. Ain vorred des ſelben, darinnen der höchſt werd Evangeliſcher leer angezaygt, vnd wie

154

Otmar, gedruckt vnd vollendt seind, auff dem Fünften tag Augusti, des Tausend, Fünf hundert vnd Fünff vnd zwaintzigisten jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2635.) Die Epistel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Quart.

Voran steht Bugenhagens Vorrede; dieser nennt den Uebersetzer Vincentium Haidnecker de Bayern. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 32¾ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2636.) Die Epistel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittemberg 1525. Am Ende: Gedruck vnnd seliglich volendet, In dem Jar nach der geburt Christi vnsers herrn M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2637.) Zwo predig auff die Epistel S. Pauli. I. Thessa. 4. D. Martin Luther, gethon über der leich des Churfürsten Hertzog Friderichs zu Sachsen. Item ain tröstüg an Churfürsten von Sachsen seliger vnd Christlicher gedechtnuß, freytags nach Misericordia Domini, den letsten seynes lebens hie auff erden. 1525. Georgius Spalatinus. In Quart.

In der ersten Predigt sagt Luther: Dyß ist die gemayne klage vnser aller, das wir den guten [redacted] fürsten verloren haben, aber noch das allerergste ist, daß diß haubt dahin fellet eben jetzt zu diesen [redacted] schweren wunderlichen Zeiten, da das gantz Teutsch land in auffrur stet, dz zu fürchten ist, wo [redacted] Gott nicht zuuor kombt, das das gantz Teutschland verwüstet werd, vnd ist ein böß Zeichen, das er [redacted] hinweg nymbt eben zu diser Zeyt, da wir sein am allermaysten brauchen sollten. Der Titel in ei[redacted] ner Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2638.) Zwo predigt auff die Epistel S. Pauli. I. Thess. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürsten Hertzog Friderichs zu Sachsen. Item eyne tröstunge an Churfürsten von Sachsen seliger vnd Christlicher gedechtnis, Freytags nach Misericordia Domini, den letzten seynes lebens hie auff erden. Georgius Spalatinus. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4¼ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2639.) Zwo predigt auff die Epistel S. Pauli I. Tessa. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürsten Hertzog Friderichs

2646.) Von dem grewel der Stillmesse, so man den Canon nennet. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2647.) Von dem grewel der Stilmesse, so man den Canon nennet. Martinus Luther. wittenberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2648.) Ain Sermon vō der höchsten gottßlesterung, die, die Papisten täglich brauchen, so sy leesen, den Antichristlichē Canon in jren Messen. Gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am ersten Sontag im Aduent zu Witttemberg. (sic) M.D.XXV. In Quart.

Ist eine eben so heftige Schrift wider die Messe, als die vorhergehende. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2649.) Ain Sermon vō der höchsten gottßlesterung, die, die Papisten täglich brauchen, so sy leesen den Antichristlichen Canon in jren Messen. Gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am ersten Sontag im Aduent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des 1ten Bl. Philipp Melhofers Vorrede, worinn ebenfalls wider die Messe geeifert wird. Ist 2 Bogen stark, in meiner Samml.

2650.) Ain Sermon vō der höchsten gottßlesterung, die die Papisten — gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am ersten Sontag im Advent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran Pplipp statt Philipp Melhofers Vorrede. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung. In derselben ist noch eine Ausgabe vorhanden, die nur 1½ Bogen stark ist.

2651.) Wider die hymelischen propheten von den Bildern vnd Sacrament, ꝛc. M. Luther. Jre thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timoth. 3. Am Ende: 1525.

Das ander teyl wider die himlischen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Jr thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timo. 3. Am Ende: M.D.XXV. Auf der Rückseite des lezten Bl. theilt ein Priester die Hostie aus. In Quart.

Diese sehr weitläuftige Schrift Luthers ist ganz wider Carlstad und seine Lehre von den Bildern, von der Messe und vom Abendmal gerichtet. Sie enthält sehr viel lesenswürdiges, das beson-

2657.) Eyn Christliche schrifft an herrn Wolfgang Reissenbusch, der Rechte Doctor vnd Preceptor zu Liechtemberg Sant Antonius Ordens, sych ynn den Ehelichen stand zubegeben. Martinus Luther. Wittemberg. Ist datirt: zu Wittemberg am montag nach Letare. 1525. In Quart.

Wer sich der Ehe schämet, der schämet sich auch, daß er ein Mensch sey vnd heyße, oder machs besser, denk es Gott gemacht hat. Adams Kinder sind vnd bleiben Menschen: Darum sollen vnd müssen sie widder Menschen zeugen und von sich kommen laßen. — So urtheilet Luther von der Ehe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2658.) Ain Christliche schrifft an Herrn Wolfgang Reyssenbusch, der Rechte Doctor vnd Preceptor zu Liechtemberg Sant Antonius Ordens, sich in den Eelichen stand zubegeben. Martinus Luther. Anno 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten sind Adam und Eva abgebildet. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2659.) Eyn brieff D. Martini Luther. An die Christen zu Antorff. Wittemberg. 1525. Jar. In Quart.

Luther warnet sie, dem Rumpelgeist, der zu ihnen gekommen ist, nicht Gehör zu geben, und führet einige Artickel an, die er für Wahrheiten ausgiebt. Ein Artickel ist, daß er helle — Ein iglich mensch hat den heyligen Geist — Der heylige geyst ist nichts anders denn vnser vernunft vnd verstand — Es ist keine helle vnd verdamniß, sondern allein das fleysch wird verdampt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2660.) Ain brieff an dye Christen zu Straßburg Wider den schwermer gayst. Martin Luther. Der Herr kennet den weg der gerechten, aber der gotlosen weg wirt vmkomen. psal. 1. M.D.XXV. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser kleinen Schrift gab Carolstadt. Es haben mir etliche von ewren geschrieben, daß bey euch D. Carolstatt eyn rumor anricht mit seiner schwermerey von Sacrament von Bildern vñ Tauffe, wie er denn anderßwo auch than hat, vnd mich schilt, als hab ich jn auß dem Lande vertrieben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2661.) Eyn brieff an die Christen zu Straßburg wider den schwermer geyst. Martini Luther. Psalm 1. Der Herr kennet den weg der gerechtē, aber der Gotlosen weg wirt vmkomen. Wittenberg. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2662.

2662.) Eyne Christliche vormanung von eusserlichem Gottis dienste vnde eyntracht, an die yn liessland, durch D. Martinum Luther vnd andere. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Enthält drey Schreiben; das erste von Luther, datirt Wittemberg am Sonnabent nach Trinitatis D. (sic) M. XXV. Das zweyte von Johann Bugenhagen, Geschrieben zu Wittemberg ym iar Christi M.D.XXV. am Donerstage vor Johannis Baptiste. Das dritte von Melchior Hoffman, Geschrieben zu Wittemberg ym iar Christi M.D.XXV. am Donerstage vor Johannis Baptiste. Die Veranlaßung zu diesen Briefen gab vermuthlich Melch. Hoffman, welcher um diese Zeit aus Riga nach Wittemberg kam und Luthern und Bugenhagen von der Art, mit welcher die dortigen Lehrer das Pabstthum zu zerstören, und die Freyheit des Evangelii aufzurichten suchten, und von den in Liefland unter den Evangelischen entstandenen Rotten und Spaltungen Nachricht gab. Hofmanns Brief ist abgedruckt worden in Krohns Leben Melchior Hofmanns S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2663.) Ein Christeliche vermanung, vonn eusserlichen Gottesdienst vñ eintracht, an die inn Liefflannd. Durch D. Martinum Luther Vnd andere. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Enthält zwey Schreiben, das erste von Luther, das zweyte von Bugenhagen. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2664.) Das Benedictus oder weyssagung des heyligen Zacharie, Luce. 1. c. Durch D. Mart. Luther gepredigt vnd außgelegt. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2665.) Das Benedictus oder weyssagung des hayligen Zacharie. Luce. j. Durch Doct. Mart. Luther geprediget vñ außgelegt zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2666.) Das Benedictus odder weyssagung des heyligen Zacharie, Luc. j. durch D. Mart. Luther gepredigt vnd ausgelegt. Gedruckt zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2667.) VON DER CHRJSTlichen hoffnung ein trostlich leer für die kleinmütigen D. Martin Luthers über on ein den letsten verß des fünfften Psalmen, Verba mea auribus percipe ꝛc. (1525.) In Quart.

Ist 5¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2663.

2668.) Von der Christlichen hoffnung ein tröstlich leer für die kleinmütigen Martin luthers über on ein dē letsten verß des fünfften Psalmen, Verba mea auribus. ꝛc. (1525.) In Quart.

Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2669.) Von der Christlichen hoffnung ein trostlich leer für die klainmütigen Martin Luthers über on ain dē letsten vers des fünfften Psalmen, Verba mea auribus. ꝛc. (1525.) In Quart.

Ist 4¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2670.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, sampt dem Zehenden Psalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Jar. Am Ende: Das ist kürzlich die ware Historien von dem leyden des heyligē Mertrers Henrici von Südphen. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Allen lieben Gotts auserweleten freunden ynn Christo zu Bremen. Auf diese Zueignung folgt Eine kurze Auslegung des zehenden Psalms von den mertern Christi. Den Beschluß macht: Die geschicht von bruder Henrico Südphen. Dieser Heinrich von Zütphen, der nach seinem rechten Namen Müller hieß und Magister der Philosophie und der Theologie gewesen ist, war Anfangs Augustiner Prior in Antwerpen. Im Jahr 1522 kam er nach Bremen, und wollte nach Wittenberg ziehen, weil er um des Evangelii willen von Antorff vertrieben worden war. Er predigte daselbst mit großem Beyfall des Volks, muste aber, da ihn die Pfaffen daselbst verfolgten, Bremen wieder verlassen. Im Jahr 1524 wurde er von Nicolao Boye Pfarrer zu Meldorf im Dithmarschen und andern frommen Christen dahin beruffen. Er zog auch dahin. Allein er wurde daselbst von der Pfafferey oft äusserst verfolgt, wo er die evangelische Lehre mit seinem Blute besiegelte, indem er daselbst lebendig verbrannt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2671.) Von Broder Henrico in Dytmarschen verbrent, Mit dem teynden Psalme vthgelecht durch Mar. Luther. Wittemberch. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2672.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, sampt den zehenden Psalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2673.) Von B. Henrico yñ Diedmar verbrand; sampt den zehenden Psalmen außgelegt durch Martin Luther. Wittemberg. Am Ende:

probiren und bräfen ſoll. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2679.) EYN SERmon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchlandt auch alſo zerſtört werd, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis ſey. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2680.) Ein Sermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchland auch alſo zerſtört wird, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis ſey. Martinus Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2681.) Ain Sermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchland auch alſo zerſtört werd, wa es die zeyt ſeiner haymſuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes ſey. Ayn Sermon von des Jüdiſchenn reychs vñ der welt end Matthei. xxiii. Martinus Luter. M.D.XXV. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, Moſen mit den Geſetztafeln vorſtellend. Iſt 3¼ Bogen ſtark. Am Schluße werden ein Paar Druckfehler bemerkt. In meiner Samml.

2682.) Ein ſermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das Teutſchlandt auch alſo zerſtört werd, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes ſey. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2683.) Ain Sermon an dem Oſtertag. Die hyſtori oder geſchicht der aufferſteeung Chriſti inn ain ordnung gebracht. Der nutz vñ die frucht der aufferſteeung Chriſti, welchis allayn gnug iſt zu wiſſen, aim ieden Chriſtē zu der ſeligkait. Martinus L. XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2684.) Ain predig am fünfften Sontage nach Oſtern. Johannis xvi. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2685.) Eyn Sermon von stercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epistel S. Pauli zum Ephesern. Martinus Luther. Wittemberg. 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2686.) Ain Sermon von stercke vnnd zu nemen des glaubens vñ der liebe. Auß der Epistel S. Pauli zun Ephesern. Mart. Luth. Zween Engel halten einen leeren Wappenschild. Neben M. L. Unten: Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfasiung. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2687.) Ayn sermon auff das Euangelium Matthei am ix. Ca. Vom reych Christi, welches stehet ynn vergebung der sünden. Von probierung der geyster. Vom vermögen des frembden glawbens. Von zweyerle gewalt vff erden sünde zuuergeben. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2688.) Ein Sermon von des Jüdischen reichs vnd der welt ende. Matth. 24. Geprediget am letzten Sontag nach Pfingsten. Mar. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2689.) Ain Sermon von der freyhaitt der gewissenn. Vber das XV. Cap. der XII: Potten Wirckunng. Durch D. M. Luther: Geprediget zu Wittemberg M.D.XXV. Roman. 3. So halten wirß nun, das der mensch gerechtfertiget werde, on zu thun der werk des gesezes, allain durch den Glauben. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2690.) Eyn Sermon von der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnis Christlicher freyheit. Mar. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2691.) Uō Glaubē Was er sey ꝛc. Vnd wie die Ceremonien gehalten oder verlassen sollē werden. Doct: Mart: Luther zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz Anno

dni Tawsent Fünffhundert vnnd ym funff vndzwentzigisten Jare. Was Hoffnung sey, Vnd warauß sie komme ꝛc. Welliche gute werck sein — Doct. Mart. Luther. Wittemberg. — Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz. Anno dni 1525. In Octav. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

692.) Eyn Sermon von stercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epistel S. Pauli zum Ephesern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. 1.5.25. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2693.) Ordenung vñ bericht wie es fürterhin (mit yenen so das hochwirdig Saerament empfahen wollē) gehalten soll werden. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2694.) Ein schönes Tractätlein von dem göttlichen vnd Römischen Ablaß ufs gegenwärtig Jubel Jahr jetzt zu Rom, gemacht durch einen vngelehrten Laien. 1525. In Quart.

Der Verfaßer J. A. B. hat diese Schrift H. L. Z. S. Equiti den 26 Januar 1525 zugeeignet.

S. Hirsch l. c. I. S. 39.

2695.) Vom rechten brauch der Ewigen fürsehung Gottes, wider die hochfarenden gaister, fleischliche klughait vnd fürwitz. Matheus Aber zu Reutlingen. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. Got sey lob. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p. 31.

2696.) An ein lobliche Eydgnotschafft von der gemeinen Reformation der Kilchen, durch wölchen Gwalt die vollbracht soll werden vnd zu wölcher Zyt vnd an wölchem Ort angfangen, ein Declaration Johannes Albertini, Priesters uß Wallis. gegeben zu Baden an dem neunten Tag Januarii. 1525. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2697.) Eine Ermanung an ein Löbl. Eydgnoschafft vm einen gemeinen Frid, welcher syn soll im Anfang einer gemeinen Reforma-

2702.) 1525. Handlung, Artickel, vnd Instruction, so fürgenomen worden seyn von allen Rotten vnnd hauffen der Bawren. so sich zesammen verpflicht haben. Darunter ein springender Löwe. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2703.) Handlung, ordnung vnd Instruction, so fürgenommen worden sein von allen Rotten vnd hauffen der Pauren, so sich zusammen verpflicht haben. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Regenspurg. In Quart.

Dieser Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung. Nach dieser Ausgabe hat der sel. Strobel l. c. S. 23. diese XII. Artickel wieder abdrucken laßen.

2704.) Die gründtlichen vñ rechten hawpt Artickel, aller Pawrschafft vnd hynderseſſen der Geystlichen vñ Weltliche Oberkeyten, von welchen sy sich gätz hart vnnd hoch beschwert vermaynen, Anno. M.D.XXV. In Quart.

Dieses sind die so berussenen 12 Artickel der aufrührischen Bauern, die der sel. Strobel l. c. S. 7. u. f. wieder hat abdrucken laßen. Für den Verfaßer derselben wurde ehemals Christoph Schappeler Prediger in Memmingen gehalten. Allein Schelhorn in seiner Reform. Gesch. der Stadt Memmingen S. 80. u. f. sucht ihn von diesem Vorwurf zu retten. Wahrscheinlicher ist es Johann Heuglin von Lindaw, welcher, weil man ihn für einen aufrührerischen Ketzer hielt, auf Befehl des Bischoffs zu Costnitz verbrant wurde. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Der sel. Strobel führt noch eine Ausgabe an, welche mit der gegenwärtigen übereinzustimmen scheint. — Die gründtlichen vnd rechten Haupt artickel, aller Pawrschafft — M.D.XXV. In Quart. Sie ist 1½ Bogen stark.

2705.) Die Gründlichen vnd rechten Haupt Artickel, aller Pawrschafft vnnd Hynderseſſen — hoch beschwert vermaynen — Am Ende: Anno 1525. des Monadts Marcii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Angezeigt hat sie Strobel l. c. S. 71.

2706.) Die grüntlichen Vnd rechten Haupt Artickel aller Pawrschafft — hoch beschwert vermaynen. M.CCCC. quadratum, LX et duplicatum, V cum transibit, christiana secta peribit. Ein M vier C zwey L darbey, vnd ein X das zwifach sey. Bald man ein V darzu ist schreyben, werden nit so viel secten der christen bleiben. In Quart.

Auch diese Ausgabe hat Strobel l. c. S. 72. angezeigt. Sie ist 1 Bogen stark.

2707.

ihre Artickel durch, und giebt auch ihnen manche gute, aber auch manche unangenehme Lectionen. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher unten zween Engel Luthers leeren Wappenschild halten, mit dem Buchstaben M. L. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge 2 B. 1 St. S. 79. u. f.

2712.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die beeden Engel halten Luthers Wappen, mit den Buchstaben M. L. Ist 5 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2713.) Ermanunge zum frid, auff die zwölff artickel der Bawrschafft in Schwaben. Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot, im jar M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2714.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawrschafft ym Schwaben. Auch widder die reubischen vnd mördischen rotten der andren bawren. Mart. Luther. Wittemberg. Und darunter: Psalm 7, Seyne tück werden yhn selbs treffen Vnd sein mutwill, wird yber yhn ausgehen. 1525. In Quart.

Beygefügt ist dieser Schrift, die zweyte, die Luther in dieser Angelegenheit schrieb. Der Titel in einer Einfaßung mit Luthers Wappen. Ist 5½ Bogen stark, in meiner Samml.

2715.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artikel der Bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Darunter halten zween Engel Luthers Wappen, neben M. L. Weiter unten. Conuertetur dolor eius in caput eius Et in verticem ipsius iniquitas eius descendat. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2716.) Ermanunge zum fride, auff die zwelff Artickel der Pawrschafft in Swaben. Martinus Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2717.) Ermanunge zum fride, auff die zwölff Artickel d' bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2725.) Widder die Mordiſchen vnnd Reubiſchen Rotten der Bawrñ. Martinus Luther. Pſalm. vii. Seine tück — wirt vber yen außgehen. (1525.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2726.) wyder die rewbiſchen vnd mordiſchen rotten der anderen bawren. Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2727.) Widder die ſturmenden Bawren Auch widder die reubiſchen vnd mördiſſchen rottē der andern Bawren. Marti. Luther. Wittemberg. Pſalmo. 7. Seine tück — vber yhn außgeheu. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2728.) Wider die Mordiſchen vnd Reubiſchen Rotten der Bawren (dann ein Bauer, in der linken Hand ein Schwerd, unter dem rechten Arm eine Gans, oben auf einem Zettel. hab got lieb.) Unter dieſem Holzſchnitt: Pſalm. vi. Seyne tück — wirdt vber jñ außgeen. 1525. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2729.) Wider die mordiſchen vnd reubiſchen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittemberg. Pſalm vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2730.) Wider die mordiſchen vnd reubiſchen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittenwerg (ſic) Pſalm. vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2731.) Wider die Reubiſchen vnnd Mördiſchen rotten der Bawren, die vnder dem ſcheyn des heyligen Euangelions felſchlichē wid' alle oberkeyt ſich ſetzen vnd empören. Martī. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2732.) Wider die Reubiſchen vnd Mordiſchen rotten der Bawren, die vnter dem ſcheyn des h. Euangelions felſchlicher wider alle Ober-

2737.) Ein Sendbreiff (sic) von dem harten buchlin widd' die hauren. Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2738.) Admirati, des Wunderers, genant Joh. Fündling Anzaigung zwayer falſchen Zungen des Luthers wie er mit der ainen die paurn verfürt, mit der andern ſy verdammet hat. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut durch Johann Weyſſen burger mit mit kayſerl. freyhait auf drey Jar nit nach zu Trucken. 1525. In Quart.

Iſt wider Luthers zwo Schriften — Ermanung zum Frieden u. ſ. w. Wider die mörderiſchen und räuberiſchen Bauern gerichtet, welche dieſer, vermuthlich verkappte Schriftſteller, ſehr weitläuftig und bitter durchgeht. Iſt 7½ Bogen ſtark. S. Strobel l. c. S. 44.

2739.) Die Hiſtori Thome Muntzers, des anfengers der Döringiſchen vffrur, ſeer nutzlich zuleſen. Ermanung des Durchleuchtigen Fürſten vnnd Herrn, Herrn Philippſen Landtgraue zu Heſſen ꝛc. an die Ritterſchafft, die Bauren (vnder dem ſcheyn des Euangelions ſich wider alle oberkeit, durch falſch Predicanten verfurt, ſetzende) troſtlich anzugreyffen. Hagenaw, durch Johannem Secerium Getruckt. Am Ende: Getruckt zu Hagenaw durch Johannem Secerium. (1525.) In Quart.

Ungeachtet ſich dieſe Schrift in allen Ausgaben der Werke Lutheri befindet, ſo iſt doch Phil. Melanchthon Verfaßer derſelben. Sie iſt ſehr gründlich und pragmatiſch geſchrieben, und enthält die beſten Nachrichten von Münzers Lehren und Schickſalen. S. Strobels Leben Münzers, Vorber. S. IV. Sie iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2740.) Ein Schrecklich geſchicht vnnd gericht Gottes über Thomas Müntzer, darin Gott offenlich deſſelbigen geyſt lugen ſtrafft vnnd verdammet. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Enthält Briefe Münzers an die Mansfeldiſche Bergleute, an Graf Ernſt von Heldrungen, und zwey an Graf Albrecht zu Mansfeld, worinnen er ſich unterſchreibt Th. M. ein Knecht Gottes wider die Gottloſen, mit dem Schwerdt Gideonis u. ſ. w. Des Grafen von Mansfeld Ermanung an ihn nennt er lame ſchale Fratzen, ihn einen elenden dürftigen Madenſack. Dieſe ſämtlichen Schriften Luthers, den Bauernkrieg betreffend, befinden ſich beyſammen im XVIten Band der Walchiſchen Ausgabe der Werke Lutheri S. 58. u. f. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 83. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2748.) An die verſamlung gemayner Pawerſchafft, ſo in Hochteutſcher Nation, vnd vil anderer ort, mit empörung vñ aufrur entſtandē ꝛc. ob jr empörung billicher oder unpillicher geſtalt geſchehe, vnd was ſie der Oberkait ſchuldig oder nicht ſchuldig ſeind ꝛc. gegründet auß der heyligen Götlichen geſchrifft, von Oberlendiſchen mitbrüdern gutter maynung außgangen vnd beſchriben. ꝛc.

| Hie iſt des Glücksradts ſtund vnd zeyt |
| Gott wayſt wer der oberiſt bleybt |

| Hie Pawrßman | gut Chriſten | | Hie Romaniſten | vnd Sophiſten |

Darunter ein Glücksrad.

| Wer meret Schwyß | der herren gyß |

Am Ende: Hierum tummel dich vnd kurtzum | Du muſt rum, vnd ſeheſt noch ſo krum. (1525.) In Quart.

Sehr ausführlich hat dieſe äuſſerſt aufrühriſche und ſcharfe Schrift die den Lettern nach vermuthlich in Nürnberg heraus kam, beſchrieben Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 44. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2749.) Der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd herren, Herren Caſimirn vnd herren Georgen — Marggrauen zu Brandenburg — anzeygen, wie die geweſen empörung vñ auffrurn, nit den wenigſten tayl, aus vngeſchickten predigen entſtanden ſindt. Vnd das herwiderumb durch frum gelert, geſchickt, Chriſtlich Prediger, vil auffruhr fürkummen werden mög. Auch ein kurtze Chriſtenliche vnderricht, wie hinfüro, in jrer Fürſtlichen gnaden Fürſtenthumen, Landen vnnd gebieten, von rechtem warem Chriſtlichem Glauben, vnnd rechter warer Chriſtlicher freyhait des geyſts, geprediget werden ſol, damit jrer gnaden vnderthane nit durch falſch widerwertig Predig, zu auffrur vnnd verderbung jrer ſeelen, leyb, lebens, vnnd guts verfürt werden. 1525. In Quart.

Dieſes Ausſchreiben iſt in von der Lieht Reform. Hiſtorie S. 132. u. f. wieder abgedruckt worden. Gleich Anfangs heißt es: Nachdem die vergangen empörung vnd auffrurn, den merern tayl, durch vngelert vnd vngeſchickt Prediger vnd predig entſtanden, iſt vor allen Dingen der Durchlauchtig·n -- Befehl, daß alle ſolche vngelerte vngeſchickte aufrüriſche Prediger von ſtund an abgeſchaft — und nach ihren verſchulden, an leyb, leben vnd gut — geſtrafft werden. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2750.

der Edelleute und Ritterschafft 7139. Ist 1 Bogen stark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 58. u. f.
Hirsch l. c. II. S. 32.

2755.) Ein nutzlicher Dialogus odder gesprechbuchlein zwischen einem Müntzerischem Schwermer vnd einem Euangelischen frumen Bawern, Die straff der auffrürischen Schwermer zu Frankenhausen geschlagen, belangende. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Lufft. In Quart.

Dieser Dialog enthält verschiedene merkwürdige Umstände, welche die Geschichte Müntzers erläutern. Von seinen vornehmsten Bundsgenossen werden genannt: Balzer Stübner, Bartel Krumpe, Bartel Wollenschleger, Ulrich Weber, Erhard Weber, Wiprecht Bock, Barthel Schramme, Wolfg. Pfaff, Hans Schmider von Schafstatt, Peter Bär. Diese alle trugen lange Bärte. Zu Alstett trug man Müntzern alle Tage zu, Butter, Käß, Eyer, Bier, Weitz, Fleisch, Semmel, Korn, Geld, Flachs u. s. w. Auf dem Eichsfeld hat er viel Geld bekommen, da er die Klöster und Schlösser gestürmet. Von den Meßgewänden und Caseln, die er in Klöstern bekam, ließ er seiner Frauen Kleider, Jacken und Koller machen. Auch heißt es daselbst Herzog Georg von Sachsen und Graf Ernst von Mansfeld samt einem Schreiber und Henker haben allein den Müntzer peinlich befragt, und mit ihm in Abwesenheit der andern Herrschaften gehandelt, durch welches auch der Müntzer verursacht das Sacrament unter einerley Gestalt bewilligt zu empfangen. Wäre besser gewesen, daß mehr Fürsten, und sonderlich der Landgraf in Hessen, der doch der Schrift gegründet, auch dazu gefordert wären. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 59. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2756.) Ain nützlicher Dialogus oder gesprechbüchlein, zwischen ainē Müntzerischen Schwermer vñ ainē Euāgelischē frūmen Bawern, Die straff der auffrürischen Schwermer zu Frankenhausen geschiagen, belangende. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2757.) Ein Christlich: bryederlich: treuwlich warnung vor auffrur vnnd trostlich bestendig bey dem Evangelio zu beharren an ein gemeyn leyschafft sampt vnd sunder. Durch Eckhart zu Drübell. Wappen. Am Ende: Datum zu Hündeßheym, Anno tausent fünffhundert und fünf vnd zwētzig; vff den Palmtag. Da Gloriam Deo. Respice finem. Eckhart zum Drübell. In Quart.

Diese Schrift ist sehr vernünftig und sanft geschrieben. Sie ist vermuthlich zu Straßburg gedruckt. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2758.

2758.) Auff Luthers Grewl wider die heilige Stillmeß. Antwort. – Item, wie, wo vnd mit wölchen wortten Luther yhn seyn buchern zur auffrur ermandt, geschrieben vnd getriben hat. 1525. In Quart.

Diese Schrift ist 5½ Bogen stark. Emser will darinn aus Luthers Schriften, durch Excerpte aus denselben, mit untermischten Schmähungen beweisen, daß er am Bauernaufruhr Schuld sey. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66.

2759.) Der Bock dryt frey auff den plan | Hatt wider Ehren nye gethan | Wie sehr sie yn gescholten han | Was aber Luther für ein man | Vnnd wilch ein spyll gefangen an | Vnnd nun den mantel wenden kan | Nach dem der windt thut einher gan, | Findstu in disem Buchlin stan. | Emsers Wappen. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Auch in dieser bittern Reimerey beschuldigt Emser Luthern, als habe er Schuld an dem Bauern-Aufruhr gehabt; Das ist, sagt er, das Evangelion, | Das jr von Luthern glernet hon. | Der euch hat bracht in alle noth, | yetzt ewer darzu lacht vnd spot | Den kopff thut ziehen aus der schlingen | So er den harnasch höret klingen. | Vnd will das auff den Teuffel legen, | Das er doch selbs hat thon erregen. | Hett Luther nye kein buch geschriben, | Teutsch land wer wol zu frid bliben u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67.

2760.) Ain wunderbar schön: notdürfftig Prophetisch schaydung, gantz vnpartheysch zwischen allenthalben auffrüriger Bawrschafft, vnd jrer Herren, ainer yeden herrschafft, auch yedem Bawren, vast dienlich, mitt vermög ains sölchen trefflichen grunds, yederman nutz, außgangen von herren Hieronymeen von Endorf, zu Mosen, Ritter, vnnd Doctorn beder Rechten ꝛc. Weylend Kayser Maximilians Rath, auch krieg, Canzler, vnnd yetz des Durchleuchtigen, gütigsten Fürsten, Hertzog Ludwigs in Bayern ꝛc. Rath. M.D.XXV. In Quart.

Der Zweck dieser merkwürdigen Schrift ist kein anderer, als den Frieden zwischen den aufrührischen Bauern und den Herrschafften wieder herzustellen. Beyden werden in einer herzlichen Sprache Vorstellungen gemacht, sich wider zu vereinigen. Die Bauern werden zum Gehorsam, und die Herrschafften zur Nachsicht und Güte gegen diese ermuntert. S. Strobel l. c. 2 B. S. 67. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2761.) Ayn notdorfftig Christlich schaydung zwischen der Baurschafft vnd irer herschafften, auch den erben vnd nachkomen. M.D XXVI. Am Ende: Datum Mosen, anderumals, am

Weihnachtag jetz zu aim seligen newen jar 1526. Hieronymus von Endorff. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe der eben angezeigten Schrift. Der Titel steht in einer Ein-Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2762.) Axiomata oder sittig Begerungen. Hieronymi von Endorf. 1525. In Quart.

S. Hirsch Millen. II. S. 31.

2763.) Ermanung an Churfürsten, Fürsten Hern vnd Stende teutscher nation: der brüderlichen versamlung jm Land zu Francken, begangen vbels zu straffen, vnd gemeynen frieden hinfürter zu fürdern vnd handthaben. Am Ende: Geben vnd versiegelt vnter vnsern vnd der gmaynen Versamlung vnd der Stat Würtzburg auffgedruckten Secret, auff Freytag nach vnsers Herrn Himmelfart. 1525. In Quart.

Worüber sich die Unterthanen beschwert glaubten, zeigten sie hierdurch an, wenn sie unter andern schreiben: Es ist offenbar, wie bisher die Gewerber, Kaufleut und die so die Strassen bauen müssen, oder wandern, auch der gemeine Mann vielfaltiglich, mächtiglich vnd mercklich beschädiget, Hände und Füsse abgehauen, Ohren abgeschnitten, erstochen, gefangen, geterckert, gestöckt und gepflöckt worden, darneben auch der gemeine Mann mit unerträglichen, unbilligen Beschwerden, Frohndienst, Atzungen, Auflagen, Auffsatzen und andern sich quälen lassen müssen u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67. Ist abgedruckt in Franckens Geschichte der Francken. S. 260. u. f.

2764.) Ain demütige, brüderliche, vnnd Christliche Suplication, an den Großmechtigisten fürsten — Karolum den fünfften. Auch an den durchleuchtigisten — herren Ferdinandum, Kayserlicher Majestat leiplichen bruder. Deßgleichen an alle Churfürsten — Fürsten — vnd deßgleichen an den Adel, die die auffrürische bauren geschlagen haben durch das Teutsche Landt. Arnolt Feßer, Ewer aller diener, günstiger, vnd fürbitter. Am Ende: A. F. E. W. (1525.) In Quart.

Enthält die dringendesten und hertzlichsten Vorstellungen an die Fürsten und an alle Obrigkeiten, ihre Unterthanen mit mehrerer Güte zu behandeln, als bisher geschehen ist — ich radt euch, heißt es unter andern, ain christlichen frid zu machen mit eurem armen vnderthonen, die euch mit ihrer bittere herte arbeit erneren, spèysen trencken vnd beklaiden u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2765.

Gesch. der Stadt Memmingen S. 86. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bog[en stark.]
In meiner Sammlung.

2768.) Ein Mandat des Hochwirdigen Fürsten vnd Herrn, herrn Weyganden, Bischoff zu Bamberg, berichtung vnd vertrag so zwischen jme vnd des Stiffts vnterthanen auffgericht, belangend. Artickel vnd punct, derohalben sich auffrur vnd empörung erhaben hat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Vermöge dieses, zwischen dem Bischof von Bamberg und den Städten und der Landschafft errichteten Vertrages, sollte das Wort Gottes frey, lauter, klar, reyn — in dem gantzen Stifft gepredigt werden; auch wurde Erlaubniß gegeben, daß alles hohe und niedere Wildpret — in und ausserhalb dem Wald iedem zu fangen frey seyn sollte u. s. w. Daß aber diese Vergünstigung blos durch Furcht abgenöthiget gewesen, erhellet deutlich daraus, daß der ganze Vertrag aufgehört hat, sobald die Gefahr vorbey war — daß die, welche das Evangelium predigten, veriagt wurden u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 84. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2769.) Ein schrifft Philippi Melanchthon, wider die Artickel der Pawerschafft. Iliados. 9. ἀφρήτωρ, ἀθέμιστος, ἀνέστιος ἐστιν ἐκεῖνος &c. 1525. In Quart.

Melanchthon geht in dieser Schrift, die er auf Befehl des Churfürsten Ludwigs von der Pfalz, der sein Gutachten verlangte, verfertigen mußte, hauptsächlich die 12 Artickel der Bauerschafft durch, die er als unrecht und unchristlich verwirft; derselbe sah in den Handlungen der Bauern und in ihren Forderungen ein Gemüth von Einfalt und Bosheit, in dem Verfaßer ihrer Artickel einen Betrüger, und in allen zusammen einen Hauffen zügelloser Menschen, die der Leitung einiger Schwärmer desto williger folgten, ie ausschweiffender die Unternehmungen waren, zu denen sie von ihnen angeführt wurden. Deswegen stellte er sie ohne Unterschied in diesem seinem Gutachten, als Verbrecher gegen alle göttliche und menschliche Geseze auf, und machte es allen Obrigkeiten, nach fruchtlosen gütlichen Unterhandluugen zur Pflicht, sie, als Mörder und Räuber mit ihrer ganzen Macht zu verfolgen. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 86. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2770.) Ein schrifft Philippi Melanchthon widder die artickel der Bawerschafft. Iliados. 9. ἀφρήτωρ &c. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2771.) Die scharpff Metz wider die (die sich Evangelisch nennen) vnd doch dem Euangelio entgegen seynd. Esaie an dem 9. Jhesus ein Fürst des fryds. Euangelion ain bottschafft des fryds, | Hüt dich Christen man | heb kainerlay embörung an. | Das [illegible] eine große Canone vorstellend. Ueber dersel

derſelben ſteht: Die ſcharpff Metz heiß ich | wer args thut ſcheucht mich. Unter derſelben: Diß büchs die ſcheußt die heilig gſchrifft, | was ir entgegen iſt ſye trifft. | Vor ir kein vnrechts mag beſtan | es muß mit gwalt zebodē gon. | Am Ende: Anno. M.D.xxv. Mit fryd trag du des creutzes ſtab, | Kein krieg dañ mit den ſünden hab. In Quart.

Beſchrieben hat dieſe Schrift Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 88. u. f. Der Verfaßer giebt gleich die Urſache an, warum er dieß Büchlein ſcharffe Metze heißet, nemlich, er habe es ſo nennen wollen, nach dem Hauptſtück der Büchſen der hochgebrüßnen Statt Nürnberg, dann die Büchß der Art iſt, das kein maur vor ir beſteen mag. Alſo ſoll durch die gewaltigen ſchüß der h. ſchrifft in dem büchlein angezaygt kein anſchlag des Teuffels vnd ſeines Hauffens mügen beſteen u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2772.) Die ſcharpff Metz wider die (die ſich Euangeliſch nennen) vnd doch den Ewangelio entgegen ſeynd. Eſaie am 9. — Hüt dich du frommer Chriſten man | heb kaynerlay embörung an | u. ſ. w. Und darunter ein Holzſchnitt, eine Canone vorſtellend, ohne alle Schrifft. Am Ende: Mit fryd trag du des Creutzes ſtab, | kain krieg dann mit den ſünden hab. | (1525.) In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2773.) Ein Chriſtlich Predig wider die vnchriſtlichen Empörung vnnd vngehorſam, etlicher vnterthanē, So ſie itzt vnter dem ſcheyn des Euangelions vnd Chriſtenlicher Freyheyt, on grund wider Gott, ſein heylgs wort, Vnd ir ſelbs Eere, Glübd vnd Ayde füruemenn ꝛc. (Nürnberg 1525.) In Quart.

Der Verfaßer iſt ohne Zweifel Andreas Oſiander. Enthält acht Gründe, warum die Aufrühriſchen unrecht und ſträflich handeln. Der Titel in einer Einfaßung, bey welchem unten Friedrich Peypus Druckerzeichen angebracht iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2774.) Eyn Schöne, faſt nützliche Sermon, vber das Euangelion. Mathei am. xvij. Do Chriſtus den Zolpfenning bezalet. 1. Von gehorſam weltlicher Obrigkait. 2. Vom gebrauch Chriſtenlicher vnd weltlicher Freyhayt. 3. Von Götlicher fürſichtigkait. Andreas Oſiander zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Vorrede, die Allen frumen Chriſten, vnd götlichs worts liebhabern zugeeignet und datirt iſt am erſten des Aprillen 1525, ſagt Oſiander, daß manche über ſeine am Sontag nächſt verſchienen gehaltene Predigt übel geurtheilt, als ſolt er etlichen zu gefallen, etlichen zu Schaden vnd Nachtheil geredet haben, deswegen wolle er ſie nun ſelbſt in Druck geben. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2775.) Ein vrtayl Johann Polianders, über das hart Büchlein Doctor Martinus Luthers wider die auffrurn der Pawren, hieuor außgangen. Beschlußred Doctoris Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt, wider die auffrürischen. 1525. Am Ende: 1525. In Quart.

Ist eine Vertheidigung Luthers wider die harten Urtheile, welche über seine zweyte Schrift wider die Rotten der Bauern gefället worden. Poliander war damals Prediger im Clarakloster, gieng aber noch in eben diesem Jahre als Pastor nach Königsberg in Preußen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2776.) Von leibaygēschaft oder knechthayt, wie sich Herren vnnd aygenleut Christlich halten sollend, Bericht auß götlichē Rechtē. Durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg gepredigt. M.D.XXV. In Quart.

Eine sehr freymüthige Schrift, Herren und Unterthanen nutzlich zu lesen. Die Knechthait, heißt es unter andern, schadet den christlichen Glauben des Knechts nicht. Doch es läßt im die geschrifft zu, mög er frey werden, das ers thu; Aber freylich läßt ym die schrift nit zu, das er thu mit frevel und rumorn. Denn was recht ist, das soll man rechtlich ausfüren, sonst würde es ain vnrecht. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Samml.

2777.) Ein Claglicher Sendtbrieff des Baurnveyndts zu Karsthannsen seynem Pündtgnossen, mit Radt vnd Trost, Die gannts Christenhayt belangendt. Recta ingenia debilitat verecundia, Praua confirmat audacia. Seneca. Am Ende stehen folgende Verse: Pawrn veyndt auß dem geplüet deyner glyder | Far schon ich khum schier Herwider. | Gottes wort lygt noch nit gar darnyder. | Gedruckt durch Johann Locher von München. (1525.) In Quart.

Unter dem Titel, welcher in einer Einfaßung steht, ein Holzschnitt, einen Ritter vorstellend. Ist eine merkwürdige Schrift, die das Verderben geistlich und weltlicher Obrigkeit zum Schaden der armen Unterthanen schildert. Doch will er, daß der gemeine Mann sich in ihre Händel nicht mengen soll — So bitt ich dich trewlich, heißt es unter andern, du wollest den armen einfältigen hauffen gewarnen, sich in die sach nit zu mischen, yre har, zu disem geräff, weytter nitt darzu leyhen, wann es ist ye vnd ye über sie außgangen u. s. w. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2778.) Tiberinus Keiserlicher Maiestat capellon cum priuilegio an denn hellen vnd schwartzen hauffen. (1525.) In Quart.

Der Verfaßer geht die 12 Artickel der Bauern durch. Er schreibt den Evangelischen, über die er hart urtheilet, alles Unheil zu. Auf den ersten Artickel schreibt er: Wer seid ihr anders denn meinidige und treulose Bösewicht, Eures gleichen Pfarrherrn stehen euch zu, die weder beten noch

fasten

fasten noch meß halten, sondern flüchtig treulos Bösewicht, Jungfrauschwächer, die unverschämt, in denen kein Zucht ist wie Bützer, Oſiander, die euch reitzen zu rauben und morden, die Blutthund — Auf das, was die Bauern sagen, man habe in 400 Jahren keine Wahrheit geprediget, antwortet er: schweigt der 400 Jahren, 3 oder 4 Jahr bekenn ich, daß die Lutherischen keine Wahrheit geprediget haben. Es haben doch die frommen Doctores — Doctor Jost vor 40 Jahren zu Heidelberg, D. Keyſersberger zu Straßburg und D. Reß zu Würtzburg je die Wahrheit geprediget, als männiglich bekannt ist, und auch ich armes menschlein hab mich beflissen nun 37 Jahr die Wahrheit zu predigen. Am Schluße heißt es — Ob ir clagt dz ich scharpff sey ist nit on vrsach dan die bittere gal ist in euch verdort vnd hebt an zu faulen, davor nützt keyn linde salb, sonder man muß herauß brennen vnd schneyden, Gott geb das woll geradt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2779.) Ein glaubwirdig vnd warhafftig Vnderricht wie die Dhoringischen Pawren vor Franckenhawßen vmb yhr mißhandlung gestrafft, vnd beyde Stett, Franckenhawsen vnd Molhausen erobert worden. 1525. In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. Ist 1½ Bogen stark.

2780.) Die summa vnnd namen der schloß, auch wem eyn iedes zugehört hatt so durch versamlunng der Bawern inn stifften, Bamberg, Würtzburg vnd Brandenburgisch Marggraffschafft im jar 1525 jämmerlich verbrannt vnd verhört sind. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 94.

2781.) Warhafftige Newe Zeitung vnd antzal der verbrenten zerstörten Schlosser vnd Closter ym Franckenland mit namen anzeygt. 1525. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. Am Ende heißt es: Sum̃a aller verbrennutten Schlösser 292. Sum̃a der Clöster 52. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99.

2782.) Vertrag Zwischen dem löblichen Būdt zu Schwaben, vnd den zweyen hauffen vnd versamlung der pawern am Bodensee vnd Algew. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diesen Vertrag edirte auch Luther mit einer kurzen Vor- und Nachrede. Wittenb. 1525. 4. Er ist unterschrieben den 22 April, bestehet aus 15 Puncten und ist durch Vermittelung des Grafen Hugo von Monfort und der Gesandten der Stadt Ravenspurg zu Stand gebracht worden. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2783.) Vertrag zwischē dem lobliche Bundt zu Schwaben, vnnd den zwayen hauffen vnd versamlung der Pawren am Bodensee vnn Algew. (Nurnberg) Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2784.) Der Römischen Kayß. vnd Hispañ. Kün. Ma. Churfürsten, Fürsten vnd andrer Stennd des Pundts zu Schwaben Potschafften, Hauptlewt vnd Räte Vertrage, gegen den Gepawrschafften der Hawffen am̃ Bodensee, vnnd im̃ Algaw. (Nürnberg) 1525. In Quart.

Ist der nemliche Vertrag. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2785.) Eyn Warhafftig erschröcklich Histori von der Bewrischen vffrur, so sich durch Martin Luthers leer inn Teutscher nation, Anno M.D.XXV. erhebt, vnd leyder noch nit gar erloschen ist. Der doppelt Adler tritt auf einem Ungeheuer. Weiter unten: Du wirst vff dem Aspide vnd Basiliſco gen — Psalm. XC. Am Ende: Finis. In Quart.

Ist in Reimen abgefaßt, und hat 7 Holzschnitte. Ist 4 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2786.) Der Baurennkrieg. Ein schones lyed, wie es inn allem Teutschenn landt mit den Baurenn ergangen ist, wo ire leger gewest vnd wie sy geschlagen vnd zertrennet seind. Im thon. Es gēt ein frischer sommer daher da wert ir horenn newe mer. M.D.xxv. In Octav.

Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2787.) Ein new lied wie es in dem Frenckischen Pawrenkrieg ergangen ist. Im thon, Sie sein geschickt zu sturm zum streyt. (1525.) In Octav.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, ein Treffen der Bauern mit ihren Gegnern vorstellend. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2788.) Ein newes Liedt gemacht von der Bawrschafft in Franckenland auch von jrem losen schiessen, vnd von jrem blinden stürmen. Bawr hüt dich. Mein roß schlecht dich. (1525.) In Octav.

Dieser Volksgesang betrift blos die fruchtlose Belagerung des Schlosses zu Würzburg, und die Niederlage der Bauern daselbst.

meyen, Als in eim blühenden Garten, Der Frucht werd wir am End erwarten. Jörg. Birckenmeyer zu Vlm ein Lay. 1525. In Duodez.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2793.) Wahrhaft Bericht d' Handlung zwyschen Bruder Antony Vicari Prediger-Ordens, jetzt Predicanten im hohen Stift zu Costanz vnd Ambroß Blaurern, vor ainem Ersamen Rath daselbst beschehen auf den ain und zwaintzigisten Tag des Winmonats Anno M.D.XXV. In Quart.

Herausgeber ist Ambrosius Blaurer. S. Hirsch Millen. I. n. 454.

2794.) Auslegung der kurzen Episteln S. Pauls durch Johann Bugenhagen, den Pomern, zu nutz gemeyner Christenheyt verteutzschet. Wittenberg 1524. Am Ende: Gedruckt vnd vollendet durch Joseph Klugen zu Wittemberg am Newen Jars abent. Ym 1.5.25. Jar. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2795.) Von der Evangelischen Meß, was die Meß sey, wie vnd durch wen und warum sie aufgesezt sey, auch wie man Meß soll hören, vnd das hochwürdig Sacrament empfahen, und warum man es empfecht. Wittenberg. 1525. In Octav.

Der Verfaßer ist Joh. Bugenhagen. S. Hirsch l. c. III. S. 31.

2796.) Von den Gelübden der geistlichen ein kurtz vnterricht vber das wort ym psalm, Vouete et reddite. Johan. Bugenhagen Pomer. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedeutschet durch Stephanum Rodt. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2797.) Eyn Sendbrieff widder den newen yrrthum bey dem Sacrament des leybs vnd bluts vnsers HERRN Jhesu Christi. Johan. Bugenhagen Pomer. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an Johann Heß, Pfarherrn der gemeyne Christi zu Breßlau geschrieben und bestreitet Carlstadts und Zwinglis Lehre vom Abendmal. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

98.) Ain Sendbrieff Herrn Johañ Bugenhagen Pomeran, Pfarrer zu Wittemberg, über ein frag vom Sacrament. Item ain Vnderricht von der beycht vnd Christlicher Absolution. Am Ende: Geschriben zu Wittemberg am mitwochen vor Epiphanie Domini. M.D.XXV. In Quart.

ſer Sendbrief iſt an einen Ungenannten gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt
1 ſtark, und in meiner Sammlung.

99.) Eyn ſendebrieff herrn Johann Bugenhagen Pomern, Pfarrer zu Wittemberg, vber eyne frage vom Sacrament. Item eyn vnterricht von der beycht vnd Chriſtlichen abſolution. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

r Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

100.) Ain Dialogus oder Geſprech von dem Chriſtlichen Glauben, In welchem die Prophetiſch vñ Appoſtoliſch Innhalttung verſtanden wirt. Nemlich das allein der Glauben Rechtfertigt, Vñ wie ain ſolcher glauben erlangt, Auch zum letzſten wie der ſo glauben hat, ſol erkent vnd vnderſchaid werden, Vdalrici Burckhardi, Newlich verteutſcht. M.D.XXV. In Quart.

Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

101.) Grund vñ vrſach auß gotlicher ſchrifft d' neuwerungen, an dem nachtmal des herren, ſo man die Meſs nennet, Tauff, Feyrtagen, bildern vñ geſang, in der gemein Chriſti, maß die zuſamen kompt, durch vnnd auff das wort gottes, zu Straßburg fürgenomen. Ein ſendtbrieff an den durchleuchtigen — Fridreich Pfalzgraue ꝛc. in dem ein jede Chriſtliche oberkeit ermanet würt, den genanten geiſtlichen keins wegs gehellē, einig leer oder predig, ſo man ſich vff die ſchrifft berufft, vnuerhört, zu verdammen, mitt ablenung irer loſen nichtigē einreden. Martinus Butzer. 1525. Am Ende Wolfg. Köpfels Druckerzeichen. In Quart.

ran ſteht Butzers Sendſchreiben an den Pfalzgraven Friederich, welches datirt iſt:
urg xxvi. Decembris 1524. Am Ende ſind die ſämtlichen Prediger in Straßburg unter-
n. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

102.) Das die Pfaffheit ſchuldig ſey Bürgerlichen Ayd zu thun. On verletzung jrer Eeren. Wolff. Capito. M.D.XXV. In Quart.

Die Pfafheit mag Bürger werden, ohne Verletzung irer Eer. Die freyung denselben gereicht der Gemayn zu Beschwerde. Der Eyd den sie den Bischoff leisten, kann sie nicht von den Pflichten befreyen, die ihnen als Bürger obliegen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2803.) Ain nutzliche vnd auß hayliger schrifft gegrünte vnderweisung, wider der alten vnd newen Papistischen Messzen mißbrauch. Luce 17. O herr stercke vns den glauben, 1 Joannis. 5. Dann vnser glaub ist der syg, der die welt überwunden hat. 1525. Am Ende: 1525. Hec Andreas Carolostaduis. Omnia probate, quod bonum est tenete. Super omnia autem Veritas vincit. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 74. Ist 5 Bl. stark.

2804.) Dialogus oder ein gesprech büchlin. Von dem grewlichen vnd abgöttischen mißbrauch, des hochwirdigsten Sacraments Jesu Christi. Andreas Carolstatt. M.D.XXV. In Quart.

Der Inhalt dieses weitläuftigen Gespräches ist leicht zu errathen. Die Unterredner sind Gemser, Victus und Petrus ein ley. Eine seltene Ausgabe, die auch dem sel. Riederer unbekannt blieb. Sie ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2805.) Dyalogus, oder eyn Gesprech büchlein. Von dem grewlichē abgöttischen mißprauch, des hochwirdigsten Sacraments Jesu Christi, Andreas Carolstat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung. Ist vermuthlich in Nürnberg, ohne Jahr gedruckt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 78.

2086.) Dialogus oder eyn gesprechbüchleyn — Andreas Carolstat. 1525. In Quart.

Ist 7 Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 496. n. 78.

2807. Auslegung dieser Wort Christi. das ist mein leyb — vergossen wirt. Luce am 22. Wider die einfeltige vnd zwyfeltige Papisten, welche soliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Christi brauchen. Andreas Carolstadt. 1525. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 79. Ist 4½ Bogen stark.

2808.) Ob man mit h. Schrift erweisen müge, das Christus mit Leib, Blut und Sele in Sacrament sey. Andreas Carlstadt. 1525. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 80.

2809.

2809.) Erklerung des. x. Capitels Cor. 1. Das brot das wir brechen: Iſt es nitt ein gemeinſchaft des Leibs Chriſti. Antwurt Andreſen Carolſtats: auf Luthers ſchrift Vnd wie Carolſtat widerrieff. (1525.) In Quart.

Geſtern zu Nacht, ſo fängt dieſe Schrift an, iſt mir D. Luthers ander tayl, wider die Hymliſche Propheten ꝛc. überantwort, darauß hab ich heut am 27. tag des Hornungs, anno 25. Diſe Artickel außgezogen, bin willens klayne Büchlein, nemlich auf yeden Artickel ain Büchlein zumachen, ains bald auffs annder, das hab ich dem gemaynen man zu gutt thon, Vnd derhalben, das mein Antwort deſter ſchleymiger, durch den Truck an tag kem, Gott zu lob, vnd dem Teuffel zu verdrieß. Dann folgen die Artickel, deren 15. ſind, und von denen folgender der erſte iſt: Ob Carolſtatt darumb ain ſeelmorder vñ ſündengayſt ſey, das er das wort Sacrament antaßt, vnd das wort Abentmal haben will. S. Niederers Abh. S. 497. n. 82. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2810.) Von dem Newen vnd Alten Teſtament. Antwort auff diſen ſpruch. Der Kelch das New Teſtament in meynem blut ꝛc. Luce xxii. 1. Corin. xi. Andreas Carolſtat. wie Carolſtat widerieſſt. M.D.XXV. In Quart.

Dieſe Abhandlung iſt den Burgern zu Rothenburg an der Tauber zugeeignet. Luther hatte in dem Buch wider die himmliſchen Propheten geſchrieben: Die Worte Chriſti: der kelch das neue Teſtament in meinem Blut wäre eine Donneraxt auf Carlſtats Kopf. Dieſen Ausſpruch ſucht Carlſtadt zu entkräfften und zu zeigen, daß Luther ſeine Meinung verkehrt vortrage. Er klagt bitterlich darüber, daß er unverſchuldeter Weiſe vertrieben worden, mit dem Beyſatz, wenn er nicht gehöret werde, müſſe er ſich deſſen — auch gegen kaiſerliche Maieſtet beklagen. Iſt 5 Bog. ſtark. S. Niederers Abh. S. 497. n. 83.

2811.) Entſchuldigung D. Andres Carlſtats des falſchen namens der auffrur, ſo im iſt mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer Vorred D. Mart. Luthers. Wittenberg. 1525. In Quart.

Carlſtat ſchreibt das Gerücht, daß ers mit den aufrühriſchen Bauern halte, vornemlich D. Luthern zu, und verſichert auf das hailigſte, daß er nie Antheil an dieſem Lermen genommen, daß er ſo gar dem Münzer ſchriftlich ſein Mißfallen zu erkennen geben habe. Doch ſetzt er noch dieß bedenkliche hinzu: Das ich nun bey bauern geherberget, geſſen vnd truncken hab zeiten mit jnen, die vnbillikait hab helffen loben, oder die ſünd zu vil vnd zu ſeer geſtrafft, dem kan ich nit thun. Ich muſt eſſen vnd trinken haben, vnd war nit ſchuldig, das ich mein leben meines weibs vnd kinds leben in färlichkait ſtellt. Ich wer ein nar geweſt, das ich mich wider bauern het aufgelaint, von welchen ich eines worts halben zu ſtücken wer gehackt worden. Iſt datirt Johannis Baptiſte u. 2 Bogen ſtark. S. Niederers Abh. S. 497. n. 84. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 54.

2812.) Entſchuldigung D. Andres Carlſtats des falſchen namens der auffrur, ſo im iſt mit vnrecht auffgelegt. Mit einer vorred D. Martin Luthers. Erklerung wie Carlſtat ſein ler vonn dem hochwirdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. M.D.XXV. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 498. n. 85. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 54. Beyde vorhergehende Schriften ſind hier zuſammen gedruckt worden. Voran ſteht Luthers Vorrede, worinnen er meldet, Carlſtadt habe ihm ein Büchlein zugeſandt, darinn er ſich entſchuldiget, als habe er Antheil an dem Aufruhr der Bauern genommen, mit der Bitte ſolches drucken zu laſſen. Dann folgt Carlſtats obige Vertheidigung, Luthers Vorrede zu Carlſtats Schrift vom Abendmal; und endlich dieſe Schrift ſelbſt. Sie iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2813.) Erklerung wie Carlſtadt ſein lerr von dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnd geachtet haben will. Wittemberg. 1525. In Quart.

Voran ſteht Luthers Vorrede. Carlſtadts Erklerung iſt datirt: Datum Jacobi Anno xxv. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 85.

2814.) Erklerung wie Carlſtat ſein ler von dem hochwirdigen Sacrament, und andere achtet vnnd geachtet haben will. Mit eyner Epiſtel M. Lutheri. Am Ende: Zu Straßburg gedruckt durch Johann Knobloch. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2815.) Erklerung wie Carlſtat ſein ler vonn dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2816.) Anzeyg etlicher Hauptartickeln chriſtlicher Leer. In wölchen D. Luther den Andreſen Carolſtat durch falſche zuſag vnd nachred verdechtig macht. 1525. In Quart.

Iſt Carlſtadts letzte deutſche Schrift, die den Brüdern an der Saal zugeſchrieben iſt. In ſelbiger wird Luther ſehr gemishandelt. So heißt es unter andern gleich in der Zuſchrift: Wiewol mich D. Luther vor unſrem Span als einen erkennt und gepreyſt hat, der etwas von den ſtücken chriſtlicher lehre wiſſe, ſo laßt ſich der arme mann dannoch ſeinen Zorn überwinden, und ſchändet mich nu als einen, der von den ſtucken nichts wiſſe, von welchen auch die kinder jtzo reden, und achtet nit groß, daß ihm übel anſtehet, ſein eigen maul lügen ſtraffen, und das vernemen, welches meine viele büchlein und meine vielgehabte Diſputationen zu Wittenberg öffentlich [illegible] und er ſelbſt bekennet hat. S. Riederers Abh. S. 498. n. 86. Sie iſt 7 Bog. ſtark.

2817.

vnd das Vater vnser ꝛc. den Jungen fast nutzlich. Hans Gerhardt Wegmaister zu Kitzingen. M.D.XXV. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum vorstellend. In meiner Sammlung.

2822.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wird zu Nutz vnd zu gut den iungen Kindern gedruckt. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2823.) Ein vnderweisung etzlicher artickel, so bruder Matthiß, Prior des prediger closters zu Worms, vngegründt in heyliger gschrifft, offentsich gepredigt hat, vnnd durch Bastian goldtschmit, burgern daselbs auffgezeychnet, auß göttlicher gschrifft verworffen vnd zu nichts gemacht, Einem yedē Christen gar fruchtbarlich zu lesen, oder hören lesen. Am Ende: Geschriben durch die gnad Gottes des heyligen geystes von Bastian goldtschmidt burger zu Worms, an bruder Matthiß Prior zu Worms, im prediger Closter, auf den abendt der heyligen drey köning. 1525. In Quart.

Voran steht eine Vorrede, worinn der Verfaßer anzeigt, was ihn veranlaßt habe diese Schrift drucken zu laßen. Er habe sich nemlich selbst an den Prior gewendet und ihn gebeten, ihm über gewisse Artickel Rede und Antwort zu geben, wozu er sich aber durchaus nicht habe verstehen wollen, vielmehr sey er zur Obrigkeit gegangen, und habe sie gebeten, ihn anzuhalten, daß er sie mit Frieden laße, auf daß dem Kloster kein Aufruhr darauß entstehe. Deswegen habe er dieses Büchlein laßen ausgehen. Dieses ist nun ganz an den Prior gerichtet und enthält verschiedene Artickel, über welche er Belehrung von ihm verlangt, z. B. Vom Fegfeuer — Von Ererēvnd anruffen Marie und der Heyligen u. s. w. Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, der einen Dominikaner vorstellt, welcher mit jemand spricht. Ist 14 Bl. stark. In meiner Samml.

2824.) Ain vnüberwindlich Beschyrmbiechlyn von Hauptartickln, vnd fürnemlichen Puncten der göttlichen geschrifft Auß dem alten vnd Neuen Testament. Mit bewerten beschlußreden. Aynem yeden rechten Christenmenschen zu handhabung der Götlichen warhait wyder die Veruolger derselben nutzlich zu gebrauchen ꝛc. Benedict Gretzinger zu Reudtlingen M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner. 1525. In Octav.

S. Litter. Mus. 2 B. S. 291.

2830.) Creutz Büchlin oder ermanung des wolgebornē Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan d' hohen Stifft zu Straßburg, nach altem herkomen, beschehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daselbst. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Wolff Köpphel am Roßmarckt, am. 9. tag des Mays. An. 1525. In Quart.

Enthält eine ernstliche Ermahnung an die Chorherren, ihren bisherigen Lastern Abschied zu geben. Unter dem Titel steht ein Creutz. Am Ende des Druckers Zeichen. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2831.) Creutz Biechlinn oder ermannung des wolgebornen Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan der hohen Stifft zu Straßburg, nach altē herkommen beschehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daselbst. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter dem Titel stehet das nemliche Creutz. Ist 9 Bl. stark. In meiner Samml.

2832.) Ein tröstliche Sermō von der vrstendt Christi, den schwachen im glauben nützlich zu lesen. Caspar Huberinus. 1525. In Quart.

Der Verfaßer dieser Sermon war Prediger in Augsburg. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2833.) Das die Secten vñ Menschen leren in der Christenheyt sollen außgetilget werden. Johannis Huß. Verdeutscht durch Wenceslaum Linck, Ecclesiasten zu Aldenburgk. Anno: M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Vorne steht Otho Brunfelßens kurze Vorrede. Auf dem Titel das Aldenburgische Wappen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2834.) Joan: Huß Von schedlichkeit der menschen satzungen oder Tradition. Verdeutsch durch Wenceslaū Linck. Ecclesiasten zu Aldenburgk. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Altenburgk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. Schadel. P. I. p. 27. Auch hiezu hat Otto Brunfels eine kurze Vorrede gemacht. Eine zweyte Ausgabe, die ich besitze, hat auf dem Titel: Gedruckt zu Aldenburgk durch Gabriel Kantz, ohne Jahr. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark.

2835.) Klag etlicher Brüder an alle Christen von der grossen Ungerechtigkeit vnd Tyranney, so Endressen Bodensteyn von Carolstat ietzt vom Luther zu Wittenberg geschicht. Valentinus Ickelschamer zu Rothenburg an der Thauber. (1525.) In Quart.

So führet J. F. Köhler in seinen Beytr. 1 Th. S. 120. diese Schrift an, und vermuthet, daß Carlstadt selbst Verfaßer derselben seyn möchte. Von diesem Ickelsamer, der ohne Zweifel Carlstadts Parthey gehalten, und zu Rothenburg eine Schule soll errichtet haben, giebt Nachricht Reichard in seinem Versuch einer Historie der deutschen Sprachkunst, S. 22. u. f. woselbst unter andern von Ickelsamers Teutschen Grammatica, die unter die ersten teutschen Sprachlehren gehört, und in 8. ohne Anzeige des Jahrs und Druckorts erschienen ist, gehandelt wird. Sie ist 2 Bogen stark.

2836.) Von dem Jubel Jahr. Diß Büchlein sagt gar offenbar von zwifeltigen Jubel Jahr, Das ein des Herrn Jesu Christ, das ander des Bapst Jahrmarck ist. Welcher diß Büchlin recht besicht, der lauft gen Rom vm Ablaß nicht. (1525.) In Quart.

Ist in Reimen verfaßt. S. Hirsch l. c. 1. S. 41.

2837.) Ein Christenlich widerfechtūg Leonis Jud, wider Mathes Kretzen zu Augspurg, falsche Endchristische Mess. Vmb priesterthumb, auch das das brot vnd weyn des fronleychnams, vñ bluts christi, kein opfer sey. Ein Epistel Huldrichs zwinglis an alle Christenliche brüder zu Augspurg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 269.

2838. Etlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Geprediget durch M. Mihaelen Keller, Predicanten bey den Parfüssern zu Augspurg. M.D.XXV. Dēs Monats May. Am Ende: Mein Hoffnung Christus. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher die Einsezung des Abendmals vorstellt. Der Verfaßer eifert insonderheit sehr wider die Messe: denn alsbald man aus dem Nachtmal ein Meß und Opfer gemacht hat — da hat iederman dahin tracht, viel Meß zu stiften, viel Jartäg aufzurichten, groß Capell, ia grosse stifft und Clöster bauen laßen — Also hatt iederman sein lezte Zuflucht zu den Messen gehabt — Sie haben die Messe in solche dienstbarkeit bracht, daß sie damit gedient haben, lebendigen und todten, schlaffenden und wachenden, kranken und gesunden, frölichen und betrübten, wanderern und eynheimischen, schiffleuten und wagenleuten — Sie haben ein solchen geldstrick daraus gemacht, daß ein geschwinder Vogel geweßt wer, der ihnen nicht Federn gelaßen hätte. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2839.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Geprediget durch M. Michaelen Keller, Predicanten bey den Parfüßern zu Augspurg, M.D.XXV. des Monats May. In Quart.

Ist von der vorhergehenden Ausgabe verschieden. Der nemliche Holzschnitt unter dem Tit[illegible] Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2840.) Frag vnnd Antwort etlicher Artickel zwischen M. Michaelem Keller predicanten bey den parfüssern, und D. Mathie Kertzen predicanten auf dem hohen stifft zu Augspurg newlich begeben. Anno XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2841.) Von etlichen Klagen die der allmächtig Gott thut durch seine Knechte, die Weißagen jezt in diesen Zeiten wol zu beherzigen u. s. w. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 39.

2842.) Van knyphoff syner legent Is hyr in kort vñ behent Dar inen wol in kan vorstân Wo syne ansleghe syut ghe gân. (1525.) In Octav.

Voran steht Clawes Knypfof in Lebensgröße. Dieses Gedicht ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2843.) Dyalogus Der Auszgelauffen Münch. Hie sihestu. 1. Ob die auß getretenen oder bleibenden Ordenßpersonen billicher Apostaten sein. 2. Wie schedlich vnd vnchristenlich Clöster leben vñ gelübdt sein. 3. Worauff mann sollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöster vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werck sey. 6. Was Apostata, oder Schismaticus sey. 7. Ob man mit beten, fasten vnnd anderer übunge keuschheit erlangen müge. Mit erklerüge viler sprüche der schrift so darauff gehen. Wentzeslaus Linck Ecclesiastes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tausent Fünff hundert vnd im. XXV. Jare. In Quart.

Diese Ausgabe stimmt mit der, unter dem Jahre 1524 angezeigten, vollkommen überein. In meiner Sammlung.

2844.) Das Vater Unser durch Doct. Wenceslaum Lincken Bicht vnd Bittweyse ausgelegt. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

2845.

2845.) Das Achtzehend capitel Matthei. Wie maß mit den Schwachglaubigen vnd ſündigen Menſchen, Chriſtenlich handeln ſolle. Wentzeslaus Linck. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Aldenburgk. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2846.) Ob die Geyſtlichen Auch ſchuldig ſein Zinße, geſchoß ꝛc. zu geben vnd andere gemeyne bürde mit zutragen. Eyn Sermon Auffs Euangelion Matt. 22. Ob ſich gezyme dem Keyſer Zinß geben. Wentzeslaus Linck. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen ſtadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2847.) Ob die Gayſtlichen auch ſchuldig ſein Zynße Geſchoß ꝛc. zu geben, vnd anndere gemayne bürde mit zutragen. Ain Sermon Auffs Euangeliō Mat. 22. Ob ſich gezyme. Dem Kayſer. Zynß geben ꝛc. Wentzeslaus Linck. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 271.

2848.) Ob die gaiſtlichen auch ſchuldig ſeyn Zinſe Geſchoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen, ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob ſichs gezieme dem Kaiſer Zins geben. Wenceslaus Linck. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 39.

2849. Ain klaine Außlegung vber das. xx. Capitel Exodi, der zehen gebot des Philippi Melanchtons. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2850.) Ain Sermon von dem Prieſterthumb wie vnd was ain yeder Prediger vnd hirdt geſint vnd geſchickt ſoll ſeyn. Philip. Melan. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2851.) Von der Meſſe. Propoſitiones. Philippi Melanchtonis. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe: Vō der Meſſe Propoſitiones ꝛc. M.D.XXV. 4. hat Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2852.) Etliche Christliche Bedenken von der Meß vnd andern Ceremonien. Joh. Pommer. Phil. Melanchthon. Straßburg. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

2853.) Offenbarung der allerheimlichisten heymlicheit, der ytzigen Baals priester, durch wolche die welt lange zyt geblendt, vñ das lyden Christi jhämerlich geschmecht worden ist, genannt Canon oder die Styll meß. Durch Doctor Philippum Melhofer von Erißkilch M.D.XXV. 2. Thim. 3. Jr thorheyt wirdt yederman offenbar werden. Am Ende: Ex Erißkilch vltima Januarii Anno. 1525. In Quart.

Auf der Rückseite des Titels steht: *Christianus herbstmayer* de Vischbach Sacerdotibus —— Gratias agite huic monitori Philippo, cuius opera factum est, vt etiam Rustici vestra mysteria legant: quod si hunc laborem displicere vobis intellexerit, mox longe atrociora edet. malo enim nodo, malus adhibendus est cuneus valete et resipiscite. Ex Schachen. M.D.XXV. Der Verfaßer gehet in dieser merkwürdigen Schrift die ganze Meße, Satz für Satz durch, und macht darüber seine Gloßen, die freylich sehr bitter und zum Nachtheil derselben ausfallen. Das ganze ist 16 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2854.) Ein Tractat in dem kürtzlich durch die heilige Geschrifft angezeiget wird, wie der inwendig vnd vßwendig Mensch wider einander vnd bei einander seyn ꝛc. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 31.

2855.) Außlegunge vber das Euangelion von der Kirchweyhunge Luce. 19. Ingressus Jesus perambulabat Hiericho. Georgius Mohr zu Born Prediger. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz von Schwebischen Hall. Anno dni Tausent Fünffhundert fünff vnd zwentzigsten Jare. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift: Seinen lieben herren vnnd Brüdern in Christo der gantzen versammlung zu Born, Georgius Mohr von Koburgk, daselbst Prediger. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2856.) Ain Christliche ermanung auß dem Euangelio, dixit Martha ad Jesum Wider das zaghafftig erschrecknus des todes. Magister Georgius Mohr Prediger zu Born. M.D.xxv. In Quart.

In der Zapfischen Sammlung.

2857.

2862.) Ain gut vnderricht vnd getrewer Ratschlag, auß hailiger göttlicher schrifft, weß mā sich in disen zwitrachten — halten soll — Geschriben an ain Erbern, Weysen Rhat der löblichen Stat Nürnberg durch jre prediger. M:D:XXV. In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. Osiander ließ diese Schrift 1553 zu Königsperg in Preußen noch einmal abdrucken. Sie ist 12¼ Bogen stark.

2863.) Eyn Ratschlag, Den etliche Christenliche Pfarherrn, Prediger, vnnd andere, Götlicher schrifft verstendige, Einem Fürsten, welcher yetzigen stritigen leer halb, auff den abschied, iungst gehaltens Reichßtags zu Nürnberg, Christlicher warhait vnderricht begert, gemacht haben, die auch solchs Ratschlags zur notturfft bekendtlich sein, Vnnd durch götliche schrifft verthedigen wöllenn. Cum Gratia & Priuilegio Senatus. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. In Quart.

Es ist dieses die, von dem Evangelischen Theil gefertigte Beantwortung der XXIII. Artickel, welche Marggraf Casimir auf den 1524 gehaltenen Landtag beyden Partheyen vorlegte. Unterschrieben haben dieselbe: Die sechs Pfarrhern, Prediger vnd ander zu dem beratschlagten außschuß verordent. Nach Zeltners Meinung in seiner Abhandlung von den Schwobacher Artickeln S. 58. soll Johann Schopper der Verfaßer seyn. Obiger Titel steht in einer Einfaßung. Das ganze ist, ohne das vorhergehende Register vber die Puncten der Artickel, 150 Bl. stark. Ist in meiner Sammlung.

2864.) Ratschlag, Den ettliche Christenliche Pfarrherrn, Prediger, vñ andere, Gottlicher gschrifft verstendige, Eynem Fürsten — gemacht habenn u. s. w. M.D.XXV. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist ohne das voranstehende Register CVI foliirte Bl. stark. In meiner Sammlung.

2865.) Confutation Wider meiner G. H: der Marggraffenn zu Brandenburg ꝛc. Prelaten, Stifften vñ Clöstern, Papistischen Ratschlags, irenn F. G. auf xxiii fürgehaltē Artickel, der Euangelischen leer halbenn gegebē. (1525.) In Quart.

Die Papistischen Prälaten gaben wider den vorhergehenden Rathschlag, einen andern Rathschlag heraus, welcher hier widerlegt wird. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2866.) Die Artickel vnd bewerung derselbigen, so die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöster haben eyngelegt, in Lutherischen sachen, am tag des gesprechs vor dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Casimir Marggraffen ꝛc. M.D.xxv. In Quart.

Vermuthlich ist dieses diejenige Schrift, welche in der vorhergehenden widerlegt wurde. S. Wills Bibl. Noric. P. VII. p. 261. Sie ist 3½ Bogen stark.

2867.) Artickel aus Euangelischer schrifft gezogen, der sich die prediger zu Nürmberg vereynigen sollen, wilchs auch Christlich vnd gut were, das man sich der an allen orten vorgleychte. Item wie sich der Babst mit den könig von Frankreich yn newlichkeyt vorbunden hat. (1525.) In Quart.

Eine äusserst seltene Schrift, welche die zwölf Artickel enthält, über welche das bekannte Religionsgespräch zu Nürnberg sollte gehalten werden. Von diesem Religionsgespräch S. Wills Acta Colloquii Religionis Caussa Norimbergae A. C. M.D.XXV. habiti &c. wo diese Artickel wieder abgedruckt worden sind. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Blätter stark. In meiner Sammlung.

2868.) Handlung Eynes Ersamenn weysen Rats zu Nürnberg mit jren Predicanten Newlich geschehen ꝛc. M.D.XXV. In Quart.

Dieses sind die Acta des Nürnbergischen Religionsgesprächs. Will hat sie in der oben angezeigten Schrift wieder abdrucken laßen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¾ Bogen stark. In meiner Sammlung. Ich besize auch den Nachdruck, welchen Osiander MDLIII. zu Königsperg in Preußen veranstaltete.

2869.) Was ein Erber Radte d' Stat Nürnberg jrer Bürgerschafft zu gut in manicherlay Arttickeln, So sie sich haben beschweren mügen nachgelassenn vnnd gelinndert hat ꝛc. M.D.XXV. Am Ende: Decretum in Consilio 2. Junij. Anno. 1525. In Quart.

Von dieser merkwürdigen Schrift giebt Nachricht Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. u. f. Um den, durch den Bauernkrieg verursachten Unruhen, vorzubeugen, entschloß sich der Stadtrath in Nürnberg, ihren Bürgern, und auch den Bauern auf dem Lande Erleichterung mancher Beschwerden zu bewilligen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Samml.

2870.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg jrer Burgerschafft zu gut in mancherlai Artickeln, So sie sich habenn beschwern mögē nachgelassen vñ gelindert hat. Am Ende: Decretum in Consilio 2. Junii. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2871.) Was ein Erber Rathe der Stat Nürnberg, irer Burgerschafft zu gut, in mancherley Artickeln, so sie sich haben beschweren mögen nachgelaſſen vnd gelindert hat. Am Ende: Decretum in Conſillo 2. Junij. Anno 1525. In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97.

2872.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg irer Burgerschafft zu gut in mancherlai Artickeln, So sie sich haben beschweren mögen nachgelaßen vnd gelindert hat. (Ohne Anzeige des Jahrs.) In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. & II. p. 30. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2873.) Was ein Erber Rate — Item auch von den eylfertigen Feyertag, so byßher von den Menschen aufgeſezt vnnd beyfunden zu haben geboten. Anno M.D.XXV. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. Sect. II. p. 30. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2874.) Ein Geſprech etlicher Predicanten zu Baſel, gehalten mit etlichen Bekennern des Widertouffs. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Valentinum Cürionem, Vff den erſtē tag des Herbſtmonat. jm jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Johannes Oecolompadius. Dieſe Unterredung ward zu Baſel 1525 am Pfingßmontag in der S. Martinskirche gehalten. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Eben dieſes Geſpräch ſoll auch Silv. Ottmar zu Augſpurg gedruckt haben. Vielleicht iſt es das folgende?

2875.) Ain Geſpräch etlicher Predicanten zu Baſel gehalten, mit etlichen Bekennern des Wydertauffs. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2876.) Vom nachtmal Beweyſung auß Euangeliſchen ſchrifften, wer die ſeyen, ſo des Herren Nachtmals wort vnrecht verſtanden vnd außlegen, Durch Joan. Ecolampadium, Chriſtlicher gemayn zu nutz verdeutſcht, durch Ludwitz Hätzer. O Gott erlöß die gefangnen. (1525.) In Quart.

Voran ſteht Hätzers Vorrede. Oecolampadius hat dieſe Schrift Diebolten Billicano, Prädicanten zu Nördlingen zugeeignet, und die wider ihn gerichtete Schrift, die Lehre von dem h. Abendmal betreffend, zu beantworten geſucht. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2877.

2877.) Wider Caſpar Schatzgeyer, Barfüſer Münchs, vnchriſtlichs ſchreybē, damit er, daß die Meſſz eyn opfer ſey, zu beweyſen vermaint. Andreas Oſiander. Nürmberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine Widerlegung der Schatzgeyeriſchen Schrift, die er wider die Probſten bey S. Sebald und S. Lorenzen, die Abſchaffung der Meß betreffend, ſchrieb. Der Titel in einer Einfaßung. Sie iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2878.) Wider Caſpar Schatzgeyer, Barfüſſer münchs — zu beweyſen vermaynt. Andreas Oſiander. Nürmberg. M.D.xxv. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2879.) Eyn Schöne, faſt nützliche Sermon, vber das Euangelion. Matthei am. xvij. Do Chriſtus den zolpfenning bezalet. Von gehorſam weltlicher Obrigkait. Vom gebrauch Chriſtenlicher vnd weltlicher Freyhait. Von Götlicher fürſichtigkait. Andreas Oſiander. zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Oſiander ließ dieſe Sermon zu Königſperg in Preußen 1553 wieder nachdrucken.

2880.) Ain ſchöne faſt nützliche Sermon über das Evangelion Mathei am. 17. — Andreas Oſiander zu Nurnberg. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2881.) Eyn ertzwungne Antwort Wolffgangen Rappolts Auff die vngelarte verleging des Doctor Zack Adminiſtratoris zu Braga der Elpogniſch Ordenung. Gleycher weys, wie Jannes. vnd Jambres Moſi widerſtunden Alſo widerſtehen auch etlich der warheyt — gleych wie auch yener. 2. Thimo. 3. 1525. In Quart.

Iſt eine Antwort auf die Widerlegung der Elnbogiſchen Ordnung, die Doctor Johann Zack, Adminiſtrator des Erzbisthums zu Prag herausgab. Recenſirt hat dieſe Schrift Strobel in ſeinen Beytr. zur Litterat. 1 B. S. 466. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2882.) Eyn kurtze Epiſtel An die vom Elpogen von Wolfgangen Rappels ausgangen. Fürcht dich nicht, du kleine herd, es iſt ewres vaters wolgefallen, euch das reych zu geben. Luce. 12. 1525. In Quart.

In dieser Epistel nimmt Wolfg. Kappolt von seiner bisherigen Gemeine zu Elbogen Abschied, weil er nicht mehr sicher zu seyn glaubte. Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des letzten Blats steht ein Holzschnitt, einen Bauer vorstellend. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2883.) Ein erklerung der zwelff artickel christlichs Glaubens, vnd der leufftigsten puncte alles christlichen lebens, mit anzayg wo sie in der heyligen geschrifft gegründet, einem yeden Christen menschen zu rechtem verstandt der schrifft dienstlich, Durch Doctor Vrbanum Regiū, new corrigirt vñ gemert. 1525. Marci am 9. Magstu glauben? wer glaubt dem seind alle ding möglich. In Octav.

Nach dem Register über die zwölff Artickel, folgt, unter einem besondern Titel, Eyn kurtze erklerung etlicher leuffiger Puncten — zu dieust Lucas Gaßner dem altern. Durch Doctor Vrbanū Regium 1525. Beyde Titel in einer Einfaßung. Das ganze ist 13 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2884.) Ain Sermon vom eelichen stand, wie nutz, not, gut vnd frey er jederman sey, Durch D. Vrbanū regium. M.D.XXV. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift dem Ersamen weysen Martin Weiß dem jüngern, worinn die Veranlaßung derselben angezeiget wird. Diese war nemlich die, durch denselben den 20 Marcz öffentlich vollzogene eheliche Einsegnung seines lieben Bruders in Christo D. Johann Frosch, mit einer erbaren, züchtigen Jungfrawen, welcher eine große Menge Volkes beywohnte, und worüber man sich, als ob einem newen seltzamen Ding verwunderte. Die, bey dieser Gelegenheit gebrauchte Copulations-Formel hat Strobel in den N. Beyträgen 1 B. 2 St. S. 183. sqq. ganz abdrucken laßen, auch von dem Joh. Frosch, der damals mit dem Regius Prediger zu Augspurg war, Nachricht gegeben. S. auch von diesem Frosch Wills Nürnb. Gelehrt Lexic. 1 B. S. 491. ingleichen Nopitschens Fortsetzung 5 Theil S. 371.

2885.) Eyn trostliche disputatiō auff frag vnd antwort gestellet, den glauben vñ die lieb betreffent. Vñ wie eyner den andern Christlich unterweysen sol, gantz nützlich zu den Artickeln D. Vrbani Regii vnd Gretzingers. 1.5.2.5. Am Ende: Gedruckt zu Erffurt durch Johannem Loerffelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2886.) Ain Tröstliche disputation, auff frag vñ antwort gestellett, den glauben vnd die lieb betreffend, Vnnd wie eyner den andern Christlich vnderweysen soll, gātz nützlich zu dē artickeln

Doct.

Dort. Vrbani Regii vnnd Grötzingers: Wittenberg. M:D.XXV. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende befindet sich ein Holzschnitt, die Hirten auf dem Felde vorstellend. Oben ein Engel mit einem Zettel, auf welchem stehet: Gloria in excelsis deo. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2887.) Ein trostliche disputation, auff frag vnd antwort gestellet, von zwayen handtwercks mennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Christenliche leer betreffen — gantz nützlich zu den artickeln Doctoris Vrbani Regii vnd Gretzingers. New corrigiert vnd gemert. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2888.) Eyn beuelhe des Churfürstenn von Sachssen vnnd Herzog Johann Fridrichs, wie sich die priesterschafft in yrs F. G. Fürstenthumb vnd landē halten solle, mit verkundung des heiligen wort Gottes. M D.XXV. In Quart.

Auf der Rückseite heißt es: Ein sendbrief eyns Priesters, dariñ begriffen ist, was der Fürstlich bevelhe zu Weymar gewesen, vf Donrstag nach Assumptionis geschriebē an herr Heinrichen pfarrherrn zu Elxleben an der Gera. Am Ende steht: Gebenn eylennt zu Erffurt auf Sonntag nach Bartholomei Anno ꝛc. MDxxv. Ewer williger Wolfgangus Rißwetter, Pfarrer zu N. Die ganze Priesterschaft muste zu Weymar erscheinen — es wurden zwo Predigten gehalten, und die Priesterschafft ermuntert, das reine Wort Gottes zu lehren — dann wurde die gesammte Priesterschaft vorgeladen, und ihnen der Befehl — das Evangelium rein und lauter zu predigen, u. s. w. ernstlich bekannt gemacht. Diese Seltenheit ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2889.) Das man das lauter rain Euangelion, on menschliche zusatzunge predigen sol, Fürstlicher Beuelh zu Weymar beschehen. 1525. Am Ende: Geben eylend zu Erffurt auff Suntag nach Bartholomei Anno 1525. In Quart.

Ist blos ein Abdruck der vorstehenden Schrift mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2890.) Drey geystlich lieder vom wort gottes, duech Georg kern Landtgraff Philips zu Hessen Gefangmayster. Der Juppiter verendert geystlich, durch Hans Sachsen Schuster. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2891.) Jacob Schenckē von Stauffenberg Sendtbrieff, an etlich vermeinten, doch vnwiſſendt, Euangeliſch prediger, ſo ſagen, Es thu nyemant wider den willen gottes, vnd yederman ſey beſchaffen, wo er hy gehör, Vnd all gut werck verwerffen on vnderſcheyd. Vnd ein ermanung an das frum, einfeltig, vngelert volck, das ſie ſich nit laſſen verfüren. Wappen. 1525. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2892.) Ratſchlag vber den Lutheriſchen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornē Fürſten vñ Herren, herrn Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rheyn, Hertzogen in Bayern, vnd Grauen zu Veldenz, zu weylent fürgenōmenen Speyriſchen Reichstage, Gemachet durch ſeiner F. G. Landtſchreiber Guttenberger gemaynſchafft Jacob Schorren. Pſalm. 93. Merckent auff jre vnweyſen im volcke vnd jre Narren werden doch ainmal weyſe. M.D.XXV. In Quart.

Eine ſehr gründliche Schrift, auf Befehl des Pfalzgrafen Ludwigs — an welchem ſie auch gerichtet iſt, verfaßt, entſcheidet die aufgeworffenen Fragen, Vom Vicarien — Hochprieſterthum — Von glübd der armut — Von glübde der Keuſchait — durchgehends zum Vortheil Luthers. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2893.) Ratſchlag vber den Lutheriſchen handel, dem Durchleuchtigen — herrn Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — gemacht durch ſyner F. G. Landtſchryber Gutenberger Gemeynſchafft Jacob Schorren. Das Pfälziſche Wappen. Pſ. 93. Merckent vff ire vnweiſen u. ſ. w. Am Ende: Zu ere dem Durchleuchtigen — Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — Das Pfälziſche Wappen. Jacob Schorre E. F. G. williger vnd gehorſamer ꝛc. In Quart.

Scheinet die Original-Ausgabe zu ſeyn. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2894.) Ain Troſtbrief an die Chriſtlichen gemayn zu Bamberg. Johannes Schwanhawſer. Math. 10. Fürcht euch nit u. ſ. w. Am Ende: Geben in meinem ellend. Anno M.D.XXV. Johannes Schwanhawſer. In Quart.

Dieſer Johann Schwanhauſer war einer der erſten evangeliſchen Prediger und Cuſtos zu Sct Gangolph in Bamberg. Im Jahr 1525 hat ihn der Magiſtrat in Nürnberg von Bamberg auf drey Monate entlehnt und ihn zum erſten evangeliſchen Prediger für die Nonnen bey Sct Catharinen in Nürnberg beſtellt. Ohne Zweifel iſt er wieder nach Bamberg zurückgekehrt, wo er auch am Tag Egidi 1528 geſtorben iſt. Am Schluße iſt eine nachdrückliche Widerlegung der zwölf Artickel der auf-

ıfrührischen Bauerschaft beygefügt worden. Von diesen Schwanhäuser S. Wills Nürnb. elehrt. Lexic. 3 Th. S. 626. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner ammlung.

2895.) Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott seyn wort bescheert | Nit als die schlang die man beschweert | Verstopf deyn or, vor solcher krafft | Nach teuffelischer eygenschafft. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Hannß Herrgott, im Jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift war der berühmte Johann, Freyherr von Schwarzenberg, ssen bereits gedacht worden ist. Die Veranlaßung zu derselben giebt er selbst zu erkennen, da auf der Rückseite des Titelblats heißt: Hochuerursachte schuldige vnterrichtung vnd ermanung eyn vatter seinem irrenden Sun, Euangelischer leer halb, auß grund Göttlicher schrifft thut. och deutlicher erklärt er sich darüber in der, auf dem 3ten Bl. an seinen Sohn gerichteten Vorde, worinn er meldet, daß er ihm ein buchlein zugeschickt habe, welches er hier zu widerlegen dencket, und dieses geschicht auch in der gegenwärtigen Schrift. Es war dieses der älteste un: seinen Söhnen, Christoph, Baierischer Landhofmeister, der bey dem Herzog in großen Gnaden ınd. Derselbe wollte nichts von der evangelischen Lehre wissen, vielmehr gab er sich, zur äusserı Kränkung seines Vaters, alle mögliche Mühe dieselbe zu unterdrücken. Auf dem Titel und am ıde stehet ein Holzschnitt, der eine Person vorstellet, die eine Schlange beschwört. Das ganze in 10 Artickel abgetheilt; Vor iedem derselben steht ein Holzschnitt, und unter demselben alle: etliche deutsche gereimte Zeilen. Von Johann von Schwarzenberg Leben und Schriften . Strobels vermischte Beyträge zur Geschichte der Litteratur S. 1. u. f. Das ganze ist CXLII lat stark, und in meiner Sammlung.

2896.) Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott sein wort bescheert u. s. w. New Corrigiert vnd besser Registeriert. Am Ende: Gedruckt jm̃ M.D. vnd xxv. Jar. In Quart.

Auch dieser Nachdruck scheinet in Nürnberg aus der nemlichen Presse zum Vorschein gekomrn zu seyn. Wenigstens sind die Holzschnitte und die Typen die nemlichen. Ist ebenfalls CXLII. lat stark, in meiner Sammlung.

2897.) Ceremonien vnd vngegründete Mißbräuche im Gottesdienste abzustellen M. Georgius Spalatinus an das Capitel im Schloß zu Altenburgk. Item des Capitels Antwort. Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Weiß. 1525. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist Wenceslaus Linck. S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2897.

2898.) Ain Newes gutes, seligs Jare, Des newgeborn Kindlein Jesus, Ganz Christlich, nutzlich, vnnd lieblichen, Sampt ainem zuberaiten Wieglein, Gaystlich außgelegt, vñ etlichen Christlichen Klosterfrawen, gewünscht, vnd zu ainem warzeichen der gnad gotes zugeschickt. Auff das Tausent Fünffhundert vnnd XXV. Jar. Hainrich Spelt. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 272.

2899) Ein kurzer begriff wie sich ein warhaffter Christ, in allem seinem wesen vnd wandel gegen Got vnd seinem nechsten halten sol. Lazarus Spengeler. (1525.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2900.) Von dem heyligen rechten Christlichen glauben. Johannes Staupitz Nach seinem abschayden an tag kumen vnd außgangen 1525. Am Ende: Doctor Johannes Staubitz Abte zu sant Peter zu Salzburg. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2901.) Ein schön Lied: Dein armer Haufe herr thut klagen, darüber der zehnte Psalm, zu singen wider den Antichrist vnd sein Reich im Ton: Pange linguam von Michael Styefel. M.D.xxv. In Quart.

Steht auch im ältesten Leipziger Gesangbuch 1542, und in Olearii Nachricht von einem alten und sehr raren Lutherischen Gesangbuch 1722. Enthält in 18 Strophen eine der heftigsten Invectiven auf den Pabst. In diesem Jahre fand Stiefel seine Beförderung im Oestreichischen. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 32.

2902.) Ordnūg des herren Nachtmal: so man die Messz nennet, sampt der Tauff vñ Insegung der Eee, Wie yetzt die diener des wort gottes zu Strasszburg, Erneuwert, vnnd nach göttlicher geschrifft gebessert haben vß vrsach jn nachgender Epistel gemeldet. M.D.xxv. Beati omnes &c. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein kleiner Holzschnitt, den König David vorstellend. Auf der Rückseite Johann Schwans, Burgers zu Straßburg Vorrede, worinn er schreibt, das er das, was die Diener des Worts nach jetzigen Gebrauch geordnet, durch den Druck habe bekannt machen wollen, damit ein jeder sehen könne, daß zu Straßburg nichts ohne die Schrift u. s. w. gehandelt werde. Auf der lezten Seite ein Holzschnitt, den David mit der Harpfe u. s. w. vorstellend. Darunter: Lobet den herren mit pusanenhal u. s. w. Halleluia. Psalmus CL. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2903.

und Befehl Gottes getrieben, fahren laßen, und dagegen die Christliche Messe und Communion nach Christi Einsetzung einführen sollte, wogegen in der andern Schrift feyerlich protestirt wird. Am Schluße sagt der Herausgeber — Aber umb eyns will ich aller meniglich trewlich gebetten haben, sie wollen in diesen hohen Sachen nicht mit puchen, stürmen, schnurren, pürmen, schwermen, schmehen, lestern schelten und fluchen widder pfaffen, münchen nonnen vnd dergleichen elend Volk, farrn, sondern Gott für sie ernstlich bitten u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2907.) Getrewe, Christenliche vnd nützliche warnūg, etlicher öbrigkait, die das Euangelion zu predigenn zulassen vnd befelhen, Vnd straffen doch desselben volziehung. 1525. In Quart.

Die Entschuldigung der gedachten Obrigkeiten ist diese, daß man warten müsse bis die Papstlichen Concilia eine andere bessere Ordnung eingeführt haben würde, wogegen der Verfaßer in dieser Schrift, mit guten Gründen streitet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2908.) Getreuwe Christenliche vnd nutzliche warnūg etlicher öbrigkait die das Euangelion zu Predigen zu lassen vñ befelhen, Vnd straffen doch desselben volziehung. D.M.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2909.) Von dem stand der kindlein, so on die tauff vorscheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydensee 1525. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung stehet, die Sächsischen Wappenschilde. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2910.) Von dē stand der Kindlein so ons die Tauff vorscheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydensee. 1525. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung steht, die Sächsischen Wappenschilde. Ist 6 B. stark. In meiner Sammlung.

2911.) Ein abbruck eines gemeinen vßschryben so durch Hertzog Vlrichen zu Wirtemberg vnd Teckh Grauen zu Mümppelgart ꝛc. an gemein Stend deß Römischen Reichs vßgangen ist. M.D.XXV. In Quart.

Am Ende steht: Datum Schaffhusen Donderstag nach Valentini im M.D.XXV. jar. 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

Obrigkeiten und Unterthanen bekommen hier herrliche Lehren. S. Strobels Beyträge 2B. 1St. S. 100. Ist 12 Bogen starke

2916.) Wber die geuatterschafft das sy der Ee nit hyndren sol noch mag, Zwinglis Antwurt an alle Gmein Eydgnossen mit ernstlicher warnung dz sich die nit laßind gegen einander verwirren. Gedruckt zu Zürich durch Hansen Hager im M.D.XXV. Jar. In Quart.

Diese Schrift wurde durch eine, von Zwingli gebilligte Ehe, zwischen einem Bauer und seiner Gevatterin im Thürgäu veranlasset, als welches die Catholischen Orte für einen Eingriff in ihre Landesherrlichkeit ansahen. Ist 11 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Ist in der Scheurlischen Bibliothek.

2917.) Ein gegenwurff vnd widerweer Hulderych Zwinglins, wider Hieronymus Emser des Canons in der Mäss beschirmer. Ein Holzschnitt Christum vorstellend, wie Arme und gebrechliche zu ihm kommen. Darunter: Christus Matthei xi. Kumend zu mir alleu. s. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer, jm jar M.D.XXV. In Quart.

Ist eine bittere Widerlegung der Emserischen Schrift: Canonis missae contra Huldric. Zwinglium defensio. Obiger Titel steht in einem Holzschnitt. Ist 8½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2918.) Von dem Nachtmal Christi, widergedechtnus, oder danckſagung Huldrychen Zwinglis meinung yetz im latinischen Commentario beschriben, vß durch dry getruw brüder ylends in tütsch gebracht. Ob Gott wil zu gutem ouch tütscher Nation. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer vff XXIII. tag Mertzens. jm jar M.D.XXV. Christus Matth. xi. Kummend zu mir alle die arbeytend vnd beladen sind, vnd ich wil üch ruw geben. In Quart.

Obiger Titel steht in einem Holzschnitt: am Ende ist des Druckers gewöhnliches Zeichen beygefügt. Ist 11 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2919.) Von dem Touff. Vom widertouff. Vnnd vom kindertouff durch Huldrych Zwingli. Ein Holzschnitt Christum mit einigen, die ihm ihr Creutz nachtragen. Dann: Christus Mathei. xi. Kumend zu mir u. s. w. Getruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1525.) In Quart.

Die

Die Zueignungsschrift Zwinglis an Burgermeister, Rath und Gemeine der Stadt sant Gallen ist datirt: Zürich. 27. tag May. M.D.xxv. iar. Ist 17 Bogen und 3 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2920.) Vlrich Zwinglins Antwort Valentino Compar, alten Landschreiber zu Uri gegeben über die IV. Artickel, die er ihm aus seinen Schlußreden angetastet hat. Zürich durch Johann Hager. (1525.) In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 94.

2921.) Eyn gesang Buchlien Geystlicher Gesẽge, Psalmẽ, eynẽ ytzlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, in stetter vbung vnd trachtung. Auch etzliche gesẽge, die bey den vorigẽ nicht sindt gedruckt, wie du hyndenn im Register dieses Buchleyns findest. Mit dysen vñ der gleichẽ Gesenge solle man byllich die Jungen jugendt aufferzyhen. Am Ende: Gedruckt yn diser koniglichen stadt Breslaw durch adam dyon auſz gegangen am mitwoch nach osternn. M.D.XXV. In Octav.

Diese Seltenheit entscheidet eine, in der Liedergeschichte bisher zwar aufgeworffene, aber noch nicht mit Zuverlässigkeit beantwortete Frage, ob nemlich, eine Ausgabe mit Luthers Vorrede, und den beygefügten vier Stimmen, 1525 zu Wittemberg gedruckt, vorhanden sey. Der sel. Riederer hat dieses zwar behauptet, doch aber gestanden, daß er diese Ausgabe weder gesehen, noch iemand wisse, der sie g[illegible]ben hätte. S. dessen Nachrichten zur Kirchengelehrt. und Büchergesch. 3 B. S. 221. u. f. Gegenwärtiger Breslauer Nachdruck, mit Luthers Vorrede, beseitiget nun alle Zweifel, die gegen eine Wittenberger Ausgabe von 1525 könnten gemacht werden. Es ist dieses Gesangbüchlein aber auch wegen des Druckers Adam Dyon, der auch 1521 in Nürnberg, nachher aber in Breslau gedruckt hat, und der bisher, mir wenigstens, ganz unbekannt geblieben ist — merkwürdig. Man findet dasselbe, so wie einige von diesem Dyon zu Breslau gedruckte Schriften in der Geschichte der seit dreyhundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerey, in der zweyten Abtheilung S. 16. u. f. von denen in der Folge Nachricht gegeben werden soll.

2922.) Enchiridion, oder ein handbüchlein geystlicher gesenge vnd psalmen, eynem yeglichen Christen fast nützlich bey sich zu haben, in steter übung vnd trachtung aufs new Corrigirt vnd gebeßert. Auch etlich gesang, die bey den vorigen nicht gedruckt sind, wie du hinden im Register dises Büchleyns findest. Ein Vorred Mar. Luthers. Mit diesen vnd dergleichen Gesang, solt man billich die iungen auffertziehen. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hanß hergott, im Jar M.D.XXV. In Octav.

beſchrieben hat dieſe Ausgabe Riederer in ſeiner Abhandlung von Einführung des teut-
Geſangs S. 268. u. f. Von eben dieſem Jahre iſt noch eine zweyte Ausgabe, ebenfalls zu
nberg durch Hanns Herrgott gedruckt, in 8. vorhanden, die Riederer in ſeinen Nachr.
. S. 451. angezeigt hat.

2923.) Annotationes Hieronymi Emſer vber Luthers new Teſtament gebeßert vnd emēdirt. Dreſde. M.D.XXIIII. Am Ende: Gott ſey Lob vnd Ehr Amen. 1525. In Octav.

Es iſt dieſes die zweyte Ausgabe von Emſers Annotationen, die ohne das Neue Teſtament, nach deſſen Ueberſetzung im Jahr 1523 herausgekommen ſind. In der Folge findet man ſie bey der gedachten Ueberſetzung. Angezeigt iſt dieſelbe in den Nachrichten von der catholiſchen Bi-beluberſ. S 18. ingleichen in Baumgartens Nachr. von einer Halliſch. Biblioth. 3 B. S. 298. Sie beträgt 36 Bögen und 6 Bl.

2924.) Ein Miſſive oder Sendbriefe Hier. Emſer an Nicol. Haußmann, pfarrern zu Zwickau 1525. In Quart.

Dieſer Nic. Haußmann war ein eifriger Bekenner und Vertheidiger der Evangeliſchen Leh-re, den Emſer, wie leicht zu erachten iſt, vergebens auf ſeine Seite zu bringen ſuchte.

2925.) Eyn Sendtbrieff durch einen Gardian barfüſſer ordens zu Marpurg, mit namē Nicolaus Ferber, An den Chriſtlichen Fürſten Philippen von Gottes gnadē Landgrauen zu Heſſen ꝛc. Vnd deſſelben Fürſten Chriſtlich — antwort darauff deßgleichen Aines ſeiner fürſtlichen geladen Canzlei verwandtē Cōrad Bimlinng Schrifft demſelben Gardian - zugeſant. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 268.

2926.) Ein Chriſtlich ſchreyben, Landtgraff Philips vō Heſſen ꝛc. An den Gardian zu Marpurg. M.D.XXV. In Quart.

Gleich anfangs, heißt es, der Landgraf habe in des Guardians Schreiben an ihn, nicht viel ſanftmüttigkait, gedult oder brüderliche Lieb, ſondern Haß, Neid und Verfolgung vernommen. Dann werden die drey Puncte, die des Guardians Schreiben enthielt, wovon der letzte den Bauernkrieg betraf, kurz und gut beantwortet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2927.) Von der Chriſtenlichen Tauff der Gläubigen durch Balthaſar Huebmōr von Friedberg, ietz zu Waldshut ausgangen 1525. In Quart.

Iſt eine heftige Vertheidigung der Widertauffe und 70 S. ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 93.

2928.

2932.) Fürhaltung XXX. artigkl, so in gegenwürtiger verwerrung auf die pan gepracht, vñ durch einen neuwen beschwörer der allten schlangē gerechtfertigt werden, gründtlich erclärt durch Gaſparn Schatzger barfüſſer ordens. Am Ende: Gedruckt vnd volenndet durch Hannſſen Schobſſer jnn der Fürſtlichen Statt München, Am̄ tag des heyligen Johannſen vor der lateiniſchen portten. Jm̄ M D vnd XXV. jar. In Quart.

Dieſe Schrift iſt wider Johann von Schwarzenbergs Beſchwörung der alten Teufeliſchen Schlangen gerichtet. Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, iſt ein kleiner Holzſchnitt, den Adam und Eva unter dem verbotenen Baum vorſtellend. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Jnbentarium oder Regiſter der leer So in diſem nachuolgenden püechlin begriffen ſind durch dreyſſig Artigckel. Mit dem folgenden Blat fängt die Vorrede des Schreibers an den vnbenannten beſchwörer der allten ſchlangen an, worinn der Verfaßer verſpricht, daß er ſeinen Widerſacher glimpflich behandeln wolle, und davon hat er gerade das Gegentheil gethan, wie ihm ſolches Schwarzenberg in der gleich folgenden Schrift, bitter genug vorwirft. Iſt 15 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2933.) Diß Büchleyn Kuttenſchlang genant | Die Teuffels lerer macht bekant. | Herr Johanſen von Schwartzenburgs andere Chriſtenliche veterliche warnung vnd vermanung, ſeynes Sons herrn Chriſtoffels ꝛc. auff Caſpar Schatzgeyers ſchreyben, das er wider genantes Herrn Hanſen Buchleyn, die Schlangen beſchwerung genant jn druck hat auß gehen laſſen. Vnüberwintliche bewerung, wer vom glauben abgetretten, des Teuffels leren vnnd jrrigen geyſtern, jnn gleyßnerey vnd lügenreden anhangen. In Quart.

Dieſe Beantwortung der vorhergehenden Schrift erſchien wahrſcheinlich im folgenden Jahre. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Unten eine Schlange in einer Mönchskutte. Auf der Rückſeite des letzten Blats ein Mönch und neben ihm eine andere weltliche Perſon. Ueber dem Mönch ſteht: Hört, hört, hört, jr herrn vberall | Hüt euch vor pein vñ groſſer qual | Waũ Got verbeut zu ſeynē preyß | Die pfaffenehe, vñ etlich ſpeyß. Ueber der andern Perſon: Wie kön wir glauben deiner ſag | Wil anderſt göttlich ſchrifft vermag | Wes dich dein wappckleid (er hat den Teufel auf der Bruſt) vermert | Jn dieſem Büchlein iſt bewert. Die Vorrede iſt an des Verfaßers Sohn gerichtet, dem er den Vorwurf macht, daß Schatzgeyer nit ein geringe Urſach ſeiner großen unchriſtlichen Jrrung ſey. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2934.) Von dem hayligiſten Opffer der Meß, ſampt jren dreyen fürnemlichſten, vnd weſenlichſten taylenn, Das iſt, vonn der Conſecrierung, Opfferung, vñ Empfahūg des hochwirdigſtenn Frōn-

2937.) Vom fegfeur oder volkommner Reynigung der außerwölten, das durch die gnugthuung Christi das Fegfeuer nit ausgelöscht ist. Wie wol er durch sein leyden den weg zu der seligkeit geraumbt vnd die thür geöffnet hat, durch Gasparn Schatzger Barfüeser ordens. M.D.XXV. Jar. Am Ende: Gedruckt vnnd vollenndet in der fürstlichen Statt München amm abend der bekerung des heyligen hymelfürsten Pauli, durch Hannsen Schobsser. Anno ꝛc. jm xxv. In Quart.

In der Zapfischen Sammlung.

2938.) Vier predig Tuberini Keiserlicher Maiestat capellon cum priuilegio zu bekerung der Lutissen. (1525.) In Quart.

Diese so genannten vier Predigten, über den Text Oportet hereses esse, sind eigentlich wider Luthers beyde Schriften von der Babylonischen Gefängniß und an den Christlichen Adel gerichtet und enthalten gröstentheils Ungezogenheiten gegen Luther, den er den Ketzer Luter Lutens, oder den Lutischen Hussen nennt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2939.) Ain Schöner Dialogus wie ain bawr mit aim frawē bruder münch redt, das er die Kutten von jm würfft, vnd dem Münch arbayt zu geben, lustbarlich vnd lieblich zu lesen. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Strkadel.* P. I. p. 268. Ist 1 Bogen stark.

2940.) Ein Nützliches Gesprech vnd vnderweisung, zu notthurfft der bekümertē menschen vrsach der zwispaltigen leer so wider ain anndern von den hochgeleertten eingebracht wirtt, die frummen prediger vnangefochtē ꝛc. M.D.XXV. Hoffmann Bawr. Darunter ein Holzschnitt, welcher die beyden Unterredner, beysammen an einem Tisch sitzend vorstellet. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2941.) Ein Wegsprech gen Regenspurg zu, yuß Concilium, zwischen eynem Byschoff Huren wirt, vnd Kuntzen seinem knecht Kuntz Hurenwirt Bischoff. Darunter ein Holzschnitt, welcher diese drey zu Pferde sitzend, vorstellet. Weiter unten: Constitue super eum peccatorem, et diabolus stet a dexteris eius. Fiant dies eius pauci, & principatum eius accipiat alter. Psalmo 108. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Arnaw an der Elb in Böhem durch Hans Hoß von Brawn. Anno. M.D.XXV. In Quart.

2945.) Wahrhaffter Bericht von der Schlacht, geschehen vor Pavia, darinn der Künig von Franckreich vnd viel mechtiger Herren von Kaiserlicher Maiestat Kriegsvolck gefangen worden ist. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. III. S. 30.

2946.) Verzeichniß aus Graff Niclas von Salm, Mündtlich vnd Warhafftig bericht zu Augspurg, wie es ynn der schlacht für Pavia zugangen sey. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 41.

2947.) Rechenung auff dẽr kinßen vnd federn in zal, maß, vnd gewicht auff allerley handierung, gemacht vnd zusamen gelesen durch Adam Riesen von Staffelstein Rechenmeyster zu Erffurdt im. 1522. jar. Itzt vff sant Annabergk, durch in fleissig vbersehen, vnd alle gebrechen eygentlich gerechtfertiget, vnd zum letzten eine hübsche vnderrichtung angehengt. Am Ende: Gedruckt vnnd Volendet zu Erffordt durch Mathes Maler zũ schwartzen Horn am abent Nicolay ym Jar 1525. In Octav.

Vermuthlich ist dieses die zweyte Ausgabe von diesem berühmten Rechenbuch. Ist 9½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2948.) Ordnung der neuwen Müntz. Am Ende: Getruckt zu Tübingen durch Vlrich Morhart. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Diese seltene Münzordnung hat Kayser Carl V. aufgerichtet. Sie ist datirt Eßlingen 1524. Auf dem Titel sind die Zirkel, oder die Größe der zu prägenden Münzen in Holzschnitten vorgestellt. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2949.) Wie man diß hochberümpt astronomischer vñ geometrischer kunst Instrumẽt Astrolabium brauchen soll. nicht allein den Ertzten sondern auch den Paumeystern, Pergklewten, Püchssenmeystern vnnd andern künstlern vast lustig vnnd nutzbar. Durch Joannem Copp Astronimum, der Artzney Doctor, zusamen gesatzt, verteutscht vnd gemert. Gott gepeut dem gestirn, vnnd nit das gestirn gott M.D.XXV. Am Ende: Des Astrolabiums brauch ende. MDXXV. Gedruckt vnd volendt durch Georig Erlinger zu Bamberg. In kost vnnd verlegung des Ersamen vnnd achtparen Caspar Weidlins buchfürers zu Nornberg. In Quart.

Eine

Jahr M. D. XXVI.

2951.) Das Alte Teſtament deutſch M. Luther Wittemberg M D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Michel Lother M.D.xxvi. In Folio.

Dieſe Ausgabe iſt CL Blätter ſtark, ohne die zehen Seiten Vorreden. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen, welche zu den beyden erſten Ausgaben in Folio gebraucht wurden. In Anſehung des Textes und der Gloßen ſtimmt dieſelbe mit der zweyten überein. Vogt hat ſich in ſeinem Verzeichniß ſeltner Bücher S. 103. ſehr geirret, da er dieſe Ausgabe omnium primam et rariſſimam editionem nannte. S. Entwurf u. ſ. w. S. 152. u. f. n. 6.

2952.) Das alt Teſtament teutſch. Mit innhaltung viel ſchöner Figuren, ſo in den andern (wie vor Augen erſcheynet) nicht begriffen ſind, vnd mit allem Vleis corrigirt M. Luther M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanns Hergot im Jar M.D.xxvi. In Octav.

War in der Bibliothek des Kloſters Weiſſenau befindlich. S. Herrn Zapfs Reiſen in einige Klöſter, Erlang 1786. S. 195. Nach Herrn Zapfs Angabe ſind die drey Theile daſelbſt befindlich.

2953.) Das Annder teyl des alten Teſtaments. Getruckt zu Straßburg M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Strasburg bey Johansen Knoblouch, im jar als man zalt nach der geburt Chriſti, Funffzehen hundert vnd ſechs vnd zwenzig. An dem acht vnd zwentzigſten tag des Brachmonadts. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden, das iſt, mit der, im Jahr 1524 in Strasburg gedruckten vollkommen überein, iſt aber doch ein wiederholter Druck. Zu Ende des Buchs Eſther ſteht noch: End des Andern teils des Alten Teſtaments: Getruckt zu der Turteltuben. S. Entwurf u. ſ. w. S. 191. n. 2.

2954.) Pſalter wol verteutſcht auß der heyligen ſprach. Verklärung des Pſalters, faſt klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern, von dem Latein inn Teutſch, an vil orten durch jn ſelbs gebeßert ꝛc. Gedruckt zu Baſel, durch Adam Petri, im iar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Jenner, des iars M.D.XXVI. In Folio.

Dieſe weitläuftige Erklärung des Pſalters, die Bugenhagen gefertiget und lateiniſch herausgegeben, und die nachher Martin Buzer in das teutſche überſezet hat, enthält die Lutheriſche Pſalm-

2960.) Die ſprüch Salamo, auſs Ebreyſcher ſprach verdeutſcht durch D. Mart. Luther, mit der Auslegung Philipps Melanchthon. Mit ſeyner gunſt vnd willen verdeutſchet durch Juſtum Menium. Zum andern mal vberſehen vñ gedruckt mit dem Regiſter M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loerffelt 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 253.

2961.) Die Epiſtel des Propheten Jeſaia, ſo man in der Chriſtmeſſe lieſet, außgelegt vñ gepredigt durch M. Luther 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 224.

2962.) Die Epiſtel des Propheten Jeſaia, ſo man ynn der Chriſtmeſſe lieſet, ausgelegt vnd gepredigt durch Mart. Luther Vuittemberg 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nicolaum Schirlentz, nach Chriſti geburt, Tauſent fünffhundert vnd ym ſechs vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung S. Entwurf u. ſ. w. S. 222.

2963.) Die Epiſtel des Propheté Jeſaia. ſo man ynn der Chriſtmeſſe lieſet, ausgelegt vnd gepredigt durch Mar. Luther Vuittenberg. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loersfelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 223. n. 1.

2964.) Der Prophet Jona, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotterus Im M.D.XXVI. iar. In Quart.

Der Titel ſteht in einem großen Holzſchnitt, der die Geſchichte des Jonas fürſtellt. Iſt 11 Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 230. u. f.

2965.) Der Prophet Joan, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Dieſer Nachdruck, ſo wie die folgenden, richten ſich genau nach der vorhergehenden Wittenberger Ausgabe. Iſt 11 Bogen ſtark. S. Entwurf S.

2966.) Der prophet Jona außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung zwiſchen zwo Säulen. Vermuthlich iſt Jobſt Gutknecht in Nürnberg der Drucker dieſer Ausgabe. Iſt 9½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 231.

2967.) Der Prophet Jona außgelegt durch Mar. Luth. M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Hanß Hergot. 1526. In Octav.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 7½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 232.

2968.) Der Prophet Jona, außgelegt durch Mart. Luther 1526. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg. M.D.xxvi. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 232. u. f.

2969.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Joh. Loersfeld 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 232.

2970.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Melch. Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 233.

2971.) Der Prophet Jona — Marti. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz 1526. In Octav.

Der Druckort iſt Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 233. u. f.

2972.) Der Prophet Habacuc ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Michel Lotter. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einem großen Holzſchnitt, der den Propheten vor dem König und vielen andern Perſonen, redend, vorſtellet. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Noch iſt eine ähnliche Ausgabe vorhanden, in welcher der Text verſchieden iſt. S. Entwurf u. ſ. w. S. 233.

2973.) Der Prophet Habacuc außgelegt durch Mart. Luther. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Iſt 12¾ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Entwurf u. ſ. w. S. 234.

2974.) Der prophet Habcuc, außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jobſt Gutknecht in Nürnberg ſoll der Drucker ſeyn. Iſt 12¾ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Entwurf u. ſ. w. S. 234.

2975.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luth. Am Ende: Gedruckt (zu Zwickau) durch Gabriel Kantz. (1526.) In Octav.

Das ganze beträgt 8 Bogen. S. Entwurf u. s. w. S. 235.

2976.) Der Prophet Habacuc deutsch Verdeutscht vnd außgelegt durch D. Mart. Luther, Ecclesiasten zu Wittemberg. Gedruckt zu Basel bey Adam Petri, im Jar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri, im Augst. M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung. S. Entwurf u. s. w. S. 235.

2977.) Der Prophet Habacuc deutsch Verdeutscht — durch Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Johannem Loerffelt in dem halben Radt in der Meiner Gassen. 1526. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 236.

2978.) Der Prophet Habacuc — Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Melchior Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 236.

2979.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luther. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz: (1526.) In Octav.

Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt. In meiner Sämmlung.

2980.) Der Prophet Maleachi, mit außlegūg Joann. Ecolampadii, durch in im latein beschriben, mit fleyß verdeutscht durch Ludwig Hätzer. O Got erlöß die gefangnen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran steht Ludwig Hetzers Vorrede, die am 18 Julii 1526 unterzeichnet ist. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2981.) Der Prophet Maleachi, mit auslegung Johannis Ecolampadii, durch yhn im latein beschrieben, mit vleys verdeutscht durch Ludowig Hetzer. O Gott erlös die gefangen (1526.) In Octav.

Diese Ausgabe, welche mit der vorhergehenden übereinstimt, hat Niederer in seinen Nachr. 2 B. S. 381. u. f. ausführlich beschrieben. Eben derselbe bemerket, daß die gegenwärtige Uebersetzung des Propheten Maleacht nicht einerley sey mit der, so in den Wormser Propheten stehet, indem sich durchgängig in Worten, Wortfügungen und manchmal auch in der Sache ein Unterschied befin-

befindet, da hier immer Pfaffen ſtehet, wo in den Wormſer Propheten Prieſter geſetzet iſt. Sie iſt 7 Bogen ſtark, und ohne Zweifel auch in dieſem Jahre gedruckt worden.

2982.) Das newe Teſtament deutſch. Am Ende: Gedruckt zu Wuittemberg durch Johannem Lufft. Im Jar M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel, die beyden Vorreden und das Regiſter betragen zuſammen 7 Bl. Mit dem Evangelio Matthaei gehet die Signatur A an, welche bis zu Ende der Epiſtel Judae fortläuft und 2 Alph. und 2 Bogen beträgt. Mit der Offenb. Johannis fängt eine neue Signatur an, die nebſt dem Regiſter und Correctorio 5 Bogen, 3 Bl. beträgt. Uebrigens richtet ſich dieſe Ausgabe nach der zweyten Octavausgabe von 1524. Wenn man übrigens den Pentateuchum, den Hans Lufft 1523 in Octav druckte, ausnimmt, ſo iſt dieſes Neue Teſtament das erſte Stück, das dieſer, nachmals ſo fleißige Drucker der Lutheriſchen Bibelüberſetzung, druckte. S. Entwurf u. ſ. w. S. 68. n. 9.

2983.) Das Newe Teſtament deutſch. Wittemberg M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther M.D.XXVI. In Octav.

Iſt eine, eben ſo ſeltene, als merkwürdige Ausgabe von Luthers Ueberſetzung des Neuen Teſtaments, in dem ſelbige einen ſehr veränderten Text liefert, und bereits alle diejenigen Verbeſſerungen hat, die man ehehin das erſtemal in der Ausgabe von 1527 zu finden glaubte. Mithin iſt ſie eine Original-Ausgabe, die nicht nur ſchon ſehr viele, von jenen Veränderungen, die in der bekannten Wiedereinanderſtrebung von Emſers N. Teſt. angezeigt ſind, ſondern noch mehrere dort nicht bemerkte Correcturen enthält. Der aus 6 Zeilen beſtehende Titel, ſtehet in eben dem Holzſchnitt, welcher ſchon zur Ausgabe von 1524 in Fol. gebraucht wurde. Die folgenden drey Blätter, nehmen die beyden Vorreden und das Regiſter der Bücher ein. Sie iſt durch die Blattzahl in zween Theile getheilt. Der erſte ſchließt mit Fol. CVII. mit der Apoſtelgeſchichte; der zweyte mit der Offenb. Joh. Fol. CIII. In der Offenb. Joh. und zu Anfang eines jeden Buchs ſind die nemlichen Holzſchnitte zu finden, wie in den beyden Original-Ausgaben, und in der von 1524 in Fol. Die gegenwärtige Ausgabe aber hat dieſes Vorzügliche, daß durchgehends zu Anfang eines jeden Capitels, ein großer, zierlich in Holz geſchnittener Buchſtab ſtehet. S. Entwurf u. ſ. w. S. 69. u. f. n. 10.

2984.) Das New Teſtament gründlich vnd recht verteutſcht M.D.XXVI. Gedruckt durch Melchior Raminnger in Augsburg. In Sedez.

In dem Verzeichniß der Braunſchw. Bibelſamml. S. 94. n. 50. ſtehet dieſe Ausgabe, mit der Anzeige, daß es Luthers Ueberſetzung mit ſeinen Vorreden enthalte, daß aber manches geändert, und der Spruch 1 Joh. 5, 7. eingeſchoben ſey, welcher alſo lautet: Denn drey ſind die Zeugknuß gebend in Hymmel, der Vater, das Wort, vnd der heylig Gayſt, vnd die drey dienend in ains. S. Entwurf u. ſ. w. S. 95. u. f. n. 9.

2985.) Das New Teſtamẽt teutſch, mit Chriſtlichen Vorreden, ſchönen Figuren, vnd vnterrichtlichem Regiſter aller feyrtag durch das gantz jar, auch dabey die Summa oder inhalt eynes yeglichen Capitels der vier Euangeliſten, mit höchſtem vleyß Corrigiert. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel ſtehet über dem nemlichen Holzſchnitt, der ſchon zu der Ausgabe von 1524. 8. gebraucht worden iſt. Gleich auf der Rückſeite des Titelblats fängt die erſte Vorrede an; dieſe nimmt mit der folgenden zehen Seiten ein, dann folgt die Anzeige der Bücher des Neuen Teſtaments und das Regiſter der Epiſteln und Evangelien, nebſt einer Erklärung der ausländiſchen Wörter. Auf der letzten Seite dieſer Erklärung ſteht ein Holzſchnitt, welcher den Matthaeum, und neben demſelben einen Engel vorſtellt. Sodann folgt das Neue Teſtament auf CCCXLVI. Blättern. Der Text iſt mit fortlauffenden Zeilen gedruckt, nur da, wo Randgloſſen vorkommen, ſind zwo Columnen gemacht worden. Die Holzſchnitte vor dem Anfang der Bücher, ſtellen die Verfaßer vor, und nehmen allezeit die ganze Seite ein. Eben dieſe Gröſſe haben die 21 in der Offenbarung Johannis ſtehenden Figuren. S. Entwurf S. 113. n. 4.

2986.) Das New Teſtament
Teutſch.
M.D.xxvi.
Am Ende! Getruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. Im iar. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel ſtehet in einer Einfaßung, und ganz unten, und darüber ſtehet ein, den gröſten Theil des Blats einnehmender Holzſchnitt, welcher in der Mitte den auferſtandenen Heiland, und an den vier Ecken die vier Evangeliſten ſitzend vorſtellet. Die Vorreden betragen 7 Bl. Auf der Rückſeite des 7ten Blats iſt Matthaeus abgebildet. Dann fängt Euangelion Sancte Matthes an. In den vier Evangelien, ſind viele kleine Holzſchnitte angebracht. Am Ende der Offenbahrung Johannis ſteht: Ende der Bücher des Newen Teſtaments. Die letzten 5 Blätter enthalten das Regiſter über die Epiſteln und Euangelien. Auf der erſten Seite des 6ten und letzten Blats ſteht oben: Correctorium, und darunter zwey Druckfehler. Nach obiger Schlusanzeige ſtehet des Druckers Zeichen. Adam und Eva ſtehend halten einen Schild, in welchem der Schlangenkopf abgebildet iſt. Dieſe ſeltene Ausgabe iſt in dem Entwurf nicht angezeigt worden. Ich beſaß ſelbige ehehin ſelbſt.

2987.) Vthlegginge der Euangelien vnde Epiſtelen myt dem Regiſter. D. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVi. In Folio.

Enthält blos den Wintertheil, nemlich von Advent bis Oſtern, weil noch nicht mehr heraus war. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 145.

Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.26. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2995.) Ain sermon auß dem iii capittel Mathei, Von dē tauff Christi, in wellichē er in sein ampt getreten u. s. w. Martinus Luther. M.D.XXVI. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2996.) Der Gesang Simeonis odder Nunc dimittis gepredigt vnnd außgelegt durch Mar. Lut. zu Wittenberg. 1526. In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. In der Schwarzischen Sammlung sind davon drey schiedene Ausgaben.

2997.) Der hūdert vnnd zwelffte Psalm Davids, vō Reichthumb Er vñ luſt, wie die gerechten, der wol gebrauchen, vnd die gotloſen mißbrauchen gepredigt durch Mar. Lutt. Wittemberg 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In der Schwarzischen Samml.

2998.) Der hundert vnd zwelffte psalm Davids — 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weiß 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarzischen Samml.

2999.) Außlegūg vber das xv. vnd xvi Capitel inn der Apoſtelgeſchicht. Mart. Luth. Wittemberg. 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der Schwarzischen Samml.

3000.) Vier troſtliche Pſalmen An die Königyn zu Hungern ausgelegt durch Martinum Luther. 15.26. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Barth. 1.5.26. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarzischen Samml.

3001.) Sermon Von dem Sacrament des leybs vnnd bluts Christi, wider die ſchwermgeyſter Martinus Luther. 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3002.) Sermon Von dem Sacrament des leibs vnd bluts Christi, widder die Schwarmgeiſter. Martinus Luther. Wittemberg. 1526. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen 6 Bl. ſtark. In meiner Samml.

3003.) Das der freie wille nichts sey, Antwort D. Martini Luther an Erasmum Roterdam. Verdeutscht durch Justum Jonam. Wittemberg. Am Ende: Getruckt zu Vuittemberg bey Hans Lufft. M.D.XXVI. In Quart.

Voran des Just. Jonas Zueignungsschrift an Albrecht Grauen zu Mansfeld, worinn es heißt: Diß Büchlein D. Martini Luthers vnnsers lieben Vaters in Christo, an vnsern lieben freund en hochberümpten Erasmum Roterodamum hab ich derhalb geteutscht, das yederman, vnd sonderlich die Papisten, so bisher hoch gerümpt, als sey die werckleer, durch Erasmi büchlein erhalen, aus dieser klaren Antwort merken mögen, wie jr leere gar nicht besteht, wenn sie auch ein Demosthenes schützet. Denn ob wol Erasmus sinnst ein thewer hoher man ist, so ist doch solch chreiben vom freyen willen, ergerlich, vnd wider das Evangelion. Wie diese äußerst hefftige Schrift Luthers von Erasmo und andern aufgenommen worden sey, ist bekannt genug. S. Hesens Leben und Schriften Erasm. von Rotterdam 2te Hälfte S. 191. u. f. Der Titel in einer zierlichen Einfaßung. Ist 2 Alph. 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3004.) Das der frey will nichts sey, Anntwort D. Martini Luther ann Erasmum Rotherdam Vertheitscht durch Justum Jonam. Wittemberg M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 44 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3005.) An den durchleuchtigisten hochgebornen Fürsten vnd herren, herren Albrechten Ertzbischoffen zu Meintz vnd Magdenburg Churfürsten vnd Marggraffen zu Brandenburg. Eyn sendbrieff vnd Christliche ermanung D. Martini Luthers. 1526. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3006.) An den Durchleuchtigsten hochgebornen Fürsten vnd Herren, herren Albrechten — Marggraffen zu Bradenburg. (sic) Ein sendbriff vnd Cristliche ermanung D. Martini Luters. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3007.) Ein Sentbrieff Doctor Martini Luthers an Herzog Georg zu Sachsen, Lantgraff in Düringen, Margraff zu Meichsen, Darin er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Ein antwort Herzog Georg zu Sachsen, lantgraff zu Düringen Margraff zu Meichsen, an doctor Martinum Im 1526. Jar. Am Ende: Geben zu Dresen, Donerstag Innocentii. Nach Christi vnsers Herrn geburt. M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Luther

Luther bittet den Herzog sehr ernstlich, von seiner Ungnade gegen ihn abzulaßen — wann michs, sagt er, vast anficht, als wolt Gott vnser Herr, ein thayl vnser gar palt von hinen nemen, vnd darauf steht die sorg, der Herzog Jörg vnnd der Luther, müssen auch mit u. s. w. Der Herzog macht Luthern die bittersten Vorwürfe, und ermahnet ihn wieder umzukehren. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3008.) Eyn Senbrieff Doctor Martini Luthers an Hertzog Georg zu Sachsen — Dariñ er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Eyn antwort Hertzog Georg zu Sachsen — an Doctor Martinum. Jm iar 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 15 Bl. stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3009.) Allenn lieben Christen zu Reutlingen meinen lieben hern, freunden, brüdern in Christo. Martinus Luther. Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. Ist in der Schwarzischen Samml.

3010.) Deutsche Messe vnd Ordnüg Gottesdiensts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran steht Luthers lesenswürdige, sehr weitläuftige Vorrede, in welcher gleich Anfangs folgende wichtige Erklärung steht: Vorrede Martini Luther. Vor allē Dingen will ich gar freuntlich gebeten haben, auch vmb gottes willñ alle diejhenigen, so disе vnser ordnunge im Gottesdienst sehen, oder nachfolgen wöllen, das sie in kain nötig gesetz drauß machen, noch yemants gewissen damit verstricken, oder fahen, sonder der Christlichen freyhait nach, jres gefallens brauchen wie, wo, wenn, vnd wie lange es die sachen schicken oder foddern, denn wir auch solchs nicht der mainung laßen außgehen, das wir yemandt darinnen maystern, oder mit gesetzen regieren wollten, sondern dieweyl allenthalben gedrungen wirt auff deutsche Messen vnd Gottesdienst, vnd groß klagen vnnd ergernüs gehet über die mancherley weyse der newen Messen, das ain yeglicher ain aigens macht u. s. w. Am Ende heißt es: Ordnung ist ein eusserlich ding, sy sey wie gut sie wöll, so kan sy in mißbrauch gerathen. Dann aber ists nicht meer ain ordnung, sondern ein unordnung, darum steet vnd gilt kaine ordnung von ir selbs etwas — sondern aller ordnungen leben, ist der rechte brauch, sonst gilt sie vñ taugt gar nichts, gottes gaist vnd gnade sey mit vns allen. Amen. Möchten wir doch imer an diese so wichtige Erklärung gedacht haben!! Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 2 St. S. 460. u. f. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3011.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wird, zu Nutz vnd gut den iungen Kindern gedruckt. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3012.

3019.) Eyn ratſchlag wie in der Chriſtlichen gemeyne ain rechter anfang vnd beharrliche eindtſchafft, eyner beſtendigen ordnung ſolle fürgenomen vnnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3020.) Ob Kriegßleutte auch ynn (yme) ſeligem ſtande ſein künden. Martinus Luther. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3021.) Ob kriegsleutte auch ynn ſeligem ſtande ſeyn künden. Mar. Luther. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVI. Darunter Luthers Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Bark. 1.5.27. In Quart.

Iſt 5¼ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3022.) Das babſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchryben gebeſſert vnd gemert. 1526. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht der Pabſt in ſeinem ganzen Ornat. Der Beſchluß und die Vorrede ſind in Verſen. Nirgends ſteht Luthers Name. Iſt 5½ Bogen ſtark.

3023.) Das Babſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchryben gebeſſert vnd gemehrt. 1526. In Quart.

Mit Holzſchnitten. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 75.

3024.) Das Bapſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchrieben. Wittemberg. Am Ende der Nachſchrifft: Martinus Luther. (1526.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3025.) Johann Agricola Eyßlebens predig auff das Euāgelion vom Phariſeer vnd Zolner, Luce. xviii. zu Speyer auff dem Reychstag gepredigt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Der Churfürſt von Sachſen hatte den Spalatinum und den Agricola mit ſich auf den Reichstags zu Speyer genommen, woſelbſt dieſelben, da die übrigen Fürſten nicht zugeben wollten, daß ſie öffentlich predigten, in ihren Herbergen mit dem gröſten Beyfall das Evangelium verkündigten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark und in meiner Sammlung. Iſt vermuthlich zu Nürnberg bey Friedr. Peypus gedruckt, welcher ſich dieſer Titeleinfaßung bediente.

3026.

3026.) Euangelium Luce. xviii. gepredigt zu Speier auff dem reichstage durch Johan Agricola Eißleben, Sontags nach Laurentii in des Churfürsten von Sachsen herberge. V. D. M. I. E. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

3027.) Der Neuntzigeſte Pſalmus, Wie keyn troſt, hülff, odder ſterck, ſey, dem teuffel vnd aller fär, geyſtlich vnd leyplich, zu widderſtehen, denn alleyn bey Gott, vnd ſeynem heyligen wort. Joan. Agricola. Isleben. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, durch Jorg Rhaw. Im. 1526. Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Zugeeignet iſt ſie Gebhard vnd Albrecht Graffen zu Mansfelt. Iſt 18 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

3028.) Wie man die hailig geſchrifft leſen, vnd was man in der Leſung der Evangel. Hiſtori acht haben, was man darinn erſuchen vnd forſchen ſoll. Ain kurtze vnd ſchöne bericht Johann Agricolae Eyßleben zu Wittenberg. Johannis am 5. Suchet in der ſchrifft u. ſ. w. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Sylvan Otmar In Jar M.D.XXVI. In Quart.

S. Zapfs l. c. 2 Th. S. 179.

3029.) Anzeigūg warumb Got die wellt ſo lang hab laſſen jrrhen Durch Andream Althamer. (Nürnberg 1526.) In Quart.

Iſt von dem Verfaßer dem Edlen vnd Veſten Adelman von Adelmanßfelden zugeeignet worden. In der Unterſchrift, die datirt iſt: Nürenberg im Weimonat. Anno. M.D.xxvi. nennt ſich derſelbe Andreas Althamer von Brenz, einem Dorffe nicht weit von Gündelfingen in Schwaben. Er wurde 1525 Nürnbergiſcher Pfarrer in Eltersdorf und 1528 Diaconus bey S. Sebald. In eben dieſem Jahr wurde derſelbe als Stadtprediger nach Anſpach beruffen. S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexicon 1 Th. S. 23. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3030.) Von dem hochwirdigem Sacrament des Leibs vnd Bluts vnſers Herrn Jeſu Chriſti, wider die irrigen Geiſter, ſo vns das Nachtmal des Herrns zunichtigen, durch Andream Althamer. 1526. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. S. Hirſch l. c. IV. S. 43. Wills Nürnb. Gel. Lex. 1 Th. S. 25.

3031.) Grund vnd vrſach auß gotlichen rechten, warumb Prior vnd Conuent in Sant Annen Cloſter zu Augſpurg jren ſtand

verendert haben. M.D.XXVI. Müncherei vnd Nonnerey werden hie mit ihrer eignen Farb ausgestrichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3032.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den sechszehnten Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. M.D.XXVi. In Quart.

Da die Zürcher in der Schweiz am ersten die reinere Lehre annahmen und zu befördern suchten, hatte dieses für dieselben die unangenehme Folge, daß sie von den übrigen Cantons, gehaßt und von den gemeinschaftlichen Versammlungen ausgeschloßen wurden. Doch, durch Vermittelung einiger beßer gesinnten Glieder, verglich man sich öffentlich dahin, daß eine öffentliche Disputation, der Religion wegen, angestellt, und dadurch der Streit entschieden werden sollte. Die Catholischen sezten ihr Vertrauen bey dieser Unterredung auf den Eck. Dieser war auch bereit dazu. Er schrieb deßwegen an die Cantons, diese schickten selbige dem Zwingli zu und beriefen denselben, entweder nach Baden, oder nach Lucern, zur Disputation. Zwingli protestirte wider die bestimmten Orte. Endlich betrieben die 12 Cantons diese öffentliche Unterredung, die zu Baden angestellt werden sollte. Zwingli ließ sich wegen besorgter Gefahr nicht überreden dahin zu gehen, und der Zürcher Rath gestattete solches selbst nicht, sondern verlangte, die streitenden Partheyen sollten von Baden nach Zürich kommen. Zulezt blieb es bey dem Schluß der meisten Stimmen, und man versammelte sich im Jahr 1526 zu Baden. Die Streiter auf Seiten der Catholischen waren **Johann Faber, Johann Eck** und **Thomas Murner**; auf Seiten der Evangelischen kamen **Johann Oecolampad** und **Wolfgang Weissenburg von Basel, Berchtold Haller von Bern, Ludwig Oetzlein von Schafhausen** und andere Geistliche von **Glaris** u. s. w. Zum Anfang der Disputation wurde der 21 May des Jahrs 1526 festgesezt. Der Streit dauerte 18 Tage. Der Erfolg davon war, wie man schon vorher sehen konnte, mehr für die Feinde, als für die Freunde der Reformation vortheilhaft, und die gute Sache verlohr unter diesen Umständen mehr, als sie gewann. Daß dieser Streit viele Schriften von beyden Seiten veranlasset habe, ist leicht zu erachten. Dieselben sind grösstentheils selten. Folgende kurze Anzeige derselben wird solches bestättigen. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 534. wo der sel. Prof. Schwarz in Altdorf eine Anzeige der vornehmsten Schriften, die bey dieser Gelegenheit zum Vorschein kamen, mitgetheilet hat. Die obige Schrift ist 11 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3033.) Zwinglis Antwurt dem ersamen Radt zu Zürich ylends geben, über Anzeigen Eggen geschrifft vnnd nüner Orten Anschlag zu Frowenfeld beschähen. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Enthält die Ursachen warum sich Zwinglin nicht getraue weder nach Baden, noch nach Lucern, als allzuparthepischen Städten zu kommen. Sie ist 7 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3034.) Ein freindtliche Geschrifft Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwingly maister zu Zürich, darinn angezeygt würdet, wie Zwingly vnbillicher Weiß vnd on gnugsam Vrsach vff angesetzte Disputation nit kommen will. (1526.) In Quart.

Ist ein Gespräch zwischen Zwingli und Faber wegen Besuchung der Disputation zu Baden. Sie ist 24 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3035.) Ein Sendbrief Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwinglin Maister zu Zürich, von wegen der künfftigen Disputation, so durch gemeyn Aydtgnossen der XII. Orten auf den XVI. Tag May nächstkünfftig gen Baden in Ergöw fürgenomen, vnd ausgeschrieben ist. Daruf ein Antwurt Huldrychs Zwinglins. (1526.) In Quart.

Des Fabri Brief ist von Tübingen den 16 April 1526. Ist 19 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3036.) Vber den vngesandten Sandbrieff Joañes Fabers Doctors an Huldrychen Zwinglin geschriben, vnd hinterwerts vsgespreyt, vn nit überschickt, Antwurt Huldrich Zwinglis 1526. In Octav.

Datirt ist dieser heftige Brief vom letzten April 1526. Ist 39 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3037.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den 16. Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. 1526.

Ist 11 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3038.) Ein kurtze gschrifft Huldrych Zwinglis an gemein Christen vorus in einer loblichen Eydgnoschafft, warnende vor dem vn Christlichen fürnemen Fabers der nit allen die nüwlich getruckten Bücher etlicher Gleerten, sunder ouch das nüw Testament zu brennen sich vndernimpt. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3039.) Die ander Geschrifft Zuinglins An Doctor Johansen Faber, die gibt Antwurt über die wider Gschrifft der Epistel, die Zuingli ann

die XII. Ort Gmeiner Eydgnoſchafft am XXI. Tag Aprellens Ggeben hat im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Zwingli macht dem Faber ſehr erhebliche Vorwürfe, und zeigt, daß in Anſehung der Anordnung des Geſprächs allerley Practicken mit ſeyen untergelauffen. Iſt 31 Seiten ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 566.

3040.) Die ander Geſchrifft Zuinglins An Doctor Johanſen Faber, die gibt Antwurt über die widergſchrifft der Epiſtel, die Zuingli ann die XII. Ort Gmeiner Eydgnoſchafft am XXI. tag Aprellens Ggeben hat, jm M.D.XXVI. jar. Am Ende: Zürich am XV. tag Mey. M D.XXVI. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3041.) Die dritte geſchrifft Huldrych Zuinglins, wider Joanſen Faber, über das erdicht büchlin, das er Nüw Zytung genennet, vnd im Höwmonat hat laſſen vßgon. Mit eim abtruck des Gleytes, ſo gen Zürich von vnſer Eydgnoſſen ſiben Orten Botten vff den 12. tag Mey überſchickt iſt. Ouch mit Zuinglis antwurt darüber ggben uff den XVI. tag Mey, alles im jar M.D.XXVI. Chriſtus Matth. XI. Kumend zu mir alle u. ſ. w. Am Ende: Geben zu Zürich. XXVIII. tags Julii ꝛc. M.D.XXVI. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 103.

3042.) Die erſte kurtze antwurt, über Eggen ſiben ſchlußredē, Mit einer Epiſtel, an die erſamē ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigſten tag des Meyen, im. M.D.xxvi. Jare. In Quart.

Kurz vor dem Anfang des Streits erhielt Zwingli durch ſeine Freunde die Sätze, worüber Eck diſputiren wollte. Dieſe beantwortete er in der gegenwärtigen Schrift. Iſt 6 Bl. ſtark. S. Litter. Muſ. 2 B. S. 568. Hallers Biblioth. 1 Th. S. 98. wo ein Strasburger Nachdruck angezeigt wird.

3043.) Die ander Antwurt, über etlich vnwarhafft vnchriſtenlich Antwurten die Egg vff der Diſputation zu Baden g'geben hat, mit einer Vorred an ein loblich Eydgenoſchafft durch Huldrych Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johañſen Hager 1526. In Quart.

Zwingli wünſchte, daß man ihm Eckens Vertheidigung ſeiner Sätze ſtückweis zuſenden möchte, welches aber nicht geſtattet wurde. Indeſſen wurden Eckens Gründe heimlich nachgeſchrieben und

Zwingli

zwingli überbracht. Aus dieser verborgenen Nachricht entstund diese Schrift. Ist 15 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3044.) Ein Abgeschrifft oder Copy beder früntlicher Geschrifft vnd Gleitsbriefs die ein ersamer großer Radt ze Zürich Joannsen Eggen Doctorn an VI. Tag Nouembers des M D.XXIIII. jars mit eim geschwornen Stattbotten zugeschickt, über welche Geschrifft der Egg nützid gehandelt, byß in Christmonat des MDXXV. Jars, da er vngemeldet vordriger Zugeschrifften, wiederumb an gemeiner Eydgnoschafft botten wider den Oecolampadium vnd Zuingli geschriben, darüber Zwingli sin Antwurt MDXXVI. überschickt hat u. s. w. Gedruckt zu Zürich durch Johansen Hager 1526.) In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. S. 99.

3045.) Ein Gleidt so die frommen Christenlichen Eydgenoßen nach bemelter Oerter, Bern, Lucern, Vry, Schwytz, Vnderwalden, Zug vnd Glaris Vlrich Zwinglin Predicanten zu Zürich vff die Collation oder Disputation, so im Monat Mey Anno ꝛc. XXVI. zu Baden in Ergow gehalten worden, zugeschickt haben u. s. w. 1526. In Quart.

Ist die Urkunde und 7 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 99.

3046.) Warhafftige Handlung der Disputation in obern Baden, des D. Hauß Fabri, Jo. Ecken vnnd irs gewaltigen Anhangs gegen Joan Ecolampadio vnd den dienern des Worts angefangen auf XIX. Tag May An. MDXXVI. Zwingli Antwort auff Ecken, daselbst ingeleyt Schlußreden (1526.) In Octav.

Diese seltene Schrift enthält die Acten der Disputation zu Baden, und zwar durch Veranstaltung der Zwinglischen Parthey. Der Verfaßer davon war Thomes von Hoffer Stadtschreiber zu Bern, der bey der ganzen Disputation zugegen war, und nach jeder Session zu Haus alles niederschrieb; was vorgieng und abgehandelt wurde. Dieser Aufsatz wurde nach Straßburg geschickt und vermuthlich unter der Aufsicht, wenigstens mit Wissen, des Capito bey Wolf Köpfel daselbst gedruckt, worüber allerhand Klagen und Streitigkeiten entstunden, indem sich die Gegner über die voreilige Herausgabe und über Partheylichkeit beklagten. Ist 53 Seiten stark. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 539. Die von den Eidgenoßen in der Folge aus den Originalacten publicirte Verhandlung wird unter dem folgenden Jahre vorkommen.

3047.) Warhafftige handlūg der disputatiō in obern Baden, des D. Hauß Fabri, Jo. Ecken, vnnd irs gewaltigen anhangs gegen

gen Joan Ecolampadio vnd den dienern des worts Angefangen auff den xix tag Maii. An. 1526. Zwingly antwurt auff Ecken, daſelbſt in geleyt ſchlußreden. Jr torheyt wirt offenbar werden. In Octav.

Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

3048.) Chriſtenliche beweiſung Doctor Johann Fabri über Sechs Artickel des unchriſtlichen Vlrich Zwinglins Meiſter zu Zürich, über Antwurt offentlichen in der pfarrkirchen vor den Verordneten vierer Biſchoffen, Coſtanz, Baſel, Loſan vnd Chur auch der zwelf Orten, gemayner Eydgnoſchafft vnd Ander treffenlichen Botſchafften vnd gelehrten darzu aller Gemein in dem heiligen Geiſt, von Chriſtenlicher Einigkeit wegen zu Baden im Ergow vff den 16. Tag May ao 1526 bey einandern verſamlet geweſen ſindt. Gedruckt zu Tübingen von Vlrich Morhart 1526. In Quart.

Eine der wichtigeren Schriften Fabers. Sie iſt 441 Seiten ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 95. Litterar. Muſ. 1 B. S. 553.

3049.) Newe Zeittung vnd heimliche wunderbarliche Offenbarung etlicher ſachē vnd handlungen, ſo ſich vff den tag der zw Baden in Ergöw, vor den Sandtbotten der zwelff örter der löblichen Eydgnoſſchafft, vff den Sechßundzwentzigiſtē tag des Brachmonats. Jm jar Tauſent Fünff hundert vñ XXVi. gehalten worden, zwgetragen vnnd begeben hat. Pſalmo 118. Das Wort des Herrn beleybt vnd wirt beſton in ewig zeyt Mathei 10. Marci 4. Luce 8. Nihil opertum qd non reueletur: et ocultum qd non ſciatur. M.D.XXVi. In Quart.

Herausgeber dieſer Schrift iſt Johann Faber, der ſie dem Rath zu Freyburg in Brisgau zugeeignet hat. Sie iſt 2½ Bogen ſtark. Ausführlich wird dieſelbe beſchrieben im Litterar. Muſ. 1 B. S. 572. Ich beſitze ſie ſelbſt.

3050.) Der nüwen Zeytung vnd heymlichen wunderbarlichen offenbarung, ſo D. Hans Fabri, jüngſt vfftriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälſchet hat, bericht vnd erklerung. Eſa. 40. Das wort vnſers gotts, wird beſtön in ewigkeit. Darum muſs D. Fabri auff erden vnd alle menſchen Rhatſchleg, wie das graſs vnd ſein blum vergon. Matth. 10. Marci. 4. Luce. 8. Nihil opertum — Das beweyſet diß büchlin, liß es nurt. zu Straßburg Anno M.D.XXVI. Am XII. tag des Augſtmonden. In Quart.

Capito

Capito ist der Verfaßer dieser weitläuftigen Vertheidigung, besonders in Rücksicht der ihm vom Faber in der vorhergehenden Schrift gemachten Vorwürfe. Sie ist 8 Bogen stark. Nähere Nachricht davon findet man im Litter. Mus. 1 B. S. 577.

3051.) Der nüwen zeytūg vnd heymlichen wunderbarlichen offenbarung, so D. Hans Fabri, tüngst vfftriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälschet hat, bericht vnd erklärung. Esa. 40. Das wort vnsers gotts, würt beston in ewigkeit — zu Straßburg Anno. M.D.XXVI. Am XII. tag des Augustmonden. Am Schluß: Wolfgang Köphels Zeichen. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe ist ebenfalls 8 Bogen stark, und in meiner Samml.

3052.) An gemeyn stend des heyligen Römischen reichs: yetzund zu Speyer versamlet, wider D. Hanns Fabri. Pfarrherren zu Lindaw ꝛc. Missiuen vnd Sendbrief Wolfgang Capitons. Mense Augusto, Anno M.D.XXVI. In Quart.

Wird im Litterar. Mus. 1 B. S. 585. beschrieben. Ist 3 Bl. stark. Capito vertheidigt sich über den ihm gemachten Vorwurf, als ob er an dem Bauernaufruhr Antheil genommen hätte. In meiner Sammlung.

3053.) Entschuldigung der Dienern des Evangeliums Christi zu Costenz, vff die Lüge so inen nach gehaltener Disputation zu Baden zugelegt ist. Beschehen durch Ambrosium Blaurer, vff den xvii Tag Brachmonats in St. Steffans Kirchen, darinn auch angezeigt würt ob man on gesezte richter von christenlichen sachen disputieren möge. Anno M.D.xxvi. In Octav.

Ist 32 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 102.

3054.) Ain Christenliche fast nützliche vnd tröstliche Epistel Vlrich Zwinglins an dye frumen ersamen glaubigen zu Eßlingen, von etlichē Predigern, so Doctor Balthasar Sattler daselbst, vor vnnd nach der Disputation zu Baden im Ergöw beschehen gethan hatt. M.D.xxvi. In Quart.

Ist 11 Bl. stark. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 103.

3055.) Ein warhafftiges verantwurten der hochgelerten Doctoren vnd Herren, die zu Baden vff der Disputation gewesen sind vor den XII. Orten einer loblichen Eydgnoßschafft, wider das schendlich erstuncken vnd erlogen Anklagen Vlrich Zwinglins, das der vierzigmal erloß Diebisch Bößwicht vff die frumen Herrn (die V. alten Orth) geredt hat, vnd in den Druck laßen kummen, von Doctor

Thoma Murner gemacht, ob der Zwinglin lustig wurde, das er Im das übrig ouch hinaußgebe, nach dem rechten Winkelmeß: Mit uflösung der Argument, die Ulrich Zwingli nach der disputation hinder dem Ofen früher gebollen hat, mit Guttschenkel von Bern. Ich bitt dich Ulrich Zwinglin leer Kein frumen Mann zu schenden mer Du schreibst in Staub das lestern dein, So stechend Wirs in Marmorstein. Gedruckt zu Landshut von Johann Weyssenburger. (1526.) In Quart.

Diese bittere Schrift Murners soll eine Vertheidigung der auf der Disputation zu Baden befindlich gewesenen Gegenparthey seyn; sie ist aber eigentlich eine Lästerschrift Zwingli's und seiner Parthey. S. Litter. Mus. 1 B. S. 581.

3056.) Nicolaus Manuel Lied auf die Disputation zu Baden 1526. In Quart.

Angezeigt hat diese Seltenheit Haller l. c. 3 Th. S. 106. Nachrichten von diesem merkwürdigen Mann, der verschiedene witzige Gedichte fertigte, die einen Bezug auf die damalige Religionsangelegenheit in der Schweitz hatten, giebt Meister in Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

3057.) Acta vnd Handlung des Gesprächs, so von allen Priesteren der tryen Pündten im MDxxvi jar, uff Mentag vñ Zynstag nach der heyligen III. Künigen Tag zu Inlanz im grawen Pundt vß Anfehung der Pündtsherren geschehen, durch Sebastianum Hofmeyster von Schaffhusen anzeychnet (1526.) In Quart.

Datirt ist diese Schrift: Zürich am Montag nach Sebastianstag 1526 und einem Hans Waldkirch von Schafhausen zugeeignet. Den Anlaß zu der Ilanzischen Disputation gab eine schmähliche Anklage, welche der Vicarius zu Chur wider Hans Dorffmann, Pfarrer zu St. Martin, in der Stadt Chur geführt. Sebastian Hofmeister und Hans Ammann wurden auf dieses Gespräch berufen, aber bald von demselben ausgeschloßen, und das Gespräch selbst, mit leeren Gezänken geendiget. Wegen dieses Schimpfs sucht sich Hofmeister in dieser Schrift zu rächen. Ist 32 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 106.

3058.) Ueber diese nachkomende Schlußreden wellend wir der Pfarrer zu St. Martin zu Chur, sampt anderen die das Euangelium verjehendt, einem ieden Antwurt vnd Bericht geben, aus heil. Geschrifft newes vnd alts Testaments auff den Pündtstag der zu Ilanz angesehen ist, auch auf Sontag nach Epiphaniae Ao. 1526. Gott seinem heil. Wort zu Ehren. In Quart.

Der Verfasser dieser Schrift ist obiger Hans Dorfmann. Ist 1 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 107. Hirsch l. c. I. S. 41.

3059.) Form vnd gſtalt wie der kinder tauff, Des herren Nachtmal, vnd der Krancken heymſuchung, ietz zu Baſel von etlichē Predicanten gehaltē werden. Die warheyt bleybt ewig. M.D.XXVI. In Octav.

Der Verfaßer dieſer Agende hat ſich nicht genennet. In der Vorrede bittet er, daß man ſich nicht ärgern ſollte, daß dieſe Form der alten, und etlicher Kirchen gewonheit nicht ganz gemäs ſey.— Es ſeind die kirchen brüch zu keiner Zeit von den Apoſteln her in allen Chriſtlichen gemeinen ganz gleich gebraucht worden.— Dann ſo die inſatzung Chriſti unverlezt bleibt, ergert ſich kein Chriſtenlich gemeind von der andern, ob die ſich ſchon in Ceremonien nit ganz gleichförmig hielte u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3060.) Ein kurtzer Begryff von den alten vnd neuen Papiſten, auch von den rechten vnd waren Chriſten. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3061.) Ein Chriſtlicher Bericht von Brod und Weyn des Herren 1526. im Auguſtmonat. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3062.) Artickel vnd Beſchlusred M. Leonhard Beyr, Predigers zu Guben widder die vnchriſtlichen loſen vnd vngegründten Artickel D. Conradi Wimpina. Ob das Abendmal Chriſti odder Meſſe, wie ſie es nennen, ein Opfer ſey, für lebendig vnd toden zu thun von Chriſto eingeſatzt. Wittemberg 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3063.) Antwurt der Prediger des Euangeliums Chriſti zu Coſtenz vff Melchior Vattlin Wychbiſchoffs daſelbſt vngegründts büchlin ſo er von dem Sacrament des Herren Nachtmal — kürtzlich hat vßgen laßen. M.D.xxvi. In Octav.

Ambroſius Blaurer ſoll der Verfaßer ſeyn, obgleich die ſämtlichen Prediger zu Coſtanz mit ihm unterſchrieben ſind. Iſt, wie faſt alle Schriften dieſer Zeit, ſehr grob und blos polemiſch. Iſt 79 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3064.) Chriſtliche verantworttung, des Durchleuchtigen vnnd Hochgebornen fürſten vñ herrn, herrn Albrechten, Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preuſſen ꝛc. Auf herr Dieterichs von Cleē maiſter teutſch Ordens außgebreyten Druck, vnnd angemaſte verunglympfung. 1. Chorin. iii. Eyn andern grundt kan ny-

mant legen, dann der egeligt iſt. Am Ende: Außgangen in vyſer Stat Königßberg in Preuſſen, am. 29 tag Octobris. Vnd Chriſti vnnſers eynigen ſeligmachers geburt Funffzehenhundert vnd im Sechs vnd zweintzigiſten Jar. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung des Margr. Albrechts zu Brandenburg wegen ſeines Austritts aus dem Teutſchorden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

3065.) Chriſtliche verantworttung, des Durchleuchtigen vñ Hochgebornen Fürſten vñ herrn, Herrn Albrechten Marggraffen zu Brandenburg u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt vnnd außgangen ynn vnnſer Statt Königßberg ynn Preuſſen, am xxix. tag Octobris. Vnnd Chriſti vnnſers eynichen ſeligmachers geburt funffzehen hundert vnnd ym ſechß vndzwantzigiſten yhar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3066.) Abſchied vñ maynung, wes ſich der Durchleuchtig, Hochgeborn Fürſt vnd Herr, herr Caſimir, Marggraue zu Brandenburg ꝛc. von ſein vnd ſeiner Fürſtlichen gnaden mitregierenden bruders, Marggrauen Jörgen, zuſampt jrer F. G. Landtſchafft, auff nächſt gehaltem Landßtag zu Onolzpach, biß auff eyn zukünfftig Concilium National verſamlūg, oder ſeiner F. G. weyttern beſchayd, des abſchiedts halben jünſt gehaltens Reychßtag zu Speyer, in jren F. G. Land vñ Fürſtenthumb zuhalten vereynigt haben. Wappen. 1526. In Quart.

Nach der Zurückkunft Marggraf Caſimirs von dem Reichstage zu Speyer, hielt derſelbe abermals einen Landtag. Was auf demſelben beſchloßen worden ſey, das enthält dieſer Abſchied, in welchem zwar die Päbſtlichen Cerimonien nicht auf einmal ausgemuſtert, doch viele löbliche Ordnungen gemacht und ein guter Grund zur Reformation gelegt wurde. Ausführlich handelt davon von der Lith in der Reformat. Hiſtorie u. ſ. w. S. 176. Iſt 2¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

3067.) Abſchied vnnd maynung wes ſich der Durchleuchtig Hochgeborn Fürſt vnnd herr, Herr Caſſimir Marggraue zu Brandenburg — zu halten vereynigt haben. Am Ende: Geben zu Onolzbach ꝛc. Funffzehen hundert vnd Sechß vnd zweyntzigiſtē jarē. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3068.) Etlich schrifften, So Marggraff Georg von Brandenburg, an seyner gnaden bruder vnd dessen Rethe gethan hat, das wort Gottes vnd desselben verkünder, zu handthaben. 1526. In Quart.

Voran gehet ein Schreiben Georg Marggraff in der Schlessin Herzog an Herrn Hansen von Schwarzenburg vnd ander Marggraf Casi. zu Brande. Reth zu Onolzbach samptlichen vnd sunderlichen. Ist datirt Jegernßdorf — Anno Domini ꝛc. xxvi. Dann folgt des Marggraffen Schreiben an seinen Bruder selbst, worinn er sich beklaget, daß das Wort Gottes in Onolzbach nicht lauter geprediget werde — daß man Hansen Küerer Pfarrer in der Stadt, und andere evangelische Lehrer schützen solle u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3069.) Etliche Trostsprüche für die blöden schwachen gewissen. Vnd von anfechtūg des glaubens vnd der hoffnung Johannes Brießman. Item wie ain betrübt mensch rufft zu Gott vm̄ hilff, vnd wie der gayst gottes jn tröstet. Caspar Huberinus M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Albrechten Will, Münzmeistern zu Künigsberg, woselbst der Verfaßer Ecclesiastes war. Die zweyte Schrift des Caspar Huberinus ist eigentlich Ain Sendtrieff an etliche haymliche Christen, darinnen sie ein wenig getröstet werden in jrer Verfolgung. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3070.) Der CXI. psalm Davids, mit der exposition vnd verklerung des Hochgelertē Johannis Bugenhagii Pomerani Pfarrherren zu Wittenberg 1526. Darin̄ ain rechter Christlicher bericht des Nachtmals Christi vnnsers herren, ainen yeglichen verstendigklich gegeben wirdt. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3071.) Burgermaisters vn Rats der statt Costanz Verantwurtung etlicher mären, die vber sie vnd über die Prediger des Worts Gots by inen nüwlich one Grund der Warhait vßgangen sind. Datum 7. Julii 1526. In Quart.

Enthält eine Nachricht von der vorgehabten, aber nicht zu Stande gekommenen Disputation zu Costanz. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3072.) Ein hübscher Dialogus oder gesprech vierer personen, als vnter Vater, Sün, Tochter vnd eynem Pfaffen, von der Beycht, wie vnnd wem man beychten sol, fast gut vnd fruchtbarlich zu Lesen. Ein Holzschnitt, einen Mönch vorstellend, dem eine

Mannsperſon beichtet. Darunter: Jacob. V. Beklem eyner dem andern ſeyne ſünde u. ſ. w. Am Ende: Beychten iſt gut, wer im recht thut. M.D.XXVi. In Quart.

Am Ende ein Holzſchnitt, der den Teufel als einen Vogler vorſtellt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3073.) Ein getreuwe warnung an die Chriſten, in der Burgawiſchen marck, ſich auch fürohin zu hüten vor aufrur vnnd vor falſchem predigernn. Seyt nüchtern vnd wachent — 1. Pet. 5. Am Ende: Johan Eberlein von Güntzburg (1526.) In Quart.

Enthält eine ſehr gute und nöthige Lection für die, zur Rebellion ſehr geneigten Unterthanen, bey den großen Laſten und Steuern und dem Verbot der Evangeliſchen Lehre. S. Litter. Muſ. uſ. 1 B. S. 373. u. f. ingl. S. 420. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3074.) Schirm und Schuzbüchlin der Diatribe wider Martin Luthers knechtlichen Willen durch Eraſmum von Roterdam, in teutſch gebracht durch Hier. Emſer. Gedruck zu Leyptzik. Im J. 1526. In Quart.

So wird Emſers Ueberſezung von des Eraſmi Schrift, die er wider Luthern unter dem Titel Hyperaſpiſtes Diatribe adverſus ſervum arbitrium Lutheri herausgab, angezeigt, in Heſſens Leben des Eraſmus zweyte Hälfte S. 230. Herr Pred. Waldau hat dieſe Seltenheit in ſeiner Nachricht von Emſers Leben und Schriften nicht angezeigt.

3075.) Des Hochgelerten Eraſmi von Roterdam, vnnd Doctor Martin Luthers maynung, vom Nachtmal vnnſers herren Jheſu Chriſti, neuwlich außgangen, auff den achtzehenden tag Aprellens, Im 1.5.26. Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer mit ziemlicher Mäſſigung verfaßten Schrift, die wider das ſchwäbiſche Syngramm gerichtet zu ſeyn ſcheinet, iſt, wie er ſich am Ende ſelbſt nennet, Lodouicus Leopoldi, Pfarrer zu Leberaw. Zugeſchrieben iſt dieſelbe: Dem Erſamen vnd frommen Caſpar Nagolt, Bürger zu Nörlingen. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3076.) Herr Erasmus von Roterdam verdeutſcht Auslegung über S. Hieronymus Allegation, was guts Philoſophi in der heiligen Schrift ſchaffen. Vnd über diß Wort Chriſti Matth. 16. Du biſt Petrus u. ſ. w. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 41.

3077.

3082.) Antwurt auf die Ableinung Doctor Eckens von Ingolstatt, gethon vff die widergeschrifft Huldrych Zuinglis, vff sin Missiuen an ein lobliche Eydgnoschafft durch Sebastianum Hoffmeister Predicanten zu Schaaffhusen (1526.) In Quart.

Ist 35 S. stark. Eine grobe und zu bedeuten habende Schrift. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3083.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Gepredigt durch M. Michaelem Keller, Predicanten bey den Parfüssern zu Augspurg. An vil orten so im Ersten truck vbersehen ist Corigiert, gepesseret vnd gemeeret. 1526. Psalmus 109. Meyn widersacher müssen u. s. w. In Quart.

Die erste Ausgabe erschien 1525. Unter dem Titel der nemliche Holzschnitt. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3084.) Ein gstreng Vrtheil Gottes vber die vngehorsamen Kinder vnd ihre Eltern, gezogen aus dem alten vnd newen Testament. Wie man Kinder in Zucht vnd Künsten erziehen soll. Der sieben Weisen Sprüche. Wittenberg gedruckt durch Hans Weis. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

3085. Von der glaubigen Menschen Berueffung vnd Ervorderung zu das Reich Christi, das ist, in die Gemain, oder Christlich Kirch. Auch von dem Beruef vnd Ervorderung zu den Aemptern vnd Verwesungen desselben Reichs oder derselben Gemayn, vnd sonderlich zum Bischoff oder Predigamt. Dergleichen auch von dem Beruef vnd Ervorderung Mathiae des Zwölfboten durch das Loos, vnd deßgleichen auch sonst viel vom Loß selbst. Franciscus Lampertus (von Auenion) 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 35.

3086.) Ain gründtlicher Bericht, vom Christlichen Tauf, vnd seyner Kraft, vnd Notdürftigkait, Aus den ersten Warheyten, sampt der hayligen Euangelischen geschrifft bewährt — durch Johannem Landtsperger, ain armen Diener Christi. M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 35.

3087.) Eyn kurtzer begriff von den alten vnnd newen Papisten auch von den rechten vnd wahren Christen. M.D.XXVi. In Quart.

Daß Eitelhanns Langenmantel, ein Augspurgischer Wiedertäuffer, der Verfaßer dieser kleinen Schrift sey, sagt er selbst in der Vorrede derselben. Sie ist ganz im Geiste Karlstadts geschrieben, und enthält bittere Ausfälle auf die Lutheraner, die unter dem Namen der neuen Papisten gemeynt sind. S. Veesenmeyers Beytr. zur Geschichte der Litteratur und Reformat. S. 61. u. f. Ist 1 Bogen stark.

3088.) Das ist ain anzaig: einem meinem, etwann vertrawten gesellen über seine harte widerpart, dis Sacrament vnd anders betreffend. E. H. L. (1526.) In Quart.

Obige, am Ende des Titels stehende Buchstaben, zeigen den Namen des Verfaßer dieser Schrift, den Eitelhanns Langenmantel an, der sich auch in der Vorrede dazu bekennt. Der Inhalt läßt sich aus dem Titel vermuthen. Höchstwahrscheinlich erschien sie 1526. S. Veesenmeyers Beytr. u. s. w. S. 62. Ist 3 Bl. stark.

3089.) Auslegung Philips Melanchthon über die Sprüch Salomo, mit seiner Gunst vnd Willen verdeutschet durch Justum Menium zu Erffurt 1526. Gedruckt zu Erffurt durch Melchior Sachsen zum Leoparden bey S. Georgen. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3090.) Philips Melanchtons gemeine Anweissung ynn die heylige schrifft durch Georgium Spalatinum vordeutschet. Zum drittenmal vbersehen. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. 1526. Am Ende: Gedruckt vnd vollendet zu Wittemberg durch Josephum Klug am Newen jars abend als man zelet nach der gepurt Christi vnsers Herrn 1526. In Octav.

In meiner Sammlung. S. auch Strobels Litterar. Geschichte von Melanchthons loc. theolog. S. 164. ingleichen desselben Bibl. Melanchth. S. 12. woselbst noch eine Ausgabe, unter dem Titel: Gemene Anwysinge yn de hylligen Gödelyken scrifft, gedruckt zu Wittemberg durch Joeph Klöck 1526. 8. ingleichen eine Erffurter Ausgabe von eben diesem Jahre in 8. angezeigt wird.

3091.) Vonn des Herren Nachtmal, der papisten Messen vnnd etlichenn Newen yrrthümen. Mathei. am xi. Komment alle zu mir die ihr beladen seind, ich wil euch erquicken. M.D.XXVI. In Octav.

In der Vorrede sagt der Verfaßer, da sich in des Herrn Nachtmal oder in dem Sacrament des Altars durch die Papisten und durch die Irrlehrer nicht wenig spelt und yrrungen erhebt hätte,

ſo wolle es dem gemeinen Mann zu nutz und frumen: ſo wolle er in dieſem Büchlein den Papiſten jr opffer ausſtreychen, zum andern, der newen yrrthum etlychs anziehen, zum dritten, des Herren wort betreffend das Nachtmall, aufs kürtzeſt verklären. Daß dieſes ohne Schonung der beyden Partheyen, wider welche dieſe Schrift gerichtet iſt, geſchehen, läßt ſich leicht erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3092.) Von des herren Nachtmal, aus den Concilien vnd leerern. Damit auch die ſo des herrn wort nit annemendt, auß jren aygnē leerern mügent ſich erlernen göttlichs willens. M.D.XXVi. Am Ende: Finis. In Octav.

Die Abſicht des Verfaßers gehet dahin, aus etlichen Concilien zu zeigen, was in Rückſicht des heiligen Abendmals gebräuchlich geweſen ſey. Voran geht allezeit ein Capitel aus einem Concilio und dann folgt die Auslegung. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3093.) Einleitung der Eheleut, wie ſie zu Nürmberg braucht vnd gehalten wirdt. Nürnberg M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 34.

3094.) Das ſechßt vnd ſyben dreyßigeſt Capitel Jeſaia des Propheten, außgelegt durch Johannem Oecolampadium Predicanten zu Baſel. Hierinn findeſt du ein ſchon beyſpil ains waren vertrawens in Got. betrübten angefochten Hertzen wundertröſtlich zu leſen. O Gott erlös die gefanngen. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Sylvan Ottmar im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Hätzer iſt der Ueberſezer. S. Zapf l. c. 2 Th. S. 178.

3095.) Das von wegen des herren nachtmals, brüderliche lieb nit ſoll, zertrennt werden, vnd von worem jnhalt der zeychen. Joan. Oecolampadius predicant zu Baſel. M.D.XXVi. Am Ende: Getruckt als man zält nach Chriſti geburt. M.D.XXVi. jar. In Octav.

Sind zwo zu Baſel gehaltene Predigten. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

3096.) Vom Sacrament der danckſagung, von dem waren natürlichen Verſtand der Worten Chriſti „das iſt mein Leib„ nach der gar alten Lehrern Erklärung in latein beſchrieben durch D. Joh. Oecolampadium, verdeutſcht durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Chriſtoffel Froſchouers Nachſchrifft an die Leſer: Datum vnd

getruckt

getruckt zu Zürich in vñserem huß zum Wyngarten. Anno M.D.XXVI. Druckerzeichen. In Octav.

Voran ſteht Hätzers weitläuftige und merkwürdige Vorrede, mit der Anzeige, warum er dieſe Schrift ohne Oecolampads Wiſſen überſezt habe; auch bemerkt er, daß er von Zwingli zu Zürich von der Lehr des Wiedertaufs abgebracht worden ſey. Sie iſt datirt: Zürich, Anno M.D.XXVI. Dann folgt Oecolompads Zueignungsſchrift an die geliebten Brüder, die in dem ganzen Schwabenland daraffter Chriſtum predigen; dieſelbe iſt datirt: Baſel, Anno M.D.XXV. Daſelbſt iſt auch das lateiniſche Original gedruckt worden, welches durch das Schwäbiſche Syngram̃ veranlaßt wurde. Iſt 18 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3097.) Vom Nachtmal. Beweiſung auß euangeliſchen ſchriften, wer die ſeyen, *ſo des Herren Nachtmals wort vnrecht verſtande vnd auſslegē. Item zwo predigen von hochwirdigkeyt des Sacraments, beſchutz weyſs im Latein beſchriben, durch JOAN. Ecolampadium, Chriſtlicher gemein zu nutz verdeutſcht, durch Ludwig Haetzer.* O gott erlöß die gefangnē. M.D.XXVI. Am Ende, des Druckers Zeichen und darunter: *Getruckt zu Baſel, bey Thoman Wolff.* M.D.XXVI. In Octav.

Iſt eine Ueberſetzung von Oecolompads merkwürdigen Schrift, welche derſelbe zu Baſel 1525. 8. unter dem Titel: *De genuina verborum domini: Hoc eſt corpus meum iuxta vetuſtiſſimos auctores expoſitione liber* herausgab, und in welcher er ſeine Meinung von dem Abendmal bekannt machte, die nachher das bekannte Syngram̃, und deſſen Streit mit Pirckheymern veranlaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Voran ſteht Hätzers Vorrede, welche datirt iſt auf den 5. tag Auguſti 1526. Dann folgt Oecolampads Zueignungsſchrift an Diebolden Billicanum, Predicanten zu Nördlingen. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Es iſt auch eine Ausgabe in 4. erſchienen.

3098.) Billiche antwortt, Johan Ecolampadii auff D: Martin Luthers bericht des ſaçramētts halb, ſampt einem kurtzen begryff auff etlicher Prediger in Schwaben gſchrifft die wort des Herren nachtmals antreffendt. Ich bitt vmb verhör. M.DXXVI. In Quart.

Voran ſteht eine an Luthern gerichtete Vorrede, in welcher demſelben der Vorwurf gemacht wird, daß er, in der, dem Schwäbiſchen Syngram̃ vorgeſetzten Epiſtel auch Oecolampadium und andere angetaſtet und verleumdet habe. Dieſes ſey die Veranlaßung ſeine Schrift zu beantworten, welches, wie leicht zu erachten iſt, nicht ohne Bitterkeit geſchehen iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3099.) Vnderrichtung von dem Widertauff von der Oberkeyt vnd von dem Eyd. Auf Carlins N. Wiedertäuffers Artickel. Ant-

wort auf Balthasar Hubmeiers Büchlein wider der Predicanten Gespräch zu Basel, von dem Kindertauff durch Jo. Ecolampadius. (1526.) In Quart.

S. Hallers Biblioth. Th. 3. S. 94.

3100.) Underricht auß Göttlichen vnd Gaystlichen Rechten. Auch auß den flayschlichen Bepstischen Vnrechten, ob ain Priester ain Eeweib, oder Concubin, das ist, ain beyschlaff haben möge. Von aynem Ainsidel lange Zeyt in Polnischer Hayd gewonnet, Nun aber Eelich worden, An etlich trostloß ordenslewt vnd Pfaffen geschriben. M.D.XXVI. 2. Petri 2. V. 22. 23. 24. Sy haben verlassen u. s. w. In Quart.

Ist in der Zapfischen Sammlung.

3101.) Von dem Sacrament des Altars Vnterricht, was man aus heiliger Geschrift wissen magk, durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget, Corporis Christi bis auf den achtenden 1526. Wer Gottes Gnad prediget, muß sich der Welt Gnad verzeihen. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3102.) Von Vollkommenheit vnd Frucht des Leidens Christi, sampt Erklärung der Wort Pauli zum Coloßern am 1. Cap. Ich erfüll das abgehet den Leiden Christi ꝛc. Durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget. Gabriel Kantz 1526. gr. Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3103.) Ein guthertzigk bedencken wie auff dem Jetzfürgenomenen Reychstagk allhie zu Speyr. In sachen Gottes Ehr, sein wort, vnser selen, vnd die gewissen, berürend Christlich vnd bestendiglich zu faren, zu handeln vnd zu beschliessen sein solt. Ebert Rüell Hessischer Camersecretari. Gedruckt vnd außgangen zu Speyer, den letzsten tagk Juli. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Wie gut es der Verfaßer dieser kleinen Schrift gemeynt habe, beweiset folgende Stelle: So wollen nu alle Christliche oberckeit Teutzscher Nation beyde geistlichs vnd weltlich hohes vñ nydersts, jetzo bey einander versamlet, hiemit durch Christum ermant seyn, got anzuruffen, sein Gnad zu verleihen — daß sie nichts — beschliessen — als was der Wahrheit göttlichs, worts vnd seins Evangelii gleich vnd gemes ist u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

3104.

daß dieß sein zweytes Büchlein sey, das er geschrieben habe. Ob er ein Geistlicher, oder ein Laye gewesen sey, kann ich nicht sagen. Doch war Schnöwyl kein erdichteter Name. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3108.) MDXXVI. Clare vnd Christliche antwortung etlicher hochgelerten dienern des Euangeliums vnd predicanten so zu Hall in schwaben versamlet gewest, auff doctor Johan Oecolampadi hiechlin So er hat lassen ausgon, über die wort deß nachtmals deß herren verteutscht. Durch S. K. christlicher ainigkayt zu gut. In Quart.

Es ist dieses die deutsche Uebersetzung des bekannten Schwäbischen Syngramms. S. Strobels Miscell. 3 Samml. S. 157. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Voran stehen die Namen der Theologen die solches unterschrieben haben. Ist 11½ Bogen stark. In meiner Samml.

3109.) Gegründter vnd gewisser beschlus, etlicher Prediger zu Schwaben vber die wort des Abentmals Christi Jesu (Das ist mein Leib) an Johannem Ecolampadion geschriben, von newen durch Johannem Agricolam verdeutscht. Eigentlicher bericht D. Martini Luthers, den yrthumb des Sacraments betreffend. Hagenaw, durch Johan Secerium. Anno rxvi. In Quart.

Diese Uebersetzung des Syngramms hat einen großen Vorzug vor der vorhergehenden. Voran steht eine kurze Vorrede des Uebersetzers. Dann folgt Luthers Vorrede. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3110.) Genotigter vnd frembt eingetragener schrifft auch mislichens dewtens der wort des abentmals Christi. Syngramma (das ist) Vorsammelte schrifften vnd einhellige vorlegung der achtbaren menner predigere ynn Schwaben, so sich darüber zu Schwebischen Hall besprochen, zu dem vormerten Oecolampadio, prediger zu Basel. Wittemberg durch Joseph Klug 1526. In Octav.

Diese Uebersetzung wird in Strobels Miscell. 3 St. S. 161. angezeigt. Sie ist sehr klein gedruckt und 5 Bögen stark. Voran steht Luthers Vorrede in der er sagt: er habe das kleine Büchlein Syngramma von seinen lieben Herrn vnd Freunden ynn Schwaben gemacht — zum andernmal helffen vns deutsch fördern.

3111.) Ein Christenliche kurtze vnderrichtung auß grund heyliger Göttlicher schrieffte gezogenn, Ob das Closter leben, wie das bißhere gehalten, christenlich sey, oder nit, vnd wie die gewönlichen Closterglübten zu achten seyen. 1526. In Quart.

Ist unterschrieben von Johannes Schwanhausen. Ist 1½ Bogen stark. In der Schemlischen Bibliothek.

3112.

auff dem Reychßtag überantwurt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 273.

3118.) Des Heyligen Römischen Reichs Stendt, mitsampt den Churfürsten vñ Fürsten ꝛc. Geystlichen vnd Weltlichen, so auff dem yetz verschinen löblichen Reichßtag zu Speyr in der Keyserlichen Reißstat in eygner person, mit jrer Ritterschafft des Adels, Doctoren vnd hoffgesindt, auch andere gesampte botschafftē ꝛc. erschinē des jars zweyntzigk vnd sechs, mit iren titteln vnd namen klärliche beschreibung. Der doppelte Reichsadler; rechts das kayserliche, lincks das Speyerische Wappen. Am Ende: In dem Jar M.D. vnd XXVI. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3119.) Petri Sylvii Ein warhafftige gründliche Unterrichtung, in welcher gestalt die Layen den Leichßam Esti können vnd sollen empfahen. Was von der deutschen vnd lateinischen Messe zu halten. Leypsigk gedr. von Valentin Schuman. 1526. In Quart.

Ist in der Bibliothek zu Rothenbuch.

3120.) Auffrur, Zwytracht vñ vnainigkait, zwischen waren Euangelischen Christen furzukomē, kurz auch vnüberwindlich leer — D. Jacobus Strauß Jesu Christi vñ aller Christen diener. M.D.XXVI. Kauffs vnnd besichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3121.) Wider den vnmilten Irrthum Maister Vlrichs Zwinglins, So er verneunet die wahrhaffte gegenwirtigkait deß allerheiligsten leybs vnd bluts Christi im Sactament. Doct. Jacobi Strauß mit ewiger Wahrheit Ablehnung vnd Erclärung, darinnen alle fromme Christen mit vnüberwindlicher Erkentnis der Wort Christi den vergyften Irrthum mögen entweyhen Im jar 1526 mense Junii Marggrauen Baden. Am Ende: D. Jacob Strauß, Jesu Christi diener prediger zu baden. In Quart.

Schon vor einem halben Jahr hatte Strauß die Kirche vor diesem Irrthum warnen wollen; andere aber hatten ihn noch abgerathen, weil sie glaubten, die Sacramentirer würden selbst widerruffen. Allein da sie ihr Gifft in lateinischen und deutschen Schriften auszubreiten fortfahren,

so

ſo könne er zum Beſten des Fürſtenthums Baden, da er ein Lehrer des Evangelii ſey, nicht länger ſchweigen u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 43.

3122.) Beclagung Tütſcher Nation. Diß zeychen bedůt den text des propheten Hieremie. (Diß zeychen bedůt die vßlegung des texts. (eine Hand) Gedruckt zu Schnerßheym an dem Kocherßberg in dem iar. M.D.XXVi. In Quart.

Von dieſer merkwürdigen, äuſſerſt bittern, gegen den Pabſt und Cleriſey gerichteten Schrift beſitze ich drey verſchiedene Ausgaben, ſämtlich in Quart. Die gegenwärtige, mit der Anzeige des Druckjahrs, iſt 13 Bl. ſtark, und mit größern Typen gedruckt. Die zweyte hat ebenfalls größere Typen und iſt 10 Bl. ſtark. Die dritte, iſt von beyden in Anſehung des Titels verſchieden. Derſelbe heißt nemlich: Beclagung Teutſcher nation über die vnbillichen beſchwerd vnnd bewingknüß des Römiſchen ſtuls. Diſer Buchſtab bedeut den Text des Propheten Hieremie T. Diſer Buchſtab bedeut die außlegung des texts. A. Iſt 10 Bl. ſtark.

3123.) Theologia deutſch. Diß iſt ein edles vnd koſtlichs büchlein, von rechtem Verſtand was Adam vnd Chriſtus ſey, vnnd wie Adam in vnns ſterben, vnnd Chriſtus erſteen ſoll. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in Augſpurg durch Sylvanum Otmar am fünfften tag Septembris nach Chriſti gepurt funffzehenhundert vnd im ſechs vnd zweintzigiſten Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 178.

3124.) Von dem Oſterlemlen vnd Teſtament Jeſu Chriſti, aus dem zwölfften Capitel des andern Buchs Moſi. Joha. Tholtz 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. IV. S. 44.

3125.) Criſtliche vnterrichtung eins Pfarhern an ſeinen herrn, ein Fürſten des heyligen Reychs, auff viertzig Artickel vnd puncten geſtelt, was eins rechten, waren, Euangeliſchen Pfarhern oder Predigers, Predigen vnd lere ſein ſoll u. ſ. w. Das des Pfarhern namen yţ nit lauter angezeygt oder geſetzt, iſt, auß guten Criſtenlichen vrſachen vnterlaſſen, aber ſeinem herren, vnd vilen deßſelben Rethen wol bekant. 1526. In Quart.

Weder der Verfaßer dieſer Schrift, noch der Fürſt, an welchen ſie gerichtet iſt, ſind bekannt. Sie enthält 40 Artickel zur Vertheidigung der reinen Lehre, dann die Bitte dieſelben in

seinem Lande predigen zu laßen, dagegen aber die Messen u. d. abzuschaffen, sich aber weder vor Bebstlicher Heyligkeit noch vor Keyserlicher Maiestat Vngnad zu fürchten, indem es viel besser sey einen ungnädigen Babst oder Kayser, als einen ungnädigen Gott haben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3126.) CRistliche vnderrichtūg eyns Pfarhern an seinē herrē, eyn Fürsten des heiligen Reichs, auf XL artickel vñ puncten gestellt, was eyns rechten, waren, Euangelischē Pfarhern od' predigers, predigen vnd lere sein soll, mit einfürung etlicher sprüch in heiliger gschrifft gegründt, das solch lere, das ware wort Gottes sei. Auch ableynung viler vermeynten einreden, fast nützlich vnd tröstlich zelesen vnnd zehören. Das des Pfarhern namen ietz nitt lautter angezeygt oder gesetzt, ist auß guten Christlichen vrsachen vnderlassen, aber seinem herren, vnd vilen deßselben Räthen wol bekandt. M.D.XXVI. Am Ende: Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 7¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3127.) Ayn trostlicher sendbrieff vnnd Christliche ermanung zum Euangelio an ain Erbarn Radt vnd gantze gemayn zu Boppfingen, Vnd an alle die, so vom Euangelio vnnd wort Gottes abgefallen seynd. Durch Wolffgang Vogel Prediger zu Elterstorff in Knobloch land, hinder Nürenberg. Vil seynd berufft, aber wenig ausserwelt Matthei 22. J. S. M.D.XXVI. In Quart.

Dieser Vogel, der Anfangs der erste Reformator und Prediger zu Bopfingen war, nachher aber 1524 der erste evangelische Pfarrer zu Eltersdorf wurde, legte sich auf die Seite der Widertäuffer, bethörte viele einfältige Leute, und widersetzte sich der Nürnbergischen Verordnung. Marggraf Georg zu Anspach ließ ihn daher aufheben und der Stadt Nürnberg ausliefern, woselbst er 1527 den 26 Merz, als ein Rebelle enthauptet wurde. Diese Seltenheit befindet sich in meiner Sammlung. S. Wills Nürnb. Gel. Lex. 3 Th. S. 116.

3128.) Ein treue Warnung vor Aergernis, so sich widerwärtiger Predigen halb zu tragen. Vermanung zu Erkundigung göttlicher Wort und Schrifften. Verantwortung etlicher Gegenrede zu lesen vast schön tröstlich vnd nütze. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3129.) Kurtzer bericht vnd anzeyge vß heyliger göttlicher geschrifft wie got in seynē heyligen zu loben. Vnd nit sie, sonder er alleyn vnser fürbitter vnnd mitler ist ꝛc. Durch den wolgepornen Herren Wilhelmen graffen zu ysenburg beschrieben vñ zusamen pracht das ich Jacob schmidt mit allem vleyß, vonn wort zu wort gedrückt hab. Im Jar M.D.XXVI. In Quart.

Die Veranlaßung, die der Verfaßer Wilhelm Herr zu ysenbergk Teutzsch ordens — hatte, diese Schrift herauszugeben, zeigt er gleich zu Anfang derselben an, da es heyßt: Es hat mich kurtzverrückter Zeit ein Schriftgelehrter beschuldiget, wie das ich wider das Anruffen der Heiligen geschrieben hab. Ob aber ich sollichs gethan, vnd warumb es von mir geschehen, gieb ich hie zum theyl anzeygung, damit ein christlicher Leser sehen mög, ob ich es billig gethon, zu thun fug vnd recht gehabt hab u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3130.) Die Erst Kurtze Antwurt über Ecken siben Schlußreden, Mit einer Epistel, an die Ersamen ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigisten tag des Meyen, im M.D.XXVI. Jare. In Quart.

Ist 1½ Bogen. In der Scheurlischen Bibliothek.

3131.) Eyn Antwurt Huldrychs Zwinglins vff die Epistel Joannis Pugenhag vß Pomeren, das Nachtmal Christi betreffende. Ein Holzschnitt, Christum vorstellend, der die Armen und Kranken annimmt. Dann: Christus Mathei xi. Kumend zu mir u. s. w. Getruckt zu Zürich bey Christoffel Froschouer, im iar M.D.XXVI. In Quart.

Datirt ist diese Antwort: Vß Zürich am 23 tag des Wynmonats im M.D.XXV. Sie ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

3132.) Antwurt Huldrychen Zwinglins über Doctor Strussen Büchlin: wider jnn geschriben: Das Nachtmal Christi betreffende. Christus Matth. XI. Kummend zu mir alle u. s. w. (1526.) In Quart.

Ist eine scharffe und bittere Widerlegung der obigen Schrift, die Jacob Strauß wider Zwingli herausgegeben. Sie befindet sich in meiner Sammlung, und ist 8 Bogen stark.

3133.) Was geredt sey, das die Schrift sagt, Gott thue vnd mache guts vnd böses. Ob es auch billich, des sich yemandt entschuldige der Sünden, vnd sy Gott vberbinde. M.D.XXVI. In Quart.

Besage der Vorrede, auf der Rückseite des Titelblats, ist Hans Denck, der beruffene Wiedertäuffer, Verfaßer dieser Schrift. Ich Hanns Dengk, so heißt es daselbst, bekenn mich frey vor allen Gottßfürchtigen menschen, Das ich meinen mund wider meinen willen aufthu, vnd vngern vor der welt von Gott rede, welcher mich doch dringet, das ich nit schweigen maz.— Es seind etlich Brüder, die mainen Sy haben das Evangelium gantz ergründet, Vnd wer nit allenthalben auf ire rede Ja sagt, der muß ain Ketzer über alle ketzer seyn u. s. w. Nachricht von Denks Leben und Schriften findet man in Wills Beyträgen zur Fränkischen Kirchenhistorie S. 6. u. f. ingleichen in Herrn Hofr. Meusels Historisch Litterar. Biograph. Magazin IV. St. S. 100. u. f.

3134.) Vom Gesatz Gottes. Wie das Gsatz auffgehaben sey: vnd doch erfüllet werden muß. Hanns Denck. In Quart.

Ist ohne Anzeige des Druckjahrs, doch vermuthlich in eben diesem Jahre erschienen. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3135.) Wider das vnchristlich buch Mart. Luth. von dem mißbrauch der Meß. Johannes Diettemberg. Am Ende: Getruckt im jar M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Conrad Fucker, Scolaster des Stiffts zu Aschaffenburg. Daß Luther in dieser Schrift auf das äusserste gemishandelt worden sey, ist leicht zu erachten. Seine Schrift von Mißbrauch der Messe, wird stückweise durchgegangen und nach Diettembergischer Art widerlegt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Samml.

3136.) Grundt vnd vrsach: auß der heiligen schrift, wie vnbillig vnd vnredlich, das heylig lobsangk Marie Salue regina, Geweicht salz vnd wasser, Metten vnd Complet, in etlichen Stetten wirt vnderlaßen, verspott vnd abgestellt. D. J. Dietenberger. Anno M.D.XXVI. Paulus II. Thessa. II. Act. XVI. Bruder, yr solt stan, vnd halten die satzung, so yr gelernet habt von den alten. In Octav.

Diese, ohne Zweyfel zu Cöln gedruckte Schrift, ist wider die bekannte Schrift der beeden Pröbste in Nürnberg Grund vnd Vrsach warum die Mißbräuch bey der heiligen Messe u. s. w. abgestellt worden sind, gerichtet. Ist 32 Bl. stark, S. Baumgartens Nachrichten 3ter Band, S. 296.

3141.) Ein gietliche vñ freūntliche anntwort vñ vnterricht auf eines Ersamen, der warheyt begerenden, Christlichen Burgers von Nürmberg (doch pürtig aus Bayrñ) sandtbrieff antreffennd die new auffrur in Christenlichen leer, vnnd verfaßt in jr XXiiii. Christlich vnterweissung, dem gemaynen mann vast nützlich vnd entsprießlich. Darneben XXiiii. Artigkel in fragweiß oder zweyflung gestellt. Auch ist gemellts Burgers sandtbrief von wort zu wort anfenngklich fürgedruckt. damit jm khayn wort verkert oder geendret wird. Durch Gasparn Schatzger Barfüsser ordens zu München. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Müncheñ. durch Hannssen Schobsser jm. M.D.XXVi. In Quart.

Dieses ist die Antwort auf obigen Brief, welcher voran steht. Sie ist freylich ziemlich weitläuftig ausgefallen. Sie wird aber für den Nürnbergischen Mitbürger, der an solchen Sophistereyen kein Wohlgefallen gehabt zu haben scheinet, wenig befriedigend gewesen seyn. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 42 Bl. stark, und befindet sich in meiner Samml.

3142.) Ainn warhafftige Erklerūg wie sich Sathanas Jnn diesen hernach geschriben vieren materyenn vergwentet vnnd erzaygt vnnder der gestalt eynes Enngels des Liechts. Von dem Euanngelio. Vòn der Christlichen Kirchen. Von Sanct Peters Fürstenthümb. Von gemayn Concilien. Durch Gasparn Schatzgern Barfüsser Ordens zu München außgangen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite Christus am Creuz in Holz geschnitten. Ist 48 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3143.) Fünff Thittel von den dreyen Gotsförmigen tugendē, Glaub, Hoffnung, vnd Lyeb, Verteutscht vß dem büchlyn vonn Entdeckunng deß Sathans d' sich in Christlicher leer ertzaigt inn gestalt eins guten Engels, wie er soll erkeñt werden. Der erst Thittel von der gerechtigkait des Glaubens. Der ander von gerechtigkait vnserer werck. Der drytt von der Hoffnung vnd zuversicht zu Gott. Der vyerdt vonn der Lieb. Der fünfft vonn verdyenstlichen werckenn. Durch Caspar Schatzger Parfüsser ordens erklert. M.D.XXVI. Jn Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 46 Bl. stark, und in meiner Samml.

3144.) Verwerffung eines irrigenn artickels das die seel Christi nach abschaidt vom leib in absteigung zu den hellen hab darinn geliden hellische pein. Mit erklerung der warhayt warumb Christus zu der hellenn gestigenn sey. Durch Gaspar Schatzger barfüsser ordens. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Landßhutt durch Johann Weyssenburger jm M.CCCCC. vnnd XXVi. Jar. In Quart.

Auf dem Titel und am Ende ein Holzschnitt, die Verdammten in der Hölle vorstellend. Ist gegen Anthonius Zimmermanns Pfarrers in Teuchern Schrift gerichtet, darinn er beweisen will, daß die Seel Christi nach seinem Tod in der Hölle gelitten habe. Ist 26 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3145.) Der vertrag zwischē Kayserlicher Majestatt: vnd dem Künig von Franckreich Anno ꝛc. XXVI. In Quart.

Unter diesem Titel des Kayſers Bildniß in Holz geschnitten. Enthält die 34 Artickel des mit dem gefangenen König von Frankreich geschloßnen Friedens. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

3146.) Der vertrag zwischen Kayserlichen Maiestat: vnd dem Künig von Franckreych Anno ꝛc. xxvi. In Quart.

Eine verschiedene Ausgabe. Unter dem Titel des Kayſers Bildniß in Holz geschnitten, etwas feiner. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

3147.) Artickel des Fridēs so zu Er vnd lob Got dem Almechtigen zwischen Kay. M. vnd könig Franciscen zu Frankreich beschlossen sein jn der Statt Madrill in Castilly am Sōtag den xiiii tag des Moneds January Anno xxvi. auffs kurtzest außgezogen. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3148.) Newe Zeitung wunderlicher geschicht ꝛc. Erstlich, vō dem löblichen friden, zwuschēt dem vnüberwindlichsten Keyser Karll ꝛc. vñ dem Christlichen Künig Franciscus von Frāckreich Gemacht vñ beschlossen worden zu Madrill — Nachmalen von etzlichen mirackelñ, so kurtzer Zeyt in äusserlicher nacion, ergangen, Großmechtig Fürsten vñ herrn belangende, lustig vnd lieblich zu hören ꝛc. (1526.) In Quart.

Unter diesem Titel das Kayserliche und Französische Wappen neben einander. Die Friedensartickeln sind nur auszugsweise hier enthalten. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml. Eine zweyte Ausgabe hat am Ende: Gedruckt zu Cölln, Samstags vor Letare deß jars 1526. 4.

3149.

3149.) Substantz vnnd kurtzer begryff der Spectackel oder sehung, so gewesen seynd auff der Hochzeyt oder Gemahelschafft des unüberwindtlichsten — Kayser Carolus, des fünfften, vñ der Durchleuchtesten Frawen, Fraw Isabelle, Künigin zu Lusitanien, auff den dritten tag des Mertzen. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3150.) Substanz vnd kurtzer Begrif der Spectackel oder Sehung so gewesen seynd auf der Hochzeit oder Gemahlschafft des vnüberwindlichsten — Röm. Kaiser Carolus des V. vnd der Durchl. Fr. Fr. Isabelle, Künigin zu Lusitanien auf den dritten Tag des Merzen 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p. 36.

3151.) Der Fürstlichen Grafschafft Tirol Landsordnung 1526. Mit keyserlicher Maiestat vnnd Fürstlicher Durchleuchtigkeit von Osterreich ꝛc. Gnad vnd Freyhaiten. (Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar.) In Folio.

Auf dem Titel das Spanische, nebst dem Tyrolischen und Oesterreichischen Wappen. Des Druckers wird in dem Kayserlichen Privilegio gedacht. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 177.

3152.) Die Abschrifft auß dem Original, so der Türck sampt dem Künig von Cathey vnnd Persien, allen Christlichen stenden des Römischen Reychs geschriben haben. Des Künigs von Hungern Sendbrieff an Kayserlich Statthalter vnd Regiment, zugesagter hilff gegen Türckischer Tyranney merunge ꝛc. betreffend. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3153.) Auszug aines Brieffs, wie ainer, so in der Türckey wonhafft seinem Freund in dise Land geschriben, vnnd angezaigt, was das Türckisch Regiment vnd wesen sey, Vnd wie Er es mit den Lannden, so er erobert zahalten pfligt, kurtzlich in Teutsche Sprach gebracht, nutzlich diser Zeyt zuwissen: Am Ende: Datum Andernopel, aũ Ersten tag des Mertzen Im 1526. Jar. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ist in der Scheurlischen Bibliothek. Der Titel in einer Einfaßung; ist 1 Bogen stark.

3154.

3154.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckischen Keysers mit Ludovico etwan König zu Vngern geschehen am tag Johannis entheuptung 1526. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 275.

3155.) Newe Zeitung, wie die Schlacht zu Vngern mit dem Türckischen Kaiser ergangen: hat einer von Wien, so dabey gewest, hierauf jen Oringen geschrieben 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 36.

3156.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckischen Keysers mit Ludovico etwan König zu Vngern geschehen am tag Johannis entheuptung 1526. — New Zeytung vom Babst zu Rome am xxviii. tag Septembris geschehen. 1526. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3157.) Eyn schon liblich gebet — In dem löblichen seligen gedechtnis — dem allerdurchleuchtigstē — Fürsten vñ herrn herr Ludowig zu Hungernn — König — Vō Türcken — erschlagenn u. s. w. Am Ende: Gedruckt yn der konigliche stadt Breßlaw durch Adam Dyon. M.D.xxvi. In Octav.

Ist 4 Bogen stark. Ist in der Geschichte der Breslauisch. Stadtbuchdruckerey nicht angezeigt worden. In der Scheurlischen Bibliothek.

3158.) Hernach volgt des Bluthundts der sich nennet eyn Türckischen Keyser, gethaten, so er vnd die seynen, nach eroberung der schlacht, auff den. xxviii. tag Augusti, nechstvergangen geschehen, an vnsern mitbrüdern der Vngrischen lantschafften gantz vnmenschlich getribē hat vnd noch teglichs thut. Ein Treffen. Am Ende: Ausgangen den. xxx. tag des monats Septembris Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3159.) Was auff den zweinntzigsten tag des Monatts Septembris durch dz Keyserlich Kriegßvolck gegen dem Bapst, vnnd andern in Rom, mit dem Ernst gehandelt worden ist. (1526.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, einige im Marsch begriffene Soldaten vorstellend. Am Schluße etliche Mönche die etwas auf einer Bahre tragen. Ist 4 Bl. stark. In meiner Samml.

3160.) Bedeutnuß vnd Offenbarung warer Hymliſcher Inſkurion, des Hocherfarnen Magiſtri Johannis Carionis Burtikaimenſis — von Jarn zu Jarn wirende, biß man ſchreybt. M.D. vnd xxxx jar. (1526.) In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

3161.) Practica auf das M.D.xxvi. vnnd all nachuolgende Jar, auß der kunſt und geſchrifft der allerhochſten Aſtrologi, Gott des hymliſchen vaters und Jeſu Chriſti vnſers erlöſers den rechtgläubigen Chriſten (wider alle Practicirer unnd ſterngucker) faſt tröſtlich. Eſaie am lxvi. Der hymel iſt mein ſtul u. ſ. w. In Quart.

Unter dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher die Dreyeinigkeit über der Erde ſchwebend vorſtellet. In meiner Samml.

Register.

A.

Ablaß von dem göttlichen und Römiſch. ſ. l. 1525. 364

Abſag oder Vhdeſchrift D. Luthern zugeſandt ſ. l. 1524. 307

Abſchrift des Geleitsbriefs, die der Rath zu Zürich u. ſ. w. Zürich 1526. 439

Adler, Caſp. ein Sermon zu allen evangeliſch. Predigern ſ. l. 1523. 166

— ein Serm. von der Schul Chriſti ſ. l. 1523. 166

Admiratus, Anzeigung zwayer falſchen Zungen Luthers, Landshut 152[illegible]72

Adrianus, wie er zu Rom eingeritten, ſ. l. 1522. 123

— Eyn Bäpſtlich Breve ſ. l. 1523. 225

Agricola, Joh. Pred. vom Phariſ. und Zöllner, ſ. l. 1526. 434

— Evang. Luce 18. gepredigt ſ. l. 1526. 435

— der 90 Pſalm. Wittemb. 1526. 435

— wie man die h. Schrift leſen ſoll, Augſp. 1526. 435

Alber, Matth. von der Fürſeh. Gottes, Augſp. 1525. 364

Albertini, Joh. von der Reformat. der Kirche ſ. l. 1525. 364

— Ermanung an die Eydgnoſchaft ſ. l. 1525. 364

Albrecht, Marggr. Verantwortung ſ. l. 1526. 443 Königsb. 1526. 444

Altenſteig, Joh. Unterr. was ein Chriſtenmenſch thun ſoll, Augſp. 1523. 167

Althamer, Andr. Anzeigung (Nürnb.) 1526. 435

— von dem hochw. Sacrament ſ. l. 1526. 435

Amandus, Georg, wie ein geiſtlicher Ritter ſtreyten ſoll ſ. l. 1524. 269

Ammonius, Alexandr. die Evangeliſch Hiſtori, Augſp. 1524. 250

Amnicola, Paul. was Luther für ein Mann ſey ſ. l. 1522. 111

Amsdorf, Nicol. Hauptartickel, Wittenberg 1522. 87

— Verm. an die von Magdeb. ſ. l. 1525. 365

Anbetung (von) der Heiligen, Sermon ſ. l. 1522. 107

Anred an Luthers mißgünſtige ſ. l. 1522. 88

Antwort einer Ordensſchweſter ſ. l. 1523. 167

— zweyer Cloſterfrauen ſ. l. 1523. 199 Augſp. 1523. 221

— einer Cloſterfrauen zugeſch. ſ. 1524. 281

— eines Schwytzer Purens, Zürich 1524. 285

— der Prediger zu Coſtenz ſ. l. 1526. 443

Appellation der ehel. Prieſter zu Straßburg ſ. l. 1524. 317

Artickel des römiſch. Reichs Münz betr. Hagenau 1521. 23 Strasb. 1521. 24

— die Arſac. Seehofer widerruffen ſ. l. 1523. 202. 203

— den Glauben betreffend ſ. l. 1524. 229

— Bewerung dieſer Artickel ſ. l. 1524. 280

— ſo gemeine Eydgenoſſen beſchloßen ſ. l. 1524. 312

Artickel Entschuld. gemeiner Eydgenoßen s. l. 1524. 310
— Ermanung an die Eydgenoßen s. l. 1524. 310
Athanasius, Biechlein über den Psalter. Augsp. 1521. 1
Augspurg, warum Prior und Convent ihren Stand verlassen s. l. 1526. 435
S. Augustin, von den zwölf stapfeln u. s. w. Augsp. 1521. 4
— Ausleg. des 45 Ps. Hagenau 1521. 4
— Ausleg. über den 126 Ps. Hagenau 1521. 4
— von der Ueppigk. der Welt Augsp. 1522. 63
— von den zehn sayten, Augsp. 1522. 63
Auslegung über einige Episteln Pauli s. l. 1524. 273

B.

Babel, der hoch Thuren s. l. 1521. 29
Bader, Joh. Antwort auf die Klagstücke s. l. 1524. 270
Bapsts vnderred mit s. Cardinelen s. l. 1524. 321
Basel, der Stadt, Mandat s. l. 1524. 270 Basel 1524. 270
— Concilium, s. l. 1524. 271
Basilius, Magn. Regiment der Geistlichen Augsp. 1521. 5
— von erwölling des einen Lebens 1522. 63
Bauer in Werdt, Sermon s. l. 1524. 303 Erfurt 1524. 304 s. l. 1524. 304
— Ausleg. des V. U. s. l. 1524. 304
— getreuer Rath s. l. (1524.) 304
Bauer, der gestreift s. l. 1522. 132
Bauernkrieg Handlung und Artickel s. l. 1525. 365. 366 Hauptartickel s. l. 1525. 366. 367 Abrede u. endlicher Vertrag, Freyb. 1525. 367 Schwäbisch. Bunds Kriegshandl. s. l. 1525. 373 An die Versaml. gemeiner Paurschaft s. l. 1525. 374 Herzog Casimirs Anzeygen s. l. 1525. 374. 375 Conrad Bisch. zu Wirzburg Vertr. 1525. 375 Schaidung zwischen der Bauerschaft s. l. 1525. 377 Ermanung an Churfürsten u. s. w. s. l. 1525. 378 Von dem Zehenden s. l. 1525. 379 Ermanung an die Bauerschaft, Speyer 1525. 379 Mandat Bischofs zu Bamberg s. l. 1525. 380 Unterricht wie die Dhoringisch. Pauern s. l. 1525. 383 Summa der Schloß so zerstört worden s. l. 1525. 383 Vertrag zwischen dem Bund zu Schwaben s. l. 1525. 383. 384 History von der Bewrischen Aufruhr s. l. 1525. 384 Der Bauernkrieg, ein Lied s. l. 1525. 384
Bechler, Hans, ein Gesprech s. l. 1524. 337. 338
Befehl des Churf. von Sachsen s. l. 1525. 405
Begrif des christl. Wesens s. l. 1522. 107
Beicht, tägliche zu Gott, Augsp. 1524. 280
Belican, Theopald. Sendbrief s. l. 1522. 108
Bericht, warum so viel Münch sind Priester geworden s. l. 1521. 43
— wider die evangelischen s. l. 1523. 220
— von Brod und Wein s. l. 1526. 443
Bernhardi, Barth. Entschuld. und Antw. s. l. 1522. 109
— daß die Priester Eheweiber u. s. w. Arpis 1522. 109
Beschwerd deutscher Nation s. l. 1523. 226
Beschwerungen des h. Röm. Reichs s. l. 1521. 24. 25
Beyr, Leonh. Artickel, Wittenb. 1526. 443
Birckenmayer, Se. Zeiger der h. Schrift s. l. 1525. 385.
Blaurer, Ambros. Verantw. an den Rath zu Costenz s. l. 1523. 168
— Ermanung an den Rath zu Constanz 1524. 271
— Bericht der Handlung s. l. 1525. 386
— Entschuldig. s. l. 1526. 441
Blichus, Sim. Verderben und Schaden der Lande, Leipz. 1524. 329. 330
Böhmische Bruder, Ordnung s. l. 1524. 27

Böschenstein, Joh. demüth. Versprechung s. l. 1523. 168
— Unterricht der brüderl. Lieb s. l. 1523. 169
— viel guter Ermanungen zu Gott, Erfurt 1523. 169
— ein christl. leer u. s. w. s. l. 1522. 122.
Bonenlied wider den Ablas s. l. 1522. 122
Botschaft, die Hungerisch zu Nürnb. Augsp. 1522. 49
Brenz, Joh. Sermon zu allen Christen s. l. 1523. 169
— von den Heiligen s. l. 1523. 170
— von Milderung der Fürsten s. l. 1525. 375
— von Gehorsam der Unterth. s. l. 1525. 375
Breslau, Begriff warum die Bernhardiner ausgetrieben worden s. l. 1522. 87
Brießman, Joh. Unterricht und Ermanung s. l. 1523. 170
— Serm. vom Anfecht. des Glaubens s. l. 1524. 271
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Brobirbüchlein auf Gold, Magdeb. 1524. 344
Brüder christlicher geschwigner, Zwickau 1523. 170
— in Behem, Ursp. Zwickau 1525. 385
— Sendebrief s. l. 1525. 385
Brunfels, Otto, von dem evangelisch. Anstoß s. l. 1523. 171
Brunschweick, Hieronim. Distillirbuch, Strasb. 1521. 49
Büechel zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 171
Bugenhagen, Joh. der 1te Ps. Davids, Wittenb. 1524. 272
— von der Evangel. Meß, Wittenb. 1524. 272
— von der Sünd in den h. Geist, Wittenb. 1524. 272. 273
— Ausleg. der Episteln S. Pauls, Wittenb. 1525. 386
— was die Meß sey, Wittenb. 1525. 386
— von den Gelübden, Wittenb. 1525. 386
Bugenhagen, Joh. Sendbrief, Wittenb. 1525. 385
— vom Sacrament, Wittenb. 1525. 386
— der CXL. Ps. Davids s. l. 1525. 448
Bürger, der evangelische, Zwickau 1524. 273
Burckhard, Ulr. Dialog. s. l. 1525. 387
Butzer, Martin, Verantwortung s. l. 1523. 171
— Sumary seiner Predig. s. l. 1523. 172
— das ym selbs niemant leben soll s. l. 1523. 172
— Bericht von Disputationen, Strasb. 1524. 318
— Grund und Ursach der Neuerung, Strasb. 1525. 387.

C.

Calender, der newe groß, Oppenheim 1522. 126
Canz, Caspar, Sermon s. l. 1524. 273
Canzleybüchlein, Strasb. 1522. 117
Capito, Wolfg. Entschuldigung, Strasb. 1523. 172 s. l. 1524. 273
— daß Pfafheit schuldig sey u. s. w, Strasb. 1524. 274 s. l. 1525. 387
— Antw. auf Conr. Tregers Vermanug, Strasb. 1524. 315
— neue Zeitung, Strasb. 1526. 440. 441
— Sendbrief wider Hans Fabri s. l. 1526. 441
Cario, Joh. Bedeutniß und Offenb. s. l. 1526. 466
Carlstatt, Joh. S. Draconites.
Carolstadt, Andr. Bodenstein von, Berichtung - das reich Gotis leidet gewalt, Wittenb. 1521. 13
— Missive von der tugendgelassenh. Wittenb. 1521. 13 s. l. 1421.
— Handlung der Univers. zu Wittenberg, s. l. 1521. 13
— welche Bücher heilig u. bibl. sind s. l. 1521. 14

Carolſtadt, Andr. Rodenſtein von, von gelübden vnterrichtung, Wittenb. 1521. 14 ſ. l. et a. 14
— Antwort, geweicht Waſſer anlangend, Wittenb. 1521. 14
— von den empfahern des Sacraments ſ. l. 1521. 14 ſ. l. 1521. 15 Wittemb. 1522. 88 ſ. l. 1522. 88
— von Anbetung der Zaichen des N. Teſtam. Wittenb. 1521. 15. 16
— von beiden Geſtalten der h. Meße, Wittenb. 1521. 16 ſ. l. 1522. 88
— Sendbrief Erklär. Pauli 1 Cor. 1. Wittenb. 1521. 16
— löbliche Ordnung der ſtat Wittenberg ſ. l. 1522. 88
— Newe Ordnung der Stat Wittenberg ſ. l. 1522. 89
— des neuen Biſchoffs zu Lochaw Diſputat. ſ. l. 1522. 89
— Sendbrief meldende ſeiner Wirthſchaft, Wittenb. (1522.) 89
— von abthuung der Bilder, Witenb. 1522. 89
— Predig über den Propheten Malachiam, Wittenb. 1522. 90. ſ. l. et a. 90
— Bitt und vermanung an D. Ochſenfurt, Wittenb. 1522. 91
— Was geſagt iſt: ſich gelaſſen ſ. l. 1523. 172. 173
— von manigfaltigkeit – was Sünd ſey ſ. l. 1523. 173
— von dem Prieſterth. und opfer Chriſti, Jena 1523. 173
— Serm. vom ſtand chriſtglaub. Seelen, Wittenb. 1523. 174 ſ. l. 1523. 174
— Serm. von Engeln und Teuffeln, Eiſenb. 1523. 174 Straßb. 1524. 274
— Artickel wider Steffen Caſtenbauer ſ. l. 1523. 175
Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, von den zwey höchſten geboten, Straßb. 1524. 274
— weß ſich Karlſtadt mit Luther beredt ſ. l. 1524. 274. 275
— Vrſachen daß Carolſt. ſtill geſchwigen ſ. l. 1524. 275 Jena 1524. 275
— Vrſachen derhalben Carolſt. auß Sachſen vertrieben ſ. l. 1524. 275. 276
— Eyn frage, ob auch yemand möge ſelig werden u. ſ. w. Wittenb. 1524. 276
— Ob man gemach faren ſoll ſ. l. 1524. 276
— Von dem Sabbat u. ſ. w. ſ. l. 1524. 277 Jena 1524. 277 Straß. 1524. 277
— Verſtandt des Worts Pauli u. ſ. w. ſ. l. 1524. 277
— Wie ſich der gelaub und unglaub halten ſ. l. 1524. 277
— von manigfeltigkeit des einfeltigen willen Gottes ſ. l. 1524. 277
— wider die alt. und neuen Papiſtiſchen Meſſen ſ. l. 1524. 278 ſ. l. 1525. 388
— Eyn Sermon ob die Orenbeicht oder der Glaub – geſchickt mach ſ. l. 1524. 278
— von dem mißbrauch des herrn Brod u. Kelch ſ. l. 1524. 278
— Eyn Sermon von Spaltung der guten und böſen Geiſter, Straßb. 1524. 278
— ob Gott ein Vrſach ſey des Teufeliſch. Falls, Jena 1524. 278
— Dyalog vom mißbrauch des Sacram. J. C. ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Ausleg. des Worts Chriſti: Das iſt mein Leib ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Ob Chriſtus mit Leib und Blut im Sacram. ſey ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Erkler. des 10 Cap. Cor. 1. ſ. l. 1525. 289
— von dem Newen und Alten Teſt. ſ. l. 1525. 289
— Entſchuld. des falſchen Nam. der Aufrühr. Wittenb. 1525. 385 ſ. l. 1525. 390

Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, Erklärung wie Carlſtadt ſein lere u. ſ. w. Wittenb. 1525. 390 Strasb. 1525. 390
— Anzeig etl. Hauptartickel chriſtl. Lere ſ. l. 1525. 390
Caſimir, Margg. Abſchied und maynung ſ. l. 1520. 444
Caſtenbauer, Steph. Artickel wider denſelben ſ. l. 1523. 175
— Sermon vom Sterben ſ. l. 1523. 175
Cattelſpurger, Nicolai, Miſſive an ſ. Schweſter ſ. l. 1524. 280
Ceremonien, die unchriſtl. fahren zu laſſen, Wittenb. 1525. 409
Cervol, Peter, Practica, Nrb. 1524. 344. 345
Chronica von viel Hiſtorien ſ. l. 1521. 49
— eine ſchöne, Augsb. 1522. 117
— der Franken, Speyer 1522. 118
— Bayriſche, Nürnb. 1522. 118
— der Landgr. von Doringen, Erf. 1522. 119
— von heidn. und chriſtl. Kunigen, Freyb. 1523. 224
Chur, Artickel ſo Burgerm. und Rath angenommen haben ſ. l. 1523. 215
Cicero, M. T. von dem Alter, Augſp. 1522. 121
Clagſpiegel, der richterlich, Strasb. 1521. 49
Cochlaeus, Johann, Glos und Comment wider Luthern, Straßb. 1523. 216 ſ. l. 1523. 217
— Spiegel der evangel. freyheit, Strasb. 1523. 217 Strasb. 1524. 330
Coſtanz, Burgerm. Verantwortung ſ. l. 1526. 445
Copp, Joh. vom Himmelslauf ſ. l. 1523. 235
— Practica ſ. l. 1523. 236
— von dem Aſtrolabio, Bamb. 1525. 420
von Cronberg, Hartmud, zween Brief ſ. l. 1521. 22
— Erman. an die geſchickten auf den Reichst. ſ. l. 1522. 104
von Cronberg, Hartmud, vier chriſtliche Schriften, Wittenb. 1522. 108
— Schriften wider Peter Meyer ſ. l. 1522. 108
— Vermanung an die Bundtgnoſſen ſ. l. 1523. 186
— Verm. an den Rath zu Straßburg ſ. l. 1523. 186
— Verm. an alle Stend des R. Reichs ſ. l. 1523. 186
— Sendbrief an Babſt Adrianus, Wittenb. 1523. 187
— Schrift an alle Grafen, Herren u. ſ. w. ſ. l. 1523. 187
— an Georg. Spalatinus, Wittenb. 1525. 393
der Curtiſanen pfründtmarckt ſ. l. 1521. 47
Cyprianus, Cecilius, Erklärung des V. Unſ. Augſp. 1521. 5

D.

Denk, Hans, was geredt iſt, das die Schrift ſagt ſ. l. 1526. 460
— vom Geſatz Gottes ſ. l. 1526. 460
Dialogus zwiſchen Luther und Simon Heßo zu Worms ſ. l. 1521. 35
— Cuntz und Fritz ſ. l. 1521. 43. 44
— zwiſchen ain Pfarr. und Schultheiß ſ. l. 1521. 44. 45
— von dem Schulthaiß von gayßdorf ſ. l. 1521. 45
— Geſprech des Apoſtolicums u. ſ. w. ſ. l. 1521. 45. 46
— von den vier großen Beſchwernißen eines Pfarrers ſ. l. 1521. 46
— dreyer Perſon ſ. l. 1522. 124
— zwiſchen Pfarer u. Schulheiß ſ. l. 1522. 124
— von Mart. Luther ſ. l. 1523. 232 Zwickau 1523. 232
— zwiſchen Petro und einem Bauern, Erf. 1523. 233
— Kuntz und Fritz ſ. l. 1523. 234
— Bruder Götzen ſ. l. 1524. 338

Dialogus von aim Schneider s. l. 1524. 338
— von aynem Münch s. l. 1524. 338
— zwischen einen Münzerischen Schwermer, Wittenb. 1525. 376
— wie ein Baur mit einem Münch u. s. w. s. l. 1525. 418
— oder gesprech vierer personen s. l. 1526. 445
Diepold, Joh. Sermon von der Meß s. l. 1522. 90 s. l. 1523. 175 Wittenb. 1523. 175
— Serm. von dem Wort Gottes s. l. 1522. 91
— Serm. gepr. Freyt. vor Laurentii s. l. 1522. 91
— Serm. an S. Marie Magd. Tag s. l. 1523. 175
— Serm. am Ostermontag s. l. 1523. 175
— zwo nützlich Sermon s. l. 1523. 176
Dietenberger, Joh. Ob durch gute Werck das Himmelr. zu verdienen sey, Strasb. 1523. 217
— Antwort, das Jungfr. die klöster verlassen dürfen, Strasb. 1523. 218
— der Leye, Strasb. 1524. 330
— der Bauer s. l. 1524. 330
— wider Luthers Buch vom mißbr. der Messe s. l. 1526. 460
— Grund und Ursach aus der h. Schrift s. l. 1526. 460
Disputation auf Frag u. Antw. s. l. 1524. 339 Erfurt 1525. 404 Wittenb. 1525. 405 s. l. 1525. 403
Distelmair, Cunr. Ain trewe ermanung s. l. 1523. 176 1524. 284
Dober, Andr. Antw. auf drey Artickel, Nrbg. 1524. 302
Dorfmann, Hans, Antw. und Bericht s. l. 1526. 442
Draconites, Joh. Epistel an die Gemeine zu Miltenberg s. l. 1524. 279
zum Drübel, Eckh. ein christlich warnung s. l. 1525. 376
Dürer, Albr. Unterweisung der Messung, Nrnb. 1525. 421

E.

Eberlin, Joh. Funfzehen Bundgenoßen s. l. 1521. 39. 40
— Syben pfaffen klagen ire not s. l. et a. (1521.) 40
— der frommen pfaffen Trost s. l. et a. (1521.) 41
— eyn new ausschreiben der 15 Bundtgenossen s. l. et a. (1521.) 41
— von mißbrauch christl. Freyheit, Grim 1522. 91
— wie gar gfarlich sey so ain Priester kein Eeweib hat s. l. 1522. 91 1522. 92 1523. 176
— vermanung an alle fromme Christen zu Augsp. Wittenb. 1522. 92
— christl. Bericht an die Christen zu Ulm s. l. 1523. 176
— die ander getr. Vermanung an die Christen zu Ulm, Erf. 1523. 176. 177
— ein Büchlin darin auf drey Fragen geantw. wird, Wittenb. 1523. 177
— der Clockerthurm bin ich genannt s. l. 1523. 178
— wider die falschscheynende gaystlichen s. l. 1524. 281
— schöner spiegel eines christl. Lebens, Strasb. 1524. 282
— mich wundert daß kein geld im Land ist, Eylemb. 1524. 282
— zuschreiben an alle stende teutscher Nation s. l. 1524. 282
— wider den ausgang der klosterleut s. l. 1524. 283
— Pred. von zweierley reich s. l. 1524. 283
— getreue warnung an die Christen s. l. 1526. 446
— wie sich ein diener Gottes worts halten soll, Wittenb. 1525. 391
— wider die Schänder der Creaturen s. l. 1525. 391

Eck, Joh. Missive und entbieten s. l. 1524. 327
— Sendbrief an die Eidgnoßschaft, Landsh. 1524. 328
Elbogen, Ordnung mit dem Gottesdienst s. l. 1522. 108 1523. 176 Zwickau 1523. 179
Emser, Hieronym. wider Luthers Buch vom teutschen Adel, Leipz. 1521. 30
— an den Stier zu Wittenb. s. l. 1521. 3
— auf des Stiers zu Wittenb. Replica s. l. 1521. 31
— Quadruplica auf Luthers Antwort, Leipz. 1521. 32
— Widerspruch seines Irrthumbs s. l. 1521. 32
— Bedingung auf Luth. ersten Widerspr. Leipz. 1521. 32
— Warnung an den Bock Emser - Antw. u. s. w. s. l. 1521. 32
— Vorantwortung von Abthun der Bilder 1522. 114. 115
— Schutz der sieben Sacram. s. l. 1522. 115 Strasb. 1522. 115
— Erman. des Kindleins Jesu s. l. 1522. 115
— Beschawlichk. und Contemplat. Leipz. 1522. 115
— wider den falsch genannten Ecclesiasten, Leipz. 1523. 218
— Entschuldigung von wegen der Abtissin zu Nürnb. Leipz. 1523. 219
— aus was Grund Luthers Dolmetschung verboten worden, Leipz. 1523. 219
— Serm. am tag des h. Hieronymi, Leipz. 1523. 220
— wider der Pröbst zu Nürnb. falschen Grund s. l. 1524. 331
— Antw. auf das lesterlich Buch s. l. 1524. 331 Leipz. 1524. 331
— Antw. auf Luthers Greul s. l. 1525. 377
— der Bock tritt frey s. l. 1525. 377
— Annotat. über Luth. N. Test. s. l. 1525. 414
Emser, Missive an Nicol. Haußman s. l. 1525. 414.
— Schirm u. Schutzbüchlein, Leipz. 1526. 446
Enchiridion oder Handbüchlein, Erfurth 1524. 253
— geistl. gesänge, Nürnb. 1525. 413
Endorf, Hieron. von, eins schön und des rechten Zehends bringung s. l. 1523. 227
— Ain wunderb. schaidung s. l. 1525. 377
— Axiomata s. l. 1525. 378
Erasmus Roterod. Enchiridion, oder Handbüchlein, Basel 1521. 16
— die verdeutschte Epistel s. l. 1521. 17
— die unterweisung eines frommen Fürsten, Augsp. 1521. 17
— Clage des Frieds, Augsp. 1521. 17 Zürich 1521. 18
— Ausleg. 1 Cor. 14. s. l. 1521. 18
— Ausleg. Matth. 23. s. l. 1521. 18
— Ausleg. über das Wort Christi. Nemet auf euch s. l. 1521. 18
— Ausleg. über S. Hieronym. Allegaten s. l. 1521. 19
— Paraphr. der Episteln Pauli, Zürch 1522. 59
— von Walfart s. l. 1522. 64 1523. 141
— Ausleg. über die Epistel zu Tito, Augsp. 1522. 64
— Verman. das h. Evangel. zu lesen, Leipz. 1522. 64 Augsp. 1522. 64 s. l. 1522. 65 Augsp. 1522. 65
— Verantwort. von verbotner speiß des Fleisches, Augsp. 1522. 65
— Paraclesis u. s. w. s. l. 1522. 65
— ein expostulation oder klag Jesu, Zürich 1522. 65
— von der verboten Speiß des Fleisches, Leipz. 1523. 141
— zween verteutschte Sendbriefe, Erf. 1523. 141

Erasmus Roterod. Paraphras. Matth. am fünften s. l. 1524. 249
— Maynung vom Nachtmal s. l. 1526. 446
— Ausleg. über S. Hieron. Allegation s. l. 1526. 446
— wie ein Weib iren Mann ir soll freundl. machen s. l. 1524. 283
— das Vater unser getailt s. l. 1524. 283
— von fasten und fleischessen s. l. 1524. 289
— wie man Gott bitten soll, Basel 1525. 341
Erfurt, Intimation derselben s. l. 1521. 38
Erklärung der zwölf Artickel christl. Glaub. Augsp. 1523. 167
Erlinger, Georg, Evangelion Christi, Werth. 1524. 250
Ermanung des Friedens s. l. 1522. 108
— an die Eydgenossen s. l. 1523. 178

F.

Faber, Joh. Geschrift an Ulr. Zwingli s. l. 1525. 437
— Sendbrief an Ulr. Zwingli s. l. 1526. 437
— Beweisung über sechs Artickel, Tübing. 1526. 440
— newe Zeitung s. l. 1526. 440
Fasciculus temporum, Augsp. 1524. 343
Faßnachtspiel, ein hübsch, Nürnb. 1521. 51
— zu Bern. 1524. 340
Fels der christl. Kirchen s. l. 1522. 108
Ferber, Nicol. Sendbrief s. l. 1525. 414
Ferdinand, Erzherz. Urtel s. l. 1522. 10
Feßer, Arnold, demüthige Supplication s. l. 1525. 378
Ficinus, Marsilius, Sendbr. wie sich ein Fürst halten soll. s. l. 1521. 19
Flam, Andr. wider die, so da sagen u. s. w. Nürnb. 1526. 443
Folz, Hans, Faßnachtspiel, Nürnb. 1521. 51
— von einem Wirthsknecht, Nürnb. 1521. 51
— von dem König Salomo und Marckolfo, Nürnb. 1521. 51
Folz, Hans, abentewerlich klopfan, Nürnb. 1521. 52
Form der Kindertauf u. s. w. s. l. 1526. 443
— und Gestalt der 23 Schlos, so der schwebisch Bundt hat eingenommen s. l. 1523. 229
Forosempronius von dem Sindfluß s. l. 1524. 345
Frey, Matth. nützliche Ableinung s. l. 1526. 447
Friedberger, Balth. achtzeh. Schlußreden s. l. 1524. 284
— acht und dreyß. Schlußreden s. l. 1524. 284
— von Ketzern s. l. 1524. 284
— Schlußreden Johann Eckii fürbotten s. l. 1524. 284
Fuchs, Jac. Missive an den Bischof zu Wirtzburg s. l. 1523. 179
— vom verehelichten Stand der Geistlichen s. l. 1523. 179

G.

Gebet und Betrachtungen des Lebens Jesu, Augsp. 1521. 4
Gebwyler, Hieron. Beschirm. des Lobs Mariä s. l. 1523. 220
Gedicht von der Gaistlichait zu Erfurt s. l. 1521. 35
Gegenwürf dreyhundert und funfzig, Augsp. 1523. 141
Geiler, von Keysersb. Joh. Paßion, Landsh. 1525. 415
Georg Marggr. v. Brandenb. etlich Schriften s. l. 1526. 445
Gerhard, Joh. Frag und Antwort s. l. 1525. 391
Gerung, Christoph, wie man Gott allein beichten soll s. l. 1523. 180
— daß neulich ein Priester zur Ehe gegriffen s. l. 1523. 180
Gesang in der Messe s. l. 1525. 392 Nürnb. 1526. 429
Gesangbüchlein, Breßl. 1525. 413 s. l. 1526. 429
Geschichte, wie Caspar Tauber verurtaylt worden ist s. l. 1524. 320

Gesprech von einem Holzschneider u. s. w. s. l. 1523. 233 Zwickau 1523. 233
— von zwey Weibern s. l. 1523. 233
— von zwayen gesellen s. l. 1524. 339
— zwischen einen Christen und Juden s. l. 1524. 339
— vom Schwabacher Kasten s. l. 1524. 342
— christlich Lustigs s. l. 1524. 343
— etlicher Predic. zu Basel 1525. 402
— nützliches Gesprech s. l. 1525. 418
Gleidt so die Eydgenoßen Zwingli zugesch. s. l. 1525. 431
Goldberg, Werner von, Ein klagschrift s. l. 1523. 180
Goldschmidt, Sebast. Unterweis. s. l. 1525. 392
Gregorius von Naz. christliche Predig. 1521. 6
Greyffenberger, Hans, diß büchlein zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 180
— die Welt sagt sie sehe kein Besserung s. l. 1523. 181
— trostliche Ermanung s. l. 1524. 285
— Begriff von guten Wercken s. l. 1524. 285
— ein christenliche Antw. s. l. 1524. 285
— Büchlein an die falschen Propheten s. l. 1524. 286
— Warnung vor dem Teufel s. l. 1524. 331
— Unterweis. der ungeschickten Lutherischen s. l. 1524. 331
Gretzinger, Bened. Beschirmbüchlein, Augsp. 1525. 392. 393 1526. 447
— Hauptartickel, Wittenb. 1526. 447
— christl. Frag u. Antw. Strasb. 1526. 447
Groner, Joh. ein klein Büchlin, Wittenb. 1524. 286 Wittenb. 1525. 393
von Grumbach S. von Stauff.
von Grüdt, Joach. christl. Anzeigung s. l. 1525. 393
Grumer, Casp. Rathschlag s. l. 1525. 393
Grünpeck, Joseph, Dialogus, Landsh. 1522. 124
Güethel, Casp. Eyn sel. New Jahr, Erfurt 1522. 92
— Schutzrede wider freche Clamanten, Wittenb. 1522. 93
— Dialog. wie christl. zu leben s. l. 1522. 93. 94 1523. 185
— von evangelischer Warheit s. l. 1523. 184
— Quadragesimal, Zwickau 1523. 185
— Auszug etlicher Predig. Zwickau 1523. 185
— vom apostolischen Amt der Bischoff s. l. 1523. 185
— über das Evangel. Johannis s. l. 1524. 187

H.

Hätzer, Ludw. Ein vrteil Gottes, Zürch 1523. 186 s. l. 1523. 186 s. l. 1524. 332
— der Proph. Maleachi s. l. 1526. 426
Handlung der Disput. zu Baden s. l. 1526. 439
Hauptartickel, durch welche die Christenh. verführt worden ist s. l. 1523. 167
Hedion, Casp. Ablenung auf Tregers Büchlin s. l. 1524. 287
— über das Evangel. Joh. s. l. 1524. 287
— von dem Zehenden zwo Predigt s. l. 1525. 379
Herbst, Hans, Eyn brüderliche Ermanung s. l. 1524. 287
Herman, Nicol. ain Mandat Christi s. l. 1524. 288
Heß, Johann, Schlußreden s. l. 1524. 288
Hessus, Simon, Ursach warum die Lutherischen Bücher verbrant worden s. l. 1521. 34. 35
Hieronymus, der Heil. Strafschrift s. l. 1526. 429
Historie der vier Ketzerprediger s. l. 1521. 36
— so zween Augustiner Ordens gemartert seyn s. l. 1523. 187

Historie, Actus und Handlung der Degradation s. l. 1523. 188
Höchstetter, Christoph, Practica s. l. 1522. 127
Höllenfarth Christi, von der, s. l. 1525. 409
Hösch, Eustach. Practica s. l. 1522. 127
Hoffmann, Simon, Serm. geschch. am Ostert. Erf. 1523. 188
Hofmeister, Sebast. Acta und Handlung s. l. 1526. 442
— Antwort auf Ecks Ableinung s. l. 1526. 448
Hohenloh, Sigm. von, Creutzbüchlein, Strasb. 1525. 394 s. l. 394
Hortulus anime, teutsch, Basel 1523. 137
Huberinus, Casp. tröstl. Serm. s. l. 1525. 394
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Hubmaier, Balth. Erbietung an den Rath zu Schaffhaus. s. l. 1523. 189
— von der Tauff s. l. 1525. 414
— ein Gespräch auf Zwingl. Taufbüchlein, Nicolspurg 1526. 461
— der vralten Lerern vrtail, Nicolsp. 1526. 461
— Unterr. auf die Worte Christi, das ist mein Leib, Nicolsb. 1526. 461
Hug, Mich. ain christl. Sermon s. l. 1524. 382
Hugo, Bisch. zu Costanz Unterricht s. l. 1524. 325
Huldigung, neue, Salzb. Unterth. s. l. 1526. 453
Huß, Joh. daß die Secten u. s. w. Altenb. 1525. 394
— schedlichk. der menschensatz. Altenb. 1525. 394
Hutten, Ulr. von Beklag. der Freistette s. l. 1522. 103
— Entschuldig. wider etlich unwahrhaft Ausgeben s. l. 1522. 104
— Ermanung an die Stadt Worms s. l. 1522. 104

J.

Jahr, gutes, neues s. l. 1525. 408
Jckelschamer, Val. Klag etlicher Brüder s. l. 1525. 395
ab Indagine, Joh. die Kunst der Chiromanty, Straßb. 1523. 232
Ingolstadt, hohe Schule Vertheidigung s. l. 1524. 313
Jubeljahr, von dem s. l. 1525. 395
Juden, von einer großen Meng und Gewalt s. l. 1523. 231
Judas, Naz. vom alten und neuen Gott s. l. 1521. 20. 21

K.

Kamesierer, von den falschen s. l. 1523. 188
Kantz, Casp. von der Evangelisch. Messe s. l. 1524. 289
Kayserl. Maiest. Edict wider D. Luther s. l. 1521. 22
— Mandat oder Malzeit s. l. 1521. 23
Kegelspill gepractiziert s. l. 1522. 122
Keller, Andr. Sermon s. l. 1524. 289
— Auslegung des Lobges. Benedictus s. l. 1524. 289
Keller, Mich. Serm. vom Nachtmal s. l. 1525. 395. 396 1526. 448
— Frag und Antw. s. l. 1525. 396
Ketten, ein gryme, große s. l. 1524. 289
Kettenbach, Heinr. Pred. von dem Fasten s. l. 1522. 94. 95
— Serm. zu einem Valete s. l. 1522. 95
— Serm. von der christl. Kirche s. l. 1522. 95
— Serm. vom Fasten s. l. 1523. 188
— Serm. wider des Bapsts Kuchenprediger s. l. 1523. 189
— Serm. wider die falschen Apostelx s. l. 1523. 189
— Gespräch mit aim Altmütterlin s. l. 1523. 189. 196

Kettenbach, Heinr. ein Practica practiciert s. l. 1523. 190
— Vergleichung, des Bapsts s. l. 1523. 191
— Vergleich. der Bapstsatzung s. l. 1523. 191
— Apologia M. Luthers s. l. 1523. 191. 192
— Verman. Franz von Sickingen s. l. 1523. 192
Klag über die Todtenfreßer s. l. 1522. 123
— an den König von Vngarn, Wittenb. 1523. 168
— die der allmächtig Gott thut s. l. 1525. 396
Knyphoff, Claus, Legend s. l. 1525. 396
Korn, Gallus, Handlung wie es einen Prediger Münch s. l. 1522. 110. 111
— warum die Kirch vier Evangelisten u. s. w. s. l. 1524. 289 Zwickau 1524. 290
Krantz, Albert. Historia von den alten Hussen s. l. 1523. 224
Kretz, Matth. Serm. vom Fegfeuer s. l. 1522. 96
— Serm. von der peicht s. l. 1524. 290
— Serm. vom Fegfeuer s. l. 1524. 290
— Von der Meß s. l. 1524. 290

L.

Lachomon, Joh. Erman. an die Bauersch. Speyer 1525. 379
Lamperrus, Francisc. von der glaubigen Menschen Berufung s. l. 1526. 448
Landfried, Carl des 5ten, Maynz 1521. 48
Landsordn. der Grafsch. Tyrol, Augsp. 1526. 464
Landtschadt, Hans, Missive s. l. 1522. 109
Landesperger, Joh. Serm. von der Liebe Gottes s. l. 1524. 291
— Bericht von Nießung des Abendmals s. l. 1524. 291
— Bericht von der Tauf 1526. 448
Lang, Joh. von Gehors. der weltl. Obrigkeit s. l. 1523. 192
— Serm. von menschl. Schwachh. Erf. 1523. 193
Langenmantel, Eitelhanns, von alten und neuen Papisten s. l. 1526. 449
— Anzaig s. l. 1526. 449
Leben und Legend des h. Rochus, Wien 1521. 7
— Johann Huß s. l. 1521. 7
— und Gelächter Democriti s. l. 1521. 51
Leiden Christi, Betracht. s. l. 1523. 140
Leyenspiegel, s. l. 1522. 106
Lied von Nero dem König, Nürnb. 1521. 52
Lieder, christliche, Wittenb. 1524. 252
— etliche geistliche s. l. 1526. 429
Link, Wenzesl. Wie der grobe Mensch u. s. w. s. l. 1521. 19 Wittenb. 1521. 19
— Artickel und Positiones s. l. 1523. 193
— von arbeit und betteln, Zwick. 1523. 193
— Serm. von Anruff. der Heiligen, Altenb. 1523. 193
— von Orgeln, Paucken u. s. w. Zwickau 1523. 193
— wie auf Gottes Wort gebauet werden soll s. l. 1523. 194
— vom Reiche Gottes s. l. 1524. 291
— vom Testam. des sterbenden s. l. 1524. 291
— Serm. von dem Ausg. der Kinder Gottes, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 1 Sonnt. in der Fasten, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 2 Sonnt. in der Fasten, Zwickau 1524. 292
— Ursachen, warum Gottes wort verachtet, Zwickau 1524. 292
— von christl. Adel s. l. 1524. 292
— am Sonnt. Lätare s. l. 1524. 292
— ob die Geistlichen Zinße zu geben schuldig, Altenb. 1524. 292
— Dialogus der ausgelauffen Mönch, Altenb. 1524. 292 1525. 396
— Vater unser ausgelegt s. l. 1525. 396
— das 18 Cap. Matth. Altenb. 1525. 397
— ob die Geistlichen schuldig sind, Altenb. 1525. 397

Litaney zu Gott dem Vater s. l. 1523. 193
Livius, Tit. Römische Historie, Maynz 1523. 224
Lobspruch der Univers. Ingolstadt s. l. 1523. 203
Locher, Joh. möglichst. Bericht an die zu Zwickau, Zwickau 1524. 293
— Serm. an dem Christag, Zwickau 1524. 293
— Verstand guter und falsch. Prediger, Zwickau 1524. 293
— vom Ave Maria s. l. 1524. 294.
— andrer Sendbrief des Bauerufeinds s. l. 1524. 294
Lonicerus, Johann, Berichtbüchlin s. l. 1523. 194
Loyzer, Sebast. ain christl. Sendbrief s. l. 1523. 194
— ain heilsam Ermanung s. l. 1523. 194
— Ausleg. über das Evangel. Matth. 22. s. l. 1524. 294
— christlich Beschirmbüchlein s. l. 1524. 294
— Entschuld. einer fromm. Gemain s. l. 1525. 379
Luther, Martin, der sechs und dreyßigst. Psalm Davids, Wittenb. 1521. 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248
— Ausleg. des sieben und sechtzigsten Psalm, (Wittenb. 1521.) 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248. 249
— Kurtz form der zehen gepott, Wittenb. 1521. 1
— Unterricht über die verpotten Bücher, Wittenb. 1521. 7 1521. 8
— Sermon über die Krafft der h. Evangel. Wittenb. 1521. 8
— Etlich Sermones von dreierley guten Leben s. l. 1521. 8
— Wider die Bullen des Endchrists, Straßb. 1521. 9
— von der Freyheit ayns Christenmenschen, Wittenb. 1521. 9 s. l. 1521. 9 Basel 1521. 9
Luther, Mart. ein Serm. von dreyerley gutem Leben s. l. 1521. 9
— ein Serm. gepredigt am Obristen s. l. 1521. 9
— ein Serm. von dem Reich Christi s. l. 1521. 10
— ein Sermon von der würdig. Empfahung des Leichnamß Christi s. l. 1521. 10
— ein Sermon auf dem hinweg gen Worms zu Erfurt gehalten s. l. 1521. 10. 11
— das Magnificat verteutscht, Wittenb. (1521.) 11 Basel (1521.) 11
— von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten, Wittenb. (1521.) 12 Wittenb. 1522. 66
— ein nützliche vnterweisung, was da sey der glaub, Zürich 1521. 13
— eyn Serm. von dem Sacram. der Bothe, Wittenb. 1521. 13
— wie Mart. Luther zu Worms eingefahren s. l. (1521.) 25
— Mart. Luthers öffentl. Verhör zu Worms s. l. 1521. 25. 26
— Antwort M. Luthers auf Anfuchung der Bücher unter s. Namen ausgangen s. l. 1521. 26
— Antwort auf Pfingsttag s. l. 1521. 26. 27
— die ganz Handlung so mit Mart. Luther auf dem Reichst. zu Wormbs ergangen ist s. l. (1521.) 27 1521. 28
— Copia einer Missive Mart. Luth. an die Churfürsten u. s. w. zu Wormbs s. l. 1521. 28. 29
— Sendtbrief an die Stendt des Reichs zu Wormbs 1521. 29
— an den Bock zu Leipz. Witenb. 1521. 31
— auf des Bocks zu Leipz. Antwort, Wittenb. 1521. 31
— auf das überkünstlich Buch Bocks, Wittenb. 1521. 31. 32
— das Vater unser ausgelegt s. l. 1522. 60
— ein schöne Frag und Antw. s. l. 1522. 61
— Ausleg. der Epist. und Evangel. des Advents u. s. w. Wittenb. 1522. 62 Basel 1522. 62

Luther, Mart. ein Sermon von dem Wucher, Wittenb. 1522. 66
— von den geiſtlichen und kloſtergelübden, Wittenb. 1522. 66 Zürich 1522. 67.
— der Garuß. Von dem Endchriſt ſ. l. 1522. 67
— vom mißbrauch der Meſſen, Wittenb. 1522. 67
— ein chriſtliche Beweyſung von dem jüngſten Tag, Wittenb. 1522. 67. 68
— Bulla Cene Domini, verdeutſcht, Wittenb. 1522. 68. 69
— Miſſive an Hartmut von Cronberg, Wittenb. 1522. 69 Steinburck 1522. 70 ſ. l. 1522. 70
— Vrtail Luthers und Melanchth. von Eraſmo Roterdam ſ. l. 1522. 70
— Vermanung zu allen Chriſten ſich zu verhüten für Aufruhr, Wittenb. 1522. 71
— von beyder Geſtalt des Sacraments zu nehmen ſ. l. 1522. 71 Wittenb. 1522. 72
— von Menſchen Leeren zu meyden, Wittenb. 1522. 72. 73
— von den Heiligen an die Kirch zu Erfurt, Wittenb. 1522. 73 Erfurt 1522. 74
— wider den falſch genannten geiſtl. Stand des Babſt u. d. Biſchoffen, Wittenb. 1522. 74
— Antwort auf König Heinrichs von Engelland Buch, Wittemb. 1522. 74. 75
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1522. 75
— welche perſon verboten ſind zu eelichen ſ. l. 1522. 75. 76
— von den Bildern der Heiligen, Wittenberg. 1522. 76
— das Hauptſtück des ewigen und neuen Teſtam. von dem Sacram. baiderley Fleiſch und Blut Chriſti, Wittenb. 1522. 76. 77
— Sermon am Palmtag von der Zukunft Chriſti Wittenb. 1522. 77
— Sermon am Sonntag Quaſimodogenti ſ. l. 1522. 77
— Serm. von der Auffart Chriſti 1522. 77
Luther, Mart. Sermon am Sonnt. nach der Auffart Chriſti, Wittenb. 1522. 78
— Sermon von der Tröſtung des h. Geiſt ſ. l. 1522. 78
— Serm. auf den Pfingſttag ſ. l. 1522. 78
— Serm. am Pfingſtmontag, Wittenb. 1522. 78
— Serm. in was mittel allein die ſeligkait zu erlangen ſey, Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Erichtag ſ. l. 1522. 79
— Serm. am tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1522. 79
— Serm. von dem verdampten reichen Mann u. ſ. w. Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Tag Joh. des Täuffers, Wittenb. 1522. 80
— Serm. von ſanct Peter und Paul ſ. l. 1522. 80
— Serm. von der Gewalt Sanct Peters, Wittenb. 1522. 80. 81
— Serm. von den Phariſäern, Wittenb. 1522. 81
— Serm. von ſant Jacob dem meerern ſ. l. 1522. 81
— Serm. das ein ytzliche Chriſtenmenſch macht hab zu urtheilen ſ. l. 1522. 81
— Serm. wie viel kraft die heiligen Evangelick über die Concilia haben ſ. l. 1522. 81
— Serm. von der Hymelfart Marià, Wittenb. 1522. 82
— Serm. am Sonntag nach Marià Hymelf. ſ. l. 1522. 82
— Serm. vom überfluß der zeitlichen Güter, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von dem unrechten Mammon ſ. l. 1522. 82
— Serm. von dem Tauben und Stummen, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von der Geburt Marià, Wittenb. 1522. 83

Luther, Mart. Serm. von den Hayltumben und gezierd, Wittenb. 1522. 83
— Serm. von dem hayligen Creutz, Wittenb. 1522. 84
— Serm. von den zehen aussätzigen, Wittenb. (1522.) 84
— Serm. von dem gleyßner und offenb. Sünder, Wittenb. 1522. 84
— Serm. vom Glauben und Wercken, Erfurt 1522. 84 s. l. 1522. 84
— Serm. von Creutz und Leiden eines Christen s. l. 1522. 85 Erfurt 85
— vier schöne Sermon zu Born gepredigt, Eilenburg 1522. 85
— vierzehen schöner christlicher Predig, Wittenb. 1522. 86
— Passio oder das Leiden Christi gepredigt, Wittenb. 1522. 86
— Betbüchlein u. Lesebüchlein, Wittenb. 1522. 60. 61 s. l. 1522. 61 Nürnb. 1523. 138 Wittenb. 1523. 138 Strasb. 1524. 247. Wittenb. 1524. 248 Erf. 1524. 248
— Ausleg. des V. U. s. l. 1523. 138
— der zehen Gebot Erklärung, Basel 1523. 139
— Epistel S. Petri gepredigt, Wittenb. 1523. 139
— Sermon von den Heyltümern u. s. w. 1523. 142
— von den guten Wercken, Wittenb. 1523. 142
— von der Beicht, Wittenb. 1523. 142
— von Mißbrauch der Messen, Wittenb. 1523. 142
— Sermon von dem N. Test. Wittenb. 1523. 143
— von Menschen Lehre zu meiden, Wittenb. 1523. 143
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1523. 143
— das hovet stücke des N. Testam. Erfurt 1523. 143
Luther, Mart. von ordnung gotesdienst, Wittenb. 1523. 143 Wittenb. 1523. 144 Zwickau 1523. 144
— wie man recht tauffen soll, Wittenb. 1523. 144
— das taufbüchlein verteutscht s. l. 1523. 145 Wittenb. 1523. 145 Zwickau 1523. 145 s. l. 1523. 146
— die weyse der Meß s. l. 1523. 146
— Ordenung eyns gemeynen kasten s. l. 1523. 146 s. l. 1523. 147
— Ordenung, wie es mit jenen, so das Sacram. empfahen wollen, gehalten werden soll, Hagenau 1523. 147
— von weltlicher vberkait, Wittenb. 1523. 147 Wittenb. 1523. 148 Grim 1523. 148
— wider die Verkehrer Kayserl. Mandats, Wittenb. 1523. 148 Wittenb. 1523. 149
— von Anbeten des Sacraments, Wittenb. 1523. 149 s. l. 1523. 149. 150
— Vrsache, das iungkfrawen kloster gütlich verlaßen mogen, Wittenb. 1523. 150
— daß Jesus Christ. ein geborn. Jude sey, Wittenb. 1523. 150 Wittenb. 1523. 151
— das christl. Versaml. Recht hat u. s. w. Wittenb. 1523. 151 Wittenb. 1523. 152 Zwickau 1523. 152
— von zwayerley menschen, Wittenb. 1523. 152
— Sendbrief, ob auch iemand on glauben verstorben u. s. w. Wittenb. 1523. 152. 153
— Sendbrief an Jhan von Schleunitz, Wittenb. 1523. 153
— Sendbrief an die drey Hoff Jungfr. Wittenb. 1523. 153. 154
— den Außerwehlten Freunden Gottes zu Righe u. s. w. Wittenb. 1523. 154
— zween tröstlich sendbrief, Wittenb. 1523. 154
— Sendbrief an die Stadt Eßling, Wittenb. 1523. 154

Luther, Mart. Trostbr. an die Christen zu Augsp. Wittenb. 1523. 154
— das siebent Cap. Pauli zu den Corinth. Wittenb. 1523. 155
— wider den gewaffneten man Cocleum, 1523. 155
— Serm. von der Beschneid. der Juden s. l. 1523. 155
— Sermon am Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1523. 155
— Serm. nach der h. drey Königtag, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am Lichtmeßtag s. l. 1523. 156
— Serm. nach Mitfasten, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am grünen Donnerst. Wittenb. 1523. 156
— Serm. von dem guten Hirten, Wittenb. 1523. 156. 157
— Serm. vom glauben und fried, Erf. 1523. 157
— Serm. am vierten Sonnt. nach Ostern, Wittenb. 1523. 157. 158
— Serm. auf Marci am letzten, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Sonnt. nach der Auffart, Wittenb. 1523. 158
— Serm. auf den Pfingsttag, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Pfingstmont. Wittenb. 1523. 159
— Serm. am Tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1523. 159
— Serm. von dem verdampten reichen Mann, Wittenb. 1523. 159 Basel 1523. 159. 160
— Serm. auf das Evangel. Luc. 14. Wittenb. 1523. 160
— Serm. von dem Gleyßner, Wittenb. 1523. 160
— Serm. von Joh. dem Doper, Erfurt 1523. 160
Luther, Mart. Serm. von S. Peter und Paul, Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom unrechten Mammon, Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 1. Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 6. Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom fest. Visitat. Mar. Wittenb. 1523. 161
— Serm. auf Matth. 5. Wittenb. 1523. 161
— Serm. am 6. nach Trinit. 1523. 161
— Serm. von den syben Broten, Wittenb. 1523. 161
— drey schöner Serm. s. l. 1523. 161. 162
— Serm. von der Geb. Mar. s. l. 1523. 162
— Serm. aufs Fest Allerheil. s. l. 1523. 162
— zwo Serm. aufs Fest Allerh. Wittenb. 1523. 162 Erfurt 1523. 162
— Serm. von dem sun des Künigischen, Wittenb. 1523. 162. 163
— drey Serm. über Matth. 12. Wittenb. 1523. 163
— Serm. von dem neugebohrn. Kindlein Jesu, Erf. 1523. 163 Zwickau 1523. 163
— XXVII. Predig u. s. w. Strasb. 1523. 163
— XIII. Predig u. s. w. Strasb. 1523. 164
— Acht Sermones, Wittenb. 1523. 164
— fünf schöner Sermon u. s. w. Wittenb. 1523. 164
— Deutung der zwo Figuren Bapsteſels s. l. 1523. 164 Wittenb. 1523. 165
— Bulla Cene Domini, Wittenb. 1523. 165
— Bepstlich Breve dem rath zu Bamberg s. l. 1523. 165
— Unterr. dem Rath zu alten Stettin zugesch. Wittenb. 1523. 166
— Eyn brieff an die Christen in Niderland 1523. 166
— der 127 Psalm ausgelegt, Wittenb. 1524. 249

Luther, Mart. Episteln Petri ausgelegt und eine S. Judas s. l. 1524. 249
— die ander Epistel Petri u. s. w. Wittenb. 1524. 249. 250
— Underrichtung vff etlich Artickel s. l. 1524. 253
— von der Freyheit eines Christenmenschen, Zwickau 1524. 253
— den außerwölten zu Augsp. Wittenb. 1524. 253 Zwickau 1524. 253
— ein christlicher Sendbrief u. s. w. Wittenb. 1524. 253
— Offenb. des Endchrists, Wittenb. 1524. 254
— der Garauß. Von dem Endchrist, Wittenb. 1524. 264
— Eyn oleyb in den Garauß gehörig s. l. 1524. 254
— die weyse der Meß u. s. w. Wittenb. 1524. 255
— an die herren Deutschs Ordens, Wittenb. 1524. 255. 256
— Eyn geschicht wie Gott einer Kloster Jungfr. ausgeholffen, Wittenb. 1524. 256
— Ein Trostbrief an die Miltenberger, Wittenb. 1524. 256. 257
— zwey keyserl. gepott den Luther betr. s. l. 1524. 257 Wittenb. 1524. 257
— wider das blindt und toll verdamniß der 17 Artickel u. s. w. Wittenb. 1524. 257 Wittenb. 1524. 258
— das Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen s. l. 1524. 258
— wider den neuen Abgott u. s. w. Wittenb. 1524. 258 Wittenb. 1524. 259
— sendbrief von der rechten Erhebung Bennonis 1524. 260
— antwort auf von Salhawsen sendbr. 1524. 260
— eyn Brief an die Fürst. von Sachsen, Wittenb. 1524. 260
Luther, Mart. vom Reiche Gottes u. s. w. Aldenb. 1524. 260 s. l. 1524. 260
— ein brief an die Christen von Strasb. s. l. 1524. 261 Wittenb. 1524. 261
— ein sendbr. an herrn von Staremberg s. l. 1524. 261
— ein sendbr. an die - der Stadt Mülhausen s. l. 1524. 261
— an die Radherrn aller stedte deutsches lands, Wittenb. 1524. 261. 262 s. l. 262.
— an das Capitel zu Wittenberg u. s. w. Wittenb. 1524. 262
— von Kauffshandl. u. Wucher, Wittenb. 1524. 262. 263 s. l. 1525. 351
— unterricht. worauf Christus s. Kirchen gebawet hab, Wittenb. 1524. 263
— eyn Frage ob Christus seine Gemain u. s. w. s. l. 1524. 263. 264
— unterricht, wie man sich der ergernuß halben halten soll s. l. 1524. 264
— von dem hailigen leyden Christi, s. l. 1524. 264
— das Gloria in excelsis, Wittenb. 1524. 264. 265
— Sermon in das Erst Buch Mose, Wittenb. 1524. 265
— Sermon von der beycht u. s. w. Wittenb. 1524. 265 s. l. 1524. 265 Wittenb. 1525. 355
— Sermon von der Beschneidung u. s. w. s. l. 1524. 265 Jena 1524. 266
— Serm. an S. Stephanst. 1524. 266
— Sermon uff Sonntag nach dem Christtag, Jena 1524. 266
— Serm. von dem Heyltumen u. s. w. Wittenb. 1524. 266
— von Einsezung der Kirchend. s. l. 1524. 266 Wittenb. 1524. 266. 267
— Serm. von dem Evangelio Jesus wand von dem Geist u. s. w. s. l. 1524. 267

Luther, Mart. von der Frucht des h. Sacraments. Wittenb. 1524. 267. 268
— Serm. von der Empfah. des fronleichn. s. l. 1524. 268
— Serm. unſ. Glauben betreff. Wittenb. 1524. 268
— Serm. über Joh. 6. s. l. 1524. 268
— Serm. am 11. Sonnt. nach Trinit. 1524. 268
— Serm. am 23. Sonnt. nach Trinit. Wittenb. 1524. 269
— drey ſchöne Sermon zu Born gepredigt 1524. 269
— XII. Predig u. ſ. w. s. l. 1524. 269
— XXII. Predig, Straßb. 1524. 269
— fünf nutzbarliche Pſalmen s. l. 1525. 351
— die ſieben Buspſalmen, Wittenb. 1525. 350 Augſp. 1525. 350 s. l. 1525. 351
— der fünfte Pſ. David, Wittenb. 1525. 351
— der zwey u. zw. Pſ. David s. l. 1525. 351
— der hundert und ſieben und zw. Pſ. David, Reutlingen 1525. 351
— die Sprüch Salomo ausgelegt, Erfurt 1525. 351 1526. 425. 426
— Ausleg. der Epiſteln u. Evangel. Wittenb. 1525. 353
— Poſtilla vom Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1525. 353
— Ain Serm. auf das Evangel. Joh. 6. s. l. 1525. 353
— die Epiſt. Pauli an die Galater, Wittenb. 1525. 354
— zwo Pred. über 1 Theſſ. 4. s. l. 1525. 354
— ein Büchlein von aller widerwertigk. Wittenb. 1525. 355
— von dem Greuel der Stillmeſſe, Wittenb. 1525. 358. 359
— Serm. von der gotteslåſterung - den antichriſtiſchen Canon zu leſen, Wittenb. 1525. 336
Luther, Mart. wider die himmliſchen Propheten u. ſ. w. Wittenb. 1525. 356. 357
— ein chriſtl. Schrift an Wolfgang Reyſſenbuſch s. l. 1525. 358
— Brief an die Chriſten zu Antorf, Wittenb. 1525. 358
— Brief an die Chriſten zu Straßb. s. l. 1525. 158 Wittenb. 1525. 158
— Vermanung von åuſſerlichen Gottesdienſt, Wittenb. 1525. 359
— das Benedictus s. l. 1525. 359 Wittenb. 1525. 359
— von der chriſtl. Hofnung s. l. 1525. 359 s. l. 1525. 360
— von B. Henrico von Dißmar verbrant, Wittenb. 1525. 360. 361
— Predigt ſich zu hüten für falſchen Propheten, Wittenb. 1525. 361
— Serm. von der zerſtörung Jeruſalem, Wittenb. 1525. 362 s. l. 1525. 362
— Sermon an den Oſtertag s. l. 1525. 362
— Predig am 5 Sonntag nach Oſtern, Wittenb. 1525. 362
— Serm. von ſtercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 363. 364
— Serm. vom reych Chriſti, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von des iůdiſchen Reichs Ende, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der freyhait des gewiſſen, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der Beycht, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von ſtercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 364
— Ordnung wie es mit denen, die das Sacrament empfahen wollen, gehalten werden ſoll, Wittenb. 1525. 364

Luther, Mart. Tractätlein von dem Ablaß s. l. 1525. 364
— Ermanung zu Fryde, auf die 12 Artickel der Bauersch. Wittenb. 1525. 367. 368. 369 Nürnb. 325. 368 Tübing. 1525. 369
— wider die mordischen Rotten der Bauern s. l. 1525. 369 Wittenb. 1525. 369. 370
— Sendbrief von den harten büchlen widder die Bauern, Wittenb. 1525. 371. 372. s. l. 1525. 371
— ein schrecklich Geschicht Th. Müntzers, Hagenau 1525. 372 s. l. 1525. 372. 373
— Lection wider die Rottengeister, Wittenb. 1525. 373
— Epistel des Propheten Jesaia s. l. 1526. 424 Wittenb. 1526. 424 Erf. 1526. 424
— der Prophet Jona ausgelegt, Wittenb. 1526. 424 s. l. 1526. 424 Nürnb. 1526. 425 Erf. 1526. 425 Wittenb. 1526. 425 Zwickau 1526. 425
— der Proph. Habacuc, Wittenb. 1526. 425 s. l. 1526. 425 Zwickau 1526. 426 Basel 1526. 426 Erf. 1526. 426
— Ausleg. der Epist. und Evangel. Wittenb. 1526. 428
— wie sich die Christen in Mosen schicken sollen, Wittenb. 1526. 429
— Sermon von der Tauf Christi s. l. 1526. 430
— der Gesang Simeonis, Wittenb. 1526. 430
— der 112 Ps. Davids, Wittenb. 1526. 430
— Ausleg. über das 15. u. 16 Cap. der Apostelgeschicht, Wittenb. 1526. 430
— vier tröstliche Psalmen, Wittenb. 1526. 430
— Serm. von dem Sacram. des Leibs u. Bluts Christi s. l. 1526. 430 Wittenb. 1526. 430
— daß der freye Wille nichts sey, Wittenb. 1526. 431
— Sendbrief an Albrecht Erzb. zu Meintz s. l. 1526. 431
Luther, Mart. Sendbrief an Herzog Georg zu Sachsen s. l. 1526. 431. 432
— an die Christen zu Reutlingen s. l. 1526. 432
— deutsche Messe u. Ordn. Gottesdiensts, Wittenb. 1526. 432. 433 Zwickau 1526. 433
— das teutsche Gesang, so in der Meß gesungen wird s. l. 1526. 432
— rathschlag einer beständigen Ordnung s. l. 1526. 433. 434
— ob Kriegsleute im selig. Stande seyn können s. l. 1526. 434 Wittenb. 1526. 434
— das Bäbstum mit seinen Gliedern s. l. 1526. 434. Wittenb. 1526. 434
— wie Luther das geistlich Recht verbrennt hab Strasb. 1521. 32
— Bericht wie er hinter solchen schweren Handel kommen sey s. l. 1521. 32
— kurze Anred an alle mißgünstige Luthers s. l. 1521. 32

M.

Mängel, irrige, in Schatzg. Schrift wider Osiander s. l. 1526. 461
Mandat des Herzogth. Würtemb. s. l. 1522. 118
— Christliche Ordnung betreffend s. l. 1524. 288
— wider die neue Empörung des Glaubens s. l. 1524. 382
Manuel, Nic. Lied s. l. 1526. 442
Marschalck, Haug, das heilig, ewig Wort Gottes, Augsp. 1523. 195
— von dem weit erschollen Namen Luthers, Strasb. 1523. 195
Mayers, Sebast. Widderruffung s. l. 1524. 291
Mecheler, Aegid. Unterricht von guten Werken s. l. 1524. 295
Melanchthon, Philipp, Unterscheid zwisch. weltl. und christl. Frömkeyt, Hagenau 1521. 21

Melanchthon, Philipp, Annotat. über die Epistel an die Römer s. l. 1522. 86 1523. 141
— die Hauptartickel der h. Schrift (Augsp.) 1522. 86 Strasb. 1522. 86.
— Schutzrede vor M. Bartholomei, Erf. 1522. 110
— Anweisung in die heil. Geschrift, Augsp. 1523. 142
— Sendbrief an ein Kartheuser, Wittenb. 1524. 295
— Erklärung etlich. Capit. des 1sten B. Mos. s. l. 1524. 295
— Vrtayl über Luthers Leer s. l. 1524. 295. 292
— Handtbüchlein, Wittenb. 1524. 296
— Summa der christl. Leer, Wittenb. 1524. 296
— Annotat. über die and. Epistel an die Corinth. s. l. 1524. 296
— Verzeichn. in das Evangel. Joh. s. l. 1524. 296
— kurz. Begriff der christl. Lehr s. l. 1524. 296
— Bericht worinn christl. Gerechtigkeit steh s. l. 1524. 296
— Urtheil über Luthers Lehr s. l. 1524. 297
— Eine Schrift wider die Artickel der Bauersch. s. l. 1525. 380
— Ausleg. über Exod. 20. s. l. 1525. 397
— Serm. von dem Priesterth. s. l. 1525. 397
— von der Messe s. l. 1525. 397
— Ausleg. über die Sprüch Salom. Erf. 1526. 449
— Anweis. in die h. Schrift, Wittenb. 1526. 449
Melhofer, Phil. Offenbarung u. s. w. s. l. 1525. 398
Mensch, der inwendig und auswendig s. l. 1524. 305 s. l. 1525. 398
Merseburg, Handl. des Bischoffs von, s. l. 1523. 195
Meße, von der evangelischen s. l. 1524. 297
— Meß und Taufe teutsche, Strasb. 1524. 319
— etliche Bedenken s. l. 1525. 398
Metz, die scharff, s. l. 1525. 380. 381
Meydeburg, ursach und handelung, Magdeb. 1524. 297
Miltenberg, Epistel an die Gemeyn. s. l. 1523. 195 1524. 297
Mishandelungen, König Christiern. s. l. 1523. 222. 223
Missive an den Bischoff von Wirzburg s. l. 1523. 179
— an den Gubernator zu Bisanz s. l. 1524. 324
Mörlin, Hans, Sendbrief s. l. 1524. 298
Mohr, Ge. christl. Vermanung, Altenb. 1524. 298
— Ausleg. von der Kirchweyh. Altenb. 1525. 398
— christl. Ermanung s. l. 1525. 398. 399
Müelich, Heinr. christl. vermanung s. l. 1525. 399
Müntzer, Thom. Ordnung des Amts zu Alstät, Eylenb. 1523. 196 1524. 332
— deutsch evangelische Messe, Alstet 1524. 333
— deutsch Kirchenamt s. l. 1524. 333
— Protestation oder empietung s. l. 1524. 334
— von dem getichten glauben s. l. 1524. 334
— ausgetrückte emplössing, Mülhausen 1524. 334
— Ausleg. des andern vnterschieds Danielis, Alstedt 1524. 335
— hochverursachte Schutzrede s. l. 1524. 335
— Ausleg. des 19 Ps. Wittenb. 1525. 415
— Bekenntniß s. l. 1525. 415
Münzordnung, neue, s. l. 1524. 343 1525. 420
Murner, Thom. Lied vom Unterg. des Glaubens s. l. 1522. 100
— von dem großen Lutherischen Narrn, Straßb. 1522. 112. 113

Murner, Thom. ob der K. von Engelland ein Lügner sey, Strasb. 1522. 114
— Antwurt auf diese Frag s. l. 1523. 196
— Verantw. der Doctoren, die zu Baden u. s. w. Landsh. 1526. 441

N.

Nachtmal, von des herrn s. l. 1526. 449. 450
Nagel, Joh. Sermon vom jüngsten Gericht s. l. 1524. 298
Namen und Summa der von Adel so auf den frenckischen zug versoldt wurden s. l. 1523. 230
Narr, der gut lutherisch ist s. l. 1521. 46
Nation, tütscher Beclagung, Schnersheym 1526. 452
Nothdurft teutscher Nation s. l. 1523. 226 Zwickau 1523. 226
Novella s. l. 1522. 113
Nürnberg, Reformation der Stadt Nürnb. 1522. 116
— Ordnung der Bettler, Nürnb. 1522. 116 Leipz. 1522. 117
— Ordnung des großen allmusens, Nürnb. 1522. 117
— Rede des päbstl. Bothsch. Nürnb. 1522. 119
— Ausschr. des Reichstags 1522. 120
— was auf den Reichstag - Lutherischer sachen halber gelangt, Nürnb. 1523. 224. 225
— was der Auszug zu Päpstl. Heiligk. verordnet s. l. 1523. 226
— Beschwerden so die Grafen überantwort haben s. l. 1523. 226
— Artickel, so Bischof von Bamberg gefragt s. l. 1524. 299
— Appellation der Pröbst s. l. 1524. 299
— Grund u. Vrsach aus der h. Schrift, Nürnb. 1524. 299. 300 Wittenb. 1525. 399 s. l. 1525. 399
— Ein gut unterricht u. getr. Rathschl. (Nürnb.) 1524. 301 Nürnb. 1525. 399. 400
Nürnberg, Einführung der Passion 1524. 302
— Ordnung wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— was für ein seltz. Thier zu Nürnb. gewesen s. l. 1524. 304
— ein Bäpstlich Breve s. l. 1524. 305
— Rathschlag, den etliche Pfarrherrn, Nürnb. 1525. 400 s. l. 1525. 400
— Confutation s. l. 1525. 400
— Artickel, so die Prelaten s. l. 1525. 401
— Artickel, so sich die Prediger u. s. w. s. l. 1525. 401
— Handlung des Raths mit den Predicanten s. l. 1525. 401
— was der Rath ihrer Bürgersch. nachgelassen s. l. 1525. 401. 402
— Einleitung der Eheleut, Nürnb. 1526. 450

O.

Oecolompadius, Johann, Ain Predig von würdig. erentbietung des Fronleichn. Christi, Augsp. 1521. 20
— das die Beicht ainem Christen nitt bürdlich, Augsp. 1521. 20
— Urteyl D. M. Luther belangend s. l. 1521. 33
— Serm. wie wir Gott in Maria loben sollen s. l. 1521. 33
— vom Nachtmal Beweysung s. l. 1525. 402
— das 36 und 37 Cap. Jesaia, Augsp. 1526. 450
— das von des herrn Nachtmal brüderliche Liebe u. s. w. s. l. 1526. 450
— vom Sacram. der Danckſagung, Zürich 1526. 450
— vom Nachtmal, Basel 1526. 451
— Antw. auf Luthers Bericht s. l. 1526. 451
— Unterr. von der Wiedert. s. l. 1526. 451
Oechsner, Wolfg. kurzer Unterricht s. l. (Nberg) 1524. 303
Ordnung und Inhalt teutscher Meß s. l. 1524. 319

Ordnung der Bettler halben in Kitzingen s. l. 1523. 223
— des herren Nachtmal s. l. 1525. 408. 409
der von Orlemund Schrift, an die zu Alstedt, Wittenb. 1524. 308
Osiander, Andr. Serm. am Sonnt. Miseric. Dom. (Nürnb) 1523. 197
— Sendbrief an ein christl. Gemein, Nürnb. 1523. 197
— Ordnung, wie man teuffet, Nürnb. 1524. 302
— Predig wider die Empörung s. l. 1525. 381
— Serm. über Matth. 19. s. l. 1525. 38
— wider Casp. Schatzgeyers schreyben, Nürnb. 1525. 403
— schöne Serm. Nürnb. 1425. 403
Osterlämlein, von dem, s. l. 1526. 457

P.

Papisten, von den alten und neuen, s. l. 1526. 442
Paris, Determination über die Lutherische Lehre, Cöln 1521. 22
— Gegenurtheil Luthers, Wittenb. 1521. 22 1522. 57
Pasio D. Luthers s. l. 1521. 30
Pestilenz, wie man sich halten soll, Augsp. 1521. 49
Pfaffennarr, der gut Lutherisch, s. l. 1521. 46
Pfefferkorn, Joh. mitleidige Clag über alle Clag. 1521. 35
Philadelphus, Noricus, wie alle Clöster in ein christl. Wesen zu bringen s. l. 1524. 306
Philipp Landgr. Schreiben s. l. 1525. 414
Phorniceus, Henr. Anzeige daß die römisch Bull u. s. w. s. l. 1522. 96
Pictor, Satrap. Ain fruchtb. Büchlein s. l. 1523. 201
— Büchlein, wie man sich in guten Wercken s. l. 1523. 202
Pillicanus, Theob. von der Meß s. l. 1524. 306
— Predig über das Wort Christi u. s. w. s. l. 1524. 306
von Polenz, Georg, Syn Sermon s. l. 1524. 306
Poliander, Joh. Urtail s. l. 1525. 382
Practica teutsch, Oppenh. 1521. 50
— über die Coniunction der Planeten, Nürnb. 1533. 234
— Practica s. l. 1524. 348 1526. 466
Preiß, so der fürst der hellen zuweyßt s. l. 1521. 50
Psalter des königl. Proph. Davids, Augsp. 1523. 131
— deutsch, Mart. Luth. s. l. 1524. 245 Augsb. 1524. 243 s. l. 1524. 242 Nürnb. 1524. 242 Strasb. 1524. 242 Nürnb. 1525. 348. 349 Basel 1525. 348 Wittenb. 1525. 349 Nürnb. 1525. 349 Strasb. 1525. 349 Basel 1526. 422. 423 Strasb. 1526. 423
— Mariä von S. Bonaventura, Nürnb. 1522. 6

R.

Rappolt, Wolfg. erzw. Antw. s. l. 1525. 403
— Epistel an die von Elpogen s. l. 1525. 403
Recept vom Holz Guaiacum, Augsp. 1524. 344
Reckenhofer, Mart. Ein Urteil über ein Sermon s. l. 1524. 308
— die Artickel warum die hohe schul zu Ingolst. Arsac. Seehofer zwungen hat s. l. 1524. 313
Redörffer, Wolfg. Erzneybüchlein, Franckf. 1523. 321
Reformation Kayf. Sigmunds, Basel 1521. 47
— der Stadt Nürnberg, Nürnb. 1521. 48
Regensburg wunderberliche ctaychen s. l. 1522. 116
— ein Edict ausgegangen s. l. 1524. 306
— Ordnung und Reformation s. l. 1524. 307
— Generalverkündt s. l. 1524. 307

Regens

Regensburg Klag und antwort u. s. w. s. l. 1524. 308
Regius, Philadelph. von Lutherischen Wunderzeichen s. l. 1524. 308
— Urban. Sermon vom Sacram. des Altars, Augsp. 1521. 20
— wie ein Christ gott täglich beichten soll, Augsp. 1521. 20
— Pred. von der h. Jgfr. Catharina, Augsp. 1521. 20
— Serm. von der kirchweyhe s. l. 1522. 96
— Serm. vom dritten Gebot s. l. 1522. 96
— Von Reu, Beicht, Buß s. l. 1523. 198
— Vom Sacram. des Altars s. l. 1523. 198 s. l. 1526. 452
— kurze Erklärung etl. leuf. puncten s. l. 1523. 198
— die zwölf Artick. des christl. Glaub. Augsp. 1523. 198
— Verantw. wider die Feind der h. Schrift s. l. 1524. 308
— wider den Irsal Carlstadts s. l. 1524. 309
— ob das N. Test. recht verteutscht sey s. l. 1524. 309
— erklärung etlicher Puncten der Schrift, Augsp. 1524. 209
— die 12 Artickel des christl. Glaubens, Augsp. 1524. 309 Strasb. 1524. 310. s. l. 1525. 404
— von leibaygensch. s. l. 1525. 275
— Serm. vom ehel. stand s. l. 1525. 404
— von Vollkommenh. des Leidens Christi s. l. 1526. 452
vom Reiche Gottes, Albenb. 1524. 310
Reuter, Sim. Sermon über Matth. 16. s. l. 1523. 199
— Antw. wider die Baalspf. s. l. 1523. 199
— ein christl. frage s. l. 1523. 199
Reynecke de Voß, Rostock 1522. 122
Reynhard, Martin, Unterricht wie sich bey papistisch. Messen zu verhalten s. l. 1524. 310
Riesen, Adam, Rechenung, Erf. 1525. 420
Ritterschaft, brüderl. Verainigung s. l. 1422. 120
Roffa, Joh. von, hundert und neun und dreyßig Artickel wider D. Luther, Straßb. 1523. 216
Rotweil, Ordnung und Gesetz des Hofgerichts, Strasb. 1523. 227
Rüell, Ebert, gutherzig Bedenken, Speyer 1526. 452
Ruß, Wolfg. Entschuld. eines Priesters s. l. 1523. 200
— Sermon s. l. 1523. 200
— Predig vom rechten Glauben s. l. 1523. 200
Rychsner, Vz, wie wir in Christo alle gebrüder sind s. l. 1524. 50
— Gesprech von einem Pfaffen s. l. 1524. 342
— Gesp. von einem Weber s. l. 1524. 342

S.

Sachs, Hans, Disputation zwischen einem Chorherrn s. l. 1524. 340. 341
— Gespräch eines evangel. Christen s. l. 1524. 341
— gespräch von den Scheinwercken s. l. 1524. 341
— Dialogus der Romanisten s. l. 1524. 341
— Argument der Römischen s. l. 1524. 341
— Frau Keuscheyt ich genennet bin s. l. 1524. 342
— drey geistl. Lieder s. l. 1525. 405
— dreyzehen Psalm. zu singen s. l. 1526. 429
Samland, Georg, Bischof zu, Sermon s. l. 1524. 311
Samuel, Rabi, Epistel, Colmar 1524. 311
— Beweis daß der wahr Messias kommen sey, Augsp. 1524. 311
— daß Jesus Nazar. der wahre Messias sey, Zwickau 1524. 311
Sancrapitanus, Heinr. christl. anred s. l. 1524. 336

Savonarola, Hier. Ausleg. des 33 Pſ. 1522. 63 ſ. l. 1524. 312
— Ausleg. des Pſ. Miſerere ſ. l. 1522. 63 ſ. l. 1524. 312
Schapherders Calender, Roſtock 1523. 236
Scharfenſtein, Heinz von, Bericht, wahrhafter ſ. l. 1522. 108 1524. 297
Schatzger, Caſp. von der lieben heiligen Eering, München 1523. 221
— von der wahren chriſtl. Freyheit, München 1524. 336
— chriſtl. ſatzungen und leeren, München 1524. 336
— von dem wahren chriſtl. Leben, München 1524. 337
— erklärung, die Eheſcheidung betr. München 1524. 337
— fürhaltung 30 Artickel, München 1525. 416
— vom Opfer der Meß ſ. l. 1525. 417
— vom Sacram. des fronleichn. Chriſti, München 1525. 417
— Abwaſchung des Unflats u. ſ. w. Landshut 1525. 417
— vom fegfeuer, München 1525. 418
— Antwort auf eines Bürgers von Nürnb. ſendbrief, München 1526. 462
— Erklerung, wie ſich Sathanas ſ. l. 1526. 462
— fünf Titel von dreyen Tugenden ſ. l. 1526. 462
— Verwerfung eins irrigen Artickels, Landsh. 1526. 463
Schlacht, geſchehen vor Paris ſ. l. 1525. 419
— mit dem König von Frankreich ſ. l. 1525. 419
— von Pavia ſ. l. 1525. 419. 420
Schenk, Jac. Sendbrief ſ. l. 1525. 406
Schlüßel David ſ. l. 1523. 201
Schmid, Conr. Antwort auf etlich widerred ſ. l. 1522. 106
Schnewyl, Joh. der Eyfferer ſ. l. 1526. 453
— der Blinden Fürer ſ. l. 1526. 453
Schönicher, Georg, Schreiben an Hieron. Tungersh. ſ. l. 1523. 201
— Antwort an denſelben ſ. l. 1523. 202
Schorr, Jac. über den Lutheriſch. Handel ſ. l. 1525. 406 ſ. l. 1526. 455
Schratt, Heinr. von der Prieſterehe ſ. l. 1523. 202
Schwaben, Bund zu, Aynung ſ. l. 1522. 120
Schwalb, Hans, Beklagung über die mißbreuch ſ. l. 1521. 42. 43
Schwanhauſen, Joh. Sermon gepr. zu Bamb. ſ. l. 1523. 202
— Sermon ſ. l. 1524. 303
— Troſtbrief ſ. l. 1525. 406
— vom Cloſterleben ſ. l. 1525. 454
Schwarzenberg, Joh. von, Ein ſchöner Sendbrief, Nbrg. 1524. 301. 302
— Beſchwörung der teufliſch. Schlangen, Nbrg. 1525. 407
— Büchlein, Kuttenſchlag genannt ſ. l. 1525. 416
Schweblin, Joh. Erman. zu den Queſtionierern ſ. l. 1522. 96
Schweizerbauern, das hont gemacht ſ. l. 1521. 42
Schwenckfeld, Caſp. Ain ermanung ſ. l. 1524. 337
— Ermanung des Misbrauchs ſ. l. 1524. 337
Schwöblin, Hans, Sermon vom guten Hirten ſ. l. 1524. 312
Sendbrief von den böſen Geiſtlichen geſchickt ſ. l. 1521. 50
— wie ein Chriſt mit ſeinem Weib u. ſ. w. halten ſoll ſ. l. 1521. 51
— von wegen der lutheriſchen Lehr ſ. l. 1524. 314
— Antwort auf den Sendbr. ſ. l. 1524. 314
— an etlich Cloſterfr. Augſp. 1523. 198

Sendbrief von einem jung. Student. s. l. 1523. 203
— des Königs von Ungern s. l. 1523. 223
— des Bauernfeinds, München 1525. 382
Sermon wider das tragen des zypffelberedt s. l. 1521. 51
— weß sich der Christenmensch am todtbette zu halten hat, Zwickau 1523. 203
von Sickingen, Franz, Sendbrief s. l. 1522. 105. 106
— Vermanung zu seinem Heer s. l. 1523. 192
— wie die drey kriegsfürsten ihn überzogen s. l. 1523. 227. 228
— ein neuer spruch von seiner Handlung s. l. 1523. 228
— neuer spruch von Boxsperg s. l. 1523. 228
— Dialogus vor der Himmelspforte s. l. 1523. 228
— Schnaphan s. l. 1523. 229
Siegel, Matthias, von den falschen Lutherischen Catzen s. l. 1523. 229
Somertaler, Johann, Ursach warum der geistl. hauf das Evangel. nicht annimt s. l. 1524. 314
Spalatinus, Georg, Abstellung der Ceremonien, Wittenb. 1525. 407
Speiser, Johann, Sermon 1523. 204
Spelt, Haynr. der ainfeltig glaub s. l. 1524. 315
— gutes, neues Jahr s. l. 1525. 408
— ware declaration s. l. 1523. 204
Spengler, Laz. christl. Anweisung, Nürnb. 1521. 6
— kurzer Begriff s. l. 1525. 408
Speratus, Paul. wie man trotzen soll aufs Creutz, Wittenb. 1524. 315
— von dem Gelübd der Tauff, Königsb. 1524. 316
Spiegel der natürlichen Sehungen, Leipz. 1522. 125 Augsp. 1522. 128
Spiegel der Blinden s. l. 1523. 204
Speyer, Abschied s. l. 1526. 455
— Rathschlag s. l. 1526. 455
— getr. Ermanung s. l. 1526. 455
Spruch aus der ganzen Biblien, Augsp. 1523. 204
— von der Staufferin s. l. 1524. 287
Startzler, Conr. Serm. s. l. 1524. 317
Staunberger, Balth. von der Lieb Gottes s. l. 1523. 204
von Stauff, Argula, Sendbrief an die hohe Schul zu Ingelstad s. l. 1523. 181. 182, Zwickau 1523. 182
— christl. Schrift an alle christenliche stend s. l. 1523. 183
— sandtbrief an den Rath zu Ingolstatt s. l. 1523. 183
— sandtbr. an Adam von Thering s. l. 1523. 183
— an Pfalzgr. Johannsen s. l. 1523. 184
— an Friderichen Herzog von Sachsen s. l. 1523. 184
— an die von Regeneb. s. l. 1524. 286
— christliche Ermanungen, Steynburg 1524. 286
— Antwort auf einen spruch s. l. 1524. 287
Staupitz, Joh. von, Büchlein von der nachfolg. des sterbens Christi s. l. 1523. 140
— vom christl. Glauben s. l. 1525. 408
Staymayr, Hans, von der christl. Brüderschaft s. l. 1524. 316
Stör, Steph. von der Priester Ehe s. l. 1524. 316
— Thom. von dem geistlichen Weingarten, Zwickau 1524. 316
— Christl. Vermahnung s. l. 1524. 317
Straß, die geistlich, bin ich genannt, Nürnb. 1521. 3
Strauß, Jac. wozu die Bruderschafften nütz seyen s. l. 1522. 97

Strauß,

Teſtament, das alte, Hiſtorie der moabitiſchen Frauen Ruth, Nürnb. 1525. 348
— Hiob überſ. von Luther ſ. l. 1525. 348.
Teſtam. das newe, Wittenb. ſ. a. (1522.) 53 Wittenb. 1522. 54 Baſel 1522. 55 Wittenb. 1523. 132 Augſp. 1523. 132 ſ. l. 1523. 133 Augſp. 1523. 133 Baſel 1523. 134. 135 Leipz. 1523. 136 Straßb. 1523. 136 Wittenb. 1524. 242. 243 Augſp. 1524. 243 Augſp. 1524. 244 Baſel 1524. 244 Baſel 1524. 245 Nürnb. 1524. 245. 246 Straßb. 1524. 246. 247 Zürch 1524. 247 Straßb. 1524. 247 Wittenb. 1525. 352 Baſel 1525. 352 Wittenb. 1526. 427 Regensb. 1526. 427 Nürnb. 1526. 428
— das new Plenary oder Evangelibuch, Baſel 1522. 61
— das Evangel. Matthaei von Joh. Lang ſ. l. 1521. 2
— das Evangel. Johannis, Straßb. 1522. 56
— von Nic. Krumpach verteutſcht, Leipz. 1522. 56
— Evangel. Matth. Joh. Luc. Marci, Leipz. 1522. 57
— Evangel. der 4 Evangeliſten, Augſp. 1522. 58
— Evangelia und Epiſteln teutſch, Nürnb. 1523. 137
— Apoſtelgeſch. verteutſcht, Leipz. 1523. 139
— Paraphraſ. der Epiſteln Pauli zu den Epheſ. Zürich 1521. 2
— Epiſtel Pauli zu den Galatern, Leipz. 1522. 58
— zwo Epiſteln an Timoth. Leipz. 1522. 59
— Epiſtel S. Petri gepredigt, Wittenb. 1523. 139 ſ. l. 1523. 139
— zwo Epiſteln Petri und eine Judae von Luther, Wittenb. 1522. 56
— zwo Epiſteln Petri von Krumpach, Leipz. 1522. 59
— Concordanz des N. Teſt. Straßb. 1524. 251
Teſtament Jeſu Chriſti, Zwickau 1523. 196. 197 ſ. l. 1524. 305
Theologia, ein deutſch. Baſel 1523. 140 Augſp. 1526. 457
Tholz, Joh. von dem Oſterlemlein ſ. l. 1526. 457
Tiberinus an den hellenhauffen ſ. l. 1525. 382
— vier Predig ſ. l. 1525. 418
Tractat von etlichen großen Klagen ſ. l. 1523. 214
Tragedia, gehalten zu Paris ſ. l. 1524. 320. 321
— Comedia in dem Sale zu Paris ſ. l. 1524. 321
Treger, Conr. Vermahnung ſ. l. 1524. 318
Tungersheym, Hieron. Antwort ſ. l. 1523. 201
Türcken, wie man ihnen Widerſtand thun ſoll ſ. l. 1522. 121
— Erman. wider die Türcken 1522. 121
— Heymligkeit, Bamb. 1523. 230
— haimliche Anſchleg, Augſp. 1523. 230
— belagern die ſtadt Rodis 1523. 231
— Abſchrifft, ſo der Türck geſandt hat ſ. l. 1526. 464
— Auszug eines Briefs ſ. l. 1526. 464
— Neue Zeitung, die Schlacht des Türck. Kaiſ. ſ. l. 1526. 465
— ein ſchön Gebet u. ſ. w. Bresl. 1526. 465
— des Bluthunds, gethaten ſ. l. 1526. 465
Türckenbüchlein ſ. l. 1522. 120. 121

U.

Veler, Jac. ſieben Ermanung. Augſp. 1524. 321
Verantwortung etl. Argument ſ. l. 1524. 321
Vermanung nit zu widerfechten den ehel. ſtand ſ. l. 1523. 209
Vertrag zwiſchen dem Churf. von Brandenb. ſ. l. 1521. 48

Vertrag der Ritterschaft in Francken s. l. 1523. 223
— zwischen dem Kayser u. dem König in Frankr. s. l. 1526. 463
Virdung, Hans, Practica teutsch s. l. 1522. 126 1523. 235 Oppenh. 1523. 238 Speyer 1523. 236. s. l. 1524. 345
S. Ulrich Schrifft an Papst Nicolaus s. l. 1521. 21
Ulrich, Herz. zu Wirtenb. Abdruck einer Schrift s. l. 1524. 324
— Ausschreiben s. l. 1525. 410
Unterricht das V. U. zu beten s. l. 1524. 322
— ob ein Priester ein Eheweib haben soll s. l. 1526. 452
— eines Pfarherrn s. l. 1526. 457. 458
Unterrichtung für arme Gewissen, Erf. 1523. 210
Unterweisung von wegen der Gelübten s. l. 1523. 179
— in welcher die h. theologie begriffen s. l. 1524. 322
— wie man die gebot Mose zu halten schuldig sey s. l. 1524. 322
Vögeli, Georg, Schirmrede s. l. 1523. 214
— drey Missiven s. l. 1524. 322
Volmar, Joh. Practica Wittenbergens. s. l. 1522. 121
Vogel, Wolfg. tröstl. Sendbrief s. l. 1526. 458
Voyt, Joh. Serm. am N. Jahr s. l. 1523. 210
Urtheil Gottes über die ungehors. Kinder, Wittenb. 1526. 448
Ursprung der Teilung - des Ertrichs, Oppenh. 1522. 127
Usingen, Bartholom. Widerleg. Egidii Mechlers s. l. 1524. 295
Rsungen, Wilh. Graf zu, kurzer Bericht s. l. 1526. 459

W.

Waldbruder, wie er Unterricht giebt s. l. 1522. 123
Wanner, Johann, wie er geurlaubt s. l. 1524. 280
Warnung etlicher Obrigkeit s. l. 1525. 410
— vor Aergernis s. l. 1526. 458
Was durch das keyserlich Kriegsvolk in Rom gehandelt worden ist s. l. 1526. 465
Wee fünf vnd vierzig s. l. 1524. 310
Weggesprech s. l. 1525. 418
Weissagung von künftiger Betrübniß, Augsp. 1522. 125
Welt, alle, die fragt nach neuer Mer u. s. w. s. l. 1521. 30
Wenckheim, Philipp von, Klagschrift s. l. 1523. 230
Wendelstein, Gemaind, fürhalten, Nürnb. 1524. 323
Westerburch, Gerh. vom Fegfewer s. l. 1523. 210
Weydensee, Eberh. vom standt der Kindlein, Altenb. 1524. 323 1525. 410
— Tract. vom Glauben, Magdeb. 1524. 323
Weydin, Urs. Schreiben s. l. 1524. 323
Widdeffordus, Wilh. ob nichts anzunemen sey s. l. 1524. 330
Widerspruch, Mart. Luthers, Leipz. 1522. 112
Wittenberg Schluß der Augustiner Veter s. l. 1522. 87
— Ordnung der Stadt Wittenb. s. l. 1522. 87
— Unterricht, dem Churf. von Sachsen zugesch. s. l. 1522. 87
Worms, Reichstag s. l. 1521. 23
Wurm, Matth. Trost Clostergefangener s. l. 1523. 210
— Baalams eselin s. l. 1523. 211
— christl. Vermanung, Strasb. 1524. 324

Z.

Zeitung, neue, auf 1521. s. l. 1521. 50
— newe zweyer Landherrn s. l. 1522. 111
— von der Stadt Genua 1522. 119
— aus dem Niederlandt s. l. 1523. 224
— neue, wunderb. Geschicht s. l. 1526. 463
Zell, Matth. christliche verantworung, Strasb. 1523. 211
— Collation, Strasb. 1523. 211
— Verwarnung der Diener des Worts s. l. 1524. 318
Zenleisen, Ulrich, daß die Heiligen nicht anzuruffen s. l. 1524. 325
Ziegler, Clement, kurz Register der Bibel s. l. 1524. 325
Zoller, Haug, Spiegel der Blinden s. l. 1522. 107
Zürich Handlung des h. Evangelii wegen, Zürich 1523. 212 Augsp. 1523. 212
— Unterrichtung, wie zu Zürich ergangen sey s. l. 1523. 213
— das Gyrenrüpfen s. l. 1523. 213
— Acta oder Geschicht des Gesprechs, Zürich 1523. 214
— Ordnung der Stadt Zürich s. l. 1523. 215
— Einleitung, die den Seelsorgern vorgeschrieben worden ist, Zürich 1523. 216
— Antw. über etliche Artickel, Strasb. 1524. 325
— Antw. an Hugo von Costanz, Zürich 1524. 325
— Antw. über etlich Artickel, Zürich 1524. 326
— Inhalt etlicher Hendel s. l. 1525. 411
— Action, oder Brauch des Abendm. Zürich 1525. 411 s. l. 1525. 411
Zutrincken, vom, Bamberg 1523. 231
von Zütphan, Heinr. brüderliche Ermanung s. l. 1524. 326
Zwingli, Ulr. von erkiesen der speisen s. l. 1522. 101
— ermanung sich vor fremd. herrn zu hüten s. l. 1522. 102
— ermanung etlicher Priester s. l. 1522. 102 (Augsb.) 1522. 102
— von Clarheit des Worts Gottes s. l. 1522. 103
— Pred. von der reinen magd Marie s. l. 1522. 103
— Artickel öffentlich disputirt s. l. 1523. 212
— Vslegung der schlußreden, Zürich 1523. 213
— Entschuldig. etlicher Artickel s. l. 1523. 215
— von göttl. und menschl. Gerechtigk. Zürich 1523. 216
— ein Epistel, Zürich 1524. 326
— fleißige vnderrichtung, Zürich 1524. 327
— über Joh. Ecken Missive, Zürich 1524. 327
— Lehrbüchlein s. l. 1524. 328
— von göttl. und menschl. Gerechtigk. Zürich 1524. 328
— der Hirt, Zürich 1524. 328
— von Clarheit des Worts Gottes, Zürich 1524. 328
— von den schliesseln der Kirche s. l. 1524. 329
— Epistel an den Landrath, Zürich 1524. 329
— Vermanung an die Eidgnoßen s. l. 1524. 329
— Epistel an die Brüder zu Augsp. s. l. 1525. 395
— welche Ursach geben zu Aufrühr. Zürich 1525. 411

Zwingli, Ulr. über die Gevatterschaft, Zürich 1525. 412
— Gegenwurf wider Emsern, Zürich 1525. 412
— vom Nachtmal Christi, Zürich 1525. 412
— von dem Touff, Zürich 1525. 412
— Antw. an Valent. Compar. Zürch 1525. 413
— über Hubm. Taufbüchlein, Zürich 1525. 415
— die Disput. zu Baden betr. Zürich 1526. 436
— Antwort dem Rath zu Zürich, Zürich 1526. 436
— Antw. an Johann Faber s. l. 1526. 437
— Geschrifft an gemain Eydgnossen, Zürich 1526. 437
Zwingli, Ulr. die ander Geschrift an Joh. Faber s. l. 1526. 437 Zürich 1526. 438
— die dritte Geschrift u. s. w. Zürich 1526. 438
— die erst Antwurt über Eggen Schlußreden s. l. 1526. 438
— die ander Antwurt, Zürich 1526. 438
— Epistel an die Glaubigen zu Eßlingen s. l. 1526. 441
— kurze Antwort über Ecken Schlußreden s. l. 1526. 459
— Antw. auf die Epist. Joh. Bugenhag, Zürich 1526. 459
— Antw. über Strussen Büchlein s. l. 1526. 459